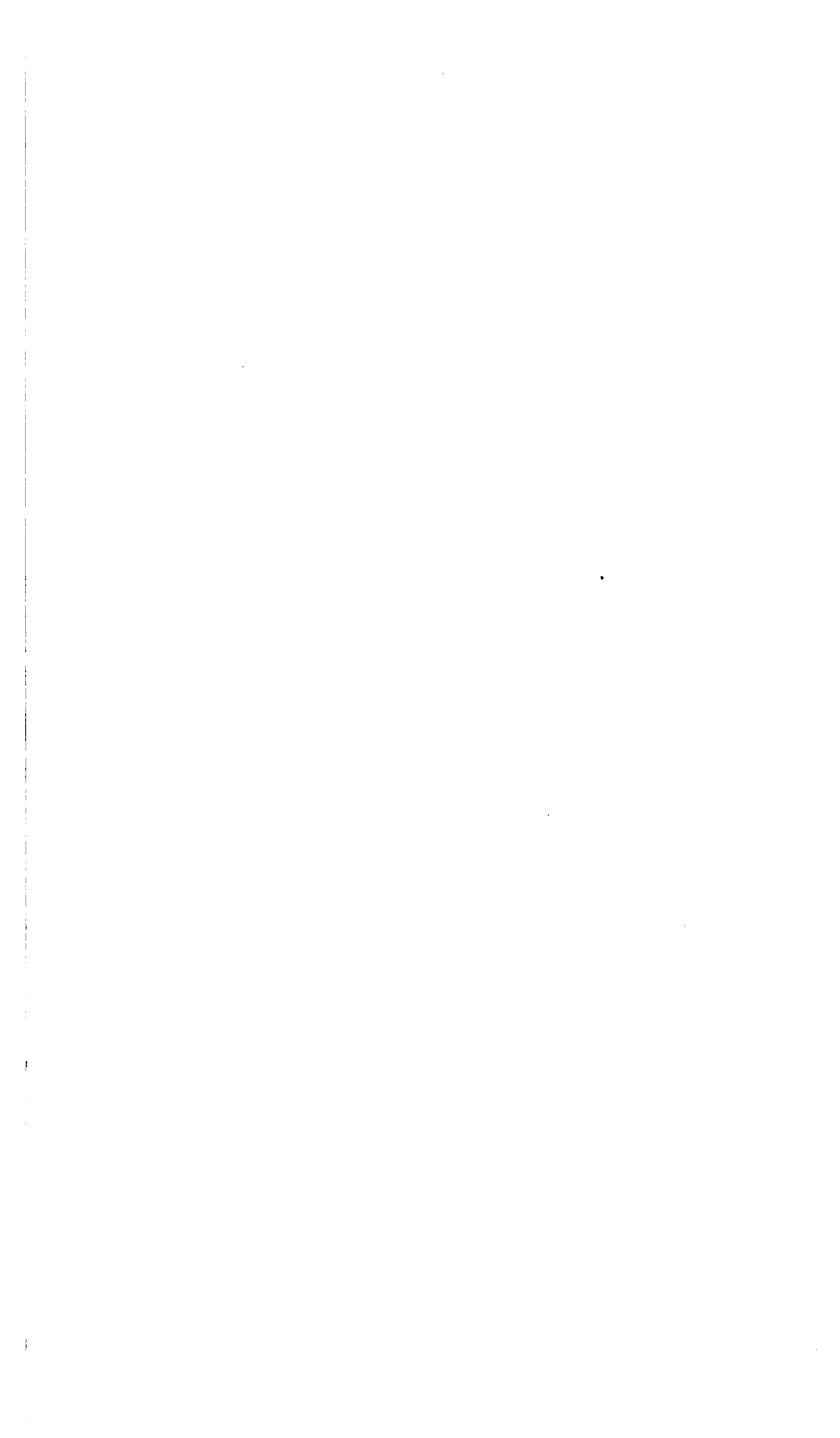
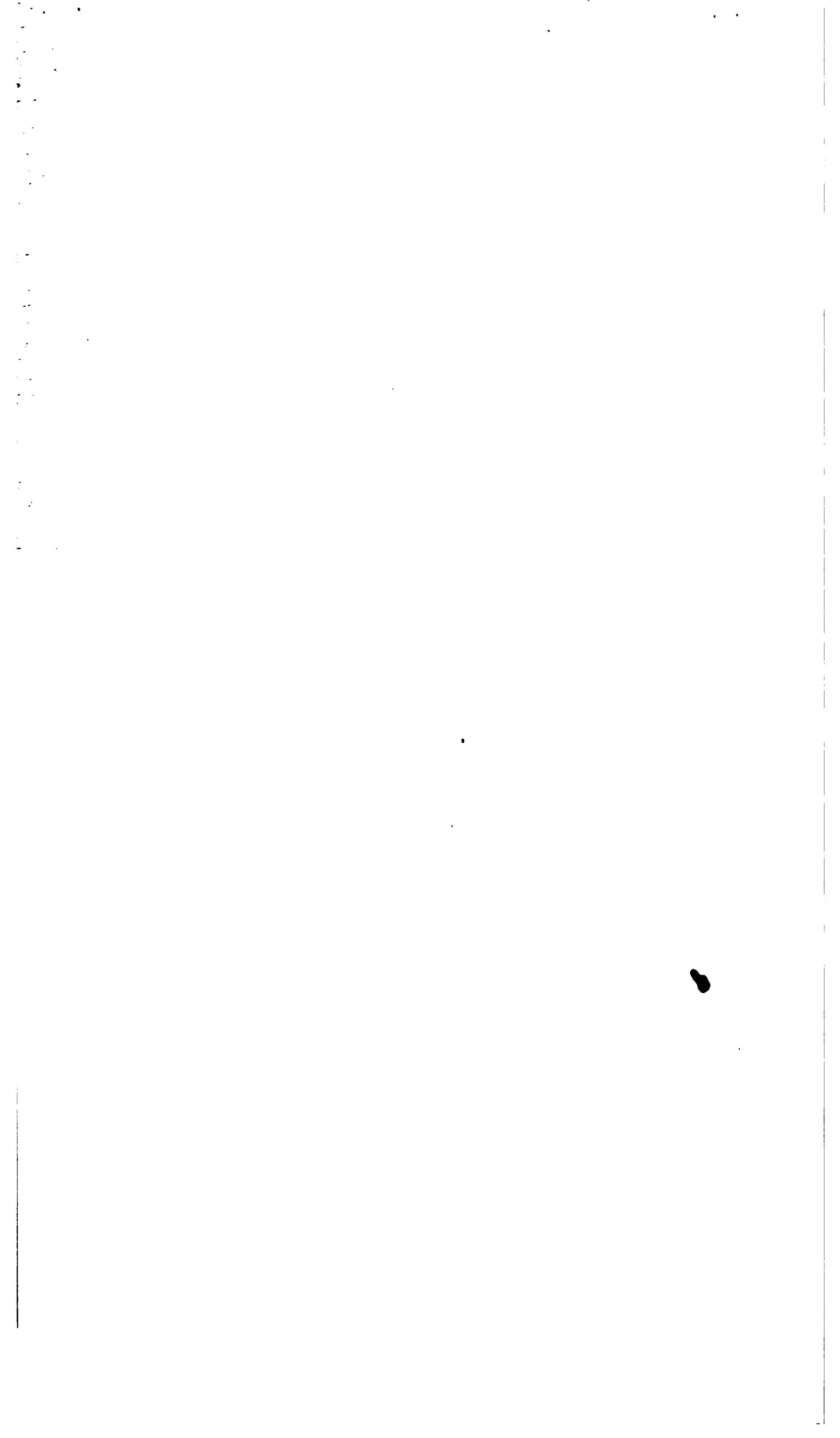






Griechische
Grammatik

für den

Unterricht auf Gymnasien

nebst

einem Anhange vom Homerischen Dialekte.

Von

Dr. Ernst Berger,
Rector am Gymnasium zu Celle.

Zweite Auflage.

Jena,
Friedrich Frommann'sche
Buchhandlung.

1860.

Celle,
Capaun-Karlowa'sche
Buchhandlung.

1860.

Druck und Papier
von Friedrich Frommann
in Jena.

Vorwort.

Die Erlernung der beiden classischen Sprachen wird wesentlich erleichtert und gefördert, wenn der grammatische Unterricht in ihnen möglichst in Einklang gebracht, und, so weit es bei dem eigenthümlichen Charakter beider Sprachen möglich ist, nach gleichen Grundsätzen behandelt wird. Das ist es, was den Verfasser veranlaßt hat, seiner lateinischen Grammatik diese griechische zur Seite zu setzen, welche in Sprache, Einrichtung und Methode sich jener eng anschließt.

Sein Bestreben war daher wie in jener so auch in dieser zunächst darauf gerichtet, den Stoff in möglichst zweckmäßiger Auswahl zu geben, denselben auf das dem Schüler Nöthige zu beschränken, vereinzelt dastehende Spracherscheinungen dagegen auszuschließen. Die Grammatik soll dem Schüler nur die Hauptgrundzüge der Sprache an die Hand geben, um davon auszugehen, um darauf weiter zu bauen durch eigne Erfahrung, durch die eigne Lectüre der Classiker.

Dabei ist jedoch die Auswahl des Stoffes in der Art reichhaltig, daß die Grammatik für den ganzen Unterricht an einem Gymnasium ausreicht. Es ist und bleibt immer ein Uebelstand, wenn an ein und demselben Gymnasium nach verschiedenen Grammatiken unterrichtet wird; selbst das ist unpraktisch, wenn an einem Gymnasium zwei verschiedene Grammatiken desselben Verfassers, eine größere für die oberen, eine kleinere für die unteren Classen, eingeführt sind. Der Schüler wird auf diese Weise nie in seiner Grammatik recht einheimisch werden. Die Grammatik muß den Schüler durch alle Classen begleiten.

Verfasser war sodann bemüht, die Regeln kurz und klar, in der gemessensten Form darzustellen. Eine Schulgrammatik soll den Lehrer nicht entbehrlich machen. Ausführung, Erörterung und tiefere Begründung der Spracherscheinungen gehören für den mündlichen Vortrag des Lehrers.

Die Einrichtung der lateinischen Grammatik hat in weiteren Kreisen Billigung und Beifall gefunden. Möge auch diese Arbeit sich einigermaßen als praktisch und zweckmäßig bewähren!

Ein Uebungsbuch für Anfänger zum Uebersetzen aus dem Griechischen ins Deutsche und umgekehrt aus dem Deutschen ins Griechische ist vom Verfasser schon früher herausgegeben und im Verlage der hiesigen Schulze'schen Buchhandlung erschienen. Eine ähnliche Arbeit hat Herr Subconrector Langreuter hieselbst kürzlich erscheinen lassen, welche Empfehlung verdient*).

Celle, im Januar 1857.

Berger.

*) Uebungsbuch für den Elementarunterricht im Griechischen, im Verlage der Capaun-Karlowa'schen Buchhandlung, Celle 1856.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Die Grammatik ist in dieser zweiten Auflage einer genauen und sorgfältigen Durchsicht unterworfen, hat jedoch keine wesentlichen und durchgreifenden Aenderungen erfahren. Plan und Anlage des Ganzen war von vornherein nicht ohne reifliche Ueberlegung entworfen, und scheint auch, nach der guten Aufnahme, die das Buch gefunden hat, zu urtheilen, den Wünschen vieler Lehrer der griechischen Sprache zu entsprechen. Die Methode, welche ich bei der Abfassung der Regeln befolgte, konnte nicht aufgegeben werden. Die vorgenommenen Aenderungen beschränken sich nur auf Einzelheiten, namentlich auf eine klarere Fassung einzelner Regeln, auf eine etwas übersichtlichere Darstellung einiger Theile der Formenlehre und auf mehrere Zusätze der Syntax, die mir nöthig zu sein schienen.

Celle, im Mai 1860.

Berger.



Erster Theil.

Wortlehre.

Erster Abschnitt.

Lautlehre.

I. Von den Buchstaben.

Alphabet.

Die griechische Sprache hat vierundzwanzig Buchstaben: §. 1.

Gestalt:		Namen:		Aussprache:
Α	α	Ἄλφα	Alpha	a
Β	β	Βῆτα	Beta	b
Γ	γ	Γάμμα	Gamma	g
Δ	δ	Δέλτα	Delta	d
Ε	ε	Ἒ ψιλόν	Epsilon	ĕ (kurz)
Ζ	ζ	Ζῆτα	Zeta	z (weich = ds)
Η	η	Ἦτα	Eta	ē (lang)
Θ	ϑ	Θῆτα	Theta	th
Ι	ι	Ἰῶτα	Jota (dreisilbig)	i
Κ	κ	Κάππα	Kappa	k
Λ	λ	Λάμβδα	Lambda	l
Μ	μ	Μῦ	My	m
Ν	ν	Νῦ	Ny	n
Ξ	ξ	Ξῖ	Xi	x
Ο	ο	Ὂ μικρόν	Omicron	ŏ (kurz)
Π	π	Πῖ	Pi	p
Ρ	ρ	Ῥῶ	Rho	r
Σ	σ ς	Σίγμα	Sigma	s
Τ	τ	Ταῦ	Tau	t
Υ	υ	Ὓ ψιλόν	Ypsilon	y
Φ	φ	Φῖ	Phi	ph
Χ	χ	Χῖ	Chi	ch
Ψ	ψ	Ψῖ	Psi	ps
Ω	ω	Ὦ μέγα	Omĕga	ō (lang).

Anm. 1. Die Griechen bedienten sich der größern Buchstaben, der sogenannten Uncial- oder Capitalschrift. — Die kleinere Cursivschrift wurde erst im 8. Jahrh. n. Chr. Geb. gangbar.

Anm. 2. Das Sigma σ erhält am Schlusse der Wörter die Gestalt ς. Σεισμός. Einige schreiben auch in der Mitte von Zusammensetzungen: δυςτυχής, τοιόςδε, εἰςέρχομαι.

Anm. 3. Abkürzung für στ ist ϛ (Stigma oder Sti). — Ebenso merke ϑ für σϑ, ϗ für σχ, ȣ für οὐ, ϗ für καί. Andere Abkürzungen finden sich in den jetzigen Drucken nicht mehr.

a. Vocale (Diphthonge).

§. 2. Die Vocale sind:

ε, ο kurze (breves),
η, ω lange (longae),
α, ι, υ entweder lange oder kurze (ancipites).

Anm. Das ι ist immer Vocal, und daher nie wie j zu sprechen. Ἴωνες, ἴον.

§. 3. 1) Die Vocale ι und υ verschmelzen mit andern Vocalen zu den Diphthongen: αι, ει, οι, υι; αυ, ευ, ηυ, ου (ωυ).

Dazu kommen ᾱ, η, ω mit einem untergeschriebenen ι (Jota subscriptum): ᾱͅ, ῃ, ῳ.

2) αι lautet wie ai: *Λαῖλαψ*, αυ lautet wie au: *αὐγή*,
ει = = ei: *Νεῖλος*, ευ = = eu: *φεύγω*,
οι = = oi: *οἶνος*, ου = = ū: *Μοῦσα*,
υι wie das franz. ui, pluie: *μυῖα*, ηυ = = äu: *ηὔλουν*.
(ωυ findet sich nur im ionischen Dialekte. *ϑωῦμα*.)

αι wird im Lat. gewöhnlich ae: Φαίδων = Phaedo.
οι = = = = oe: Οἴτη = Oeta.
ου = = = = ū: Μοῦσα = Mūsa.
ει geht bald in ē, bald in ī über: Μήδεια = Medēa. Νεῖλος = Nīlus.

Anm. 1. Das ι wird nur in der Cursivschrift dem ᾱ, η, ω untergesetzt. — In der Uncialschrift steht es neben den Vocalen; doch wird es jetzt nicht mit ausgesprochen. Θρᾷκες, τῷ ᾄδῃ, ᾠδή. Aber: ΘΡΑΙΚΕΣ, τῷ Ἄιδῃ, Ὠιδή.

Anm. 2. Die Diphthonge, deren erster Vocal kurz ist, heißen eigentliche:
αι, ει, οι, αυ, ευ, ου.

Anm. 3. Die Diphthonge, deren erster Vocal lang ist, heißen uneigentliche:
ᾳ, ῃ, ῳ, ηυ, ωυ, υι.

Anm. 4. Sollen zwei Vocale, die sonst einen Diphthong bilden, getrennt gesprochen werden, so wird dies durch zwei auf den letzten Vocal gesetzte Punkte (puncta diaerĕsis) angedeutet: ἄϋπνος. So: ἀΐδης, κληΐδος.

b. Consonanten.

Ueber die Aussprache einzelner Consonanten merke: §. 4.

γ lautet vor γ, κ, χ, ξ wie n.

ἄγγελος (lat. angelus). συγκοπή = syncope. Ἀγχίσης = Anchises. Σφίγξ = Sphinx.

ϑ lautet wie das lispelnde th im Englischen. ϑαῦμα. βαϑύς.

σχ ist getrennt zu sprechen. Also: σ-χῆμα.

τ lautet vor ι immer nur wie t, nie wie z. Μιλτιάδης, Βοιωτία.

Die Consonanten zerfallen: §. 5.

1) nach den Organen, womit sie ausgesprochen werden, in:
   a) Kehllaute (palatinae, gutturales): γ, κ, χ;
   b) Zungenlaute (linguales): δ, τ, ϑ, λ, ν, ρ, σ;
   c) Lippenlaute (labiales): β, π, φ, μ.

2) nach ihren Eigenschaften, in:
   a) Halblaute (semivocales) und zwar:
      1) flüssige (liquidae): λ, μ, ν, ρ;
      2) den spirans σ.
   b) Stumme (mutae). Diese zerfallen in:
      1) harte (tenues): π, κ, τ;
      2) weiche (mediae): β, γ, δ;
      3) gehauchte (aspiratae): φ, χ, ϑ.

Die mutae verwandt dem Laute nach:	Die mutae verwandt dem Hauche nach:
P-Laute: π, β, φ.	tenues: π, κ, τ.
K-Laute: κ, γ, χ.	mediae: β, γ, δ.
T-Laute: τ, δ, ϑ.	aspiratae: φ, χ, ϑ.

Doppelconsonanten sind:

ψ entstanden aus πσ, βσ, φσ.
ξ „ „ κσ, γσ, χσ.
ζ „ „ δσ (oder σδ).

Anm. Jedes echt griechische Wort geht aus auf einen Vocal oder einen der Halblaute: ν, ρ, ς (ξ, ψ). Ausnahmen: ἐκ und οὐκ.

Spiritus oder Hauchzeichen.

Jeder Vocal, mit welchem ein Wort anlautet, hat einen Hauch. §. 6.

Der Hauch ist:
   entweder ein gelinder, nicht hörbarer (spiritus lenis);
   oder ein rauher, hörbarer (spiritus asper).

1*

1) Zeichen des gelinden Hauchs ist ᾿. Die Aussprache ist wie im Französischen: Homère, Horace.

Also: ἐγώ = ego. Ἀσία = Asia.

2) Zeichen des rauhen Hauchs ist ῾. Er entspricht einem h.

Also: ἱστορία = historia. Ἡρακλῆς = Heracles.

Anm. Bei Diphthongen steht der Spiritus über dem zweiten Vocale: αὐτός, οἷος, Οἰχαλία.

Improper Bei den uneigentlichen Diphthongen (Αι, Ηι, Ωι) steht der Spiritus voran: Ἅιδης (ᾅδης), Ἥιθεος (ἤϊθεος), Ὠιδή (ᾠδή).

3) Die Liquida ρ erhält zu Anfang des Worts immer den spiritus asper: ῥήτωρ = rhetor.

Zwei ρ in der Mitte des Worts werden gewöhnlich ῤῥ bezeichnet: Πύῤῥος = Pyrrhus. Doch auch: Πύρρος.

Anm. 1. Die Zeichen des spiritus asper und lenis sind aus der Zerschneidung des ursprünglichen Hauchlautes H (⊢ und ⊣) hervorgegangen.

Anm. 2. Die älteste Sprache hatte einen besondern Lippenspiranten (das sogen. Digamma Aeolicum F). Der Laut desselben entsprach dem latein. v.

Ἶς (Fίς) = vis. ἔαρ (Fέαρ), ἦρ = ver. οἶκος (Fοῖκος) = vicus. ναῦς (νάFς) = navis. ὄϊς (ὄFις) = ovis.

Veränderung der Buchstaben.

A. Vocalische Veränderungen.

§. 7. Die griechische Sprache vermied das Zusammentreffen mehrerer Vocale in ein und demselben Worte; ebenso in zwei unmittelbar nach einander folgenden Wörtern.

Als Mittel dagegen diente:

1) die Contraction,
2) die Krasis,
3) die Elision.

1. Contraction.

§. 8. Zwei oder mehrere Vocale, welche innerhalb eines Wortes zusammenstoßen, werden contrahirt.

νόος = νοῦς. φίλεε = φίλει.

§. 9. Die Fälle der Contraction sind mannigfaltig:

1) Zwei Vocale verschmelzen in einen verwandten langen Laut, und zwar:

εα wird η τείχεα = τείχη.
εα „ ᾱ in der 2. Declination und bei vorhergehendem Vocale, ὀστέα = ὀστᾶ, κλέ-εα = κλέᾱ.
εε „ ει φίλεε = φίλει

εο, οε, οο	wird ου	ὀστέον = ὀστοῦν μίσθοε = μίσθου νόος = νοῦς
οα, οη, αο, αου	„ ω	αἰδόα = αἰδῶ μισθόητε = μισθῶτε τιμάομεν = τιμῶμεν τιμάου = τιμῶ.

2) Vocale, die sich zu einem Diphthong verbinden lassen, gehen in diesen über:

εϊ	in ει	τείχεϊ = τείχει
οϊ	„ οι	αἰδόϊ = αἰδοῖ
ᾱϊ	„ ᾳ	γήραϊ = γήρᾳ
ηι	„ ῃ	Θρήϊσσα = Θρῇσσα
ωι	„ ῳ	λώϊστος = λῷστος.

3) Die Vocale α, ι, υ verschlingen oft den folgenden Vocal und werden dadurch lang:

αα, αε	wird ᾱ	σέλαα = σέλᾱ τίμαε = τίμᾱ
ια, ιε	„ ῑ	πόλιας = πόλῑς ὄϊες = οἶς
υα, υε	„ ῡ	ἰχθύας = ἰχθῦς ἰχθύες = ἰχθῦς.

4) Lange Vocale und Diphthonge verschlingen oft ohne weitere Lautveränderung den neben ihnen stehenden kurzen Vocal:

ὑλήεσσα wird ὑλῆσσα
φιλέω „ φιλῶ.

5) Die Contraction eines Vocals und eines mit ι zusammengesetzten Diphthongs ist folgende:

αει, αῃ	wird ᾳ	τιμάεις = τιμᾷς τιμάῃς = τιμᾷς
αοι	„ ῳ	τιμάοιμι = τιμῷμι
εαι, εῃ	„ ῃ	τύπτεαι = τύπτῃ φιλέῃς = φιλῇς
εοι	„ οι	φιλέοις = φιλοῖς
οαι	„ αι	ἁπλόαι = ἁπλαῖ
οει, οῃ	„ οι	μισθόει = μισθοῖ μισθόῃ = μισθοῖ.

Anm. Die Infinitive der Verba auf αω, οω sind aus der ursprünglichen Infinitivendung εν contrahirt. Daher: τιμᾶν (nicht τιμᾷν), μισθοῦν (aus μισθόεν).

2. Krasis.

§. 10. Krasis ist die Verschmelzung eines Vocallautes am Ende eines Wortes mit dem Anfangsvocale des folgenden Worts zu einem langen Mischlaute.

Das Zeichen der Krasis (ʼ) heißt Koronis.

ταγαθά = τὰ ἀγαθά.

Anm. 1. Die Koronis steht bei Diphthongen auf dem zweiten Vocale:
προέχω = προὔχω, τὸ ἔπος = τοὔπος.

Anm. 2. Die Koronis fällt weg, wenn der Vocal schon einen Spiritus hat:
ὁ ἀνήρ = ἁνήρ (nicht ἅνἠρ).

Anm. 3. Ein Jota subscriptum steht nur dann, wenn das ι dem letztern der beiden verschmolzenen Laute angehört.

Also: ἐγὼ οἶδα = ἐγᾦδα. Oder: καὶ εἶτα = κᾆτα. Aber: καὶ ἔπειτα = κἄπειτα, καὶ ἄν = κἄν.

Anm. 4. Der Gebrauch der Krasis ist in der attischen Prosa ziemlich beschränkt.
Am häufigsten findet sie statt:

a) beim Artikel: ὁ ἐμός = οὑμός. τὸ ὄνομα = τοὔνομα. τὰ ἄλλα = τἄλλα.
b) bei den Formen des relativen Pronomens: ὃ ἐγώ = οὑγώ. ἃ ἄν = ἅν.
c) bei καί: καὶ ἄν (ἐάν) = κἄν. καὶ ἐν = κἀν. καὶ οὐ = κού.
d) bei der Interjection ὦ: ὦ ἄνθρωπε = ὤνθρωπε.
e) bei ἐγὼ οἶμαι = ἐγᾦμαι. ἐγὼ οἶδα = ἐγᾦδα.
f) bei πρό: πρὸ ἔργου = προὔργου. προέχω = προὔχω.

Anm. 5. Kommt durch die Krasis eine tenuis (π, κ, τ) vor den spiritus asper zu stehen, so wird sie in die verwandte aspirata verwandelt:

τὰ ἕτερα = θἄτερα. καὶ ἕτερος = χἄτερος. τὸ ἱμάτιον = θοἰμάτιον.

3. Elision.

§. 11. **Elision ist die Abstoßung eines kurzen Endvocals (ᾰ, ε, ῐ, ο) vor einem Vocale des folgenden Worts.**

Das Zeichen dafür ist der Apostroph (').

***ἀπ' ἐμοῦ* für *ἀπὸ ἐμοῦ*.**

Anm. 1. Hat das folgende Wort den spiritus asper, so geht eine vorhergehende tenuis in die verwandte aspirata über:
ἀπὸ οὗ = ἀφ' οὗ.

Anm. 2. Der Accent des abgestoßenen Vocals geht bei Präpositionen und den Partikeln ἀλλά, οὐδέ, μηδέ verloren. Bei andern Wörtern tritt der Acut auf die vorhergehende Silbe:

Also: ἀλλ' ἔπαθον = ἀλλὰ ἔπαθον.
Aber: πόλλ' ἔπαθον = πολλὰ ἔπαθον.
φήμ' ἐγώ = φημὶ ἐγώ.

Anm. 3. Die Elision findet in Prosa nicht regelmäßig statt. Am häufigsten erleiden sie:

a) Adverbien und Conjunctionen: ἅμα, ἄρα, ἆρα, μάλιστα, ἀλλά, δέ, τέ, ποτέ, ὅτε, ὥστε u. s. w.
b) die Präpositionen. Doch mit Ausnahme von περί, πρό, μέχρι.
c) folgende Formen der Pronomina: μέ, ἐμέ, σέ, τινά, τίνα, τοῦτο, ταῦτα, τοιαῦτα, πολλά, πάντα u. a.
d) φημί und οἶδα in den Verbindungen: φήμ' ἐγώ, οἶδ' ὅτι, οἶσθ' ὅτι u. s. w.

B. Consonantische Veränderungen.

a. Bewegliche Consonanten (ν, σ, κ) am Ende der Wörter.

§. 12.

1) Mehrere Wörter und Wortformen haben doppelte (vocalische und consonantische) Ausgänge.

ἔλεγε, ἔλεγεν. οὕτω, οὕτως. οὐ, οὐκ.

2) Consonantisch sind die Ausgänge, wenn das folgende Wort mit einem Vocal beginnt. Merke daher:

1) das *ν* (*ν ἐφελκυστικόν*):

a) an der dritten Person Sing. und Plur. auf *σι*:
τίθησιν ἐμέ, τύπτουσιν αὐτόν. Aber: *τίθησι τοῦτο.*

b) an der dritten Person Sing. auf *ε*:
ἔτυπτεν ἐμέ. ἔλεξεν ἡμῖν. Aber: *ἔτυπτε τὸν παῖδα.*
— Selten an der dritten Person des Plusqpfts auf ει. —

c) an dem Dativ Pluralis auf *σι*:
πᾶσιν ἔλεξεν αὐτό.

Ebenso an den aus dem Dativ gebildeten Ortsadverbien: Πλαταιᾶσι(ν), Ὀλυμπίᾶσι(ν).

d) an den beiden Adverbien: *παντάπᾶσι(ν)* und *πέρῦσι(ν)*.

e) an dem Zahlworte; *εἴκοσι(ν)*.

Anm. In der attischen Prosa steht das ν ἐφελκυστικόν regelmäßig auch am Schlusse eines Abschnitts.

2) *Οὕτως* und *οὕτω*: *οὕτως ἔλεξεν.* Aber nur: *οὕτω λέγει.*

3) *Οὐ, οὐκ* (*οὐχ* vor einem Vocal mit dem spir. asper): *Οὐ κακόν, οὐ χαλεπόν, οὐ ῥάπτω.* Aber: *οὐκ ἔχω* (*οὐχ ἧσσον, οὐχ ἕξω*).
(Nach οὐκέτι ist auch μηκέτι statt μὴ ἔτι gebildet.)

Anm. Am Schlusse eines Satzes steht οὔ, auch vor Vocalen.
Προςεῖπε σὲ μὲν οὔ, Ἑρμογένη δέ.

b. Veränderung der Consonanten in der Flexion, Ableitung u. s. w.

Mutae.

§. 13.

1) Ein P- oder K-Laut vor einem T-Laute muß mit diesem gleichartig (d. i. von gleichem Hauche) sein.

Daher steht *π, κ* vor *τ*,
β, γ „ *δ*,
φ, χ „ *θ*.

τέτριβ-ται (von *τρίβω*) verwandle in *τέτριπται*
λέλεγ-ται (v. *λέγω*) „ „ *λέλεκται*
βέβρεχ-ται (v. *βρέχω*) „ „ *βέβρεκται*
ῥάπ-δος (v. *ῥαπ-*) „ „ *ῥάβδος*

ὄκ-δοος (von ὀκτώ) verwandle in ὄγδοος
ἐλείπ-θην (v. λείπω) = = ἐλείφθην
ἐπλέκ-θην (v. πλέκω) = = ἐπλέχθην.

Anm. Die Präposition ἐκ widersteht dieser Veränderung. Daher ἐκδίδωμι, ἐκθεῖναι.

2) Die tenues (π, κ, τ) gehen vor einem spiritus asper in die verwandte aspirata über, sowohl vor dem Apostroph als in Zusammensetzungen:

ἀπ' οὗ in ἀφ' οὗ
οὐκ ὅσιος = οὐχ ὅσιος
ἀντ' ὧν = ἀνθ' ὧν
ἀπ' ἑστίας = ἀφ' ἑστίας, Zus. ἀφέστιος.

So auch in den Krasen: τὸ ἱμάτιον wird θοἰμάτιον. (Vgl. §. 10.)

Anm. 1. Gehen zwei tenues vorher, so werden beide in aspiratae verwandelt: Also: νύκτ' ὅλην in νύχθ' ὅλην.

Anm. 2. Dieselbe Aspirata steht nie doppelt:
Daher: Σαπφώ (nicht Σαφφώ), Ἀτθίς (nicht Ἀθθίς), Βάκχος (nicht Βάχχος).

3) Ein T-Laut vor einem andern T-Laute geht (besonders in der Flexion) in σ über.

Aus ἥδ-θην (ἥδ-ομαι) wird ἥσθην
= ἐπείθ-θην (πείθ-ω) = ἐπείσθην
= πέφραδ-ται (φράζω. Stamm φραδ-) = πέφρασται.

4) Ein P-Laut vor σ wird mit diesem: ψ:

Aus: βλέπσω, τρίβσω, γράφσω
wird: βλέψω, τρίψω, γράψω.

Ein K-Laut vor σ wird mit diesem: ξ:

Aus: πλέκσω, λέγσω, βρέχσω
wird: πλέξω, λέξω, βρέξω.

Ein T-Laut vor σ wird ausgestoßen:

Aus: ἀνύτ-σω, ἐρείδ-σω, πείθ-σω
wird: ἀνύσω, ἐρείσω, πείσω.

5) Ein P-Laut vor μ geht über in μ:

Aus: λέλειπ-μαι, τέτριβ-μαι, γέγραφ-μαι
wird: λέλειμμαι, τέτριμμαι, γέγραμμαι.

Ein K-Laut (κ, χ) vor μ geht über in γ:

Aus: πέπλεκ-μαι, βέβρεχ-μαι
wird: πέπλεγμαι, βέβρεγμαι.

Ein T-Laut vor μ geht über in σ:

Aus: ἤνυτ-μαι, ἐρήρειδ-μαι, πέπειθ-μαι
wird: ἤνυσμαι, ἐρήρεισμαι, πέπεισμαι.

Liquidae ν und ρ.

6) ν geht vor einem P-Laute (π, β, φ, ψ) über in μ:
Aus: ἔνπεδος, ἐνβαίνω, ἐνφέρω, ἔνψυχος
wird: ἔμπεδος, ἐμβαίνω, ἐμφέρω, ἔμψυχος.

ν geht vor einem K-Laute (κ, γ, χ, ξ) über in γ:
Aus: συν-κρίνω, συν-γενής, συν-χέω, ἐν-ξέω
wird: συγκρίνω, συγγενής, συγχέω, ἐγξέω.

ν vor einem T-Laute bleibt unverändert:
ἐντός, συνθέω, ἐφάνθην.

ν vor einer andern liquida geht meistens in dieselbe über (Assimilation):
Aus: συνλέγω, ἐνμένω, συνράπτω
wird: συλλέγω, ἐμμένω, συῤῥάπτω.

ν vor einem σ, auch vor ζ, fällt regelmäßig aus:
Aus: δαίμον-σι, συν-ζυγία, σύν-στημα
wird: δαίμοσι, συζυγία, σύστημα.

Doch hält sich ν:

a) in einigen Flexionssilben der Verba: πέφανσαι von φαίνω.
b) in einigen Substantiven auf ινς und υνς: πείρινς, Τίρυνς.
c) in den Compositis mit ἐν: ἐνσείω, ἐνσκήπτω.

Fällt außer dem ν noch ein T-Laut aus, so wird der kurze Vocal vor σ gedehnt, und zwar: ε in ει; ο in ου, die kurzen Vocale ᾰ, ῐ, ῠ werden lang:

Aus σπένδ-σω wird σπείσω
" λέοντ-σι " λέουσι
" πάντ-σι " πᾶσι.

Anm. Doch bilden die Adjectiva auf εις, εσσα, εν den Dativ Plur. auf εσι (nicht εισι): χαρίεσι(ν).

7) Die liquida ρ wird verdoppelt:
a) bei vortretendem Augmente: ῥάπτω wird ἔῤῥαπτον.
b) in Zusammensetzungen, wenn dem ρ ein kurzer Vocal vorangeht: ἐπίῤῥωσις. Dagegen: εὔρωστος.

Zusammentreffen dreier Consonanten. — Zwei Aspiraten in zwei auf einander folgenden Silben.

8) Drei mutae oder zwei mutae und σ nach einander finden sich nur in Zusammensetzungen: ἐκπτήσσω, δύςφθογγος.

Dagegen merke: πέπεμμαι statt πέπεμπμαι (πέπεμμμαι).
Ebenso: ἔφθεγμαι statt ἔφθεγγμαι.

Tritt σ in der Flexion zwischen zwei Consonanten, so wird es ausgestoßen:

Aus: ἠγγέλσθαι, ἤγγελσθε, γεγράφσθαι
wird: ἠγγέλθαι, ἤγγελθε, γεγράφθαι.

9) Fangen zwei Silben nach einander mit einer aspirata an, so geht die erste aspirata in die verwandte tenuis über.

Doch findet diese Regel hauptsächlich nur in folgenden Fällen statt:

a) wenn beide aspiratae dem Stamme angehören:

(θρεφ-): τρέφω, τροφή. Dagegen: θρέψω, θρεπτός,
(θριχ-): τριχός. Dagegen: θρίξ, θριξίν,
(θαχ-): ταχύς. Dagegen: θάττων.
So auch: ἔχω. Fut.: ἕξω.

b) bei allen Reduplicationssilben der Verba:

πεφίληκα	statt	φεφίληκα
κέχυται	=	χέχυται
τέθνηκα	=	θέθνηκα
τίθημι	=	θίθημι.

c) bei dem aoristus 1 pass. und den davon gebildeten Zeitformen der Verba θύω und τίθημι:

ἐτύθην, τυθήσομαι; ἐτέθην, τεθήσομαι.

Anm. 1. Bei andern Verbis übt die passive Endung θην (θήσομαι u. s. w.) keinen Einfluß auf die zu Anfang des Stammes stehende aspirata.

Daher: ἐχύθην, ἐθρέφθην. Ebenso: θαφθείς.

Anm. 2. Die letztere aspirata geht in die tenuis über im Imperativ des ersten Aorists im Pass. Daher τύφθητι statt τύφθηθι.

II. Von den Silben.

a. Eintheilung der Silben.

§. 14. Die Silben werden eingetheilt in offene und geschloßne.

Offen heißt eine Silbe, welche mit einem Vocale schließt: ὄ-νο-μα.

Geschlossen heißt die Silbe, welche mit einem Consonanten schließt: τάσ-σω.

b. Abtheilung der Silben.

§. 15. 1) Ein einzelner Consonant zwischen zwei Vocalen gehört in der Regel zum letzten.

Also: ἀ-νήρ, σῶ-μα, σώμα-τος, ἔ-λε-ξεν.

2) Consonanten, die im Griechischen ein Wort anfangen können, gehören auch bei der Abbrechung der Silben zusammen.

Also: πα-τρός, ῥυ-θμός, ἀ-μνός, τύ-πτω. Dagegen: ἔρ-γον.

Auch bricht man ab: ἐ-χθρός, ἐ-σθλός u. s. w.

3) Zusammengesetzte Wörter werden nach den Bestandtheilen ihrer Zusammensetzung abgetheilt.

Also: ἐκ-τείνω, εἰς-ἄγω.

Ausgenommen sind Wörter mit elidirtem Vocale: πα-ρέχω, ἀ-πέχω, ὑ-φίημι.

c. Länge und Kürze (Quantität) der Silben.

§. 16. Eine Silbe ist entweder kurz oder lang. Zeichen der Kürze: ⏑, ἀπᾰγω. Zeichen der Länge: —, ᾱκων.

Bei den Vocalen: ε (η), ο (ω) unterscheidet schon die Schrift Länge und Kürze.

§. 17. Lang ist eine Silbe entweder von Natur oder durch Position.

1) Die Silbe ist von Natur lang, wenn der Vocal derselben gedehnt ist: ἡμῖν, ἡμᾶς.

Von Natur lang sind:

a) alle contrahirten Silben: ᾱκων (= ἀέκων), ἰχθῦς (= ἰχθύας).

b) alle Diphthonge: σημεῖον.

2) Die Silbe wird durch Position lang, wenn auf einen kurzen Vocal zwei oder mehrere Consonanten oder ein ζ, ξ, ψ folgen:

ᾰλλος, ὅςπερ, ἔξω.

Anm. Eine muta cum liquida bildet eine schwache Position (positio debilis), d. h. sie kann eine an sich kurze Silbe sowohl kurz lassen, als auch lang machen.

Also: πᾰτρός (πᾰτήρ), ᾰκμή, μᾰκρός (ᾰ). Dagegen μῑκρός (ῑ).

Verlängernde Position der muta cum liquida tritt ein:

a) in Zusammensetzungen: ἐκλέγω.

b) wenn die mediae (β, γ, δ) vor λ, μ, ν stehen: Βίβλος, πλέγμα, εὔοδμος.

d. Betonung der Silben.

Allgemeine Regeln.

§. 18. Die griechische Sprache hat zwei Accente:

1) Den Acut (´) als Zeichen des geschärften Tones: δένδρον.

2) Den Circumflex (῀) als Zeichen eines gedehnten Tones: δῆμος.

Anm. 1. Der Gravis (`) ist ein gemilderter Acut und steht auf der Endsilbe der Wörter, wenn keine Interpunction folgt. Also: τὰ περὶ τοὺς θεούς.

Anm. 2. Tritt ein Spiritus zu den Accenten, so steht der Acut (Gravis) nach, der Circumflex über demselben. Also: ἔνθα, ἅπαξ; ὦμος, ἧμαι.

Anm. 3. Bei Diphthongen steht der Accent auf dem zweiten Vocale:

αὔλειος, εἶσα, εἶπον.

Doch steht in der großen Schrift bei den (uneigentlichen) Diphthongen ᾳ, ῃ, ῳ Accent und Spiritus vor dem ersten Vocale: ᾞδης.

§. 19. 1) Der Acut steht nur auf einer der drei letzten Silben eines Wortes, die Silbe mag lang oder kurz sein. *φηγός, λόγος, ἄνθρωπος*.

2) Nach der Stellung des Acuts haben die Wörter folgende Benennungen:

Oxytona, wenn er auf der letzten Silbe (ultima) steht: *θεός*.

Paroxytona, wenn er auf der vorletzten Silbe (paenultima) steht: *λόγος*.

Proparoxytona, wenn er auf der drittletzten Silbe (antepaenultima) steht: *ἄνθρωπος*.

§. 20. 1) Der Circumflex steht nur auf einer von Natur langen Silbe, und zwar nur auf einer der beiden letzten: *φιλῶ, νοῦς, πρᾶγμα*.

2) Nach der Stellung des Circumflexes heißen die Wörter:

Perispomena, wenn er auf ultima steht: *καλῶς, φῶς*.

Properispomena, wenn er auf paenultima steht: *φιλοῦσα*.

Barytona heißen alle Wörter, deren ultima unbetont ist: λόγος, πρᾶγμα.

§. 21. 1) Der Acut kann auf antepaenultima nur dann stehen, wenn ultima nicht von Natur oder durch Position lang ist.

Also: *πόλεμος*. Aber: *πολέμου*.

2) Der Circumflex kann auf paenultima nur dann stehen, wenn ultima kurz ist. Positionslänge ist dabei ohne Einfluß.

Also: *φεῦγε, κῆπος, αὖλᾰξ*. Aber: *φεύγων*.

Anm. 1. Die Diphthonge οι und αι am Ende des Wortes ohne Consonant werden als kurz betrachtet.

Daher: ἄνθρωποι, aber ἀνθρώποις; κῆποι, aber κήποις.

Doch gelten für Längen:

a) die Endung der 3. Pers. Sing. des Optativs auf οι und αι. Daher: παιδεύοι, παιδεύσαι.

b) die Endung des Adverbs: οἴκοι zu Hause. (Dagegen οἱ οἶκοι die Häuser).

Anm. 2. Das bloß vorschlagende ε in den Endungen der attischen Declination auf ως, ων wird nicht als Silbe gerechnet. Daher: ἀνώγεων, πόλεως.

Veränderung und Rücken des Accentes.

§. 22. 1) Der Accent rückt nach dem Anfange des Wortes, wenn dasselbe von vorn wächst:

φίλος — ἄφιλος, ὁδός — σύνοδος, λείπω — ἔλειπον.

2) Der Accent rückt nach dem Ende des Wortes, so weit ihn die antretenden Silben zu gehen nöthigen:

λείπω — λειφθήσομαι, ἐφίλεον — ἐφιλέοντο.

3) Verlängerung der Endsilbe und vermehrte Silbenzahl erzeugt folgende Veränderungen:

παράδειγμα	παραδείγματα	παραδειγμάτων
σῶμα	σώματα	σωμάτων
τεῖχος	τείχους	τειχέων
φεύγω	φεῦγε	φευγόντων
παιδεύω	ἐπαίδευον	ἐπαιδευόμην.

Betonung contrahirter Silben.

§. 23.

1) Contrahirte Silben erhalten nur dann den Accent, wenn einer der contrahirten Vocale betont war.

Also: τιμῶμαι aus τιμάομαι
τιμώμενος = τιμαόμενος
ἑστῶτος = ἑσταότος.

2) Contrahirte Endsilben erhalten:

a) den Circumflex, wenn der erste der zu contrahirenden Vocale betont war: τειχῶν aus τειχέων.

b) den Acut, wenn der zweite der zu contrahirenden Vocale den Acut hatte: ἑστώς aus ἑσταώς.

3) Sind die zu contrahirenden Vocale beide unbetont, so bleibt auch die contrahirte Silbe ohne Accent.

Also: τείχεα = τείχη, φίλεε = φίλει.

Ausnahmen: κάνεον = κανοῦν und mehrere Adjective, als: χρύσεος = χρυσοῦς.

Gravis.

§. 24.

1) Aus dem Acutus der Endsilbe wird der Gravis (\`), wenn das Wort im Zusammenhange der Rede steht.

Also: καλὸς καὶ ἀγαθὸς ἦν.

2) Dagegen tritt am Schlusse eines Satzes der Acut wieder ein.

Also: μὴ θίγῃς τοῦ κυνός. — Σωκράτης ἦν οὐ μόνον σοφός, ἀλλὰ καὶ ἀγαθός.

Anm. Das Fragewort τίς, τί, wer? was? behält immer den Acut.

Atona (Procliticae).

§. 25.

1) Mehrere Wörter erscheinen in der Rede ganz unbetont. (Daher Atona).

2) Sie schließen sich dem folgenden Worte eng an und treten mit unter den Accent desselben. (Daher auch Procliticae genannt.)

Es sind folgende:

a) die Formen des Artikels: ὁ, ἡ, οἱ, αἱ,

b) die Präpositionen: εἰς, ἐν, ἐκ (ἐξ),

c) die Conjunctionen: εἰ, ὡς (letzteres auch als Präpos. zu),

d) die Adverbien: οὐ (οὐκ, οὐχ).

Anm. Betont sind die Procliticae:

1) wenn sie als selbständige Wörter erscheinen: τὸ εἴ = das Wort εἰ.

2) ἐξ — wenn es seinem Genitiv nachgesetzt wird: κακῶν ἔξ.

3) ὡς in der (demonstrativen) Bedeutung: „so“: ὣς εἶπεν. Ebenso in ungewöhnlicher Stellung: θεὸς ὥς für ὡς θεός.

4) οὐ (οὐκ) in der Bedeutung „nein“ und am Schlusse des Satzes: πῶς γὰρ οὔ;

Encliticae.

§. 26. Mehrere Wörter schließen sich dem Sinne und der Aussprache nach so eng an das vorhergehende Wort, daß sie ihren Accent verlieren oder auf das vorhergehende Wort werfen. Sie heißen Encliticae.

Es sind folgende:

1) die Formen der persönlichen Pronomina:

μοῦ	μοί	μέ
σοῦ	σοί	σέ
οὗ	οἷ	ἕ

auch σφωΐν und σφίσι(ν).

2) das unbestimmte Pronomen: τίς, τί durch alle Casus.

3) der Indicativ Präs. der Verba: εἰμί und φημί (ausgen. εἶ du bist. φῄς du sagst).

4) die Adverbien und Partikeln:

πώς	πή	ποί	
πού	ποθί	ποθέν	ποτέ
πώ	τέ	τοί	θήν
κέν	κέ	γέ	νύ
νύν	πέρ	ῥά	δέ (als Suffix: οἴκαδε).

Ueber die Inclination des Accentes.

§. 27. 1) Der Accent der Enclitica tritt als Acut zurück:

a) auf ein vorangehendes Proparoxytonon.
Also: ἄνθρωπός τις. ἄνθρωποί τινες.

b) auf ein vorangehendes Properispomenon.
Also: σῶμά μου. σῶμά τινος.

Anm. Ein Properispomenon auf ψ oder ξ nimmt den Accent einer Enclitica nicht an. Daher: κῆρυξ τις, αὖλαξ ἐστίν.

2) Der Accent der Enclitica geht verloren:

a) bei einem vorangehenden Oxytonon.
(Statt des Gravis hat dieses den Acut.)
Also: ἀνήρ τις statt ἀνὴρ τίς. καλός ἐστι statt καλὸς ἐστί.

b) bei einem vorangehenden Perispomenon.
Also: φιλῶ τι. φιλῶ τινα.

3) Ist das vorhergehende Wort ein Paroxytonon, so verliert die einsilbige Enclitica den Accent, die zweisilbige behält ihn.

Also: *λόγος τις, φίλος μου.*
Dagegen: *λόγοι τινές, ἐναντίος σφίσιν.*

Anm. 1. Lange Silben der Encliticae gelten für die Accentuation als kurze. Daher: ὧντινων.

Anm. 2. Folgen mehrere Encliticae nacheinander, so wirft jede folgende ihren Accent als Acut auf die vorhergehende: εἴ τίς σέ μοί φησί ποτε.

Encliticae betont.

§. 28. Mehrere Encliticae behalten ihren Accent, wenn sie mit Nachdruck hervorgehoben werden. Daher zu Anfange eines Satzes, in Gegensätzen.
Ἔστιν ἀνὴρ ἀγαθός, φημί. φημὶ ἐγώ. σὲ λέγω. ἢ ἐμὲ ἢ σέ.

Als besondere Fälle merke man:

1) *εἰμί* in der Bedeutung „dasein, existiren".
*εἰσὶ θεοί. ἔστι θεός**).

2) die Personalpronomina *σοῦ, σοί, σέ, σφίσιν* nach betonten Präpositionen.
Also: *παρὰ σοῦ, παρὰ σοί, μετὰ σέ, πρὸς σοί.* Aber: *ἔκ σου, ἔν σοι.*

Anm. Statt μοῦ, μοί, μέ wählt man in diesem Falle die längern Formen ἐμοῦ, ἐμοί, ἐμέ. Also: παρ' ἐμοῦ, πρὸς ἐμοί (nicht παρά μου).

3) wenn der Vocal, der den Accent aufnehmen sollte, elidirt wird:
Also: *σοφοὶ δ' εἰσίν.* Aber: *σοφοὶ δέ εἰσιν.*

Anastrophe.

§. 29. In folgenden Fällen findet eine Zurückziehung des Acuts (Anastrophe) von der letzten auf die vorletzte Silbe statt:

1) bei *ἔστι* in der Bedeutung „es gibt", ferner nach *ἀλλ', εἰ, οὐκ, ὡς, τοῦτ'* und beim Infinitiv. Also: *ἔστι θεός, ἀλλ' ἔστιν, τοῦτ' ἔστιν, εἰ ἔστιν, ἰδεῖν ἔστιν.*

2) bei *πέρι* und andern Präpositionen, wenn sie ihrem Casus nachgestellt werden: *τίνων πέρι λέγεις; θεῶν ἄπο.*

Anm. Die Präpositionen ἀμφί, ἀντί, ἀνά, διά erleiden nie die Anastrophe.

Merke: *πάρα = πάρεστι, ἔνι = ἔνεστι, ἄνα = ἀνάστηθι.*

3) bei Elisionen: *πόλλ' ἔπαθον = πολλὰ ἔπαθον, φήμ' ἐγώ = φημὶ ἐγώ.* Vgl. §. 11.

---

*) Ueber die Betonung ἔστι (statt ἐστί) vgl. §. 29.

Interpunctionszeichen.

§. 30. Abweichungen von unserer Interpunction:

1) das Kolon und Semikolon wird durch einen Punkt oben in der Lini bezeichnet:

Ἐπεὶ δὲ ἱκανὰ ἦν, ἐνῆψαν· ἐνῆπτον δέ κ. τ. λ.

2) das Fragezeichen gleicht unserm Semikolon:

Μῶν οὖν τετόλμηκας;

Diastole.

§. 31. Die Diastole, das Zeichen eines Kommas, dient zur Trennung einige enklitisch zusammenhängender Wörter.

So: ὅ,τι „was auch nur" zum Unterschiede von ὅτι „daß".

Anm. Doch schreibt man jetzt auch solche Wörter bloß getrennt: ὅ τι.

Zweiter Abschnitt.

Formenlehre.

I. Vom Nomen.

A. Substantivum.

Casus.

§. 32. Casus sind im Griechischen fünf:

unabhängige (casus recti): Nominativ und Vocativ;

abhängige (casus obliqui): Genitiv, Dativ, Accusativ.

Anm. Den Ablativ der Lateiner ersetzt vorzugsweise der Dativ, zum Theil auch der Genitiv.

Numerus.

§. 33. Außer dem Singular und Plural hat der Grieche noch einen Dual zur Bezeichnung einer Zweiheit.

Genus.

§. 34. 1) Das Genus ist wie im Lateinischen: Masculinum, Femininum, Neutrum.

2) Es wird theils aus der Bedeutung, theils aus der Endung der Substantiva erkannt.

Der Bedeutung nach sind

a) **Masculina**: die Namen der männlichen Wesen, der Monate, Flüsse, Winde. ὁ Ἑκατομβαιών, ὁ Πηνειός, ὁ Εὖρος.

b) **Feminina**: die Namen weiblicher Wesen, der Länder, Inseln, der meisten Städte, Bäume und Pflanzen.

ἡ Αἴγυπτος. ἡ Κόρινθος. ἡ Λακεδαίμων. ἡ νῆσος. ἡ Λῆμνος. ἡ φηγός. ἡ ἄμπελος. ἡ βύβλος.

c) **Neutra**: die Namen der Buchstaben, die Infinitive und alle Wörter, die, ohne Substantive zu sein, als solche gebraucht werden.

τὸ ἄλφα. τὸ λέγειν. τὸ γυνή = das Wort γυνή.

Communia: ὁ θεός der Gott, ἡ θεός die Göttin.
ὁ παῖς der Knabe, ἡ παῖς das Mädchen.
ὁ τροφός der Erzieher, ἡ τροφός die Erzieherin.
ὁ φύλαξ der Wächter, ἡ φύλαξ die Wächterin.
ὁ βοῦς der Ochse, ἡ βοῦς die Kuh.
u. s. w.

Epicoena, d. h. Thiernamen, die für beide Geschlechter nur ein grammatisches Genus haben:

ὁ λύκος der Wolf (die Wölfin), ἡ ἀλώπηξ der Fuchs (die Füchsin)
u. s. w.

(Ueber die Bestimmung des Genus nach den Endungen siehe bei den einzelnen Declinationen.)

Declination.

§. 35. Es gibt im Griechischen drei Declinationen, welche den drei ersten lateinischen sehr ähnlich sind.

Tabelle über die drei Declinationen nach ihren Endungen:

	Erste Declination.					Zweite Declinat.		Dritte Declinat.		
Singularis.										
Nom.	η	α		ης	ᾱς	ος	ον	verschieden.		
Gen.	ης	ᾱς	ης	ου		ου		ος		
Dat.	ῃ	ᾳ	ῃ	ῃ	ᾳ	ῳ		ι		
Acc.	ην	αν	αν	ην	ᾱν	ον		ᾰ und ν		
Voc.	η	α	α	η, α	ᾱ	ε (ος)	ον	—		
Dualis.										
Nom. Acc. Voc.	ᾱ					ω		ε		
Gen. Dat.	αιν					οιν		οιν		
Pluralis.										
Nom.	αι					οι	ᾰ	ες	—	ᾰ
Gen.	ῶν					ων		ων		
Dat.	αις					οις		σι (σιν)		
Acc.	ᾱς					ους	ᾰ	ᾰς		ᾰ
Voc.	αι					οι	ᾰ	ες		ᾰ

3) Proparoxytona: ἡ γέφυρα — γεφύρᾱς, γεφύρᾳ. Aber: γέφυραι.
4) Perispomena: ἡ συκῆ — συκῆς, συκῇ u. s. w.
5) Properispomena: ἡ σφαῖρᾰ — σφαίρᾱς, σφαίρᾳ, σφαῖρᾰν, σφαῖραι.

Paradigmen.

§. 41. a. Feminina auf η.

		Sing.	
	γνώμη Meinung.	τιμή Ehre.	συκῆ (aus συκέα) Feigenbaum.
Nom.	ἡ γνώμ-η	τιμ-ή	συκ-ῆ
Gen.	τῆς γνώμ-ης	τιμ-ῆς	συκ-ῆς
Dat.	τῇ γνώμ-ῃ	τιμ-ῇ	συκ-ῇ
Acc.	τὴν γνώμ-ην	τιμ-ήν	συκ-ῆν
Voc.	(ὦ) γνώμ-η	τιμ-ή	συκ-ῆ
		Dual.	
N. A. V.	τὰ (τὼ) γνώμ-α	τιμ-ά	συκ-ᾶ
G. D.	ταῖν γνώμ-αιν	τιμ-αῖν	συκ-αῖν
		Plur.	
Nom.	αἱ γνῶμ-αι	τιμ-αί	συκ-αῖ
Gen.	τῶν γνωμ-ῶν	τιμ-ῶν	συκ-ῶν
Dat.	ταῖς γνώμ-αις	τιμ-αῖς	συκ-αῖς
Acc.	τὰς γνώμ-ας	τιμ-άς	συκ-ᾶς
Voc.	(ὦ) γνῶμ-αι	τιμ-αί	συκ-αῖ

Beispiele zur Einübung.

ἡ δίκη das Recht	ἡ ἀρετή die Tugend
ἡ κόμη das Haar	ἡ βροντή der Donner
ἡ κώμη das Dorf	ἡ στολή das Kleid
ἡ λύπη der Schmerz	ἡ φωνή die Stimme
ἡ τύχη das Glück	ἡ ψυχή die Seele
ἡ γῆ die Erde	ἡ λεοντῆ (= λεοντέα) die Löwenhaut.

§. 42. b. Feminina auf ᾰ und ᾱ.

Das α hält sich durch alle Endungen des Singularis:

1) in den Wörtern, die vor dem α einen Vocal (α purum) oder ein ρ haben. δωρεά, σοφία, ἡμέρα.
   Ebenso in den Contractis auf ᾶ, als: μνᾶ (aus μνάα).
2) in ἀλαλά (ein Kriegsruf).
3) in den Eigennamen: Ἀνδρομέδᾱ, Γέλᾱ, Διοτίμᾱ, Λήδᾱ, Φιλομήλᾱ u. a.
   In andern Wörtern hält sich das α nur im Accusativ und Vocativ.

Paradigmen.

	Sing.				
	τράπεζα Tisch.	Μοῦσα Muse.	πεῖρα Versuch.	σκιά Schatten.	χώρᾱ Land.
Nom.	ἡ τράπεζᾰ	Μοῦσα	πεῖρα	σκιά	χώρα
Gen.	τῆς τραπέζης	Μούσης	πείρας	σκιᾶς	χώρας
Dat.	τῇ τραπέζῃ	Μούσῃ	πείρᾳ	σκιᾷ	χώρᾳ
Acc.	τὴν τράπεζαν	Μοῦσαν	πεῖραν	σκιάν	χώραν
Voc.	(ὦ) τράπεζα	Μοῦσα	πεῖρα	σκιά	χώρα
	Dual.				
N. A. V.	τὰ (τὼ) τραπέζα	Μούσα	πείρα	σκιά	χώρα
G. D.	ταῖν τραπέζαιν	Μούσαιν	πείραιν	σκιαῖν	χώραιν
	Plur.				
Nom.	αἱ τράπεζαι	Μοῦσαι	πεῖραι	σκιαί	χῶραι
Gen.	τῶν τραπεζῶν	Μουσῶν	πειρῶν	σκιῶν	χωρῶν
Dat.	ταῖς τραπέζαις	Μούσαις	πείραις	σκιαῖς	χώραις
Acc.	τὰς τραπέζας	Μούσας	πείρας	σκιάς	χώρας
Voc.	(ὦ) τράπεζαι	Μοῦσαι	πεῖραι	σκιαί	χῶραι

Contracta.

Sing.		Dual.		Plur.	
Nom.	ἡ μνᾶ die Mine.	N. A. V.	τὰ (τὼ) μνᾶ	Nom.	αἱ μναῖ
Gen.	τῆς μνᾶς	G. D.	ταῖν μναῖν	Gen.	τῶν μνῶν
Dat.	τῇ μνᾷ			Dat.	ταῖς μναῖς
Acc.	τὴν μνᾶν			Acc.	τὰς μνᾶς
Voc.	(ὦ) μνᾶ			Voc.	(ὦ) μναῖ

Beispiele:

ἡ χρεία der Nutzen
ἡ ἰδέα die Gestalt
ἡ φιλία die Freundschaft
ἡ λύρα die Leier
ἡ θεά die Göttin
ἡ θέα das Schauspiel.

ἡ δόξα der Ruhm
ἡ γλῶττα die Zunge
ἡ δίαιτα die Lebensweise
ἡ θάλαττα das Meer
ἡ βασίλεια die Königin
ἡ βασιλεία das Königthum.

c. Masculina auf ας und ης, Gen. ου. §. 43.

1) Mehrere Wörter auf ας bilden den (dorischen) Genitiv Sing. auf ᾱ:

a) die ausländischen Eigennamen. Ἀννίβας, Gen. Ἀννίβᾱ. Σύλλας, ᾱ.

b) die Wörter: ὀρνιθοθήρας Vogelsteller, πατραλοίας Vatermörder, μητραλοίας Muttermörder.

c) die Contracta auf ᾶς. βοῤῥᾶς (aus βορέας) der Nordwind, Genit. βοῤῥᾶ.

2) Von den Wörtern auf ης bilden den Vocativ auf ᾰ:

a) die auf της ausgehenden: ἐργάτης, Voc. ἐργάτα.

b) die zusammengesetzten Verbalia, die bloß ης an den Consonanten des Verbums anhängen: γεωμέτρης, μυροπώλης, παιδοτρίβης. Voc. γεωμέτρα u. s. w.

c) die Völkernamen: Πέρσης, Σκύθης. Voc. Πέρσα.

— Die übrigen bilden den Vocativ auf η. —

Paradigmen.

	Sing.			
	ὁ πολίτης der Bürger.		ὁ νεανίας der Jüngling.	
Nom.	ὁ	πολίτης	ὁ	νεανίας
Gen.	τοῦ	πολίτου	τοῦ	νεανίου
Dat.	τῷ	πολίτῃ	τῷ	νεανίᾳ
Acc.	τὸν	πολίτην	τὸν	νεανίαν
Voc.	(ὦ)	πολῖτα	(ὦ)	νεανία
	Dual.			
N. A. V.	τὼ	πολίτα	τὼ	νεανία
G. D.	τοῖν	πολίταιν	τοῖν	νεανίαιν
	Plur.			
Nom.	οἱ	πολῖται	οἱ	νεανίαι
Gen.	τῶν	πολιτῶν	τῶν	νεανιῶν
Dat.	τοῖς	πολίταις	τοῖς	νεανίαις
Acc.	τοὺς	πολίτας	τοὺς	νεανίας
Voc.	(ὦ)	πολῖται	(ὦ)	νεανίαι

Sing.

Nom.	ὁ	Ἀτρείδης der Atride.
Gen.	τοῦ	Ἀτρείδου
Dat.	τῷ	Ἀτρείδῃ
Acc.	τὸν	Ἀτρείδην
Voc.	(ὦ)	Ἀτρείδη.

(Dual. und Plur. gehen nach den früheren Paradigmen.)

Beispiele:

ὁ ταμίας der Verwalter
ὁ τοξότης der Bogenschütz
ὁ προδότης der Verräther
ὁ τεχνίτης der Künstler
ὁ θεατής der Zuschauer
ὁ ποιητής der Dichter
ὁ κριτής der Richter
ὁ Ἑρμῆς (aus Ἑρμέας) Hermes.

Zweite Declination.

Genus.

1) Die Wörter auf ος sind meist Masculina, zum Theil auch Feminina. §. 44.

2) Die Wörter auf ον sind Neutra. Ausnahmen: weibliche Eigennamen, als: ἡ *Λεόντιον*, ἡ *Γλυκέριον*.

Accent.

Der Accent hält sich so lange als möglich auf der betonten Silbe des Nominativs. §. 45.

Ausnahme: ἀδελφός, **Voc.** ἄδελφε.

(Die Accentveränderungen sind wie bei der 1. Decl. Vgl. §. 40.)

Paradigmen.

		λόγος Rede.	θεός Gott.		νῆσος Insel.		σῦκον Feige.
Sing.							
Nom.	ὁ	λόγ-ος	θε-ός	ἡ	νῆσ-ος	τὸ	σῦκ-ον
Gen.	τοῦ	λόγ-ου	θε-οῦ	τῆς	νήσ-ου	τοῦ	σύκ-ου
Dat.	τῷ	λόγ-ῳ	θε-ῷ	τῇ	νήσ-ῳ	τῷ	σύκ-ῳ
Acc.	τὸν	λόγ-ον	θε-όν	τὴν	νῆσ-ον	τὸ	σῦκ-ον
Voc.	(ὦ)	λόγ-ε	θε-ός	(ὦ)	νῆσ-ε	(ὦ)	σῦκ-ον
Dual.							
N. A. V.	τὼ	λόγ-ω	θε-ώ	τὰ (τὼ)	νήσ-ω	τὼ	σύκ-ω
G. D.	τοῖν	λόγ-οιν	θε-οῖν	ταῖν	νήσ-οιν	τοῖν	σύκ-οιν
Plur.							
Nom.	οἱ	λόγ-οι	θε-οί	αἱ	νῆσ-οι	τὰ	σῦκ-α
Gen.	τῶν	λόγ-ων	θε-ῶν	τῶν	νήσ-ων	τῶν	σύκ-ων
Dat.	τοῖς	λόγ-οις	θε-οῖς	ταῖς	νήσ-οις	τοῖς	σύκ-οις
Acc.	τοὺς	λόγ-ους	θε-ούς	τὰς	νήσ-ους	τὰ	σῦκ-α
Voc.	(ὦ)	λόγ-οι	θε-οί	(ὦ)	νῆσ-οι	(ὦ)	σῦκ-α

Anm. Die Nominativendung ος dient häufig als Vocativ: ὦ φίλος statt ὦ φίλε. Θεός hat im Voc. nur θεός.

Beispiele zur Einübung:

ὁ ἄνθρωπος der Mensch
ὁ ἵππος das Pferd
ὁ κίνδυνος die Gefahr
ὁ πόλεμος der Krieg
ὁ πλοῦτος der Reichthum
ὁ νόμος das Gesetz
ὁ νομός der Weideplatz

ἡ ὁδός der Weg
ἡ ἵππος die Reiterei
ἡ τάφρος der Graben
ἡ βίβλος das Buch
ἡ ψάμμος der Sand
ἡ νόσος die Krankheit
ἡ διάλεκτος der Dialekt

τὸ ἄντρον die Höhle	τὸ ξύλον das Holz
τὸ δεῖπνον das Gastmahl	τὸ μέτρον das Maß
τὸ δένδρον der Baum	τὸ τέκνον das Kind
τὸ ἔργον das Werk	τὸ πρόβατον das Schaf.

Contracta der zweiten Declination.

§. 46. Wörter, welche vor der Endung *ος*, *ον* ein *ε* oder *ο* haben, erleiden eine Contraction. (Vgl. §. 8 u. 9.)

Hinsichtlich des Accents merke folgende Abweichungen:

1) Nom. Acc. Voc. Dualis: *πλόω* = *πλώ* (statt *πλῶ*), *ὀστέω* = *ὀστώ* (statt *ὀστῶ*).

2) Die Verwandtschaftsnamen auf *εός*: *ἀδελφιδεός* = *ἀδελφιδοῦς* (statt *ἀδελφιδούς*), Neffe.

3) Die Composita: *περίπλοος* = *περίπλους*, Gen. *περιπλόου* = *περίπλου* (statt *περιπλοῦ*), Dat. *περιπλόῳ* = *περίπλῳ* (statt *περιπλῷ*) u. s. w.

4) *τὸ κάνεον* = *κανοῦν* (statt *κάνουν*).

5) Die Adjectiva auf *εος*, *έα*, *εον*: *χρύσεος*, *χρυσέα*, *χρύσεον* = *χρυσοῦς*, *χρυσῆ*, *χρυσοῦν*.

Paradigmen.

	πλόος Schiffahrt.			ὀστέον Knochen.		
Sing.						
Nom.	ὁ	πλόος	= πλοῦς	τὸ	ὀστέον	= ὀστοῦν
Gen.	τοῦ	πλόου	= πλοῦ	τοῦ	ὀστέου	= ὀστοῦ
Dat.	τῷ	πλόῳ	= πλῷ	τῷ	ὀστέῳ	= ὀστῷ
Acc.	τὸν	πλόον	= πλοῦν	τὸ	ὀστέον	= ὀστοῦν
Voc.	(ὦ)	πλόε	= πλοῦ	(ὦ)	ὀστέον	= ὀστοῦν
Dual.						
N. A. V.	τὼ	πλόω	= πλώ	τὼ	ὀστέω	= ὀστώ
G. D.	τοῖν	πλόοιν	= πλοῖν	τοῖν	ὀστέοιν	= ὀστοῖν
Plur.						
Nom.	οἱ	πλόοι	= πλοῖ	τὰ	ὀστέα	= ὀστᾶ
Gen.	τῶν	πλόων	= πλῶν	τῶν	ὀστέων	= ὀστῶν
Dat.	τοῖς	πλόοις	= πλοῖς	τοῖς	ὀστέοις	= ὀστοῖς
Acc.	τοὺς	πλόους	= πλοῦς	τὰ	ὀστέα	= ὀστᾶ
Voc.	(ὦ)	πλόοι	= πλοῖ	(ὦ)	ὀστέα	= ὀστᾶ

Beispiele:

ὁ *περίπλοος* = *περίπλους* die Umschiffung
ὁ *νόος* = *νοῦς* das Gemüth
ὁ *ῥόος* = *ῥοῦς* die Strömung
τὸ *κάνεον* = *κανοῦν* der Korb.

Attische zweite Declination.

1) Mehrere Nomina der zweiten Declination haben statt ος und ον die Endungen ως und ων. §. 47.

2) Das ω bleibt durch alle Casus, und erhält das ι subscriptum, wo die Wörter auf ος, ον ein οι oder ῳ haben.

Der Gebrauch dieser Declination war besonders den Attikern eigen.

Accent.

1) Das vor dem ώ stehende ε wird nicht als Silbe gerechnet. Daher die Betonung: ἀνώγεων. §. 48.

2) Die Oxytona auf ώς bleiben im Genitiv Oxytona.

Paradigmen.

	Sing.			
	νεώς Tempel.		κάλως Tau.	ἀνώγεων Saal.
Nom.	ὁ	νεώς	ὁ κάλως	τὸ ἀνώγεων
Gen.	τοῦ	νεώ	κάλω	τοῦ ἀνώγεω
Dat.	τῷ	νεῴ	κάλῳ	τῷ ἀνώγεῳ
Acc.	τὸν	νεών	κάλων	τὸ ἀνώγεων
Voc.	(ὦ)	νεώς	κάλως	(ὦ) ἀνώγεων
	Dual.			
N. A. V.	τὼ	νεώ	κάλω	τὼ ἀνώγεω
G. D.	τοῖν	νεῷν	κάλῳν	τοῖν ἀνώγεῳν
	Plur.			
Nom.	οἱ	νεῴ	κάλῳ	τὰ ἀνώγεω
Gen.	τῶν	νεῶν	κάλων	τῶν ἀνώγεων
Dat.	τοῖς	νεῷς	κάλῳς	τοῖς ἀνώγεῳς
Acc.	τοὺς	νεώς	κάλως	τὰ ἀνώγεω
Voc.	(ὦ)	νεῴ	κάλῳ	(ὦ) ἀνώγεω

Anm. Einzelne Wörter auf ως bilden einen besondern Accusativ auf ω: τὸν λαγώ statt λαγών. So regelmäßig: τὴν ἕω von ἕως und τὸν Ἄθω von Ἄθως.

Beispiele:

ὁ λαγώς der Hase
ὁ Ἄθως Nom. propr. Athos
ὁ ταώς der Pfau
ὁ λεώς das Volk
ἡ ἕως die Morgenröthe.

Dritte Declination.

Casusendungen. Wortstamm.

§. 49. 1) Die Wörter der dritten Declination enden im Nominativ auf α, ι, υ, ω, ν, ρ, σ (ξ, ψ). Die Casusendungen treten an den Wortstamm.

2) Der Wortstamm wird gefunden, wenn man von dem Genitiv die Endung ος hinwegnimmt.

ὁ λέων Gen. λέοντ-ος Stamm: λεοντ.
τὸ σῶμα = σώματ-ος = σωματ.

3) Der Wortstamm bildet zuweilen ohne weitere Veränderung den Nominativ.

Nom. ὁ θήρ Gen. τοῦ θηρ-ός Stamm: θηρ
= ὁ μήν = τοῦ μην-ός = μην
= ὁ λειμών = τοῦ λειμῶν-ος = λειμων.

Häufiger erleidet der Wortstamm im Nom. eine Veränderung.

So werden aus den Wortstämmen: ὀδοντ σωματ δαιμον
die Nominative: ὀδούς σῶμα δαίμων.

4) Der Accusativ Sing. hat eine doppelte Endung: α und ν.

Die Form auf ν findet sich:

a) bei Wörtern auf ις, υς, αυς, ους, deren Stamm auf ι, υ, αυ, ου ausgeht.

Nom. πόλις Stamm πολι Acc. πόλιν
= πῆχυς = πηχυ = πῆχυν
= ναῦς = ναυ = ναῦν
= βοῦς = βου = βοῦν.

b) bei den mehrsilbigen Barytonis auf ις und υς, deren Stämme auf einen T-Laut ausgehen:

Nom. χάρις Stamm χαριτ Acc. χάριν
= ἔρις = εριδ = ἔριν
= κόρυς = κορυθ = κόρυν.

Alle andern Wörter bilden den Accusativ auf α:

μήν Acc. μῆν-α
κόραξ = κόρακα
βασιλεύς = βασιλέα.

5) Der Vocativ Sing. bietet regelmäßig den reinen Wortstamm ohne Endung: πόλι, βοῦ, μήν, δαῖμον, ῥῆτορ, μῆτερ, πάτερ, θύγατερ. Eine Verkürzung des Vocals der letzten Silbe tritt selbst bei ursprünglicher Länge desselben ein in: σῶτερ, Ἄπολλον, Πόσειδον (aus σωτήρ, Ἀπόλλων, Ποσειδῶν).

Abweichungen:

a) Die im Nom. auf der Endsilbe betonten Substantiva auf ήν, ήρ, ών behalten den langen Vocal des Nominativs: ὦ ποιμήν (ποιμέν-ος), ὦ αἰθήρ (αἰθέ-ρος) u. s. w. Doch: δᾶερ von δαήρ.

b) Wenn der Stamm auf einen Consonanten auslautet, mit dem kein griechisches Wort schließen darf, dann treten zwei Fälle ein:

α) dieser Consonant wird abgestoßen: σῶμα (statt σῶματ). παῖ (st. παῖδ). γίγαν (st. γίγαντ). ἄνα (st. ἄνακτ).

β) der Vocativ erhält die Form des Nominativs: ὦ λαμπάς (statt λαμπάδ). ὦ ὄρνις (st. ὄρνιθ). ὦ πούς (st. πόδ). ὀδούς (st. ὀδόντ).

c) die Feminina auf ώ und ώς, Gen. οῦς haben im Voc. οῖ.

Σαπφώ, Σαπφοῖ. αἰδώς, αἰδοῖ.

6) Der Dativ Plur. hängt σι(ν) an den reinen Wortstamm. Doch finden die oben (§. 13.) angegebenen Veränderungen statt.

Daher: δαίμων (δαιμον), δαίμοσι(ν). πούς (ποδ), ποσί(ν). λέων (λεοντ), λέουσι(ν). κόραξ (κορακ), κόραξι(ν).

Anm. Die auf einen Diphthong ausgehenden Stämme behalten denselben im Dativ bei. βασιλεύς: βασιλεῦσι(ν). βοῦς: βουσί(ν). γραῦς: γραυσί(ν).

Genus.

1) Masculina sind die Wörter auf: εύς, ην, ηρ, ᾱν, υν und die, welche im Gen. ντος haben. §. 50.

Ausnahmen: ἡ γαστήρ, ἡ φρήν u. a.

2) Feminina sind die Wörter auf άς (Gen. άδος), αυς, ώ, ώς (Gen. οῦς), die meisten auf ις und υς, alle Abstracta auf ότης, ύτης.

Die auf ξ und ψ schwanken zwischen dem männlichen und weiblichen Genus.

3) Neutra sind die Wörter auf α, ι, υ, ος, αρ, ας (Gen. ατος, αος). Doch: ὁ ψάρ, ὁ λᾶς.

(Das Weitere ist durch Uebung zu lernen.)

Quantität.

1) Die Accusativendungen α, ας sind kurz. §. 51.

Ausgenommen sind die Accusative der Wörter auf εύς. βασιλεύς: βασιλέᾱ, βασιλέᾱς.

2) Die einsilbigen Nominative sind lang. πῦρ, πῠρός.

Doch kurz ist τίς.

3) Bei mehrsilbigen Wörtern hat meistens die ultima des Nominativs die Quantität der paenultima des Genitivs.

Also: θώρᾱξ, θώρᾱκος. ὄρνῑς, ὄρνῑθος. κόκκῡξ, κόκκῡγος. λαῖλᾰψ, λαίλᾰπος. κόρᾰξ, κόρᾰκος. ἐλπῐ́ς, ἐλπῐ́δος.

Accent.

1) Die zwei- und mehrsilbigen Wörter behalten den Accent so lange als möglich auf der betonten Silbe des Nominativs. §. 52.

Also: *σῶμα*, *σώματος*, *σώματα*. (Aber: *σωμάτων*.)
χελιδών, *χελιδόνος*. *ἐλπίς*, *ἐλπίδος*.

Doch merke: ἄνερ, πάτερ, σῶτερ, θύγατερ, Ἄπολλον, Πόσειδον
von: ἀνήρ, πατήρ, σωτήρ, θυγάτηρ, Ἀπόλλων, Ποσειδῶν.

2) Die einsilbigen Wörter haben im Genitiv und Dativ den Accent auf der Endsilbe.

μήν, *μηνός*, *μηνί*, *μηνοῖν*, *μηνῶν*, *μησίν*.

Doch sind ausgenommen:

a) die Genitive und Dative einsilbiger Participia:
στάς, στάντος, στάντι, στάντων, στᾶσιν.
ὤν, ὄντος, ὄντι, ὄντων, οὖσιν.

b) der Genitiv und Dativ Plur. von πᾶς: πάντων, πᾶσι(ν). (Doch: παντός, παντί.)

c) der Genitiv des Duals und Plurals der Wörter:
παῖς, τὸ φῶς (Licht), ἡ φῴς (Brandfleck), Τρώς, δμώς, δᾴς, οὖς, θώς.
Also: παῖς: παίδοιν, παίδων. — (Doch: παιδός, παιδί.)

---

§. 53.

Uebersicht der Wörter der dritten Declination nach ihren Stämmen.

I. Wörter, deren Stämme auf einen Consonanten ausgehen.

§. 53, 1.

A. Wörter, deren Stämme auf eine liquida (*λ*, *ν*, *ϱ*) ausgehen.

a) Der Wortstamm zeigt sich im Nominativ stets unverändert, wenn vor der liquida ein langer Vocal vorhergeht.

ὁ *ἀγών*, *ἀγῶν-ος* der Kampf
ὁ *Ἕλλην*, *Ἕλλην-ος* der Grieche
ὁ *μήν*, *μην-ός* der Monat
ὁ *θήρ*, *θηρ-ός* das Thier
ὁ *ψαλτήρ*, *ψαλτῆρ-ος* Zitherspieler
ὁ *σωτήρ*, *σωτῆρ-ος* d. Retter
ὁ *χειμών*, *χειμῶν-ος* d. Sturm
ὁ *χήν*, *χην-ός* die Gans
ὁ *χιτών*, *χιτῶν-ος* d. Gewand
ὁ *ψάρ*, *ψαρ-ός* der Staar.

Paradigmen.

	Sing.			
Nom.	ὁ	*θήρ* das Thier.	ὁ	*αἰών* das Zeitalter.
Gen.	*τοῦ*	*θηρ-ός*	*τοῦ*	*αἰῶν-ος*
Dat.	*τῷ*	*θηρ-ί*	*τῷ*	*αἰῶν-ι*
Acc.	*τὸν*	*θῆρ-α*	*τὸν*	*αἰῶν-α*
Voc.	(*ὦ*)	*θήρ*	(*ὦ*)	*αἰών*
	Dual.			
N. A. V.	*τώ*	*θῆρ-ε*	*τώ*	*αἰῶν-ε*
G. D.	*τοῖν*	*θηρ-οῖν*	*τοῖν*	*αἰών-οιν*

Plur.				
Nom.	οἱ	θῆρ-ες	οἱ	αἰῶν-ες
Gen.	τῶν	θηρ-ῶν	τῶν	αἰών-ων
Dat.	τοῖς	θηρ-σί(ν)	τοῖς	αἰῶ-σι(ν)
Acc.	τοὺς	θῆρ-ας	τοὺς	αἰῶν-ας
Voc.	(ὦ)	θῆρ-ες	(ὦ)	αἰῶν-ες

Anm. Dat. Plur. αἰῶσι statt αιωνσι nach §. 13. 6.

b) Der kurze Vocal des Stammes vor der liquida erscheint im Nominativ verlängert.

ὁ ἀήρ, ἀέρ-ος die Luft
ὁ ἀηδών, ἀηδόν-ος d. Nachtigall
ὁ αὐχήν, αὐχέν-ος d. Nacken
ὁ γείτων, γείτον-ος d. Nachbar
ὁ ποιμήν, ποιμέν-ος d. Hirt
τὸ πῦρ, πυρ-ός d. Feuer
ὁ ῥήτωρ, ῥήτορ-ος d. Redner
ἡ χελιδών, χελιδόν-ος d. Schwalbe.

c) Mehrere Wörter setzen im Nominativ ein ς an.

ἡ ἀκτίς, ἀκτῖν-ος d. Strahl
ὁ, ἡ θίς, θιν-ός d. Sand
ὁ δελφίς, δελφῖν-ος d. Delphin
ἡ ῥίς, ῥιν-ός d. Nase
ἡ ἴς, ἰν-ός d. Sehne
ὁ ἅλς, ἁλ-ός das Salz.

ἀκτίς für ἀκτινς. θίς für θινς u. s. w.

Paradigmen.

Sing.				
Nom.	ὁ	δαίμων die Gottheit.	ὁ	δελφίς der Delphin.
Gen.	τοῦ	δαίμον-ος	τοῦ	δελφῖν-ος
Dat.	τῷ	δαίμον-ι	τῷ	δελφῖν-ι
Acc.	τὸν	δαίμον-α	τὸν	δελφῖν-α
Voc.	(ὦ)	δαῖμον	(ὦ)	δελφίς (ίν)
Dual.				
N. A. V.	τὼ	δαίμον-ε	τὼ	δελφῖν-ε
G. D.	τοῖν	δαιμόν-οιν	τοῖν	δελφίν-οιν
Plur.				
Nom.	οἱ	δαίμον-ες	οἱ	δελφῖν-ες
Gen.	τῶν	δαιμόν-ων	τῶν	δελφίν-ων
Dat.	τοῖς	δαίμο-σι(ν)	τοῖς	δελφῖ-σι(ν)
Acc.	τοὺς	δαίμον-ας	τοὺς	δελφῖν-ας
Voc.	(ὦ)	δαίμον-ες	(ὦ)	δελφῖν-ες

Anm. Ἀπόλλων und Ποσειδῶν stoßen im Acc. Sing. das ν aus und erleiden die Contraction: Ἀπόλλω, Ποσειδῶ statt Ἀπόλλωνα, Ποσειδῶνα.

Dasselbe thun einige auf ων (Gen. ονος) auch in andern Casus:

ἡ εἰκών. Gen. εἰκόνος und εἰκοῦς. Dat. εἰκόνι. Acc. εἰκόνα und εἰκώ. Acc. Plur. εἰκόνας und εἰκούς.

ἡ ἀηδών. Gen. ἀηδόνος und ἀηδοῦς. Dat. ἀηδοῖ.

ἡ χελιδών. Gen. χελιδόνος. Dat. χελιδοῖ.

§. 53, 2. **B. Wörter, deren Stämme auf eine muta ausgehen.**

1. Stämme auf einen P-Laut.

Sie nehmen im Nominativ ein ς an. — Daher die Endung ψ.

ὁ Αἰθίοψ, -π-ος der Aethiopier	ἡ φλέψ, β-ός die Schwiele
ὁ Ἄραψ, -β-ος der Araber	ὁ χάλυψ, β-ος der Stahl
ὁ γρύψ, -π-ός der Greif	ὁ χέρνιψ, β-ος das Waschwasser
ἡ ὄψ, ὀπ-ός die Stimme	ἡ ὤψ, ὠπ-ός das Gesicht.

2. Stämme auf einen K-Laut.

Sie nehmen im Nominativ ein ς an. — Daher die Endung ξ.

ἡ ἀλώπηξ, εκ-ος der Fuchs	ὁ πίναξ, -κος die Tafel
ἡ θρίξ, τριχ-ός das Haar	ἡ πτέρυξ, -γος der Flügel
ἡ μάστιξ, ιγ-ος die Peitsche	ἡ φλόξ, -γός die Flamme
ἡ ὄνυξ, χ-ος die Klaue	ὁ φύλαξ, -κος der Wächter.

3. Stämme auf einen T-Laut.

a. Masculina und Feminina auf ας, ις, υς u. s. w. Gen. δος, τος, θος.

Der T-Laut wird im Nominativ durch ς verdrängt.

Beispiele:

ἡ λαμπάς, -άδος die Fackel	ὁ φώς, -ωτός der Mann
ὁ παῖς, -δός der Knabe	ἡ χάρις, -ιτος die Anmuth
ἡ ἀσπίς, -ίδος der Schild	ἡ ὄρνις, -ιθος der Vogel
ἡ ψηφίς, -ίδος das Steinchen	ἡ κόρυς, -υθος der Helm
ὁ ἔρως, -ωτος die Liebe	ἡ χλαμύς, -ύδος das Oberkleid.

b. Neutra auf μα Gen. ματος.

Sie werfen im Nominativ das τ des Stammes ab.

Beispiele:

τὸ ἄγαλμα, -τος die Bildsäule	τὸ κτῆμα, -τος der Besitz
τὸ αἴνιγμα, -τος das Räthsel	τὸ ὄνομα, -τος der Name
τὸ ἅρμα, -τος der Wagen	τὸ πρᾶγμα, -τος die Handlung
τὸ γράμμα, -τος der Buchstabe	τὸ χρῆμα, -τος der Schatz.

c. Neutra auf ας und αρ Gen. ατος.

Das τ des Stammes wird im Nominativ durch ς oder ρ verdrängt.

Beispiele:

τὸ κέρας, -ατος das Horn	τὸ ἧπαρ, -ατος die Leber
τὸ τέρας, -ατος das Wunder	τὸ φρέαρ, -ατος der Brunnen.

Anm. 1. κέρας und τέρας werfen in der Regel das τ des Stammes im Gen. u. Dat. Sing., ebenso im Dual u. Plural aus, und bilden dann contrahirte Formen:

	Sing.	Dual.	Plur.
N. A. V.	κέρας	κέραε = κέρα	κέρα-α = κέρᾱ
G.	κέρα-ος = κέρως	κερά-οιν = κερῷν	κερά-ων = κερῶν
D.	κέρα-ῐ = κέρᾳ		κέρα-σι(ν)

Anm. 2. Die Neutra γῆρας „Alter", γέρας „Ehrengeschenk", κρέας „Fleisch" haben überall nur αος. (Vgl. unten Neutra auf ας.)

Paradigmen.

	Sing.			
Nom.	ἡ λαμπάς d. Fackel.	ἡ κόρυς d. Helm.	ὁ	κόραξ d. Rabe.
Gen.	τῆς λαμπάδ-ος	κόρυθ-ος	τοῦ	κόρακ-ος
Dat.	τῇ λαμπάδ-ι	κόρυθ-ι	τῷ	κόρακ-ι
Acc.	τὴν λαμπάδ-α	κόρυν	τὸν	κόρακ-α
Voc.	(ὦ) λαμπάς	κόρυς	(ὦ)	κόραξ
	Dual.			
N.A.V.	τὼ λαμπάδ-ε	κόρυθ-ε	τὼ	κόρακ-ε
G. D.	ταῖν λαμπάδ-οιν	κορύθ-οιν	τοῖν	κοράκ-οιν
	Plur.			
Nom.	αἱ λαμπάδ-ες	κόρυθ-ες	οἱ	κόρακ-ες
Gen.	τῶν λαμπάδ-ων	κορύθ-ων	τῶν	κοράκ-ων
Dat.	ταῖς λαμπά-σι	κόρυ-σι(ν)	τοῖς	κόραξι(ν)
Acc.	τὰς λαμπάδ-ας	κόρυθ-ας	τοὺς	κόρακ-ας
Voc.	(ὦ) λαμπάδ-ες	κόρυθ-ες	(ὦ)	κόρακ-ες

Sing.		Dual.		Plur.	
N.	τὸ σῶμα d. Leib.	N. A. V.	τὼ σώματ-ε	N.	τὰ σώματ-α
G.	τοῦ σώματ-ος	G. D.	τοῖν σωμάτ-οιν	G.	τῶν σωμάτ-ων
D.	τῷ σώματ-ι			D.	τοῖς σώμα-σι
A.	τὸ σῶμα			A.	τὰ σώματ-α
V.	(ὦ) σῶμα			V.	(ὦ) σώματ-α

Anm. λαμπάσι, σώμασι statt λαμπάδσι, σώματσι. Vgl. §. 13. 4.

C. Wörter, deren Stämme auf zwei Consonanten ausgehen. §. 53, 3.

Einige werfen im Nominativ das τ des Stammes ab, andere nehmen nach Abstoßung von τ oder ντ ein ς an.

Ὁ Ξενοφῶν, ῶντ-ος Xenophon
ὁ γέρων, οντ-ος der Greis
ὁ θεράπων, οντ-ος der Diener
ὁ ἐλέφας, αντ-ος der Elephant
ὁ ἱμάς, άντ-ος der Riemen
ὁ ὀδούς (statt ὀδοντς), όντ-ος der Zahn
ὁ λάρυγξ, υγγ-ος der Schlund
ὁ λύγξ, γκ-ός der Luchs
ἡ νύξ, νυκτ-ός die Nacht
ὁ ἄναξ, ἄνακτ-ος der König
ἡ φόρμιγξ, ιγγ-ος die Leier.

Paradigmen.

		Sing.		
Nom.	ὁ	γίγᾱς der Riese.	ὁ	λέων der Löwe.
Gen.	τοῦ	γίγαντ-ος	τοῦ	λέοντ-ος
Dat.	τῷ	γίγαντ-ι	τῷ	λέοντ-ι
Acc.	τὸν	γίγαντ-α	τὸν	λέοντ-α
Voc.	(ὦ)	γίγᾰν	(ὦ)	λέον
		Dual.		
N. A. V.	τὼ	γίγαντ-ε	τὼ	λέοντ-ε
G. D.	τοῖν	γιγάντ-οιν	τοῖν	λεόντ-οιν
		Plur.		
Nom.	οἱ	γίγαντ-ες	οἱ	λέοντ-ες
Gen.	τῶν	γιγάντ-ων	τῶν	λεόντ-ων
Dat.	τοῖς	γίγᾱ-σι(ν)	τοῖς	λέου-σι(ν)
Acc.	τοὺς	γίγαντ-ας	τοὺς	λέοντ-ας
Voc.	(ὦ)	γίγαντ-ες	(ὦ)	λέοντ-ες

Anm. γίγᾱσι statt γίγαντ-σι, λέουσι statt λέοντ-σι. Vgl. §. 13. 6.

§. 53, 4.

D. Synkopirte Wörter auf ηρ.

1) Mehrere Wörter auf ηρ stoßen im Genitiv und Dativ Sing. das ε vor dem ρ aus. Ebenso im Dativ Plur., wo dann nach dem ρ ein α eintritt.

2) ἀνήρ verliert das ε in allen Casus aller Numeri, ausgenommen im Voc. Sing., und fügt ein δ nach dem ν ein.

ὁ ἀνήρ, ἀνδρ-ός der Mann
ὁ πατήρ, πατρ-ός der Vater
ὁ ἀστήρ, ἀστέρ-ος der Stern
ἡ μήτηρ, μητρ-ός die Mutter
ἡ γαστήρ, γαστρ-ός der Bauch
ἡ Δημήτηρ, τρ-ος Ceres.
ἡ θυγάτηρ, τρ-ός die Tochter

Anm. ἀστήρ nimmt keine synkopirte Formen an, hat aber im Dativ Plur. ἀστράσι(ν).

Paradigmen.

		Sing.		
Nom.	ὁ	πατήρ der Vater.	ὁ	ἀνήρ der Mann.
Gen.	τοῦ	πατρ-ός	τοῦ	ἀνδρ-ός
Dat.	τῷ	πατρ-ί	τῷ	ἀνδρ-ί
Acc.	τὸν	πατέρ-α	τὸν	ἄνδρ-α
Voc.	(ὦ)	πάτερ	(ὦ)	ἄνερ
		Dual.		
N. A. V.	τὼ	πατέρ-ε	τὼ	ἄνδρ-ε
G. D.	τοῖν	πατέρ-οιν	τοῖν	ἀνδρ-οῖν
		Plur.		
Nom.	οἱ	πατέρ-ες	οἱ	ἄνδρ-ες
Gen.	τῶν	πατέρ-ων	τῶν	ἀνδρ-ῶν
Dat.	τοῖς	πατρ-ά-σι(ν)	τοῖς	ἀνδρά-σι(ν)
Acc.	τοὺς	πατέρ-ας	τοὺς	ἄνδρ-ας
Voc.	(ὦ)	πατέρ-ες	(ὦ)	ἄνδρ-ες

II. Wörter, deren Stämme auf einen Vocal ausgehen.

A. Wörter, deren Stämme auf α, ι, υ ausgehen. §. 53, 5.

Der Nominativ dieser Wörter lautet meistens auf ς aus.

a. Neutra auf ας, Gen. α-ος.

Beispiele:

τὸ δέπας, α-ος der Becher
τὸ σέλας, α-ος der Glanz.

(Vgl. oben B. c.)

b. Masculina und Feminina auf ις (Gen. ιος) und υς (Gen. υος).

Beispiele:

ὁ, ἡ οἶς, οἰός das Schaf
ὁ, ἡ πόρτις, ιος das Rind
ὁ πόσις, ιος der Gemahl
ὁ βότρυς, υος die Traube
ὁ οἰζύς, ύος das Elend
ἡ πίτυς, υος die Fichte
ἡ σῦς, συός die Sau
ὁ νέκυς, υος der Todte.

Paradigmen.

	Sing.		
Nom.	τὸ σέλας d. Glanz.	ὁ ἰχθύς d. Fisch.	ὁ, ἡ οἶς d. Schaf.
Gen.	τοῦ σέλα-ος	ἰχθύ-ος	οἰός
Dat.	τῷ σέλα-ϊ = σέλᾳ	ἰχθύ-ϊ	οἰΐ
Acc.	τὸ σέλας	ἰχθύν	ὄϊν
Voc.	(ὦ) σέλας	ἰχθύ	οἶς
	Dual.		
N. A. V.	τὼ σέλα-ε	ἰχθύ-ε	οἶε
G. D.	τοῖν σελά-οιν	ἰχθύ-οιν	οἰοῖν
	Plur.		
Nom.	τὰ σέλα-α = σέλᾱ	ἰχθύ-ες	οἶες
Gen.	τῶν σελά-ων	ἰχθύ-ων	οἰῶν
Dat.	τοῖς σέλα-σι(ν)	ἰχθύ-σι(ν)	οἰσί(ν)
Acc.	τὰ σέλα-α = σέλᾱ	ἰχθύ-ας = ἰχθῦς	οἶας = οἶς
Voc.	(ὦ) σέλα-α = σέλᾱ	ἰχθύ-ες	οἶες

c. Masculina und Feminina auf ις, υς (Gen. εως). Neutra auf ι, υ (Gen. εος).

1) Der Stammvocal ι und υ hält sich nur im Nominativ, Accusativ und Vocativ Singularis; in den übrigen Casus tritt dafür ε ein.

2) Die Masculina und Feminina nehmen im Genitiv die attische Form ως an.

Beispiele:

ἡ δύναμις, ε-ως die Kraft
ἡ ὄψις, ε-ως das Gesicht
ἡ πόσις, ε-ως der Trank
ἡ πίστις, ε-ως die Treue
ὁ πέλεκυς, ε-ως das Beil
ὁ πῆχυς, ε-ως die Elle
τὸ σίναπι, ε-ος der Senf
τὸ ἄστυ, ε-ος die Stadt.

Paradigmen.

	ἡ πόλις die Stadt.		ὁ πῆχυς die Elle.		τὸ ἄστυ die Stadt.	
Sing.						
Nom.	ἡ	πόλις	ὁ	πῆχυς	τὸ	ἄστυ
Gen.	τῆς	πόλε-ως	τοῦ	πήχε-ως	τοῦ	ἄστε-ος
Dat.	τῇ	πόλει	τῷ	πήχει	τῷ	ἄστει
Acc.	τὴν	πόλιν	τὸν	πῆχυν	τὸ	ἄστυ
Voc.	(ὦ)	πόλι	(ὦ)	πῆχυ	(ὦ)	ἄστυ
Dual.						
N. A. V.	τὰ (τὼ)	πόλε-ε	τὼ	πήχε-ε	τὼ	ἄστε-ε
G. D.	ταῖν	πολέ-οιν	τοῖν	πηχέ-οιν	τοῖν	ἀστέ-οιν
Plur.						
Nom.	αἱ	πόλεις	οἱ	πήχεις	τὰ	ἄστη
Gen.	τῶν	πόλε-ων	τῶν	πήχε-ων	τῶν	ἀστέ-ων
Dat.	ταῖς	πόλε-σι(ν)	τοῖς	πήχε-σι(ν)	τοῖς	ἄστε-σι(ν)
Acc.	τὰς	πόλεις	τοὺς	πήχεις	τὰ	ἄστη
Voc.	(ὦ)	πόλεις	(ὦ)	πήχεις	(ὦ)	ἄστη

d. Wörter auf εύς, αῦς, οῦς.

1) Der Stamm derselben lautet aus auf υ (ursprünglich ein Digamma, vergl. βο-ός mit bovis). — Das υ bleibt nur am Ende des Wortes und vor Consonanten, fällt aber aus in der Mitte zwischen Vocalen.

2) Die Wörter auf εύς haben die attische Genitivform auf έως; sie lassen die Contraction zu im Dat. Sing. und im Nom. (selten im Acc.) Plur.

3) Steht vor εύς ein Vocal, so erstreckt sich die Contraction auf den ganzen Sing. und Plur.

4) Die Wörter auf αῦς und οῦς werden nur im Acc. Plur. contrahirt.

Paradigmen.

	Sing.		
ὁ βασιλεύς der König.	ὁ χοεύς das Maß.	ὁ, ἡ βοῦς Rind.	ἡ γραῦς die alte Frau.
N. ὁ βασιλεύς	ὁ χοεύς	ὁ, ἡ βοῦς	ἡ γραῦς
G. τοῦ βασιλέ-ως	χοέως = χοῶς	βο-ός	γρᾱ-ός
D. τῷ βασιλεῖ	χοεῖ	βο-ΐ	γρα-ΐ
A. τὸν βασιλέ-ᾱ	χοέα = χοᾶ	βοῦν	γραῦν
V. (ὦ) βασιλεῦ	χοεῦ	βοῦ	γραῦ
	Dual.		
N. A. V. τὼ βασιλέ-ε	χοέ-ε	βό-ε	γρᾶ-ε
G. D. τοῖν βασιλέ-οιν	χοέ-οιν	βο-οῖν	γρα-οῖν
	Plur.		
N. οἱ βασιλεῖς*)	χοεῖς	βό-ες	γρᾶ-ες
G. τῶν βασιλέ-ων	χοέων = χοῶν	βο-ῶν	γρα-ῶν
D. τοῖς βασιλεῦσι(ν)	χοεῦσι(ν)	βουσί(ν)	γραυσί(ν)
A. τοὺς βασιλέ-ᾱς	χοέας = χοᾶς	βό-ας = βοῦς	γρᾶ-ας = γραῦς
V. (ὦ) βασιλεῖς	χοεῖς	βό-ες	γρᾶ-ες

*) Altattisch auch: βασιλῆς. So ἱππῆς. Δωριῆς. Πλαταιῆς.

B. Wörter, deren Stämme auf ε ausgehen. §. 53, 6.

1) Sie lauten im Nominativ auf ς aus.
2) Bei einigen wird ε im Nom. verdrängt durch ein eingefügtes ο. (Endung ος.)

τὸ ἄνθος, ε-ος die Blüthe
τὸ γένος das Geschlecht
τὸ εἶδος die Gestalt
τὸ κέρδος der Gewinn
τὸ μέγεθος, εος die Größe
τὸ ξίφος das Schwert
τὸ ὄρος der Berg
τὸ ὕψος die Höhe.

3) Bei einigen wird ε im Nom. verlängert. (Endung ης.) ἡ τριήρης die Trireme. (Die Endung ης gehört vorzugsweise den Adjectiven an.)

Paradigmen.

	Sing.	
Nom.	τὸ τεῖχος die Mauer.	τὸ κλέος der Ruhm.
Gen.	τοῦ (τείχε-ος) τείχους	(κλέε-ος) κλέους
Dat.	τῷ (τείχε-ϊ) τείχει	(κλέε-ϊ) κλέει
Acc.	τὸ τεῖχος	κλέος
Voc.	(ὦ) τεῖχος	κλέος
	Dual.	
N. A. V.	τὼ (τείχε-ε) τείχη	(κλέε-ε) κλέη
G. D.	τοῖν (τειχέ-οιν) τειχοῖν	(κλεέ-οιν) κλεοῖν
	Plur.	
Nom.	τὰ (τείχε-α) = τείχη	(κλέε-α) κλέᾱ
Gen.	τῶν (τειχέ-ων) = τειχῶν	(κλεέ-ων) κλεῶν
Dat.	τοῖς τείχε-σι(ν)	κλέε-σι(ν)
Acc.	τὰ (τείχε-α) τείχη	(κλέε-α) κλέᾱ
Voc.	(ὦ) (τείχε-α) τείχη	(κλέε-α) κλέᾱ

Sing.

N.	ἡ	τριήρης die Trireme.	
G.	τῆς	(τριήρε-ος)	τριήρους
D.	τῇ	(τριήρε-ϊ)	τριήρει
A.	τὴν	(τριήρε-α)	τριήρη
V.	(ὦ)	τριῆρες	

Dual.

N. A. V.	τὰ (τὼ)	(τριήρε-ε)	τριήρη
G. D.	ταῖν	(τριηρέ-οιν)	τριήροιν

Plur.

N.	αἱ	(τριήρε-ες)	τριήρεις
G.	τῶν	(τριηρέ-ων)	τριήρων
D.	ταῖς	τριήρε-σι(ν)	
A.	τὰς	(τριήρε-ας)	τριήρεις
V.	(ὦ)	(τριήρε-ες)	τριήρεις

(Im Dual wird εε in η (statt in ει) contrahirt.)

Anm. 1. Die Attiker accentuiren τριήρων, τριήροιν statt τριηρῶν, τριηροῖν.

Anm. 2. Nach τριήρης gehen auch die Eigennamen auf ης Gen. εος (= ους).

Anm. 3. Mehrere Eigennamen auf ης bilden den Accusativ nach der dritten und ersten Declination. (Vergl. unten Heteroklita.)

Also: Σωκράτη und Σωκράτην.

Anm. 4. Die Eigennamen auf κλῆς (contrahirt aus κλέης) erleiden im Dativ eine doppelte Contraction:

Nom.	Περικλέης	= Περικλῆς	
Gen.	Περικλέε-ος	= Περικλέους	
Dat.	Περικλέε-ϊ	= Περικλέει	= Περικλεῖ
Acc.	Περικλέε-α	= Περικλέα	
Voc.	Περίκλεες	= Περίκλεις.	

§. 53, 7. C. Wörter, deren Stämme auf ο (ω) endigen.

a. Wörter auf ώς und ώ, Gen. όος = οῦς.

1) Im Vocativ zeigt sich der reine Stamm mit ι verbunden.

2) Die Wörter dieser Classe kommen in dieser Form nur im Sing. vor, und gehen im Dual und Plur. nach der zweiten Declination.

Beispiele:

ἡ Ἰώ n. pr. Jo
ἡ Καλυψώ n. pr. Kalypso
ἡ Λητώ n. pr. Latona
ἡ πειθώ die Ueberredungsgabe
ἡ ἠχώ das Echo
ἡ αἰδώς die Scham.

Paradigmen.

	Sing.					
Nom.	ἡ	ἠχώ das Echo.		ἡ	αἰδώς die Scham.	
Gen.	τῆς	(ἠχό-ος)	ἠχοῦς	τῆς	(αἰδό-ος)	αἰδοῦς
Dat.	τῇ	(ἠχό-ϊ)	ἠχοῖ	τῇ	(αἰδό-ϊ)	αἰδοῖ
Acc.	τὴν	(ἠχό-α)	ἠχῶ	τὴν	(αἰδό-α)	αἰδῶ
Voc.	ὦ	(ἠχό-ϊ)	ἠχοῖ	ὦ	(αἰδό-ϊ)	αἰδοῖ
	Dual.					
	τὰ (τὼ) ἠχώ nach der 2. Decl.			τὰ (τὼ) αἰδώ nach der 2. Decl.		
	Plur.					
	αἱ ἠχοί nach der 2. Decl.			αἱ αἰδοί nach der 2. Decl.		

b. Wörter auf ως, Gen. ω-ος.

Paradigmen.

	Sing.		
Nom.	ὁ	ἥρως der Held.	ὁ, ἡ θώς der Schakal.
Gen.	τοῦ	ἥρω-ος	θω-ός
Dat.	τῷ	ἥρω-ι	θω-ί
Acc.	τὸν	ἥρω-α u. ἥρω	θῶ-α
Voc.	ὦ	ἥρως	θώς
	Dual.		
N. A. V.	τὼ	ἥρω-ε	θῶ-ε
G. D.	τοῖν	ἡρώ-οιν	θώ-οιν
	Plur.		
Nom.	οἱ	ἥρω-ες	θῶ-ες
Gen.	τῶν	ἡρώ-ων	θώ-ων
Dat.	τοῖς	ἥρω-σι(ν)	θω-σί(ν)
Acc.	τοὺς	ἥρω-ας u. ἥρως	θῶ-ας
Voc.	ὦ	ἥρω-ες	θῶ-ες

Einige Substantive der dritten Declination mit abweichender Bildung.

§. 54. Τὸ γάλα die Milch, Gen. γάλακτος, Dat. γάλακτι, Dat. Plur. γάλαξι(ν).

Τὸ γόνυ das Knie, Gen. γόνατος (vom Stamme γονατ-), Dat. γόνατι u. s. w.

Τὸ δόρυ der Speer, Gen. δόρατος, wie γόνυ.

Ἡ γυνή das Weib, Gen. γυναικός, Dat. γυναικί, Acc. γυναῖκα, Voc.

γύναι, Dual. γυναικοῖν, Plur. Nom. γυναῖκες, Gen. γυναικῶν, Dat. γυναιξί(ν), Acc. γυναῖκας.

Ζεύς, Gen. Διός, Dat. Διΐ, Acc. Δία (dicht.: Ζηνός, Ζηνί, Ζῆνα), Voc. Ζεῦ.

Ἡ κλεῖς der Schlüssel, Gen. κλειδός, Dat. κλειδί, Acc. κλεῖδα, gewöhnl.: κλεῖν. Plur. κλεῖδες und κλεῖδας, gewöhnlich κλεῖς.

Ὁ, ἡ κύων der Hund, Voc. κύον, Gen. κυνός, Dat. κυνί, Acc. κύνα, Plur. κύνες, κυνῶν, κυσί(ν) u. s. w.

Ὁ λᾶς (aus λᾶας) der Stein, Gen. λᾶος, Dat. λᾶϊ, Acc. λᾶν (selten λᾶα), Plur. λᾶες, λᾴων, λάεσσι(ν).

Ἡ ναῦς das Schiff, Gen. νεώς, Dat. νηΐ, Acc. ναῦν, Dual. Gen. und Dat. νεοῖν, (Nom. und Acc. ungebräuchlich), Plur. Nom. νῆες, Gen. νεῶν, Dat. ναυσί(ν), Acc. ναῦς.

Τὸ οὖς das Ohr, Gen. ὠτός u. s. w.

Τὸ ὕδωρ das Wasser, Gen. ὕδατος u. s. w.

Ἡ χείρ die Hand, Gen. χειρός, Gen. und Dat. Dual. χεροῖν, Dat. Plur. χερσί(ν).

Unregelmäßigkeiten in den Declinationen.
(Nomina defectiva und abundantia.)

Nomina defectiva.

a. Defectiva declinatione oder Indeclinabilia.

§. 55. Mehrere Nomina haben keine Beugungsform (Indeclinabilia).

1) Die Namen der Buchstaben: ἄλφα, βῆτα, γάμμα u. s. w.
2) Die Cardinalzahlen von πέντε bis ἑκατόν.
3) Die substantivisch gebrauchten Infinitive: τὸ λέγειν, τοῦ λέγειν u. s. w.
4) τὸ χρεών (Nothwendigkeit), τοῦ χρεών bei Eur.; θέμις (fas) in der Redensart θέμις εἶναι.

b. Defectiva casibus.

§. 56. Mehrere Nomina haben eine unvollständige Casusbeugung (Defectiva casibus). Gebräuchlich ist nur:

im Nom. τὸ ὄφελος der Nutzen. τὸ ἦδος die Freude.

„ Gen. μάλης in der Redensart ὑπὸ μάλης unter der Achsel (v. μάλη = μασχάλη).

im Nom. und Acc. τὸ ὄναρ die Traumerscheinung. τὸ ὕπαρ die wirkliche Erscheinung im wachenden Zustande.

„ Nom. Acc. Voc. πρέσβυς der Alte, πρέσβυν, πρέσβυ. Die fehlenden Casus ersetzt ὁ πρεσβύτης. — In der Bedeutung „Gesandte" findet sich nur: οἱ πρέσβεις, Dat. πρέσβεσι(ν) (Sing. ὁ πρεσβευτής).

Ohne Nom. Sing. ist τοῦ ἀρνός, ἀρνί, ἄρνα „Widder". Dual. ἄρνε. Plur: ἄρνες, ἀρνῶν, ἀρνάσι(ν), ἄρνας (vom Stamme ἄρην).

c. Defectiva numero.

§. 57. Defectiva numero finden sich im Griechischen weit weniger als in andern Sprachen.

1. Singularia tantum.

a) Eigennamen: Ἰφιγένεια. Κλέων. Περόη.

b) Abstracta: τὸ ὄφελος. ἡ ῥώμη. μνήμη.

c) Collectiva und Stoffnamen: ὅμιλος, χρυσός. So besonders: αἰθήρ, ἀήρ, γῆ.

Anm. Doch vergleiche man über Gebrauch und Bedeutung des Plurals der Eigennamen und Abstracta die Syntax §. 200.

2. Pluralia tantum.

a) Namen mancher Städte: Ἀθῆναι. Θῆβαι. Δελφοί.

b) Namen der Spiele, Feste: τὰ Ὀλύμπια. τὰ Παναθήναια. τὰ Διονύσια.

c) Mehrere einzelne Wörter: αἱ δυσμαί Untergang, οἱ ἐτησίαι Passatwinde, τὰ ἔγκατα die Eingeweide.

Nomina abundantia.

§. 58. Mehrere Nomina haben für einzelne oder alle Casus eine mehrfache Form (Abundantia).

Hierher gehören:

1) Nomina mit doppelten Formen, aber gleichem Geschlechte.

ὁ λαγός att. ὁ λαγώς der Hase   ὁ κάλως das Tau, Plur. οἱ κάλω
ὁ ναός = ὁ νεώς der Tempel   u. (dichter.) οἱ κάλοι.
ὁ λαός = ὁ λεώς das Volk

2) Nomina mit doppelten Formen und verschiedenem Geschlechte (Heterogenea).

ὁ ζυγός u. τὸ ζυγόν das Joch. ὁ νῶτος u. τὸ νῶτον der Rücken.

Im Plural ist die neutrale Form vorherrschend.

Mehrere Nomina ändern erst im Plural das Geschlecht:

Ὁ σῖτος die Speise, Plur. τὰ σῖτα, seltener οἱ σῖτοι.

Ὁ δεσμός das Band, Plur. οἱ δεσμοί u. τὰ δεσμά.

Ὁ σταθμός die Wage, Plur. τὰ σταθμά.

3) Mehrere Nomina gehen ganz oder zum Theil nach verschiedenen Declinationen (Heteroclita).

Ὁ χῶρος, ου und ἡ χώρα, ας der Raum.
Ὁ φθόγγος, ου und ἡ φθογγή, ῆς die Stimme.
Ἡ δίψα, ης und τὸ δίψος, ους der Durst.
Ἡ νάπη, ης und τὸ νάπος, ους das Thal.
Ὁ πρεσβευτής, οῦ, der Gesandte, Plur. οἱ πρέσβεις.
Ὁ ὄχος, ου und τὸ ὄχος, ους der Wagen.
Ὁ σκότος, ου und τὸ σκότος, ους die Finsterniß.
Ὁ υἱός der Sohn, Gen. υἱοῦ und υἱέος (von der Form υἱεύς), Dat. υἱῷ und υἱεῖ, Plur. υἱοί und υἱεῖς, υἱῶν und υἱέων, υἱοῖς und υἱέσι(ν), bei Späteren υἱεῦσι(ν), υἱούς und υἱέας.

Οἰδίπους, Gen. Οἰδίποδος und (dichter.) Οἰδίπου, Dat. Οἰδίποδι, Acc. Οἰδίποδα und Οἰδίπουν.

Τὸ δένδρον der Baum, Dat. Plur. δένδρεσι neben δένδροις.

Σωκράτης, Gen. Σωκράτους, Dat. Σωκράτει, Acc. Σωκράτη und nach der 1. Decl. Σωκράτην.

Ἄρης, Gen. Ἄρεος, Dat. Ἄρει, Acc. Ἄρη und Ἄρην.

Anm. 1. Außer Σωκράτης und Ἄρης bilden auch noch andere Nomina propria (bes. die auf σθένης, φάνης) den Acc. Sing. auf η und ην.

Anm. 2. Die Wörter der 3. Decl. auf ώ, ώς Gen. οῦς bilden den Dual und Plural nach der 2. Declination. ἡ ἠχώ, αἱ ἠχοί.

Anm. 3. Mehrere Wörter der dritten Declination bilden den Genit. od. Acc. zugleich nach der dritten u. attischen zweiten Declination.

Ὁ γέλως das Lachen. G. γέλωτος. D. γέλωτι. A. γέλωτα u. γέλων.
Μίνως. G. Μίνωος u. Μίνω. D. Μίνωι. A. Μίνω u. Μίνωα.
Ὁ πάτρως der Oheim. G. πάτρωος u. πάτρω. D. πάτρωι. A. πάτρων u. πάτρωα. Ebenso: ὁ μήτρως.

B. Adjectivum.

§. 59. Die Adjectiva werden nach den drei Declinationen der Substantive flectirt. Sie haben wie im Lateinischen entweder drei, oder zwei, oder nur eine Endung.

Accent.

§. 60. 1) Die Accentsilbe des Masculinums bleibt möglichst auch Accentsilbe für das Femininum und Neutrum:

χαρίεις, χαρίεσσα, χαρίεν — μέλας, μέλαινα, μέλαν
ἑκών, ἑκοῦσα, ἑκόν — ἄκων, ἄκουσα, ἄκον.

So namentlich bei den Participien:

βουλεύων, βουλεύουσα, βουλεῦον — φιλῶν, φιλοῦσα, φιλοῦν
λείπων, λείπουσα, λεῖπον — τιμήσων, τιμήσουσα, τιμῆσον.

Ausnahmen:

a) Die Adjectiva auf ήμων, αίμων werden im Neutrum Proparoxytona: ἐλεήμων, ἐλέημον — εὐδαίμων, εὔδαιμον. Aber: δαΐφρων, δαΐφρον.

b) Die Comparativa auf ίων (ων) werden im Neutrum Proparoxytona: βελτίων, neutr. βέλτιον. καλλίων, n. κάλλιον. ἀμείνων, n. ἄμεινον.

2) Die Feminina der Adjectiva und Participia auf ύς, ώς, ών, είς sind Properispomena.

βαρύς, βαρεῖα, βαρύ — δεικνύς, δεικνῦσα, δεικνύν
λελοιπώς, υῖα, ός — λιπών, οῦσα, όν
λειφθείς, εῖσα, έν — τιθείς, εῖσα, έν.

3) Die Feminina der Adjectiva und Participia sind im Genit. Plur. Perispomena, wenn das Mascul. nach der dritten Declination geht.

βαρύς, εῖα, ύ	Gen. Plur.	βαρέων, βαρειῶν
μέλας, αινα, αν	" "	μελάνων, μελαινῶν
πᾶς, πᾶσα, πᾶν	" "	πάντων, πασῶν
στάς, στᾶσα, στάν	" "	στάντων, στασῶν
λειφθείς, εῖσα, έν	" "	λειφθέντων, λειφθεισῶν.

Dagegen haben die Feminina der Adjective u. Participia auf ος, η (α), ον mit den Masculinis gleichen Accent.

κάλλιστος, καλλίστη, κάλλιστον.
Gen. Pl. καλλίστων, καλλίστων.
Ebenso: λειπομένων als Masc. und Fem.

4) Die Adjectiva auf εος, οος werden in der Contraction (selbst gegen die Regel) Perispomena: χρύσεος = χρυσοῦς u. s. w.

Doch haben die Composita den Accent durch alle Casus auf paenultima: εὔνοος = εὔνους, εὐνόου = εὔνου, εὐνόῳ = εὔνῳ, Plur. εὔνοοι = εὖνοι.

1. Adjectiva (Participia) dreier Endungen.

Sie haben für alle drei Geschlechter eine besondere Form. Die erste Form für das Masculinum geht nach der zweiten oder dritten, die zweite für das Femininum nach der ersten Declination, die dritte für das Neutrum richtet sich nach der Form des Masculinums. §. 61, 1.

Uebersicht der hierher gehörigen Adjectivendungen. §. 61, 2.

				II.	I.	II.
1) ος	η (α)	ον		φίλος	φίλη	φίλον lieb.
			Gen.	φίλου	φίλης	φίλου
				μακρός	μακρά	μακρόν lang.
			Gen.	μακροῦ	μακρᾶς	μακροῦ

Anm. 1. Das Femininum hat die Endung α, wenn vor derselben ein Vocal oder ρ steht. Also: νέος, νέα, νέον — ἐλεύθερος, ἐλευθέρα, ἐλεύθερον.

Doch haben die Wörter auf οος nur bei vorhergehendem ρ die Endung α: Also: ἀθρόος, ἀθρόα, ἀθρόον. Dagegen: ὄγδοος, ὀγδόη, ὄγδοον.

Anm. 2. Fünf adjectivische Wörter werfen im Neutro Sing. das ν ab: ἄλλος, ἄλλη, ἄλλο ein anderer. ἐκεῖνος, ἐκείνη, ἐκεῖνο jener. αὐτός, αὐτή, αὐτό er (selbst). ὅς, ἥ, ὅ welcher. οὗτος, αὕτη, τοῦτο dieser, mit seinen Compositis: τοσοῦτος, τοιοῦτος.

					III.	I.	III.
2)	ῠς	εῖᾰ	ῠ		γλυκύς	γλυκεῖα	γλυκύ süß.
				Gen.	γλυκέος	γλυκείας	γλυκέος
3)	ων	ουσᾰ	ον		ἑκών	ἑκοῦσα	ἑκόν willig.
				Gen.	ἑκόντος	ἑκούσης	ἑκόντος
4)	ᾱς	αινᾰ	ᾰν		μέλας	μέλαινα	μέλαν schwarz.
				Gen.	μέλανος	μελαίνης	μέλανος
					(So nur noch: τάλας, τάλαινα, τάλαν).		
5)	ᾱς	ᾱσᾰ	ᾱν		πᾶς	πᾶσα	πᾶν jeder, alle.
				Gen.	παντός	πάσης	παντός
6)	εις	εσσᾰ	εν		χαρίεις	χαρίεσσα	χαρίεν lieblich.
				Gen.	χαρίεντος	χαριέσσης	χαρίεντος
7)	ην	εινᾰ	εν		τέρην	τέρεινα	τέρεν zart.
				Gen.	τέρενος	τερείνης	τέρενος

Uebersicht der Participendungen.

					II.	I.	II.
1)	ος	η	ον		τυπτόμενος	-η	-ον geschlag. werdend.
				Gen.	τυπτομένου	-ης	-ου
					III.	I.	III.
2)	ων	ουσᾰ	ον		λείπων	λείπουσα	λεῖπον verlassend.
				Gen.	λείποντος	λειπούσης	λείποντος
3)	ᾱς	ᾱσᾰ	ᾰν		λείψας	λείψασα	λεῖψαν verlassen habend.
				Gen.	λείψαντος	λειψάσης	λείψαντος
4)	είς	εῖσᾰ	έν		λειφθείς	λειφθεῖσα	λειφθέν verlassen.
				Gen.	λειφθέντος	λειφθείσης	λειφθέντος
5)	ΰς	ῦσᾰ	ΰν		δεικνύς	δεικνῦσα	δεικνύν zeigend.
				Gen.	δεικνύντος	δεικυύσης	δεικνύντος
6)	ούς	οῦσᾰ	όν		διδούς	διδοῦσα	διδόν gebend.
				Gen.	διδόντος	διδούσης	διδόντος
7)	ώς	υῖᾰ	ός		τετυφώς	τετυφυῖα	τετυφός geschlag. habend.
				Gen.	τετυφότος	τετυφυίας	τετυφότος

§. 61, 3. **Contrahirte Adjectiva.**

1) εος, έᾱ, εον = οῦς, ῆ (ᾶ), οῦν:

χρύσεος, χρυσέᾱ, χρύσεον contr. χρυσοῦς, χρυσῆ, χρυσοῦν golden.

2) *οος, όη, οον* = *οῦς, ῆ, οῦν:*

διπλόος, διπλόη, διπλόον contr. *διπλοῦς, διπλῆ, διπλοῦν* doppelt.

3) *ή-εις, ή-εσσα, ῆ-εν* = *ῆς, ῆσσα, ῆν:*

τιμήεις, τιμήεσσα, τιμῆεν contr. *τιμῆς, ῆσσα, ῆν* geehrt.
G. *τιμήεντος, τιμηέσσης, τιμήεντος* = *τιμῆντος, τιμήσσης, τιμῆντος*

4) *ό-εις, ό-εσσα, ό-εν* contr. *οῦς, οῦσσα, οῦν:*

μελιτόεις, μελιτόεσσα, μελιτόεν contr. *μελιτοῦς, οῦσσα, οῦν* honigsüß.
G. *μελιτόεντος, μελιτοέσσης, μελιτόεντος* = *οῦντος, ούσσης, οῦντος*

Anm. 1. Von den Adject. auf ος mit vorhergehendem Vocale werden contrahirt:
a) die einen Stoff bezeichnenden — auf εος:
κεράμεος = κεραμοῦς thönern. ἀργύρεος = ἀργυροῦς silbern.
b) die Multiplicativa auf οος:
ἁπλόος, όη, όον = ἁπλοῦς, ῆ, οῦν einfach. So: διπλόος = διπλοῦς.

Anm. 2. Geht der Femininendung έα ein Vocal oder ρ voran, so wird έα in ᾶ contrahirt; sonst in ῆ.
ἐρέ-εος, ἐρε-έα, ἐρέ-εον contr. ἐρεοῦς, ἐρεᾶ, ἐρεοῦν von Wolle.
ἀργύρ-εος, ἀργυρ-έα, ἀργύρ-εον contr. ἀργυροῦς, ἀργυρᾶ, ἀργυροῦν.
Dagegen: χρύσεος, χρυσέα, χρύσεον = χρυσοῦς, χρυσῆ, χρυσοῦν.

Contrahirte Participia. §. 61, 4.

1) *ά-ων, ά-ουσα, ά-ον* contr. *ῶν, ῶσα, ῶν:*

τιμά-ων, τιμά-ουσα, τιμά-ον contr. *τιμῶν, τιμῶσα, τιμῶν*
G. *τιμά-οντος, τιμα-ούσης, τιμά-οντος* = *τιμῶντος, τιμώσης, τιμῶντος.*

2) *έ-ων, έ-ουσα, έ-ον* / *ό-ων, ό-ουσα, ό-ον* } contr. *ῶν, οῦσα, οῦν:*

φιλέ-ων, φιλέ-ουσα, φιλέ-ον contr. *φιλῶν, οῦσα, οῦν*
G. *φιλέ-οντος, φιλε-ούσης, φιλέ-οντος* = *φιλοῦντος, ούσης, οῦντος.*

Ebenso: *μισθό-ων, μισθό-ουσα, μισθό-ον* contr. *μισθῶν, οῦσα, οῦν.*

3) *α-ώς (α-ῶσα), α-ός* contr. *ώς, ῶσα, ώς:*

ἑστα-ώς u. s. w. contr. *ἑστώς, ἑστῶσα, ἑστώς*
G. *ἑστα-ότος* u. s. w. = *ἑστῶτος, ἑστώσης, ἑστῶτος.*

§. 61, 5. **Paradigmen einiger Adjective (Participien) dreier Endungen.**

	καλός schön.			ἐχθρός feindlich.		
Sing.						
Nom.	καλός	καλή	καλόν	ἐχθρός	ἐχθρά	ἐχθρόν
Gen.	καλοῦ	καλῆς	καλοῦ	ἐχθροῦ	ἐχθρᾶς	ἐχθροῦ
Dat.	καλῷ	καλῇ	καλῷ	ἐχθρῷ	ἐχθρᾷ	ἐχθρῷ
Acc.	καλόν	καλήν	καλόν	ἐχθρόν	ἐχθράν	ἐχθρόν
Voc.	καλέ	καλή	καλόν	ἐχθρέ	ἐχθρά	ἐχθρόν
Dual.						
N. A. V.	καλώ	καλά	καλώ	ἐχθρώ	ἐχθρά	ἐχθρώ
G. D.	καλοῖν	καλαῖν	καλοῖν	ἐχθροῖν	ἐχθραῖν	ἐχθροῖν
Plur.						
Nom.	καλοί	καλαί	καλά	ἐχθροί	ἐχθραί	ἐχθρά
Gen.	καλῶν	καλῶν	καλῶν	ἐχθρῶν	ἐχθρῶν	ἐχθρῶν
Dat.	καλοῖς	καλαῖς	καλοῖς	ἐχθροῖς	ἐχθραῖς	ἐχθροῖς
Acc.	καλούς	καλάς	καλά	ἐχθρούς	ἐχθράς	ἐχθρά
Voc.	καλοί	καλαί	καλά	ἐχθροί	ἐχθραί	ἐχθρά

	γλυκύς süß.			χαρίεις anmuthig.		
Sing.						
N.	γλυκύς	γλυκεῖα	γλυκύ	χαρίεις	χαρίεσσα	χαρίεν
G.	γλυκέος	γλυκείας	γλυκέος	χαρίεντος	χαριέσσης	χαρίεντος
D.	γλυκεῖ	γλυκείᾳ	γλυκεῖ	χαρίεντι	χαριέσσῃ	χαρίεντι
A.	γλυκύν	γλυκεῖαν	γλυκύ	χαρίεντα	χαρίεσσαν	χαρίεν
V.	γλυκύ	γλυκεῖα	γλυκύ	χαρίεν	χαρίεσσα	χαρίεν
Dual.						
N.A.V.	γλυκέε	γλυκεία	γλυκέε	χαρίεντε	χαριέσσα	χαρίεντε
G. D.	γλυκέοιν	γλυκείαιν	γλυκέοιν	χαριέντοιν	χαριέσσαιν	χαριέντοιν
Plur.						
N.	γλυκεῖς	γλυκεῖαι	γλυκέα	χαρίεντες	χαρίεσσαι	χαρίεντα
G.	γλυκέων	γλυκειῶν	γλυκέων	χαριέντων	χαριεσσῶν	χαριέντων
D.	γλυκέσι(ν)	γλυκείαις	γλυκέσι(ν)	χαρίεσι(ν)	χαριέσσαις	χαρίεσι(ν)
A.	γλυκεῖς	γλυκείας	γλυκέα	χαρίεντας	χαριέσσας	χαρίεντα
V.	γλυκεῖς	γλυκεῖαι	γλυκέα	χαρίεντες	χαρίεσσαι	χαρίεντα

Sing.			
Nom.	λειφθείς	λειφθεῖσα	λειφθέν verlassen.
Gen.	λειφθέντος	λειφθείσης	λειφθέντος
Dat.	λειφθέντι	λειφθείσῃ	λειφθέντι
Acc.	λειφθέντα	λειφθεῖσαν	λειφθέν
Voc.	λειφθείς	λειφθεῖσα	λειφθέν

	Dual.		
N. A. V.	λειφθέντε	λειφθείσᾱ	λειφθέντε
G. D.	λειφθέντοιν	λειφθείσαιν	λειφθέντοιν
	Plur.		
Nom.	λειφθέντες	λειφθεῖσαι	λειφθέντα
Gen.	λειφθέντων	λειφθεισῶν	λειφθέντων
Dat.	λειφθεῖσι(ν)	λειφθείσαις	λειφθεῖσι(ν)
Acc.	λειφθέντας	λειφθείσας	λειφθέντα
Voc.	λειφθέντες	λειφθεῖσαι	λειφθέντα

	Sing.		
Nom.	τετυφώς	τετυφυῖα	τετυφός geschlagen
Gen.	τετυφότος	τετυφυίας	τετυφότος [habend.
Dat.	τετυφότι	τετυφυίᾳ	τετυφότι
Acc.	τετυφότα	τετυφυῖαν	τετυφός
Voc.	τετυφώς	τετυφυῖα	τετυφός
	Dual.		
N. A. V.	τετυφότε	τετυφυία	τετυφότε
G. D.	τετυφότοιν	τετυφυίαιν	τετυφότοιν
	Plur.		
Nom.	τετυφότες	τετυφυῖαι	τετυφότα
Gen.	τετυφότων	τετυφυιῶν	τετυφότων
Dat.	τετυφόσι(ν)	τετυφυίαις	τετυφόσι(ν)
Acc.	τετυφότας	τετυφυίας	τετυφότα
Voc.	τετυφότες	τετυφυῖαι	τετυφότα

	Sing.					
	πᾶς ganz, jeder.			μέλας schwarz.		
Nom.	πᾶς	πᾶσα	πᾶν	μέλας	μέλαινα	μέλαν
Gen.	παντός	πάσης	παντός	μέλανος	μελαίνης	μέλανος
Dat.	παντί	πάσῃ	παντί	μέλανι	μελαίνῃ	μέλανι
Acc.	πάντα	πᾶσαν	πᾶν	μέλανα	μέλαιναν	μέλαν
Voc.	πᾶς	πᾶσα	πᾶν	μέλας	μέλαινα	μέλαν
	Dual.					
N. A. V.	—	—	—	μέλανε	μελαίνα	μέλανε
G. D.	—	—	—	μελάνοιν	μελαίναιν	μελάνοιν
	Plur.					
Nom.	πάντες	πᾶσαι	πάντα	μέλανες	μέλαιναι	μέλανα
Gen.	πάντων	πασῶν	πάντων	μελάνων	μελαινῶν	μελάνων
Dat.	πᾶσι(ν)	πάσαις	πᾶσι(ν)	μέλασι(ν)	μελαίναις	μέλασι(ν)
Acc.	πάντας	πάσας	πάντα	μέλανας	μελαίνας	μέλανα
Voc.	πάντες	πᾶσαι	πάντα	μέλανες	μέλαιναι	μέλανα

Contracta.

Sing.

χρύσε-ος, χρυσέ-ᾱ, χρύσε-ον golden.

Nom.	χρυσοῦς	χρυσῆ	χρυσοῦν
Gen.	χρυσοῦ	χρυσῆς	χρυσοῦ
Dat.	χρυσῷ	χρυσῇ	χρυσῷ
Acc.	χρυσοῦν	χρυσῆν	χρυσοῦν
Voc.	χρυσοῦς	χρυσῆ	χρυσοῦν

Dual.

N. A. V.	χρυσῶ	χρυσᾶ	χρυσῶ
G. D.	χρυσοῖν	χρυσαῖν	χρυσοῖν

Plur.

Nom.	χρυσοῖ	χρυσαῖ	χρυσᾶ
Gen.	χρυσῶν	χρυσῶν	χρυσῶν
Dat.	χρυσοῖς	χρυσαῖς	χρυσοῖς
Acc.	χρυσοῦς	χρυσᾶς	χρυσᾶ
Voc.	χρυσοῖ	χρυσαῖ	χρυσᾶ

Sing.

ἁπλό-ος, ἁπλό-η, ἁπλό-ον einfach.

Nom.	ἁπλοῦς	ἁπλῆ	ἁπλοῦν
Gen.	ἁπλοῦ	ἁπλῆς	ἁπλοῦ
Dat.	ἁπλῷ	ἁπλῇ	ἁπλῷ
Acc.	ἁπλοῦν	ἁπλῆν	ἁπλοῦν
Voc.	ἁπλοῦς	ἁπλῆ	ἁπλοῦν

Dual.

N. A. V.	ἁπλῶ	ἁπλᾶ	ἁπλῶ
G. D.	ἁπλοῖν	ἁπλαῖν	ἁπλοῖν

Plur.

Nom.	ἁπλοῖ	ἁπλαῖ	ἁπλᾶ
Gen.	ἁπλῶν	ἁπλῶν	ἁπλῶν
Dat.	ἁπλοῖς	ἁπλαῖς	ἁπλοῖς
Acc.	ἁπλοῦς	ἁπλᾶς	ἁπλᾶ
Voc.	ἁπλοῖ	ἁπλαῖ	ἁπλᾶ

Unregelmäßige Adjectiva.

	Sing.					
	μέγας groß.			πολύς viel.		
Nom.	μέγας	μεγάλη	μέγα	πολύς	πολλή	πολύ
Gen.	μεγάλου	μεγάλης	μεγάλου	πολλοῦ	πολλῆς	πολλοῦ
Dat.	μεγάλῳ	μεγάλῃ	μεγάλῳ	πολλῷ	πολλῇ	πολλῷ
Acc.	μέγαν	μεγάλην	μέγα	πολύν	πολλήν	πολύ
Voc.	μέγα	μεγάλη	μέγα	πολύ	πολλή	πολύ
	Dual.					
N. A. V.	μεγάλω	μεγάλα	μεγάλω	—	—	—
G. D.	μεγάλοιν	μεγάλαιν	μεγάλοιν	—	—	—
	Plur.					
Nom.	μεγάλοι	μεγάλαι	μεγάλα	πολλοί	πολλαί	πολλά
Gen.	μεγάλων	μεγάλων	μεγάλων	πολλῶν	πολλῶν	πολλῶν
Dat.	μεγάλοις	μεγάλαις	μεγάλοις	πολλοῖς	πολλαῖς	πολλοῖς
Acc.	μεγάλους	μεγάλας	μεγάλα	πολλούς	πολλάς	πολλά
Voc.	μεγάλοι	μεγάλαι	μεγάλα	πολλοί	πολλαί	πολλά

	Sing.		
Nom.	πρᾶος	πραεῖα	πρᾶον sanft.
Gen.	πράου	πραείας	πράου
Dat.	πράῳ	πραείᾳ	πράῳ
Acc.	πρᾶον.	πραεῖαν	πρᾶον
Voc.	πρᾶος, πρᾶε	πραεῖα	πρᾶον
	Dual.		
N. A. V.	πράω	πραεία	πράω
G. D.	πράοιν	πραείαιν	πράοιν
	Plur.		
Nom.	πρᾶοι u. πραεῖς	πραεῖαι	πραέα
Gen.	πραέων	πραειῶν	πραέων
Dat.	πραέσι(ν)	πραείαις	πραέσι(ν)
Acc.	πράους u. πραεῖς	πραείας	πραέα
Voc.	πρᾶοι u. πραεῖς	πραεῖαι	πραέα

2. Adjectiva zweier Endungen.

Die Adjectiva zweier Endungen auf ος, ον gehen nach der zweiten, die § 62, 1. übrigen nach der dritten Declination.

1) ος ον ὁ ἡ ἄλογος, τὸ ἄλογον unvernünftig.
G. τοῦ τῆς τοῦ ἀλόγου

2) ων ον ὁ ἡ εὐδαίμων, τὸ εὔδαιμον glücklich.
G. τοῦ τῆς τοῦ εὐδαίμονος

3) *ης* *ες* *ὁ ἡ ἀληθής, τὸ ἀληθές* wahr.
G. *τοῦ τῆς τοῦ ἀληθέος = ἀληθοῦς*

4) *ην* *εν* *ὁ ἡ ἄῤῥην, τὸ ἄῤῥεν* männlich.
G. *τοῦ τῆς τοῦ ἄῤῥενος*

5) *ις* *ι* *ὁ ἡ ἴδρις, τὸ ἴδρι* kundig.
G. *τοῦ τῆς τοῦ ἴδριος*

6) *ως* *ων* *ὁ ἡ ἵλεως, τὸ ἵλεων* gnädig.
G. *τοῦ τῆς τοῦ ἵλεω*

Anm. 1. Die Adjective auf ως, ων werden nach den Wörtern der zweiten attischen Declination gebildet. — Das Wort πλέως bildet ein Femininum πλέα.
Also: πλέως, πλέα, πλέων, G. πλέω, πλέας, πλέω.

Anm. 2. Die Composita auf -γελως und -κερως gehen theils nach der zweiten attischen, theils nach der dritten Declination. φιλόγελως, G. φιλόγελω u. -γέλωτος.

Anm. 3. Formen von σῶς (aus σαος gebildet) „wohl behalten":

Sing. Nom. ὁ ἡ σῶς, τὸ σῶν
Acc. τὸν τὴν τὸ σῶν } nach der zweiten attischen Decl.

Plur. Nom. οἱ αἱ σῶς. τὰ σῶα.
Acc. τοὺς τὰς σῶς. τὰ σῶα.

Die andern Formen werden von σῶος, σώα, σῶον entlehnt.

§. 62, 2. **Mehrere durch Zusammensetzung mit einem Substantiv gebildete Adjectiva behalten zum Theil die Endung und Declination des Substantivs bei und haben ein analog gebildetes Neutrum:**

1) *ις* *ι* (*χάρις, χάριτος*) *ὁ ἡ εὔχαρις, τὸ εὔχαρι* anmuthig.
G. *τοῦ τῆς τοῦ εὐχάριτος*
εὔελπις, ι G. *ιδος.* — *φιλόπολις, ι* G. *εως* u. *ιδος.*

2) *ους* *ουν* von *ποῦς: ὁ ἡ δίπους, τὸ δίπουν* zweifüßig.
G. *τοῦ τῆς τοῦ δίποδος*
von *νοῦς* u. *πλοῦς: ὁ ἡ εὔνους, τὸ εὔνουν*
G. *τοῦ τῆς τοῦ εὔνου.*
Ebenso: *εὔπλους, εὔπλουν.*

3) *ωρ* *ορ* (von *πατήρ*) *ὁ ἡ ἀπάτωρ, τὸ ἄπατορ* vaterlos.
G. *τοῦ τῆς τοῦ ἀπάτορος*

§. 62, 3. **Paradigmen der Adjectiva zweier Endungen.**

		Sing.	
N.	ὁ ἡ	εὐδαίμων,	τὸ εὔδαιμον glücklich.
G.		εὐδαίμονος	
D.		εὐδαίμονι	
A.	τὸν τὴν	εὐδαίμονα,	τὸ εὔδαιμον
V.	(ὦ)	εὔδαιμον	

Dual.

N. A. V.	τὼ		εὐδαίμονε
G. D.			εὐδαιμόνοιν

Plur.

N.	οἱ	αἱ	εὐδαίμονες,	τὰ εὐδαίμονα
G.			εὐδαιμόνων	
D.			εὐδαίμοσι(ν)	
A.	τοὺς	τὰς	εὐδαίμονας,	τὰ εὐδαίμονα
V.	(ὦ)		εὐδαίμονες,	(ὦ) εὐδαίμονα

Sing.

N.	ὁ	ἡ	μείζων,	τὸ μεῖζον größer.
G.			μείζονος	
D.			μείζονι	
A.	τὸν	τὴν	μείζονα u. μείζω,	τὸ μεῖζον
V.	(ὦ)		μείζων	(ὦ) μεῖζον

Dual.

N. A. V.	τὼ		μείζονε
G. D.			μειζόνοιν

Plur.

N.	οἱ	αἱ	μείζονες u. μείζους,	τὰ μείζονα u. μείζω
G.			μειζόνων	
D.			μείζοσι(ν)	
A.	τοὺς	τὰς	μείζονας u. μείζους,	τὰ μείζονα u. μείζω

Ueber die Ausstoßung des ν und die Contraction vergleiche §. 53. Anm.

Contracta auf ης, ες.

Sing.

N.	ὁ, ἡ ἀληθής	τὸ ἀληθές wahr.	ὁ, ἡ ὑγιής,	τὸ ὑγιές gesund.
G.	(ἀληθέος) ἀληθοῦς			ὑγιοῦς	
D.	(ἀληθέϊ) ἀληθεῖ			ὑγιεῖ	
A.	(ἀληθέα) ἀληθῆ	τὸ ἀληθές		ὑγιᾶ	τὸ ὑγιές
V.	ἀληθές			ὑγιές	

Dual.

N. A. V.	(ἀληθέε)	ἀληθῆ	ὑγιῆ
G. D.	(ἀληθέοιν)	ἀληθοῖν	ὑγιοῖν

Plur.

N.	(ἀληθέες) ἀληθεῖς, (ἀληθέα) ἀληθῆ	ὑγιεῖς	ὑγιᾶ
G.	(ἀληθέων) ἀληθῶν	ὑγιῶν	
D.	ἀληθέσι(ν)	ὑγιέσι(ν)	
A.	(αληθέας) ἀληθεῖς, (ἀληθέα) ἀληθῆ	ὑγιεῖς	ὑγιᾶ

3. Adjectiva einer Endung.

§. 63. Die meisten Adjectiva dieser Classe kommen nur als Masculina oder Feminina vor. Die Verbindung derselben mit Neutris ist selten.

Die gewöhnlichsten Endungen sind:

1) ας — φυγάς, G. φυγάδος flüchtig.

2) ης — πένης, G. πένητος arm.
ἐθελοντής, G. ἐθελοντοῦ (nach der ersten Decl.) freiwillig.

3) ως — ἀγνώς, G. ἀγνῶτος unbekannt.

4) ην — ἀπτήν, G. ἀπτῆνος unbefiedert.

5) ξ — ἧλιξ, G. ἥλικος gleichaltrig.

6) ψ — αἰγίλιψ, G. αἰγίλιπος hoch, steil.

Anm. Mehrere Adjectiva werden durch Composition mit Substantiven in unveränderter Form gebildet: ἄπαις, G. ἄπαιδος kinderlos (v. παῖς, -δός Kind), μακρόχειρ, G. μακρόχειρος langhändig (v. χείρ, -ός Hand) u. a.

Comparation der Adjectiva.

§. 64. 1) Zur Bildung des Comparativs und Superlativs gibt es zwei Formen:

1) Für den Comparativ: τερος, τέρᾱ, τερον
" den Superlativ: τατος, τάτη, τατον.

2) Für den Comparativ: ΐων, ῑον oder ων, ον
" den Superlativ: ιστος, ίστη, ιστον.

(Die erste Form ist die gewöhnliche.)

Erste Comparationsform: τερος — τατος.

§. 65. Die Endungen τερος — τατος werden theils mit theils ohne Bindesilben an den Stamm des Adjectivs gefügt:

1) Adjectiva auf ος, η (ᾱ), ον.

a) Der Comparativ fügt ό-τερος (ω-τερος), der Superlativ fügt ό-τατος (ώ-τατος) an den Stamm.

Die Verlängerung ώ-τερος, ώ-τατος tritt ein, wenn die vorhergehende Silbe kurz ist.

Also:	κοῦφ-ος	Comp.:	κουφ-ότερος	Superl.:	κουφ-ότατος
	ἰσχῡρ-ός	"	ἰσχῡρ-ότερος	"	ἰσχῡρ-ότατος
	λεπτ-ός	"	λεπτ-ότερος	"	λεπτ-ότατος
	πικρ-ός	"	πικρ-ότερος	"	πικρ-ότατος.
Aber:	σοφ-ός	"	σοφ-ώτερος	"	σοφ-ώτατος
	νέ-ος	"	νε-ώτερος	"	νε-ώτατος.

Anm. κενός und στενός bilden häufig κενότερος, κενότατος und στενότερος, στενότατος.

b) Folgende Adjectiva auf *αιος* fügen *τερος*, *τατος* ohne Bindesilbe an den Stamm:

γεραι-ός: γεραίτερος — γεραίτατος
παλαι-ός: παλαίτερος — παλαίτατος
περαῖ-ος: περαίτερος — περαίτατος
σχολαῖ-ος: σχολαίτερος — σχολαίτατος.

c) Folgende Adjectiva fügen *αί-τερος*, *αί-τατος* an den Stamm:

εὔδιος, ἥσυχος, ἴδιος, ἴσος,
μέσος, ὄψιος, πρώϊος, ὄρθριος.

Also: *εὔδι-ος: εὐδιαίτερος, εὐδιαίτατος*
μέσ-ος: μεσαίτερος, μεσαίτατος.

Anm. φίλος bildet φιλαίτερος, φιλαίτατος und φίλτερος, φίλτατος. Bei Spätern: φιλώτερος, φιλώτατος, bei Dichtern: φιλίων, φίλιστος.

d) Einige fügen *έσ-τερος*, *έσ-τατος* an den Stamm:

ἄκρᾱτ-ος: ἀκρατέστερος, ἀκρατέστατος
ἐῤῥωμέν-ος: ἐῤῥωμενέστερος, ἐῤῥωμενέστατος.

πλησίος bildet *πλησιέστερος*, *πλησιέστατος* und *πλησιαίτερος*, *πλησιαίτατος*.

e) Einige fügen *ίσ-τερος*, *ίσ-τατος* an den Stamm:

λάλ-ος: λαλίστερος, -ίστατος
πτωχ-ός: πτωχίστερος, -ίστατος
ὀψοφάγ-ος: ὀψοφαγίστερος, -ίστατος.

f) Die Contracta auf *εος* = *οῦς* ziehen *εω* in *ω* zusammen:

Also: *πορφύρ-εος (οῦς) πορφυρ-εώ-τερος* = *πορφυρ-ώ-τερος, ώ-τατος.*

Die Contracta auf *οος* = *ους* haben *ούστερος*, *ούστατος*:

ἁπλόος (= ἁπλοῦς) ἁπλούστερος — ἁπλούστατος
εὔνοος (= εὔνους) εὐνούστερος — εὐνούστατος.

2) Die Adjectiva auf *ύς, εῖα, ύ — ης, ες — ας, αν* fügen *τερος*, *τατος* an den Stamm, wie er im Neutrum hervortritt.

γλυκύς, -εῖα, -ύ: γλυκύ-τερος, -τατος
ἀληθής, ές: ἀληθέσ-τερος, -τατος
μέλας, αινα, αν: μελάν-τερος, -τατος.

So auch: μάκαρ: μακάρ-τερος, -τατος.

3) Die Adjectiva auf *εις, εσσα, εν* fügen *σ-τερος*, *σ-τατος* an das Neutrum, wobei *ν* ausfällt.

χαρίεις, -εσσα, -εν: χαριέ-στερος, χαριέ-στατος.

4) Die Adjectiva auf *ων, ον* fügen *έσ-τερος*, *έσ-τατος* an den Stamm.

σώφρων, -ον: σωφρον-έστερος, -έστατος.

5) Die Adjectiva auf ξ fügen theils *ἑσ-τερος, ἑσ-τατος*, theils *ισ-τερος, ισ-τατος* an den Stamm.

ἀφῆλιξ Gen. *ἀφήλικ-ος: ἀφηλικ-έστερος, -έστατος*
ἅρπαξ Gen. *ἅρπαγ-ος: ἁρπαγ-ίστερος, -ίστατος.*

6) Die Composita von *χάρις* schalten ω ein.

ἐπίχαρις Gen. *ἐπιχάριτ-ος: ἐπιχαριτ-ώ-τερος, -ώ-τατος.*

7) Die Adjectiva auf *ης* Gen. *ου* fügen *ισ-τερος, ισ-τατος* an den Stamm.

κλέπτ-ης: κλεπτ-ίστερος, -ίστατος.

Zweite Comparationsform: *ίων (ῑον)* oder *ων (ον), ιστος.*

§. 66. Sie findet sich nur bei wenigen Adjectiven auf *ύς* und *ρός:*

ύς: ἡδύς: ἡδίων (ἥδιον), ἥδιστος
ταχύς: (selten *ταχίων*) gewöhnlich: *θάττων (θᾶττον), τάχιστος.*

Bei den übrigen auf ύς ist nur ύτερος, ύτατος üblich.

ρός: αἰσχρός: αἰσχίων, αἴσχιστος
ἐχθρός: ἐχθίων, ἔχθιστος
οἰκτρός: (nur *οἰκτρότερος*) *οἴκτιστος* neben *οἰκτρότατος.*

Unregelmäßige Comparationsformen.

§. 67.

Positiv:	Comparativ:	Superlativ:
1) *ἀγαθός* gut	*ἀμείνων* Neutr. *ἄμεινον*	*ἄριστος*
	βελτίων	*βέλτιστος*
	κρείσσων att. *κρείττων*	*κράτιστος*
	λῴων	*λῷστος*
2) *κακός* schlecht	*κακίων*	*κάκιστος*
	χείρων	*χείριστος*
	ἥσσων att. *ἥττων* (schwächer) *ἧττον* minus	*ἥκιστα* minime
3) *καλός* schön	*καλλίων*	*κάλλιστος*
4) *ἀλγεινός* schmerzlich	*ἀλγεινότερος*	*ἀλγεινότατος*
	ἀλγίων	*ἄλγιστος*
5) *μακρός* lang	*μακρότερος*	*μακρότατος* u. *μήκιστος*
6) *μικρός* klein	*μικρότερος*	*μικρότατος*
	ἐλάσσων att. *ἐλάττων*	*ἐλάχιστος*
7) *ὀλίγος* wenig	*μείων*	*ὀλίγιστος*
8) *μέγας* groß	*μείζων*	*μέγιστος*
9) *πολύς* viel	*πλείων* u. *πλέων*	*πλεῖστος*
10) *ῥάδιος* leicht	*ῥᾴων*	*ῥᾷστος*
11) *πέπων* reif	*πεπαίτερος*	*πεπαίτατος*
12) *πίων* fett	*πιότερος*	*πιότατος.*

Anm. 1. Die Attiker sagen: πλείων, aber im Neutrum πλέον.

Anm. 2. Von Partikeln abgeleitete Comparationsformen:

(πρό)	πρότερος	prior	πρῶτος	primus
(ἄνω)	ἀνώτερος	superior	ἀνώτατος	supremus
(ὑπέρ)	ὑπέρτερος	superior	ὑπέρτατος	supremus.

Von ungewisser Grundform sind: ὕστερος posterior, ὕστατος postremus. ἔσχατος extremus.

Comparation der Adverbia.

§. 68. Der Comparativ der Adverbia lautet wie der Singular des neutralen Comparativs der Adjectiva; der Superlativ dagegen wie der Plural des neutralen Superlativs.

σοφῶς (von σοφός)	Comp.:	σοφώτερον	Superl.:	σοφώτατα
αἰσχρῶς (von αἰσχρός)	„	αἴσχῑον	„	αἴσχιστα
ἡδέως (von ἡδύς)	„	ἥδῑον	„	ἥδιστα
ταχέως (von ταχύς)	„	θᾶττον	„	τάχιστα.

Doch finden sich auch Formen wie: χαλεπωτέρως, ἀληθεστέρως, καλλιόνως, besonders: μειζόνως u. a.

Andere Adverbia, die nicht von Adjectiven gebildet sind:

ἄνω	Comp.:	ἀνωτέρω	Superl.:	ἀνωτάτω
κάτω	„	κατωτέρω	„	κατωτάτω
ἀγχοῦ	„	ἀγχοτέρω	„	ἀγχοτάτω
τηλοῦ	„	τηλοτέρω	„	τηλοτάτω
ἑκάς	„	ἑκαστέρω	„	ἑκαστάτω.

ἐγγύς bildet ἐγγυτέρω, ἐγγυτάτω neben: ἐγγύτερον, ἐγγύτατα.

Unregelmäßig ist: μάλα sehr, μᾶλλον magis, μάλιστα maxime.

C. Pronomen.

1. Pronomina personalia.

§. 69.

a. Einfache Personalpronomina: ἐγώ ich, σύ du, οὗ seiner.

Sing.

Nom.	ἐγώ ich	σύ du	— — —
Gen.	ἐμοῦ u. μοῦ meiner	σοῦ deiner	οὗ seiner, ihrer
Dat.	ἐμοί u. μοί mir	σοί dir	οἷ sich, ihm, ihr
Acc.	ἐμέ u. μέ mich	σέ dich	ἕ sich, ihn, sie, es

Dual.

N. A.	νώ { wir beide / uns beide	σφώ { ihr beide / euch beide	(σφωέ sie beide)
G. D.	νῷν { unser beider / uns beiden	σφῷν { euer beider / euch beiden	σφωΐν { ihrer beider / ihnen beiden

Plur.

Nom.	ἡμεῖς wir	ὑμεῖς ihr	σφεῖς, σφέα sie
Gen.	ἡμῶν unser	ὑμῶν euer	σφῶν ihrer
Dat.	ἡμῖν uns	ὑμῖν euch	σφίσι(ν) sich, ihnen
Acc.	ἡμᾶς uns	ὑμᾶς euch	σφᾶς, σφέα sich, sie.

Anm. 1. Ueber die Enklisis von μοῦ, μοί, μέ, σοῦ u. s. w. vergleiche §. 28.

Anm. 2. Ueber den Gebrauch des Pron. der 3. Pers. vergl. Syntax.

Anm. 3. Die Partikel γε verschmilzt mit dem Pron. der ersten und zweiten Person zu einem Worte.

ἐγώ, ἐμοί, ἐμέ ziehen alsdann den Accent zurück. Also: ἔγωγε, ἔμοιγε, ἔμεγε, aber: ἐμοῦγε.

b. Zusammengesetzte Reflexivpronomina: ἐμαυτοῦ, σεαυτοῦ, ἑαυτοῦ.

Sie sind aus dem substantivischen Personalpronomen und αὐτός zusammengesetzt.

Sing.

G.	ἐμαυτοῦ, ῆς meiner	σεαυτοῦ, ῆς deiner	ἑαυτοῦ, ῆς seiner, ihrer
D.	ἐμαυτῷ, ῇ	σεαυτῷ, ῇ	ἑαυτῷ, ῇ
A.	ἐμαυτόν, ήν	σεαυτόν, ήν	ἑαυτόν, ήν, ό

Plur.

G.	ἡμῶν αὐτῶν	ὑμῶν αὐτῶν	ἑαυτῶν od. σφῶν αὐτῶν
D.	ἡμῖν αὐτοῖς, αῖς	ὑμῖν αὐτοῖς, αῖς	ἑαυτοῖς, αῖς od. σφίσιν αὐτοῖς, αῖς
A.	ἡμᾶς αὐτούς, άς	ὑμᾶς αὐτούς, άς	ἑαυτούς, άς, ά od. σφᾶς αὐτούς, άς, σφέα αὐτά.

Für σεαυτοῦ, ἑαυτοῦ u. s. w. kommen auch die contrahirten Formen: σαυτοῦ, σαυτῷ, αὑτοῦ, αὑτῷ u. s. w. vor.

c. Reciprokes Pronomen.

Dual.	Plur.
G. ἀλλήλοιν, αιν, οιν	G. ἀλλήλων einander.
D. ἀλλήλοιν, αιν, οιν	D. ἀλλήλοις, αις, οις
A. ἀλλήλω, α, ω	A. ἀλλήλους, ας, α.

§. 70. 2. Pronomina possessiva.

a) ἐμός, ή, όν mein	ἡμέτερος, τέρα, τερον unser
b) σός, σή, σόν dein	ὑμέτερος, τέρα, τερον euer
c) (ὅς, ἥ, ὅν sein)	σφέτερος, τέρα, τερον ihr.

Die Declination ist ganz regelmäßig.

Anm. Statt ὅς, ἥ, ὅν gebrauchen die Attiker die Genitive ἑαυτοῦ, ῆς oder αὑτοῦ. Vergl. Syntax.

3. Pronomina demonstrativa. §. 71.

	Sing.					
	dieser	diese	dieses	dieser	diese	dieses
Nom.	ὅδε	ἥδε	τόδε	οὗτος	αὕτη	τοῦτο
Gen.	τοῦδε	τῆςδε	τοῦδε	τούτου	ταύτης	τούτου
Dat.	τῷδε	τῇδε	τῷδε	τούτῳ	ταύτῃ	τούτῳ
Acc.	τόνδε	τήνδε	τόδε	τοῦτον	ταύτην	τοῦτο
	Dual.					
N. A.	τώδε	τάδε	τώδε	τούτω	ταύτα	τούτω
G. D.	τοῖνδε	ταῖνδε	τοῖνδε	τούτοιν	ταύταιν	τούτοιν
	Plur.					
Nom.	οἵδε	αἵδε	τάδε	οὗτοι	αὗται	ταῦτα
Gen.	τῶνδε	τῶνδε	τῶνδε	τούτων	τούτων	τούτων
Dat.	τοῖςδε	ταῖςδε	τοῖςδε	τούτοις	ταύταις	τούτοις
Acc.	τούςδε	τάςδε	τάδε	τούτους	ταύτας	ταῦτα.

Anm. 1. Nach οὗτος gehen: τοσοῦτος τοσαύτη τοσοῦτο (ν) tantus,
τοιοῦτος τοιαύτη τοιοῦτο (ν) talis,
τηλικοῦτος τηλικαύτη τηλικοῦτο (ν) so alt.
Nur sind die Formen für das Neutrum τοσοῦτον und τοιοῦτον gebräuchlicher.

Anm. 2. An die Formen von ὅδε und οὗτος tritt oft ein verstärkendes ι, welches immer den Acut hat. ὁδί, ἡδί, τοδί. οὑτοσί, τουτί.

---

4. Pronomen determinativum: αὐτός er, selbst. §. 72.

	Sing.		
	er	sie	es
Nom.	αὐτός	αὐτή	αὐτό
Gen.	αὐτοῦ	αὐτῆς	αὐτοῦ
Dat.	αὐτῷ	αὐτῇ	αὐτῷ
Acc.	αὐτόν	αὐτήν	αὐτό
	Dual.		
N. A.	αὐτώ	αὐτά	αὐτώ
G. D.	αὐτοῖν	αὐταῖν	αὐτοῖν
	Plur.		
Nom.	αὐτοί	αὐταί	αὐτά
Gen.	αὐτῶν	αὐτῶν	αὐτῶν
Dat.	αὐτοῖς	αὐταῖς	αὐτοῖς
Acc.	αὐτούς	αὐτάς	αὐτά.

Anm. 1. Nach αὐτός geht ἐκεῖνος ἐκείνη ἐκεῖνο jener. Ebenso: ἄλλος ἄλλη ἄλλο ein anderer. Vergl. §. 61, Anm. 2.

Anm. 2. Bedeutungen von αὐτός: 1) er sie es = is ea id, 2) selbst = ipse, 3) ὁ αὐτός derselbe = idem.

---

§. 73. 5. Pronomen relativum: ὅς, welcher.

	Sing.			Dual.			Plur.		
Nom.	ὅς	ἥ	ὅ	ὥ	ἅ	ὥ	οἵ	αἵ	ἅ
	qui	quae	quod						
Gen.	οὗ	ἧς	οὗ	οἷν	αἷν	οἷν	ὧν	ὧν	ὧν
Dat.	ᾧ	ᾗ	ᾧ	οἷν	αἷν	οἷν	οἷς	αἷς	οἷς
Acc.	ὅν	ἥν	ὅ	ὥ	ἅ	ὥ	οὕς	ἅς	ἅ.

---

§. 74. 6. Pronomen interrogativum und pron. indefinitum.

Sing.

Nom.	τίς	τί wer? was?	τὶς	τὶ jemand, etwas.
Gen.	τίνος od. τοῦ		τινός od. τοῦ	
Dat.	τίνι od. τῷ		τινί od. τῷ	
Acc.	τίνα	τί	τινά	τὶ

Dual.

N. A.	τίνε		τινέ	
G. D.	τίνοιν		τινοῖν	

Plur.

Nom.	τίνες	τίνα	τινές	τινά und ἅττα
Gen.	τίνων		τινῶν	
Dat.	τίσι(ν)		τισί(ν)	
Acc.	τίνας	τίνα	τινάς	τινά und ἅττα.

§. 75. Das zusammengesetzte Pronomen: ὅστις „wer auch nur".

Sing.

Nom.	ὅστις	ἥτις	ὅ,τι
Gen.	οὗτινος od. ὅτου	ἧστινος	οὗτινος od. ὅτου
Dat.	ᾧτινι od. ὅτῳ	ᾗτινι	ᾧτινι od. ὅτῳ
Acc.	ὅντινα	ἥντινα	ὅ,τι

Dual.

N. A.	ὥτινε	ἅτινε	ὥτινε
G. D.	οἷντινοιν	αἷντινοιν	οἷντινοιν

Plur.

Nom.	οἵτινες	αἵτινες	ἅτινα od. ἅττα
Gen.	ὧντινων (selten ὅτων)		
Dat.	οἷστισι(ν) (selten ὅτοις)	αἷστισι(ν)	οἷστισι(ν)
Acc.	οὕστινας	ἅστινας	ἅτινα od. ἅττα.

Anm. 1. Das Pronomen ὅστις dient auch als indirectes Fragewort.

Anm. 2. An sämmtliche Relativa kann das enklitische πέρ gefügt werden. ὅσπερ welcher gerade, eben welcher. ὅσοςπερ, οἷόςπερ.

Pronomen indefinitum ὁ ἡ τὸ δεῖνα irgend einer.

Sing. N. ὁ	ἡ	τὸ	δεῖνα	Plur. οἱ	δεῖνες
G. τοῦ	τῆς	τοῦ	δεῖνος		τῶν	δείνων
D. τῷ	τῇ	τῷ	δεῖνι		fehlt	
A. τὸν	τὴν	τὸ	δεῖνα		τοὺς	δεῖνας.

Anm. Zuweilen wird es auch indeclinabel gebraucht.

Hierher gehören auch folgende adjectivische Pronomina:

ἄλλος alius.
ὁ ἕτερος alter.
ἀμφότεροι beide.
ἄμφω, Gen. u. Dat. ἀμφοῖν ambo.
οὐδέτερος, μηδέτερος neuter.
πᾶς omnis.
ἕκαστος quisque.
ἑκάτερος jeder von beiden.

Correlative Pronomina.

§. 76. Die correlativen Pronomina bezeichnen eine gegenseitige Beziehung (Correlation) zu einander. Diese Beziehung wird durch eine entsprechende Form ausgedrückt.

Interrog.	Indefin.	Demonstrativa.	Relat. u. abhäng. Interrog.
πόσος, η, ον; quantus?	ποσός, ή, όν aliquantus	(τόσος, η, ον) τοσόςδε, τοσήδε, τοσόνδε τοσοῦτος, -αύτη, -οῦτο(ν) tantus	ὅσος, η, ον ὁπόσος, η, ον quantus
ποῖος, ᾱ, ον; qualis?	ποιός, ά, όν irgend wie beschaffen	(τοῖος, ᾱ, ον) τοιόςδε, τοιάδε, τοιόνδε τοιοῦτος, -αύτη, -οῦτο(ν) talis	οἷος, ᾱ, ον ὁποῖος, ᾱ, ον qualis
πηλίκος, η, ον; wie alt?	—	(τηλίκος, η, ον) so alt τηλικόςδε, ήδε, όνδε τηλικοῦτος, -αύτη, -οῦτο(ν)	ἡλίκος, η, ον ὁπηλίκος, η, ον wie alt.

(Die eingeklammerten Formen sind nur dichterisch.)

Correlative Adverbia.

Interrog.	Indefin.	Demonstrat.	Relativ.	Abhäng. Interrog.
ποῦ; wo?	πού irgend wo	fehlt	οὗ wo	ὅπου wo
πόθεν; woher?	ποθέν irgend woher	fehlt	ὅθεν woher	ὁπόθεν woher
ποῖ; wohin?	ποί irgend wohin	fehlt	οἷ wohin	ὅποι wohin
πότε; wann?	ποτέ irgend wann	τότε dann, tum	ὅτε wann quum	ὁπότε wann
πηνίκα; quo temporis puncto? quotā horā?	fehlt	τηνικόδε, τηνικαῦτα hoc ipso tempore	ἡνίκα quo ipso tempore	ὁπηνίκα wann
πῶς; wie?	πώς etwa so	οὕτω(ς), ὧδε so	ὡς wie	ὅπως wie
πῆ; wohin? wie?	πή irgend wo, wohin	τῇδε hieher od. ταύτῃ hier	ᾗ wo, wohin	ὅπῃ wo, wohin.

D. Die Zahlwörter (Numeralia).

§. 77.

		Cardinalzahlen.	Ordinalzahlen.
1	α΄	εἷς, μία, ἕν	πρῶτος, η, ον
2	β΄	δύο	δεύτερος, α, ον
3	γ΄	τρεῖς, τρία	τρίτος, η, ον
4	δ΄	τέσσαρες, α (τέτταρες)	τέταρτος
5	ε΄	πέντε	πέμπτος
6	ϛ΄	ἕξ	ἕκτος
7	ζ΄	ἑπτά	ἕβδομος
8	η΄	ὀκτώ	ὄγδοος
9	ϑ΄	ἐννέα	ἔννατος (besser ἔνατος)
10	ι΄	δέκα	δέκατος
11	ια΄	ἕνδεκα	ἑνδέκατος
12	ιβ΄	δώδεκα	δωδέκατος
13	ιγ΄	τρισκαίδεκα	τρεσκαιδέκατος
14	ιδ΄	τεσσαρεσκαίδεκα (τεσσαρακαίδεκα)	τεσσαρακαιδέκατος
15	ιε΄	πεντεκαίδεκα	πεντεκαιδέκατος
16	ιϛ΄	ἑκκαίδεκα	ἑκκαιδέκατος
17	ιζ΄	ἑπτακαίδεκα	ἑπτακαιδέκατος
18	ιη΄	ὀκτωκαίδεκα	ὀκτωκαιδέκατος
19	ιϑ΄	ἐννεακαίδεκα	ἐννεακαιδέκατος
20	κ΄	εἴκοσι(ν)	εἰκοστός
30	λ΄	τριάκοντα	τριακοστός
40	μ΄	τεσσαράκοντα (τετταράκοντα)	τεσσαρακοστός

		Cardinalzahlen.	Ordinalzahlen.
50	ν'	πεντήκοντα	πεντηκοστός
60	ξ'	ἑξήκοντα	ἑξηκοστός
70	ο'	ἑβδομήκοντα	ἑβδομηκοστός
80	π'	ὀγδοήκοντα	ὀγδοηκοστός
90	ϙ'	ἐνενήκοντα	ἐνενηκοστός
100	ρ'	ἑκατόν	ἑκατοστός
200	σ'	διᾱκόσιοι	διᾱκοσιοστός
300	τ'	τριᾱκόσιοι	τριᾱκοσιοστός
400	υ'	τετρακόσιοι	τετρακοσιοστός
500	φ'	πεντακόσιοι	πεντακοσιοστός
600	χ'	ἑξακόσιοι	ἑξακοσιοστός
700	ψ'	ἑπτακόσιοι	ἑπτακοσιοστός
800	ω'	ὀκτακόσιοι	ὀκτακοσιοστός
900	ϡ	ἐνακόσιοι	ἐνακοσιοστός
1000	,α	χίλιοι	χιλιοστός
2000	,β	δισχίλιοι	δισχιλιοστός
3000	,γ	τρισχίλιοι	τρισχιλιοστός
4000	,δ	τετρακισχίλιοι	τετρακισχιλιοστός
5000	,ε	πεντακισχίλιοι	πεντακισχιλιοστός
6000	,ς	ἑξακισχίλιοι	ἑξακισχιλιοστός
7000	,ζ	ἑπτακισχίλιοι	ἑπτακισχιλιοστός
8000	,η	ὀκτακισχίλιοι	ὀκτακισχιλιοστός
9000	,ϑ	ἐνακισχίλιοι	ἐνακισχιλιοστός
10,000	,ι	μύριοι	μυριοστός
20,000	,κ	δισμύριοι	δισμυριοστός
100,000	,ρ	δεκακισμύριοι	δεκακισμυριοστός.

Anm. 1. Von den Cardinalzahlen werden die ersten vier und alle von διακόσιοι an declinirt. Die Declination der vier ersten Zahlwörter ist folgende:

N.	εἷς	μία	ἕν	δύο (δύω)
G.	ἑνός	μιᾶς	ἑνός	δυοῖν, selten δυεῖν
D.	ἑνί	μιᾷ	ἑνί	δυοῖν
A.	ἕνα	μίαν	ἕν	δύο

N.	τρεῖς	τρία	τέσσαρες	τέσσαρα
G.	τριῶν		τεσσάρων	
D.	τρισί(ν)		τέσσαρσι(ν)	
A.	τρεῖς	τρία	τέσσαρας	τέσσαρα

Anm. 2. δύο kann auch indeclinabel für alle Casus stehen. — Nach εἷς gehen auch οὐδείς und μηδείς im Sing. mit derselben Betonung, als: οὐδενός, οὐδεμιᾶς.

Anm. 3. Zusammengesetzte Zahlen: 25 = πέντε καὶ εἴκοσι(ν) od. εἴκοσι πέντε. Vergl. die Syntax.

Anm. 4. Die Zahladverbia auf die Frage: wievielmal? sind: ἅπαξ, δίς, τρίς, τετράκις, πεντάκις, ὀκτάκις, ἐνάκις, δεκάκις.

Anm. 5. Die Multiplicativa auf die Frage: wievielfach? sind: ἁπλόος, zsgz. ἁπλοῦς einfach, διπλοῦς, τριπλοῦς.

Anm. 6. Die Proportionalia auf die Frage: um wievielmal mehr? sind: διπλάσιος, τριπλάσιος u. s. w.

Anm. 7. Die Substantivnumeralia gehen aus auf άς Genit. άδος: ἡ μονάς die Einheit, δυάς, τριάς, τετράς.

II. Vom Verbum.

Vorbemerkungen.

§. 78. Durch die Flexion des Verbums werden fünferlei Verhältnisse bezeichnet: voice = Genera, Tempora, Modi, Personae und Numeri.

a. Genera des Verbums.

§. 79. Das griechische Verbum hat drei Genera: = 3 voices

a) Activum = die Form des Handelns. *τύπτω* ich schlage.

b) Passivum = die Form des Leidens. *τύπτομαι* ich werde geschlagen.

c) Medium = die Form einer reflexiven Thätigkeit.
ἐτυψάμην ich schlug mich. *ἐλουσάμην* ich wusch mich.

Anm. 1. Das Medium hat nur zwei besondere Zeitformen: Futurum und Aoristus. Alle übrigen Formen hat es mit dem Passivum gemein.

Anm. 2. Viele Verba haben nur eine passive oder mediale Form, und dabei eine active Bedeutung. Sie heißen Deponentia, und zwar:

a) passive Deponentia (Deponentia passivi), wenn ihr Aorist passive Form hat. οἴομαι „ich glaube". Aor. ᾠήθην ich glaubte.

b) mediale Deponentia (Deponentia medii), wenn ihr Aorist mediale Form hat. ὑπισχνέομαι „ich verspreche". Aor. ὑπεσχόμην ich versprach.

Anm. 3. Viele Activa bilden ihr Futurum nur in der Medialform: ἀκούω ich höre. Fut. ἀκούσομαι ich werde hören.
(Die gebräuchlichsten sind unten verzeichnet.)

b. Tempora des Verbums.

§. 80. Die Tempora sind:

a) Haupttempora: Praesens, Perfectum, Futurum.

b) Nebentempora: Imperfectum, Plusquamperfectum, Aoristus (das Tempus der Erzählung).

Anmerkungen.

(Tempora prima und secunda.)

1) Das Perfectum und Plusquamperfectum haben im Activ zweifache Formen (Perf. I. u. II. Plusqpf. I. u. II.).

2) Das Futurum hat im Activ und Medium zweifache, im Passivum dreifache Formen (Fut. I. II. u. III. oder Fut. exactum).

3) Der Aoristus hat im Activum, Passivum und Medium zweifache Formen (Aor. I. II.).

Kein Verbum bildet alle diese Zeitformen vollständig.

(Ueber die Bedeutung der einzelnen Tempora vergl. Syntax.)

c. Modi des Verbums.

§. 81. Der Modus oder die Aussageweise ist vierfach:

1) Indicativus oder Modus der Wirklichkeit.

2) Conjunctivus } oder Modi der Vorstellung.
3) Optativus }

4) Imperativus od. Modus der unmittelbaren Forderung, des Befehls.

(Der Optativus dient oft zur Bezeichnung eines Wunsches. Daher der Name.)

Anm. 1. Diese vier Modi heißen Verbum finitum. Sie stehen immer in Beziehung auf ein bestimmtes Subject und können allein für sich einen vollständigen Satz bilden. Ἥκω ich bin da.

Anm. 2. Der Infinitiv und das Participium (Verbum infinitum) werden nur im weiteren Sinne zu den Modis gerechnet. Sie stehen in der Mitte zwischen dem eigentlichen Verbum (Verbum finitum) und einem Nomen.

Anm. 3. An die Participia schließen sich die Adjectiva verbalia auf τός und τέος. λεκτός = dictus. γραπτέος scribendus.

d. Personae und Numeri des Verbums.

§. 82. Das Verbum fin. hat drei Personen; jede Person hat eine besondere Form für den Singular, Dual, Plural. Also:

	Sing.	Dual.	Plur.
1. Pers.:	λύω ich löse	(λύομεν wir — beide — lösen)	λύομεν wir lösen
2. „	λύεις du lösest	λύετον ihr (beide) löset	λύετε ihr löset
3. „	λύει er löset	λύετον sie (beide) lösen	λύουσι(ν) sie lösen.

Anm. 1. Die erste Person des Duals im Activ und in den passiven Aoristen hat keine besondere Form. Sie wird durch die erste Person des Plurals ersetzt.

Anm. 2. Der Imperativ bildet nur die zweite und dritte Person.

Anm. 3. Verba, die nur in der dritten Person Sing. vorkommen, heißen Verba impersonalia: ὕει es regnet, νίφει es schneiet.

Conjugationslehre.

§. 83. Man unterscheidet zwei Hauptarten der Conjugation:

1) Conjugation auf ω (βουλεύω ich rathe).

2) (Aeltere) Conjugation auf μι (ἵστημι ich stelle).

Conjugation der Verba auf ω.

Bestandtheile der Verbalformen.

§. 84. Für die Conjugation ist dreierlei zu berücksichtigen:

1) Der Stamm des Verbums, Hauptbestandtheil jeder Zeitform.
(Wortstamm — Tempusstamm.)

2) Der Zuwachs, welchen der Stamm vorn erhält.
(Augment, Reduplication.)

3) Der Zuwachs, welchen der Stamm hinten erhält.
(Tempuscharakter, Endungen.)

1. Stamm des Verbums.

§. 85. a) Der Stamm (Wort- oder Grundstamm) ist der Theil des Verbums, welcher allen Zeitformen zum Grunde liegt.

So: *λύ-ω λύ-σω ἔ-λυ-σα λέ-λυ-κα ἐλε-λύ-κειν.* Wortstamm: *λυ.*

Anm. 1. Der Wortstamm wird meist gefunden, wenn man vom Präsens die Endung ω abschneidet.

Also: λύω Stamm: λυ. — τιμάω Stamm: τιμα. — πλέκω Stamm: πλεκ.

— Ueber den ursprünglichen (reinen) und den verstärkten (unreinen) Stamm wird später gehandelt. —

Anm. 2. Der letzte Buchstabe des Wortstammes heißt der Charakter des Verbums (Verbalcharakter).

So ist in λύ-ω das υ — in τιμά-ω das α — in πλέκ-ω das κ Verbalcharakter.

b) Der Tempusstamm ist der Wortstamm, wie er durch Veränderung vorn, in der Mitte oder hinten für ein bestimmtes Tempus gebildet ist.

(Der Wortstamm ist nur einer; der Tempusstamm aber so vielfach, als es einzelne Tempora gibt.)

So ist *βουλευ* Wortstamm von *βουλεύ-ω.*

Aber *ἐβουλευ* — *ἐβουλευσ* — *βεβουλευκ* — sind Tempusstämme des Imperf., Aor., Perf.

Anm. Der Tempusstamm einer jeden Zeitform des Indicativs wird gefunden, wenn man die Endung abschneidet.

ἐβούλευσα — Tempusstamm: ἐβουλευσ
βεβούλευκα — " " βεβουλευκ.

2. Augment und Reduplication.

§. 86. Die Wortstämme erhalten für alle Tempora der Vergangenheit vorn einen Zuwachs. Dieser Zuwachs ist doppelt:

a) das Augment für die historischen Tempora (Imperf., Aor. und Plqpft.): *τύπτω: ἔ-τυπτον, ἔ-τυψα.*

b) die Reduplication für das Perfect, Plusqpft. und das dritte Futurum: *τύπτω: τέ-τυφα, τε-τύψομαι.*

Das Augment erhält sich nur im Indicativ, die Reduplication durch alle Modi.

a. Augment.

Man unterscheidet zwei Arten des Augments: §. 87.

a) Augmentum syllabicum: es besteht darin, daß dem mit einem Consonanten beginnenden Stamme ein ε vorgesetzt wird.

Also *βουλεύω: ἐ-βούλευον, ἐ-βούλευσα.*

Im Plusqpf. tritt das Augment vor die Reduplication:

ἐ-βεβουλεύκειν.

Anm. 1. Die mit ρ beginnenden Verba verdoppeln dieses nach dem Augment. Also: ῥάπτω — ἔῤ-ῥαπτον. ῥίπτω — ἔῤ-ῥιπτον.

Anm. 2. Die Verba βούλομαι, δύναμαι, μέλλω haben oft η (statt ε) als Augment:

ἠ-βουλόμην neben ἐ-βουλόμην.
ἠ-δυνάμην neben ἐ-δυνάμην. Aor. ἠ-δυνήθην und ἐ-δυνήθην. (Aber nur: ἐ-δυνάσθην.)
ἤ-μελλον neben ἔ-μελλον. (Aber gewöhnlich nur: ἐ-μέλλησα.)

Anm. 3. Das Plusquamperfectum nimmt häufig vor der Reduplication kein Augment mehr an. λελύκει statt ἐλελύκει, λέλειπτο statt ἐλέλειπτο.

b) Augmentum temporale: es besteht darin, daß der kurze Anfangsvocal eines Verbums gedehnt wird.

Die Vocaldehnung geschieht auf folgende Weise:

α	wird	η	also:	ἄγω	bildet	ἦγον
ε	=	η	=	ἐλπίζω	=	ἤλπιζον
ο	=	ω	=	ὁρμάω	=	ὥρμησα
ῐ	=	ῑ	=	ἱκετεύω	=	ἱκέτευον
ῠ	=	ῡ	=	ὑβρίζω	=	ὕβριζον
αυ	=	ηυ	=	αὐλέω	=	ηὔλουν
αι	=	ῃ	=	αἰτέω	=	ᾔτουν
οι	=	ῳ	=	οἰκέω	=	ᾤκουν.

Anm. 1. Ohne Augment bleiben:

a) die meisten Formen der mit ευ anfangenden Verba:
εὔχομαι: εὐχόμην neben ηὐχόμην. Aber nur: ηὖγμαι.
εὑρίσκω: εὗρον, εὕρηκα, εὑρέθην — selten ηὑρέθην.

b) die mit η, ω, ῑ, ῡ, ω, ου, ει anfangenden Verba:
ἡττάομαι bildet ἡττώμην
ὠφελέω = ὠφέλουν
εἴκω = εἶκον.

Nur εἰκάζω bildet ᾔκαζον neben εἴκαζον, und ᾔκασα neben εἴκασα.

c) die mit αυ, οι und darauf folgendem Vocale anfangenden Verba:

αὐαίνω bildet αὔαινον
οἰακίζω = οἰάκιζον.

Doch οἴομαι hat ᾠόμην, ᾠήθην.

Diesen schließen sich einige mit οι und folgendem Consonanten anfangende Verba an:

οἰκουρέω hat οἰκούρησα
οἰστρέω = οἴστρησα.

Anm. 2. Die mit α und folgendem Vocale beginnenden Verba haben als Augment ᾱ statt η: ἀηδίζομαι bildet ἀηδιζόμην.

Doch ἀείδω (ᾄδω) bildet ἤειδον (ᾖδον).

Anm. 3. Folgende Verba nehmen als Augment ει statt η an:

ἔχω, ἐάω, ἕλκω, ἕρπω (ἑρπύζω), ἐθίζω,
ἑλίσσω, ἑστιάω, ἕπομαι, ἐργάζομαι.

Also: ἔχω Imperf. εἶχον — ἐάω Imperf. εἴων. Aor. εἴασα u. s. w.

Zu diesen kommt noch: εἷλον (vom Stamme: ἕλω) als Aor. v. αἱρέω.

Anm. 4. Folgende Verba erhalten das Augment. syllab. statt des temporale:

ἄγνυμι (zerbreche):	Aor. ἔαξα, ἐάγην
ἁλίσκομαι (werde gefangen):	Perf. ἑάλωκα (neben ἥλωκα)
ὠθέω (stoße):	Impft. ἐώθουν, Aor. ἔωσα
ὠνέομαι (kaufe):	Impft. ἐωνούμην, Aor. ἐωνησάμην.

Anm. 5. Die mit εο anfangenden Verba augmentiren das ο: ἑορτάζω, ἑώρταζον

Ebenso die drei Perfecta:	ἔολπα (hoffe)	Plusqpft. ἐώλπειν
	ἔοργα (habe gethan)	= ἐώργειν
	ἔοικα (bin ähnlich)	= ἐῴκειν.

Anm. 6. Die Verba: ὁράω und ἀνοίγω erhalten sowohl das Augmentum syllabicum als temporale:

ὁράω: — ἑώρων, ἑώρακα. ἀνοίγω: — ἀνέῳγον, ἀνέῳξα.
(ἁλίσκομαι hat im Aor. ἑάλων neben ἥλων.)

b. Reduplication.

§. 88. Die Reduplication besteht darin, daß der erste Consonant des Verbums mit einem ε wiederholt wird.

(Vergleiche: cecidi, spopondi, cucurri; gegangen.)

Also: *λύω: λέ-λυκα. λείπω: λέ-λοιπα.*

Ferner: *φιλέω: πεφίληκα* (nicht *φε-φίληκα*, vgl. §. 13, 9.)
χωρέω: κεχώρηκα (nicht *χε-χώρηκα*)
θύω: τέθυκα (nicht *θέ-θυκα*).

Das Plusqpf. erhält außer der Reduplication noch das Augment:

ἐ-λε-λύκειν — ἐ-πε-φιλήκειν.

Anm. 1. Statt der Reduplication tritt das einfache Augment ε ein:

a) vor einem ρ. — ῥάπτω: ἔρραφα — ἐρράφειν.

b) vor einem Doppelconsonanten. — ψάλλω: ἔψαλκα, ἐψάλκειν.

c) vor zwei Consonanten, die nicht muta und liquida sind. Also φθείρω: ἔφθαρκα.

Dagegen: κρίνω: κέκρικα, ἐκεκρίκειν. — γράφω: γέγραφα, ἐγεγράφειν.

Die mit γν, βλ und die meisten mit γλ anfangenden Verba erhalten nur das einfache Augment.

Also: γνωρίζω: Perf. ἐ-γνώρικα Plqpf. ἐ-γνωρίκειν
βλακεύω: = ἐ-βλάκευκα = ἐ-βλακεύκειν
γλύφω: = ἔ-γλυφα = ἐ-γλύφειν.

Doch βλάπτω hat βέβλαφα, βέβλαμμαι.

Anm. 2. μιμνήσκω (Stamm: μνα) und κτάομαι erhalten gegen die Regel eine Reduplication. Also: μέμνημαι, κέκτημαι.

Anm. 3. Folgende Verba nehmen ει statt der regelmäßigen Reduplication an:

λαμβάνω (nehme): Pft. εἴληφα
λαγχάνω (erhalte): = εἴληχα
(ῥέω) (sage): = εἴρηκα
μείρομαι (erhalte): = εἵμαρται (mit spir. asper) es ist beschieden.

Ebenso die Composita von λέγω = sammeln: συνείλοχα.

Ferner: διαλέγομαι = sich unterreden: διείλεγμαι. Dagegen: λέλεγμαι = dictus sum. (Pf. Act. fehlt.)

§. 89. Verba, die mit einem Vocale anfangen, erhalten statt der Reduplication das einfache Augmentum temporale.

Also: ἐλπίζω Perf. ἤλπικα Plusqpf. ἠλπίκειν
ὁμιλέω = ὡμίληκα = ὡμιλήκειν
αἱρέω = ᾕρηκα = ᾑρήκειν
u. s. w.

Das die Reduplication vertretende Augm. temp. erhält sich durch alle Modi:

ἤγγελκα: ἠγγέλκω, ἠγγέλκοιμι, ἠγγελκέναι, ἠγγελκώς.

Attische Reduplication.

§. 90. Mehrere mit α, ε, ο anfangende Verba wiederholen im Perf. und Plusqperf. die beiden ersten Buchstaben des Stammes vor dem Augmentum temporale. (Attische Reduplication.)

Also: ἀρόω (pflüge): Perf. Act.: ἀρ-ήροκα Passiv.: ἀρ-ήρομαι
ἐμέω (speie): = = ἐμ-ήμεκα = ἐμ-ήμεσμαι
ὀρύττω (grabe): = = ὀρ-ώρυχα = ὀρ-ώρυγμαι.

Anm. 1. Diphthonge in der zweiten Silbe des Stammes werden dann verkürzt: ει in ι (bei Verbis liquidis in ε) — ου in ο.

ἀλείφω (salbe): Perf. Act. ἀλ-ήλιφα Perf. Pass. ἀλ-ήλιμμαι
ἀγείρω (sammle): = = ἀγ-ήγερκα = = ἀγ-ήγερμαι
ἀκούω (höre): = = ἀκ-ήκοα (Passiv.: ἤκουσμαι).

Nur ἐρείδω bildet ἐρ-ήρεικα, ἐρ-ήρεισμαι.

Anm. 2. Im Plusquamperfect tritt selten noch das temporale Augment ein.

Also: ἀρ-ηρόκειν, ἐμ-ημέκειν, ὀρ-ωρύχειν. Doch regelmäßig: ἠκ-ηκόειν.

Anm. 3. Die attische Reduplication erhalten noch folgende Verba:

ἀλέω (mahle):	Perf. Act.	ἀλήλεκα	Perf. Pass.	ἀλήλεσμαι
ἐγείρω (wecke):	= =	ἐγήγερκα	= =	ἐγήγερμαι
ἐσθίω (ἔδω) (esse):	= =	ἐδήδοκα	= =	ἐδήδεσμαι
ἐλαύνω (ἐλάω) (treibe):	= =	ἐλήλακα	= =	ἐλήλαμαι
ὄζω (rieche):	= =	ὄδωδα		—
ὄλλυμι (verderbe):	= =	ὀλώλεκα	Perf. 2.	ὄλωλα
ὄμνυμι (schwöre):	= =	ὀμώμοκα	Perf. Pass.	ὀμώμοσμαι.

Ferner die defectiven Verba:

ἔρχομαι (ἐλευθ) (komme): Perf. ἐλήλυθα
φέρω (ἐνεκ) (trage): = ἐνήνοχα Perf. Pass. ἐνήνεγμαι.

Anm. 4. ἄγω (führe) bildet den zweiten Aorist Act. u. Med. mit attischer Reduplication. Doch wird hier der Vocal der Reduplication augmentirt.

ἤγ-αγον, ἠγ-αγόμην (Inf. ἀγαγεῖν, ἀγαγέσθαι).

Augment und Reduplication zusammengesetzter Verba.

§. 91. Merke darüber folgende Regeln:

a) Ist das Verbum mit einer Präposition zusammengesetzt, so steht Augment und Reduplication zwischen Präposition und Verbum.

Anm. 1. Die auf einen Vocal ausgehenden Präpositionen erleiden die Elision, ausgenommen περί und πρό.

Anm. 2. πρό verschmilzt mit dem Augment ε durch die Krasis in πρού. Vgl. §. 10.

προς-τάττω: — *προς-έταττον* — *προς-τέταγμαι*
ἀπ-αλλάττω: — *ἀπ-ήλαττον* — *ἀπ-ήλαγμαι*
δια-βαίνω: — *δι-έβαινον* — *δια-βέβηκα*
περι-βάλλω: — *περι-έβαλλον* — *περι-βέβληκα* und *περι-εβεβλήκειν*
προ-πέμπω: — *προ-έπεμπον* und (durch Krasis) *προὔπεμπον*
ἐμ-βάλλω: — *ἐν-έβαλλον* — *ἐμ-βέβληκα*
ἐγ-γίγνομαι: — *ἐν-εγιγνόμην* — *ἐγ-γέγονα*
συλ-λέγω: — *συν-έλεγον* — *συν-είλεγμαι*
συ-σκευάζω: — *συν-εσκεύαζον* — *συν-εσκεύακα*
συῤ-ῥίπτω: — *συν-έῤῥιπτον* — *συν-έῤῥιφα*
ἐκ-βάλλω: — *ἐξ-έβαλλον* — *ἐκ-βέβληκα*.

Ohne Krasis bleiben: προ-εώρων, προ-εῖχον, προ-έσχον u. a.

b) Bei andern Zusammensetzungen gehen Augment und Reduplication in der Regel voran:

μυθολογέω: *ἐ-μυθολόγουν* — *με-μυθολόγηκα*
οἰκοδομέω: *ᾠκοδόμουν* — *ᾠκοδόμηκα*.

So bei den Zusammensetzungen mit δύς, wenn danach ein Consonant oder langer Vocal folgt.

Also: δυς-τυχέω: ἐ-δυστύχουν δεδυστύχηκα — δυς-ωπέω: ἐ-δυσώπουν.
Dagegen: δυς-ἀρεστέω: δυς-ηρέστουν δυς-ηρέστηκα.

Augmentation der mit εὖ zusammengesetzten Verba (vgl. §. 87, b, Anm.):

a) bei folgendem Consonanten: εὐ-τυχέω: εὐ-τύχουν, seltner: ηὐτύχουν.

b) bei folgendem langen Vocale: εὐ-ωχέομαι: εὐ-ωχούμην.

c) bei folgendem kurzen Vocale: εὐ-εργετέω: εὐ-εργέτουν neben εὐ-ηργέτουν.

Anm. 1. Folgende mit ihren Präpositionen eng verschmolzene Verba haben ihr Augment vor der Präposition:

ἀμφιέννυμι, ἐπίσταμαι, καθίζω,
καθέζομαι, κάθημαι, καθεύδω.

Also: ἠμφίεσα, ἠπιστάμην, ἐκάθιζον, κεκάθικα u. s. w.

Ebenso mehrere von einem bereits zusammengesetzten Nomen abgeleitete Verba:

ἀντιδικέω (von ἀντίδικος) — ἠντιδίκουν
ἐμπεδόω (von ἔμπεδος) — ἠμπέδουν
προφητεύω (von προφήτης) — ἐπροφήτευον.

Anm. 2. Folgende mit Präp. zusammengesetzte Verba haben doppeltes Augment:

ἀνέχομαι, ἀνορθόω, ἐνοχλέω und παροινέω.

Also: ἠνειχόμην, ἠνώρθουν u. s. w.

Hieran schließen sich: διαιτάω (v. δίαιτα): ἐδιῄτων δεδιῄτηκα
διακονέω (v. διάκονος): ἐδιηκόνουν u. δικηκόνουν.

Anm. 3. Die mit zwei Präpositionen zusammengesetzten Verba erhalten das Augment nach der zweiten: συγκατ-εναυμάχησα.

3. Tempuscharakter. Endungen.

Der Zuwachs, welchen der Wortstamm hinten annimmt, ist doppelt: **§. 92.**

1) Der Tempuscharakter, d. i. der Consonant, welcher das eigenthümliche Abzeichen einer Zeitform ist. Er steht unmittelbar hinter dem Stamme.

ἐβούλευ-σ-α **Tempuscharakter: *σ***
βεβούλευ-κ-α = = *κ*.

Anm. Nur die Tempora prima haben einen Tempuscharakter.

2) Die Endungen, welche Modus, Numerus und Person anzeigen.

Die Endungen sind zusammengesetzt:

a) aus den Modusvocalen, welche zunächst auf den Tempusstamm folgen.

b) aus den Ausgängen, welche sich wieder den Modusvocalen anreihen oder mit ihnen verschmelzen.

Anm. 1. Tempuscharakter und Endung zusammen bilden die Tempusendung. In ἐβούλευ-σα ist σα Tempusendung des Aorists.

Anm. 2. Die Aufeinanderfolge der einzelnen Bestandtheile, welche eine Zeitform haben kann, ist:

Augment, Reduplication, Wortstamm, Tempuscharakter, Modusvocal, Ausgang.
ἐ-βε-βουλεύ-κ-ει-ν.

§. 93. Uebersicht der Modusvocale und Ausgänge (Endungen).

(λύω ich löse, τύπτω ich schlage als Beispiele.)

§. 93, a. *Activum.*

I n d i c a t i v.

H a u p t z e i t e n.

	1) Modusvocale:			2) Ausgänge:			Endungen:		
S.	ο	ε	ε	—	ις	ι	ω	εις	ει
D.	ο	ε	ε	—	τον	τον	—	ετον	ετον
P.	ο	ε	ο	μεν	τε	ντσι	ομεν	ετε	ουσι(ν) aus οντσι

		Sing.	Dual.	Plur.
Präsens:	1.	λύ-ω	—	λύ-ομεν
	2.	λύ-εις	λύ-ετον	λύ-ετε
	3.	λύ-ει	λύ-ετον	λύ-ουσι(ν)

Anm. 1. Modusvocal verlängert sich in der ersten Person in ω.

Anm. 2. Die 3. Pers. Plur. οντσι*) dehnt (nach Ausstoßung des ντ) das ο in ου. Vgl. §. 13, 6.

Ausnahme: Das Perfectum hat:

	1) Modusvocale:	2) Ausgänge:			Endungen:		
S.	α, nur in	—	ς	—	α	ας	ε
D.	3 Pers.	—	τον	τον	—	ατον	ατον
P.	Sing. ε	μεν	τε	ντσι	αμεν	ατε	ᾱσι(ν) aus αντσι

	Sing.	Dual.	Plur.
1.	λέλυ-κα	—	λελύ-καμεν
2.	λέλυ-κας	λελύ-κατον	λελύ-κατε
3.	λέλυ-κε	λελύ-κατον	λελύ-κασι(ν)

---

§. 93, b.

N e b e n z e i t e n.

	1) Modusvocale:	2) Ausgänge:			Endungen:		
S.	wie die	ν	ς	—	ον	ες	ε
D.	Haupt-	—	τον	την	—	ετον	έτην
P.	zeiten	μεν	τε	ν	ομεν	ετε	ον

		Sing.	Dual.	Plur.
Imperfect:	1.	ἔλυ-ον	—	ἐλύ-ομεν
	2.	ἔλυ-ες	ἐλύ-ετον	ἐλύ-ετε
	3.	ἔλυ-ε	ἐλυ-έτην	ἔλυ-ον

---

*) Nach Andern: οντι, ονσι.

Ausnahmen: 1) Plusquamperfectum hat:

	1) Modusvocale:	2) Ausgänge:			Endungen:		
S.	durchweg	ν	ς	—	ειν	εις	ει
D.	ει	—	τον	την	—	ειτον	είτην
P.		μεν	τε	σαν	ειμεν	ειτε	εισαν (u. εσαν)

	Sing.	Dual.	Plur.
1.	ἐλελύ-κειν	—	ἐλελύ-κειμεν
2.	ἐλελύ-κεις	ἐλελύ-κειτον	ἐλελύ-κειτε
3.	ἐλελύ-κει	ἐλελυ-κείτην	ἐλελύ-κεισαν (κεσαν)

2) Aorist I hat:

	1) Modusvocale:	2) Ausgänge:			Endungen:		
S.	wie	—	ς	—	α	ας	ε
D.	Perfect.	—	τον	την	—	ατον	άτην
P.		μεν	τε	ν	αμεν	ατε	αν

	Sing.	Dual.	Plur.
1.	ἔλυ-σα	—	ἐλύ-σαμεν
2.	ἔλυ-σας	ἐλύ-σατον	ἐλύ-σατε
3.	ἔλυ-σε	ἐλυ-σάτην	ἔλυ-σαν

Conjunctiv. §. 93, c.

	1) Modusvocale:			2) Ausgänge:	Endungen:		
S.	ω	η	η	wie die	ω	ῃς (aus ηις)	ῃ (aus ηι)
D.	—	η	η	Hauptzeiten	—	ητον	ητον
P.	ω	η	ω	des Indic.	ωμεν	ητε	ωσι(ν)

(also wie im Indicativ, nur verlängert.)

	Sing.	Dual.	Plur.
1.	λύ-ω	—	λύ-ωμεν
2.	λύ-ῃς	λύ-ητον	λύ-ητε
3.	λύ-ῃ	λύ-ητον	λύ-ωσι(ν)

Optativ. §. 93, d.

	1) Modusvocale:	2) Ausgänge:			Endungen:		
S.		μι	ς	—	οιμι	οις	οι
D.	οι (Aor. I αι)	—	τον	την	—	οιτον	οίτην
P.		μεν	τε	εν	οιμεν	οιτε	οιεν

	Sing.	Dual.	Plur.
1.	λύ-οιμι	—	λύ-οιμεν
2.	λύ-οις	λύ-οιτον	λύ-οιτε
3.	λύ-οι	λυ-οίτην	λύ-οιεν

---

§. 93, e. **Imperativ.**

1) Modusvocale:	2) Ausgänge:		Endungen:	
S. durchweg	(θι)	τω	(εθι) ε	έτω
D. ε	τον	των	ετον	έτων
P.	τε	τωσαν	ετε	έτωσαν (όντων)

	Sing.	Dual.	Plur.
2.	λῦ-ε	λύ-ετον	λύ-ετε
3.	λυ-έτω	λυ-έτων	λυ-έτωσαν

Anm. Der Ausgang θι in der zweiten Pers. Sing. findet sich nur noch in der ältern Conj. auf μι; in der Conj. auf ω ist es weggefallen (mit Ausn. d. pass. Aor.).

Ausnahme: Aor. I hat:

1) Modusvocale:	2) Ausgänge:	Endungen:	
S.	regelmäßig; nur	ον	άτω
D. α	die 2. Pers.	ατον	άτων
P.	Sing. hat ον	ατε	άτωσαν (άντων)

	Sing.	Dual.	Plur.
2.	λῦ-σον	λύ-σατον	λύ-σατε
3.	λυ-σάτω	λυ-σάτων	λυ-σά-τωσαν

Anm. Statt der Endungen: έτωσαν und άτωσαν haben die Attiker gewöhnlich όντων, άντων: λυ-έτωσαν = λυ-όντων — λυσ-άτωσαν = λυσ-άντων.

---

§. 93, f. **Infinitiv.**

1) Modusvocal: ε 2) Ausgang: ν } Endung: (εν gedehnt in) ειν. — λύειν —

Ausnahmen: 1) Perfectum hat:

1) Modusvocal: ε. 2) Ausgang: ναι. Endung: έναι. — λελυ-κ-έναι —

2) Aorist I hat die Endung: αι. — λῦ-σ-αι —

---

§. 93, g. **Participium.**

1) Modusvocale:	2) Ausgänge:			Endungen:		
ο (ω)	ντ	ντσα	ντ	(οντ	οντσα	οντ)
				ων	ουσα	ον

— λύ-ων, λύ-ουσα, λῦ-ον —

Ausnahmen: 1) Perfectum hat die Endung ώς (aus οτς), υῖα, ός:
— λελυ-κ-ώς, λελυ-κ-υῖα, λελυ-κ-ός —

2) Aorist hat die Endung: ᾱς, ασα, αν (aus αντς, αντσα, αντ):
— λύ-σας, λύ-σ-ασα, λῦ-σ-αν —

Passivum. §. 93, h.

Indicativ.

Hauptzeiten.

1) Modusvocale:	2) Ausgänge:			Endungen:		
S. wie im Activ	μαι	σαι	ται	ομαι	η (aus εσαι)	εται
D.	μεθον	σθον	σθον	όμεθον	εσθον	εσθον
P.	μεθα	σθε	νται	όμεθα	εσθε	ονται

	Sing.	Dual.	Plur.
Präsens:	1. λύ-ομαι	λυ-όμεθον	λυ-όμεθα
	2. λύ-ῃ	λύ-εσθον	λύ-εσθε
	3. λύ-εται	λύ-εσθον	λύ-ονται

Nebenzeiten. §. 93, i.

1) Modusvocale:	2) Ausgänge:			Endungen:		
S. wie im Activ	μην	σο	το	όμην	ου (aus εσο)	ετο
D.	μεθον	σθον	σθην	όμεθον	εσθον	έσθην
P.	μεθα	σθε	ντο	όμεθα	εσθε	οντο

Anm. In der zweiten Person Sing. aller Tempora und Modi wird das Ausgangs-σ ausgestoßen, wenn ein Modusvocal davor tritt.

Daher denn die Contraction: (εσαι = εαι = ηι) ῃ (εσο = εο) ου.

	Sing.	Dual.	Plur.
Imperfect:	1. ἐλυ-όμην	ἐλυ-όμεθον	ἐλυ-όμεθα
	2. ἐλύ-ου	ἐλύ-εσθον	ἐλύ-εσθε
	3. ἐλύ-ετο	ἐλυ-έσθην	ἐλύ-οντο

Ausnahmen: 1) Perf. u. Plusqpft. fügen Endungen ohne Modusvocal an den Stamm: §. 93, k.

	Sing.	Dual.	Plur.
Perf.:	1. λέλυ-μαι	λελύ-μεθον	λελύ-μεθα
	2. λέλυ-σαι	λέλυ-σθον	λέλυ-σθε
	3. λέλυ-ται	λέλυ-σθον	λέλυ-νται

	Sing.	Dual.	Plur.
Plusqpft.:	1. ἐλελύ-μην	ἐλελύ-μεθον	ἐλελύ-μεθα
	2. ἐλέλυ-σο	ἐλέλυ-σθον	ἐλέλυ-σθε
	3. ἐλέλυ-το	ἐλελύ-σθην	ἐλέλυ-ντο

Anm. Die 3. Perf. Plur. wird bei den meisten Verbis im Perf. durch εἰσί (sunt); im Plqpf. durch ἦσαν (erant) mit dem Particip. Perf. umschrieben.

Also: τε-τυμ-μένοι εἰσί(ν) — τετυμμένοι ἦσαν.

2) Der Aorist I fügt ohne Modusvocal an den Tempusstamm die Endungen:

Sing.	θην*)	θης	θη
Dual.	—	θητον	θήτην
Plur.	θημεν	θητε	θησαν

	Sing.	Dual.	Plur.
1.	ἐλύ-θην	—	ἐλύ-θημεν
2.	ἐλύ-θης	ἐλύ-θητον	ἐλύ-θητε
3.	ἐλύ-θη	ἐλυ-θήτην	ἐλύ-θησαν

3) Das Futur I fügt zu der Bildungssilbe des Aor. I θη den Tempuscharakter σ mit der Endung ομαι. Also: θή-σ-ομαι u. s. w.

— λυ-θή-σ-ομαι, λυ-θή-σ-ῃ, λυ-θή-σ-εται u. s. w. —

4) Der Aorist II fügt ohne Modusvocal an den Stamm die Endungen: ην, ης, η u. s. w. wie Aor. I:

— ἐτύπ-ην, ἐτύπ-ης, ἐτύπ-η u. s. w. —

5) Das Futur II fügt zu der Bildungssilbe des Aor. II η den Tempuscharakter σ mit der Endung ομαι. Also: ήσομαι.

— τυπ-ή-σ-ομαι, τυπ-ή-σ-ῃ, τυπ-ή-σ-εται u. s. w. —

---

§. 93, l.

Conjunctiv.

1) Modusvocale:		2) Ausgänge:		Endungen:	
S.	wie im Conj. Act.	wie die Hauptzeiten des Indicativs	ωμαι	ῃ (aus ησαι)	ηται
D.			ώμεθον	ησθον	ησθον
P.			ώμεθα	ησθε	ωνται

	Sing.	Dual.	Plur.
1.	λύ-ωμαι	λυ-ώμεθον	λυ-ώμεθα
2.	λύ-ῃ	λύ-ησθον	λύ-ησθε
3.	λύ-ηται	λύ-ησθον	λύ-ωνται

Ausnahmen: 1) Das Perf. wird umschrieben durch den Conj. von εἰμί (ὦ = sim) mit dem Part. Perf. Pass.

— λελυ-μένος ὦ u. s. w. —

2) Der Aorist I erscheint durchweg contrahirt:

θέ-ω	θέ-ῃς	θέ-ῃ in:	θῶ	θῇς	θῇ
	u. s. w.		—	θῆτον	θῆτον
			θῶμεν	θῆτε	θῶσι(ν)

	Sing.	Dual.	Plur.
1.	λυ-θῶ	—	λυ-θῶμεν
2.	λυ-θῇς	λυ-θῆτον	λυ-θῆτε
3.	λυ-θῇ	λυ-θῆτον	λυ-θῶσι(ν)

Ebenso der Aorist II: έ-ω έ-ῃς έ-ῃ in: ῶ ῇς ῇ
u. s. w. wie Aor. I

— τυπ-ῶ, τυπ-ῇς, τυπ-ῇ u. s. w. —

---

*) Θην verlängert aus θε mit dem Ausgange ν. — Die Endungen der beiden Aoriste des Pass. sind von der activen Conj. auf μι entlehnt.

Optativ. §. 93, m.

1) Modusvocale:	2) Ausgänge:		Endungen:	
S.	wie die	οίμην	οιο (aus οισο)	οιτο
D. οι	Nebenzeiten des	οίμεθον	οισθον	οίσθην
P.	Indicativs	οίμεθα	οισθε	οιντο

	Sing.	Dual.	Plur.
1.	λυ-οίμην	λυ-οίμεθον	λυ-οίμεθα
2.	λύ-οιο	λύ-οισθον	λύ-οισθε
3.	λύ-οιτο	λυ-οίσθην	λύ-οιντο

Ausnahmen: 1) Das Perf. wird umschrieben durch den Optat. von εἰμί (εἴην = essem) mit dem Particip. Perf. Pass.

— λελυ-μένος εἴην u. s. w. —

2) Aor. I hat die Endungen:

Sing.	θείην	θείης	θείη
Dual.	—	θείητον	θειήτην
Plur.	θείημεν	θείητε	θεῖεν

	Sing.	Dual.	Plur.
1.	λυ-θείην	—	λυ-θείημεν
2.	λυ-θείης	λυ-θείητον	λυ-θείητε
3.	λυ-θείη	λυ-θειήτην	λυ-θεῖεν

3) Aor. II hat die Endungen: είην, είης, είη wie Aor. I.

— τυπ-είην, τυπ-είης, τυπ-είη u. s. w. —

Anm. Die Endungen des Aor. I u. II erscheinen sehr häufig verkürzt im Dual und Plural: εἶτον, είτην für είητον, ειήτην

εἶμεν = είημεν

εἶτε = είητε.

4) Futur. I hat die Endungen: θη-σ-οίμην, θή-σ-οιο, θή-σ-οιτο u. s. w.

— λυ-θη-σ-οίμην u. s. w. —

Futur. II = = = η-σ-οίμην, ή-σ-οιο, ή-σ-οιτο u. s. w.

— τυπ-η-σ-οίμην u. s. w. —

Imperativ. §. 93, n.

1) Modusvocale:	2) Ausgänge:		Endungen:	
S.	σο	σθω	ου (aus εσο)	έσθω
D. ε wie im Activ	σθον	σθων	εσθον	έσθων
P.	σθε	σθωσαν	εσθε	έσθωσαν u. έσθων

	Sing.	Dual.	Plur.
2.	λύ-ου	λύ-εσθον	λύ-εσθε
3.	λυ-έσθω	λυ-έσθων	λυ-έσθωσαν u. -έσθων.

Ausnahmen: 1) Perf. fügt die Ausgänge ohne Modusvocal an den Stamm: — λέλυ-σο, λελύ-σθω u. s. w. —

2) Aor. I fügt ohne Modusvocal an den Stamm die Endungen:

θητι (statt θηθι)	θήτω
θητον	θήτων
θητε	θήτωσαν

	Sing.	Dual.	Plur.
2.	λύ-θητί	λύ-θητον	λύ-θητε
3.	λυ-θήτω	λυ-θήτων	λυ-θήτωσαν.

Ebenso Aor. II die Endungen: ηθι, ητω wie Aor. I.
— τύπ-ηθι, τυπ-ήτω u. s. w. —

---

§. 93, o. **Infinitiv.**

1) Modusvocal: ε. 2) Ausgang: σθαι. Endung: εσθαι. — λύ-εσθαι —

Ausnahmen: 1) Perf. hat keinen Modusvocal: — λελύ-σθαι —

2) Aor. I ohne Modusvocal. Endung: θῆναι — Fut. I θήσεσθαι.
— λυ-θῆναι — λυ-θή-σ-εσθαι. —

3) Aor. II ohne Modusvocal. Endung: ῆναι. — Fut. II ήσεσθαι.
— τυπ-ῆναι — τυπ-ήσεσθαι. —

---

§. 93, p. **Participium.**

1) Modusvocal: ο. 2) Ausgänge: μενος, η, ον. Endung: όμενος, η, ον.
— λυ-όμενος, λυ-ομένη, λυ-όμενον. —

Ausnahmen:

1) Perf. — ohne Modusvocal. — Endung: μένος: λελυ-μένος.
2) Aor. I » » » θείς (θεντς), θεῖσα, θέν: λυ-θείς.
3) Aor. II » » » είς, εῖσα, έν: τυπ-είς.

Medium.

§. 93, q. 1) Hauptzeiten, 2) Nebenzeiten } Endungen wie im Passiv.

Ausnahmen: Aor. I hat:

im Indic.:	1) Modusv.:	2) Ausgänge:	Endungen:		
S.	durchweg	wie die	άμην	ω (aus ασο)	ατο
D.	α	Nebenzeiten	άμεθον	ασθον	άσθην
P.		im Pass.	άμεθα	ασθε	αντο

	Sing.	Dual.	Plur.
1.	ἐλυσ-άμην	ἐλυσ-άμεθον	ἐλυσ-άμεθα
2.	ἐλύσ-ω	ἐλύσ-ασθον	ἐλύσ-ασθε
3.	ἐλύσ-ατο	ἐλυσ-άσθην	ἐλύσ-αντο

im Conjunctiv: End. wie die Hauptzeit. im Pass.: ωμαι, ῃ, ηται u. s. w.
— λύσ-ωμαι, λύσ-ῃ, λύσ-ηται u. s. w. —

im Optativ: Endungen: *αίμην, αιο, αιτο* u. s. w.
— *λυσ-αίμην, λύσ-αιο, λύσ-αιτο* u. s. w. —

im Imperativ: Endungen: Sing. *αι* *άσθω*
Dual. *ασθον* *άσθων*
Plur. *ασθε* *άσθωσαν* u. *άσθων*
— *λῦσ-αι, λυσ-άσθω* u. s. w. —

im Infinitiv: Endung: *ασθαι*. — *λύσ-ασθαι* —

im Participium: Endungen: *άμενος, αμένη, άμενον*. — *λυσ-άμενος* —

Anmerkungen.

1) Die erste Pers. Sing. des Plusquamperf. hat bei den Attikern neben ειν auch die Endung η. Also: ἐλελύκειν und ἐλελύκη. §. 93, r.

Statt der dritten Pers. Plur. εισαν ist gewöhnlicher εσαν. Also: ἐλελύκεσαν.

2) Für den Optativ οιμι finden sich auch die Formen:

Sing.		Dual.	Plur.
	οἵην	—	οἵημεν
	οἵης	οἵητον	οἵητε
	οἵη	οιήτην	(οἵησαν) οἶεν

Diese Optativendungen sind die gewöhnlichen:

a) bei den Verbis contractis (im Singular): φιλοίην.

b) in allen Futuris auf ῶ: ἀγγελῶ: ἀγγελοίην. ἐρῶ: ἐροίη.

c) im Aor. II von ἔχω: σχοίην.

3) Statt der gewöhnlichen Optativendungen des Aor. I Act. merke die attischen:

2. Pers. Sing.: ειας statt αις als βουλεύσ-ειας.
3. " " ειε(ν) " αι " βουλεύσ-ειε.
3. " Plur.: ειαν " αιεν " βουλεύσ-ειαν.

4) Der Conjunctiv und Optativ Pass. und Med. wird bei einigen auf einen Vocal ausgehenden Stämmen ohne Umschreibung gebildet.

κτάομαι: Perf. Ind. κέκτημαι. Conj. κεκτῶμαι, ῇ, ῆται. Opt. κεκτῄμην (ῇο, ῇτο) oder κεκτῴμην (ῷο, ῷτο).

μιμνήσκω (Stamm: μνα-): Perf. Ind. μέμνημαι. Conj. μεμνῶμαι. Opt. μεμνῄμην oder μεμνῴμην.

καλέω: Perf. κέκλημαι. Opt. κεκλῄμην, ῇο, ῇτο.

5) Für die 2. Pers. Sing. Ind. Präs. u. Fut. Med. od. Pass. haben die Attiker neben η auch die Form auf ει: λείπει u. λείπῃ. — βουλεύῃ u. βουλεύει. — βουλευθήσῃ u. βουλευθήσει u. s. w.

Diese Form ist die allein übliche bei den Verbis: βούλομαι, οἴομαι, ὄψομαι (ich werde sehen). Also: βούλει, οἴει u. s. w. (Aber Conj. βούλῃ, οἴῃ.)

Eintheilung der Verba auf ω.

Die Verba auf ω werden nach dem Verbalcharakter eingetheilt in: §. 94.

1) Verba pura, deren Charakter ein Vocal ist.

Die Verba pura zerfallen wieder in:

a) nichtcontrahirte, deren Charakter ein ι, υ oder ein Diphthong ist. *μηνί-ω, λύ-ω, βουλεύ-ω*.

b) contrahirte, deren Charakter ein α, ε, ο ist. τιμά-ω, φιλέ-ω, μισθό-ω.

2) Verba impura, deren Charakter ein Consonant ist.

Die Verba impura zerfallen wieder in:

a) Verba muta, deren Charakter eine muta ist:
λείπ-ω, πλέκ-ω, πείθ-ω.

b) Verba liquida, deren Charakter eine liquida ist:
στέλλ-ω, νέμ-ω, φαίν-ω, σπείρ-ω.

Anm. Die Verba werden nach ihrer Betonung eingetheilt in:

a) Verba barytona: sie haben die Endsilbe der 1. Pers Ind. Präs. Act. unbetont: βουλεύω, λείπω.

b) Verba perispomena: sie haben die Endsilbe der 1. Pers. Ind. Präs. Act. circumflectirt: γελῶ, φιλῶ.

Zusammenstellung der ihrer Ableitung nach zusammengehörigen und verwandten Tempora.

§. 95. Präsens und Imperfectum.

Präs. Act. βουλεύω. Pass. u. Med. βουλεύομαι.
Imperf. „ ἐβούλευον. „ „ „ ἐβουλευόμην.

Perfectum I, Plusquamperfectum I, Futurum III.

Perf. Act. βε-βούλευ-κα. Pass. u. Med. βε-βούλευ-μαι. Fut. III. βε-βουλεύ-σομαι.
Plusqpst. „ ἐ-βε-βουλεύ-κειν. „ „ „ ἐ-βε-βουλεύ-μην.

Futurum und Aoristus I Act. und Med.

Fut. Act. βουλεύ-σω. Med. βουλεύ-σομαι.
Aor. I „ ἐ-βούλευ-σα. „ ἐ-βουλευ-σάμην.

Aoristus I und Futurum I Passiv.

Aor. I ἐ-βουλεύ-θην. Fut. I Pass. βουλευ-θήσομαι.

Tempora secunda (fehlen den Verbis puris.)

Τύπτω:

a) Aor. II Act. ἔ-τυπ-ον. Pass. ἐ-τύπ-ην. Med. ἐ-τυπ-όμην.
Fut. II Pass. τυπ-ήσομαι.

b) Perf. II τέ-τυπ-α. Plusqperf. II ἐ-τε-τύπ-ειν.

Verbaladjectiva auf τέος, τέα, τέον und τός, τή, τόν.

Die Verbaladjectiva werden am einfachsten aus dem Tempusstamm des Aor. I Pass. gebildet: §. 96.

βουλεύω:	Aor. I Pass.	ἐβουλεύ-θην	Verbaladj.	βουλευ-τέος, -τός
φιλέω:	= =	ἐφιλή-θην	=	φιλη-τέος, -τός
αἱρέω:	= =	ᾑρέ-θην	=	αἱρε-τέος, -τός
πλέκω:	= =	ἐπλέχ-θην	=	πλεκ-τέος, -τός
γράφω:	= =	ἐγράφ-θην	=	γραπ-τέος, -τός
δίδωμι:	= =	ἐδό-θην	=	δο-τέος, -τός.

Anm. Ueber die consonantischen Veränderungen vgl. §. 13.

I. Verba pura.

a. Nichtcontrahirte Verba pura.

Tempusbildung.

1) Der kurze Charaktervocal wird bei antretendem Consonanten lang: §. 97.
ῐ wird ῑ } μηνί-ω: μηνί-σω, ἐμήνῑ-σα.
ῠ = ῡ } κωλύ-ω: κωλύ-σω, κε-κώλῡ-κα, κε-κώλῡ-μαι.

Doch behalten den kurzen Vocal bei:
a) durchweg: ἀνύω, ἀρύω, μύω, πτύω. Also: ἀνῠσω, ἤνῠσα u. s. w.
b) in einzelnen Zeiten: δύω, θύω, λύω.
So: δύω: δῡσω, ἔδῡσα, δέδῠκα. Aber: δέδῠμαι, ἐδῠθην.
θύω: θῡσω, ἔθῡσα. Aber: τέθῠκα, τέθῠμαι, ἐτῠθην.
λύω (ῠ): λῡσω, ἔλῡσα. Aber: λέλῠκα, λέλῠμαι, ἐλῠθην.

2) Die Tempusendungen treten unmittelbar an den Stamm:
βουλεύ-ω: βουλεύ-σω, ἐβούλευ-σα, βεβούλευ-κα, βεβούλευ-μαι.

3) Folgende Verba nehmen im Perf. u. Aor. Pass. und in den verwandten Zeitformen ein σ zwischen Stamm und Endung an:
a) die meisten, welche den kurzen Charaktervocal in der Tempusbildung beibehalten, als: ἀνύω, ἀρύω u. s. w.
Also: ἀνύω: ἤνυσμαι, ἠνύσθην.
Ausgenommen sind: δύω, θύω, λύω. (Vgl. oben.)
b) ἀκούω, κελεύω, λεύω, σείω, ψαύω, πρίω, χρίω, κυλίω.
Also: ἀκούω: ἤκου-σμαι, ἠκού-σθην, ἀκου-σθήσομαι.

Schwankend sind: θραύω, κλείω, κρούω.
τέθραυ-σμαι neben τέθραυ-μαι, Aor. ἐθραύσθην.
κέκλει-σμαι = κέκλει-μαι (att. κέκλῃ-μαι), Aor. ἐκλείσθην.
κέκρου-σμαι = κέκρου-μαι, Aor. ἐκρούσθην.
παύω hat πέπαυμαι, aber: ἐπαύσθην.

4) Die Verba pura bilden keine Tempora secunda.

5) Tempus-Charaktere:
a) Perf. u. Plusqpft. haben κ.
b) Fut. u. Aor. haben σ.

Acti-

Prae-

		Indicativus.	Conjunctivus.	Optativus.
S.	1.	βουλεύω ich rathe.	βουλεύω	βουλεύοιμι
	2.	βουλεύεις	βουλεύῃς	βουλεύοις
	3.	βουλεύει	βουλεύῃ	βουλεύοι
D.	1.	—	—	—
	2.	βουλεύετον	βουλεύητον	βουλεύοιτον
	3.	βουλεύετον	βουλεύητον	βουλευοίτην
P.	1.	βουλεύομεν	βουλεύωμεν	βουλεύοιμεν
	2.	βουλεύετε	βουλεύητε	βουλεύοιτε
	3.	βουλεύουσι(ν)	βουλεύωσι(ν)	βουλεύοιεν

Imper-

	S.	D.	P.
1.	ἐβούλευον ich rieth.	—	ἐβουλεύομεν
2.	ἐβούλευες	ἐβουλεύετον	ἐβουλεύετε
3.	ἐβούλευε(ν)	ἐβουλευέτην	ἐβούλευον

Per-

		geratjen.		
S.	1.	βεβούλευκα ich habe	βεβουλεύκω wie Präsens.	βεβουλεύκοιμι wie Präsens.
	2.	βεβούλευκας		
	3.	βεβούλευκε(ν)		
D.	1.	—		
	2.	βεβουλεύκατον		
	3.	βεβουλεύκατον		
P.	1.	βεβουλεύκαμεν		
	2.	βεβουλεύκατε		
	3.	βεβουλεύκᾱσι(ν)		

Plusquam-

	S. (hatte ger.)	D.	P.
1.	ἐβεβουλεύκειν ich	—	ἐβεβουλεύκειμεν
2.	ἐβεβουλεύκεις	ἐβεβουλεύκειτον	ἐβεβουλεύκειτε
3.	ἐβεβουλεύκει	ἐβεβουλευκείτην	ἐβεβουλεύκεισαν od. εσαν

Aori-

S.	1.	ἐβούλευσα ich rieth.	βουλεύσω wie Präsens.	βουλεύσαιμι
	2.	ἐβούλευσας		βουλεύσαις gew. σειας
	3.	ἐβούλευσε(ν)		βουλεύσαι gew. σειε(ν)
D.	1.	—		—
	2.	ἐβουλεύσατον		βουλεύσαιτον
	3.	ἐβουλευσάτην		βουλευσαίτην
P.	1.	ἐβουλεύσαμεν		βουλεύσαιμεν
	2.	ἐβουλεύσατε		βουλεύσαιτε
	3.	ἐβούλευσαν		βουλεύσαιεν gew. σειαν

Futu-

rathen.		
βουλεύσω ich werde wie Präsens.	fehlt.	βουλεύσοιμι wie Präsens.

vum.

sens.

Imperativus.	Infinitivus.	Participium.
βούλευε βουλευέτω βουλεύετον βουλευέτων βουλεύετε βουλευέτωσαν od. βουλευόντων	βουλεύειν	βουλεύων βουλεύουσα βουλεῦον Gen. βουλεύοντος
fectum.		
fectum.		
βεβούλευκε wie Präsens.	βεβουλευκέναι	βεβουλευκώς βεβουλευκυῖα βεβουλευκός G. βεβουλευκότος
perfectum.		
stus.		
βούλευσον βουλευσάτω βουλεύσατον βουλευσάτων βουλεύσατε βουλευσάτωσαν oder βουλευσάντων	βουλεῦσαι	βουλεύσᾱς βουλεύσᾱσα βουλεῦσαν G. βουλεύσαντος
rum.		
fehlt.	βουλεύσειν	βουλεύσων wie Präsens.

Passi-

Prae-

	Indicativus.	Conjunctivus.	Optativus.
	berathen.		
S. 1.	βουλεύομαι ich werde	βουλεύωμαι	βουλευοίμην
2.	βουλεύῃ oder ει	βουλεύῃ	βουλεύοιο
3.	βουλεύεται	βουλεύηται	βουλεύοιτο
D. 1.	βουλευόμεθον	βουλευώμεθον	βουλευοίμεθον
2.	βουλεύεσθον	βουλεύησθον	βουλεύοισθον
3.	βουλεύεσθον	βουλεύησθον	βουλευοίσθην
P. 1.	βουλευόμεθα	βουλευώμεθα	βουλευοίμεθα
2.	βουλεύεσθε	βουλεύησθε	βουλεύοισθε
3.	βουλεύονται	βουλεύωνται	βουλεύοιντο

Imper-

	wurde ber.		
S. 1.	ἐβουλευόμην ich	D. ἐβουλευόμεθον	P. ἐβουλευόμεθα
2.	ἐβουλεύου	ἐβουλεύεσθον	ἐβουλεύεσθε
3.	ἐβουλεύετο	ἐβουλευέσθην	ἐβουλεύοντο

Per-

	ber. worden.		
S. 1.	βεβούλευμαι ich bin	wird umschrieben durch:	wird umschrieben durch:
2.	βεβούλευσαι		
3.	βεβούλευται	βεβουλευμένος ὦ	βεβουλευμένος εἴην
D. 1.	βεβουλεύμεθον		
2.	βεβούλευσθον		
3.	βεβούλευσθον		
P. 1.	βεβουλεύμεθα		
2.	βεβούλευσθε		
3.	βεβούλευνται		

Plusquam-

	war ber. worden.		
S. 1.	ἐβεβουλεύμην ich	D. ἐβεβουλεύμεθον	P. ἐβεβουλεύμεθα
2.	ἐβεβούλευσο	ἐβεβούλευσθον	ἐβεβούλευσθε
3.	ἐβεβούλευτο	ἐβεβουλεύσθην	ἐβεβούλευντο

Aori-

	berathen.		
S. 1.	ἐβουλεύθην ich ward	βουλευθῶ	βουλευθείην
2.	ἐβουλεύθης	βουλευθῇς	βουλευθείης
3.	ἐβουλεύθη	βουλευθῇ	βουλευθείη
D. 1.	—	—	—
2.	ἐβουλεύθητον	βουλευθῆτον	βουλευθείητον
3.	ἐβουλευθήτην	βουλευθῆτον	βουλευθειήτην
P. 1.	ἐβουλεύθημεν	βουλευθῶμεν	βουλευθείημεν u. εἶμεν
2.	ἐβουλεύθητε	βουλευθῆτε	βουλευθείητε u. εἶτε
3.	ἐβουλεύθησαν	βουλευθῶσι(ν)	βουλευθεῖεν

v u m.

s e n s.

Imperativus.	Infinitivus.	Participium.
βουλεύου βουλευέσθω βουλεύεσθον βουλευέσθων βουλεύεσθε βουλευέσθωσαν gew. έσθων	βουλεύεσθαι	βουλευόμενος, η, ον

f e c t u m.

f e c t u m.

βεβούλευσο βεβουλεύσθω βεβούλευσθον βεβουλεύσθων βεβούλευσθε βεβουλεύσθωσαν gew. εύσθων	βεβουλεῦσθαι	βεβουλευμένος, η, ον

p e r f e c t u m.

s t u s.

βουλεύθητι βουλευθήτω βουλεύθητον βουλευθήτων βουλεύθητε βουλευθήτωσαν	βουλευθῆναι	βουλευθείς βουλευθεῖσα βουλευθέν G. βουλευθέντος

Passi-

Futu-

Indicativus.	Conjunctivus.	Optativus.
werde ber. werden.		
S. βουλευθήσομαι ich wie Präsens.	fehlt.	βουλευθησοίμην wie Präsens.

Futu-

ber. worden sein.		
βεβουλεύσομαι ich werde wie Präsens.	fehlt.	βεβουλευσοίμην wie Präsens.

Me-

βουλεύομαι

Das Praesens, Imperfectum, Perfectum und Plus-

Aori-

Indicativus.	Conjunctivus.	Optativus.
berieth mich.		
S. 1. ἐβουλευσάμην ich	βουλεύσωμαι	βουλευσαίμην
2. ἐβουλεύσω	βουλεύσῃ	βουλεύσαιο
3. ἐβουλεύσατο	βουλεύσηται	βουλεύσαιτο
D. 1. ἐβουλευσάμεθον	βουλευσώμεθον	βουλευσαίμεθον
2. ἐβουλεύσασθον	βουλεύσησθον	βουλεύσαισθον
3. ἐβουλευσάσθην	βουλεύσησθον	βουλευσαίσθην
P. 1. ἐβουλευσάμεθα	βουλευσώμεθα	βουλευσαίμεθα
2. ἐβουλεύσασθε	βουλεύσησθε	βουλεύσαισθε
3. ἐβουλεύσαντο	βουλεύσωνται	βουλεύσαιντο

Futu-

βουλεύσομαι βουλεύσῃ od. ει ich werde mich ber. wie Präsens Pass.	fehlt.	βουλευσοίμην wie Präsens Pass.

Adjectiva verbalia: βουλευτός, ή, όν berathen.

v u m.

r u m.

Imperativus.	Infinitivus.	Participium.
fehlt.	βουλευθήσεσθαι	βουλευθησόμενος, η, ον

r u m III.

fehlt.	βεβουλεύσεσθαι	βεβουλευσόμενος, η, ον

d i u m.

ich berathe mich.

quamperfectum sind einerlei mit dem Passivum.

s t u s.

Imperativus.	Infinitivus.	Participium.
βούλευσαι βουλευσάσθω βουλεύσασθον βουλευσάσθων βουλεύσασθε βουλευσάσθωσαν gew. βουλευσάσθων	βουλεύσασθαι	βουλευσάμενος, η, ον

r u m.

fehlt.	βουλεύσεσθαι	βουλευσόμενος, η, ον

βουλευτέος, τέα, τέον zu berathen.

b. Contrahirte Verba pura.

Tempusbildung.

§. 98. 1) **Der kurze Charaktervocal wird bei antretendem Consonanten lang:**

α } werden η. *τιμά-ω: — τιμή-σω, τετίμη-κα.*
ε } *φιλέ-ω: — φιλή-σω, πεφίλη-κα.*
ο wird ω. *μισθό-ω: — μισθώ-σω, μεμίσθω-κα.*

Anm. 1. ᾰ wird verlängert in ᾱ:
erstens bei vorhergehendem ε, ι, ρ:
ἐάω: ἐᾱ́-σω (ἐᾶσαι). μειδιάω: μειδιᾱ́-σω. δράω: δρᾱ́-σω.
Doch χράω, χράομαι bilden: χρήσω, χρήσομαι.
zweitens bei den beiden Verbis: ἀλοάω, ἀκροάομαι. Also: ἀλοᾱ́-σω, ἀκροᾱ́-σομαι.

Anm. 2. **Folgende Verba behalten den kurzen Vocal:**
α: ἐλάω (ἐλαύνω), γελάω, θλάω, κλάω, σπάω, χαλάω, δαμάω.
ε: ἀκέομαι, αἰδέομαι, ἀλέω, ἀρκέω, ἐμέω, ζέω, ξέω, τρέω, τελέω.
ο: ἀρόω.
Also: ἐλάω: ἔλασω (= ἐλῶ), ἤλα-σα. — γελάω: γελα-σομαι, ἐγέλα-σα.

Anm. 3. Folgende Verba nehmen den langen Vocal nur in einzelnen Temporibus an:
ἐπαινέω: ἐπῄνημαι. Dagegen: ἐπαινέσομαι, ἐπῄνεσα, ἐπῄνεκα, ἐπῃνέθην.
αἱρέω: αἱρήσω, ᾕρηκα und ᾕρημαι. Dagegen: ᾑρέθην.
δέω: δήσω, ἔδησα, δεδήσομαι. Dagegen: δέδεκα, δέδεμαι, ἐδέθην.
καλέω: κέκληκα, κέκλημαι, ἐκλήθην. Dagegen: καλῶ (für καλέσω), ἐκάλεσα.
ποθέω: ποθήσω (altatt. ποθέσομαι), ἐπόθησα u. ἐπόθεσα, πεπόθηκα, πεπόθημαι. Dagegen: ἐποθέσθην.
πονέω (laboro): πονήσω (= arbeiten), πονέσω, ἐπόνεσα (= Schmerz empfinden). Doch nur: πεπόνηκα.

2) **Die Verba, welche den kurzen Charaktervocal behalten, nehmen im Perf. Pass. (Med.), im Aor. I Pass. und den verwandten Temporibus ein σ zwischen Stamm und Endung an.**

Also: *ἀκέομαι: ἤκεσμαι. ἀλέω: ἀλήλεσμαι. τελέω: τετέλεσμαι.*

Ausgenommen sind: *ἐλάω, ἐπαινέω, αἱρέω, δέω, ἀρόω.*

Also: *ἐλάω (ἐλαύνω): ἐλήλαμαι, ἠλάθην* (selten: *ἠλάσθην*).

Anm. 1. χόω (Fut. χώσω) und χράω (χρήσω) „gebe Orakel" nehmen gegen die Regel ein σ an: ἐχώσθην, κέχωσμαι — ἐχρήσθην, κέχρησμαι.
νέω „spinne" bildet νένησμαι und νένημαι, aber: ἐνήθην.
νέω „häufe" bildet νένησμαι und νένημαι, aber: ἐνήσθην.
μιμνήσκω (μνάω) und χράομαι (utor) bilden: μέμνημαι, aber: ἐμνήσθην
κέχρημαι „ ἐχρήσθην.

Anm. 2. Die zweite Pers. Sing. Perf. u. Plusqpf. erscheint nur mit einem σ.
Also: τετέλεσμαι, τετέλεσαι.

3) **Verba mit abweichender Tempusbildung:**

a) **Fünf Verba auf εω nehmen im Fut. u. s. w. ihr ursprüngliches εν wieder an:**

θέω, νέω, πλέω, πνέω, ῥέω.

Die meisten dieser Verba bezeichnen eine flußartige Bewegung:

θέω (laufe):	θεύσομαι und θευσοῦμαι. Die übrigen Zeiten fehlen.
νέω (schwimme):	νεύσομαι und νευσοῦμαι, ἔνευσα, Perf. νένευκα.
πλέω (schiffe):	πλεύσομαι und πλευσοῦμαι, ἔπλευσα, Perf. πέπλευκα, πέπλευσμαι.
πνέω (wehe):	πνεύσομαι und πνευσοῦμαι, ἔπνευσα, Perf. πέπνευκα, πέπνευσμαι.
ῥέω (fließe):	ῥεύσομαι, ἔῤῥευσα (attisch: ῥυήσομαι und ἐῤῥύην).

b) *χέω* (gieße) hat im Fut. *χέω*, *χέομαι*, im Aor. *ἔχεα*, *ἐχεάμην*, im Perf. *κέχῠκα*, *κέχῠμαι*, im Aor. Pass. *ἐχύθην*.

c) *κάω* und *κλάω* (attisch statt *καίω*, *κλαίω*) nehmen im Fut. u. s. w. ihr ursprüngliches *αυ* wieder an:

Also *κάω: καύσω, ἔκαυσα,* Perf. *κέκαυκα* — *κλάω: κλαύσομαι, ἔκλαυσα.*

Beide Verba werden nicht contrahirt.

(Futurum atticum.)

4) Einige Verba auf *άω*, *έω* stoßen im Fut. Act. u. Med. das *σ* aus. Dadurch entsteht die circumflectirte Form: *ῶ*, *οῦμαι* (Futurum atticum).

Also: *ἐλάω* (*ἐλάσω*), Fut. att. *ἐλῶ*, *ἐλᾷς*, *ἐλᾷ* u. s. w.
τελέω (*τελέσω*), „ „ *τελῶ*, *εῖς*, *εῖ*.
Fut. Med. (*τελέσομαι*) *τελοῦμαι*.

Anm. Das Fut. att. nehmen überhaupt folgende Verba an:

a) ἐλάω (ἐλαύνω), καλέω, τελέω.
b) alle auf ίζω, einzelne auf άζω; namentlich βιβάζω.
c) ἀμφιέννυμι und sämmtliche auf -άννυμι.

Das attische Futurum wird nur im Indicativ, Infinitiv und Participium gebildet. — Also: τελῶ, τελεῖν, τελῶν, aber: τελέσοιμι.

5) Die Contraction trifft nur das Präsens und Imperfectum aller Genera. Sie geschieht in regelmäßiger Weise. (Vgl. §. 9.)

Doch merke folgende Abweichungen:

a) Die Verba auf έω mit einsilbigem Stamme lassen nur die Contraction auf ει (aus έει oder εε) zu. Die andern Formen bleiben offen.

Also: πλέω: πλεῖς, πλεῖ, πλέομεν, πλεῖτε, πλέουσι.
πλέῃς, πλέοιμι, ἔπλεον, aber: ἔπλεις, ἔπλει, ἐπλεῖτε u. s. w.

Δέω (binde) nimmt meist die gewöhnliche Contraction an, besonders in den Compositis, wie: διαδοῦμαι, κατέδουν u. s. w.

b) Folgende Verba contrahiren αε, αει, αη, αῃ, nicht in α (ᾳ), sondern in η (ῃ): ζάω, πεινάω, διψάω, κνάω, σμάω, ψάω, χράομαι.

Also: ζάω (ζῶ), ζῇς, ζῇ, ζῆτον. Inf. ζῆν. Impf. ἔζων, ἔζης, ἔζη.
χράομαι (χρῶμαι), χρῆσθαι u. s. w.

c) ῥιγόω contrahirt οο und οε in ω, und όῃ in ῷ.
Also: Conj. ῥιγῷς, Opt. ῥιγῴην, Inf. ῥιγῶν, Impf. ἐῤῥίγων.

6) Die Tempora secunda fehlen auch hier.

7) Die Tempus-Charaktere sind dieselben, wie bei den nichtcontrahirten.

τιμάω ich ehre, φιλέω ich

Activum.

Prae-

Indica-

		αω.	εω.	οω.
S.	1.	τιμ(ά-ω)ῶ	φιλ(έ-ω)ῶ	μισθ(ό-ω)ῶ
	2.	τιμ(ά-εις)ᾷς	φιλ(έ-εις)εῖς	μισθ(ό-εις)οῖς
	3.	τιμ(ά-ει)ᾷ	φιλ(έ-ει)εῖ	μισθ(ό-ει)οῖ
D.	1.	—	—	—
	2.	τιμ(ά-ε)ᾶ-τον	φιλ(έ-ε)εῖ-τον	μισθ(ό-ε)οῦ-τον
	3.	τιμ(ά-ε)ᾶ-τον	φιλ(έ-ε)εῖ-τον	μισθ(ό-ε)οῦ-τον
P.	1.	τιμ(ά-ο)ῶ-μεν	φιλ(έ-ο)οῦ-μεν	μισθ(ό-ο)οῦ-μεν
	2.	τιμ(ά-ε)ᾶ-τε	φιλ(έ-ε)εῖ-τε	μισθ(ό-ε)οῦ-τε
	3.	τιμ(ά-ου)ῶ-σι(ν)	φιλ(έ-ου)οῦ-σι(ν)	μισθ(ό-ου)οῦ-σι(ν)

Conjun-

		αω.	εω.	οω.
S.	1.	τιμ(ά-ω)ῶ	φιλ(έ-ω)ῶ	μισθ(ό-ω)ῶ
	2.	τιμ(ά-ῃς)ᾷς	φιλ(έ-ῃς)ῇς	μισθ(ό-ῃς)οῖς
	3.	τιμ(ά-ῃ)ᾷ	φιλ(έ-ῃ)ῇ	μισθ(ό-ῃ)οῖ
D.	1.	—	—	—
	2.	τιμ(ά-η)ᾶ-τον	φιλ(έ-η)ῆ-τον	μισθ(ό-η)ῶ-τον
	3.	τιμ(ά-η)ᾶ-τον	φιλ(έ-η)ῆ-τον	μισθ(ό-η)ῶ-τον
P.	1.	τιμ(ά-ω)ῶ-μεν	φιλ(έ-ω)ῶ-μεν	μισθ(ό-ω)ῶ-μεν
	2.	τιμ(ά-η)ᾶ-τε	φιλ(έ-η)ῆ-τε	μισθ(ό-η)ῶ-τε
	3.	τιμ(ά-ω)ῶ-σι(ν)	φιλ(έ-ω)ῶ-σι(ν)	μισθ(ό-ω)ῶ-σι(ν)

Opta-

		αω.	εω.	οω.
S.	1.	τιμ(ά-οι)ῷ-μι	φιλ(έ-οι)οῖ-μι	μισθ(ό-οι)οῖ-μι
	2.	τιμ(ά-οις)ῷς	φιλ(έ-οις)οῖς	μισθ(ό-οις)οῖς
	3.	τιμ(ά-οι)ῷ	φιλ(έ-οι)οῖ	μισθ(ό-οι)οῖ
D.	1.	—	—	—
	2.	τιμ(ά-οι)ῷ-τον	φιλ(έ-οι)οῖ-τον	μισθ(ό-οι)οῖ-τον
	3.	τιμ(α-οί)ῴ-την	φιλ(ε-οί)οί-την	μισθ(ο-οί)οί-την
P.	1.	τιμ(ά-οι)ῷ-μεν	φιλ(έ-οι)οῖ-μεν	μισθ(ό-οι)οῖ-μεν
	2.	τιμ(ά-οι)ῷ-τε	φιλ(έ-οι)οῖ-τε	μισθ(ό-οι)οῖ-τε
	3.	τιμ(ά-οι)ῷ-εν	φιλ(έ-οι)οῖ-εν	μισθ(ό-οι)οῖ-εν

Att. Opta-

		αω.	εω.	οω.
S.	1.	τιμ(α-οί)ῴ-ην	φιλ(ε-οί)οί-ην	μισθ(ο-οί)οί-ην
	2.	τιμ(α-οί)ῴ-ης	φιλ(ε-οί)οί-ης	μισθ(ο-οί)οί-ης
	3.	τιμ(α-οί)ῴ-η	φιλ(ε-οί)οί-η	μισθ(ο-οί)οί-η
D.	2.	τιμ(α-οί)ῴ-ητον	φιλ(ε-οί)οί-ητον	μισθ(ο-οί)οί-ητον
	3.	τιμ(α-οι)ῳ-ήτην	φιλ(ε-οι)οι-ήτην	μισθ(ο-οι)οι-ήτην
P.	1.	τιμ(α-οί)ῴ-ημεν	φιλ(ε-οί)οί-ημεν	μισθ(ο-οί)οί-ημεν
	2.	τιμ(α-οί)ῴ-ητε	φιλ(ε-οί)οί-ητε	μισθ(ο-οί)οί-ητε
	3.	τιμ(ά-οι)ῷ-εν	φιλ(έ-οι)οῖ-εν	μισθ(ό-οι)οῖ-εν

liebe, μισθόω ich vermiethe.

Passivum.

sens.

tivus.

αω.	εω.	οω.
τιμ(ά-ο)ῶ-μαι	φιλ(έ-ο)οῦ-μαι	μισθ(ό-ο)οῦ-μαι
τιμ(ά-η)ᾷ	φιλ(έ-η)ῇ	μισθ(ό-η)οῖ
τιμ(ά-ε)ᾶ-ται	φιλ(έ-ε)εῖ-ται	μισθ(ό-ε)οῦ-ται
τιμ(α-ό)ώ-μεθον	φιλ(ε-ό)ού-μεθον	μισθ(ο-ό)ού-μεθον
τιμ(ά-ε)ᾶ-σθον	φιλ(έ-ε)εῖ-σθον	μισθ(ό-ε)οῦ-σθον
τιμ(ά-ε)ᾶ-σθον	φιλ(έ-ε)εῖ-σθον	μισθ(ό-ε)οῦ-σθον
τιμ(α-ό)ώ-μεθα	φιλ(ε-ό)ού-μεθα	μισθ(ο-ό)ού-μεθα
τιμ(ά-ε)ᾶ-σθε	φιλ(έ-ε)εῖ-σθε	μισθ(ό-ε)οῦ-σθε
τιμ(ά-ο)ῶ-νται	φιλ(έ-ο)οῦ-νται	μισθ(ό-ο)οῦ-νται

ctivus.

αω.	εω.	οω.
τιμ(ά-ω)ῶ-μαι	φιλ(έ-ω)ῶ-μαι	μισθ(ό-ω)ῶ-μαι
τιμ(ά-η)ᾷ	φιλ(έ-η)ῇ	μισθ(ό-η)οῖ
τιμ(ά-η)ᾶ-ται	φιλ(έ-η)ῆ-ται	μισθ(ό-η)ῶ-ται
τιμ(α-ώ)ώ-μεθον	φιλ(ε-ώ)ώ-μεθον	μισθ(ο-ώ)ώ-μεθον
τιμ(ά-η)ᾶ-σθον	φιλ(έ-η)ῆ-σθον	μισθ(ό-η)ῶ-σθον
τιμ(ά-η)ᾶ-σθον	φιλ(έ-η)ῆ-σθον	μισθ(ό-η)ῶ-σθον
τιμ(α-ώ)ώ-μεθα	φιλ(ε-ώ)ώ-μεθα	μισθ(ο-ώ)ώ-μεθα
τιμ(ά-η)ᾶ-σθε	φιλ(έ-η)ῆ-σθε	μισθ(ό-η)ῶ-σθε
τιμ(ά-ω)ῶ-νται	φιλ(έ-ω)ῶ-νται	μισθ(ό-ω)ῶ-νται

tivus.

αω.	εω.	οω.
τιμ(α-οί)ῴ-μην	φιλ(ε-οί)οί-μην	μισθ(ο-οί)οί-μην
τιμ(ά-οι)ῷ-ο	φιλ(έ-οι)οῖ-ο	μισθ(ό-οι)οῖ-ο
τιμ(ά-οι)ῷ-το	φιλ(έ-οι)οῖ-το	μισθ(ό-οι)οῖ-το
τιμ(α-οί)ῴ-μεθον	φιλ(ε-οί)οί-μεθον	μισθ(ο-οί)οί-μεθον
τιμ(ά-οι)ῷ-σθον	φιλ(έ-οι)οῖ-σθον	μισθ(ό-οι)οῖ-σθον
τιμ(α-οί)ῴ-σθην	φιλ(ε-οί)οί-σθην	μισθ(ο-οί)οί-σθην
τιμ(α-οί)ῴ-μεθα	φιλ(ε-οί)οί-μεθα	μισθ(ο-οί)οί-μεθα
τιμ(ά-οι)ῷ-σθε	φιλ(έ-οι)οῖ-σθε	μισθ(ό-οι)οῖ-σθε
τιμ(ά-οι)ῷ-ντο	φιλ(έ-οι)οῖ-ντο	μισθ(ό-οι)οῖ-ντο

tivus.

Activum.

Prae-

Impera-

	αω	εω.	οω.
S. 2.	τίμ(α-ε)α	φίλ(ε-ε)ει	μίσθ(ο-ε)ου
3.	τιμ(α-έ)ά-τω	φιλ(ε-έ)εί-τω	μισθ(ο-έ)ού-τω
D. 2.	τιμ(ά-ε)ᾶ-τον	φιλ(έ-ε)εῖ-τον	μισθ(ό-ε)οῦ-τον
3.	τιμ(α-έ)ά-των	φιλ(ε-έ)εί-των	μισθ(ο-έ)ού-των
P. 2.	τιμ(ά-ε)ᾶ-τε	φιλ(έ-ε)εῖ-τε	μισθ(ό-ε)οῦ-τε
3.	τιμ(α-έ)ά-τωσαν od.	φιλ(ε-έ)εί-τωσαν od.	μισθ(ο-έ)ού-τωσαν od.
	τιμ(α-ό)ώ-ντων	φιλ(ε-ό)ού-ντων	μισθ(ο-ό)ού-ντων

Infini-

τιμ(ά-ειν)ᾶν §. 9. Anm.	φιλ(έ-ειν)εῖν	μισθ(ό-ειν)οῦν §. 9. Anm.

Parti-

Nom.	τιμ(ά-ων)ῶν	φιλ(έ-ων)ῶν	μισθ(ό-ων)ῶν
	τιμ(ά-ου)ῶ-σα	φιλ(έ-ου)οῦ-σα	μισθ(ό-ου)οῦ-σα
	τιμ(ά-ον)ῶν	φιλ(έ-ον)οῦν	μισθ(ό-ον)οῦν
Gen.	τιμ(ά-ο)ῶ-ντος	φιλ(έ-ο)οῦ-ντος	μισθ(ό-ο)οῦ-ντος
	τιμ(α-ού)ώ-σης	φιλ(ε-ού)ού-σης	μισθ(ο-ού)ού-σης

Imper-

Indica-

S. 1.	ἐτίμ(α-ον)ων	ἐφίλ(ε-ον)ουν	ἐμίσθ(ο-ον)ουν
2.	ἐτίμ(α-ες)ας	ἐφίλ(ε-ες)εις	ἐμίσθ(ο-ες)ους
3.	ἐτίμ(α-ε)α	ἐφίλ(ε-ε)ει	ἐμίσθ(ο-ε)ου
D. 1.	—	—	—
2.	ἐτιμ(ά-ε)ᾶ-τον	ἐφιλ(έ-ε)εῖ-τον	ἐμισθ(ό-ε)οῦ-τον
3.	ἐτιμ(α-έ)ά-την	ἐφιλ(ε-έ)εί-την	ἐμισθ(ο-έ)ού-την
P. 1.	ἐτιμ(ά-ο)ῶ-μεν	ἐφιλ(έ-ο)οῦ-μεν	ἐμισθ(ό-ο)οῦ-μεν
2.	ἐτιμ(ά-ε)ᾶ-τε	ἐφιλ(έ-ε)εῖ-τε	ἐμισθ(ό-ε)οῦ-τε
3.	ἐτίμ(α-ον)ων	ἐφίλ(ε-ον)ουν	ἐμίσθ(ο-ον)ουν

Indicativus.

Per-	τετίμηκα	πεφίληκα	μεμίσθωκα
Plusquam-	ἐτετιμήκειν	ἐπεφιλήκειν	ἐμεμισθώκειν
Aori-	ἐτίμησα	ἐφίλησα	ἐμίσθωσα
Futu-	τιμήσω	φιλήσω	μισθώσω
Futu-			

Passivum.

sens.

tivus.

αω.	εω.	οω.
τιμ(ά-ου)ῶ	φιλ(έ-ου)οῦ	μισθ(ό-ου)οῦ
τιμ(α-έ)ά-σθω	φιλ(ε-έ)εί-σθω	μισθ(ο-έ)ού-σθω
τιμ(ά-ε)ᾶ-σθον	φιλ(έ-ε)εῖ-σθον	μισθ(ό-ε)οῦ-σθον
τιμ(α-έ)ά-σθων	φιλ(ε-έ)εί-σθων	μισθ(ο-έ)ού-σθων
τιμ(ά-ε)ᾶ-σθε	φιλ(έ-ε)εῖ-σθε	μισθ(ό-ε)οῦ-σθε
τιμ(α-έ)ά-σθωσαν od.	φιλ(ε-έ)εί-σθωσαν od.	μισθ(ο-έ)ού-σθωσαν od.
τιμ(α-έ)ά-σθων	φιλ(ε-έ)εί-σθων	μισθ(ο-έ)ού-σθων

tivus.

τιμ(ά-ε)ᾶ-σθαι	φιλ(έ-ε)εῖ-σθαι	μισθ(ό-ε)οῦ-σθαι

cipium.

τιμ(α-ό)ώ-μενος	φιλ(ε-ό)ού-μενος	μισθ(ο-ό)ού-μενος
τιμ(α-ο)ω-μένη	φιλ(ε-ο)ου-μένη	μισθ(ο-ο)ου-μένη
τιμ(α-ό)ώ-μενον	φιλ(ε-ό)ού-μενον	μισθ(ο-ό)ού-μενον
τιμ(α-ο)ω-μένου	φιλ(ε-ο)ου-μένου	μισθ(ο-ο)ου-μένου
τιμ(α-ο)ω-μένης	φιλ(ε-ο)ου-μένης	μισθ(ο-ο)ου-μένης

fectum.

tivus.

ἐτιμ(α-ό)ώ-μην	ἐφιλ(ε-ό)ού-μην	ἐμισθ(ο-ό)ού-μην
ἐτιμ(ά-ου)ῶ	ἐφιλ(έ-ου)οῦ	ἐμισθ(ό-ου)οῦ
ἐτιμ(ά-ε)ᾶ-το	ἐφιλ(έ-ε)εῖ-το	ἐμισθ(ό-ε)οῦ-το
ἐτιμ(α-ό)ώ-μεθον	ἐφιλ(ε-ό)ού-μεθον	ἐμισθ(ο-ό)ού-μεθον
ἐτιμ(ά-ε)ᾶ-σθον	ἐφιλ(έ-ε)εῖ-σθον	ἐμισθ(ό-ε)οῦ-σθον
ἐτιμ(α-έ)ά-σθην	ἐφιλ(ε-έ)εί-σθην	ἐμισθ(ο-έ)ού-σθην
ἐτιμ(α-ό)ώ-μεθα	ἐφιλ(ε-ό)ού-μεθα	ἐμισθ(ο-ό)ού-μεθα
ἐτιμ(ά-ε)ᾶ-σθε	ἐφιλ(έ-ε)εῖ-σθε	ἐμισθ(ό-ε)οῦ-σθε
ἐτιμ(ά-ο)ῶ-ντο	ἐφιλ(έ-ο)οῦ-ντο	ἐμισθ(ό-ο)οῦ-ντο

fectum.

τετίμημαι	πεφίλημαι	μεμίσθωμαι

perfectum.

ἐτετιμήμην	ἐπεφιλήμην	ἐμεμισθώμην

stus I.

ἐτιμήθην	ἐφιλήθην	ἐμισθώθην

rum.

τιμηθήσομαι	φιληθήσομαι	μισθωθήσομαι

rum III.

τετιμήσομαι	πεφιλήσομαι	μεμισθώσομαι

Medium.

Aoristus I.

αω.	εω.	οω.
ἐτιμησάμην	ἐφιλησάμην	ἐμισθωσάμην

Futurum I.

τιμήσομαι	φιλήσομαι	μισθώσομαι

Adjectiva verbalia: *τιμη-τέος, τέα, τέον. φιλη-τέος, τέα, τέον. μισθω-τέος, τέα, τέον.*

II. Verba impura.

1. Doppelter Stamm.

§. 99. **Die meisten Verba impura haben einen doppelten Stamm:**

a) einen einfachen (reinen).

b) einen verstärkten (unreinen).

Anm. Der reine Wortstamm ist der ältere, ursprüngliche; der unreine dagegen der abgeleitete.

2. Verstärkung des Stammes.

§. 100. **Der ursprüngliche Stamm wird verstärkt:**

a) durch Ansetzung von Consonanten:

τύπτω: τυπ — τυπτ. — φράζω: φραδ — φραζ.
στέλλω: στελ — στελλ. — κάμνω: καμ — καμν.

b) durch Einschiebung eines ε oder ι:

φεύγω: φῠγ — φευγ. — λείπω: λῐπ — λειπ.
φαίνω: φᾰν — φαιν. — σπείρω: σπερ — σπειρ.

c) durch Verlängerung des ῐ und ῠ in ῑ, ῡ, des α in η:

τρίβω: τρῐβ — τρῑβ. — φρύγω: φρῠγ — φρῡγ.
κρίνω: κρῐν — κρῑν. — ἀμύνω: ἀμῠν — ἀμῡν.
λήθω: λαθ — ληθ. — τήκω: τακ — τηκ.

Anm. Wortstämme, die auf liquida cum muta (ρχ, λκ, μπ u. s. w.) ausgehen, erscheinen nicht verstärkt, als:
ἄρχ-ω. θέλγ-ω. εἴργ-ω. ἕλκ-ω. ἕρπ-ω. πέμπ-ω. λάμπ-ω.

3. Ablautung des Stammvocals.

§. 101. **Viele Verba impura erfahren in einzelnen Temporibus einen Vocalwechsel (Ablaut).**

τρέπ-ω: ἔ-τραπ-ον, τέ-τροφ-α.
φθείρ-ω: (φθερ), ἐ-φθάρ-ην, ἔ-φθορ-α.

4. Eintheilung der Verba impura.

§. 102. Die Verba impura zerfallen nach ihrem Charakter in:
1) Verba muta. 2) Verba liquida.

1. Verba muta.

a. Eintheilung.

§. 103. Die Verba muta zerfallen in drei Classen:

1) Verba muta, deren Charakter ein P-Laut ist (π, β, φ).
   Endungen des Präs.: πω, βω, φω: πέμπω, τρίβω, γράφω.
   Unreiner Charakter: πτω: τύπτω (τυπ), καλύπτω (καλυβ).

2) Verba muta, deren Charakter ein K-Laut ist (κ, γ, χ).
   Endungen des Präs.: κω, γω, χω: πλέκω, ἄγω, ἄρχω.
   Unreiner Charakter: σσω (attisch ττω): τάσσω (ταγ), φρίσσω (φρικ).

3) Verba muta, deren Charakter ein T-Laut ist (τ, δ, θ).
   Endungen des Präs.: τω, δω, θω: ἀνύτω, ᾄδω, πείθω.
   Unreiner Charakter: ζω: φράζω (φραδ), κομίζω (κομιδ).

Anm. 1. Mehrere Verba auf σσω (ττω) haben abweichend einen T-Laut zum reinen Charakter: ἁρμόττω (füge zusammen), πάσσω (bestreue), πλάσσω (bilde), ἐρέσσω (rudere), πτίσσω (stampfe).

Also: ἁρμόττω: Fut. ἁρμόσω. πάσσω: Fut. πάσω.

Das Verbum νάσσω (stopfe) schwankt zwischen den beiden Formationen: Fut. νάξω, Perf. νένασμαι. Adj. verb.ναστός.

Anm. 2. Mehrere Verba auf ζω haben einen K-Laut (γ) zum reinen Charakter:

a) Verba, welche einen Ton oder Ruf bezeichnen:
   κράζω (krächze), στενάζω (seufze), οἰμώζω (jammere), ἀλαλάζω (jauchze).
   Also: κράζω: Fut. κεκράξομαι. Perf. κέκρᾱγα u. s. w.

b) στάζω (tröpfle), ὀδάζω (jucke), στηρίζω (stelle fest), στίζω (steche), σφάζω (att. σφάττω schlachte).
   Also: στάζω: Fut. στάξω.

Schwankend zwischen beiden Formationen sind:
ἁρπάζω (raube), βαστάζω (hebe), παίζω (scherze), νυστάζω (nicke).

ἁρπάζω: Fut. ἁρπάξω, attisch ἁρπάσομαι.
βαστάζω: Fut. βαστάσω. Aor. Pass. ἐβαστάχθην.
παίζω: Fut. παιξοῦμαι und παίξομαι. Aor. ἔπαισα.
νυστάζω: Fut. νυστάσω und νυστάξω.

Anm. 3. Drei Verba auf ζω haben zum reinen Charakter γγ:
κλάζω (töne), πλάζω (treibe in die Irre), σαλπίζω (trompete).
κλάζω: Perf. κέκλαγγα. Fut. κλάγξω.

b. Ablaut.

§. 104. 1) Viele zweisilbige Verba muta mit dem Stammvocal ε nehmen in einzelnen Zeitformen den Ablaut an, und zwar:

im Aor. II α: τρέπ-ω: ἔ-τραπ-ον, ἐτραπόμην, ἐτράπην.
πλέκ-ω: ἐ-πλάκ-ην.
Doch nur: ἐλέγην v. λέγω.
im Perf. II ο: τρέφ-ω: τέ-τροφ-α. So λείπω: λέλοιπα.

2) Vier Verba nehmen den Ablaut ο im Perf. I Act. an:
πέμπω (schicke). τρέπω (wende). κλέπτω (stehle). λέγω (sammle).
πέπομφα. τέτροφα. κέκλοφα. (εἴλοχα) συνείλοχα.

3) Drei Verba nehmen den Ablaut α im Perf. u. Plusqperf. Pass. (Med.) an: στρέφω (kehre). τρέπω (wende). τρέφω (nähre).
ἔστραμμαι. (Aber: Aor. ἐστρέφθην.) τέτραμμαι. τέθραμμαι.

---

c. Tempusbildung.

— Präsens und Imperfectum. —

§. 105. Der unreine Charakter hält sich nur im Präsens und Imperfectum.
τύπτω: ἔτυπτον — τύπτομαι, ἐτυπτόμην.
πράττω: ἔπραττον — πράττομαι, ἐπραττόμην.
Die übrigen Formen werden von der Form mit reinem Charakter gebildet.

— Futurum und Aoristus I Act. u. Med. —

§. 106. Sie fügen als Tempuscharakter σ an den Stamm.
Dadurch werden folgende Veränderungen veranlaßt (vgl. §. 13):
P-Laute mit folgendem σ werden ψ. λειπ-σ = λειψ.
K-Laute " " σ " ξ. πλεκ-σ = πλεξ.
T-Laute vor σ fallen aus.

λείπω:	Fut. Act. λείψω	Med.	λείψομαι.
	Aor. I Act. ἔλειψα	"	ἐλειψάμην.
πλέκω:	Fut. Act. πλέξω	"	πλέξομαι.
	Aor. I Act. ἔπλεξα	"	ἐπλεξάμην.
πείθω:	Fut. Act. (πειθ-σω) πείσω	"	πείσομαι.
	Aor. I Act. ἔπεισα	"	ἐπεισάμην.

Verba mit unreinem Charakter.

τύπτω:	τύψω	τύψομαι.	Aor. ἔτυψα.
πράσσω:	πράξω	πράξομαι.	Aor. ἔπραξα.
σκευάζω:	σκευάσω	σκευάσομαι.	Aor. ἐσκεύασα.

Anm. 1. Die mehrsilbigen Verba auf ίζω (άζω) bilden das sogen. Fut. attic. auf ῶ, οῦμαι. Vgl. §. 98, 4.
κομίζω: κομιῶ (ιεῖς, ιεῖ, ιοῦμεν, ιεῖτε, ιοῦσι).
κομιοῦμαι (ιεῖ, ιεῖται, ιούμεθα u. s. w.)
Aor. ἐκόμισα. Med. ἐκομισάμην.

Anm. 2. Verba auf -ενδω, -ενθω dehnen (nach Ausstoßung des νδ, νθ) ε in ει. Vgl. §. 13, 6.
σπένδω: (σπενδ-σω) σπείσω, ἔσπεισα.

— Perfectum und Plusquamperfectum Activi. —

§. 107. 1) Die Verba mit P- und K-Lauten haben als Tempuscharakter die Aspiration.

2) Die Verba mit einem T-Laute haben als Tempuscharakter ein κ, vor welchem der T-Laut ausfällt.

τύπ-τ-ω:	Perf.	τέτυφ-α	Plusqperf.	ἐτετύφ-ειν.
λείπ-ω:	"	λέλειφ-α	"	ἐλελείφ-ειν.
πλέκ-ω:	"	πέπλεχ-α	"	ἐπεπλέχ-ειν.
πείθ-ω:	"	πέπει-κα	"	ἐπεπεί-κειν.

Anm. Der Stammcharakter φ und χ bleibt hier unverändert. Also: γράφ-ω: γέγραφ-α.

— Perfectum und Plusquamperfectum Pass. u. Med. (Futurum III). —

§. 108. 1) Die Endungen μαι und μην treten unmittelbar an den Wortstamm. Die dadurch veranlaßten Veränderungen des letzten Stammconsonanten sind folgende (vergl. §. 13.):

P-Laute	werden μ:	(λέλειπ-μαι) = λέλειμ-μαι	—	ἐλελείμ-μην.
K-Laute (κ, χ)	" γ:	(πέπλεκ-μαι) = πέπλεγ-μαι	—	ἐπεπλέγ-μην.
T-Laute	" σ:	(πέπειθ-μαι) = πέπεισ-μαι	—	ἐπεπείσ-μην.

Anm. 1. Wenn γγ oder μμ (aus μπ) vor μ zu stehen kommt, so wird ein γ oder μ ausgestoßen. Also: πέμπω: Perf. πέπεμ-μαι. σφίγγω: ἔσφιγ-μαι.

Anm. 2. In den mit σθ anfangenden Endungen wird σ ausgestoßen, und die unmittelbar vorhergehende muta in ihre verwandte aspirata verwandelt (vgl. §. 13, 8). Also: λέλειφθον statt λέλειπ-σθον. πέπλεχθον statt πέπλεκ-σθον.

— Perfectum. —

Indic.:	Sing.	1.	λέλειμμαι	πέπλεγμαι	πέπεισμαι
		2.	λέλειψαι	πέπλεξαι	πέπεισαι
		3.	λέλειπται	πέπλεκται	πέπεισται
	Dual.	1.	λελείμμεθον	πεπλέγμεθον	πεπείσμεθον
		2.	λέλειφθον	πέπλεχθον	πέπεισθον
		3.	λέλειφθον	πέπλεχθον	πέπεισθον
	Plur.	1.	λελείμμεθα	πεπλέγμεθα	πεπείσμεθα
		2.	λέλειφθε	πέπλεχθε	πέπεισθε
		3.	λελειμμένοι εἰσί	πεπλεγμένοι εἰσί	πεπεισμένοι εἰσί.
Imper.:	Sing.	2.	λέλειψο	πέπλεξο	πέπεισο
		3.	λελείφθω	πεπλέχθω	πεπείσθω
	Dual.	2.	λέλειφθον	πέπλεχθον	πέπεισθον
		3.	λελείφθων	πεπλέχθων	πεπείσθων
	Plur.	2.	λέλειφθε	πέπλεχθε	πέπεισθε
		3.	λελείφθωσαν	πεπλέχθωσαν	πεπείσθωσαν
	Infin.:		λελεῖφθαι	πεπλέχθαι	πεπεῖσθαι
	Partic.:		λελειμμένος	πεπλεγμένος	πεπεισμένος

τύπτω ich schlage, τάσσω ich

Acti-

Indicativus.	Conjunctivus.	Optativus.
Prae-		
τύπτω τάσσω σκευάζω	τύπτω τάσσω σκευάζω	τύπτοιμι τάσσοιμι σκευάζοιμι
Imper-		
ἔτυπτον ἔτασσον ἐσκεύαζον		
Per-		
τέτυφα τέταχα ἐσκεύακα	τετύφω τετάχω ἐσκευάκω	τετύφοιμι τετάχοιμι ἐσκευάκοιμι
Plusquam-		
ἐτετύφειν ἐτετάχειν ἐσκευάκειν		
Per-		
(τέτυπα) (τέταγα) —	wie Perfectum I.	
Plusquam-		
(ἐτετύπειν) (ἐτετάγειν) —	wie Plusquamperfectum I.	
Aori-		
ἔτυψα ἔταξα ἐσκεύασα	τύψω τάξω σκευάσω	τύψαιμι τάξαιμι σκευάσαιμι
Aori-		
ἔτυπον — —	τύπω	τύποιμι
Futu-		
τύψω τάξω σκευάσω	fehlt.	τύψοιμι τάξοιμι σκευάσοιμι

ordne, σκευάζω ich rüste.

v u m.

sens.

Imperativus.	Infinitivus.	Participium.
τύπτε	τύπτειν	τύπτων
τάσσε	τάσσειν	τάσσων
σκεύαζε	σκευάζειν	σκευάζων

f e c t u m.

f e c t u m I.

τέτυφε	τετυφέναι	τετυφώς
τέταχε	τεταχέναι	τεταχώς
(ἐσκεύακε)	ἐσκευακέναι	ἐσκευακώς

p e r f e c t u m I.

f e c t u m II.

p e r f e c t u m II.

s t u s I.

τύψον	τύψαι	τύψας
τάξον	τάξαι	τάξας
σκεύασον	σκευάσαι	σκευάσας

s t u s II.

τύπε	τυπεῖν	τυπών

r u m.

fehlt.	τύψειν	τύψων
	τάξειν	τάξων
	σκευάσειν	σκευάσων

Passi-

Prae-

Indicativus.	Conjunctivus.	Optativus.
τύπτομαι τάσσομαι σκευάζομαι	τύπτωμαι τάσσωμαι σκευάζωμαι	τυπτοίμην τασσοίμην σκευαζοίμην
Imper-		
ἐτυπτόμην ἐτασσόμην ἐσκευαζόμην		
Per-		
τέτυμμαι τέταγμαι ἐσκεύασμαι	durch Umschreibung gebildet.	
Plusquam-		
ἐτετύμμην ἐτετάγμην ἐσκευάσμην		
Aori-		
ἐτύφθην ἐτάχθην ἐσκευάσθην	τυφθῶ ταχθῶ σκευασθῶ	τυφθείην ταχθείην σκευασθείην
Aori-		
ἐτύπην ἐτάγην —	durch alle Modi wie Aor. I.	
Futu-		
τυφθήσομαι ταχθήσομαι σκευασθήσομαι	fehlt.	τυφθησοίμην ταχθησοίμην σκευασθησοίμην
Futu-		
τυπήσομαι ταγήσομαι —	durch alle Modi wie Fut. I.	
Futu-		
τετύψομαι τετάξομαι —	durch alle Modi wie Fut. I.	

v u m.

sens.

Imperativus.	Infinitivus.	Participium.
τύπτου	τύπτεσθαι	τυπτόμενος
τάσσου	τάσσεσθαι	τασσόμενος
σκευάζου	σκευάζεσθαι	σκευαζόμενος

f e c t u m.

f e c t u m.

τέτυψο	τετύφθαι	τετυμμένος
τέταξο	τετάχθαι	τεταγμένος
ἐσκεύασο	ἐσκευάσθαι	ἐσκευασμένος

p e r f e c t u m.

s t u s I.

τύφθητι	τυφθῆναι	τυφθείς
τάχθητι	ταχθῆναι	ταχθείς
σκευάσθητι	σκευασθῆναι	σκευασθείς

s t u s II.

r u m I.

	τυφθήσεσθαι	τυφθησόμενος
fehlt.	ταχθήσεσθαι	ταχθησόμενος
	σκευασθήσεσθαι	σκευασθησόμενος

r u m II.

r u m III.

Medium.

Aoristus I.

Indicativus.	Conjunctivus.	Optativus.
ἐτυψάμην	τύψωμαι	τυψαίμην
ἐταξάμην	τάξωμαι	ταξαίμην
ἐσκευασάμην	σκευάσωμαι	σκευασαίμην

Imperativus.	Infinitivus.	Participium.
τύψαι	τύψασθαι	τυψάμενος
τάξαι	τάξασθαι	ταξάμενος
σκεύασαι	σκευάσασθαι	σκευασάμενος

Aoristus II.

Indicativus.	Conjunctivus.	Optativus.
ἐτυπόμην	τύπωμαι	τυποίμην
—		
—		

Imperativus.	Infinitivus.	Participium.
τυποῦ	τυπέσθαι	τυπόμενος

Futurum I.

Indicativus.	Conjunctivus.	Optativus.
τύψομαι		τυψοίμην
τάξομαι	fehlt.	ταξοίμην
σκευάσομαι		σκευασοίμην

Imperativus.	Infinitivus.	Participium.
	τύψεσθαι	τυψόμενος
fehlt.	τάξεσθαι	ταξόμενος
	σκευάσεσθαι	σκευασόμενος

Adjectiva verbalia: τυπτέος, τυπτός. — τακτέος, τακτός. — σκευαστέος, σκευαστός.

Beispiele zur Einübung:

τρίβω reibe
τρέπω wende
πέμπω schicke
στέφω bekränze
τρέφω ernähre
γράφω schreibe
ῥίπτω werfe
κύπτω bücke

ἄγω führe
φεύγω fliehe
διώκω verfolge
πράσσω thue
ταράσσω verwirre
ὀρύσσω grabe
φυλάσσω bewache
χαράσσω präge ein

ψεύδω täusche
ἐρείδω stütze
ἀνύτω vollende
κεύθω verberge
ἀναγκάζω zwinge
ὀνομάζω nenne
κομίζω bringe
θαυμάζω bewundere.

2. Verba liquida.

a. Doppelter Stamm.

Sie haben fast sämmtlich einen doppelten Stamm: einen kurzen (reinen) und einen verlängerten (unreinen). Vgl. §. 99 u. 100. §. 111.

στέλλω: στελ. στελλ. — *φαίνω:* φαν. φαιν. — *σπείρω:* σπερ. σπειρ.

Μένω und νέμω u. a. behalten den kurzen Stamm.

b. Ablaut.

Einsilbige Stämme mit ε lauten regelmäßig ab, und zwar:

in α — in den zweiten Aoristen, im Perf. I Act. u. Pass., im Aor. I Pass. und den davon herkommenden Formen: §. 112.

στέλλω: (στελ) ἐστάλ-ην, ἔσταλ-κα, ἐστάλ-κειν, ἔσταλ-μαι, ἐστάλ-θην, σταλ-θήσομαι.

in ο — im Perf. u. Plusquamperf. II:

φθείρω: (φθερ) ἔφθορ-α.

c. Tempusbildung.

Präsens und Imperfectum.

Der verstärkte Stamm erscheint nur im Präsens und Imperfectum. §. 113.

Präs.: στέλλ-ω στέλλ-ομαι — φαίν-ω φαίν-ομαι
Imperf.: ἔστελλ-ον ἐστελλ-όμην — ἔφαιν-ον ἐφαιν-όμην.

Alle übrigen Tempora werden aus dem reinen Stamme gebildet.

Futurum Act. und Med.

Sie werden gebildet ohne den Tempuscharakter σ. — Die Endungen ῶ, οῦμαι (aus -έσω, -έσομαι) treten an den reinen Wortstamm. §. 114.

στέλλω: (στελ) Act. στελ-ῶ Med. στελ-οῦμαι
φαίνω: (φαν) „ φαν-ῶ „ φαν-οῦμαι

Aor. I Act. und Med.

Die Endungen α und άμην treten ohne Tempuscharakter an den Stamm. Der kurze Vocal (in der letzten Silbe des Stammes) erscheint gedehnt, und zwar: §. 115.

α in η — *σφάλλω:* (σφᾰλ) ἔσφηλ-α, ἐσφηλ-άμην
φαίνω: (φᾰν) ἔφην-α, ἐφην-άμην
ε „ ει — *ἀγγέλλω:* (ἀγγελ) ἤγγειλ-α, ἠγγειλ-άμην
ῐ „ ῑ — *κρίνω:* (κρῐν) ἔκρῑν-α, ἐκρῑν-άμην
ῠ „ ῡ — *ἀμύνω:* (ἀμῠν) ἤμῡν-α, ἠμῡν-άμην.

§. 121.

Acti-

Prae-

Indicativus.	Conjunctivus.	Optativus.
ἀγγέλλω	ἀγγέλλω	ἀγγέλλοιμι

Imper-

ἤγγελλον		

Per-

ἤγγελκα	ἠγγέλκω	ἠγγέλκοιμι

Plusquam-

ἠγγέλκειν		

Aori-

ἤγγειλα	ἀγγείλω	ἀγγείλαιμι

Aori-

ἤγγελον	ἀγγέλω	ἀγγέλοιμι

Futu-

	Indicativus	Conjunctivus	Optativus	
S. 1.	ἀγγελῶ	fehlt.	ἀγγελοῖμι	oder ἀγγελοίην
2.	ἀγγελεῖς		ἀγγελοῖς	= ἀγγελοίης
3.	ἀγγελεῖ		ἀγγελοῖ	= ἀγγελοίη
D. 1.	—		—	—
2.	ἀγγελεῖτον		ἀγγελοῖτον	= ἀγγελοίητον
3.	ἀγγελεῖτον		ἀγγελοίτην	= ἀγγελοιήτην
P. 1.	ἀγγελοῦμεν		ἀγγελοῖμεν	= ἀγγελοίημεν
2.	ἀγγελεῖτε		ἀγγελοῖτε	= ἀγγελοίητε
3.	ἀγγελοῦσι		ἀγγελοῖεν	= ἀγγελοῖεν

Passi-

Prae-

Indicativus.	Conjunctivus.	Optativus.
ἀγγέλλομαι	ἀγγέλλωμαι	ἀγγελλοίμην

Imper-

ἠγγελλόμην		

Per-

S. 1.	ἤγγελμαι		
2.	ἤγγελσαι		
3.	ἤγγελται		

vum.

sens.

Imperativus.	Infinitivus.	Participium.
ἄγγελλε	ἀγγέλλειν	ἀγγέλλων

fectum.

fectum.

ungebräuchl.	ἠγγελκέναι	ἠγγελκώς

perfectum.

		ἠγγελκώς

stus I.

ἄγγειλον	ἀγγεῖλαι	ἀγγείλας

stus II.

ἄγγελε	ἀγγελεῖν	ἀγγελών, οῦσα, όν

rum.

	ἀγγελεῖν	ἀγγελῶν, οῦσα, οῦν

vum.

sens.

Imperativus.	Infinitivus.	Participium.
ἀγγέλλου	ἀγγέλλεσθαι	ἀγγελλόμενος

fectum.

fectum.

ἤγγελσο ἠγγέλθω u. s. w.	ἠγγέλθαι	ἠγγελμένος

Passi-

Per-

	Indicativus.	Conjunctivus.	Optativus.
D.	1. ἠγγέλμεθον		
	2. ἤγγελθον		
	3. ἤγγελθον		
P.	1. ἠγγέλμεθα		
	2. ἤγγελθε		
	3. ἠγγελμένοι εἰσί(ν)		

Plusquam-

ἠγγέλ-μην (-σο, -το, -μεθον, -θον, -θην, -μεθα, -θε, ἠγ-

Aori-

ἠγγέλθην	ἀγγελθῶ	ἀγγελθείην

Aori-

ἠγγέλην	ἀγγελῶ	ἀγγελείην

Futu-

ἀγγελθήσομαι		ἀγγελθησοίμην

Futu-

ἀγγελήσομαι	wie Futurum I.

Me-

Aori-

Indicativus.	Conjunctivus.	Optativus.
ἠγγειλάμην	ἀγγείλωμαι	ἀγγειλαίμην

Aori-

ἠγγελόμην	ἀγγέλωμαι	ἀγγελοίμην

Futu-

S.	1. ἀγγελοῦμαι		ἀγγελοίμην
	2. ἀγγελῇ od. εῖ		ἀγγελοῖο
	3. ἀγγελεῖται		ἀγγελοῖτο
D.	1. ἀγγελούμεθον		ἀγγελοίμεθον
	2. ἀγγελεῖσθον		ἀγγελοῖσθον
	3. ἀγγελεῖσθον		ἀγγελοίσθην
P.	1. ἀγγελούμεθα		ἀγγελοίμεθα
	2. ἀγγελεῖσθε		ἀγγελοῖσθε
	3. ἀγγελοῦνται		ἀγγελοῖντο

Adjectiva verbalia: ἀγγελτέος,

v u m.

f e c t u m.

Imperativus.	Infinitivus.	Participium.

p e r f e c t u m.

γελμένοι ἦσαν).

s t u s I.

ἀγγέλθητι	ἀγγελθῆναι	ἀγγελθείς

s t u s II.

ἀγγέληθι	ἀγγελῆναι	ἀγγελείς

r u m I.

	ἀγγελθήσεσθαι	ἀγγελθησόμενος

r u m II.

---

d i u m.

s t u s I.

Imperativus.	Infinitivus.	Participium.
ἄγγειλαι	ἀγγείλασθαι	ἀγγειλάμενος

s t u s II.

ἀγγελοῦ	ἀγγελέσθαι	ἀγγελόμενος

r u m.

	ἀγγελεῖσθαι	ἀγγελούμενος

ἀγγελτός.

§. 122.

Beispiele.

1) Verba liquida mit α (αι) im Präsensstamme:

Präsens.	Futur.	Aorist.
σφάλλω mache wankend	σφᾰλ-ῶ	ἔσφηλα
βάλλω werfe	βᾰλ-ῶ	ἔβαλον (II)
ψάλλω schlage die Zither	ψᾰλ-ῶ	ἔψηλα
κάμνω ermüde	κᾰμ-οῦμαι	ἔκαμον (II)
ἅλλομαι springe	ἁλοῦ-μαι	ἡλάμην
αἴρω hebe	ἀρ-ῶ	ἦρα
φαίνω zeige	φᾰν-ῶ	ἔφηνα
ὑφαίνω webe	ὑφᾰν-ῶ	ὕφηνα att. ὕφᾱνα
πταίρω niese	πτᾰρ-ῶ	ἔπταρον (II)
σαίρω grinze	σᾰρ-ῶ	ἔσηρα
περαίνω vollende	περᾰν-ῶ	ἐπέρᾱνα
σημαίνω bezeichne	σημᾰν-ῶ	ἐσήμηνα und ἐσήμᾱνα.

2) Verba liquida mit ε (ει) im Präsensstamme:

Präsens.	Futur.	Aorist.
στέλλω schicke	στελ-ῶ	ἔστειλα
μένω bleibe	μεν-ῶ	ἔμεινα
νέμω theile zu	νεμ-ῶ	ἔνειμα
τέμνω schneide	τεμ-ῶ	ἔτεμον (ἔταμον) (II)
ἐπιτέλλω trage auf	ἐπιτελ-ῶ	ἐπέτειλα
φθείρω verderbe	φθερ-ῶ	ἐφθάρην (II Pass.)
σπείρω säe	σπερ-ῶ	ἔσπειρα
τείνω spanne	τεν-ῶ	ἔτεινα
κτείνω tödte	κτεν-ῶ	ἔκτεινα.

3) Verba liqurida mit ῐ im Präsensstamme:

Präsens.	Futur.	Aorist.
τίλλω zupfe	τῐλ-ῶ	ἔτῑλα
κρίνω richte	κρῐν-ῶ	ἔκρῑνα
κλίνω beuge	κλῐν-ῶ	ἔκλῑνα.

4) Verba liquida mit ῡ im Präsensstamme:

Präsens.	Futur.	Aorist.
πλύνω wasche	πλῠν-ῶ	ἔπλῡνα
σύρω schleppe	σῠρ-ῶ	ἔσῡρα
ἀμύνω wehre ab	ἀμῠν-ῶ	ἤμῡνα.

Anm. Ueber die andern Tempora von βάλλω, κάμνω, τέμνω, μένω, νέμω vergleiche das Verzeichniß der unregelmäßigen Verba.

Betonung des Verbums.

Allgemeine Regel: Der Accent rückt möglichst nach dem Anfange des Worts zurück. §. 123.

Also: *βούλομαι. παίδευε. παιδεύσομαι.*
παίδευσον. παῦε. παῦσον.

Dagegen: ἐβουλόμην, παιδεύεις.

Ebenso in Compositis: *κατάλυε, κατέβαλε.*

Dagegen: καταλύω, καταβάλλω.

Ausnahmen:

1) Folgende Verbalformen haben den Accent auf der letzten Silbe:

a) (als Circumflex) der Infinitiv Aor. II Act. *λιπεῖν, λαβεῖν, ἐκλιπεῖν.*

" " der Imperativ Aor. II Med. *λαβοῦ, ἰδοῦ* (doch *ἰδού* = ecce), *προδοῦ, ἐνθοῦ.*

Anm. In Zusammensetzungen mit zweisilbigen Präpositionen tritt der Accent bei Verbis auf μι zurück. Also: ἀπόθου, ἀπόδου, κατάθου. Aber: ἐπιλαθοῦ, ἐνθοῦ. So auch: ἀφοῦ.

b) (als Acut) das Participium Aor. II Act. *λαβών, όν. λιπών, όν. ἐκβαλών, όν.*

c) " " der Imperativ Aor. II Act. der fünf Verba: *εὑρέ, ἐλθέ, εἰπέ, λαβέ, ἰδέ.* Aber: *ἔξελθε, ἔκβαλε.*

d) " " die Participia auf ς Gen. τος: *λελοιπώς, λειφθείς, τιθείς, ἱστάς.*

Ausnahme: Aor. I Act.: *βουλεύσας, γράψας.*

2) Folgende Verbalformen haben den Accent auf der vorletzten Silbe:

a) alle Infinitive auf *ναι*:

τετυφέναι, τιθέναι, ἱστάναι, διδόναι.

Als Circumflex: *τυφθῆναι, θεῖναι, στῆναι* u. s. w.

b) der Infinitiv Perf. Pass. (Med.):

βεβουλεῦσθαι, πεφιλῆσθαι, τετιμῆσθαι, τετύφθαι, πεφυλάχθαι.

c) der Infinitiv Aor. I Act. u. Aor. II Med.:

φυλάξαι, βουλεῦσαι, τιμῆσαι, τυπέσθαι, λαβέσθαι, γενέσθαι, ἀποθέσθαι.

d) das Participium Perf. Pass. (Med.):

βεβουλευμένος, πεφυλαγμένος, τετυμμένος.

e) alle Optativformen auf *οι* und *αι*:

ποιήσοι, βουλεύσαι.

19) *Τύπτω* schlage, Fut. *τύψω* u. *τυπτήσω*, *τυπτήσομαι* mit passiver Bedeutung, Perf. *τέτυμμαι* u. *τετύπτημαι*.

20) *Χαίρω* freue mich, Fut. *χαιρήσω*, Aor. *ἐχάρην*, Perf. *κεχάρηκα* u. *κεχάρημαι*.

Hieran schließen sich einzelne Formen der beiden Verba:

21) *Μένω* bleibe, Fut. *μενῶ*, Aor. *ἔμεινα*, Perf. *μεμένηκα*. Adj. verb. *μενετέος*.

22) *Νέμω* vertheile, Fut. *νεμῶ*, Aor. *ἔνειμα*, Perf. *νενέμηκα*, Aor. *ἐνεμήθην* u. *ἐνεμέθην*. Adj. verb. *νεμητέος*.

§. 126. II. Verba auf εω, die in einzelnen Formen ein Präsens auf ω voraussetzen.

1) *Γαμέω* heirathe (vom Manne), Fut. *γαμῶ*, Aor. *ἔγημα*, Perf. *γεγάμηκα*. Medium (nubo) Fut. *γαμοῦμαι*, Aor. *ἐγημάμην*, Perf. *γεγάμημαι*. A. P. *ἐγαμήθην* = in matrimonium ducor.

2) *Γηθέω*, Fut. *γηθήσω*, Perf. *γέγηθα*.

3) *Δοκέω* scheine, Fut. *δόξω*, Aor. *ἔδοξα*, Perf. *δέδογμαι* visus sum.

4) *Ξυρέω* scheere, Med. *ξύρομαι*, Aor. *ἐξυράμην*, Perf. *ἐξύρημαι*.

5) *Ὠθέω* stoße, Fut. *ὤσω* u. *ὠθήσω*, Aor. *ἔωσα*. Med. u. Pass. Perf. *ἔωσμαι*, Aor. *ἐωσάμην*, *ἐώσθην*. Adj. verb. *ὠστός*, *έος*.

§. 127. III. Verba, deren reiner Stamm im Präsens durch ν verstärkt ist.

1) *Βαίνω* gehe (Stamm *βα*), Fut. *βήσομαι*, (dicht.: Aor. I *ἔβησα* mit transitiver Bedeutung: ich führte), Aor. II *ἔβην* (nach der Conj. auf *μι*), Perf. *βέβηκα*.

   Perf. βέβηκα mit dem verkürzten Plur. βέβᾰμεν, βέβᾰτε, βεβᾶσι. Infin. βεβᾰ́ναι.

2) *Ἐλαύνω* treibe (Stamm *ἐλα* gedehnt in *ἐλαυ*), Fut. *ἐλάσω* (gew. *ἐλῶ*, *ἐλᾷς*, *ἐλᾷ* u. s. w.), Aor. *ἤλασα*, Pass. *ἠλάθην*, Perf. *ἐλήλακα*, Perf. Med. u. Pass. *ἐλήλαμαι*.

3) *Τίνω* büße, Fut. *τίσω*, Aor. *ἔτῑσα*, Pass. *ἐτίσθην*, Perf. *τέτικα*, Med. u. Pass. *τέτισμαι*. Med. *τίνομαι* rächen, *τίσομαι*, *ἐτισάμην*.

4) *Φθάνω* komme zuvor, Fut. *φθήσομαι*, selten *φθάσω*, Aor. I *ἔφθασα*, Aor. II *ἔφθην*, Perf. *ἔφθακα*.

5) *Δάκνω* beiße, Fut. *δήξομαι*, Aor. *ἔδακον*, Pass. *ἐδήχθην*, Perf. *δέδηχα*, Pass. u. Med. *δέδηγμαι*.

6) *Κάμνω* werde müde, Fut. *καμοῦμαι*, Aor. *ἔκαμον*, Perf. *κέκμηκα*.

7) *Τέμνω* schneide, Fut. *τεμῶ*, Aor. *ἔτεμον* (*ἔταμον*), Pass. *ἐτμήθην*, Perf. *τέτμηκα*, Pass. u. Med. *τέτμημαι*, Fut. III *τετμήσομαι*.

IV. Verba, deren reiner Stamm durch die Silbe νε im Präsens verstärkt ist. §. 128.

1) *Βυνέω* stopfe, Fut. *βύσω*, Aor. *ἔβυσα*, Pass. *ἐβύσθην*, Perf. Pass. od. Med. *βέβυσμαι* (*βεβῦσθαι*).
2) *Ἱκνέομαι* komme (in Prosa nur als Compositum: *ἀφικνέομαι*, *ἐφικνέομαι* u. s. w.), Fut. *ἵξομαι*, Aor. *ἱκόμην*, Perf. *ἷγμαι* (*ἀφῖγμαι*).
3) *Κυνέω* küsse, Fut. *κύσω*, Aor. *ἔκυσα*.
   προςκυνέω hat προςκυνήσομαι, προςεκύνησα.
4) *Ὑπισχνέομαι* verspreche, Fut. *ὑπροσχήσομαι*, Aor. *ὑπεσχόμην*, Perf. *ὑπέσχημαι*.

V. Verba, deren reiner Stamm durch Anfügung von αν (αιν) im Präsens verstärkt ist. §. 129.

Anm. Alle hierher gehörenden Verba (außer αὐξάνω) bilden einen Aor. II, und zwar vom reinen Stamme; das Fut. und Perf. werden gebildet vom reinen Stamme, aber mit Hinzufügung von ε.

1) *Αἰσθάνομαι* empfinde, Fut. *αἰσθήσομαι*, Aor. *ᾐσθόμην*, Perf. *ᾔσθημαι*.
2) *Ἁμαρτάνω* fehle, Fut. *ἁμαρτήσομαι*, Aor. *ἥμαρτον*, Perf. *ἡμάρτηκα*, *ἡμάρτημαι*.
3) *Ἀπεχθάνομαι* werde verhaßt, Fut. *ἀπεχθήσομαι*, Aor. *ἀπηχθόμην*, Perf. *ἀπήχθημαι*.
4) *Αὐξάνω* (*αὔξω*) vermehre, Fut. *αὐξήσω*, Aor. *ηὔξησα*, Pass. *ηὐξήθην*, Perf. *ηὔξηκα*, Med. u. Pass. *ηὔξημαι*.
5) *Βλαστάνω* sprosse, Fut. *βλαστήσω*, Aor. *ἔβλαστον*, Perf. *ἐβλάστηκα* u. *βεβλάστηκα*.
6) *Δαρθάνω* schlafe, Fut. *δαρθήσομαι*, Aor. *ἔδαρθον*, Perf. *δεδάρθηκα*.
7) *Κιχάνω* erreiche, Fut. *κιχήσομαι*, Aor. *ἔκιχον*.
8) *Ὀλισθάνω* gleite aus, Fut. *ὀλισθήσω*, Aor. *ὤλισθον*, Perf. *ὠλίσθηκα*.
9) *Ὀσφραίνομαι* rieche, Fut. *ὀσφρήσομαι*, Aor. *ὠσφρόμην*.

VI. Verba, welche dem reinen Stamme αν anfügen und außerdem ein ν demselben einfügen. §. 130.

Anm. 1. Die Verba dieser Classe bilden nur das Futurum Medii, mit Ausnahme v. λανθάνω.

Anm. 2. Sie bilden nur den Aor. II vom kurzen Stamme. — Die andern Tempora erfahren eine regelmäßige Veränderung ihres Charakters, doch wird der kurze Stammvocal verlängert: α in η, υ in ευ; (μανθάνω ist ausgenommen).

Anm. 3. Das ν geht vor P-Lauten in μ, vor K-Lauten in γ über.

1) *Θιγγάνω* berühre, Fut. *θίξομαι*, Aor. *ἔθιγον*.

2) *Λαμβάνω* nehme, Fut. *λήψομαι*, Aor. *ἔλαβον*, Med. *ἐλαβόμην*, Pass. *ἐλήφθην*, Perf. *εἴληφα*, Pass. od. Med. *εἴλημμαι* (§. 88, Anm. 3).

3) *Λαγχάνω* erlose, Fut. *λήξομαι*, Aor. *ἔλαχον*, Pass. *ἐλήχθην*, Perf. *εἴληχα*, Med. od. Pass. *εἴληγμαι*.

4) *Λανθάνω* bin verborgen, Fut. *λήσω*, Aor. *ἔλαθον*, Perf. *λέληθα*. Med. vergesse, Fut. *λήσομαι*, Aor. *ἐλαθόμην*, Perf. *λέλησμαι*.

5) *Μανθάνω* lerne, Fut. *μαθήσομαι*, Aor. *ἔμαθον*, Perf. *μεμάθηκα*.

6) *Πυνθάνομαι* erfahre, Fut. *πεύσομαι*, Aor. *ἐπυθόμην*, Perf. *πέπυσμαι*.

7) *Τυγχάνω* bin zufällig, treffe, Fut. *τεύξομαι*, Aor. *ἔτυχον*, Perf. *τετύχηκα*.

§. 131. VII. Verba, deren reiner Stamm durch *σκ* (*ισκ*) verstärkt ist.

1) *Ἀρέσκω* gefalle, Fut. *ἀρέσω*, Aor. *ἤρεσα*, Pass. *ἠρέσθην*, Perf. Pass. od. Med. *ἤρεσμαι*.

2) *Γηράσκω* werde alt, Fut. *γηράσομαι*, Aor. *ἐγήρασα*, Infin. *γηρᾶσαι* (neben *γηρᾶναι* vom veralteten Aor. II *ἐγήραν*), Perf. *γεγήρακα*.

3) *Ἡβάσκω* werde mannbar, Fut. *ἡβήσω*, Aor. *ἥβησα*, Perf. *ἥβηκα*.

4) *Ἀναλίσκω* verwende, Fut. *ἀναλώσω*, Aor. *ἀνάλωσα* u. *ἀνήλωσα*, Pass. *ἀνᾱλώθην* u. *ἀνηλώθην*, Perf. *ἀνᾱλωκα* u. *ἀνήλωκα*, Pass. *ἀνᾱλωμαι* u. *ἀνήλωμαι*.

5) *Εὑρίσκω* finde, Fut. *εὑρήσω*, Aor. *εὗρον*, Pass. *εὑρέθην*, Perf. *εὕρηκα*, Pass. od. Med. *εὕρημαι*.

6) *Θνήσκω* (gew. *ἀποθνήσκω*) sterbe, Fut. *θανοῦμαι*, Aor. *ἔθανον*, Perf. *τέθνηκα* (mit den verkürzten Formen: *τέθνᾰμεν*, *τέθνᾰτε*, *τεθνᾶσι*, Infin. *τεθνάναι*), Fut. III *τεθνήξω* (*τεθνήξομαι*) werde todt sein.

7) *Θρώσκω* springe, Fut. *θοροῦμαι*, Aor. *ἔθορον*, Perf. *τέθορα*.

8) *Ἱλάσκομαι* versöhne, Fut. *ἱλάσομαι*, Aor. *ἱλασάμην*.

9) *Πάσχω* (gebildet aus *παθ-σκω*) leide, Aor. *ἔπαθον*. Vom Stamme *πενθ*: Fut. *πείσομαι*, Perf. *πέπονθα*.

Hieran schließen sich Verba, die außer der Verstärkung durch *σκ* noch eine Reduplication angenommen haben.

10) *Γιγνώσκω* erkenne (Stamm *γνο*), Fut. *γνώσομαι*, Aor. *ἔγνων* (nach der Conj. auf *μι*), Perf. *ἔγνωκα*, Pass. od. Med. *ἔγνωσμαι*.

11) *Διδράσκω* entlaufe, Fut. *δράσομαι*, Aor. *ἔδρᾱν* (nach der Conj. auf *μι*), Perf. *δέδρᾱκα*.

12) *Μιμνήσκω* erinnere, Fut. *μνήσω*, Aor. *ἔμνησα*, Pass. *ἐμνήσθην*,

Fut. Pass. μνησθήσομαι, Perf. μέμνημαι (memini), Conj. μεμνῶμαι, ῃ, ῆται, Opt. μεμνήμην, ῇο, ῇτο oder μεμνῴμην, ῷο, ῷτο.

13) Πιπίσκω tränke, Fut. πίσω, Aor. ἔπῖσα.

14) Πιπράσκω verkaufe, Fut. u. Aor. Act. gewöhnlich ausgedrückt durch ἀποδώσομαι, ἀπεδόμην (von ἀποδίδωμι), Perf. πέπρᾱκα, Med. u. Pass. πέπρᾱμαι, Aor. Pass. ἐπράθην, Fut. III πεπράσομαι in der Bedeutung des ungebräuchl. πραθήσομαι.

15) Τιτρώσκω verwunde, Fut. τρώσω, Aor. ἔτρωσα, Pass. ἐτρώθην, Perf. Pass. u. Med. τέτρωμαι.

16) Διδάσκω lehre, bildet die Tempora mit einem K-Laute: Fut. διδάξω, ἐδίδαξα, δεδίδαχα u. s. w.

VIII. Eine bloße Reduplication ohne weitere Verstärkung des Stamms erhalten:

1) Γίγνομαι (aus γι-γεν-ομαι) werde, Fut. γενήσομαι, Aor. ἐγενόμην, Perf. γεγένημαι (bin geworden), γέγονα mit Bedeutung des Präsens: bin.

2) Πίπτω (aus πι-πετ-ω) falle, Imperat. πῖπτε, Fut. πεσοῦμαι, Aor. ἔπεσον, Perf. πέπτωκα.

IX. Verba, welche Tempora von verschiedenen Stämmen entlehnen (Verba defectiva). §. 132.

1) Αἱρέω nehme, vom Stamme αἱρε: Fut. αἱρήσω, Med. αἱρήσομαι, Pass. αἱρεθήσομαι, Perf. ᾕρηκα, Pass. ᾕρημαι, Aor. Pass. ᾑρέθην. — Adj. verb. αἱρετός, αἱρετέος.

vom Stamme ἑλ: Aor. II εἷλον, Infin. ἑλεῖν, Med. εἱλόμην.

2) Φημί sage. Imperf. ἔφην.

vom Stamme ἐπ: Aor. II εἶπον (selten εἶπα, ας).

vom Stamme ἐρ, ῥε: Fut. ἐρῶ, Perf. εἴρηκα, Pass. εἴρημαι, Fut. III εἰρήσομαι, Aor. ἐῤῥήθην, Fut. Pass. ῥηθήσομαι. — Adj. verb. ῥητός, ῥητέος.

3) Ἔρχομαι komme (kommt nur im Indic. vor, die übrigen Modi werden von εἶμι entlehnt).

vom Stamme ἐλυθ, ἐλευθ: Fut. ἐλεύσομαι, Aor. ἦλθον (statt ἤλυθον), Perf. ἐλήλυθα.

4) Ἐσθίω esse (vom Stamme ἐδ), Fut. ἔδομαι, Perf. ἐδήδοκα, Pass. ἐδήδεσμαι, Aor. Pass. ἠδέσθην. — Adj. verb. ἐδεστός, ἐδεστέος.

vom Stamme φαγ: Aor. II ἔφαγον.

5) Ἔχω habe, halte, Imp. εἶχον, Fut. ἕξω, ἕξομαι. (Vom Stamme σχ, σχε) Fut. σχήσω, σχήσομαι, Aor. ἔσχον (Conj. σχῶ, σχῇς,

Anm. Die dritte Person Plur. der Verba mit Stämmen auf ε, ο, υ heißt nach der regelmäßigen Bildung:

τιθεῖσι(ν) aber attisch: τιθέ-āσι(ν)
διδοῦσι(ν) „ „ διδό-āσι(ν)
δεικνῦσι(ν) „ „ δεικνύ-āσι(ν).

b. Ausgänge des Imperfects und zweiten Aorists.

S.	ν	ς	—	ἵστη-ν	ἵστη-ς	ἵστη
D.	—	τον	την	—	ἵστᾰ-τον	ἱστά-την
P.	μεν	τε	σαν	ἵστᾰ-μεν	ἵστᾰ-τε	ἵστᾰ-σαν.

Anm. Der Singular des Imperfects von τίθημι (mit Ausnahme der ersten Pers. Sing.) von ἵημι und δίδωμι bildet meist Formen nach einem (angenommenen) Präsens auf έω, όω.

Also: ἐτίθην, ἐτίθεις, ἐτίθει statt ἐτίθης, ἐτίθη. ἐδίδουν, ἐδίδους, ἐδίδου statt ἐδίδων u. s. w.

Conjunctiv.

§. 138. Der Conjunctiv hat die gewöhnlichen Modusvocale der Verba auf ω. Die Charaktervocale α, ε, ο werden mit der Endung contrahirt, und zwar:

α, ε mit ω in ῶ
α, ε „ η (ῃ) „ ῆ (ῇ)
ο mit ω u. η in ῶ
ο „ ῃ „ ῷ.

Also: ἱστά-ω = ἱστῶ — ἱστά-ῃς = ἱστῇς — ἱστά-ηται = ἱστ-ῆται
τιθέ-ω = τιθῶ — τιθέ-ῃς = τιθῇς — τιθέ-ωμαι = τιθῶμαι
διδό-ω = διδῶ — διδό-ῃς = διδῷς — διδό-ῃ = διδῷ.

Optativ.

§. 139. Der Optativ erscheint mit dem optativischen ι zwischen dem Charaktervocal und der Endung ην.

Präsens:	Aorist II:
ἱστα-ι-ην = ἱσταίην	στα-ι-ην = σταίην
τιθε-ι-ην = τιθείην	θε-ι-ην = θείην
διδο-ι-ην = διδοίην	δο-ι-ην = δοίην.

Anm. Das Präsens hat im Dual und Plural meist die verkürzten Formen, als:

ἱσταῖμεν statt ἱσταίημεν
ἱσταῖεν „ ἱσταίησαν u. s. w.
τιθεῖεν „ τιθείησαν.

Ebenso die dritte Pers. Plur. Aor. II:

θεῖεν statt θείησαν.

Imperativ.

§. 140. 1) Ausgänge des Imperativs sind:

S.	θι	τω	(ἵστα-θι)	ἱστά-τω
D.	τον	των	ἵστα-τον	ἱστά-των
P.	τε	τωσαν	ἵστα-τε	ἱστά-τωσαν (neben ἱστά-ντων).

2) Der Ausgang θι hat sich nur erhalten:

a) im zweiten Aorist von ἵστημι: στῆ-θι.

b) im zweiten Aorist einiger Verba, die sonst der Conjugation auf ω angehören, als: γνῶθι (γιγνώσκω), βῆθι (βαίνω).

(Ebenso in den passiven Aoristen aller Verba auf ω. Vgl. S. 72.)

3) Die übrigen Verbalformen werfen θι im Imper. ab, und zwar mit folgenden Veränderungen:

a) Im Präsens erscheint der Charaktervocal gedehnt.
Daher: ἵστη, τίθει, δίδου, δείκνῡ.

b) Im zweiten Aorist ist ein ς an die Stelle von θι getreten.
Also: θές statt θέθι. δός statt δόθι.

Anm. Die Formen στῆθι, βῆθι erscheinen in Compositis häufig abgekürzt in στᾰ, βᾰ, als: παράστᾰ, κατάβᾰ.

Infinitiv.

§. 141. Der Ausgang ist ναι. Derselbe tritt:

a) im Präsens an die kurzen Charaktervocale: ᾰ, ε, ο, ῠ:
ἱστά-ναι. τιθέ-ναι. διδό-ναι. δεικνύ-ναι.

b) im Aorist II an die (in η, ει, ου) gedehnten Charaktervocale:
στῆ-ναι. θεῖ-ναι. δοῦ-ναι.

Participium.

§. 142. Ausgänge sind: ντς, ντσα, ντ. Die Dehnung des Stammvocals erfolgt nach Ausfall des ντ in regelmäßiger Weise:

ἱστάς, στάς — τιθείς, θείς — διδούς, δούς — δεικνύς.

Medium (Passivum).

§. 143. Die Ausgänge des Mediums (Passivs) im Präsens, Imperfect und Aorist II stimmen mit denen der Verba auf ω überein.

— Sie treten unmittelbar an den reinen Wortstamm. —

ἵστα-μαι	ἱστά-μην	(ἐστά-μην)
τίθε-μαι	ἐτιθέ-μην	ἐθέ-μην
δίδο-μαι	ἐδιδό-μην	ἐδό-μην.

Anm. 1. Die zweiten Personen behalten in vielen Formen ihr σ. Daher keine Contraction:

ἵστα-σαι, ἵστα-σο. ἐτίθε-σο (neben ἐτίθου).

Anm. 2. Der zweite Aor. Med. ἐστάμην ist ungebräuchlich. Dagegen findet sich derselbe von einigen andern Verbis: ἐπτάμην, ἐπριάμην.

Anm. 3. Der Optativ des Präs. u. Aor. II Med. von τίθημι hat statt der Endung -είμην gewöhnlich die Formen auf οίμην.
Also: τιθοίμην, θοίμην statt τιθείμην, θείμην.

Bildung der übrigen Tempora.

§. 144. 1) Die übrigen Tempora werden regelmäßig nach der Conjugation auf ω gebildet.

Also: *δίδωμι:* Fut. vom Stamme δο *δώ-σω*, M. *δώσομαι*
τίθημι: " " " θε *θή-σω* " *θήσομαι*
δείκνυμι: " " " δεικ δείξω " δείξομαι.

2) Nur merke folgende Eigenthümlichkeiten:

a) Der Charaktervocal von *ἵστημι* und *δίδωμι* erhält sich kurz im Perf. Pass., Aor. I Pass. und den davon gebildeten Zeitformen:

ἕστᾰ-μαι *ἐστᾰ́-θην* *στᾰ-θήσομαι*
δέδο-μαι *ἐδό-θην* *δο-θήσομαι.*

Bei τίθημι und ἵημι bleibt er kurz nur im Aor. I u. Fut. Pass.:
ἐτέ-θην. τε-θήσομαι. ἑ-θῆναι.

b) *τίθημι* und *ἵημι* verlängern den Charaktervocal im Perfect in ει, nicht in *η*:

τέθει-κα, τέθει-μαι, εἶ-κα, εἶ-μαι.

c) *τίθημι, ἵημι, δίδωμι* haben im Aor. I zum Tempuscharakter *κ*:

ἔθη-κα, ἔδω-κα, ἧ-κα.

Anm. Diese Formen des Aor. I sind nur im Indicativ, und auch hier nur im Sing. und in der dritten Perf. Plur. gebräuchlich. Die übrigen Modi und Personen werden vom Aor. II entlehnt. Der Aor. II ist dagegen im Indic. Sing. ungebräuchlich.

d) *ἵστημι* bildet das Perf. *ἕστηκα*, das Plusquamperf. *ἑστήκειν* und *εἱστήκειν.*

Merke die abgekürzten Formen im Dual u. Plural Indic., im Infinitiv und Participium:

ἕστᾰ-τον, ἕστᾰ-μεν, ἕστᾰ-τε, ἑστᾶ-σι(ν).

Plqpft. *ἑστᾰ́-την, ἕστᾰ-σαν* (nicht *εἵστα-μεν* u. s. w.).

Infinit. *ἑστά-ναι* statt *ἑστη-κέναι.* Particip. *ἑστώς, ῶσα, ώς*, Gen. *ῶτος*, neben *ἑστηκώς.*

Aehnlich: δέδια (von δείδω fürchte): δέδιμεν, δέδιτε, ἐδέδισαν. Imperat. δέδιθι.
τέθνηκα (vergl. unter θνήσκω): τέθναμεν, τέθνατε, τεθνᾶσι(ν). Infin. τεθνάναι.

e) Aus ἕστηκα hat sich ein Fut. ἑστήξω, später auch ἑστήξομαι „ich werde stehen“ gebildet.

Anm. Das Perf. u. Plusquamperf., ebenso der Aor. II Act. von ἵστημι haben intransitive Bedeutung:

ἕστηκα ich (habe mich gestellt) stehe
ἑστήκειν ich stand
ἔστην ich stand. Dagegen: ἔστησα ich stellte.

f) Die Verba auf νῦμι und ννῦμι bilden ihre Tempora nach Abstoßung dieser Silben aus dem Stamme:

a) νυμι: δείκ-νῦμι (St. δεικ) δείξω, ἔδειξα u. s. w.
ῥήγ-νυμι (St. ῥηγ) ῥήξω, ἔῤῥηξα.

Anm. An Stämme auf eine liquida tritt ein Vocal zur Bildung einzelner Tempora:
ὄμ-νυμι (ὀμ-ο): ὤμ-ο-σα
ὄλ-λυμι statt ὄλ-νυμι (ὀλ-ε): ὤλ-ε-σα, ὀλώλ-ε-κα.

b) ννυμι: κορέ-ννυμι: κορέ-σω, ἐκόρε-σα
ῥώ-ννυμι: ῥώ-σω, ἔῤῥω-σα.

§. 145. Paradigmen der Verba: ἵστημι (St. στα) ich stelle, τίθημι (St. θε)

Activum.

				Prae-
				Indica-
S. 1.	ἵ-στη-μι	τί-θη-μι	δί-δω-μι	δείκ-νῡ-μι
2.	ἵ-στη-ς	τί-θη-ς	δί-δω-ς	δείκ-νῡ-ς
3.	ἵ-στη-σι(ν)	τί-θη-σι(ν)	δί-δω-σι(ν)	δείκ-νῡ-σι(ν)
D. 1.	—	—	—	—
2.	ἵ-στᾰ-τον	τί-θε-τον	δί-δο-τον	δείκ-νῠ-τον
3.	ἵ-στᾰ-τον	τί-θε-τον	δί-δο-τον	δείκ-νῠ-τον
P. 1.	ἵ-στᾰ-μεν	τί-θε-μεν	δί-δο-μεν	δείκ-νῠ-μεν
2.	ἵ-στᾰ-τε	τί-θε-τε	δί-δο-τε	δείκ-νῠ-τε
3.	ἱ-στᾶσι(ν)	τι-θέ-ᾱσι(ν) u. τι-θεῖσι(ν)	δι-δό-ᾱσι(ν) u. δι-δοῦσι(ν)	δεικ-νύ-ᾱσι(ν) u. δεικ-νῦσι(ν)
				Conjun-
S. 1.	ἱ-στῶ	τι-θῶ	δι-δῶ	δεικ-νύ-ω
2.	ἱ-στῇς	τι-θῇς	δι-δῷς	δεικ-νύ-ῃς
3.	ἱ-στῇ	τι-θῇ	δι-δῷ	u. s. w.
D. 1.	—	—	—	
2.	ἱ-στῆ-τον	τι-θῆ-τον	δι-δῶ-τον	
3.	ἱ-στῆ-τον	τι-θῆ-τον	δι-δῶ-τον	
P. 1.	ἱ-στῶ-μεν	τι-θῶ-μεν	δι-δῶ-μεν	
2.	ἱ-στῆ-τε	τι-θῆ-τε	δι-δῶ-τε	
3.	ἱ-στῶ-σι(ν)	τι-θῶ-σι(ν)	δι-δῶ-σι(ν)	
				Opta-
S. 1.	ἱ-σταί-ην	τι-θεί-ην	δι-δοί-ην	δεικ-νύ-οιμι
2.	ἱ-σταί-ης	τι-θεί-ης	δι-δοί-ης	δεικ-νύ-οις
3.	ἱ-σταί-η	τι-θεί-η	δι-δοί-η	u. s. w.
D. 1.	—	—	—	
2.	ἱ-σταῖ-τον	τι-θεῖ-τον	δι-δοῖ-τον	
3.	ἱ-σταί-την	τι-θεί-την	δι-δοί-την	
P. 1.	ἱ-σταῖ-μεν	τι-θεῖ-μεν	δι-δοῖ-μεν	
2.	ἱ-σταῖ-τε	τι-θεῖ-τε	δι-δοῖ-τε	
3.	ἱ-σταῖ-εν	τι-θεῖ-εν	δι-δοῖ-εν	
				Impera-
S. 2.	ἵ-στη (aus ἵστᾰθι)	τί-θει (aus τίθεθι)	δί-δου (aus δίδοθι)	δείκ-νῡ (aus δείκνῡθι)
3.	ἱ-στᾰ́-τω	τι-θέ-τω	δι-δό-τω	δεικ-νῠ́-τω
D. 2.	ἵ-στᾰ-τον	τί-θε-τον	δί-δο-τον	δείκ-νῠ-τον
3.	ἱ-στᾰ́-των	τι-θέ-των	δι-δό-των	δεικ-νῠ́-των
P. 2.	ἵ-στᾰ-τε	τί-θε-τε	δί-δο-τε	δείκ-νῠ-τε
3.	ἱ-στᾰ́-τωσαν u. ἱ-στάντων	τι-θέ-τωσαν u. τι-θέντων	δι-δό-τωσαν u. δι-δόντων	δεικ-νῠ́-τωσαν u. δεικ-νύντων

ich lege, δίδωμι (St. δο) ich gebe, δείκνυμι (St. δεικ u. δεικνυ) ich zeige.

Medium.

sens.

tivus.

ἵ-στᾰ-μαι	τί-θε-μαι	δί-δο-μαι	δείκ-νῠ-μαι
ἵ-στᾰ-σαι	τί-θε-σαι u. τί-θῃ	δί-δο-σαι	δείκ-νῠ-σαι
ἵ-στᾰ-ται	τί-θε-ται	δί-δο-ται	δείκ-νῠ-ται
ἱ-στᾰ́-μεθον	τι-θέ-μεθον	δι-δό-μεθον	δεικ-νῠ́-μεθον
ἵ-στα-σθον	τί-θε-σθον	δί-δο-σθον	δείκ-νυ-σθον
ἵ-στα-σθον	τί-θε-σθον	δί-δο-σθον	δείκ-νυ-σθον
ἱ-στᾰ́-μεθα	τι-θέ-μεθα	δι-δό-μεθα	δεικ-νῠ́-μεθα
ἵ-στα-σθε	τί-θε-σθε	δί-δο-σθε	δείκ-νυ-σθε
ἵ-στα-νται	τί-θε-νται	δί-δο-νται	δείκ-νυ-νται

ctivus.

ἱ-στῶ-μαι	τι-θῶ-μαι	δι-δῶ-μαι	δεικ-νύ-ωμαι
ἱ-στῇ	τι-θῇ	δι-δῷ	δεικ-νύ-ῃ
ἱ-στῆ-ται	τι-θῆ-ται	δι-δῶ-ται	u. s. w.
ἱ-στώ-μεθον	τι-θώ-μεθον	δι-δώ-μεθον	
ἱ-στῆ-σθον	τι-θῆ-σθον	δι-δῶ-σθον	
ἱ-στῆ-σθον	τι-θῆ-σθον	δι-δῶ-σθον	
ἱ-στώ-μεθα	τι-θώ-μεθα	δι-δώ-μεθα	
ἱ-στῆ-σθε	τι-θῆ-σθε	δι-δῶ-σθε	
ἱ-στῶ-νται	τι-θῶ-νται	δι-δῶ-νται	

tivus.

ἱ-σταί-μην	τι-θοί-μην	δι-δοί-μην	δεικ-νῠ-οίμην
ἱ-σταῖ-ο	τι-θοῖ-ο	δι-δοῖ-ο	δεικ-νῠ́-οιο
ἱ-σταῖ-το	τι-θοῖ-το	δι-δοῖ-το	u. s. w.
ἱ-σταί-μεθον	τι-θοί-μεθον	δι-δοί-μεθον	
ἱ-σταῖ-σθον	τι-θοῖ-σθον	δι-δοῖ-σθον	
ἱ-σταί-σθην	τι-θοί-σθην	δι-δοί-σθην	
ἱ-σταί-μεθα	τι-θοί-μεθα	δι-δοί-μεθα	
ἱ-σταῖ-σθε	τι-θοῖ-σθε	δι-δοῖ-σθε	
ἱ-σταῖ-ντο	τι-θοῖ-ντο	δι-δοῖ-ντο	

tivus.

ἵ-στᾰ-σο u. ἵ-στω	τί-θε-σο u. τί-θου	δί-δο-σο u. δί-δου	δείκ-νῠ-σο
ἱ-στά-σθω	τι-θέ-σθω	δι-δό-σθω	δεικ-νύ-σθω
ἵ-στα-σθον	τί-θε-σθον	δί-δο-σθον	δείκ-νυ-σθον
ἱ-στά-σθων	τι-θέ-σθων	δι-δό-σθων	δεικ-νύ-σθων
ἵ-στα-σθε	τί-θε-σθε	δί-δο-σθε	δείκ-νυ-σθε
ἱ-στά-σθωσαν u.	τι-θέ-σθωσαν u.	δι-δό-σθωσαν u.	δεικ-νύ-σθωσαν u.
ἱ-στά-σθων	τι-θέ-σθων	δι-δό-σθων	δεικ-νύ-σθων

Activum.

Prae-

Infini-

ἱ-στά-ναι	τι-θέ-ναι	δι-δό-ναι	δεικ-νύ-ναι

Parti-

ἱ-στάς, ᾶσα, άν G. άντος	τι-θείς, εῖσα, έν G. έντος	δι-δούς, οῦσα, όν G. όντος	δεικ-νύς, ῦσα, ύν G. ύντος

Imper-

Indica-

S. 1.	ἵ-στη-ν	ἐ-τί-θην	ἐ-δί-δουν	ἐ-δείκ-νῡν
2.	ἵ-στη-ς	ἐ-τί-θεις	ἐ-δί-δους	ἐ-δείκ-νῡς
3.	ἵ-στη	ἐ-τί-θει	ἐ-δί-δου	ἐ-δείκ-νῡ
D. 1.	—	—	—	—
2.	ἵ-στᾰ-τον	ἐ-τί-θε-τον	ἐ-δί-δο-τον	ἐ-δείκ-νῠ-τον
3.	ἱ-στά-την	ἐ-τι-θέ-την	ἐ-δι-δό-την	ἐ-δεικ-νύ-την
P. 1.	ἵ-στᾰ-μεν	ἐ-τί-θε-μεν	ἐ-δί-δο-μεν	ἐ-δείκ-νῠ-μεν
2.	ἵ-στᾰ-τε	ἐ-τί-θε-τε	ἐ-δί-δο-τε	ἐ-δείκ-νῠ-τε
3.	ἵ-στᾰ-σαν	ἐ-τί-θε-σαν	ἐ-δί-δο-σαν	ἐ-δείκ-νῠ-σαν

Aori-

Indica-

S. 1.	ἔ-στη-ν	(ἔ-θη-ν) dafür Aor. I	(ἔ-δω-ν) dafür Aor. I	fehlt.
2.	ἔ-στη-ς	(ἔ-θη-ς)	(ἔ-δω-ς)	
3.	ἔ-στη	(ἔ-θη)	(ἔ-δω)	
D. 1.	—	—	—	
2.	ἔ-στη-τον	ἔ-θε-τον	ἔ-δο-τον	
3.	ἐ-στή-την	ἐ-θέ-την	ἐ-δό-την	
P. 1.	ἔ-στη-μεν	ἔ-θε-μεν	ἔ-δο-μεν	
2.	ἔ-στη-τε	ἔ-θε-τε	ἔ-δο-τε	
3.	ἔ-στη-σαν	ἔ-θε-σαν	ἔ-δο-σαν	

Conjun-

S. 1.	στῶ	θῶ	δῶ	
2.	στῇς	θῇς	δῷς	
3.	στῇ	θῇ	δῷ	
D. 1.	—	—	—	
2.	στῆ-τον	θῆ-τον	δῶ-τον	
3.	στῆ-τον	θῆ-τον	δῶ-τον	
P. 1.	στῶ-μεν	θῶ-μεν	δῶ-μεν	
2.	στῆ-τε	θῆ-τε	δῶ-τε	
3.	στῶ-σι(ν)	θῶ-σι(ν)	δῶ-σι(ν)	

Medium.

sens.

tivus.

ἵ-στα-σθαι	τί-θε-σθαι	δί-δο-σθαι	δείκ-νῦ-σθαι

cipium.

ἱ-στά-μενος, η, ον	τι-θέ-μενος, η, ον	δι-δό-μενος, η, ον	δεικ-νύ-μενος, η, ον

fectum.

tivus.

ἱ-στά-μην	ἐ-τι-θέ-μην	ἐ-δι-δό-μην	ἐ-δεικ-νύ-μην
ἱ-στα-σο u. ἵ-στω	ἐ-τί-θε-σο u. ἐ-τί-θου	ἐ-δί-δο-σο u. ἐ-δί-δου	ἐ-δείκ-νυ-σο
ἵ-στα-το	ἐ-τί-θε-το	ἐ-δί-δο-το	ἐ-δείκ-νυ-το
ἱ-στά-μεθον	ἐ-τι-θέ-μεθον	ἐ-δι-δό-μεθον	ἐ-δεικ-νύ-μεθον
ἵ-στα-σθον	ἐ-τί-θε-σθον	ἐ-δί-δο-σθον	ἐ-δείκ-νυ-σθον
ἱ-στά-σθην	ἐ-τι-θέ-σθην	ἐ-δι-δό-σθην	ἐ-δεικ-νύ-σθην
ἱ-στά-μεθα	ἐ-τι-θέ-μεθα	ἐ-δι-δό-μεθα	ἐ-δεικ-νύ-μεθα
ἵ-στα-σθε	ἐ-τί-θε-σθε	ἐ-δί-δο-σθε	ἐ-δείκ-νυ-σθε
ἵ-στα-ντο	ἐ-τί-θε-ντο	ἐ-δί-δο-ντο	ἐ-δείκ-νυ-ντο

stus II.

tivus.

(ἐ-στά-μην unge= bräuchlich) ἐπριάμην u. ἐπτάμην	ἐ-θέ-μην	ἐ-δό-μην	fehlt.
	ἔ-θου (aus ἔθεσο)	ἔ-δου (aus ἔδοσο)	
	ἔ-θε-το	ἔ-δο-το	
	ἐ-θέ-μεθον	ἐ-δό-μεθον	
	ἔ-θε-σθον	ἔ-δο-σθον	
	ἐ-θέ-σθην	ἐ-δό-σθην	
	ἐ-θέ-μεθα	ἐ-δό-μεθα	
	ἔ-θε-σθε	ἔ-δο-σθε	
	ἔ-θε-ντο	ἔ-δο-ντο	

ctivus.

(στῶ-μαι unge= bräuchlich) πρίωμαι	θῶ-μαι	δῶ-μαι	
	θῇ	δῷ	
	θῆ-ται	δῶ-ται	
	θώ-μεθον	δώ-μεθον	
	θῆ-σθον	δῶ-σθον	
	θῆ-σθον	δῶ-σθον	
	θώ-μεθα	δώ-μεθα	
	θῆ-σθε	δῶ-σθε	
	θῶ-νται	δῶ-νται	

Activum.

Aori- **Opta-**	S. 1.	σταί-ην	θεί-ην	δοί-ην	
	2.	σταί-ης	θεί-ης	δοί-ης	
	3.	σταί-η	θεί-η	δοί-η	
	D. 1.	—	—	—	
	2.	σταί-ητον	θεί-ητον	δοί-ητον	
	3.	σται-ήτην	θει-ήτην	δοι-ήτην	
	P. 1.	σταί-ημεν	θεί-ημεν	δοί-ημεν	
	2.	σταί-ητε	θεί-ητε	δοί-ητε	
	3.	σταῖ-εν	θεῖ-εν	δοῖ-εν	
Impera-	S. 2.	στῆ-θι	θές (aus θέθι)	δός (aus δόθι)	
	3.	στή-τω	θέ-τω	δό-τω	
	D. 2.	στῆ-τον	θέ-τον	δό-τον	
	3.	στή-των	θέ-των	δό-των	
	P. 2.	στῆ-τε	θέ-τε	δό-τε	
	3.	στή-τωσαν u. στάντων	θέ-τωσαν u. θέντων	δό-τωσαν u. δόντων	
Infini-		στῆ-ναι	θεῖ-ναι	δοῦ-ναι	
Parti-		στάς, ᾶσα, άν G. στάντος	θείς, εῖσα, έν G. θέντος	δούς, οῦσα, όν G. δόντος	
Per-		ἕ-στη-κα	τέ-θει-κα	δέ-δω-κα	δέ-δειχα
Plusquam-		ἑ-στή-κειν u. εἱ-στή-κειν	ἐ-τε-θεί-κειν	ἐ-δε-δώ-κειν	ἐ-δε-δείχειν
Aori-		ἔ-στη-σα	ἔ-θη-κα	ἔ-δω-κα	ἔ-δειξα
			im Dual. u. Plur. des Ind. u. in den übrigen Modis dafür der Aor. II.		
Futu-		στή-σω	θή-σω	δώ-σω	δείξω
Futu-		ἑ-στήξω altatt.	fehlt.	fehlt.	fehlt.

Medium.

stus II.			
tivus.			
(σταί-μην ungebräuchlich) πριαίμην, αιο, αιτο u. s. w.	θοί-μην θοῖ-ο θοῖ-το θοί-μεθον θοῖ-σθον θοί-σθην θοί-μεθα θοῖ-σθε θοῖ-ντο	δοί-μην δοῖ-ο δοῖ-το δοί-μεθον δοῖ-σθον δοί-σθην δοί-μεθα δοῖ-σθε δοῖ-ντο	
tivus.			
(στά-σο u. στῶ ungebräuchlich) πρίασο od. πρίω	θοῦ (aus θέσο) θέ-σθω θέ-σθον θέ-σθων θέ-σθε θέ-σθωσαν u. θέ-σθων	δοῦ (aus δόσο) δό-σθω δό-σθον δό-σθων δό-σθε δό-σθωσαν u. δό-σθων	
tivus.			
(στά-σθαι) πρίασθαι	θέ-σθαι	δό-σθαι	
cipium.			
(στά-μενος) πριάμενος	θέ-μενος, η, ον	δό-μενος, η, ον	
fectum.			
ἕ-στᾰ-μαι	τέ-θει-μαι	δέ-δο-μαι	δέ-δειγ-μαι
perfectum.			
ἑ-στά-μην	ἐ-τε-θεί-μην	ἐ-δε-δό-μην	ἐ-δε-δείγ-μην
stus I.			
ἐ-στη-σάμην	(ἐ-θη-κά-μην) attisch dafür der Aor. II Med.	(ἐ-δω-κά-μην)	ἐ-δειξάμην
rum.			
στή-σομαι	θή-σομαι	δώ-σομαι	δείξομαι
rum III.			
ἑ-στήξομαι	fehlt.	fehlt.	fehlt.

Passivum.

Aoristus I.

ἐ-στᾰ́-θην	ἐ-τέ-θην	ἐ-δό-θην	ἐ-δείχ-θην

Futurum I.

στᾰ-θήσομαι	τε-θήσομαι	δο-θήσομαι	δειχ-θήσομαι

Anm. Ueber die abweichende Betonung der Verba: δύναμαι, ἐπίσταμαι, κρέμαμαι im Conj. u. Opt. Präs. siehe unten das Verzeichniß.

Paradigmen einiger unvollständigen Verba auf μι.

Verba auf μι von Stämmen mit α.

Φημί (Stamm φα-) ich sage.

Praesens.

§. 146.

Indicativ.

	Sing.	Dual.	Plur.
1.	φημί	—	φαμέν
2.	φῄς	φατόν	φατέ
3.	φησί(ν)	φατόν	φασί(ν)

Conj. φῶ, φῇς u. s. w. Opt. φαίην, φαίης, φαίη, φαίημεν (φαῖμεν), φαίητε (φαῖτε), φαῖεν. Imper. φᾰθί od. φάθι, φᾰ́τω, φᾰ́τον, φᾰ́των, φάτε, φάτωσαν u. φάντων. Infin. φᾰ́ναι. Part. φάς, φᾶσα, φάν.

Imperfectum.

	Sing.	Dual.	Plur.
1.	ἔφην	—	ἔφαμεν
2.	ἔφης u. ἔφησθα	ἔφατον	ἔφατε
3.	ἔφη	ἐφάτην	ἔφασαν

Aor. ἔφησα. **Fut.** φήσω.

Verbaladj. φατός, φατέος.

Anm. 1. In der Umgangssprache sagte man auch ἠμί (statt φημί) sage ich = inquam. — Imperf. ἦν δ᾽ ἐγώ sagte ich, ἦ δ᾽ ὅς sagte er.

Anm. 2. Das Part. φάς, φᾶσα, φάν ist selten bei Attikern. Vereinzelt findet sich vom Med. φάμενος, φάσθαι; auch vom Pass. πεφάσθω es sei gesagt.

Anm. 3. φήσω, ἔφησα haben die Bedeutung: bejahen, behaupten.

(Ueber die Inclination des Ind. Praes. vgl. §. 26.)

Andere Verba mit Stämmen auf α.

§. 147.

1) *Κίχρημι* leihe (Stamm *χρα*). Infin. *κιχράναι*. Fut. *χρήσω*. Aor. *ἔχρησα*. Med. Fut. *χρήσομαι*.

2) *Χρή* es ist nöthig (St. *χρα* u. *χρε*). Conj. *χρῇ*. Infin. *χρῆναι*. Opt. *χρείη*. Part. (*τὸ*) *χρεών*. Imperf. *ἐχρῆν* od. *χρῆν*. Fut. *χρήσει*.

3) *Ἀπόχρη* es genügt. Infin. *ἀποχρῆν*. Imperf. *ἀπέχρη*. Fut. *ἀποχρήσει*. Aor. *ἀπέχρησε*.

4) *Ὀνίνημι* nütze (St. *ὀνα*). Infin. *ὀνινάναι*. Imperf. fehlt. Fut. *ὀνήσω*. Aor. *ὤνησα*. Med. *ὀνίναμαι* habe Nutzen. Fut. *ὀνήσομαι*. Aor. *ὠνήμην*. Opt. *ὀναίμην*. Imperat. *ὄνησο*. Infin. *ὄνασθαι*. Part. *ὀνήμενος*. Aor. Pass. *ὠνήθην*.

5) *Πίμπλημι* fülle (St. *πλα*). Infin. *πιμπλάναι*. Imperf. *ἐπίμπλην*. Fut. *πλήσω*. Aor. *ἔπλησα*. Med. *πίμπλαμαι*. Imperf. *ἐπιμπλάμην*. Perf. Pass. *πέπλησμαι*. Aor. Pass. *ἐπλήσθην*.

Anm. Das eingefügte μ fällt in Compositis mit ἐν oder συν aus, sobald ein μ vor das π tritt. Also: ἐμπιπλάναι. Dagegen: ἐνεπίμπλην.

6) *Πίμπρημι* brenne, ganz nach *πίμπλημι*.

Hieran schließen sich folgende Deponentia:

1) *Ἄγαμαι* bewundere. Fut. *ἀγάσομαι*. Aor. *ἠγάσθην*. Verbaladj. *ἀγαστός*.

2) *Δύναμαι* (*δύνασαι* u. s. w.) kann. Conj. *δύνωμαι*. Opt. *δυναίμην*, *δύναιο*. Imperf. *ἐδυνάμην* u. *ἠδυνάμην* (*ἐδύνω* u. s. w.). Perf. *δεδύνημαι*. Fut. *δυνήσομαι*. Aor. *ἐδυνήθην* (*ἠδυνήθην*) u. *ἐδυνάσθην*. Verbaladj. *δυνατός* möglich.

3) *Ἐπίσταμαι* weiß (*ἐπίστασαι* u. s. w.). Conj. *ἐπίστωμαι*. Opt. *ἐπισταίμην*, *ἐπίσταιο* u. s. w. Imperf. *ἠπιστάμην* (*ἠπίστω* u. s. w.). Fut. *ἐπιστήσομαι*. Aor. *ἠπιστήθην*. Verbaladj. *ἐπιστητός*.

4) *Ἔραμαι* liebe (im Praes. u. Imperf. in Prosa ungebräuchlich. Dafür: *ἐράω*). Fut. *ἐρασθήσομαι*. Aor. *ἠράσθην*. Verbaladj. *ἐραστός*.

5) *Κρέμαμαι* hange. Conj. *κρέμωμαι*. Opt. *κρεμαίμην*. Fut. Med. *κρεμήσομαι*. Pass. *κρεμασθήσομαι*. Aor. *ἐκρεμάσθην*.

6) *Πρίασθαι* kaufe (defectives Deponens). Gebräuchlich ist: *ἐπριάμην* (als attisch. Aor. statt *ἐωνησάμην*). Conj. *πρίωμαι*. Opt. *πριαίμην*. Imperat. *πρίω*. Part. *πριάμενος*.

Verba mit Stämmen auf ε.

Ἵημι (Stamm: ἑ-) ich sende.
(— nach τίθημι —)

Activum.

Praesens.

§. 148.

Ind.	Conj.	Opt.	Imper.	Inf.	Part.
ἵημι	ἱῶ	ἱείην	ἵει	ἱέναι	ἱείς, ἱεῖσα
ἵης	ἱῇς	ἱείης	ἱέτω		ἱέν.
ἵησι(ν)	u. s. w.	u. s. w.	u. s. w.		
ἵεμεν					
ἵετε					
ἱᾶσι(ν) (ἱεῖσι)					

Imperfectum.

(ἵην) ἵειν, gewöhnl. ἵουν (von ἱέω), ἵεις u. s. w.

Perf. εἷκα. Plusqperf. εἵκειν. Fut. ἥσω. Aor. I ἧκα.

Aor. II Indicat. (ἧν im Sing. ungebräuchlich, und durch Aor. I ἧκα ersetzt.)

Dual. — Plur. εἷμεν
εἷτον εἷτε
εἵτην εἷσαν

Conj. ὧ, ᾗς u. s. w. Opt. εἵην, εἵης u. s. w. Imperat. ἕς, ἕτω u. s. w. Infin. εἷναι. Part. εἵς, εἷσα, ἕν.

Passivum.

Praes.: Indic. ἵεμαι, ἵεσαι u. s. w. Conj. ἱῶμαι. Opt. ἱοίμην (ἱείμην). Imperat. ἵεσο od. ἵου. Infin. ἵεσθαι. Part. ἱέμενος.

Imperf. ἱέμην, ἵεσο u. s. w.

Perf. εἷμαι. Plusqperf. εἵμην.

Aor. I εἵθην. Conj. ἑθῶ. Opt. ἑθείην. Imperat. ἕθητι. Infin. ἑθῆναι. Part. ἑθείς.

Fut. ἑθήσομαι.

Medium.

Fut. ἥσομαι.

(Aor. I ἡκάμην selten).

Aor. II εἵμην. Conj. ὧμαι. Opt. (in Comp. προοίμην, οἷο, οἷτο u. s. w.). Imperat. οὗ. Infin. ἕσθαι. Part. ἕμενος.

Verbaladj. ἑτός, ἑτέος.

Εἰμί (St. ἐς-) ich bin.

Praesens.

§. 149.

	Indic.	Conj.	Opt.	Imper.	Infin.	Part.
S. 1.	εἰμί	ὦ	εἴην	—	εἶναι	ὤν, οὖσα, ὄν.
2.	εἶ	ᾖς	εἴης	ἴσθι		
3.	ἐστί(ν)	ᾖ	εἴη	ἔστω		
D. 1.	—	—	—	—		
2.	ἐστόν	ἦτον	εἴητον	ἔστον		
3.	ἐστόν	ἦτον	εἰήτην	ἔστων		
P. 1.	ἐσμέν	ὦμεν	εἴημεν (εἶμεν)	—		
2.	ἐστέ	ἦτε	εἴητε (εἶτε)	ἔστε		
3.	εἰσί(ν)	ὦσι(ν)	εἴησαν u. εἶεν	ἔστωσαν (selten ἔστων)		

Imperfectum.

	Sing.	Dual.	Plur.
1.	ἦν	—	ἦμεν
2.	ἦσθα	(ἦτον) ἦστον	ἦτε (ἦστε)
3.	ἦν	(ἤτην) ἤστην	ἦσαν.

Futurum: Indic. ἔσομαι, ἔσῃ (ἔσει), ἔσται (aus ἔσεται) u. s. w. Opt. ἐσοίμην. Infin. ἔσεσθαι. Part. ἐσόμενος.

Anm. 1. Das Imperf. ἦ „ich war" ist altattisch — ἤμην findet sich bei Spätern.

Anm. 2. Das Verbaladject. ἐστέον nur in dem Compos. συνεστέον.

Εἶμι (St. ἰ-) ich gehe (ich werde gehen).

Praesens.

§. 150.

	Indic.	Conj.	Opt.	Imper.	Infin.	Part.
S. 1.	εἶμι	ἴω	ἴοιμι od. ἰοίην	—	ἰέναι	ἰών, ἰοῦσα, ἰόν.
2.	εἶ	ἴῃς	ἴοις	ἴθι		
3.	εἶσι(ν)	ἴῃ	ἴοι	ἴτω		
D. 1.	—	—	—	—		
2	ἴτον	ἴητον	ἴοιτον	ἴτον		
3.	ἴτον	ἴητον	ἰοίτην	ἴτων		
P. 1.	ἴμεν	ἴωμεν	ἴοιμεν	—		
2.	ἴτε	ἴητε	ἴοιτε	ἴτε		
3.	ἴασι(ν)	ἴωσι(ν)	ἴοιεν	ἴτωσαν u. ἰόντων		

Imperfectum.

	Sing.	Dual.	Plur.
1.	ᾔειν u. ᾖα	—	ᾔειμεν u. ᾖμεν
2.	ᾔεις u. ᾔεισθα	ᾔειτον u. ᾖτον	ᾔειτε u. ᾖτε
3.	ᾔει	ᾐείτην u. ᾔτην	ᾔεσαν

Verbaladj. ἰτέον, selten ἰτητέον. — ἰτός nur in Compositis.

Verba auf νῦμι mit Consonantstämmen.

(nach δείκνυμι.)

§. 151. 1) Ὄλ-λῡμι (statt ὄλ-νυμι) verderbe. Imperf. ὤλλῡν. Perf. I ὀλ-ώλεκα (Stamm ὀλε-) perdidi. Perf. II ὄλ-ωλα perii. Fut. ὀλῶ. Aor. I ὤλεσα. Med. ὄλ-λυμαι pereo. Fut. ὀλ-οῦμαι. Aor. II ὠλ-όμην.

2) Ὄμ-νῡμι schwöre. Imperf. ὤμνῡν. Perf. ὀμ-ώμοκα (St. ὀμο-). Fut. ὀμοῦμαι. Aor. ὤμοσα. Med. u. Pass. ὄμνῡμαι. Perf. ὀμ-ώμοσμαι. Aor. Med. ὠμοσάμην. Aor. I Pass. ὠμόσθην. Fut. ὀμοσθήσομαι.

3) Ὄρ-νῡμι errege. Fut. ὄρσω. Aor. ὦρσα. Pf. ὄρωρα. Med. ὄρνῡμαι. Fut. ὀροῦμαι. Aor. ὠρόμην.

4) Ῥήγ-νῡμι reiße. Fut. ῥήξω. Aor. ἔῤῥηξα. Perf. II ἔῤῥωγα (intr. bin zerrissen). Aor. II Pass. ἐῤῥάγην. Fut. ῥαγήσομαι.

5) Πήγ-νῡμι hefte. Fut. πήξω. Aor. ἔπηξα. Perf. I πέπηχα. Perf. II πέπηγα (stehe fest). Perf. Pass. πέπηγμαι (stehe fest). Aor. II Pass. ἐπάγην. Verbaladj. πηκτός.

6) Ὀμόργ-νῡμι wische ab. Fut. ὀμόρξω. Aor. ὤμορξα. Med. Aor. ὠμορξάμην. Pass. ὠμόρχθην.

7) Ἄγ-νῡμι zerbreche. Fut. ἄξω. Aor. ἔαξα. Infin. ἆξαι. Perf. II ἔᾱγα (bin zerbrochen). Aor. Pass. ἐάγην.

8) Ζεύγ-νῡμι verbinde. Fut. ζεύξω. Aor. ἔζευξα. Perf. Pass. u. Med. ἔζευγμαι. Aor. Pass. ἐζεύχθην. Aor. II ἐζύγην. Verbaladj. ζευκτός.

9) Οἴγ-νῡμι, pros. ἀνοίγνυμι gew. ἀνοίγω öffne. Imperf. ἀνέῳγον. Fut. ἀνοίξω. Aor. ἀνέῳξα. Perf. I ἀνέῳχα. Perf. II ἀνέῳγα (stehe offen, attisch ἀνέῳγμαι). Aor. Pass. ἀνεῴχθην.

10) Μίγ-νῡμι mische. Fut. μίξω. Aor. ἔμιξα, μῖξαι. Perf. μέμιχα. Pass. od. Med. μέμιγμαι. Aor. Pass. ἐμίχθην, ἐμίγην. Fut. III μεμίξομαι. Verbaladj. μικτός, μικτέος.

Verba auf ννῦμι mit Vocalstämmen.

1) auf α.

1) *Κερά-ννῦμι* mische. Fut. (κεράσω) κερῶ. Aor. ἐκέρᾰσα. Med. ἐκερασάμην. Perf. κέκρᾱκα. Pass. κέκρᾱμαι. Aor. Pass. ἐκράθην neben ἐκεράσθην. Verbaladj. κρατέος. §. 152.

2) *Κρεμά-ννῦμι* hänge. Fut. (κρεμάσω) κρεμῶ. Aor. Pass. ἐκρεμάσθην. Fut. Pass. κρεμασθήσομαι. Verbaladj. κρεμαστός. Vgl. §. 147, 5 κρέμαμαι = hange.

3) *Πετά-ννῦμι* breite aus. Fut. (πετάσω) πετῶ. Aor. ἐπέτασα. Perf. Pass. u. Med. πέπτᾰμαι. Aor. Pass. ἐπετάσθην. Verbaladj. πεταστός.

4) *Σκεδά-ννῦμι* zerstreue. Fut. (σκεδάσω) σκεδῶ. Aor. ἐσκέδασα. Aor. Pass. ἐσκεδάσθην. Perf. Pass. u. Med. ἐσκέδασμαι. Verbaladj. σκεδαστός.

2) auf ε.

1) *Ἕ-ννῦμι* bekleide, in Prosa ἀμφιέννῦμι. Fut. (ἀμφιέσω) ἀμφιῶ. Aor. ἠμφίεσα. Perf. Pass. od. Med. ἠμφίεσμαι. Fut. Med. (ἀμφιέσομαι) ἀμφιοῦμαι. (Ueber das Augm. vgl. §. 91, b. Anm.)

2) *Κορέ-ννῦμι* sättige. Fut. (κορέσω) κορῶ. Aor. ἐκόρεσα. Perf. Med. u. Pass. κεκόρεσμαι.

3) *Σβέ-ννῦμι* lösche. Fut. σβέσω. Aor. I ἔσβεσα. Aor. II ἔσβην (erlosch). Perf. ἔσβηκα (bin erloschen). — Med. σβέννῦμαι (erlöschen). Perf. Pass. u. Med. ἔσβεσμαι. Aor. Pass. ἐσβέσθην.

4) *Στορέ-ννῦμι*, auch στόρνῦμι breite hin. Fut. (στορέσω) στορῶ. Aor. ἐστόρεσα. Die übrigen Tempora v. στρώννῦμι vgl. 3, 3.

3) auf ο (verlängert in ω).

1) *Ζώ-ννῦμι* gürte. Fut. ζώσω. Aor. ἔζωσα. Med. ἐζωσάμην. Perf. Pass. u. Med. ἔζωσμαι.

2) *Ῥώ-ννῦμι* stärke. Fut. ῥώσω. Aor. ἔῤῥωσα. Pass. ἐῤῥώσθην. Perf. Pass. ἔῤῥωμαι (Imperat. ἔῤῥωσο = lebe wohl).

3) *Στρώ-ννῦμι* breite hin. Fut. στρώσω. Aor. ἔστρωσα. Pass. ἐστρώθην. Perf. Pass. ἔστρωμαι. Verbaladj. στρωτός. (Vergl. στορέννῦμι.)

4) *Χρώ-ννῦμι* färbe. Fut. χρώσω. Aor. ἔχρωσα. Pass. ἐχρώσθην. Perf. Pass. κέχρωσμαι.

§. 153. *Οἶδα* (novi) ich weiß.

— οἶδα ist ein altes Perfectum (mit Präsensbedeutung) vom Stamme εἰδ- und geht zum Theil in die Formation der Verba auf μι über. —

Perfectum.

	Sing.	Dual.	Plur.
Indic. 1.	οἶδα	—	ἴσμεν
2.	οἶσθα	ἴστον	ἴστε
3.	οἶδε(ν)	ἴστον	ἴσᾱσι(ν).

Conj. εἰδῶ, εἰδῇς u. s. w. Opt. εἰδείην, εἰδείης u. s. w. Imperat. ἴσθι, ἴστω, ἴστον, ἴστων, ἴστε, ἴστωσαν. Infin. εἰδέναι. Part. εἰδώς, υῖα, ός.

Plusquamperfectum.

	Sing.		Dual.	Plur.
1.	ᾔδειν	att. ᾔδη	—	ᾔδειμεν
2.	ᾔδεισθα (ᾔδεις)	„ ᾔδησθα	ᾔδειτον	ᾔδειτε
3.	ᾔδει(ν)	„ ᾔδη	ᾐδείτην	ᾔδεσαν.

Futurum: εἴσομαι. — Verbaladj. ἰστέον.

---

§. 154. *Κεῖμαι* und *ἧμαι*.

— Zwei passive Perfectformen: κεῖμαι (ohne Reduplication statt: κέκειμαι) ich bin gelegt oder ich liege. ἧμαι ich bin gesetzt worden, ich sitze, in att. Prosa gewöhnlich κάθημαι. —

1) *Κεῖμαι* ich liege.

		Indic.	Conj.	Opt.	Imperat.
Perf. S.	1.	κεῖμαι	κέωμαι	κεοίμην	—
	2.	κεῖσαι	κέῃ	κέοιο	κεῖσο
	3.	κεῖται	κέηται	κέοιτο	κείσθω
D.	1.	(κείμεθον)	u. s. w.	u. s. w.	u. s. w.
	2.	κεῖσθον			
	3.	κεῖσθον			
P.	1.	κείμεθα			
	2.	κεῖσθε			
	3.	κεῖνται			

Infin. κεῖσθαι. Part. κείμενος, η, ον.

Plusquamperf. ἐκείμην, ἔκεισο, ἔκειτο u. s. w.

Futur. κείσομαι.

Verbaladj. fehlen.

2) Ἧμαι ich sitze.

§. 155.

Perf. Indic.	Imperat.	Infin.	Part.
ἧμαι	ἧσο	ἧσθαι	ἥμενος, η, ον.
ἧσαι	ἥσθω		
ἧσται	u. s. w.		
ἥμεθα			
ἧσθε			
ἧνται			

Plusquamperf. ἥμην, ἧσο, ἧστο, ἥμεθα, ἧσθε, ἧντο.

Κάθημαι erscheint im Plusquamperf. häufig mit augmentirter Präposition. Es nimmt in der 3. Pers. Sing. Perf. das σ nicht an; im Plusquamperf. nur dann, wenn es das Augm. temp. hat.

Perfectum.

Indic.	Conj.	Opt.
κάθημαι	καθῶμαι	καθοίμην
κάθησαι	(richtiger als	καθοῖο
κάθηται	κάθωμαι)	καθοῖτο.

Imperat. κάθησο. Infin. καθῆσθαι. Part. καθήμενος, η, ον.

Plusquamperfectum.

ἐκαθήμην und καθήμην
ἐκάθησο = καθῆσο
ἐκάθητο = καθῆστο
u. s. w.

---

§. 156.

Folgende Verba auf ω bilden den zweiten Aorist Act. u. Med. nach der Conjugation auf μι.

Βαίνω gehe (Stamm βα-). Aor. II ἔβην. Conj. βῶ, βῇς u. s. w. Opt. βαίην. Imperat. βῆθι, βήτω, βῆτον, βήτων, βῆτε, βήτωσαν u. βάντων. Infin. βῆναι. Part. βάς, βᾶσα, βάν.

Διδράσκω entlaufe (St. δρα-). Aor. II ἔδραν, ἔδρας u. s. w. Conj. δρῶ, δρᾷς. Opt. δραίην. Imperat. δρᾶθι. Infin. δρᾶναι. Part. δράς, δρᾶσα, δράν.

Πέτομαι fliege (St. πτα-). Aor. II ἔπτην. Infin. πτῆναι. Part. πτάς. Med. ἐπτάμην.

Φθάνω komme zuvor (St. φθα-). Aor. II ἔφθην. Conj. φθῶ. Opt. φθαίην. Inf. φθῆναι. Part. φθάς.

Ῥέω fließe (St. ῥυε-). Aor. II ἐῤῥύην. Perf. ἐῤῥύηκα.

Χαίρω freue mich (St. χαρε-). Aor. II ἐχάρην.

Σβέννυμι lösche (St. σβε-). Aor. II ἔσβην.

Ἁλίσκομαι werde gefangen (St. ἁλο-). Aor. II ἑάλων (neben ἥλων).

Βιόω lebe. Aor. II *ἐβίων*. Conj. *βιῶ*, *βιῷς*, *βιῷ*. Opt. *βιῴην*. Infin. *βιῶναι*. Part. *βιούς*.

Γιγνώσκω erkenne (St. *γνο*-). Aor. II *ἔγνων*, *ἔγνως*, *ἔγνω* u. s. w. Conj. *γνῶ*, *γνῷς*, *γνῷ*. Opt. *γνοίην*. Imperat. *γνῶθι*, *γνώτω*. Infin. *γνῶναι*. Part. *γνούς*, *γνοῦσα*, *γνόν*.

Δύω hülle ein. Aor. II *ἔδυν* (tauchte hinein, intr.), *ἔδυς*, *ἔδυ* u. s. w. Conj. *δύω*. Opt. fehlt. Imperat. *δῦθι*, *δύτω*. Infin. *δῦναι*. Part. *δύς*, *δῦσα*, *δύν*.

Φύω erzeuge. Aor. II *ἔφυν* (entstand). Conj. *φύω*. Opt. fehlt. Infin. *φῦναι*. Part. *φύς*.

— Andere Unregelmäßigkeiten dieser Verba sind im Verzeichnisse der unregelmäßigen Verba auf ω angegeben. —

Deponentia.

§. 157. a. **Verzeichniß der gebräuchlichsten Deponentia *Medii*.**

Ἀγωνίζομαι wettkämpfe
αἰκίζομαι mißhandle
αἰσθάνομαι empfinde
αἰτιάομαι beschuldige
ἅλλομαι springe
ἀπολογέομαι vertheidige
ἀσπάζομαι grüße
ἀφικνέομαι komme
βιάζομαι zwinge
γίγνομαι werde
δέχομαι nehme
διακελεύομαι ermuntere
δωρέομαι schenke
ἐπικελεύομαι ermuntere
ἐργάζομαι arbeite
εὔχομαι wünsche
ἡγέομαι gehe voran
θεάομαι schaue
ἰάομαι heile
ἱλάσκομαι besänftige
κτάομαι erwerbe mir
λογίζομαι überlege
μαντεύομαι prophezeie
μάχομαι kämpfe
μέμφομαι tadle
μηχανάομαι sinne aus
μιμέομαι ahme nach
μυθέομαι rede
μυθολογέομαι erzähle
ὀδύρομαι klage
ὀρχέομαι tanze
παραιτέομαι erbitte
παρακελεύομαι ermuntere
παραμυθέομαι tröste
παῤῥησιάζομαι spreche frei
πέτομαι fliege
πυνθάνομαι erfahre
στρατεύομαι ziehe zu Felde
στρατοπεδεύομαι lagere
τεκμαίρομαι bestimme
τεκταίνομαι zimmere
τεχνάομαι ersinne
ὑπισχνέομαι verspreche
ὑποκρίνομαι deute
φθέγγομαι rede
χαρίζομαι willfahre
χράομαι gebrauche
ὠνέομαι kaufe.

b. Verzeichniß der gebräuchlichsten Deponentia *Passivi*. §. 158.

Ἄγαμαι bewundere
αἰδέομαι scheue
ἁμιλλάομαι wetteifere
ἀρνέομαι leugne
ἄχθομαι bin unwillig
βούλομαι will
βρυχάομαι brülle
δέομαι bedarf
διαλέγομαι unterrede mich
διανοέομαι gedenke
δύναμαι kann
ἐναντιόομαι bin entgegen
ἐνθυμέομαι beherzige
ἐννοέομαι bedenke
ἐπιμελέομαι sorge
ἐπινοέομαι überdenke
ἐπίσταμαι weiß
εὐλαβέομαι nehme mich in Acht
ἥδομαι freue mich
κρέμαμαι hange
οἴομαι glaube
προθυμέομαι bin geneigt
προνοέομαι sehe vorher
φιλοτιμέομαι bin ehrgeizig.

Anm. Αὐλίζομαι „lasse mich nieder" bildet den Aorist sowohl mit medialer als passiver Form.

Verzeichniß der gebräuchlichsten Verba activa mit medialer Futurform. §. 159.

Ἀγνοέω kenne nicht
ᾄδω singe
ἀκούω höre
ἁμαρτάνω fehle
ἀπαντάω begegne
ἀπολαύω genieße
ἁρπάζω raube
βαδίζω schreite
βαίνω schreite
βιόω lebe
βοάω schreie
γελάω lache
γηράσκω werde alt
γιγνώσκω erkenne
δάκνω beiße
δείδω fürchte
διδράσκω entlaufe
διώκω verfolge
ἐπαινέω lobe
ἐπιορκέω schwöre falsch
ἐσθίω esse
θαυμάζω bewundere
θέω laufe
θηράω u. *θηρεύω* jage
θιγγάνω berühre
θνήσκω sterbe
θρώσκω springe
κάμνω arbeite
κλαίω weine
κλέπτω stehle
κολάζω züchtige
λαγχάνω erlange
λαμβάνω nehme
μανθάνω lerne
οἰμώζω wehklage
ὄμνυμι schwöre
ὁράω sehe
παίζω spiele
πάσχω leide
πηδάω springe
πίνω trinke
πίπτω falle
πλέω schiffe
πνέω hauche
πνίγω ersticke
ποθέω verlange
ῥέω fließe
σιγάω schweige
σιωπάω schweige
σπουδάζω bin eifrig
τίκτω gebäre
τρέχω laufe
τρώγω nage
φεύγω fliehe
φθάνω komme zuvor
χωρέω fasse.

III. Von den Partikeln.

a. Adverbia.

§. 160. Die Adverbia bezeichnen:

a) eine Art und Weise — auf die Frage: wie? (Adverbia modi): σοφῶς weise, σωφρόνως verständig, χαριέντως lieblich, ἀληθῶς wahrhaft.

b) einen Ort — auf die Fragen: wo? wohin? woher? (Adverbia loci): ἄγχι nahe, ἐκεῖ dort, ἔνθα, ἐνταῦθα hier, πανταχοῦ an allen Orten, πολλαχοῦ an vielen Orten, οὐδαμοῦ nirgends.

c) eine Zeit — auf die Frage: wann? (Adverbia temporis): ἡνίκα zu welcher Zeit? αὔριον morgen, χθές gestern, τήμερον heute, αὐτίκα sogleich, ἔπειτα dann.

Anm. Ueber die Adverbia der Verneinung, Betheuerung, Bekräftigung und der Hervorhebung einzelner Begriffe vergl. Syntax.

Ueber die correlativen Adverbia vergl. §. 76. — Ueber die Comparation der Adverbia vergl. §. 68. Ueber Bildung und Ableitung derselben siehe Wortbildungslehre.

b. Conjunctionen.

§. 161. Die Conjunctionen bezeichnen die Verhältnisse, worin Sätze zu einander stehen.

Sie zerfallen in coordinirende und subordinirende:

1) coordinirende, d. h. solche, welche Sätze, die nicht von einander abhängig sind, verbinden oder in Beziehung zu einander setzen.

   a) verbindende, copulativae: καί, τέ und.

   b) trennende, disjunctivae: ἤ oder, ἤ — ἤ entweder — oder.

   c) entgegensetzende, adversativae: δέ aber, ἀλλά aber (sondern) u. s. w.

   d) Grund angebende, causales: γάρ denn.

   e) folgernde, conclusivae: οὖν, ἄρα, τοίνυν daher, drum u. s. w.

2) subordinirende, d. h. solche, welche unselbständige (Neben-) Sätze mit einem Hauptsatze verbinden.

   a) vergleichende, comparativae: ὡς; ὥσπερ wie, ὅσῳ (ὅσον) je u. s. w.

   b) — der Zeit, temporales: ὅτε (ὅταν), ὁπότε (ὁπόταν) als, da, ἐπεί, ἐπειδή (ἐπειδάν) nachdem, ἕως bis, πρίν ehe u. s. w.

   c) — des Grundes, causales: ὅτι weil, ἐπεί da, weil u. s. w.

   d) — der Bedingung, conditionales: εἰ (ἐάν, ἤν) wenn.

e) — der Einräumung, concessivae: καὶ εἰ (ἐάν) auch wenn, obgleich, εἰ (ἐάν) καί wenn auch.

f) — der Absicht, finales: ἵνα, ὅπως u. s. w. damit, daß.

g) Inhalt angebende: ὅτι daß.

Anm. Die Conjunctionen καί, ἤ, ὡς u. a. verbinden auch einzelne Wörter.

(Das Weitere über die Conjunctionen in der Syntax.)

c. Präpositionen.

§. 162. Die Präpositionen stehen in der Regel vor (selten nach) einem Nomen, um das Verhältniß oder die Beziehung desselben zu einem andern Worte auszudrücken:

σωφρονεῖν περὶ τοὺς θεούς. μένειν ἐν τῷ χωρίῳ. εἶναι ὡς βασιλέα. λόγου ἕνεκα.

(Ueber Bedeutung und Gebrauch der Präpositionen siehe die Syntax.)

d. Interjectionen.

§. 163. Die Interjectionen sind der kürzeste Ausdruck unserer Empfindung, und eher Laute als Wörter.

Zum Ausdrucke des Schmerzes und Abscheues: αἶ αἶ, φεῦ, οἴμοι, ἰώ.

" " der Verwunderung: παπαῖ, πόποι (ὦ πόποι).

Dritter Abschnitt.

Von der Ableitung und Zusammensetzung der Wörter.

---

§. 164. Alle Wörter sind hinsichtlich ihrer Bildung:

a) Wurzelwörter (Primitiva): φίλος, δέω, φέρω.

b) Abgeleitete oder Sproßwörter (Derivata): φιλία, δεσμός, φορτίον.

c) Zusammengesetzte Wörter (Composita): φιλόπονος, σύνδεσις, συμφέρω.

Anm. 1. Wurzel heißt der Theil des Worts, welcher allen mit demselben verwandten Wörtern zum Grunde liegt.

δέ-σις, δε-σμός
σύν-δε-σις, συν-δέ-της } Wurzel: δέ (ω).

Anm. 2. Stamm heißt der Theil eines Worts, an welchen die Flexionsendungen gefügt werden: φίλ-ος, φέρ-ω, καλ-ός.

A. Ableitung der Wörter.

§. 165. Die Ableitung der Wörter geschieht:

durch innere Ablautung des Vocals: λέγ-ω — λόγ-ος.
σπείρ-ω (σπερ) — σπορ-ά, σπαρ-τός.

durch Verstärkung des Stamms: ῥέ-ω, ῥεῦμα. χά-ω, χαίνω.

durch Anfügung begriffbestimmender Ableitungssilben:
δέ-ω, δέ-σις. — γράφ-ω, γράμ-μα, γραμ-ματεύς.

I. Ableitung der Substantiva.

§. 166. Substantiva von Verbalstämmen abgeleitet (Verbalsubstantiva):

a) Zur Bezeichnung nichtpersönlicher Begriffe dienen die Endungen:

μός: ὀδυρμός (ὀδύρομαι) das Wehklagen. διωγμός (διώκω) die Verfolgung.

Viele haben σμός, besonders die von Verbis mit pass. Perf. auf σμαι abgeleiteten:

κελευσμός (κελεύω). ἀθροισμός. σπασμός. — κλαυθμός mit eingefügtem θ (κλαίω).

Sie sind meist Abstracta und bezeichnen substantivisch die Handlung ihres Verbi.

Concrete Bedeutung hat: δεσμός Fessel.

Concrete und abstracte: δασμός Theilung, Tribut u. a.

μα: πρᾶγμα (πράττω) die That. ποίημα (ποιέω) das Gedicht. τίμημα (τιμάω) das durch Abschätzung Bestimmte, der Werth, Preis.

Sie bezeichnen — analog dem Perf. Pass. — das durch die im Verbum ausgedrückte Thätigkeit Hervorgegangene.

σις u. σια: πρᾶξις das Handeln. μίμησις das Nachahmen. τίμησις das Abschätzen. δοκιμασία Prüfung.

η, α: (meist Oxytona) εὐχή (εὔχομαι) die Bitte. φυγή (φεύγω) die Flucht. ἀοιδή (ἀείδω) Gesang. φθορά (φθείρω) das Verderben.

Die Subst. auf εία sind von Verbis auf εύω abgeleitet. παιδεία (παιδεύω) die Erziehung.

μή (μη): τομή (τέμνω) der Schnitt. τιμή (τιμάω) die Ehre. μάχη (μάχομαι) die Schlacht.

ος Gen. ου u. ους (als Mascul. u. Neutr.): ὁ φθόνος (φθονέω) der Neid. ὁ λόγος (λέγω) die Rede. ὁ γάμος (γαμέω) die Hochzeit. τὸ γένος das Geschlecht, aber ὁ γόνος die Zeugung.

b) Zur Bezeichnung persönlicher Begriffe dienen vorzugsweise die Endungen:

της Gen. του: κυβερνήτης Steuermann. ποιητής Dichter. ψεύστης (ψεύδω) Betrüger. κριτής (κρίνω) Beurtheiler.

τήρ u. τωρ: σωτήρ (σώζω) Retter. αὐλητήρ u. -τής (αὐλέω) Flötenspieler. ῥήτωρ (ῥέω) Redner.

εύς: γραφεύς (γράφω) Schreiber. φθορεύς (φθείρω) Verderber.

ος Gen. ου (meist Composita): στρατηγός Feldherr. ζωγράφος Maler.

Die mit ἄρχειν zusammengesetzten Wörter schwanken zwischen ος und ης: ἵππαρχος und ἱππάρχης.

Nichtzusammengesetzte erscheinen meist mit Ablautung: τροφός (τρέφω) Ernährer. πομπός (πέμπω) Begleiter.

Substantiva von andern Substantiven abgeleitet. §. 167.

a) Deminutiva (Verkleinerungswörter) mit den Endungen: ιον, άριον, ύδριον, ισκος (ισκη), ις.

ιον (die gewöhnlichste Endung): παιδίον Knäblein, von παῖς (παιδ-ός). μειράκιον Jüngling, von μεῖραξ (μείρακ-ος).

Anm. Dreisilbige Deminutiva auf ιον mit langer antepaenultima sind meist Paroxytona.

Also: παιδίον, βιβλίον, χρυσίον. Dagegen: θρόνιον.

ίδιον (ίδιον bei Verschmelzung des ι mit einem ι des Stammworts): νησίδιον Inselchen, von νῆσος. οἰκίδιον Häuschen, von οἰκία (statt οἰκι-ίδιον).

άριον (selten): παιδάριον von παῖς.

ύδριον: νησύδριον von νῆσος.

ισκος (ισκη): χιτωνίσκος von χιτών. νεανίσκος, νεανίσκη von νεανίας. ἀνθρωπίσκος, ἀνθρωπίσκη.

ις (Gen. ίδος u. ῖδος): πινακίς von πίναξ Täfelchen. ἁμαξίς, ίδος von ἅμαξα Wägelchen. νησίς von νῆσος Inselchen.

b) Patronymika (Abkunftsnamen) mit den Endungen: ίδης u. άδης.

ίδης Fem. ις: Πριαμίδης (Fem. Πριαμίς), von Πρίαμος, ein Sohn (Tochter) oder Nachkomme des Priamus. Πηλείδης von Πηλεύς (Gen. Πηλέ-ος). Κεκροπίδης von Κέκρωψ (Gen. Κέκροπ-ος). Πανθοίδης von Πάνθοος.

άδης Fem. άς (besonders an Wörter der ersten Declination auf ας und ης tretend): Βορεάδης von Βορέας. Ἀγχισιάδης von Ἀγχίσης. Θεστιάδης (Fem. Θεστιάς) von Θέστιος.

Dichterisch ist ίων: Κρονίων statt Κρονίδης (Κρόνος).

c) Gentilia (Personennamen nach ihrem Vaterlande) werden gebildet durch die Endungen: εύς (Fem. ις), ίτης, άτης, ήτης, ώτης.

Δωριεύς, Fem. Δωρίς. Μεγαρεύς. Ἀβδηρίτης. Συβαρίτης. Σπαρτιάτης. Αἰγινήτης. Σικελιώτης.

Adjectivische Gentilia enden auf αῖος, ιος: Ἀθηναῖος, Κορίνθιος.

d) Persönliche Appellativa werden von sächlichen Appellativis gebildet durch die Endungen:

ευς: ἁλιεύς Fischer (ἅλς). κεραμεύς Töpfer (κέραμος).

της: (ετης, ιτης, οτης, ωτης): φυλέτης Zunftgenosse (φυλή). — οἰκέτης Hausgenosse (οἶκος). — πολίτης Bürger (πόλις). — δημότης plebejus (δῆμος). — στρατιώτης Soldat (στρατιά).

e) Weibliche Personennamen werden von Masculinis gebildet durch die Endung:

ις: ἡ πολῖτις die Bürgerin (ὁ πολίτης). ἡ δεσπότις die Herrin (ὁ δεσπότης). ἡ φυλακίς die Wächterin (ὁ φύλαξ). Σκύθης, Σκυθίς.

Seltener sind die Endungen: τρίς, τρια, εια, αινα, σσα. ἡ αὐλητρίς die Flötenspielerin (ὁ αὐλητής). — ἡ ποιήτρια die Dichterin (ὁ ποιητής). — ἡ βασίλεια die Königin (ὁ βασιλεύς). — ἡ θεράπαινα die Dienerin (ὁ θεράπων). — ἡ ἄνασσα die Herrscherin (ὁ ἄναξ). Κίλιξ, Κίλισσα.

f) Zur Bezeichnung eines Aufenthaltsorts dienen die Substantiva auf ών: ἀνδρών (v. ἀνήρ) Zimmer für Männer, γυναικών (v. γύνη) für Weiber. παρθενών Zimmer der Jungfrau, auch Tempel der Athene. ἱππών Pferdestall. οἰνών Weinlager.

§. 168. Substantiva werden von Adjectivis abgeleitet durch die Endungen:

ῐᾱ — meist von Adjectiven auf ος: σοφία Weisheit (σοφός) — κακία Schlechtigkeit (κακός) — εὐδαιμονία Glück (εὐδαίμων).

ιᾰ — von Adjectiven auf ης und ους, deren Stämme auf ε und ο ausgehen. — Mit diesen verschmilzt die Endung zu: ειᾰ, οιᾰ. — ἀλήθεια Wahrheit (ἀληθής) — εὔνοια Wohlwollen (εὔνους).

σύνη — von Adjectiven auf ος und ων (Gen. ονος): δικαιοσύνη Gerechtigkeit (δίκαιος) — σωφροσύνη Besonnenheit (σώφρων).

της Gen. τητος — von Adjectiven auf ος und υς. ἰσότης Gleichheit (ἴσος) — παχύτης Dicke (παχύς).

ος Gen. εος — von Adjectiven auf υς, ης und denen, welche die Comparationsform auf ιων, ιστος haben: τὸ τάχος die Schnelligkeit (ταχύς) — τὸ ψεῦδος die Lüge (ψευδής) — τὸ κάλλος die Schönheit (καλός) — τὸ αἶσχος die Häßlichkeit (αἰσχρός).

άς Gen. άδος, besonders als Endung von abstracten Zahlsubstantiven: ἡ μονάς die Einheit — ἡ δυάς die Zweiheit — ἡ τριάς die Dreiheit.

II. Ableitung der Adjectiva.

§. 169. Sie werden von Substantivis, Adjectivis, Verbis abgeleitet.

a) Adjectiva, welche ein Ausgehen von einem Gegenstande, ein Angehören, eine Eigenthümlichkeit bezeichnen.

Die gewöhnlichsten Endungen sind:

ος — unmittelbar an Verbalstämme tretend — φανός glänzend (φαίνω) — λοιπός übrig (λείπω).

ιος (und durch Verschmelzung mit dem vorhergehenden Vocale des Stammwortes: αιος, ειος, οιος, ῳος).

οὐράνιος himmlisch — φίλιος freundschaftlich — καθάριος reinlich (dagegen καθαρός rein) — ἐλευθέριος liberalis (ἐλεύθερος frei) — ἀγοραῖος zum Markte gehörig (ἀγορά) — θέρειος sommerlich (θέρος, εος) — αἰδοῖος ehrwürdig (αἰδώς) — ἡρῷος heldenmäßig.

ειος — von Personennamen, besonders Eigennamen: ἀνθρώπειος, παίδειος, Ὁμήρειος.

ικός, ι-ακός. βασιλικός. ἀρχαϊκός. Κορινθιακός. Ὀλυμπιακός neben Ὀλύμπικος.

μων: μνήμων eingedenk. νοήμων verständig.

νός: δεινός furchtbar. σεμνός ehrwürdig.

λός: δειλός furchtsam. ἔκπαγλος furchtbar. σιγηλός schweigsam. ἀπατηλός betrügerisch.

ᾰρός: χαλαρός schlaff. μιαρός unrein.

b) Adjectiva, welche eine Tauglichkeit, Brauchbarkeit bezeichnen, haben die Endungen:

ιμος, σιμος: χρήσιμος brauchbar. τρόφιμος nahrhaft. ἰάσιμος heilbar. ἐδώδιμος eßbar.

ικός (an Verbalstämme tretend): γραφικός zum Malen geschickt. ἀρχικός zum Herrschen geschickt.

c) Adjectiva, welche einen Stoff bezeichnen, haben die Endungen:

ῐνος: ξύλινος hölzern. σκύτινος ledern. λίθινος steinern.

Doch ἀνθρώπινος = ἀνθρώπειος menschlich.

εος (οῦς): χρύσεος (= χρυσοῦς) golden. χάλκεος (= χαλκοῦς) ehern.

d) Adjectiva, die Bestimmungen der Zeit ausdrücken, haben die Endung:

ῐνός (selten ῑνός): ἑσπερινός vespertinus. χθεσινός hesternus. ἡμερινός diurnus.

e) Adjectiva, die eine Fülle, ein Vollsein bezeichnen, haben die Endungen:

εις Gen. εντος: ὑλήεις voll Waldung. χαρίεις voll Anmuth. πυρόεις voll Feuer, feurig.

ρός, ερός, ηρός: οἰκτρός voll Trauer. αἰσχρός häßlich. φθονερός voll Neid. νοσερός und νοσηρός krankhaft. πονηρός voll Mühe, schlecht (πόνηρος = unglücklich).

αλέος: ῥωμαλέος voll Kraft. θαῤῥαλέος voll Kühnheit.

f) Adjectiva, die eine Aehnlichkeit bezeichnen (wie die deutschen auf: artig, lich), haben die Endung:

ώδης (aus *ο-ειδής* entstanden): *φλογώδης* flammenartig. *γυναικώδης* weiberartig. *σφηκώδης* wespenartig.

Mehrere auf *ώδης* bezeichnen eine Fülle: *ποιώδης* grasreich. *ψαμμώδης* voll Sand. *αἱματώδης* voll Blut.

g) Die eigentlichen Verbaladjectiva (vgl. §. 96.) auf:

τός: Sie entsprechen dem lat. Part. Perf. Pass. — Oder sie bezeichnen eine Möglichkeit, wie die deutschen Adject. auf -bar. *ὁρατός* 1) gesehen, 2) sichtbar. *ποιητός* factus. *ἀκουστός* hörbar.

τέος: Sie entsprechen dem lat. Part. Fut. Pass. *ποιητέος* faciendus. *φιλητέος* amandus.

III. Ableitung der Verba.

§. 170. Verba werden von Verbis abgeleitet durch die Endungen:

άζω, ίζω, ύζω: *ῥιπτάζω* (v. *ῥίπτω*) werfe hin und her, jacto. *στενάζω* (*στένω*) seufze viel. *αἰτίζω* (v. *αἰτέω*) bettele. *ἑρπύζω* (v. *ἕρπω*) schleiche einher.

Sie drücken meist Wiederholung oder Verstärkung des einfachen Verbalbegriffs aus (Verba frequentativa und intensiva.)

σείω (aus dem Futurum der Stammwörter gebildet): *πολεμησείω* (*πολεμέω*) ich wünsche zu kriegen. *δρασείω* (*δράω*).

Sie drücken Neigung zu einem Zustande oder zu einer Thätigkeit aus (Verba desiderativa).

σκω: *γηράσκω* (*γηράω*) werde alt. *ἡβάσκω* (*ἡβάω*).

Sie bezeichnen das Uebergehen in einen Zustand, ein Werden (Verba inchoativa).

Doch steht die Endung auch activisch: *πιπίσκω* (*πίνω*) tränke. *μεθύσκω* mache betrunken.

§. 171. Verba von Nominibus abgeleitet durch die Endungen:

άζω, ίζω: an Personen- und Völkernamen gehängt, um eine Nachahmung, eine Anhänglichkeit zu bezeichnen: *δωριάζω* od. *δωρίζω* bin dorisch gesinnt, lebe wie die Dorier. *ἑλληνίζω* ahme den Griechen nach. *φιλιππίζω* halte es mit Philipp. So: *βοιωτιάζω*, *μηδίζω*.

Sonst drücken die Verba auf *άζω*, *ίζω* auch ein Ausstatten, Versehen mit etwas und verschiedene andere Beziehungen aus.

ὀνομάζω (ὄνομα) mit einem Namen versehen, ὁπλίζω (ὅπλον) bewaffnen, πλουτίζω (πλοῦτος) bereichern, σφραγίζω besiegeln.

άω (meist von Wörtern der ersten Declination gebildet): *τολμάω* (*τόλμη*)

bin kühn, wage. βοάω (βοή) schreie. χολάω (χολή) zürne. τιμάω (τιμή) ehre.

Sie bezeichnen sowohl transitive als intransitive Thätigkeiten.

έω u. εύω (von Nominibus aller Declinationen gebildet): φιλέω (φίλος) bin Freund, habe lieb. ἀτυχέω (ἀτυχής) bin unglücklich. εὐδαιμονέω (εὐδαίμων) bin glücklich. στρατηγέω (στρατηγός) bin Feldherr. ἀληθεύω (ἀληθής) bin wahrhaftig. βασιλεύω bin König. κολακεύω (κόλαξ) bin Schmeichler, schmeichle.

Sie sind meist Intransitiva und bedeuten dasjenige sein, was der Stammbegriff aussagt.

όω, αίνω, ύνω: δουλόω (δοῦλος) mache zum Sklaven. δηλόω (δῆλος) mache offenbar. ἰσχναίνω (ἰσχνός) mache trocken. μελαίνω (μέλας) mache schwarz. ὀξύνω (ὀξύς) mache scharf. βαρύνω (βαρύς) beschwere.

Sie sind meist Transitiva und bedeuten zu dem machen, was der Stammbegriff aussagt.

IV. Ableitung der Adverbia.

§. 172.

1) Adverbia werden von Adjectivis abgeleitet durch Ansetzung der Silbe ως an den Stamm.

Man bilde von dem Adjectivum den Genit. Plur. und verwandle dann ων (mit Beibehaltung des Accents) in ως.

		Gen. Plur.		Adv.
	φίλος	Gen. Plur.	φίλων	Adv. φίλως
	σοφός	: :	σοφῶν	: σοφῶς
	πᾶς	: :	πάντων	: πάντως
(ἁπλόος)	ἁπλοῦς	: :	ἁπλῶν	: ἁπλῶς
	ταχύς	: :	ταχέων	: ταχέως
	μέγας	: :	μεγάλων	: μεγάλως
	σώφρων	: :	σωφρόνων	: σωφρόνως.

§. 173.

2) Adverbien von Substantivis, Verbis, Pronominibus u. s. w. abgeleitet, und zwar mit den Endungen:

δόν, ηδόν (meist von Substantivis gebildet): βοτρυδόν (βότρυς) traubenförmig. ἀγεληδόν (ἀγέλη) heerdenweise.

Von Verbis gebildet: διακριδόν (διακρίνω) abgesondert. ἀναφανδόν (ἀναφαίνω) sichtbar.

δην (meist von Verbis abgeleitet): σποράδην (σπείρω) zerstreut, sparsim. βάδην (βαίνω) schrittweise. κρύβδην (κρύπτω) verborgen.

ι, ει von Nominibus, τί (τεί) von Verbis abgeleitet: ἑκοντί freiwillig. ἀμαχεί ohne Kampf. ἑλληνιστί nach griechischer Weise. ὀνομαστί mit Namen. ἀκλαυτί u. ἀκλαυτεί ohne zu weinen.

άκις (zur Bildung von Zahladverbien unserm -mal entsprechend): *πολλάκις* oftmal. *πλεονάκις* mehrmal.

θεν, *δε* (*σε*), *θι* dienen zur Bezeichnung von Ortsverhältnissen, und zwar:

θεν: auf die Frage: woher? *οὐρανόθεν* vom Himmel her. *ἄλλοθεν* anderswoher. *Σπάρτηθεν* von Sparta. *ἄνωθεν* (*ἄνω*) von oben her.

δε, *σε*: (*δε* meist an den Accusativ von Substantiven, *σε* an Adverbien und Pronominen tretend) auf die Frage: wohin? *οὐρανόνδε* gen Himmel. *ἅλαδε* (*ἅλς*) ins Meer. *Ἐλευσῖνάδε* nach Eleusis. *ἐκεῖσε* dorthin. *ἄλλοσε* anderswohin.

Anm. Im Plural der Substantive auf -ας geht σδε in ζε über: Ἀθήναζε (Ἀθήνασδε), Θήβαζε.

Darnach sind gebildet: θύραζε, χαμᾶζε u. s. w.

θι: auf die Frage: wo? *οὐρανόθι* im Himmel. *ἄλλοθι* anderswo.

Anm. Häufig treten die Endungen οι, ησι, ασι an Ortsnamen zur Bezeichnung des wo? Ἰσθμοῖ. οἴκοι domi. Ἀθήνησι. Πλαταιᾶσι. Ὀλυμπίασι.

3) Nomina werden in gewissen Casusformen als Adverbia gebraucht: *σπουδῇ* mit Mühe, kaum. *ἰδίᾳ* privatim. *δημοσίᾳ* öffentlich. *ἀκμήν* im Augenblicke. *δίκην* nach Art. *προῖκα*, *δωρεάν* umsonst. *μακράν* weit.

B. Bildung der Wörter durch Zusammensetzung (Compositio).

§. 174. In der Zusammensetzung (Compositio) unterscheidet man Grund- und Bestimmungswort.

Das Bestimmungswort, welches zur nähern Bestimmung des Grundworts dient, geht in der Regel dem Grundworte voran:

ἀειμνήμων. *ναυμαχία*. *οἰκοφύλαξ*. *εὐποιέω*.

§. 175. Das Bestimmungswort ist entweder eine Partikel oder ein Nomen oder Verbum.

§. 176. Ist das Bestimmungswort eine Partikel, so bleibt sie meist unverändert.

1) Zusammensetzungen mit untrennbaren Partikeln, als:

ἡμι = halb: *ἡμιμαθής*. *ἡμίβρωτος*. *ἡμίκυκλος*.

δυς = schwer, widrig: *δύςλυτος*. *δυςμενής*. *δυσμήτωρ*. *δυςμαθέω*.

α privativum — vor Vocalen meist *ἀν* (= un-) —: *ἄβατος* unzugänglich. *ἀνάξιος* unwürdig. *ἀναξία* Unwürdigkeit.

(Doch auch: *ἄοπλος*, *ἀόρατος*, *ἀήττητος*.)

Contrahirt wird α mit einem nachfolgenden ε in: ἀεργός = ἀργός. ἀέκων = ἄκων.

α copulativum und intensivum — dem lat. con- entsprechend — bezeichnet entweder Vereinigung, Gleichheit oder dient zur Verstärkung des Begriffs: ἀδελφός Bruder (v. δελφύς = uterus), ἀκόλουθος (v. κέλευθος), ἀολλής (v. ἁλής), ἀτενής (v. τείνω) intentus. ἅπας.

2) Zusammensetzungen mit trennbaren Partikeln, namentlich Präpositionen.

Hier sind zu beachten:

a) die Consonantenveränderungen (vgl. §. 13.):

πλήν: πλημμελής. πάλιν: παλίμπαις.
ἐν: ἐμβάλλω. ἐλλείπω: ἐγχειρίζω.
συν: συμφέρω. συγκαλέω. συζυγία
u. s. w.

b) Verdoppelung des ρ: ἀμφιῤῥήγνυμι. περιῤῥέω. (Vgl. §. 13, 7.)

c) Elisionen: ἀπέχω. ἀφίημι. διήκω. Dagegen: περιέχω. (Vgl. §. 11.)

d) Krasis bei πρό: προέχω neben προὔχω. (Vgl. §. 10.)

Zusammensetzung von Nominibus und Verbis. §. 177.

Hier sind folgende Fälle zu merken:

1) Der bloße Stamm des ersten Worts wird dem zweiten ohne Bindevocal (-silbe) vorgesetzt.

Dies geschieht meistens dann, wenn das erste Wort ein Verbum ist und das zweite Wort mit einem Vocale beginnt.

πειθ-αρχέω. φέρ-οπλος. ἀνδρ-αγαθία. νομ-άρχης.

Zuweilen tritt die volle Form des Nominativs vor das zweite Wort:

ἀστυ-γείτων. ἀγορα-νόμος. νικη-φόρος.

Wörter auf ις und υς stoßen immer das σ ab:

πολί-πορθος. ναυ-μαχία.

2) Der Stamm des Worts wird vermittelst eines Bindevocals oder der Silbe σι angefügt, und zwar:

a) vermittelst eines ε: ἀρχ-έ-κακος. δακ-έ-θυμος.

b) vermittelst eines ι: πυρ-ί-πνους. δορ-ί-κτητος.

c) vermittelst eines ο: σωματ-ο-φύλαξ. ἡμερ-ο-δρόμος. μην-ο-ειδής.

Contrahirt erscheint ο mit folgendem ε bes. in Zusammensetzungen mit ἔργον, ἔχω: πανοῦργος. κακοῦργος. δᾳδοῦχος.

Anm. 1. Wörter der attischen Declination haben meist ω statt ο. νε-ω-κόρος. χρε-ω-φάγος.

Anm. 2. Wörter der 3. Declin. auf ος Gen. εος und auf ης Gen. εος werfen häufig das ε des Stamms ab. ἔθν-ο-γράφος. στηθ-ό-δεσμος. ἀληθ-ό-μαντις. ἀληθ-ό-μυθος.

Anm. 3. Einige Neutra auf ος, εος wechseln zwischen ο und η.

ξιφ-ο-φόρος neben ξιφ-η-φόρος
σκευ-ο-φόρος " σκευ-η-φόρος.

Merke auch: θανατ-η-φόρος. ἀσπιδ-η-φόρος.

Anm. 4. Einige Neutra auf μα Gen. ματος stoßen ατ aus. αἱμ-ο-ῤῥαγής.

d) vermittelst der Silbe σι (vor Vocalen σ): *ἐγερ-σί-χορος. ἐγερ-σί-γελως. πάν-σ-άνεμος.*

Anmerkungen.

1) Beginnt das zweite Wort mit den kurzen Vocalen ᾰ, ε, ο, so werden diese häufig verlängert, und zwar: α, ε in η, ο in ω.

στρατ-ηγός (ἄγω). εὐ-ήνεμος (ἄνεμος). δυς-ήρετμος (ἐρετμός). ἀν-ωφελής (ὄφελος).

2) γῆ wird in Compositis γεω. γεωγράφος. γεωμετρέω.

3) πᾶς wird in Compositis meist παν. παν-όλβιος. παν-ωλεθρία. παγ-γέλοιος.

Betonung der Composita.

§. 178. Allgemeine Regel: Der Accent tritt in den Compositis so weit als möglich zurück:

φιλότεκνος (von *τέκνον*). *πάγκακος* (von *κακός*). *ἄτιμος* (von *τιμή*). *φιλόθεος* (von *θεός*).

Abweichungen:

1) Verbalia auf *ά, ή, ής, εύς, μός, έος* behalten ihren Accent auch in der Zusammensetzung:

μισθοφορά, ἀποτομή, συνδικαστής, συγγραφεύς, συλλογισμός, ἀποδοτέος, ἐξαιρετέος.

Aber die Composita von δεσμός ziehen den Accent zurück: σύνδεσμος.

2) Nomina auf ος, deren zweiter Theil ein transitives Verbum ist, sind:

a) Oxytona, wenn paenultima lang ist:

ὁδηγός. ψυχοπομπός. μελοποιός.

b) Paroxytona, wenn paenultima kurz ist:

μητροκτόνος Muttermörder. *λιθοβόλος* Steine werfend. *θηροτρόφος* wilde Thiere nährend.

Bei passiver Bedeutung sind sie Proparoxytona:

μητρόκτονος von der Mutter getödtet. λιθόβολος mit Steinen geworfen. θηρότροφος von wilden Thieren genährt.

3) Verbaladjective auf τός sind:

a) Oxytona, wenn sie als Composita drei Endungen behalten:
ἐξαιρετός, ή, όν was herausgenommen werden kann.

b) Proparoxytona, wenn sie als Composita nur zwei Endungen haben:
ἐξαίρετος, ον herausgenommen. ἀπαίδευτος, ον. ἔκχυτος, ον.

4) Oxytona sind:

a) (vorherrschend) die zusammengesetzten Adjectiva auf ης:
ἀπαθής. ἀσαφής.

Doch Paroxytona:

α) die Composita von ἦθος, μέγεθος:
εὐήθης. ὑπερμεγέθης.

β) die Composita auf ήρης, άδης, άντης, άρκης:
τριήρης, αὐθάδης, αὐτάρκης.

b) (sämmtlich) die zusammengesetzten Adjectiva auf πλήξ, ρώξ, τρώξ, σφάξ:
παραπλήξ (Gen. -πλῆγος). ἀποῤῥώξ (Gen. -ῤῶγος). ἀποσφάξ (Gen. -σφάγος).

Zweiter Theil.

Satzlehre (Syntax).

Erste Abtheilung.

Der einfache Satz oder von der Verbindung der Wörter im Satze.

Vorbemerkungen.

§. 179. Ein Satz ist die Aussage eines Gedankens.

§. 180. Die nothwendigen Bestandtheile des Satzes sind:

a) das Subject, d. i. der Gegenstand, von welchem etwas ausgesagt wird;

b) das Prädicat, d. i. das, was vom Subjecte ausgesagt wird.

Ὁ χρόνος φεύγει die Zeit flieht. *Ἡ νόσος ἀκμάζει* die Krankheit wüthet. *Θεός ἐστιν ἀθάνατος* Gott ist unsterblich.

Nackter und erweiterter. Einfacher und zusammengesetzter Satz.

§. 181. Ein Satz, welcher nur aus Subject und Prädicat besteht, heißt ein nackter Satz.

Οἱ κακοὶ κολάζονται. Ὁ θυμὸς ἀλόγιστός ἐστιν.

Anm. Das Verbum finitum begreift diese wesentlichen Bestandtheile in sich; es kann daher allein für sich einen Satz ausmachen.

Ἀπολώλαμεν wir sind verloren. Βλάπτομαι man schadet mir. Δέδοκται es ist beschlossen worden.

§. 182. 1) Treten zu den einzelnen Satztheilen nähere Bestimmungen hinzu, so entsteht ein erweiterter Satz.

Ἥφαιστος τὼ πόδε χωλὸς ἦν. Εὖ λέγεις. Καλῶς ποιεῖς. Οἱ ἀγαθοὶ ἄνδρες θεῶν εἰκόνες εἰσίν.

Ein mehrfach erweiterter Satz ist:

Ἱέρων, ὁ Συρακουσίων τύραννος, δύο καὶ ἐνενήκοντα ἐτῶν γενόμενος ἐτελεύτα νοσῶν, βασιλεύσας ἑβδομήκοντα ἔτη.

2) **Einfach** wird ein Satz genannt, welcher nur ein Verbum finitum hat. §. 183.

Οἱ Ἀθηναῖοι κατ' ἔτος εἰς Κρήτην κόρους ἑπτὰ καὶ κόρας τὰς ἴσας τῷ Μινωταύρῳ βορὰν ἔπεμπον.

3) Treten mehrere Verba finita mit einander in Verbindung, so entsteht ein **zusammengesetzter** Satz. §. 184.

Στέργε μὲν τὰ παρόντα, ζήτει δὲ τὰ βελτίω.

Οὐκ ἔστιν ἀνήρ, ὅστις πάντα εὐδαιμονεῖ.

Κἂν μόνος ᾖς, φαῦλον μήτε λέξῃς, μήτε ἐργάσῃ μηδέν.

— Das Subject. —

Das Subject ist ein Substantiv oder ein substantivisch gebrauchter Redetheil (ein Adjectiv, Pronomen, Infinitiv u. s. w.). §. 185.

Es steht im Nominativ.

Νὺξ ἐπιγίγνεται. Τὸ μέλλον ἀσαφές ἐστι.

Ἡμεῖς ἐσμεν θνητοί. Χαλεπὸν τὸ ποιεῖν, τὸ δὲ κελεῦσαι ῥᾴδιον.

Anm. 1. Andere gewöhnliche Substantivirungen vermittelst des Artikels sind:
Οἱ νῦν (scil. ἄνθρωποι) = die jetzt Lebenden. Οἱ πάλαι = die Alten. Τὰ οἴκοι = res domesticae. Τὸ Ἑλλάς = das Wort Hellas (dagegen: ἡ Ἑλλάς = das Land Hellas). Τὸ εἶ. Τὸ ἰῶτα. Τὸ γνῶθι σεαυτόν = der Spruch: Lerne dich selbst kennen. Οἱ ἐν τέλει = die obrigkeitlichen Personen. Οἱ περί τινα = die Umgebung jemandes. Οἱ καθ' ἡμᾶς = unsere Zeitgenossen.
Merke auch: Καθ' ἑκάστους = singuli (καθ' ἑκάστους τε καὶ ξύμπαντες). Κατὰ ἔθνη = singulae gentes; εἰς διακοσίους, κατὰ τρεῖς, ἀνὰ πέντε.

Anm. 2. In der Construction des Accusativus cum infinitivo steht das Subject im Accusativ.
Τὸν θάνατον πολλοὶ ἡγοῦνται κακὸν εἶναι.

Anm. 3. Ein Accusativus cum infin. oder ein ganzer Satz kann als Subject angesehen werden.
Ὁμολογεῖται τοὺς ἀπὸ τοῦ Διὸς εὐγενεστάτους τῶν ἡμιθέων εἶναι.
Λέγεται σεισμὸν γενέσθαι. Oder: Λέγεται ὅτι σεισμὸς ἐγένετο.

Anm. 4. Ohne substantivisches Subject stehen häufig die unpersönlichen Verba und Ausdrücke:

a) Ὕει es regnet (auch: ὁ θεός oder Ζεὺς ὕει), νίφει es schneiet, βροντᾷ es donnert, ἀστράπτει es blitzt.

b) Σαλπίζει es trompetet, es erschallt ein Zeichen mit der Trompete.
Κηρύττει es ertönt ein Heroldsruf. Ἐκήρυξε τοῖς Ἕλλησι συσκευάζεσθαι.
Σημαίνει es wird ein Zeichen, ein Signal gegeben.
Ἔσεισε es war ein Erdbeben.
Merke ferner: ἐδήλωσε es zeigte sich, εἰς τοῦτ' ἦλθεν es ist soweit gekommen u. a.

Anm. 5. Unser unbestimmtes Personalwort „man" drückt der Grieche aus:

a) durch τίς. Ποῖ τις ἂν φύγοι;

b) durch die dritte Person Pluralis: φασί, λέγουσι = dicunt man sagt.

c) durch die zweite Person Sing. des Optat. mit ἄν: φαίης ἄν, λέγοις ἂν man könnte sagen.

d) durch Formen des Passivs: λέγεται man sagt, καταγελώμεθα man verlacht uns.

— Das Prädicat. —

§. 186. Das Prädicat wird ausgedrückt:

a) durch ein Verbum finitum.

Ὁ κεραυνὸς κατασκήπτει. Ἡ μάχη συνέστηκε.

b) durch ein adjectivisches oder substantivisches Wort in Verbindung mit dem (unbetonten) Verbum *εἶναι* (Copula).

Ὁ ἄνθρωπός ἐστι θνητός. Θεός ἐστιν ἀθάνατος.

Σωκράτης ἦν φιλόσοφος. Σικελία νῆσός ἐστιν.

(Ueber andere Verknüpfungswörter zwischen Subject und Prädicat vgl. unten §. 193.)

Anm. Das betonte oder selbständige Verbum εἶναι heißt: sein, dasein, vorhanden sein, existiren. (Vgl. §. 28.) Ἔστι θεός.

Häufige Verbindung desselben mit Adverbien: χωρὶς εἶναι, μακρὰν εἶναι, ἐγγὺς εἶναι u. s. w.

Τὸ μεμνῆσθαι περὶ αὐτῶν μάτην ἐστί. — Ἡμεῖς δίχα ἐσμέν wir bilden zwei Theile.

Unpersönliche Ausdrücke: Ὀψέ ἐστι es ist spät. Πρῴ oder πρωΐ ἐστι es ist früh. Ἦν ἀμφὶ ἀγορὰν πλήθουσαν es war um die Zeit, wo u. s. w. Ἅλις ἐστίν es ist genug. Καλῶς ἔσται, ὁποτέρως ἔσται.

— Uebereinstimmung des Subjects und Prädicats. —

§. 187. 1) Das Verbum finitum als Prädicat stimmt mit dem Subjecte im Numerus und in der Person überein.

Ἐγὼ κελεύω. Σὺ χαίρεις. Ἐκεῖνος γελᾷ. Τὼ ἄνδρε χαίρετον. Ἡμεῖς λέγομεν. Ἐγώ, ὃς ἔλεξα.

2) Doch finden folgende Abweichungen von dieser Regel statt:

a) Der Singular eines Collectivums steht nicht selten mit dem Plural des Verbums.

Τὸ πλῆθος ἐπεβοήθουν.

Μέρος ἀνθρώπων οὐχ ἡγοῦνται θεούς.

Τὸ δεξιὸν κέρας τοὺς πολεμίους ἐδέξαντο.

b) Der Dual des Subjects steht sehr oft mit dem Plural des Verbums.

Δύο γυναῖκε ἦλθον. Τὼ ἄνδρε ἐγέλασαν.

Ἀδελφὼ δύο μίαν καθ' ἡμέραν μόρον κοινὸν κατειργάσαντο.

So fast regelmäßig in der ersten Person: Νὼ θεασώμεθα.

c) Der Plural eines neutralen Subjects steht regelmäßig mit dem Singular des Verbums.

Ἔῤῥει τὰ ἐμὰ πράγματα. Τὰ ζῷα τρέχει.

Τὰ δίκαια καὶ πάντα, ὅσα ἀρετῇ πράττεται, καλά ἐστι καὶ ἀγαθά.

Doch steht auch zuweilen der Plural:

Φανερὰ ἦσαν ὑποχωρούντων καὶ ἵππων καὶ ἀνθρώπων ἴχνη πολλά. *Xen.*

So besonders bei persönlichen Begriffen:

Τὰ τέλη Λακεδαιμονίων Βρασίδαν ἐξέπεμψαν. *Thuc.*

d) Das Verbum finitum richtet sich häufig nach einem (näher stehenden) Prädicatsnomen.

Πάλαι αἱ Θῆβαι Αἴγυπτος ἐκαλεῖτο.

Ἦσαν στάδιοι οὐκ ἐλάσσονες τὸ μεταίχμιον αὐτῶν ἢ ὀκτώ. Hdt.

Αἴτιον δ' ἦν οἱ Λακεδαιμόνιοι προειπόντες. Thuc.

e) Das Verbum finitum richtet sich häufig nach einer (näher stehenden) Apposition des Subjects.

Θῆβαι, πόλις ἀστυγείτων μεθ' ἡμέραν μίαν ἐκ μέσης τῆς Ἑλλάδος ἀνήρπασται. Aesch.

So auch: *Οὗτοι ἄλλος ἄλλα λέγει. Xen.*

Doch gewöhnlich: *Ὡς εἶδον μ' εἰσιόντα, εὐθὺς πόῤῥωθεν ἠσπάζοντο ἄλλος ἄλλοθεν. Plat.*

Anm. 1. Seltner und meist nur dichterisch sind folgende Verbindungen:

1) Κεφαλῆς ἐκδέρκεται ὄσσε. *Hom.* Ἐν δέ οἱ ὄσσε δαίεται. *Hom.*

2) Μελιγάρυες ὕμνοι ὑστέρων ἀρχαὶ λόγων τέλλεται. *Pind.* (Σχῆμα Πινδαρικόν).

3) Ἔστιν, ἦν, γίγνεται (meist zu Anfang des Satzes) als ein unpersönlicher Ausdruck statt εἰσίν, ἦσαν u. s. w.

Ἔστι καὶ ἐν ταῖς ἄλλαις πόλεσιν ἄρχοντές τε καὶ δῆμος. *Plat.*
Ἔστι τούτω διττὼ τὼ βίω. *Plat.*
Ἦν δ' ἀμφίπλεκτοι κλίμακες, ἦν δὲ μετώπων ὀλόεντα πλήγματα. *Soph.*
Δοκοῦντι δικαίῳ εἶναι γίγνεται ἀπὸ τῆς δόξης ἀρχαί τε καὶ γάμοι. *Plat.*

(Ueber die gewöhnliche Formel: ἔστιν οἵ (λέγουσι) = sunt qui (dicant) vgl. Relativsätze.)

Anm. 2. Die Singularform der Imperative: εἰπέ, ἄγε, φέρε, ἰδέ wird häufig in der Anrede an Mehrere gebraucht.

Ἄγε τέμνετε. Εἰπέ μοι, τί πάσχετ', ἄνδρες;
Ἴδ', οἷον, ὦ παῖδες, προσέμιξεν ἄφαρ τοὔπος τὸ θεοπρόπον ἡμῖν. *Soph.*

§. 188. 1) Bei zwei Subjecten im Singular steht das Verbum im Dual, bei mehreren im Plural.

Μίνως καὶ Λυκοῦργος νόμους ἐθέτην. Plat.

Κριτίας καὶ Ἀλκιβιάδης Σωκράτει ὡμιλείτην. Xen.

Ὁ δὲ Δημοσθένης καὶ Μένανδρος καὶ Εὐθύδημος εὐθὺς ἔπλεον πρὸς τὸ ζεῦγμα τοῦ λιμένος.

So auch: Δημοσθένης μετὰ τῶν ξυστρατήγων σπένδονται Μαντινεῦσιν. *Thuc.*

(Vgl.: Lentulus cum ceteris constituerunt. *Sall.*)

2) Doch weicht auch hier die Sprache häufig ab:

a) Bei zwei Subjecten steht das Verbum sehr häufig im Plural.

Ἡ ὀργὴ καὶ ἡ ἀσυνεσία πολλοὺς ἀπώλεσαν.

Ὁ Φίλιππος καὶ ὁ Ἀλέξανδρος πολλὰ καὶ θαυμαστὰ ἔργα ἀπεδείξαντο.

Anm. Beispiele einer freieren Construction sind:

Ὡς εἰδέτην ἀλλήλω ἡ γυνὴ καὶ ὁ Ἀβραδάτας, ἠσπάσαντο ἀλλήλους. *Xen.*

Ἐγελασάτην ἄμφω βλέψαντες εἰς ἀλλήλους. *Plat.*

b) Bei zwei oder mehreren Subjecten steht das Verbum im Singular.

Dieser Fall tritt besonders ein:

α) wenn die Subjecte mit einander einen Gesammtbegriff bilden:

Ἡ τῆς ψυχῆς ἀρετὴ καὶ τὸ τοῦ σώματος κάλλος θαυμάζεται.

Σάρκες καὶ νεῦρα ἐξ αἵματος γίγνεται. Plat.

Οἱ πένητες καὶ ὁ δῆμος πλέον ἔχει τῶν γενναίων καὶ τῶν πλουσίων. Xen.

β) wenn eins der Subjecte als das bedeutsamste hervorgehoben werden soll:

Βασιλεὺς καὶ οἱ σὺν αὐτῷ εἰσπίπτει εἰς τὸ Κυρεῖον στρατόπεδον. Xen.

Βρασίδας καὶ τὸ πλῆθος εὐθὺς ἄνω καὶ ἐπὶ τὰ μετέωρα τῆς πόλεως ἐτράπετο, βουλόμενος κατ' ἄκρας ἑλεῖν αὐτήν. Thuc.

γ) wenn jedes der Subjecte einzeln für sich genommen werden soll:

Πρόκνη ἀηδών, Φιλομήλα χελιδών, Τηρεὺς ἐγένετο ἔποψ.

Anm. 1. Häufig entscheidet auch die bloße Stellung des Verbums.

Ἐστρατήγει τῶν νεῶν Ἀριστεύς, καὶ Καλλικράτης καὶ Τιμάνωρ.

Τίνα ἐπωνυμίαν ἔχει Ἱππίας καὶ Περίανδρος;

Ζῶντι τῷ δικαίῳ παρὰ θεῶν τε καὶ ἀνθρώπων ἆθλοί τε καὶ μισθοὶ καὶ δῶρα γίγνεται. *Plat.*

Anm. 2. Mehrere neutrale Subjecte in der Pluralform haben das Verbum regelmäßig im Singular bei sich.

Πολλά τε καὶ καλὰ καὶ θαυμαστὰ ἐγένετο.

Anm. 3. Mehrere Subjecte, durch disjunctive Partikeln getrennt, haben ihr Prädicat meistens im Singular bei sich.

Ἢ οὗτος ἢ ἐκεῖνος ἀληθῆ λέγει.

§. 189. 1) Sind die Personen der Subjecte verschieden, so geht die erste Person der zweiten, die zweite der dritten vor. Das Verbum steht dann regelmäßig im Plural:

Ἐγὼ καὶ σὺ ἐλέξαμεν. Σὺ καὶ ἐκεῖνος ἐλέξατε.
Ὁ πατήρ σου καὶ ἐγὼ ἐζητοῦμεν.

2) Doch finden Abweichungen hiervon statt:

a) hinsichtlich der Person, besonders bei Vergleichungen und Gegensätzen:
Ταῦτα καὶ σὺ καὶ πάντες οἱ τότε παρόντες ἴσασιν.
Τῶν κοινῶν οὐδὲν σὺ μᾶλλον ἤ τις ἄλλος ἔχει. Plat.

b) hinsichtlich des Numerus:
Οἶδα σαφῶς καὶ ἐγὼ καὶ σὺ ὅτι εὐδοκίμει Περικλῆς. Plat.
Ἐγὼ λέγω καὶ Σεύθης τὰ αὐτά. Xen.

(Das Verbum richtet sich in diesen Fällen nach dem zunächst stehenden Subjecte.)

I. Vom Nomen.

1. Vom Nomen im attributiven Verhältnisse.

§. 190. Im attributiven Verhältnisse stehen Nomina, wenn sie einem andern Nomen ohne Vermittelung eines Verbums beigeordnet sind.

Sie stehen mit diesem im gleichen Casus.

a. Attribut.

§. 191. 1) Sind adjectivische Wörter Substantiven beigeordnet, so nennt man sie Attribute.

Das Attribut stimmt mit seinem Substantiv im Numerus, Genus und Casus überein.

Ὁ δειλὸς προδότης. Οἱ ἄλκιμοι λέοντες.
Τὼ ἀθλίω παῖδε. Ἐμὴ θυγάτηρ. Καλαὶ γυναῖκες. Πάντα ζῶα.

Doch merke: Τούτω τὼ γυναῖκε. Τοῖν γενεσέοιν. (Vgl. §. 37, Anm.) Δύο ἄνδρες. Δυοῖν ὀνόμασι χρῆσθαι. *Plat.* Bei Dichtern auch: Φίλε τέκνον, ἔρνος κατθανόντα. *Eur.* (Vgl. §. 194, 2, Anm. 1.)

Anm. Durch den Artikel werden auch Adverbia, ebenso Präpositionen mit ihrem Casus als Attribute mit einem Substantiv verbunden. (Vgl. Artikel.)
Ὁ νῦν χρόνος. Ὁ ἔπειτα χρόνος. Οἱ νῦν ἄνθρωποι. Οἱ πάλαι σοφοί. Αἱ πέλας κῶμαι. Οἱ πλησίον ἄνθρωποι. Ἡ εἰς τὴν πόλιν ὁδός. Ὁ ὑπὲρ τῆς πατρίδος θάνατος. Ὁ ἀπὸ τῶν πολεμίων φόβος.

2) Mehrere beigeordnete Attribute werden in der Regel durch die Conjunction *καί* (*τέ καί*) mit einem Substantiv verbunden.

Ὁ καλὸς καὶ ἀγαθὸς ἀνήρ. Καλοὶ καὶ σώφρονες ἄνδρες.
Ἀγαθός τε καὶ σοφὸς καὶ καλὸς ἀνήρ.

So gewöhnlich: *Πολλὰ καὶ θαυμαστά* viel bewundernswerthes. *Πολλοὶ καὶ μεγάλοι ποταμοί. Πολλά τε καὶ καλὰ ἔργα.*
(Multi et praeclari viri.)

5) Macht das eine dieser Attribute mit dem Substantiv zusammen einen Begriff aus, so tritt das Verhältniß der Einordnung ein.

Die Conjunction fehlt alsdann.

Τὸ πρῶτον μέγα ἔργον d. i. die erste Großthat.

Πάντα μεγάλα ἔργα.

Γέρων ἐραστὴς ἐσχάτη κακὴ τύχη.

(So: Navis oneraria maxima. Multi praeclari viri.)

b. Apposition.

§. 192. 1) Apposition ist die Beiordnung eines Substantivs zu einem andern Substantiv oder zu einem dasselbe vertretenden Pronomen.

Anm. Das in Apposition stehende Substantiv stimmt mit dem Substantiv, dem es beigeordnet ist, im Casus überein; im Genus nur dann, wenn besondere Formen für das Masculinum und Femininum da sind.

a) Substantiva in Apposition zu Substantiven.

Κῦρος, ὁ βασιλεύς. Ἀρτεμισία, ἡ βασίλεια.

Θῆβαι, πόλις μεγάλη. Ἡ νίκη, ἔργον τοῦ στρατηγοῦ.

Σκύθαι, βάρβαρον τὸ ἔθνος, ἀνδρεῖοί εἰσι καὶ μάχιμοι.

Κροῖσος, Λυδῶν βασιλεύς, ἀπέβαλε τὴν ἀρχήν.

Ἀρετή, μέγιστον τῶν θεῶν δῶρον, θεία ἐστὶ καὶ ἀθάνατος.

b) Substantiva in Apposition zu einem persönl. oder demonstrat. Pronomen.

Ἐγώ, ὁ πατήρ. Ὑμεῖς, οἱ παῖδες. Ἐκεῖνος, ὁ βασιλεύς.

Oft ist das Pronomen nicht besonders ausgedrückt.

Θεμιστοκλῆς ἥκω παρὰ σέ (sc. *ἐγώ*).

Ὁ δὲ Μαίας τῆς Ἄτλαντος διακονοῦμαι αὐτοῖς (= *ἐγὼ ὁ Μαίας* sc. *υἱός*).

c) Substantiva in Apposition zu einem Possessivpronomen. Sie stehen im Genitiv, weil das Possessivpronomen die Stelle des Genitivs der Personalpronomina vertritt.

Ἡμέτερος τῶν ἀθλίων βίος d. i. wir Unglücklichen, unser Leben u. s. w.

Ἄπιτε ἐφ' ὑμετέραν τῶν βαρβάρων χώραν.

Διαρπάζουσι τὰ ἐμὰ τοῦ κακοδαίμονος.

(Vgl.: Tuum hominis simplicis pectus vidimus. *Cic.*)

Anm. Hierher gehört besonders der Zusatz αὐτῶν zu ἡμέτερος, ὑμέτερος, σφέτερος. Ὁ ἡμέτερος αὐτῶν οἶκος. Ὑμεῖς ὑβρίζετε τοὺς ὑμετέρους αὐτῶν παῖδας = vestros ipsorum liberos.

(Seltener steht ἐμός und σός in solcher Verbindung mit αὐτοῦ.)

2) Zu einem Pluralis oder einem Collectivum treten oft Nomina, welche die Theile der Mehrheit bezeichnen, in ein Appositionsverhältniß. (Partitive Apposition.)

Οἰκίαι αἱ μὲν πολλαὶ πεπτώκεσαν, ὀλίγαι δὲ περιῆσαν. Thuc.

Λῦπαι αἱ μὲν χρησταί εἰσιν, αἱ δὲ κακαί. Plat.
Αἱ τέχναι τὸ αὑτῆς ἑκάστη ἔργον ἐργάζεται. Plat.
Οὗτοι ἄλλος ἄλλα λέγει. Xen.
Οἱ κεκτημένοι ἐν τοῖς μετάλλοις ἀνδράποδα οὐδεὶς τοῦ πλήθους ἀφαιρεῖ. Xen.

So auch: *Ἐγώ τε καὶ σὺ μακρὸν λόγον ἑκάτερος ἀπετείναμεν. Plat.*

3) Ein Appositionsverhältniß findet auch in den folgenden Fällen statt:

a) Bei ὄνομα ἔστι μοι = ich heiße; ὄνομα ἔχω und ähnlichen Ausdrücken.
Ὄνομα αὐτῷ ἦν Ἀγάθων.
Ἀριστείδης ἐκτήσατο τὴν βασιλικωτάτην καὶ θειοτάτην προσηγορίαν τὸν Δίκαιον. (Auch: *ὁ Δίκαιος*).
Ἐκ τούτου τρίτον ἔσχεν ὄνομα, τὸν Κοριολάνον.

b) *Ἐμοὶ ὁ πατὴρ κατέλιπε τριάκοντα μνᾶς ἀπὸ τοῦ ἐργαστηρίου τὴν πρόσοδον. Dem.* (als den Ertrag der Werkstätte.)

c) *Κατὰ μέσον τὸν σταθμὸν τοῦτον τάφρος ἦν ὀρυκτὴ βαθεῖα, τὸ μὲν εὖρος ὀργυιαὶ πέντε, τὸ δὲ βάθος ὀργυιαὶ τρεῖς. Xen.*
(So würde man auch sagen können: Ἡ τάφρος ὀργυιαὶ πέντε εἰσίν.)

d) Ein Nomen tritt in Apposition zu einem ganzen Satze:
Σάρκες δ' ἀπ' ὀστέων ἀπέῤῥεον, δεινὸν θέαμα. Eur.
Ἑλένην κτάνωμεν, Μενέλεῳ λύπην πικράν. Eur. (= ὥστε εἶναι λύπην πικράν.)
Aehnlich ist: *Παρμενίδης μοι φαίνεται, τὸ τοῦ Ὁμήρου, αἰδοῖός τε ἅμα δεινός τε* (d. i. Parmen. scheint mir, Homers Ausdruck, od. wie H. sagt u. s. w.). *Plat.*

e) Ein ganzer Satz oder ein Infinitiv tritt als Ergänzung, Erklärung in Apposition zu einem Nomen oder (neutralen) Pronomen. (Epexegetische Apposition.)
Καὶ περιέστηκεν ἡ δοκοῦσα ἡμῶν πρότερον σωφροσύνη, τὸ μὴ ἐν ἀλλοτρίᾳ συμμαχίᾳ τῇ τοῦ πέλας γνώμῃ συγκινδυνεύειν, νῦν ἀβουλία καὶ ἀσθένεια φαινομένη. Thuc. I. 32 (= die besonnene Zurückgezogenheit, die darin besteht, daß u. s. w.).
Καὶ ἡ εὐεργεσία αὕτη τε καὶ ἡ ἐς Σαμίους, τὸ δι' ἡμᾶς Πελοποννησίους αὐτοῖς μὴ βοηθῆσαι, παρέσχεν ὑμῖν Αἰγινητῶν μὲν ἐπικράτησιν Σαμίων δὲ κόλασιν. Thuc. I. 41.
Τούτῳ διαφέρει ἀνὴρ τῶν ἄλλων ζώων, τῷ τιμῆς ὀρέγεσθαι. Xen.
Σφόδρα τῷ φιλοσόφῳ ταῦτα δόξει, μηδαμοῦ ἄλλοθι καθαρῶς ἐντεύξεσθαι φρονήσει ἀλλ' ἢ ἐκεῖ. Plat.
Ἔγραψαν ταῦτα ἃ δὴ πάντες ὑμνοῦσι, γνῶθι σαυτόν. Plat.
Κάλλιστον τόδε καὶ ἀσφαλέστατον, πολλοὺς ὄντας ἑνὶ κόσμῳ χρωμένους φαίνεσθαι. Thuc.

2. Vom Nomen im Prädicatsverhältnisse.

§. 193. 1) Bilden Nomina das Prädicat eines Satzes, so werden sie durch das unselbständige Verbum *εἶναι* (Copula) mit dem Subjecte verbunden.

Ὁ βασιλεύς ἐστι δυνατός. Κῦρος ἦν βασιλεύς.

2) Als Verknüpfungswörter zwischen Subject und Prädicat dienen außer *εἶναι* auch viele Verba, welche an sich keinen vollständigen Prädicatsbegriff bilden. Dahin gehören:

a) die Verba: γίγνεσθαι, ὑπάρχειν, φῦναι, μένειν, καθίστασθαι u. a.

Ὁ Κῦρος ἐγένετο βασιλεὺς τῶν Περσῶν.

Οἱ νόμοι διαμένουσιν ἀκίνητοι.

Λιμὸς μέγιστον ἄλγος ἀνθρώποις ἔφυ.

b) folgende Passiva und Intransitiva:

1) καλεῖσθαι, λέγεσθαι, ὀνομάζεσθαι, ἀκούειν genannt werden, heißen.

Οἱ ὑπὲρ τὰ πεντήκοντα ἔτη γεγονότες καλοῦνται γεραίτεροι.

Ὁ ἀνὴρ ἀκούει κόλαξ. Οὐδεὶς κακὸς κακὸς ἀκούειν βούλεται.

2) αἱρεῖσθαι, ἀποδείκνυσθαι, χειροτονεῖσθαι wozu ernannt, erwählt werden.

Ξενοφῶν στρατηγὸς ἡρέθη.

Ἀλκιβιάδης κεχειροτόνηται στρατηγός.

3) φαίνεσθαι, ἐοικέναι, δοκεῖν, νομίζεσθαι, κρίνεσθαι scheinen, erscheinen, wofür gehalten werden.

Ὁ ἥλιος ἐφάνη λαμπρός. Ῥᾴδιον ἔδοξε τοῦτο τὸ ἔργον.

Κροῖσος πάντων πλουσιώτατος ἐνομίζετο.

Anm. Die Copula ἐστί wird regelmäßig ausgelassen:

a) in allgemeinen Sätzen, Sentenzen.

Ὁ πλοῦτος θνητός, ἡ δόξα ἀθάνατος.

Βραχεῖα τέρψις ἡδονῆς κακῆς.

Ἄνδρες γὰρ πόλις καὶ οὐ τείχη οὐδὲ νῆες ἀνδρῶν κεναί. *Thuc.*

b) bei den Ausdrücken: ἀνάγκη, χρεών, θέμις, καιρός, ὥρα, εἰκός u. a.

Ἅμα τῇ ἡμέρᾳ εἰκὸς τοὺς πολεμίους ἥξειν. *Xen.*

c) bei den Adjectiven: δυνατός, ἀμήχανος, ῥᾴδιον, χαλεπόν, οἷόν τε u. a., ferner bei den Verbaladjectiven auf τέος.

Ὁδὸς ἀμήχανος εἰσελθεῖν.

(In andern Temporib. und Mod. ist die Auslassung der Copula ungewöhnlich.)

a) Adjectiva als Prädicat.

§. 194. 1) Ist das Prädicat ein Adjectivum (Participium), so stimmt es mit dem Subjecte im Genus, Numerus, Casus überein.

Ὁ ἄνθρωπός ἐστι θνητός. Οἱ θεοὶ εἰσιν ἀθάνατοι.

Αἱ κτήσεις τῆς ἀρετῆς μόναι βέβαιαί εἰσιν.

2) So auch abweichend vom Deutschen:

Φθόνος χαλεπώτατός ἐστι τῶν νόσων.

Ὁ ἥλιος πάντων λαμπρότατός ἐστιν.

(Lat.: Danubius est omnium fluminum maximus.)

Daneben findet sich: *Κτημάτων πάντων τιμιώτατόν ἐστιν ἀνὴρ φίλος συνετός τε καὶ εὔνους.*

Anm. 1. Oft richtet sich das Prädicat nicht nach der grammatischen Form des Subjects, sondern paßt nur dem Sinne nach zu demselben. (Constructio ad synesim oder ad intellectum.) Vgl. §. 191, 1.

Τὸ μειράκιόν ἐστι καλός. Τὸ γυναίκιόν ἐστι καλή.

Anm. 2. In den folgenden Fällen sind die Adjectiva als Substantiva gebraucht:

Αἱ μεταβολαὶ λυπηρόν. Πιστὸν ἡ γῆ, ἄπιστον ἡ θάλασσα.

Ἡ φύσις ἄνευ μαθήσεως τυφλόν, ἡ δὲ μάθησις ἄνευ φύσεως ἐλλιπές.

Οὐκ ἀγαθὸν πολυκοιρανίη· εἷς κοίρανος ἔστω. *Hom.*

b) Substantiva als Prädicat.

§. 195.

1) Ist das Prädicat ein Substantivum, so stimmt dieses mit dem Subjecte im Casus überein; im Genus nur dann, wenn für das Masculinum und Femininum besondere Formen da sind.

Ὁ λόγος τῆς ψυχῆς εἴδωλόν ἐστι.

Ἡ Αἴγυπτος δῶρόν ἐστι τοῦ Νείλου.

Πασῶν τῶν ἀρετῶν ἡγεμών ἐστιν ἡ εὐσέβεια.

Ὁ δειλὸς τῆς πατρίδος προδότης ἐστίν.

Aber: ἡ γυνὴ ἦν προδότις (δέσποινα, θεράπαινα, δούλη u. s. w.).

2) Der Numerus der Copula richtet sich nicht selten nach dem (näher stehenden) Prädicate.

Οἱ σοφισταὶ φανερά ἐστι λώβη τε καὶ διαφθορὰ τῶν συγγιγνομένων.

Αἱ χορηγίαι ἱκανὸν εὐδαιμονίας σημεῖόν ἐστιν.

Τὸ χωρίον τοῦτο πρότερον ἐννέα ὁδοὶ ἐκαλοῦντο.

Ebenso das Genus eines Participiums:

Πάντα, ὅσα ὑπὸ ποιητῶν λέγεται, διήγησις οὖσα τυγχάνει ἢ γεγονότων ἢ ὄντων ἢ μελλόντων. Plat.

3) Abweichend vom Deutschen wirkt das Genus und der Numerus eines prädicativen Nomens auf ein pronominales Subject.

Αὕτη ἦν πηγὴ καὶ ἀρχὴ πάντων τῶν κακῶν = dieses war die Quelle u. s. w.

Αὕτη μεγίστη κίνησις τοῖς Ἕλλησιν ἐγένετο. Thuc.

Doch auch: Τοῦτο γάρ εἰσιν εὔθυναι. *Dem.* Ἔστι δὲ τοῦτο τυραννίς. *Plat.*

§. 196. 1) Sind mehrere Subjecte von gleichem Genus im Satze, so stimmt das Adjectiv (Participium) als Prädicat damit überein und steht im Plural.

Ὁ Φίλιππος καὶ ὁ Ἀλέξανδρος ἦσαν ἀνδρεῖοι.

Ἡ ἐγκράτεια καὶ ἡ σωφροσύνη εἰσὶν ἀγαθαί.

2) Bei Sachbegriffen steht jedoch vorherrschend das Neutrum.

Φθόνος καὶ ἔρως ἐναντία ἐστίν.

§. 197. 1) Haben die Subjecte verschiedenes Genus, so geht bei Personen das Masculinum dem Femininum und Neutrum, das Femininum dem Neutrum vor. Bei Sachbegriffen steht das Neutrum.

Ὁ πατὴρ καὶ ἡ μήτηρ ἀγαθοί εἰσιν.

Ἡ γυνὴ καὶ τὰ τέκνα ἀγαθαί εἰσιν.

Πόλεμος καὶ στάσις ὀλέθρια ταῖς πόλεσίν ἐστιν.

Λίθοι τε καὶ πλίνθοι καὶ ξύλα καὶ κέραμος ἀτάκτως ἐῤῥιμμένα οὐδὲν χρήσιμά ἐστιν.

2) Auch kann sich das Prädicat an eines der Subjecte anschließen. (Vgl. §. 188, 2, Anm. 1.)

So: Αἰεὶ γάρ τοι ἔρις τε φίλη πόλεμοί τε μάχαι τε. *Hom.*

3) Bei Vermischung von Personen und Sachen steht entweder das Genus der Personen oder das Neutrum.

Ἡ τύχη καὶ Φίλιππος ἦσαν τῶν ἔργων κύριοι. Aesch.

Ἡ καλλίστη πολιτεία τε καὶ ὁ κάλλιστος ἀνὴρ λοιπὰ ἂν ἡμῖν εἴη διελθεῖν. Plat.

§. 198. 1) Ein Prädicatsverhältniß findet auch in den folgenden Fällen statt:

Ἥκεις μοι σωτήρ du bist mir als Retter erschienen.

Οὐ χείρους βοηθοί σοι παραστησόμεθα ἢ εἰ παῖδας ἐκέκτησο. Xen.

Ἵπποι ἤγοντο θύματα τῷ ἡλίῳ. Xen.

So auch:

Χρῶμαί σοι φίλῳ ich habe an dir einen Freund.

Συμμάχῳ χρήσει θεῷ.

Πένητας οὐδεὶς βούλεται κτᾶσθαι φίλους.

Anm. Ein Zeitverhältniß wird nie, wie im Lateinischen, durch ein bloßes Substantiv (ohne das Participium ὤν) ausgedrückt. Daher: „als Knabe" παῖς ὤν, „als Greis" πρεσβύτης ὤν, „als Consul" ὕπατος ὤν oder ὑπατεύων.

Ταῦτα ἔμαθον ἔτι παῖς ὤν. Der Lat. dagegen: Cato mortuus est senex.

2) Diese Verbindung ist sehr ausgedehnt und tritt selbst da ein, wo wir im Deutschen Adverbia setzen.

Ὁ Ἀσωπὸς ποταμὸς ἐῤῥύη μέγας der As. strömte hoch. *Thuc.*

Ὁ ἄνεμος ἐκπνεῖ μέγας. Thuc.

Ὁ ὄχλος πλείων καὶ πλείων ἐπέῤῥει. Xen.
Λέγεται ἑκούσιος φαρμάκῳ ἀποθανεῖν ὁ Θεμιστοκλῆς.

Merke hier besonders:

a) die Adjectiva, welche Zeitbestimmungen ausdrücken:

Ὄρθριος mit Tagesanbruch. Ἑσπέριος am Abend. Ὄψιος spät. Νύχιος bei Nacht. Παννύχιος die ganze Nacht hindurch. Χθιζός gestern. Χρόνιος nach langer Zeit. Δευτεραῖος, τριταῖος am zweiten, dritten Tage u. s. w.

Δευτεραῖος ἀφίκετο. Χθιζὸς ἦλθεν. Χρόνιοι ἦλθον. Εὗδον παννύχιοι. Κατέβαινον εἰς τὰς κώμας ἤδη σκοταῖοι. Τεταρταῖοι ἐπὶ τοῖς ὁρίοις ἐγένοντο.

b) die verschiedenen Ausdrucksweisen für die Adverbien: zuerst, zuletzt, allein (nur).

α) Ἀλέξανδρος πρῶτος ἔταξε τοὺς ψιλούς d. i. Alexander war der erste, welcher u. s. w.

β) Ἀλέξανδρος πρώτους ἔταξε τοὺς ψιλούς d. i. die Leichtbewaffneten waren die ersten, welche u. s. w.

γ) Ἀλέξανδρος πρῶτον ἔταξε τοὺς ψιλούς d. i. das erste, was Alexander that, war, daß er u. s. w.

} Alexander stellte zuerst die Leichtbewaffneten.

δ) Τὸν θεὸν μὲν πρῶτον τίμα, ἔπειτα τοὺς γονεῖς.

So auch: Ὁ πατὴρ ὕστατος προσῆλθεν.
Μόνος ὁ πατὴρ τοῦτο ποιεῖ d. i. der Vater ist der einzige, welcher dies thut.
Ἐγὼ μόνος εἶδον αὐτόν = nur ich sah ihn.
Μόνην τὴν ὄψιν αὐτοῦ εἶδον = nur sein Gesicht sah ich.
Ἤκουσα μόνον, ἀλλ' οὐχ ἑώρακα = ich habe nur gehört, nicht gesehen.

3. Eigenthümlichkeiten der griechischen Sprache im Gebrauch der Nomina, des Artikels, der Pronomina, Zahlwörter.

A. Nomina substantiva.

Die Substantiva werden häufig unter einander vertauscht. §. 199.

a) Substantiva abstracta stehen statt der concreta.

Ἡλικία statt *ἥλικες*. *Συμμαχία* statt *σύμμαχοι*. *Δουλεία* statt *δοῦλοι*. *Νεότης* statt *νέοι*. *Φυλακή* statt *φύλακες*.

So besonders: *Στρατιά, στράτευμα* statt *στρατιῶται*. *Τὸ πεζόν* statt *οἱ πεζοί*. *Τὸ ναυτικόν* statt *αἱ νῆες*. *Τὸ ἱππικόν* statt *οἱ ἱππεῖς* u. s. w.

b) Städtenamen stehen statt der Städter.

Λακεδαίμων statt *Λακεδαιμόνιοι*. *Σιδών* statt *Σιδώνιοι*. *Ἄβυδος* statt *Ἀβυδηνοί*.

c) Die Landesbewohner stehen statt des Landes.

Εἰς Μήδους, εἰς Πέρσας πορεύεσθαι. Ἐν Μήδοις εἶναι. Στρατεύειν εἰς Δωριᾶς, τὴν Λακεδαιμονίων μητρόπολιν.

Dichterisch sind die Umschreibungen:

Βίη Ἡρακλῆος oder Ἡρακληείη = der starke Herakles. Ἱερὴ ἴς Τηλεμάχοιο. Ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο, Ἕκτορος. Ἰοκάστης κάρα u. s. w.

§. 200. 1) Der Singularis mancher Substantiva steht oft collectivisch statt des Pluralis.

Λίθος Gestein, Steine. *Πλίνθος* Ziegelsteine. *Κέραμος* Töpferwaaren, irdenes Geschirr. *Ἡ ἵππος* Reiterei, die Reiter. *Ἡ ἀσπίς* die Schildträger, Schwerbewaffneten.

So auch: *Ὁ Πέρσης* die Perser. *Ὁ Λυδός, ὁ Ἀσσύριος*.

2) Der Pluralis steht oft, wo der Deutsche den Singularis setzt.

Dies ist der Fall:

a) Bei Nominibus abstractis, besonders zur Bezeichnung von einzelnen Arten oder von Handlungen (Zuständen) in Beziehung auf verschiedene Zeiten oder mehrere Personen.

Μεγάλαι ὠφελίαι τε καὶ ἐπαυρέσεις. Ὁδῶν μήκη. Μεγάλαι εὐτυχίαι. Οἱ τῶν ἀνθρώπων θάνατοι. Ὑγίειαι καὶ εὐεξίαι τῶν σωμάτων. Ἀστέρων αὐγαί. Μανίαι (Anfälle von Wahnsinn). *Ἀνδρίαι* (tapfere Thaten). *Νύκτες* (horae nocturnae).

b) Bei Nominibus concretis, und zwar:

Bei Nominibus appellativis — (besonders häufig bei Stoffnamen u. s. w.):

Καλοὶ τὰ σώματα, κακοὶ τὰς ψυχάς. Ἀνθρώπων σώματά τε καὶ ψυχαί. — Ψάμαθοι. Πυροὶ καὶ κριθαί. Φάτνας ἴδοις ἂν αἵμασιν πεφυρμένας. Eur. Ἥλιοι (soles) Sonnenstrahlen.

Bei Nominibus propriis:

Οἱ Ἡρακλέες τε καὶ Θησέες d. i. Männer, wie Herakles und Theseus. *Ὀδυσσεῖς* Männer wie Odysseus (Schlauköpfe).

3) Der Dualis wird regelmäßig nur von zwei paarweise zusammengehörenden Gegenständen gebraucht, als: *χεῖρε, πόδε, ὦτε*. So auch: *ἀδελφώ* ein Bruderpaar, *ἵππω* ein Gespann Pferde.

Doch sagt man: *ἀμφοτέρω τὼ ἄνδρε* und *οἱ ἄνδρες ἀμφότεροι*.

Ebenso: *Δύο ἄνδρας εἶδον* und *δύο ἄνδρε εἶδον*.

Anm. Adjectivische (besonders pronominale) Wörter haben in Verbindung mit weiblichen Substantiven im Dual fast immer die Masculinform.

Τούτω τὼ γυναῖκε. Ἄμφω τούτω τὼ ἡμέρα.

Auch: Δύο τινὲ ἰδέα ἄρχοντε καὶ ἄγοντε. *Plat.* Δύο γυναῖκε ἐρίζοντε.

§. 201. Substantiva werden oft wie Adjectiva behandelt.

Ἀνὴρ ποιμήν. Ἀνὴρ μάντις. Ἄνδρες στρατιῶται. Ἄνθρωποι πολῖται.

Bei Homer: Γυνὴ ταμίη (δέσποινα), δμωαὶ γυναῖκες u. s. w.

B. Nomina adjectiva.

§. 202. **Adjectiva (Participia) werden durch Vorsetzung des Artikels zu Substantiven erhoben, und zwar:**

a) Masculina zur Bezeichnung einer ganzen Classe von Personen.

Ὁ σοφός, οἱ σοφοί, οἱ θνητοί, ὁ ἀγαθός, οἱ ἀγαθοί, ὁ τυχών (der erste der beste), *ὁ ἄρχων* (der Herrscher), *οἱ ἔχοντες* (die Besitzenden, die Reichen), *οἱ δικάζοντες* (die Richter), *ὁ βουλόμενος* (jeder wer will).

Anm. Selten fehlt der Artikel: Ἀγαθῷ οὐδεὶς ἐγγίγνεται φθόνος. *Plat.* Gewöhnlich sagt man dann: ἀνὴρ ἀγαθός.

b) Feminina, mit Ergänzung eines femininen Substantivs.

Ἡ πολεμία, ἡ φιλία (χώρα) Feindes-, Freundesland. *Ἡ οἰκουμένη (γῆ)* die bewohnte Erde. *Ἡ ἄνυδρος (γῆ)* die Wüste. *Ἡ ὑστεραία, ἡ ἐπιοῦσα (ἡμέρα)* der folgende Tag. *Ἡ εὐθεῖα (ὁδός)* der gerade Weg. *Ἡ ἰατρική, μουσική, ῥητορική (τέχνη)* Arzneikunst, Musik, Rednerkunst. *Ἡ δεξιά, ἡ ἀριστερά (χείρ)* die Rechte, Linke. *Ἡ πεπρωμένη, ἡ εἱμαρμένη (μοῖρα)* das Schicksal.

c) Neutra, und zwar:

1) im Singular: *Τὸ καλόν, τὸ ἀγαθόν, τὸ δίκαιον, τὸ μέσον* (die Mitte), *τὸ εὐτυχές* (das Glück), *τὸ ἀναίσθητον* (die Sorglosigkeit), *τὸ κοινόν* (das Gemeinwesen).

2) im Plural: *Τὰ καλά, τὰ ἀγαθά* u. s. w.

Auch ohne Artikel: *Δεινὰ λέγεις. Κακὰ καὶ αἰσχρὰ πράττεις.*

Anm. 1. Der Plural hat eine concrete Bedeutung und bezeichnet mehreres Einzelne: τὰ καλά = res pulchrae. Der Singular bezeichnet einen abstracten Begriff: τὸ ἀληθές = verum, τὸ κακόν = malum.

Anm. 2. Merke besonders das Neutrum der Adjective auf -ικός mit collectiver Bedeutung: τὸ πολιτικόν = οἱ πολῖται. (Aber: τὰ πολιτικά = Staatssachen). Τὸ ὁπλιτικόν = οἱ ὁπλῖται. Τὸ Ἑλληνικόν der Griechenstamm u. s. w.

Anm. 3. Einige Adjectiva werden ganz wie Substantiva angesehen: ἐχθρός, φίλος, γέρων, πατρίς u. a.

Comparativ und Superlativ der Adjectiva.

§. 203. **Der Comparativ dient zur Vergleichung zweier, der Superlativ zur Vergleichung mehrerer Gegenstände:**

Δαρείου καὶ Παρυσάτιδος παῖδες γίγνονται δύο, πρεσβύτερος μὲν Ἀρταξέρξης, νεώτερος δὲ Κῦρος.

Ὁ Ἰνδὸς δέχεται ποταμοὺς οὐκ ὀλίγους πλωτούς, ἐπιφανεστάτους δὲ Ὕφασιν καὶ Ὑδάσπην καὶ Ἀκεσῖνον.

(So: πρότερος = prior; πρῶτος = primus.)

a. Comparativ.

§. 204. 1) Der Comparativ steht zuweilen scheinbar statt eines Positivs.

Merke hier insbesondere die Neutra: ἄμεινον, βέλτιον, κάλλιον, χεῖρον, αἴσχιον u. a. Besonders mit einer Negation: οὐκ ἄμεινον, οὐ βέλτιον u. s. w.

Ἐθυόμην, εἰ βέλτιον εἴη ὑμῖν τε ἐμοὶ ἐπιτρέψαι ταύτην τὴν ἀρχὴν καὶ ἐμοὶ ὑποστῆναι. Xen.

Πρὸς τὸ φυλάττειν οὐ κάκιόν ἐστι φοβερὰν εἶναι τὴν ψυχήν. Xen.

2) Der Comparativ ist oft durch „etwas, allzu, ziemlich" zu übersetzen.

Μαιανδρίῳ τῷ τυράννῳ ἦν ἀδελφὸς ὑπομαργότερος.

Ἐνθυμοῦμαι, μὴ ἀγροικότερον ᾖ λέγειν.

3) Der Comparativ wird verstärkt oder näher bestimmt:

a) durch ein hinzugefügtes ἔτι „noch" (etiam): *μείζων ἔτι.*

b) durch die Dative: *πολλῷ, μακρῷ, ὅσῳ, τοσούτῳ* u. a.

Πολλῷ μείζων multo major. *Τέχνη ἀνάγκης ἀσθενεστέρα μακρῷ.*

Auch durch die Accusative: πολύ, ὅσον, τοσοῦτο u. s. w. Πολὺ καλλίων.

b. Superlativ.

§. 205. 1) Der Superlativ bezeichnet oft nur einen sehr hohen (nicht den höchsten) Grad, und wird durch „sehr" übersetzt; er steht dann ohne Artikel.

Ἀγησίλαος φιλοτιμότατος πεφυκὼς ἀήττητος διετέλεσεν. Xen.

2) Der Superlativ wird verstärkt:

a) durch *πολλῷ (πολύ, παρὰ πολύ), μακρῷ* u. s. w.

Μακρῷ ἄριστος longe praestantissimus.

b) durch *ὡς, ὅτι* (seltner *ᾗ*), *οἷος, ὅπως* (besonders beim adverbiellen Superlativ).

Ὡς βέλτιστος = quam optimus. *ὅτι πλεῖστον χρόνον. χωρίον οἷον χαλεπώτατον. ὅπως ἄριστα. ᾗ ῥᾷστα.*

Auch tritt ὡς (ᾗ) mit δύναμαι oder οἷός τ' (εἰμί) verstärkend zum Superlativ.

Πληροῦσι ναῦς ὡς δύνανται πλείστας. Thuc.

Πειράσομαι τῷ ὄντι ὡς ἂν δύνωμαι βέλτιστος ὢν καὶ ζῆν καὶ ἀποθνήσκειν. Plat.

Ψυχὴ ἀγαθὴ τῇ αὑτῆς ἀρετῇ σῶμα παρέχει ὡς οἷόν τε βέλτιστον. Plat.

c) durch den (elliptischen) Zusatz von ἐν τοῖς.
'Εν τοῖς πρῶτοι 'Αθηναῖοι τὸν σίδηρον κατέθεντο. *Thuc.*
(Ursprünglich wohl für: ἐν τοῖς καταθεμένοις πρῶτοι.)

Auch in Verbindung mit einem Femininum:
Οὕτω στάσις ἐν τοῖς πρώτη ἐγένετο. *Thuc.*
(Dann erscheint ἐν τοῖς als ein rein adverbialer Zusatz.)

d) durch καί „sogar". Καὶ μάλιστα = vel maxime.

C. Artikel.

§. 206. Der Artikel ὁ, ἡ, τό stellt den Gegenstand in zusammenfassender und absondernder Bestimmtheit hin. — Er entspricht in den meisten Fällen dem deutschen der, die, das.

Besonderer Gebrauch des Artikels.

§. 207. 1) Er bezeichnet den Gegenstand als einen bereits bekannten, genannten oder noch näher zu bestimmenden.

Also: Οἱ ἄνθρωποι = die (bereits genannten oder noch näher zu bezeichnenden) Menschen.
Μισῶ τὸν ἄνθρωπον = ich hasse den (bereits genannten, bekannten) Menschen.
Οἱ τοιοῦτοι ἄνδρες = Männer von der eben beschriebenen Art.

2) Er bezeichnet eine ganze Gattung von Gegenständen. Dies kann geschehen:

a) durch den Plural: οἱ ἄνθρωποι θνητοί εἰσιν.

b) durch den Singular: ὁ ἄνθρωπος θνητός ἐστιν.
Μισῶ τὸν ἄνθρωπον ich hasse den Menschen (= alle M.), ich bin Menschenfeind.

(Im letztern Falle wird ein einzelnes Wesen aus der Gesammtheit herausgenommen, und so an einem Beispiele das gezeigt, was der ganzen Gattung zukommt.)

3) Er vertritt die Stelle eines (unbetonten) Possessivpronomens.
'Ο πατὴρ ἐμέμφετο τῷ παιδὶ τὴν τολμηρίαν (= seinem Sohne).

4) Er verleiht dem Singular eines Substantivs distributive Bedeutung.
Μισθὸν ὁ Κῦρος ὑπισχνεῖται δώσειν τρία ἡμιδαρεικὰ τοῦ μηνὸς τῷ στρατιώτῃ (= jedem Soldaten in jedem Monate). *Xen.*

5) Er erhebt Adjectiva, Participia, Adverbia u. s. w. zu Substantiven. (Vgl. §. 202.)
'Ο σοφός. Οἱ θνητοί. 'Ο ἄρχων. Οἱ φιλοσοφοῦντες. Τὰ

ἡμέτερα. Οἱ νῦν. Οἱ πάλαι. Οἱ ἐνθάδε. Οἱ ἐκεῖ. Τὸ γράφειν. Τὸ κακῶς λέγειν. Τὸ γράφω. Τὸ εἶ. Τὸ Γνῶθι σαυτόν.

So auch: *Οἱ ἐν τῇ πόλει* die Leute in der Stadt. *Οἱ ἐφ' ἡμῶν* unsere Zeitgenossen. *Οἱ περί (ἀμφί) τινα* die Umgebung, das Gefolge, die Anhänger jemandes. *Οἱ περὶ Πλάτωνα* die Schüler Plato's. (Auch: Plato und seine Schüler; zuweilen: Plato).

6) Er verbindet Adverbien, ebenso Präpositionen mit ihrem Casus als Attribute mit einem Substantiv:

Ὁ νῦν χρόνος. Ὁ τότε πόλεμος. Οἱ πάλαι ἄνθρωποι. Ἡ ἄνω πόλις. Ὁ πρὸς τοὺς Πέρσας πόλεμος. Αἱ ἀπὸ Ἀθηνῶν νῆες. Τὸ τεῖχος τὸ παρὰ τὸν ποταμόν.

7) Das Neutrum *τό* und *τά* tritt oft vor Adverbien der Zeit (mit der Andeutung einer Zeitdauer):

Τὸ πρίν in der (ganzen) früheren Zeit. *Τὸ πάλαι* zur Zeit des Alterthums. *Τὸ νῦν* und *τὰ νῦν* in der Zeit der Gegenwart, jetzt.

So auch: *Τὸ ἀπὸ τοῦδε* von der Zeit an (beständig). *Τὸ μετὰ ταῦτα* nachher (immer).

Anm. 1. Ursprünglich hatte der Artikel die Bedeutung eines Demonstrativums. So noch bei Homer: Ὁ Ἀτρείδης = jener (bekannte, gepriesene) Atride. Ὁ γὰρ ἦλθε denn er (dieser) kam.

Anm. 2. Diese schärfere Betonung hat sich in der attischen Sprache nur erhalten in folgenden Verbindungen:

a) ὅ δέ zu Anfang eines Satzes (die Erzählung weiter leitend): er (dieser) aber.
Λύκος ἀμνὸν ἐδίωκεν. Ὁ δὲ εἰς ναὸν κατέφυγε.

b) ὅ μέν — ὅ δέ dieser — jener (der eine — der andere).
Οἱ μὲν ἔφυγον, οἱ δὲ ἔμειναν. Τὸν μὲν ἐτίμα, τὸν δὲ οὔ.

c) τὸν καὶ τόν den und den. τὸ καὶ τό das und das.

d) πρὸ τοῦ vor dem. Ἐν τοῖς vor Superlativen, zur Steigerung. Vgl. §. 205, c.

§. 208. 1) Der Artikel bleibt **regelmäßig** weg bei Angabe einer unbestimmten Einzelheit: *Φιλῶ παίγνιον* ich liebe ein Spiel (gleichviel gerade, welches von mehreren).

Anm. Ἀνήρ τις (homo quidam) heißt ein gewisser Mann, auf dessen genauere Bezeichnung weiter nichts ankommt.

2) Der Artikel bleibt in der Regel weg:

a) bei Substantiven, welche in einem Prädicatsverhältnisse stehen.

Νὺξ ἡ ἡμέρα ἐγένετο. Ξενοφῶν στρατηγὸς ἀπεδείχθη. Δαρεῖος Κῦρον σατράπην ἐποίησε.
Ἀνδρὶ ἀγαθῷ ἐργασία κρατίστη ἐστὶν ἡ γεωργία. Xen.

b) bei den Abstractis, besonders den Namen der Künste und Wissenschaften.

Ὦ Σώκρατες, ἔφη, μουσικὴν ποίει. Plat. Ἐν φιλοσοφίᾳ ζῶσιν. Plat.

c) bei Eigennamen, z. B. *Κροῖσος, Κῦρος, Θουκυδίδης.*

Ὁ Κῦρος heißt der (bekannte, genannte) Cyrus. *Ἡ Μήδεια* = Medea illa. — Doch ohne diese schärfere Betonung findet sich sehr oft der Artikel bei den Völker- und Ländernamen: *οἱ Ἕλληνες, ἡ Ἑλλάς, ἡ Ἀττική, ἡ Εὐρώπη, ἡ Ἀσία.*

Bemerkungen.

1) Βασιλεύς als Perserkönig gilt einem Eigennamen gleich, und steht daher meist ohne Artikel.

2) Appositionen der Eigennamen haben den Artikel, wenn sie betont sind. Sonst nicht.

Κροῖσος ὁ βασιλεύς. Σωκράτης ὁ φιλόσοφος.
Dagegen: Θουκυδίδης Ἀθηναῖος. Ἡρόδοτος Ἁλικαρνασσεύς.

3) Namen der Flüsse, Gebirge, Inseln mit dem Artikel und ihrem Appellativum (ποταμός, ὄρος) haben meist folgende Stellung:

Ὁ Ἀσωπὸς ποταμός. Ὁ Πηνειὸς ποταμός.
Τὸ Αἰγάλεων ὄρος. Αἱ Κυκλάδες νῆσοι.

Doch bei ungleichem Genus: Πάρνης τὸ ὄρος. Ἡ Αἴτνη τὸ ὄρος.

d) In den Ausdrucksweisen:

Σὺν θεῷ (σὺν θεοῖς) mit Gottes Hülfe. *Ἐπὶ θύραις* am Hofe (des Königs). *Ἐν ἀγορᾷ, πληθούσης ἀγορᾶς* (vom Markte zu Athen). *Κατὰ γῆν* zu Lande. *Κατὰ θάλατταν* zu Wasser. *Ἐν ἀνθρώποις* in der Welt. *Ἐπ' ἀγροῦ, κατ' ἀγρόν, εἰς ἀγρόν* (im Gegensatze zur Stadt).

Auch regelmäßig nur: ἐκ παιδός, ἐκ παίδων von Kindheit an.

Stellung attributiver Bestimmungen beim Substantiv mit dem Artikel.

1) Treten attributive Bestimmungen zu einem Substantiv mit dem Artikel, so stehen dieselben: §. 209.

a) für gewöhnlich zwischen Artikel und Substantiv.

Ὁ χρηστὸς ἀνήρ. Ὁ ἀνατέλλων ἥλιος.

Ebenso: *Οἱ Δράκοντος νόμοι. Οἱ τῶν δένδρων καρποί. Ἡ πρὸς τὴν πόλιν ὁδός. Ὁ πρὸς τοὺς Πέρσας πόλεμος. Ὁ νῦν χρόνος. Οἱ πάλαι ἄνθρωποι. Τὸ τῷ ὄντι ψεῦδος.*

Anm. Eine Häufung der Artikel unmittelbar hinter einander ist nicht auffallend:

Ὁ τὸ τῆς Ἀθηνᾶς ἄγαλμα εἰργασμένος.

b) (bei stärkerer Betonung) hinter dem Substantiv mit Wiederholung des Artikels.

Ὁ ἀνὴρ ὁ χρηστός. Οἱ νόμοι οἱ Δράκοντος.

Ὁ πόλεμος ὁ πρὸς τοὺς Πέρσας. Οἱ ἄνθρωποι οἱ πάλαι.

In beiden Fällen verschmelzen die attributiven Bestimmungen mit dem Substantiv zu einem Gesammtbegriff.

Also: Ὁ χρηστὸς ἀνήρ oder ὁ ἀνὴρ ὁ χρηστός der biedere Mann (der Biedermann). Ὁ νῦν χρόνος die Jetztzeit. Ὁ μεταξὺ χρόνος die Zwischenzeit. Ὁ πρὸς τοὺς Πέρσας πόλεμος oder ὁ πόλεμος ὁ πρὸς τοὺς Πέρσας der Perserkrieg.

2) In den folgenden Fällen findet kein attributives, sondern ein prädicatives Verhältniß statt.

Φιλῶ χρηστὸν τὸν ἄνδρα oder *φιλῶ τὸν ἄνδρα χρηστόν* = ich liebe den Mann, welcher (wenn er, weil er) gut ist.

Ebenso: *Οἱ στρατιῶται παρόντα τὸν ἡγεμόνα ᾐδοῦντο.*

3) Man unterscheidet also:

a) *Οἱ στρατιῶται παρόντα τὸν ἡγεμόνα ᾐδοῦντο* (d. i. scheueten den Feldherrn, wenn er anwesend war, in seiner Anwesenheit.)

Οἱ στρατιῶται τὸν παρόντα ἡγεμόνα ᾐδοῦντο (den anwesenden Feldherrn).

(μέσος, ἔσχατος, ἄκρος, μόνος, πᾶς.)

b) *Ἡ μέση νῆσος* = die mittlere (zwischen andern Inseln liegende) Insel.

Μέση ἡ νῆσος oder *ἡ νῆσος μέση* = (die Insel in ihrer Mitte) die Mitte der Insel.

Ἐπὶ τῷ ὄρει ἄκρῳ od. *ἐπ' ἄκρῳ τῷ ὄρει* = auf dem Berge oben (oben auf dem Berge), summo in monte.

Ἡ ἐσχάτη νῆσος die äußerste Insel.

Ἐσχάτη ἡ νῆσος od. *ἡ νῆσος ἐσχάτη* der Rand der Insel.

Ὁ μόνος παῖς der einzige Sohn — *μόνος ὁ παῖς* od. *ὁ παῖς μόνος* der Sohn allein.

Ὁ πᾶς ἀριθμός die Totalsumme — *τὸ πᾶν πλῆθος* die Gesammtmasse.

Ἡ πᾶσα πόλις die ganze Stadt — *οἱ πάντες πολῖται* die sämmtlichen Bürger.

Οἱ ἄνθρωποι ἅπαντες die Menschen insgesammt.

Anm. 1. Gewöhnliche Stellung von πᾶς: Πάντες οἱ ἄνθρωποι die Gesammtheit der Menschen, alle Menschen.

Anm. 2. Ὁ πᾶς, οἱ πάντες bei Zahlen heißt oft „im Ganzen". Ἑκατὸν ἀπώλοντο οἱ πάντες.

Anm. 3. Πᾶς „jeder“ steht ohne Artikel: Πᾶς ἀνήρ jeder Mensch. Πᾶσα πόλις jede Stadt.

Anm. 4. Ἐν πάσῃ ἀναρχίᾳ ζῆν heißt: in völliger Anarchie leben. Πᾶν ἀγαθόν = lauter Gutes.

c) *Ὁ τῶν Ἀθηναίων δῆμος* oder *ὁ δῆμος ὁ τῶν Ἀθηναίων* = das athenische Volk.

(Das ath. Volk bildet dann den Gegensatz zu einem andern Volke.)

Ὁ δῆμος τῶν Ἀθηναίων oder *τῶν Ἀθηναίων ὁ δῆμος* = das Volk der Athener.

(Das ath. Volk bildet dann den Gegensatz zu den Vornehmen; betont ist ὁ δῆμος.)

D. Pronomina.

a. Pronomina personalia.

§. 210.

1) *Ἐγώ, σύ, ἡμεῖς* u. s. w. stehen immer mit Nachdruck, besonders in Gegensätzen.

Ἐγὼ μὲν ἄπειμι, σὺ δὲ μένε.

Σὺ μὲν ἀπειλεῖς ἐμοὶ τὸν θάνατον, σοὶ δὲ ἡ φύσις.

2) Der Genitiv der persönlichen Pronomina vertritt sehr häufig die Stelle der possessiven Pronomina. (Vgl. §. 214.)

Also: *Ὁ φίλος μου* (aber nie: *ἐμοῦ*) statt *ὁ ἐμὸς φίλος.*

b. Pronomen determinativum: *Αὐτός, αὐτή, αὐτό.*

§. 211.

Das Pronomen *αὐτός* hat eine mehrfache Bedeutung:

1) (Prädicative Stellung) = selbst, ipse.

Ὁ πατὴρ αὐτός oder *αὐτὸς ὁ πατήρ* = der Vater selbst (pater ipse).

So in Beziehung auf ein ausgelassenes Personalpronomen:

Αὐτὸς τοῦτο ἔλεξα ich selbst sagte dies.

Anm. Verwandte Bedeutungen sind:

a) „allein“. Ἄνευ τοῦ σίτου τὸ ὄψον αὐτὸ ἐσθίει. *Xen.*
Οἱ Ἀθηναῖοι ἐπολιόρκουν Συρακούσας, πόλιν οὐδὲν ἐλάσσω αὐτήν γε καθ᾽ αὐτὴν τῆς Ἀθηναίων. *Thuc.*

b) „gerade, genau“. Φυλάξαντες ἔτι νύκτα καὶ αὐτὸ τὸ περίορθρον ἐχώρουν ἐκ τῶν οἰκιῶν. *Thuc.*

c) (bei Ordnungszahlen) Τρίτος αὐτός selbdritter. Πέμπτος αὐτός selbfünfter. Κορινθίων στρατηγὸς ἦν Ξενοκλείδης πέμπτος αὐτός. *Thuc.*

d) Καὶ αὐτός (= et ipse) „gleichfalls“, auch: „schon von selbst“. Ὅστις μηδὲν πείθεται τῷ ὀμνύοντι, οὗτος καὶ αὐτὸς ῥᾳδίως ἐπιορκεῖ. Ἡ γεωργία πολλὰ καὶ αὐτὴ διδάσκει. *Xen.*

2) Ὁ *αὐτός* heißt „derselbe" (idem).

Ὁ *αὐτὸς ἀνήρ* = idem vir. *Ἐποίησε τὸ αὐτό* = fecit idem.

Anm. In dieser Bedeutung wird es oft mit dem Dativ oder mit nachfolgendem καί (ac) verbunden. Vgl. Dativ und Comparativsätze.

Τὰ αὐτὰ πάσχομεν τοῖς δούλοις. Τὰ αὐτὰ πάσχομεν καὶ οἱ δοῦλοι.

3) Die obliquen Casus von *αὐτός* vertreten die Stelle des Pronomens der dritten Person.

Anm. In diesem Falle steht es nicht leicht zu Anfange des Satzes:

Ἔδωκα αὐτῷ τὸ βιβλίον = ich gab ihm das Buch. Οὐχ ἑώρακας αὐτόν;

Dagegen: Αὐτῷ ἔδωκα τὸ βιβλίον = ihm selbst gab ich das Buch.

c. Pronomina reflexiva.

§. 212. Die Reflexiva *ἐμαυτοῦ, σεαυτοῦ* u. s. w. lassen die Bedeutung von *αὐτός* nur selten hervortreten.

Ὁρῶ ἐμαυτόν heißt: „ich sehe mich". *Ὁρᾷς σεαυτόν* „du siehst dich".

Dagegen: *Αὐτόν σε ὁρᾷς* „du siehst dich selbst".

§. 213. Ueber den Gebrauch der reflexiven Pronomina merke Folgendes:

1. in einfachen Hauptsätzen.

a) Das Reflexivum steht in Beziehung auf das Subject des Satzes.

Ἐπαινῶ ἐμαυτόν. Σὺ σεαυτῷ ἀρέσκεις. Ἀπέκτεινεν ἑαυτόν.

(Dagegen: *Παιδεύω σε. Παιδεύεις ἐμέ.*)

So beim Acc. c. Inf.: Ὁ κύριος κελεύει τοὺς δούλους ὑπουργεῖν ἑαυτῷ.

„ bei Participialconstructionen: Τούτων τῶν ἐθνῶν ἦρξεν ὁ Κῦρος οὔθ' ἑαυτῷ ὁμογλώττων ὄντων, οὔτε ἀλλήλοις. *Xen.*

b) Das Reflexivum steht in Beziehung auf einen obliquen Casus (als das logische Subject).

Ἀπὸ σαυτοῦ ἐγώ σε διδάξω.

Κῦρος παρήγγειλε καθίστασθαι εἰς τὴν ἑαυτοῦ τάξιν ἕκαστον.

2. in Nebensätzen.

Das Reflexivum *ἑαυτοῦ* u. s. w. steht in Nebensätzen, die als Vorstellung des im Hauptsatze befindlichen Subjects ausgesprochen werden.

Εἰσιέναι ἐκέλευσεν, εἰ μέλλοις σὺν ἑαυτῷ ἐκπλεῖν. Xen.

Sonst stehen die obliquen Casus von αὐτός.

Οἱ πολέμιοι εὐθὺς ἀφήσουσι τὴν λείαν, ἐπειδὰν ἴδωσί τινας ἐπ' αὐτοὺς ἐλαύνοντας.

Anm. 1. Ἑαυτοῦ wird zuweilen als Reflexivum der ersten und zweiten Person gebraucht.

Δεῖ ἡμᾶς ἀνερέσθαι ἑαυτούς (statt ἡμᾶς αὐτούς). *Plat.*

Ἔξεστί σοι ζῆν καρπούμενον τὰ ἑαυτοῦ. *Xen.*

Anm. 2. Das Pronomen οὗ, οἷ u. s. w. steht als Reflexivum nur in Nebensätzen, beim Infin. (Acc. c. Inf.) und in Participialconstructionen.

(Die Formen οὗ, ἕ sind selten; οἷ entspricht meist dem lat. sibi in der Bedeutung: ihm, ihr).

Συμφύλακας τῆς εὐδαιμονίας οἱ ᾤετο χρῆναι ἔχειν. *Xen.*

Λέγεται Ἀπόλλων ἐκδεῖραι Μαρσύαν ἐρίζοντά οἱ περὶ σοφίας.

(Aber nicht: Ὁ βασιλεὺς χαρίζεταί οἱ.)

d. Pronomina possessiva.

§. 214.

1) Die possessiven Pronomina stehen, wie die persönlichen, stets nachdrücklich, also besonders in Gegensätzen.

Ὁ μὲν ἐμὸς δοῦλος πιστός ἐστι, ὁ δὲ σὸς ἄπιστος.

Sonst nur: Ὁ πατήρ εἶπέ μοι (d. i. mein Vater sagte mir). Οἱ γονεῖς στέργουσι τὰ τέκνα (d. i. ihre Kinder).

2) Die possessiven Pronomina stehen sowohl mit als ohne Artikel; doch nicht ohne Unterschied der Bedeutung.

Ὁ ἐμὸς μαθητής od. *ὁ μαθητὴς ὁ ἐμός* heißt: **mein Schüler.**

Dagegen: *Ἐμὸς μαθητής* = ein Schüler von mir.

3) Die possessiven Pronomina vertreten zuweilen die Stelle eines objectiven Genitivs.

Σὸς πόθος (desiderium tuum) Sehnsucht nach dir.

Φόβος ὁ ὑμέτερος die Furcht vor euch.

Ἡ ἡμετέρα εὔνοια das Wohlwollen gegen uns.

4) Die possessiven Pronomina werden sehr häufig vertreten:

a) durch den Genitiv der (einfachen) Personalpronomina;

b) durch den Genitiv der (zusammengesetzten) Reflexivpronomina.

Die Stellung der Genitive ist dann folgende:

Einfache Personalpr. { entweder: *ὁ πατήρ μου* (nie *ἐμοῦ*), *σου*, *ἡμῶν*.
oder: *μου* (*σου*, *ἡμῶν*, *ὑμῶν*) *ὁ πατήρ*.

— Aber: *Ὁ ἀγαθός μου πατήρ.* —

Anm. Für das in Prosa ungebräuchliche ὅς dient der Genitiv von αὐτός in gleicher Stellung: Ὁ πατὴρ αὐτοῦ oder αὐτοῦ ὁ πατήρ = pater ejus.

Reflex. Pron. { entweder: *Ὁ ἐμαυτοῦ* (*σεαυτοῦ*, *ἑαυτοῦ*) *πατήρ*.
oder: *Ὁ πατὴρ ὁ ἐμαυτοῦ* (*ὁ σεαυτοῦ*, *ὁ ἑαυτοῦ*).

Ἡ προθυμία σου πολλοῦ ἀξία (*ἐστί*). *Plat.*

Σοὶ τοῦτο δίδωμι, ὅτι μου τὴν μητέρα τιμᾷς. Xen.

Ὁ Ζεὺς τὴν Ἀθηνᾶν ἔφυσεν ἐκ τῆς ἑαυτοῦ κεφαλῆς.

5) Appositionen zu den Possessivpronominen *ἡμέτερος*, *ὑμέτερος*, *σφέτερος* stehen im Genitiv. (Vgl. oben §. 192, 1, c.)

Ἡμέτερος τῶν ἀθλίων βίος = wir unglücklichen, unser Leben u. s. w.

So auch: *Ὁ ἡμέτερος αὐτῶν πατήρ* = noster ipsorum pater.
Οἱ ὑμέτεροι αὐτῶν παῖδες = vestri ipsorum liberi.

(Seltner: *ὁ ἡμῶν, ὑμῶν αὐτῶν πατήρ.*)

Anm. Statt ὁ ἐμὸς (σὸς) αὐτοῦ πατήρ sagt man: ὁ ἐμαυτοῦ (σεαυτοῦ) πατήρ.

e. Pronomina demonstrativa.

§. 215. 1) Sie haben in Verbindung mit einem Substantiv regelmäßig den Artikel. Die Stellung derselben ist folgende:

Οὗτος ὁ παῖς oder *ὁ παῖς οὗτος* (nicht: *ὁ οὗτος παῖς*).
Ἥδε ἡ γυνή oder *ἡ γυνὴ ἥδε.*
Ἐκεῖνο τὸ τέκνον oder *τὸ τέκνον ἐκεῖνο.*

Aber: ἡ στενὴ-αὕτη ὁδός. *Xen.* Oder: οἱ ἀλαζόνες λόγοι ἐκεῖνοι. *Plat.* Oder: ἐκείνη ἡ ὑψηλοτάτη πλάτανος. *Plat.*

Man unterscheide:

a) Οὗτος ὁ ποταμὸς διαβατός ἐστι = dieser Fluß ist passirbar.
Ἥδε ἡ ἡμέρα τοῖς Ἕλλησι μεγάλων κακῶν ἄρξει. *Thuc.*

b) Αὕτη ἐστὶν ἀνδρὸς ἀρετή = dies ist die Tugend des Mannes.
Κίνησις αὕτη μεγίστη τοῖς Ἕλλησιν ἐγένετο.

Ebenso: Τούτῳ τῷ διδασκάλῳ χρῶνται und τούτῳ διδασκάλῳ χρῶνται.

Οὗτος und ἐκεῖνος.

2) *Οὗτος* und *ἐκεῖνος* unterscheiden sich im wesentlichen wie dieser (hic) und jener (ille):

a) räumlich (zeitlich): *Οὗτος* „dieser", der Anwesende (Jetzige), *ἐκεῖνος* „jener", der Abwesende (Ehemalige, Zukünftige).

b) nach der Stellung im Satze ist *οὗτος* der zuletzt Erwähnte, *ἐκεῖνος* der früher Erwähnte.

c) logisch (abweichend von b) ist *οὗτος* der den Redenden näher Angehende.

Δεῖ τὸ βέλτιστον ἀεί, μὴ τὸ ῥᾷστον, ἅπαντας λέγειν· ἐπ' ἐκεῖνο (scil. *τὸ ῥᾷστον*) *μὲν γὰρ ἡ φύσις αὐτὴ βαδιεῖται, ἐπὶ τοῦτο* (scil. *τὸ βέλτιστον* als das vom Redenden Empfohlene) *δὲ τῷ λόγῳ δεῖ προάγεσθαι διδάσκοντα τὸν ἀγαθὸν πολίτην. Dem.*

Anm. 1. Οὗτος ohne Beziehung auf ἐκεῖνος bezeichnet Bekanntes, Vorliegendes.

Daher: Ταῦτα = diese Welt und alles auf derselben. (*Plat.*) — Οἱ τὰς τελετὰς ἡμῖν οὗτοι καταστήσαντες die allbekannten Einsetzer der Mysterien.

Anm. 2. Ἐκεῖνος ohne Beziehung auf οὗτος bezeichnet Berühmtes, Berüchtigtes, Hervorstechendes.

Ἥδ' ἔστ' ἐκείνη τοὔργον ἡ 'ξειργασμένη. *Soph.*

Anm. 3. Τοῦτ' ἐκεῖνο bezeichnet etwas als bekannt und hervorstechend zugleich. Daher oft die Bedeutung: der bekannte und wahre (treffliche) Satz.

Τοῦτ' ἐκεῖνο, κτᾶσθ' ἑταίρους, μὴ τὸ συγγενὲς μόνον.

Οὗτος und ὅδε.

3) *Οὗτος* bezieht sich häufig auf etwas Vorhergehendes, *ὅδε* auf etwas Folgendes.

Daher: *Ἔλεξε τάδε* **(zu Anfang der Rede) = er sprach Folgendes.**

Ἔλεξε ταῦτα **(am Schluß der Rede) = das waren seine Worte.**

(Ebenso unterscheiden sich οὕτως und ὧδε.)

Anm. 1. Die demonstrativen Pronomina haben oft (besonders bei Dichtern) die Bedeutung von Ortsadverbien: „hier, da, dort".

So häufig bei Homer: Ἡμεῖς οἵδε wir hier. Νηῦς ἥδε das Schiff da. Κεῖνος ὅγε jener dort. Ἔγχος μὲν τόδε κεῖται ἐπὶ χθονός der Speer liegt hier auf der Erde.

Καὶ ἐγὼ ἠρόμην, ὅπου εἴη. Οὗτος, ἔφη, ὄπισθεν προσέρχεται *Plat.* (= da kommt er hinter dir her.)

Anm. 2. Οὗτος steht oft ganz vocativisch beim Zuruf: οὗτος, ὦ οὗτος = heda, du!

Ὦ οὗτος Αἴας, δεύτερον σὲ προσκαλῶ. *Soph.*

Οὗτος σὺ πῶς δεῦρ' ἦλθες; *Soph.*

Anm. 3. Καὶ οὗτος heißt „und zwar, ebenfalls".

Ἀπόρων ἐστὶ καὶ τούτων πονηρῶν οἵτινες ἐθέλουσι δι' ἐπιορκίας πράττειν τι. *Xen.*

Κότυς Σηστὸν πολιορκῶν Ἀριοβαρζάνου ἔτι οὖσαν, λύσας καὶ οὗτος τὴν πολιορκίαν ἀπηλλάγη. *Xen.*

Anm. 4. Ὅς als Demonstrativum kommt bei Attikern nur vor in den Verbindungen:

1) Καὶ ὅς zu Anfang eines Satzes: Καὶ ὃς ἀναστενάξας εἶπε. *Xen.*

2) Ἦ δ' ὅς, ἦ δ' ἥ sprach er, sprach sie.

f. Pronomina relativa.

§. 216. Das Relativum ὅς (qui) bezieht sich auf einen **bestimmten** Gegenstand, ὅστις (quicunque) geht allgemeiner auf eine **ganze Classe von Gegenständen.**

Οὗτός ἐστιν ὁ ἀνήρ, ὃν εἶδες. **Oder:** *Οὗτός ἐστιν ὃν εἶδες ἄνδρα.*

Ἀνὴρ δίκαιός ἐστιν οὐχ ὁ μὴ ἀδικῶν, ἀλλ' ὅστις, ἀδικεῖν δυνάμενος, μὴ βούλεται.

Anm. 1. Oft tritt πᾶς verstärkend vor ὅστις.

Ἀνελεύθερος πᾶς ὅστις εἰς δόξαν βλέπει.

Aber im Plur.: πάντες ὅσοι (nicht πάντες οἵτινες).

Anm. 2. Ὅστις δή entspricht unserm wer eben; ὅστις οὖν wer immerhin.

Anm. 3. Die Relative οἷος, ὅσος (und das relat. Adv. ὡς) stehen auch beim Ausruf.

Οἷα ποιεῖς, ὦ ἑταῖρε! Ὡς ἡδὺς εἶ!

Anm. 4. Οἷός τέ εἰμι (= τοιοῦτος ὥστε) mit folgendem Infin. heißt: ich bin im Stande. Unpersönlich: οἷόν τε (ἐστίν) es ist möglich.

Οἷός τ' εἰμὶ ποιεῖν ταῦτα.

(Das Weitere über d. Relativpronomen beim Relativsatze.)

g. Pronomina interrogativa.

§. 217. 1) Pronomina der directen Frage sind: *τίς* (quis), *πότερος* (uter), *ποῖος* (qualis), *πόσος* (quantus) u. s. w.

2) Pronomina der indirecten Frage sind: *ὅστις*, *ὁπότερος*, *ὁποῖος*, *ὁπόσος*.

Anm. 1. Oft nimmt die indirecte Frage den Charakter der directen an. Dann stehen τίς, ποῖος, πόσος u. s. w. statt der indirect fragenden.

Ἠρώτα τί βούλοιντο. *Xen.*

Anm. 2. Pronomina der directen Frage stehen oft nachdrücklich mit dem Artikel (vgl. Fragesätze §. 392, Anm. 2, d):

Τὴν ποίαν κατάστασιν πολιτείας ὀλιγαρχίαν λέγεις; *Plat.* (= Ποία ἐστὶν ἡ κατάστασις, ἣν λέγεις ὀλιγαρχίαν;)

Εὐδαιμονεῖ· πάσχει δὲ θαυμαστόν. Τὸ τί; *Arist.* (= Τί ἐστι τοῦτο, ὃ πάσχει;)

h. Pronomen indefinitum.

§. 218. *Τὶς* heißt „einer, irgend einer", (als Substantiv) „man, jemand" (auch: mancher, jeder).

Ποῖ τις ἂν φύγοι; — Ἴτω τις ἐφ' ὕδωρ, ξύλα τις σχισάτω.

Ὧδε οὖν χρὴ ποιεῖν· ἀπιόντας δειπνεῖν ὅ,τι τις ἔχει. Xen.

Anm. 1. Abgeleitete Bedeutungen: etwa, ungefähr, eine Art von. Τοιοῦτός τις. Ὅσος τις. So besonders bei Zahlwörtern: Τρεῖς τινες etwa, ungefähr drei.

Πᾶς τις, ἕκαστός τις = jeder beliebige.

Πτωχός τις = so eine Art von Bettler. Ἁπλότης τις eine Art von Einfalt.

Ἤ τις ἢ οὐδείς = kaum irgend wer. Τούτων τῶν περιεστηκότων ἤ τινα ἢ οὐδένα οἶδα. *Xen.*

Anm. 2. Τὶ (Adverb.) = einigermaßen, etwas.

Ἐνδεέστεροί τι ἡμῶν φαίνονται εἶναι.

Anm. 3. Als Gegensatz von οὐδείς (οὐδέν) heißt τὶς (τὶ) „jemand (etwas) von Bedeutung".

Ηὔχεις τις εἶναι. Ἔδοξέ τι εἰπεῖν. Dagegen: οὐδὲν λέγεις du sagst Richtiges.
(Lat.: Ego sum aliquis. Est hoc aliquid.)

i. Pronominalia.

1. Ἕκαστος.

Ἕκαστος = jeder, jeder einzelne. *Καθ' ἑκάστην ἡμέραν* = jeden Tag, alle Tage. Mit dem Artikel, entweder: *καθ' ἑκάστην τὴν ἡμέραν*, oder: *κατὰ τὴν ἡμέραν ἑκάστην* = an jedem einzelnen Tage. §. 219.

2. Ἄλλοι, ἕτεροι — πολλοί, ὀλίγοι.

Ἄλλος = alius, *ἄλλοι* = alii, andere, *οἱ ἄλλοι* die übrigen.

Ἕτερος = alter, einer von zweien, *ὁ ἕτερος* der eine von zweien, *οἱ ἕτεροι* die andere Partei.

Πολλοί viele, *οἱ πολλοί* die große Menge (plebs).

Πλεῖστοι = plurimi, *οἱ πλεῖστοι* die meisten.

Ὀλίγοι = wenige, *οἱ ὀλίγοι* = die Machthaber, Aristokraten.

Anm. Ἄλλος ἄλλον (alius alium) = der eine diesen, der andere jenen. So: ἄλλοθεν ἄλλος, ἄλλος ἐξ ἄλλου u. s. w. — Ἄλλος ἄλλα λέγει.

Ἄλλος ἄλλον ὁρῶν καὶ εἰς ζῆλον ἰὼν τὸ πλῆθος τοιοῦτον αὐτῶν ἀπειργάσαντο. *Plat.*

3. Ἑκάτερος, ἀμφότεροι, ἄμφω.

Ἑκάτερος = jeder von beiden; *ἄμφω, ἀμφότεροι* = beide.

Stellung des Artikels:

Ἐφ' ἑκατέρας τῆς ἠπείρου. Ἐπὶ τῶν πλευρῶν ἑκατέρων.

Τὼ ὦτε ἀμφοτέρω oder *ἀμφοτέρω τὼ ὦτε.*

Ἀμφοῖν τοῖν ποδοῖν oder *τοῖν ποδοῖν ἀμφοῖν.*

E. Numeralia.

1) Bei den zusammengesetzten Zahlen geht die kleinere der größeren voran und zwar regelmäßig mit *καί*, oder sie folgt der größern mit (auch ohne) *καί* nach. §. 220.

Also: *ἄνδρες πέντε καὶ τριάκοντα.* Oder: *ἄνδρες τριάκοντα καὶ πέντε.*

Ebenso: πέμπτος καὶ τριακοστός. Oder: τριακοστὸς καὶ πέμπτος.

236 = *ἓξ καὶ τριάκοντα καὶ διακόσιοι.*

Oder: *διακόσιοι καὶ τριάκοντα καὶ ἕξ.*

2) Die mit 8 oder 9 zusammengesetzten Zehner werden oft mittelst des Participis von *δεῖν* „fehlen" durch Subtraction ausgedrückt, und zwar auf zweifache Weise:

a) 28 = *δυοῖν δεόντοιν τριάκοντα.*

29 = ἑνὸς δέοντος τριάκοντα.
39 Männer = ἄνδρες ἑνὸς δέοντος τετταράκοντα (viri undequadraginta).

b) 28 Männer = δυοῖν δέοντες τριάκοντα ἄνδρες.
29 Männer = ἑνὸς δέοντες τριάκοντα ἄνδρες.
29 Schiffe = νῆες μιᾶς δέουσαι τριάκοντα.

Ebenso: ἑνὸς δέοντος τριακοστὸς ἀνήρ } undetricesimus vir.
Oder: ἑνὸς δέων τριακοστὸς ἀνήρ }

3) *Μύριοι* heißt 10,000. Dagegen *μυρίοι* sehr viele, unzählige (sexcenti).

4. Von den Casus des Nomens.

§. 221. 1) Die Casus des Nomens drücken aus, in welchem Verhältnisse das Nomen gedacht wird. — Ueber die Eintheilung der Casus in unabhängige (casus recti) und abhängige (casus obliqui) vgl. §. 32.

2) Der Nominativ ist der Casus des Subjects. Er kann auch Prädicat sein. Vgl. §. 185. 195 ff.

3) Der Vocativ ist der Casus der Anrede, des Ausrufs; er steht außer aller Satzverbindung und wird dem Satze nur ein- oder hinzugefügt.

(Sehr häufig steht die Interjection ὦ vor dem Vocativ.)

Ὁρῶ σε, ὦ Ἡράκλεις, ἀποροῦντα, ποίαν ὁδὸν ἐπὶ τὸν βίον τράπῃ.

Ὦ παῖ, σιώπα. — Ἐγὼ φιλῶ ὑμᾶς ὁμοίως, ὦ παῖδες.

Anm. 1. Oft tritt ein Nominativ mit dem Artikel als Apposition zu einem Vocativ.

Ὦ ἄνδρες οἱ παρόντες ἡγοῦμαι ἐγὼ ὑμᾶς πολίτας εἶναι.
Uebergang vom Vocativ zum Nominativ: Ὦ Ἀριαῖε καὶ οἱ ἄλλοι = o Ar. u. ihr andern.

Anm. 2. Ueber das vocativische οὗτος (heus, du da) vgl. §. 215, 3, Anm. 2.

Anm. 3. Dichter attrahiren zuweilen ein Prädicat zum Vocativ:

Ἰώ, ἰὼ δύστηνε σύ, δύστηνε δῆτα διὰ πόνων πάντων φανείς. *Soph.*
Auffallender: Ὄλβιε κῶρε γένοιο. *Theocr.*

4) Die obliquen Casus dienen vorzugsweise zur Ergänzung und nähern Bestimmung des Prädicats.

Ergänzungen und nähere Bestimmungen des Prädicats werden mit dem allgemeinen Namen Object bezeichnet. Die obliquen Casus heißen daher auch Objectscasus.

Casus obliqui.

1. Genitivus.

§. 222. 1) Der Genitiv ist der Casus des thätigen (erzeugenden) Objects; er bezeichnet ursprünglich den Gegenstand, von welchem etwas ausgeht, daher: Ursprung, Ursache.

2) Der griechische Genitiv ist umfassender als der lateinische; er bezeichnet auch Trennung, Sonderung, Entfernung u. s. w.

§. 223. Der griechische Genitiv verbindet sich, wie der lateinische, mit Substantiven, Adjectiven, Verben und Adverbien.

1) Genitiv nach Substantiven.

§. 224. Der Genitiv nach Substantiven steht auf die Frage: Wessen? Er erscheint in dieser Verbindung:

a) Als Genitiv des Urhebers, der Ursache (Genitivus auctoris, causae).
Ἀνδρὸς εὕρημα. Οἱ Σόλωνος νόμοι. Ἡ τοῦ πολέμου συμφορά.

b) Als Genitiv des Besitzers (Genitivus possessivus).
Ὁ τοῦ βασιλέως δοῦλος. Κῆποι τοῦ πατρός. Κροίσου κτήματα.

c) Als Genitiv der Eigenschaft (Genitivus qualitatis).
Ἀνὴρ ἀξιώματος πολλοῦ. Δρῦς πολλῶν ἐτῶν.

Anm. Doch ist dieser Gebrauch selten.
Vir magni ingenii heißt: ἀνὴρ δεινὸς τὴν ψυχήν.
Vir magno corpore, admirabili virtute = ἀνὴρ μέγας τὸ σῶμα, θαυμαστὸς τὴν ἀρετήν.

d) Als Genitiv des Inhalts, der Bestandtheile (Genitivus materiae).
Τριάκοντα ταλάντων οὐσία. Ἄλσος δένδρων. Ἔκπωμα ξύλου. Στέφανος ὑακίνθων.

e) Als Genitiv des Ganzen, von dem ein Theil genommen ist (Genitivus partitivus).
Ἀνθρώπων πλῆθος. Μέδιμνος σίτου. Σταγόνες ὕδατος.

Anm. 1. Merke noch die Verbindungen: Δεκέλεια τῆς Ἀττικῆς = Dekelea, ein Ort Attikas. Ἐξ Ἐφέσου τῆς Ἰωνίας u. s. w.

Anm. 2. Selten ist die Verbindung: τῷ ὄρει τῆς Ἰστώνης (*Thuc.*) statt τῷ ὄρει τῇ Ἰστώνῃ. Dichterisch ist: Ἰλίου πτολίεθρον. So sagt man auch gewöhnlich nur: τὸ ὄνομα ὁ Μακάρτατος (statt τοῦ Μακαρτάτου) u. s. w. Vgl. §. 192, 3, a.

Elliptische Ausdrücke.

§. 225. Das den Genitiv regierende Substantiv wird in folgenden Verbindungen gern ausgelassen:

Ἀλέξανδρος ὁ Φιλίππου (scil. *υἱός*). *Δηϊάνειρα ἡ Οἰνέως* (*θυγάτηρ*). *Ἐν ᾅδου* (*οἴκῳ*). *Εἰς διδασκάλου*, *εἰς Ἀγάθωνος* (*οἶκον*) *φοιτᾶν*. *Πέμπειν εἰς διδασκάλων* in die Schule schicken.

Genitivus subjectivus und objectivus.

§. 226. Der Genitiv ist entweder subjectivus (activus) oder objectivus (passivus).

Ὁ τοῦ πολεμίου φόβος heißt: die Furcht des Feindes und die Furcht vor dem Feinde.

Πόθος τοῦ υἱοῦ Sehnsucht des Sohnes und nach dem Sohne.

Ἡ τῶν τέκνων ἐπιμέλεια die Sorge der Kinder und für die Kinder.

Anm. 1. Ein Genitivus subjectivus und objectivus ist von einem Worte abhängig:

Ἡ τῶν Φαιάκων προενόχησις τῆς Κερκύρας. *Thuc.* 1. 25.

(Vgl. Veteres Helvetiorum injuriae populi Romani. *Caes. B. G.* 1. 30.)

Anm. 2. Statt des objectiven Genitivs steht zuweilen eine Präposition.

Ὁ ἀπὸ τοῦ πολεμίου φόβος.

§. 227. Ein Genitiv wird von einem andern Genitiv regiert:

Ὁ τῶν τοῦ βασιλέως ἱππέων στρατηγός.

2) Genitiv nach adjectivischen Wörtern.

§. 228. 1) Genitiv in partitiver Bedeutung:

Οἱ χρηστοὶ τῶν ἀνθρώπων. — *Οἱ πολλοί, οἱ λοιποί, οἱ ἄλλοι τῶν πολιτῶν.* — *Μόνος πάντων.* — *Εἷς* (*οὐδείς*) *τῶν Ἑλλήνων.* — *Οἱ μέν* (einige), *οἱ δέ* (andere) *τῶν Ἀθηναίων.* — *Σοφία μόνον τῶν κτημάτων ἀθάνατον.*

So besonders beim Superlativ: *Οἱ σοφώτατοι τῶν Ἑλλήνων.*

Ἡ μεγίστη τῶν νόσων ἀναίδεια. Πρεσβύτατον τῶν ὄντων θεός.

Κτημάτων πάντων τιμιώτατόν ἐστιν ἀνὴρ φίλος συνετός τε καὶ εὔνους.

Anm. 1. Der Genitiv darf nicht gesetzt werden, wo kein Gegensatz des Ganzen zu seinen Theilen hervorgehoben wird.

Daher nur: Οἱ θνητοὶ ἄνθρωποι. — Ferner: Διακόσιοι στρατιῶται d. i. eine Abtheilung von zweihundert Soldaten. Διακόσιοι τῶν στρατιωτῶν = zweihundert Soldaten eines größern Heeres. Βασιλεὺς πλουσιώτατος ein sehr reicher König. Τῶν βασιλέων πλουσιώτατος der reichste unter den Königen.

Anm. 2. Abweichend vom Lateinischen sagt man:

a) Ὁ ἥμισυς τοῦ βίου, οἱ ἡμίσεις τῶν ἱππέων, ὁ λοιπὸς τοῦ χρόνου statt τὸ ἥμισυ τοῦ βίου u. s. w. (= dimidium vitae).

Πολλὴ τῆς χώρας = ein großer Theil der Gegend.

Ἡ πολλὴ τῆς χώρας = der größte Theil der Gegend.

Ἡ ἀρίστη τῆς γῆς (*Thuc.*) = der beste Theil des Landes.

b) Τί ἀγαθόν; ἀγαθόν τι, οὐδὲν ἀγαθόν. Nicht: τί ἀγαθοῦ; οὐδὲν ἀγαθοῦ. (Quid boni? aliquid boni u. s. w.)

Dagegen merke folgende Verbindungen:

Συνέπεσεν εἰς τοῦτο ἀνάγκης. *Thuc.* Ἐπὶ μέγα (ἐπὶ πλεῖστον) χωρεῖν δυνάμεως. *Thuc.* Εἰς τοσοῦτο ἀμαθίας ἥκω. *Plat.* Εἰς τοῦτο ἀνοίας ἐληλύθασιν. *Isocr.* Ἐν τούτῳ παρασκευῆς ἦσαν. Ἐν παντὶ κακοῦ (ἀθυμίας) εἶναι. Εἰς πᾶν κακοῦ ἀφικνεῖσθαι.

Anm. 3. Dichterisch sind folgende Verbindungen zur Steigerung des adjectivischen Begriffs:

Ἐχθροὶ ἐχθρῶν = omnium inimicissimi. Ἄῤῥητ' ἀῤῥήτων. Ἔσχατ' ἐσχάτων κακά. *Soph.*

2) **Genitiv bei den Adjectivis relativis, welche die Begriffe ausdrücken: würdig, schuldig, kundig, eingedenk, theilhaftig, mächtig, voll, leer u. s. w., als:**

Ἄξιος (ἀνάξιος) τιμῆς. Ἔμπειρος τέχνης. Ἄπειρος τῶν ἀφροδισίων. Ἐπιστήμων τῆς θαλάσσης. Πρακτικὸς τῶν δικαίων. Ἐγκρατὴς γαστρός. Ἄγευστος κακῶν, ἐλευθερίας. Πόλις μεστὴ ξένων, κενὴ ἀνθρώπων. Ἔρημος συμμάχων.

Merke auch: μέσος „mitten zwischen" m. d. Genitiv.

Ἑνὸς καὶ πλήθους τὸ ὀλίγον μέσον.

Ferner: Καθαρὸς φόνου. Ὑποτελὴς φόρου. Ὑπόδικος ἀσεβείας.

3) **Genitiv bei den Adjectivis, welche Eigenthum, Besitz bezeichnen, als: ἴδιος, οἰκεῖος, ἱερός.**

Οἱ κίνδυνοι τῶν ἐφεστηκότων ἴδιοι. Ἱερὸς ὁ χῶρος τῆς Ἀρτέμιδος. Ἡ πόλις ἁπάντων τῶν πολιτευομένων κοινή ἐστιν.

Doch auch: Ἱερὸς θεῷ, κοινὸν πᾶσιν.

4) **Genitiv bei den Adjectivis der Verschiedenheit: *διάφορος, ἕτερος, ἄλλος, ἀλλοῖος.***

Ἕτεροι φίλοι τῶν νῦν ὄντων. Thuc. Ἕτερον τὸ ἡδὺ τοῦ ἀγαθοῦ. Plat. Ἄλλα τῶν δικαίων. Πότερον ἐπιστήμη ἡ ἀρετὴ ἢ ἀλλοῖον ἐπιστήμης; Plat.

Genitiv bei Comparativen.

5) **Der Genitiv steht bei Comparativen, und zwar:**

a) statt ἤ „als" mit dem Nominativ:

Ὁ υἱὸς μείζων ἐστὶ τοῦ πατρός.

Ἀρετῆς οὐδὲν κτῆμά ἐστι σεμνότερον.

b) statt ἤ mit einem Accusativ oder Dativ:

Ἀλέξανδρος ἠγάπα Ἀριστοτέλη οὐχ ἧττον τοῦ πατρός. Plut.

Ἔξεστιν ἡμῖν μᾶλλον ἑτέρων καθ' ἡσυχίαν βουλεύεσθαι. Thuc.

Anm. 1. Hierher gehören auch die Adjectiva mit comparativer Bedeutung: δεύτερος, ὕστερος, περιττός, πολλαπλάσιος u. a.

Οὐδενὸς δεύτερον, ὕστερον εἶναι. Τῶν ἀρκούντων περιττὰ κτήσασθαι. Τὸ Ἑλληνικὸν στράτευμα πολλαπλάσιον ἦν τοῦ ἡμετέρου.

Anm. 2. Zuweilen tritt der Genitiv des Reflexivpronomens zum Comparativ, um einen Gegenstand mit sich selbst zu vergleichen.

Es wird dann ausgesagt, daß derselbe eine Eigenschaft zu irgend einer Zeit in höherem Grade besitze, als gewöhnlich.

Ἀνδρειότερος γίγνεται αὐτὸς αὐτοῦ. *Plat.* = er übertrifft sich selbst an Tapferkeit.

Οἱ παρὰ θάλασσαν ἄνθρωποι τείχη περιεβάλλοντο ὡς πλουσιώτεροι ἑαυτῶν γιγνόμενοι. *Thuc.* = reicher als sie früher waren.

Aehnlich steht der Genitiv bei Superlativen:

Εἴθε σοι, ὦ Περίκλεις, τότε συνεγενόμην, ὅτε δεινότατος σαυτοῦ ταῦτα ἦσθα. *Xen.* = als du dich hierin am tüchtigsten (tüchtiger als je) zeigtest.

6) Genitiv bei dem Neutrum des Artikels, zur Bezeichnung verschiedener Verhältnisse.

Τὸ τῆς πόλεως = das was zum Staate gehört, Wesen und Natur des Staates.

Τὰ τῆς πόλεως = alles den Staat Betreffende, die (inneren und äußeren) Verhältnisse des Staats.

Τὰ τῶν θεῶν = das was von den Göttern verhängt ist.

Τὰ τῶν φθιτῶν = das was den Todten gebührt.

Τὰ τῆς τύχης = die Fügungen des Schicksals.

Τὸ τοῦ Θεμιστοκλέους = der Ausspruch des Themistokles.

Τὰ μητρός = die Sinnesart einer Mutter.

Τὰ τῶν Ἀθηναίων φρονεῖν = das denken, was im Interesse der Athener liegt od. auf Seiten der Ath. stehen.

---

3) Genitiv bei Verbis.

§. 229. Der Genitiv in Verbindung mit der Copula *εἶναι (γίγνεσθαι)* bildet oft das Prädicat eines Satzes, und zwar:

a) Als Genitiv des Urhebers, des Besitzers, des Inhalts.

Ὁ νόμος οὗτος Δράκοντός ἐστιν.

Βούσιρις πατρὸς μὲν ἦν Ποσειδῶνος, μητρὸς δὲ Λιβύης.

Δοῦλοι βασιλέων εἰσίν, ὁ βασιλεὺς θεῶν.

Ἡ κρηπὶς ἦν λίθου ξεστοῦ. Ἡ στρατιά ἐστι πεντακοσίων ἀνδρῶν.

So auch: Ἑαυτοῦ ἐστιν = er ist sein eigner Herr.

Ὁ ἀνήρ ἐστι τοῦ λέγοντος = er gehört dem Redner an, ist von ihm eingenommen.

b) Als partitiver Genitiv:

Δήμου, τῶν ἐχθρῶν εἶναι zum Volke, zu den Feinden gehören

Ἡ Σπάρτη τῶν ὀλιγανθρωποτάτων πόλεών ἐστιν.

Τὸν θάνατον ἡγοῦνται πολλοὶ τῶν μεγίστων κακῶν εἶναι.

Ἦν καὶ ὁ Σωκράτης τῶν ἀμφὶ Μίλητον στρατευομένων.

c) In der Redensart: es ist die Pflicht, die Sache, das Zeichen, es verräth. (Subject des Satzes ist dann meist ein Infinitiv.)
Ἐλευθέρου ἀνδρός ἐστι λέγειν τἀληθῆ.
Ἀνδρός ἐστιν ἀγαθοῦ εὖ ποιεῖν τοὺς φίλους.

Den (causalen) Genitiv regieren folgende Verba: §. 230.

a) Die Verba: preisen, loben, bewundern, tadeln u. ä.
Εὐδαιμονίζειν, μακαρίζειν, ζηλοῦν τινά τινος jem. um etwas glücklich preisen, achten.
Ζηλῶ σε τοῦ πλούτου. Εὐδαιμονίζω σε τοῦ τρόπου.
Θαυμάζειν, ἄγασθαί τινά τινος einen wegen einer Sache bewundern. Aber: *τί τινος* etwas an jem. bewundern, schätzen.
Θαυμάζομεν Σωκράτη τῆς σοφίας (gew. *ἐπὶ τῇ σοφίᾳ*).
Θαυμάζω σου ταῦτα ich bewundere das an dir.
Θαυμάζω τῶν στρατηγῶν, ὅτι οὐ πειρῶνται ἡμῖν ἐκπορίζειν σιτηρέσιον.
Ἄγαμαί σου, διότι οὐκ ἀργυρίου καὶ χρυσίου προεῖλου θησαυροὺς κεκτῆσθαι μᾶλλον ἢ σοφίας.

Merke hier auch:
Φθονεῖν τινί τινος jem. um etwas beneiden.
Τῆς ἀρχῆς οὐ φθονοῦμεν τοῖς βασιλεῦσιν.
Μνησικακεῖν τινί τινος einem etwas im Bösen gedenken.
Οὐ μνησικακήσει βασιλεὺς αὐτοῖς τῆς ἐπιστρατείας. Xen.
Συγγιγνώσκειν τινὶ τῆς ἁμαρτίας (auch: *τὴν ἁμαρτίαν* od. *τῇ ἁμαρτίᾳ τινός*) jem. den Fehler verzeihen.
Οἰκτείρειν τινά τινος jem. wegen einer Sache bemitleiden.
Τούτους οἰκτείρω τῆς ἄγαν χαλεπῆς νόσου.

Anm. 1. Dichter construiren mit dem Genitiv auch alle Verba des Zürnens, Unwilligseins: χολοῦσθαι, μηνίειν, θυμοῦσθαι, κοτεῖν, ἄχθεσθαι u. a.
Θυμοῦσθαί τινί τινος *Eur.* = jem. zürnen wegen etwas. Πατρὶ μηνίσας φόνου. *Soph.*

Anm. 2. Zu bemerken ist hier auch der Genitiv des substantivischen Infinitivs zur Bezeichnung einer Absicht, eines Zwecks (= um zu, damit).
Τὰς αἰτίας προὔγραψα τοῦ μή τινα ζητῆσαι. *Thuc.*
Μίνως τὸ ληστικὸν καθῄρει ἐκ τῆς θαλάσσης τοῦ τὰς προσόδους μᾶλλον ἰέναι αὐτῷ. *Thuc.*

b) Die Verba: riechen, duften nach etwas.
Ὄζειν κρομύων. Μύρου πνεῖν. Προσβάλλειν ἰχθύων.

c) Die Verba: beschuldigen, anklagen, verurtheilen, als:
αἰτιᾶσθαι, διώκειν, γράφεσθαι, φεύγειν, ἁλῶναι, δικάζειν, κρίνειν.
Sie haben die Schuld oder das Verbrechen, dessen man beschuldigt, angeklagt wird, im Genitiv bei sich.

Μιλτιάδην οἱ ἐχθροὶ ἐδίωξαν τυραννίδος τῆς ἐν Χεῤῥονήσῳ.
Ἀναξαγόρας ἀσεβείας ἐκρίθη.
Λέγουσιν οἱ νόμοι, ἐάν τις ἁλῷ κλοπῆς καὶ μὴ τιμηθῇ θανάτου, προστιμᾶν αὐτῷ δεσμόν. Dem.

So: *Φεύγειν κλοπῆς, φόνου, ἀσεβείας, — γράφεσθαί τινα φόνου.*

Anm. 1. Auch die Strafe der Schuld steht im Genitiv.
θανάτου κρίνειν, κρίνεσθαι.

Anm. 2. Die mit κατά zusammengesetzten Verba dieser Art stehen mit dem Genitiv der Person und dem Accusativ der Sache.
Ξενοφῶντος κατηγόρησάν τινες φάσκοντες παίεσθαι ὑπ' αὐτοῦ. *Xen.*
Ἑαυτοῦ κατηγορεῖν sein eigener Ankläger sein.
Καταγιγνώσκειν τινὸς θάνατον jem. zum Tode verurtheilen. (Pass. Θάνατος καταγιγνώσκεταί τινος.)

d) **Die Verba: sorgen, sich bekümmern, vernachlässigen, als:**
φροντίζειν, ἐπιμελεῖσθαι, προνοεῖν, ἀμελεῖν, ὀλιγωρεῖν u. a.
Ἑαυτοῦ κήδεται ὁ προνοῶν ἀδελφοῦ.
Οὐκ ὀλιγωρεῖν χρὴ τοὺς πολιτευομένους τῶν κοινῶν.

Anm. Μέλει μοί τινος (und τι) es liegt mir etwas am Herzen.

e) **Die Verba: kaufen, verkaufen, schätzen, als:**
ὠνεῖσθαι, ἀγοράζειν, πρίασθαι, πωλεῖν, ἀποδίδοσθαι, τιμᾶν (τιμᾶσθαι) u. a.

Sie haben die Preisbestimmung im Genitiv bei sich.
Οἱ ἀγαθοὶ οἰκονόμοι, ὅταν τὸ πολλοῦ ἄξιον μικροῦ ἐξῇ πρίασθαι, τότε φασὶ δεῖν ὠνεῖσθαι. Xen.
Τῶν πόνων πωλοῦσιν ἡμῖν πάντα τἀγάθ' οἱ θεοί. Gn.
Τὰ τῶν εὖ καὶ κακῶς ποιεῖν δυναμένων δῶρα μείζονος τιμῶνται οἱ λαμβάνοντες ἢ τῶν ἄλλων. Xen.

So: Πολλοῦ (ὀλίγου) πρίασθαι = magno (parvo) emere.
Auch: Μισθοῦ ἐργάζεσθαι für Lohn arbeiten. Πόσου διδάσκει; (für wie viel unterrichtet er?) Πέντε μνῶν.
Πολλοῦ, πλείονος, ὀλίγου (gewöhnl. περὶ πολλοῦ u. s. w.) ποιεῖσθαι magni facere.

f) **Die Verba: erinnern, sich erinnern; vergessen, als:**
μιμνήσκειν, μιμνήσκεσθαι, μεμνῆσθαι, λανθάνεσθαι u. s. w.
Μή μ' ἀναμνήσῃς κακῶν. Eur.
Ἄνθρωπος ὢν μέμνησο τῆς κοινῆς τύχης. Gn.
Τῶν νουθετικῶν λόγων ἐπιλαθόμενον οὐδὲν θαυμαστὸν καὶ τῆς σωφροσύνης ἐπιλαθέσθαι. Xen.

Anm. Μνημονεύειν steht meistens, μεμνῆσθαι zuweilen mit dem Accusativ; ἀναμιμνήσκειν auch mit doppeltem Accusativ.
Μέμνημαι τοὺς ἀδικοῦντας = ich erinnere mich und kenne u. s. w.
Ἀναμνήσω ὑμᾶς τοὺς τῶν προγόνων κινδύνους. *Xen.*

g) Die Verba: bedürfen, Mangel, Ueberfluß haben, erfüllen, voll sein, als:

δεῖσθαι, σπανίζειν, εὐπορεῖν (ἀπορεῖν), πιμπλάναι, γέμειν.

Ὁ μηδὲν ἀδικῶν οὐδενὸς δεῖται νόμου.

Τῶν ἐπιτηδείων οὐκ ἀπορήσομεν.

Τὸ ἐσθίειν πολλὰ ὀργῆς καὶ σκληρότητος ἐμπίπλησι.

Anm. Auch: Δεῖ μοί τινος = mihi opus est re. Πολλοῦ, ὀλίγου, μικροῦ δεῖ es fehlt viel, wenig daran. Absolut: ὀλίγου δεῖν so daß wenig fehlt (= beinahe).

h) Die Verba der sinnlichen und geistigen Wahrnehmung:

ἀκούειν, ὀσφραίνεσθαι, πυνθάνεσθαι, αἰσθάνεσθαι, συνιέναι u. a.

Αἰσθάνεσθαι τῆς κραυγῆς. Ἀκούειν βροντῆς, ἀκούειν τινὸς κλαίοντος. Ἐπύθοντο τῆς Πύλου κατειλημμένης. Thuc.

Ὡς ὤσφροντο τάχιστα τῶν καμήλων οἱ ἵπποι, ὀπίσω ἀνέστρεφον.

Anm. 1. Daneben sagt man: Ἀκούειν μῦθον. Αἰσθάνεσθαι τὴν δύναμιν.

Anm. 2. Sehr oft steht der Accusativ der Sache und Genitiv der Person:
Πέπυσμαι ταῦτα τῶν σάφ' εἰδότων.
Τούτων τοιούτους ἀκούω λόγους.
Ὁ Ἀρμένιος ἤκουσε τοῦ ἀγγέλου τὰ παρὰ τοῦ Κύρου.

i) Die Verba: herrschen, beherrschen, anführen, übertreffen, nachstehen, unterliegen, als:

ἄρχειν, κρατεῖν, βασιλεύειν, ἡγεμονεύειν, περιγίγνεσθαι, ὑπερβάλλειν, ἡττᾶσθαι u. a.

Ἀστυάγης Μήδων ἦρξε. Οἱ Ἕλληνες ἐκράτησαν τῶν βαρβάρων.

Ἡ ἀρετὴ τοῦ πλήθους περιγίγνεται.

Ἐστρατήγει τῶν μὲν νεῶν Ἀριστεύς, τοῦ δὲ πεζοῦ Ἀρχέτιμος.

Ἄνθρωπος συνέσει ὑπερέχει τῶν ἄλλων.

Οἱ πονηροὶ ἡττῶνται τῶν ἐπιθυμιῶν.

Φίλος εὐεργετῶν οὐδενὸς λείπεται.

Anm. Κρατεῖν in der Bedeutung „besiegen" steht mit dem Accusativ.

Der (partitive) Genitiv steht: §. 231.

a) bei Verbis, die an sich den Accusativ erfordern.

Οἱ πολέμιοι τῆς γῆς ἔτεμον (sc. τὶ). Thuc. = verwüsteten einen Theil des Landes.

Dagegen: Τὴν γῆν ἔτεμον sie verwüsteten das Land.

Ἔδωκά σοι τῶν χρημάτων = ich gab dir von dem Gelde.

Ferner: *ἐσθίειν κρεῶν, πίνειν οἴνου* u. s. w. (Doch verschieden von *ἐσθίειν κρέα, πίνειν οἶνον.*)

So häufig bei Homer: Πάσσε δ' ἁλός er streute des Salzes. Χαρίζεσθαι τῶν παρεόντων vom Vorrathe spenden.

b) bei den Verbis: Antheil haben, Antheil nehmen u. nehmen lassen, genießen, kosten, als:

μετέχειν, μέτεστί μοι, μεταλαμβάνειν, μεταδιδόναι, ἀπολαύειν, γεύειν, γεύεσθαι u. a.

Ἀνθρώπου ψυχὴ τοῦ θείου μετέχει.

Θάλπους καὶ ψύχους καὶ σίτων καὶ ποτῶν καὶ πόνων καὶ ὕπνου ἀνάγκη καὶ τοῖς δούλοις μεταδιδόναι.

c) bei den Verbis: fassen, berühren, ergreifen, festhalten, als:

ἅπτεσθαι, θιγγάνειν, ψαύειν, λαμβάνεσθαι, ἔχεσθαι, ἀντέχεσθαι u. a.

Ἅπτεσθαι τῆς χειρός. Ἀντιλαβέσθαι τῶν βάθρων die Sessel ergreifen. *Ἀντιλαβέσθαι πραγμάτων* theilnehmen an Staatsgeschäften. *Λαβεῖν, λαβέσθαι τινὰ τῆς χειρός* jem. bei der Hand fassen.

So: *Τῆς χειρὸς ἄγειν τινά* = jem. an der Hand führen. *Τῆς εἰρήνης ἀντέχεσθαι* = festhalten am Frieden. *Οἱ Ἕλληνες τῆς θαλάσσης μᾶλλον ἀντείχοντο* = legten sich mehr auf das Seewesen.

Anm. Ἔχεσθαί τινος heißt: a) sich an etwas halten, festhalten. Τῆς αὐτῆς γνώμης ἔχεσθαι. b) angrenzen. Χώρα ἑτέρας χώρας ἐχομένη. c) abhangen. Τὰ τούτων ἐχόμενα.

d) bei den Verbis: erstreben, erlangen, erreichen; nicht erreichen, verfehlen, als:

ἐπιθυμεῖν, ἐρᾶν, ὀρέγεσθαι, γλίχεσθαι, τυγχάνειν, λαγχάνειν, ἁμαρτάνειν u. ä.

Ὀρέγεσθε τῆς ἀρετῆς. Τιμῆς καὶ κακὸς ὢν ἔλαχεν.

Τοῦ μετρίου ἐννοῶν οὐκ ἂν ἁμαρτάνοις. Ἀφαμαρτάνειν, ἀποτυγχάνειν τοῦ σκοποῦ. Σφάλλεσθαι τῆς γνώμης, τῆς ἐλπίδος.

§. 232. Der Genitiv des Inhalts, des Stoffs steht insbesondere bei den Verbis des Bildens, Machens aus (von) etwas.

Τὰ ἀγάλματα ἢ χαλκοῦ πεποίηται ἢ λίθου ἢ χρυσοῦ.

§. 233. Der Genitiv steht bei den Verbis, welche Trennung, Entfernung und verwandte Begriffe ausdrücken:

a) Νοσφίζειν, χωρίζειν, κωλύειν trennen, abhalten.

Πᾶσα ἐπιστήμη χωριζομένη ἀρετῆς πανουργία. Plat.

Οἱ Θετταλοὶ ἐκώλυον τὸν Ἀγησίλαον τῆς παρόδου. Xen.

b) Ἀπέχειν, διέχειν, διαφέρειν, εἴκειν entfernt, verschieden sein, weichen.

Ἡ νῆσος οὐ πολὺ διέχει τῆς ἠπείρου.

Οἱ νεώτεροι τῶν Λακεδαιμονίων τοῖς πρεσβυτέροις συντυγχάνοντες εἴκουσι τῆς ὁδοῦ.

Ὁ ἄνθρωπος τῷ νῷ διαφέρει τῶν ἄλλων ζώων.

c) Ἀπαλλάττειν, λύειν, ἀπολύειν, ἐλευθεροῦν u. ä. befreien, losmachen.
Νόσου τήνδ' ἀπαλλάξω χθόνα. Λῦσόν με δεσμῶν.
Τυράννων ἠλευθερώθησαν οἱ Ἀθηναῖοι.

d) Στερίσκειν, ἀποστερεῖν, ἀφαιρεῖσθαι berauben, entziehen.
Ἀποστερεῖν τινα τῶν ἀγαθῶν.

Ueber die Construction dieser Verba mit doppeltem Accusativ vgl. die Lehre vom Accusativ §. 242, e.

e) Ἀποτρέπειν, παύειν abhalten, abbringen; παύεσθαι, λήγειν ablassen, aufhören; ἄρχειν (unter Mehreren) etwas zuerst thun, ἄρχεσθαι etwas anfangen.
Ἔπαυσαν Τιμόθεον τῆς στρατηγίας. Παύου χόλου, ὕβρεως.
Οἱ πολέμιοι ἦρξαν ἀδικίας. Σὺν τοῖς θεοῖς ἀρχώμεθα παντὸς ἔργου.

Anm. Ἄρχεσθαι ἐκ oder ἀπό τινος (= incipere ab re) den Anfang mit etwas machen.

---

4) Genitiv bei Adverbien.

1) Genitiv bei Adverbien des Orts. §. 234.

a) *ποῦ, ὅπου, οὗ, οὐδαμοῦ, πανταχοῦ, ἵνα* (dichter.) u. ä.
Ποῦ γῆς; Οὐδαμοῦ γῆς. Πανταχοῦ τῆς ἀγορᾶς. Ποῖ γῆς ἀφικόμην; Πόθεν εἶς ἀνδρῶν; Οὐχ ὁρᾷς, ἵν' εἶ κακοῦ;

b) *ἐντός, ἐκτός, εἴσω, μεταξύ, ἐγγύς, πέλας, πλησίον, πόῤῥω, πέραν, ἀμφοτέρωθεν* u. s. w.
Πέλας τῆς πόλεως. Πόῤῥω τοῦ ποταμοῦ. Ἀμφοτέρωθεν τῆς ὁδοῦ ἔστησαν. Τηλοῦ οἰκῶ τῶν ἀγρῶν.
So: *Πόῤῥω τῶν νυκτῶν* weit in die Nacht hinein. *Πόῤῥω ἐλαύνειν σοφίας* es weit bringen in der Weisheit.

2) Genitiv bei Adverbien der Zeit, als: *δίς, τρίς, πρωΐ, ὀψέ* u. a.
Τρὶς τῆς ἡμέρας. Πρωῒ τῆς ἡμέρας. Ὀψὲ τῆς ὥρας. Πηνίκα τῆς ἡμέρας; Πότε (ὁπότε) τοῦ ἔτους;

3) Genitiv bei Adverbien der Art und Weise, als: *ὡς, πῶς, ὅπως, ᾗ, οὕτως* u. a. (besonders in Verbindung mit *ἔχειν* = sich verhalten.)
So: *εὖ, καλῶς, μετρίως ἔχειν βίου, φρενῶν, γένους* u. s. w.
Οἱ Ἕλληνες οὕτως εἶχον ὁμονοίας πρὸς ἀλλήλους.
Πῶς δ' εὐμενείας τοισίδ' ἐν δόμοις ἔχεις. Eur.
Πελοποννήσιοι ἔπλεον, ὡς εἶχε τάχους ἕκαστος. Thuc.
Τῆς τύχης γὰρ ὧδ' ἔχω. Eur.
Κέρκυρα τῆς Ἰταλίας καὶ Σικελίας καλῶς παράπλου κεῖται. Thuc. 1. 36. = K. liegt günstig rücksichtlich d. Fahrt u. s. w.

Καὶ ἅμα τοῦ πρὸς Ἀθηναίους πολέμου καλῶς αὐτοῖς ἐδόκει ἡ πόλις καθίστασθαι. Thuc. 3. 92.

Anm. Bei Dichtern u. Herodot auch: Πῶς ἀγῶνος ἥκομεν; εὖ ἥκειν χρημάτων u. s. w. (Stets ohne Artikel.)

4) Genitiv in Bezug auf einen adverbiellen Superlativ.

Πάντων μάλιστα σαυτὸν αἰσχύνου.

---

5) Unabhängiger Genitiv.

§. 235. 1) Genitiv des Orts (fast nur bei Dichtern gebräuchlich).

— — *Νέφος δ' οὐ φαίνετο πάσης γαίης οὐδ' ὀρέων. Hom.*

Nur merke: ἰέναι (πορεύεσθαι) τοῦ πρόσω. *Xen.* = des Weges weiter gehen. Ursprüngliche Genitivformen sind: αὐτοῦ, οὗ, ὅπου, οὐδαμοῦ u. s. w.

2) Genitiv der Zeit, und zwar:

a) auf die Frage: wann?

(*Τοῦ*) *ἔαρος. Θέρους. Χειμῶνος.* (*Τῆς*) *νυκτός. Ἡμέρας. Τῆς αὐτῆς ἡμέρας. Τοῦ λοιποῦ* in der Zukunft. *Τοῦ ἐνιαυτοῦ* alljährig.

b) auf die Frage: binnen welcher Zeit?

Βασιλεὺς οὐ μαχεῖται δέκα ἡμερῶν. Xen.

Πολλῶν ἐτῶν Ἀγάθων ἐνθάδε οὐκ ἐπιδεδήμηκεν. Plat.

3) Scheinbar unabhängig steht der Genitiv im Ausrufe (mit und ohne Interjection).

Φεῦ τῆς ἀφροσύνης! Οἴμοι τῶν ἐμῶν κακῶν! Τῆς τύχης!

Ὦ Ζεῦ βασιλεῦ, τῆς λεπτότητος τῶν φρενῶν!

(Ueber den eigentlichen Gen. absol. wird später bei dem Particip gehandelt.)

---

2. Accusativus.

§. 236. Der Accusativ ist der Casus des leidenden Objects; er bezeichnet den Gegenstand, auf den die Thätigkeit transitiver Verba gerichtet ist.

Doch ist der Gebrauch des Accusativs ausgedehnter, er tritt auch als nähere Bestimmung zu intransitiven Verbis und Adjectivis.

1) Accusativ im transitiven Verhältnisse.

§. 237. Der Objectsaccusativ bei transitiven Verbis steht auf die Frage: wen oder was?

Das Object ist:

a) etwas durch die Thätigkeit des Verbums Hervorgebrachtes, Bewirktes (efficirtes Object).

Γέγραφα τὴν ἐπιστολήν. Θεὸς ἔφυσε τοὺς ἀνθρώπους.

b) etwas durch die Thätigkeit des Verbums nur Ergriffenes, Bewältigtes (afficirtes Object).

Ὁ Σωκράτης διδάσκων πλεῖστα ὠφέλησε τοὺς συνόντας. Μὴ δρᾶ τοὺς τεθνηκότας κακῶς.

§. 238. Der Objectsaccusativ wird bei Umsetzung in die passive Construction zum Nominativ:

Οἱ Ἕλληνες ἐνίκησαν τοὺς Πέρσας = Οἱ Πέρσαι ἐνικήθησαν ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων.

§. 239. Der Grieche verbindet gern Verba (transitive wie intransitive) mit dem Accusativ eines stamm- oder sinnverwandten Substantivs.

Μάχην μάχεσθαι. Πόλεμον πολεμεῖν. Φυλακὰς φυλάττειν. Ὅρκους ὀμνύναι. Ζῆν βίον. Νοσεῖν (ἀσθενεῖν) νόσον. Νίκην (μάχην, ναυμαχίαν, Ὀλύμπια) νικᾶν. Ἀγῶνα (στάδιον, πάλην, πυγμὴν) ἀγωνίζεσθαι u. s. w.

Lat.: Ludum (aleam) ludere. Cursum (stadium) currere.

Anm. 1. Meistens hat ein solcher Accusativ ein Attribut bei sich: Κίνδυνον μέγαν κινδυνεύειν. Δεῖσθαι δικαίαν δέησιν. Βίον ἥδιστον ζῆν. Ἥδεσθαι τὰς μεγίστας ἡδονάς.

Anm. 2. Dichterische Verbindungen: Πῦρ ὀφθαλμοῖσι δεδορκώς. Δόλιον ἀστέρα λάμψας. Φόνον (φόβον) βλέπειν. Φλόγα (πῦρ) πνεῖν.

§. 240. Auch andere intransitive Verba nehmen oft eine transitive Bedeutung an:

a) Verba der Affecte:

Κλαίω φίλον ἀποθανόντα. Δυσχεραίνω τὴν ἀδικίαν. Θάῤῥω μάχας, θάνατον. Καταπλήττομαι θάνατον u. s. w.

Merke auch: Τεθνάναι τῷ φόβῳ τοὺς Θηβαίους. *Dem.* die Thebaner wie den Tod fürchten. Τοὺς θεοὺς ὀμνύναι die Götter beschwören.

b) Verba der Bewegung:

Ὁδὸν ἰέναι, βαίνειν, πορεύεσθαι. Τρέχειν ὁδόν (τὸ στάδιον). Πλεῖν θάλασσαν. Περᾶν (περαιοῦσθαι) ποταμόν, λίμνην, θάλασσαν. Ἀλᾶσθαι πόντιον κλύδωνα. *Soph.*

Besonders in der Zusammensetzung mit den Präpositionen: διά, μετά, παρά, περί, ὑπέρ, ὑπό.

Διαβαίνω ποταμόν. Ὑπερβάλλω τὰ ὄρη, τὸν χρόνον. Ὑπερβαίνω τάφρον. Περίειμι τὴν Ἑλλάδα, τὰς φυλακάς. Παραπλέω νῆσον. Ὑποδύομαι πόνον.

Anm. Die mit andern Präpositionen zusammengesetzten Verba kommen als Transitiva meist nur in übertragener Bedeutung vor:

Ἐκβαίνω τὰ ἑξήκοντα ἔτη. Εἰσῄει με ἔλεος.

§. 241. **Abweichend vom Deutschen regieren folgende Verba den Accusativ:**

a) Die Verba: nützen, schaden, als: *ὠφελεῖν, ὀνινάναι, βλάπτειν (τινά)*.

Ὠφέλει τοὺς φίλους καὶ μὴ βλάπτε τοὺς ἐχθρούς.

Passivisch: Βλάπτομαι ὑπό τινος. Μεγάλα οἱ Ἀθηναῖοι ἐβλάπτοντο. *Thuc.*

Anm. Λυσιτελεῖν „nützen" steht nur mit dem Dativ.

b) Die Verba: jem. Gutes, Böses, Unrecht thun; von jem. Gutes, Böses reden, als:

εὖ ποιεῖν, καλῶς (κακῶς) ποιεῖν, εὐεργετεῖν, κακοποιεῖν, ἀδικεῖν, εὖ λέγειν, κακῶς λέγειν.

Οἱ πολέμιοι τὴν πόλιν ἠδικήκασιν.

Ἀγαθοὶ πολῖται τὴν πόλιν εὐεργετοῦσιν.

Εὖ οἶσθ', ὅτι κακῶς λέγουσιν οἱ ἀγαθοὶ τοὺς κακούς.

Εὖ λέγε τὸν εὖ λέγοντα. Μὴ δρᾶ τοὺς τεθνηκότας κακῶς.

Passivisch: Πολλὰ καὶ δεινὰ ἠδικήθην.

c) Die Verba: schmeicheln, sich scheuen, sich fürchten, sich hüten vor etwas, als:

κολακεύειν, αἰδεῖσθαι, αἰσχύνεσθαι, φοβεῖσθαι, δεδιέναι, φυλάττεσθαι.

Μὴ κολάκευε τὸν φίλον. Μὴ φοβοῦ τοὺς ἀνθρώπους.

Χρὴ αἰδεῖσθαι τοὺς θέους. Χρὴ φυλάττεσθαι φθόνον.

d) Die Verba: entlaufen, entfliehen, zuvorkommen, als:

ἀποδιδράσκειν, δραπετεύειν, φεύγειν, φθάνειν.

Ὁ δοῦλος ἀπέδρα τὸν δεσπότην.

Μὴ φεῦγε τὸν ὑπὲρ τῆς πατρίδος κίνδυνον.

Οἱ πολέμιοι ἔφθησαν τοὺς Ἀθηναίους ἀφικόμενοι εἰς τὸ ἄστυ.

e) Die Verba: verbergen, verborgen sein, als: *κρύπτειν, κρύπτεσθαι, λανθάνειν.*

Μὴ ἀποκρύπτου με, οἷς ἂν βούλοιο φίλος γενέσθαι.

Θεοὺς λανθάνειν οὐ δυνατόν.

f) Die Verba: nachahmen, nacheifern, als: *μιμεῖσθαι, ζηλοῦν.*

Μὴ μιμοῦ κακοὺς τρόπους. Ζηλοῦ τὸν ἐσθλὸν ἄνδρα.

Doppelter Accusativ.

§. 242. Den doppelten Accusativ haben bei sich:

a) Viele Verba in der Verbindung mit dem Accusativ eines stamm- oder sinnverwandten Substantivs.

Τοσοῦτον ἔχθος ἐχθαίρω σε. Soph.

Ἐμὲ ὁ πατὴρ τὴν τῶν παίδων παιδείαν ἐπαίδευεν. Plat.

Καλοῦσί με τοῦτο τὸ ὄνομα.

Μιλτιάδης ὁ τὴν ἐν Μαραθῶνι μάχην τοὺς βαρβάρους νική-σας. Aesch. (Sonst: *νικᾶν τινα μάχῃ μεγάλῃ.*)

Auffallender: Τὴν γενομένην ναυμαχίαν αὐτοὶ κατὰ μόνας ἀπεωσάμεθα Κορινθίους. *Thuc.* 1. 32.

b) Die Verba: Gutes oder Böses jemandem zufügen, von jem. aussagen (vgl. oben §. 241, b).

Θεμιστοκλῆς πολλὰ ἀγαθὰ τὴν πόλιν ἐποίησεν.

Ὁ Θεμιστοκλῆς τοὺς Κορινθίους πολλά τε καὶ κακὰ ἔλεγεν.

Ἀλλήλους τὰ ἔσχατα λέγειν = sich gegenseitig die ärgsten Dinge sagen.

c) Die Verba: fragen, fordern, lehren, verbergen, verhehlen, jem. woran erinnern, als:

ἐρωτᾶν, ἐρέσθαι, αἰτεῖν, πράττεσθαι (einfordern), *διδάσκειν, κρύπτειν, ἀναμιμνήσκειν.*

(Sie stehen mit dem Accusativ der Person und der Sache.)

Οἱ ἄνδρες ἠρώτων Κῦρον τὰ δόξαντα τῇ στρατιᾷ.

Μή με κρύψῃς ταῦτα. Καμβύσης ᾔτει Ἄμασιν θυγατέρα.

Ἀναμνήσω ὑμᾶς τοὺς τῶν προγόνων κινδύνους.

Σωκράτης οὐδένα τῆς συνουσίας ἀργύριον ἐπράττετο.

Ὁ χρόνος πολλὰ διδάσκει τοὺς ἀνθρώπους.

Passivisch: Ὁ πατὴρ ἐρωτᾶται τὴν γνώμην. Ὁ παῖς ἐδιδάχθη τὴν τέχνην.

Anm. Doch sagt man auch: Αἰτεῖν, πράττεσθαί τι παρά τινος und ἐρωτᾶν τινα περί τινος.

d) Die Verba: nennen, wozu machen, erwählen, ernennen, wofür halten, als:

ὀνομάζειν, ποιεῖν, ἀποδεικνύναι, αἱρεῖν, νομίζειν u. a.

(Sie stehen mit einem Objects- und Prädicatsaccusativ.)

Οἱ Ἕλληνες τοὺς ἄλλους πάντας βαρβάρους ὠνόμαζον.

Δαρεῖος Κῦρον σατράπην ἐποίησε.

Οἱ στρατιῶται Ἀλκιβιάδην στρατηγὸν εἵλοντο.

Πλοῦτον καὶ τιμὴν καὶ δόξαν ἀγαθὰ νομίζουσιν οἱ πολλοί.

Passivisch: Κῦρος ἀπεδείχθη στρατηγός. Κῦρος πάντων κράτιστος ἐνομίζετο.

e) Die Verba: anziehen, ausziehen, berauben, wegnehmen, als:

ἐνδύειν, ἀμφιεννύναι, ἐκδύειν, ἀποστερεῖν, συλᾶν, ἀφαιρεῖσθαι.

(Sie stehen mit dem Accusativ der Person und der Sache.)

Παῖς μέγας, μικρὸν ἔχων χιτῶνα, ἕτερον παῖδα μικρόν, μέγαν ἔχοντα χιτῶνα, ἐκδύσας αὐτόν, τὸν μὲν ἑαυτοῦ ἐκεῖνον ἠμφίεσε, τὸν δὲ ἐκείνου αὐτὸς ἐνέδυ.

Τοὺς Τραπεζουντίους ἀπεστερήκαμεν τὴν πεντηκόντορον.

Passivisch: Ἐνεδύθην χιτῶνα. Ἀφῃρέθην, ἀπεστερήθην τὴν ἀρχήν.

Anm. Auch: Ἀποστερεῖν τινά τινος. Ἀφαιρεῖσθαί τινά τι, τινός τι, selten: τινά τινος. Ἀφαιρεῖν τινί τι.

f) Die Verba: zerlegen, eintheilen, als: *τέμνειν, κατανέμειν, διαιρεῖν.*
Ὁ Κῦρος τὸ στράτευμα κατένειμε δώδεκα μέρη.
Passivisch: Γῆ τὰ αὐτὰ μέρη διανεμηθήτω.

g) Außer den genannten Verbis findet sich noch bei vielen andern ein Accusativ der Person und der Accusativ eines neutralen Adjectivs oder Pronomens.
Ταῦτά σε προκαλοῦμαι. Τοῦτο μὴ ἀνάγκαζέ με. Plat.

---

2) Accusativ im intransitiven Verhältnisse.

§. 243. Hierher gehört:

a) Der Accusativ bei Präpositionen:
Εἰσῆλθον εἰς τὴν πόλιν. Ἀναβαίνειν ἐφ' ἵππον. Ἰέναι ἐπὶ τοὺς πολεμίους.

b) Der Accusativ zur Bezeichnung von Zeit- und Raumlängen, auf die Fragen: wie lange? wie alt? wie weit?
Κῦρος ἔμεινεν ἡμέρας πέντε. Πολλὰ ἤδη ἔτη ἀποδημεῖ.
Εἴκοσιν ἔτη γεγονώς (= natus alt). *Ἀπέχει ἡ Πλάταια τῶν Θηβῶν σταδίους ἑβδομήκοντα.*

Anm. 1. Wenn im Deutschen Maßbestimmungen mit den Adjectiven „groß, hoch, lang, breit" angegeben werden, so stehen im Griechischen die Accusative: μέγεθος, ὕψος, εὖρος, βάθος u. s. w. (Vgl. c.)

Der Fluß ist drei Stadien breit, heißt: Ὁ ποταμὸς τρία ἔχει στάδια τὸ εὖρος. Ein zehn Fuß langer Graben = τάφρος ἔχουσα μῆκος δέκα ποδῶν od. μῆκος ἔχουσα δέκα πόδας od. τάφρος δέκα ποδῶν τὸ μῆκος. — Ebenso lang als breit = ἴσος τὸ εὖρος καὶ τὸ μῆκος. Τὸ δένδρον πεντήκοντα ποδῶν ἐστι τὸ ὕψος.

Anm. 2. Der Accusativ einer Zeitangabe mit einer Ordinalzahl drückt häufig unser: „seit, vor" aus.
Ἡ θυγάτηρ αὐτῷ ἑβδόμην ἡμέραν ἐτετελευτήκει. *Aesch.*
Τὴν μητέρα τρέφων πέπαυμαι τρίτον ἔτος τοῦτο. *Lys.*

c) Der (sogen.) Accusativ der nähern Bestimmung:

α) Bei Verbis intransitivis und passivis:
Νοσεῖν τὸ σῶμα. Κάμνειν χεῖρας, ὦμον. Ἀλγεῖν τὸν πόδα. Ἀριστεύειν τὰ ὄμματα. Ὑγιαίνειν τὰς φρένας. Διεφθαρμένος τὴν ψυχήν. Ἐκκοπεὶς τοὺς ὀφθαλμούς. Προμηθεὺς ὑπ' ἀετοῦ ἐκείρετο τὸ ἧπαρ. Οἱ στρατηγοὶ ἀποτμηθέντες τὰς κεφαλὰς ἐτελεύτησαν.

β) Bei Adjectivis:
Καλὸς τὰ ὄμματα. Αἰσχρὸς τὴν ψυχήν. Ἀνὴρ ἄριστος τὸν λόγον, δεινὸς τὰ πολιτικά, κρατερὸς τὸν πόλεμον. Ὁ πάντα σοφὸς ποιητής. Κακὸς πᾶσαν κακίαν.

γ) Bei Substantiven:

Ἀνὴρ Κράτης τὸ ὄνομα. Σύρος ἦν τὴν πατρίδα. Λυδός ἐστι τὸ γένος.

Der Accusativ erscheint oft geradezu als Adverbium: §. 244.

a) Neutraler Accusativ der Pronomina und Adjectiva:

Τί βούλεται Κῦρος ἡμῖν χρῆσθαι;

Οὐκ ἔχω ὅ,τι χρήσομαι τούτῳ τῷ ἀνθρώπῳ.

So: *Τοῦτο, ταῦτα* deshalb. *Τοῦτο μέν — τοῦτο δέ* theils — theils. *Τὶ* in irgend einer Hinsicht. *Οὐδέν* in keiner Hinsicht. *Τἄλλα* im übrigen. *Τὰ πολλά* größtentheils. *Τὸ ὅλον* im ganzen. *Ἀμφότερα* in beiderlei Hinsicht. *Τοὐναντίον* im Gegentheil. *Αὐτὸ τοὐναντίον* gerade im Gegentheil. *Τὸ λοιπόν* übrigens. *Τὸ λεγόμενον* nach dem Sprichworte.

b) In den Ausdrücken: (*Τὴν*) *ἀρχήν* im Anfange, von vornherein, gänzlich. *Τέλος* schließlich. *Δίκην* nach der Weise. *Δωρεάν, προῖκα* umsonst. *Πρόφασιν* vorgeblich. *Χάριν* aus Gefälligkeit, wegen (*ἐμὴν χάριν*). *Μέρος τι* zum Theil, *τὸ ἐμὸν* (*σὸν*) *μέρος* so viel mich (dich) betrifft. *Τὴν ὥραν* zur rechten (gewohnten) Zeit. *Τὴν ταχίστην, τὴν πρώτην* (sc. *ὁδόν*) auf das schnellste u. s. w.

3. Dativus.

Der griechische Dativ dient: §. 245.

a) als Casus des entfernteren Objects zur Bezeichnung eigentlicher Dativverhältnisse. (Er entspricht dann dem lateinischen und deutschen Dativ.)

b) als Casus des adverbiellen Objects, zur Bezeichnung von Ablativverhältnissen. (Er entspricht dann dem lateinischen Ablativ.)

I. Eigentlicher Dativ.

a. Dativ bei Verbis.

1) Der Dativ als Casus des entferntern Objects auf die Frage: wem? §. 246. steht oft bei transitiven Verbis neben einem Accusativ.

Προμηθεὺς ἔδωκε τοῖς ἀνθρώποις τὸ πῦρ.

Ἀλέξανδρος Ξενοκράτει τῷ φιλοσόφῳ πεντήκοντα τάλαντα ἔπεμψεν.

Σόλων τοῖς Ἀθηναίοις νόμους ἔθηκεν.

So: Μισθὸν διδόναι (ὑπισχνεῖσθαι, τάττειν) τοῖς στρατιώταις. Ἀσφάλειαν παρέχειν τοῖς πολίταις. Βοήθειαν πέμπειν τινί. Πράγματα ἐπιτρέπειν τινί. Χάριν ὀφείλειν τινί. Ἀγγέλλειν τινὶ τὰ πεπραγμένα.

Δωρεῖσθαι (donare schenken, beschenken) τινί τι und τινά τινι.

2) Dativ bei intransitiven Verbis.

A. Uebereinstimmend mit dem Deutschen:

a) bei den Verbis des Zürnens, Drohens, Vorwerfens, Verzeihens:

ὀργίζεσθαι, θυμοῦσθαι, χαλεπαίνειν, ἀπειλεῖν, μέμφεσθαι, ἐπιμέμφεσθαι, συγγιγνώσκειν.

Anm. Μέμφεσθαι „tadeln" steht mit dem Accusativ.

b) bei den Verbis des Helfens, Beistehens, Rathens:

βοηθεῖν, ἀμύνειν, ἐπικουρεῖν, τιμωρεῖν, συμβουλεύειν, ὑποτίθεσθαι.

c) bei den Verbis des Gehorchens, Nachgebens, Folgens:

πείθεσθαι, ἀπειθεῖν, πειθαρχεῖν, εἴκειν, ὑπείκειν, χαρίζεσθαι, ἕπεσθαι.

d) bei den Verbis des Begegnens, Annäherns:

ἀπαντᾶν, ἐντυγχάνειν, πλησιάζειν.

e) bei den unpersönlichen Verbis: δοκεῖ, συμφέρει, πρέπει, προσήκει, μέλει, δεῖ μοί τινος (= opus est re, seltner: δεῖ μέ τινος) u. a.

Τί χαλεπαίνεις τῷ ἀνδρί; Ἕπου τοῖς νόμοις. Οἱ ἀγαθοὶ πείθονται τοῖς νόμοις. Τοῖς φρονίμοις πλησίαζε. Ὁ πατὴρ μέμφεται τῷ παιδὶ τὴν τολμηρίαν. Ταῦτα ἡμῖν ἀρέσκει. Μὴ εἴκετε τοῖς ἐχθροῖς. Ἔοικας δούλῳ. Ἀπαντᾷ τοῖς ἀπιοῦσιν.

B. Abweichend vom Deutschen:

a) bei den Verbis: kämpfen, kriegen, streiten mit jem., als:

μάχεσθαι, πολεμεῖν, ἀγωνίζεσθαι, ἁμιλλᾶσθαί τινι u. a.

Τυῤῥηνοὶ Ῥωμαίοις ἐπολέμουν. Οἱ Ἕλληνες ἐμαχέσαντο τοῖς Πέρσαις. Μὴ ἔριζε τοῖς γονεῦσι, κἂν δίκαια λέγῃς.

So in den Redensarten: Ἀθηναίοις διὰ πολέμου ἰέναι, τοῖς πολεμίοις ὁμόσε ἰέναι, ἔρχεσθαι, χωρεῖν, θεῖν (an einander gerathen, handgemein werden).

b) bei den Verbis: verkehren, sich unterreden mit jem., als:

ὁμιλεῖν, διαλέγεσθαι u. a.

Ὁμίλει τοῖς ἀγαθοῖς ἀνθρώποις.

Σωκράτης διελέγετο τοῖς τεχνίταις.

c) bei dem Verbum: φθονεῖν (τινί τινος) jem. um etwas beneiden.

Οὐ φθονήσω σοι τῆς σοφίας.

d) bei den Verbis: flehen, beten zu jem.

Χρὴ εὔχεσθαι τοῖς θεοῖς.

e) bei den Verbis, die mit den Präpositionen ἐν, ἐπί, σύν u. a. zusammengesetzt sind.

Οἱ ἐνέδραις ἐμπίπτοντες ἐκπλήττονται. — Οὐ δίκαιον ὅπλα ἐπιφέρειν ἀλλήλοις. — Οἱ Ἕλληνες τοῖς Πέρσαις συνεπλέκοντο. — Ἐπέπλεον οὐδέτεροι ἀλλήλοις. — Οἱ Ἀθηναῖοι ἐπέθεντο τοῖς πολεμίοις. — Τὰ ἔργα οὐ συμφωνεῖ τοῖς λόγοις. — Τούτῳ συγγενόμενος ὁ Κῦρος ἠγάσθη αὐτόν.

f) Bei Passivis statt ὑπό mit dem Genitiv.

Τ' ἀληθὲς ἀνθρώποισιν οὐχ εὑρίσκεται.

Häufiger bei Perfectis:

βεβούλευται, λέλεκται, εἴρηται, δέδοκταί μοι.

Οὐδὲν πέπρακται τοῖς στρατιώταις.

Regelmäßig bei den Verbaladjectiven auf τέος*):

Ἐπιθυμητέον ἐστὶν ἡμῖν τῆς ἀρετῆς.

Ἀσκητέα ἐστὶ τοῖς ἀνθρώποις ἡ ἀρετή.

g) Das Verbum εἶναι (*γίγνεσθαι, ὑπάρχειν*) drückt (wie esse im Lateinischen) unser „haben" aus. *Ἔστι μοί τι* = ich habe.

Πόλλ' ἐστὶν ἀνθρώποις κακά.

Τῷ Κύρῳ ἦν μεγάλη βασιλεία.

Ὄνομα τῷ μειρακίῳ Ἀγάθων ἦν = nomen adolescentulo Agathon (od. Agathoni) erat.

Dativ der Rücksicht.

§. 247.

1) Der Dativ drückt aus, daß in Rücksicht auf eine Person od. einen persönlichen Gegenstand etwas geschehe, stattfinde.

(Seine Beziehung zum Prädicate ist dann eine entferntere.)

Καίτοι σέ γ' εὖ 'τίμησα τοῖς φρονοῦσιν εὖ. Soph. d. i. in Beziehung auf die (od. nach dem Urtheile der) Verständigen.

Häufig ist die Hinzufügung von ὡς, um die Beziehung als eine subjective schärfer hervorzuheben:

Κρέων γὰρ ἦν ζηλωτός, ὡς ἐμοί, ποτέ. Soph. d. i. beneidenswerth für einen Mann, wie ich bin, von meinem Standpunkte aus.

2) Hierher gehören insbesondere folgende Fälle:

a) Ausdrücke, wie: *τίμιον, αἴτιον εἶναί τινι* und besonders *ἄξιον εἶναί τινός τινι.*

Πολλάκις ἐθαύμασα, τίσι ποτὲ λόγοις Ἀθηναίους ἔπεισαν οἱ γραψάμενοι Σωκράτην, ὡς ἄξιος εἴη θανάτου τῇ

---

*) Doch vergleiche man §. 313, 2. Anm. 3.

πόλει. *Xen.* = in Beziehung auf den Staat, dem Staate gegenüber.

Ἐμοὶ μὲν δὴ Σωκράτης τοιοῦτος ὢν ἐδόκει τιμῆς ἄξιος εἶναι τῇ πόλει μᾶλλον ἢ θανάτου.

b) Der sogenannte Dativus commodi oder incommodi.

Er bezeichnet, daß eine Handlung jemandem zum Nutzen oder Schaden gereiche, und steht auf die Frage: für wen?

Μισῶ σοφιστὴν ὅστις οὐχ αὑτῷ σοφός.

Τῶν ἱερείων τὰ ὀστᾶ τοῖς θεοῖς ἐκαίετο ἐνειληθέντα πιμελῇ.

Τὰ Ὀλύμπια, ἀγὼν πενταετηρικός, ἤγετο τῷ Διΐ.

So: *Στεφανοῦσθαι τῷ θεῷ* (zu Ehren des Gottes). *Κείρεσθαί τινι. Λαγχάνειν τοῦ κλήρου τῇ γυναικί.*

c) Der sogenannte ethische Dativ (Dativus ethicus) der persönlichen Pronomina: *ἐμοί, ἡμῖν, σοί* u. s. w.

Er bezeichnet ein Angelegensein, ein lebhaftes Interessiren für etwas.

Ὦ μῆτερ, ὡς καλός μοι ὁ πάππος. Πῶς ἡμῖν ἔχεις;

Οὕτως ἡμῖν οἱ ῥήτορες δεξιοὶ ἔσονται.

d) Der Dativ der Participien bei Localangaben. (Zu übersetzen durch: „wenn man".)

Ἐπίδαμνός ἐστι πόλις ἐν δεξιᾷ ἐσπλέοντι τὸν Ἰόνιον κόλπον. Thuc.

e) Die Ausdrücke: (*ὡς*) *συντεμόντι, συνελόντι εἰπεῖν*, oder allein *συνελόντι* = um es kurz zu sagen (kurz gesagt).

f) Die Ausdrücke: *ἐμοὶ βουλομένῳ* (*ἀσμένῳ, ἡδομένῳ, ἐλπομένῳ*) *ἐστί* = es ist mir erwünscht u. s. w.

Ἀλλ' ὅρα, εἴ σοι βουλομένῳ ἐστὶν ἃ λέγω.

(Vgl.: *Ceteris remanere volentibus erat. Tac.*)

b. Dativ bei Nominibus.

1. Dativ bei Substantivis.

§. 248. 1) Die Construction der Verba und Adjectiva geht oft auf die von ihnen gebildeten Substantiva über:

Καταδούλωσίς τινι. Ἐπιχείρησίς τινι. Θεῷ ὑπηρεσία. Φίλοις βοήθεια. Κοινωνία τινί. Ἡ τῶν χωρίων ἀλλήλοις οὐκ ἀπόδοσις. Thuc. Ἡ τοῦ θεοῦ δόσις ὑμῖν. Plat. Ἡ αὐτοῖς ὁμοιότης. Plat.

2) Dann erscheint der Dativ (besonders der Personalpronomina) auch in Verbindung mit andern Substantiven. (Oft zur Vermeidung eines zweiten Genitivs.)

Ἀπόβλεπε τοίνυν πρὸς τὴν νέαν ἡμῖν πόλιν. Plat. Rep. 4. c. 8. = auf unsern (den von uns aufgestellten) Staat.

Εὕρηνται ἡμῖν πρὸς τὰς τῶν ἐπωτίδων αὐτοῖς παχύτητας χειρῶν σιδηρῶν ἐπιβολαί. Thuc. 7. 62.

2. Dativ bei Adjectivis (Adverbiis).

§. 249 a.

1) Bei den Adjectivis, welche eine Aehnlichkeit, Unähnlichkeit, Gleichheit, Ungleichheit ausdrücken, als:

ὅμοιος (ἀνόμοιος), ἴσος, παραπλήσιος, ὁ αὐτός = idem u. a.

Ὅμοιόν τὸ σχῆμα ἔχεις τῷ ἀδελφῷ. — Τὸν φίλον τιμῶσιν ἐξ ἴσου τῷ πατρί. — Τὰ αὐτὰ πάσχομεν ὑμῖν. — Τὰ αὐτὰ φρονῶ Δημοσθένει. — Οἱ πονηροὶ τὸ ἁπλοῦν τε καὶ ἀληθὲς τὸ αὐτὸ τῷ ἠλιθίῳ εἶναι οἴονται.

Anm. Nicht selten steht bei diesen Adjectiven statt des Dativs die coordinirend verbindende Partikel καί = ac „und", „als" (similis ac, et).

Τὰ αὐτὰ πάσχουσι καὶ οἱ δοῦλοι. Ὁμοίαν γνώμην ἔχω καὶ σύ.

2) Bei den Adjectivis, welche eine Gunst oder Ungunst, eine Gemeinschaft, Vereinigung ausdrücken (besonders bei den mit *ἐν*, *σύν* u. a. zusammengesetzten), als:

φίλος, ἐχθρός, πολέμιος, εὔνους, δυσμενής, ἐναντίος, κοινός, ἔνοχος, σύντροφος, σύμφωνος, συγγενής, μεταίτιος u. a.

Φίλος τοῖς Ἀθηναίοις, ἐχθρὸς τοῖς Λακεδαιμονίοις, εὔνους τοῖς πολίταις. — Τάχος καὶ ὀργὴ εὐβουλίᾳ ἐναντία. — Συγγενής, σύντροφός τινι. — Ἀσύμφωνος ἑαυτῷ. — Ἔνοχος ταῖς μεγίσταις αἰτίαις. — Ὁμώνυμος ἐμαυτῷ.

Anm. Φίλος, ἐχθρός, πολέμιος, δυσμενής u. a. stehen sehr oft als Substantiva mit dem Genitiv. Οἱ ἐκείνου ἐχθροί, ἔχθιστοι. *Xen.*

3) Bei verschiedenen Adjectivis in Verbindung mit *εἶναι, γίγνεσθαι*, als: *ῥᾴδιον, χαλεπόν, καλόν, αἰσχρόν, χρήσιμόν ἐστί μοί τι.*

§. 249 b.

Der Dativ steht bei vielen von diesen und ähnlichen Adjectivis abgeleiteten Adverbiis:

Εὐνοϊκῶς ἔχειν τινί. Ἀκολούθως τοῖς εἰρημένοις. Συμφερόντως ἑαυτῷ. Ὁμοίως, ἴσως, ἐξ ἴσου, ὁμοῦ, ὡσαύτως (besonders bei Herod.)

(Aber auch: *Οὐχ ὁμοίως πεποιήκασι καὶ Ὅμηρος.*)

Anm. 1. Die Adverbia: πλησίον, πέλας stehen meist mit dem Genitiv, seltner mit dem Dativ. Ἐγγύς „nahekommend, verwandt" mit dem Dativ, sonst (räumlich) mit dem Genitiv.

Πολλάκις οἱ πλησίον ἀλλήλων οἰκοῦντες εἰς ἔχθραν καθίστανται.

Ἐγγύτερον τῷ ἀνθρωπίνῳ θανάτῳ οὐδέν ἐστιν ὕπνου.

Dagegen: Ἐλευσὶς Ἀθηνῶν ἐγγὺς κεῖται.

Anm. 2. Ἑξῆς und ἐφεξῆς stehen seltner mit dem Dativ, als mit dem Genitiv. Ἐφεξῆς τοῖς εἰρημένοις. Τὰ τούτοις ἐφεξῆς ἡμῖν λεκτέον.

II. Dativ zur Bezeichnung von Ablativverhältnissen.

§. 250. Der Dativ bezeichnet wie der lateinische Ablativ ein Mittel oder Werkzeug; er steht auf die Fragen: wodurch? womit?

Ἀκούομεν ὠσίν. Ὁρῶμεν τοῖς ὀφθαλμοῖς. (Ἐν ὀφθαλμοῖς ὁρᾶν = vor Augen sehen.)

Οἱ πολέμιοι ἔβαλλον λίθοις καὶ ἔπαιον μαχαίραις. Ὠθεῖν τινα ταῖς χερσίν u. s. w.

So steht auch der Dativ des Mittels bei χρῆσθαι.

Οὐκ ἔχω ὅ,τι χρήσομαι τούτῳ τῷ ἀνθρώπῳ.

Ὁ βασιλεὺς ἐχρήσατο μεγάλῃ συμφορᾷ. Χρῶμαί σοι φίλῳ.

§. 251. Der Dativ bezeichnet eine Ursache, einen Beweggrund; er steht auf die Fragen: wovon? woran? worüber?

Τελευτᾶν νόσῳ. Ἀγνοίᾳ ἁμαρτάνειν. Ἐκπλήττεσθαι ταῖς συμφοραῖς. Φαρμάκῳ ἀποθνήσκειν. Ἀγάλλεσθαι τῇ νίκῃ. Ἀνηκέστῳ πονηρίᾳ νοσεῖν. Εὐπραγίαις ἐξυβρίζειν. Γιγνώσκειν τινὰ τῇ σκευῇ. Φόβῳ ἀπελθεῖν. Χαίρειν, ἥδεσθαι, ἄχθεσθαί τινι (und *ἐπί τινι*).

Anm. Ἀγαπᾶν und στέργειν „sich begnügen mit etwas" stehen mit dem Dativ und Accusativ. Also: — τὰ παρόντα und τοῖς παροῦσιν.

Ἠγάπων τῇ σωτηρίᾳ. Στέργειν ἀνάγκῃ τὴν τύχην.

Ebenso: Χαλεπῶς und βαρέως φέρειν (schwer, mit Mühe ertragen) ungehalten sein über etwas.

Βαρέως φέρομεν τὰς συμφοράς.

Χαλεπῶς φέρω τοῖς παροῦσι πράγμασιν (auch: ἐπὶ παροῦσι πρ.).

§. 252. Der Dativ bezeichnet einen begleitenden Umstand, eine Art und Weise; auf die Fragen: wie? unter welchen Umständen?

Ταῦτα ἐγένετο τῷδε τῷ τρόπῳ. Μεγάλῃ σπουδῇ ταῦτα ἐπράχθη.

Οἱ Ἀθηναῖοι τούτῳ τῷ τρόπῳ ἀτελεῖ τῇ νίκῃ ἀπὸ τῆς Μιλήτου ἀνέστησαν. Thuc. 8. 27.

Anm. 1. Dieser Dativ steht auch zur Bezeichnung einer (dienstbaren, unselbständigen) Begleitung:

a) In Verbindung mit αὐτός („zugleich mit"). Meist ohne Artikel.

Οἱ πολέμιοι ἐνέπιμπρασαν τὴν πόλιν αὐτοῖς τοῖς ἱεροῖς = die Stadt zugleich mit den Heiligthümern.

Οἱ Ἀθηναῖοι πέντε ναῦς ἔλαβον καὶ μίαν τούτων αὐτοῖς ἀνδράσιν. Thuc.

b) In den militärischen Ausdrücken: πορεύεσθαι, ἀφικνεῖσθαι στρατῷ, στόλῳ, πολλῷ στόλῳ, ὀλίγῳ στρατῷ, πολλοῖς στρατιώταις, εἴκοσι ναυσί u. dergl.

Οἱ Ἀθηναῖοι ἦλθον πλήθει οὐκ ὀλίγῳ.

Ἦλθον Πέρσαι παμπληθεῖ στόλῳ ὡς ἀφανιοῦντες τὰς Ἀθήνας. Xen.

Anm. 2. Adverbiell erscheint dieser Dativ in den Ausdrücken: βίᾳ gewaltsam, ἀνάγκῃ nothwendiger Weise, (τῷ) λόγῳ dem Worte nach, (τῷ) ἔργῳ der Sache nach, τῷ ὄντι in Wirklichkeit, δίκῃ mit Recht, ἐπιμελείᾳ mit Fleiß, κομιδῇ mit Sorgfalt, σιγῇ still, κύκλῳ ringsherum, προφάσει vorgeblich.

So auch in den elliptischen Ausdrücken: κοινῇ gemeinschaftlich, ἰδίᾳ privatim, für sich, δημοσίᾳ öffentlich, von Seiten des Staats, πεζῇ zu Fuße, ταύτῃ, ἐκείνῃ, ᾗ u. s. w.

Der Dativ bezeichnet einen Raum und eine Zeit. §. 253.

1) Dativ des Raumes — auf die Frage: wo? Er findet sich ohne Präposition fast nur bei Dichtern.

Ἀχιλλεὺς εὗδε μυχῷ κλισίης. Hom. In Prosa nur: Μαραθῶνι, Σαλαμῖνι u. s. w.

2) Dativ der Zeit — auf die Frage: wann?

So besonders: *Διονυσίοις, Παναθηναίοις, Θεσμοφορίοις* am Dionysosfest u. s. w. *Θεσμοφορίοις νηστεύομεν.*

Sonst regelmäßig mit einem Attribut.

Also: *Ταύτῃ τῇ ἡμέρᾳ, τῷ αὐτῷ μηνί (ἔτει, θέρει, χειμῶνι), χειμῶνος ὥρᾳ, ταύτῃ τῇ νυκτί,* auch bloß: *τῇ προτεραίᾳ, τῇ ὑστεραίᾳ, τῇ προτέρᾳ, δευτέρᾳ (ἡμέρᾳ).* — Aber nur: *ἐν νυκτί, ἐν ἡμέρᾳ.*

Πλάτων ἐτελεύτησε τῷ πρώτῳ ἔτει τῆς ὀγδόης καὶ ἑκατοστῆς Ὀλυμπιάδος. — Ἵππαρχος ἠνάγκασε τοὺς ῥαψῳδοὺς τοῖς Παναθηναίοις τὰ Ὁμήρου ἔπη ᾄδειν.

Anm. Bei allgemeinen Zeitangaben steht meist ἐν: ἐν τούτῳ τῷ καιρῷ, ἐν ἐκείνῳ τῷ χρόνῳ.

Der Dativ dient zur Bezeichnung eines Maßes bei Comparativen, auf die Frage: um wie viel? §. 254.

Τέτταρσι μναῖς ἔλαττον. Πολλαῖς γενεαῖς ὕστερα τῶν Τρωικῶν.

So: *Πολλῷ (ὀλίγῳ, μακρῷ) μείζων,* und *ὅσῳ — τοσούτῳ* je — desto. *Ὅσῳ πλέον, τοσούτῳ ἄμεινον.*

Auch: Δέκα ἔτεσι πρὸ τῆς ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχίας. Πολλῷ προὔλαβον. *Thuc.* Ferner bei Superlativen: Πολλῷ ἄριστος.

Der Dativ drückt oft eine nähere Bestimmung, eine Beschränkung des Prädicats aus, und wird übersetzt durch: an, nach, rücksichtlich. §. 255.

So: *Ναυσὶ καὶ πεζῷ νικᾶσθαι. — Βλάπτεσθαι τῷ βελτίστῳ τοῦ ναυτικοῦ. Thuc. — Σώμασιν ἰσχύειν.*

Ὁ Θεμιστοκλῆς ἦν τῇ μὲν φύσει συνετός, τῇ δὲ προαιρέσει μεγαλοπράγμων καὶ πολιτικός. Plut.

Τὸ πράττειν τοῦ λέγειν ὕστερον ὂν τῇ τάξει, πρότερον τῇ δυνάμει ἐστίν. Dem.

Anhang zur Casuslehre.

Von den Präpositionen.

§. 256. 1) Die Präpositionen erscheinen regelmäßig in Verbindung mit dem obliquen Casus eines Substantivs oder substantivirten Begriffs.

Ἐπὶ τῆς κεφαλῆς. Ὑπὸ γῇ. Πρὸς ταῦτα.

Auch: *Διὰ τὸ εἰδέναι. Ἐκ τοῦ πάσχειν. Ἐπὶ τὸ σκοπεῖν. Εἰς τὸ νῦν. Εἰς τὸ ἔπειτα. Εἰς τὸ ἄνω. Ἀπὸ τῶν ἐνθάδε.*

Anm. Ohne Artikel werden die Adverbien: ἀεί, αὔριον, ἅπαξ, αὖθις mit Präpositionen verbunden:

Ἐς ἀεί auf immer. Εἰς αὔριον. Εἰς ἅπαξ. Seltner: Εἰς νῦν, ἐς ὕστερον, μέχρι δεῦρο, μέχρι ἐνταῦθα.

2) Die Präpositionen bezeichnen räumliche, zeitliche, ursächliche und andere Verhältnisse.

Ὑπὸ γῆς εἶναι. Ὑπὸ νύκτα sub noctem. *Ὑπ' ὀργῆς* vor Zorn.

3) Sämmtliche Präpositionen waren ursprünglich Adverbien und erscheinen als solche auch in der epischen Poesie. Dagegen in der attischen Prosa nur *πρός*: *Πρὸς δέ* „außerdem aber", *καὶ πρός* „und dazu noch".

4) Die Präpositionen stehen regelmäßig ihrem Nomen voran; nur ἕνεκα steht oft, *περί* seltner nach demselben (dann *πέρι*).

Ἕνεκα χρημάτων. Λόγου ἕνεκα. Πῶς ἔχεις δόξης τοῦ τοιοῦδε πέρι;

5) Wenn mehrere Nomina von derselben Präposition abhängen, so wird sie in der Regel nur einmal gesetzt.

Ἀπό τε τῶν νεῶν καὶ τῆς γῆς. Ἡ περὶ Μέγαρα ἢ Βοιωτούς.

Wiederholt wird die Präposition vor jedem Nomen, wenn jeder Begriff einzeln für sich gefaßt werden soll:

Καὶ κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλατταν. Κατά τε πόλεμον καὶ κατὰ τὴν ἄλλην δίαιταν. Ἐλεύθερός ἐστι πρὸς πατρὸς καὶ πρὸς μητρός.

Anm. Abweichend vom Deutschen: ἐπὶ γῆς καὶ ὑπὸ γῆς = auf und unter der Erde. (Nicht: ἐπὶ καὶ ὑπὸ γῆς).

---

§. 257. Den Genitiv allein regieren die Präpositionen: *ἀντί, ἀπό, ἐκ* (ἐξ), *πρό* und *ἕνεκα*.

Bedeutung derselben:

Ἀντί (ante) vor, gegenüber. *Ἀντί τινος στῆναι.* — Anstatt, für: *ξένος ἐστὶν ἀντὶ ἀδελφοῦ* ein Gast gilt für einen Bruder. — *Ἀντί τινος βασιλεύειν. Ἀντὶ ἡμέρας νὺξ ἐγένετο. Δόξα ἀντὶ σώματος* Ruhm mit dem Leben erkauft. — *Ἀνθ' οὗ, ἀνθ' ὧν* wofür, wogegen.

Ἀπό (ab) von, von — weg, von — herab, fern von. *Ἀπ' οἴκου. Ἀπὸ τῶν γυμνασίων ἰέναι. Ἀπὸ σκοποῦ* fern vom Ziel. *Ἀφ' ἵππου μάχεσθαι* vom Pferde herab (d. i. zu Pferde) kämpfen. *Ἀπὸ στόματος* vom Munde weg, auswendig. — Zeitlich: nach, von — an, seit. *Ἀπὸ δείπνου, ἀπὸ τούτου, ἀφ' οὗ.* — *Ὁ γεγονὼς ἀπό τινος* abstammend von. — *Ὁ ἀπὸ τῶν πολεμίων φόβος* = metus ab aliquo. — *Ἀπό τινος καλεῖσθαι* nach etwas benannt werden. Auch bei andern Passivis (besonders *λέγεσθαι, πράττεσθαι*). *Ἐπράχθη ἀπὸ τῶν τυράννων οὐδὲν ἔργον ἀξιόλογον.* Thuc. *Γνῶμαι ἀφ' ἑκάστων ἐλέγοντο.* — *Οἱ ἀπὸ τῆς βουλῆς* die vom Rathe, die zum Rathe gehörenden. *Οἱ ἀπὸ Πλάτωνος* die Anhänger des Plato. — *Ἀπὸ τοῦ ἴσου ὁμιλεῖν τινι* auf gleichem Fuße mit jemand stehen. *Ἀπὸ τοῦ δικαίου* = *δικαίως. Ἀπὸ φανεροῦ* = *φανερῶς.*

Ἐκ (ἐξ, ex) aus, von. *Ἐκ μάχης, ἐξ οἴκου, ὄναρ ἐκ Διός. Ἐκ χειρὸς λαμβάνεσθαι* an der Hand fassen. *Φέρειν ἐκ τῶν ζωστήρων* am Gürtel tragen. — Zeitlich: von, nach, seit. *Ἐξ εἰρήνης πολεμεῖν* unmittelbar nach dem Frieden kriegen. *Ἐκ παιδός* von Kindheit an. *Ἐξ ἀρχῆς. Ἐκ τούτου (χρόνου). Ἐξ οὗ.* — *Ἔκ τινος εἶναι, γίγνεσθαι* abstammen von jemand. *Ἐκ θυμοῦ φιλεῖν* von Herzen lieben. *Ἐκ καύματος* aus, vor Hitze. — Gemäß, zufolge: *Ἐκ τῶν νόμων. Ἐκ τῶν τοιούτων* unter solchen Umständen. *Ἐκ τούτου* deshalb, *ἐξ ὧν* weswegen. — *Ἐξ ἐναντίας* gegenüber. *Ἐκ παντὸς τρόπου* auf jede Weise. *Ἐκ τοῦ φανεροῦ* offenbar. *Τὸ ἐκ πλαγίου* schräge. So: *Ἐξ ἐμφανοῦς, ἐξ ἀπροσδοκήτου, ἐξ ἑτοίμου.*

Πρό vor (örtlich und zeitlich), für. *Πρὸ οἴκου στῆναι. Πρὸ τοῦδε τοῦ πολέμου.* — *Ἡ πρὸ τῆς ἑορτῆς ἑσπέρα. Πρὸ παίδων, πρὸ γυναικῶν μάχεσθαι. Αἱρεῖσθαί τι πρὸ πάντων ἄλλων* etwas vor allem andern wählen. *Πρὸ πολλοῦ ποιεῖσθαι* vor vielem = höher als vieles schätzen. *Δοῦλος πρὸ δεσπότου.*

Ἕνεκα (dem Genitiv meist nachstehend) wegen, was anbetrifft. *Ἀσφαλείας ἕνεκα. Λόγου ἕνεκα* = dicis causa. *Ἀσφαλῶς ἔζων ἕνεκά γε τῶν συκοφαντῶν.*

Anm. Hierzu kommen noch mehrere Adverbia und Substantiva, die als Präpositionen mit dem Genitiv gebraucht werden:

Ἄνευ ohne. Ἄνευ θεοῦ. — Χάριν (meist nachstehend) um, halben, wegen, gratia. Τῆς φιλίας χάριν τῆς ἡμετέρας. Auch pleonastisch: Τίνος χάριν ἕνεκα. Ferner merke: ἐμὴν, σὴν χάριν = mea, tua gratia.

Πλὴν mit Ausnahme. Χωρίς gesondert, ohne. Πέραν, πέρα trans. Δίκην nach Art, instar. Μέχρις bis. Ὄπισθεν hinter. Πρόσθεν und ἔμπροσθεν vor. Ἐγγύς nahe. Ἕκας fern. Μεταξύ zwischen u. s. w.

Den Dativ allein regieren die Präpositionen: *ἐν* und *σύν*. §. 238.

Bedeutung derselben:

Ἐν in, auf, an, bei (auf die Frage: wo?), auch bei Zeitbestimmungen und Städtenamen; unter = inter. *Ἐν τῇ πόλει, ἐν Σπάρτῃ, ἐν νήσῳ. Ἡ ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχία. Ἐν τούτῳ τῷ ἔτει, ἐν βραχεῖ.*

Ἐν τε θεοῖς καὶ ἀνθρώποις. Ἐν οἴνῳ inter pocula. *Ἐν ἑαυτῷ εἶναι* bei sich, bei Sinnen sein. *Ἐν ἐμοί ἐστι* es steht bei mir. *Ἐν πᾶσιν* in aller Gegenwart. *Ἐν ὀφθαλμοῖς ἰδεῖν* vor Augen sehen. *Σημαίνειν ἐν οἰωνοῖς* aus dem Vogelflug deuten. *Δῆλόν ἐστιν ἐν ἱεροῖς.* — Elliptisch: *Ἐν Σωκράτους* (*οἴκῳ*), *ἐν Ἅιδου.*

Anm. Auch bei einigen Verbis der Bewegung, als: τιθέναι, κατατιθέναι u. ä., steht gewöhnlich ἐν m. d. Dativ.

Σύν (altatt. *ξύν*) mit, cum. *Σὺν τοῖς φίλοις εἶναι. Σὺν θεῷ* mit Gottes Hülfe. *Σὺν ὅπλοις. Σὺν τῷ σῷ ἀγαθῷ* zu deinem Besten. *Σὺν τοῖς νόμοις* nach den Gesetzen. *Σὺν τῷ δικαίῳ, σὺν τῷ καλῷ* (= *δικαίως, καλῶς*). *Σὺν τάχει* = *ταχέως. Σὺν βίᾳ* vi.

Merke ferner das Adverbium ἅμα „zugleich mit". Ἅμα τῇ ἡμέρᾳ. Ἕπεσθαι ἅμα τινί.

§. 259. Den Accusativ allein regieren die Präpositionen: *ἀνά, εἰς.*

Bedeutung derselben:

Ἀνά an, auf, auf — hin, an — hin, längs hinauf, während (per). *Οἰκεῖν ἀνὰ τὰ ὄρη. Ἀνὰ τὸν ποταμόν* stromaufwärts (Gegensatz: *κατὰ τὸν ποταμόν*). *Ἀνὰ χρόνον* mit der Zeit. *Ἀνὰ νύκτα, ἀνὰ πᾶσαν τὴν ἡμέραν* während des ganzen Tages. (Dagegen: *ἀνὰ πᾶσαν ἡμέραν* Tag für Tag, täglich.) — Bei Zahlen distributiv: *ἀνὰ πέντε* je fünf. *Ἀνὰ πέντε παρασάγγας τῆς ἡμέρας.* — *Ἔχω ἀνὰ στόμα* ich führe im Munde. *Ἀνὰ κράτος* nach Kräften. *Ἀνὰ μέρος* wechselsweise.

Εἰς (altattisch *ἐς*) in, auf, nach (auf die Frage: wohin?) = in mit dem Accusativ. *Ἀπέβησαν εἰς τὴν γῆν. Εἰς φῶς ἄγειν, ἔρχεσθαι. Εἰς ὀφθαλμοὺς ἐλθεῖν τινι. Στρατεύειν εἰς τὴν Ἀττικήν. Λόγους ποιεῖσθαι εἰς τὸν δῆμον. Εἰς ἐνιαυτόν* auf ein Jahr. *Εἰς ἑσπέραν* gegen Abend. *Εἰς αὖθις* für ein anderes Mal, *εἰς ἀεί, εἰς ἔπειτα.* — *Ἱκανὸς εἴς τι.* — *Δαπανῶ, τελῶ εἰς τὸ κοινὸν ἀγαθόν. Εἰς τί;* wozu? *Εἰς πάντα* in jeder Hinsicht. *Πράττειν τὸ πᾶν εἰς δύναμιν.* — Bei Zahlen: gegen, an, auch distributiv: *Εἰς μυρίους* an die zehntausend. *Εἰς ἑκατόν* centeni. In militärischen Ausdrücken: *Εἰς δύο* zwei Mann hoch. *Ἱππεῖς εἰς χιλίους ἔστασαν.* — *Εἰς ἓν ἔρχεσθαι* übereinkommen. *Εἰς μίαν βουλεύειν* einstimmig beschließen. *Εἰς καλόν, εἰς καιρόν* = gelegen. *Εἰς ζεύγη* paarweise. *Εἰς ὑπερβολήν* übermäßig. *Εἰς τέλος* endlich.

Anm. Hierzu kommt noch ὡς zu, ad (selten und nur von Personen). Πέμπω, εἶμι ὡς βασιλέα. Ἧκω ὡς Λακεδαίμονα d. i. zu den Lacedämoniern.

§. 260. Präpositionen mit dem Genitiv und Accusativ: *διά, κατά, ὑπέρ.*

Διά. 1) mit Genitiv: „durch" (d. h. hindurch, während und vermittelst). *Διὰ Χαλύβων* durch das Gebiet der Chalyber. *Δι' ἡμέρας* den Tag hindurch. *Διὰ παντὸς τοῦ χρόνου.* Dann auch: *Διὰ πέντε ἐτῶν* alle fünf Jahre. *Διὰ τρίτου ἔτους* tertio quoque anno. — *Δι' ὀφθαλμῶν ὁρᾶν. Λέγειν δι' ἑρμηνέως. Αἱ διὰ τοῦ σώματος*

ἡδοναί = sinnliche Freuden. — Διὰ μάχης ἰέναι, ἐλθεῖν τινι einen Kampf mit jemand bestehen. Δι' ἔχθρας γίγνεσθαί τινι mit jemand in Feindschaft gerathen. — Διὰ στόματος ἔχειν stets im Munde führen. Διὰ βραχέων in aller Kürze. Διὰ τάχους eilig. Δι' εὐπετείας leicht. Διὰ σπουδῆς eifrig.

2) mit Accusativ — zeitlich. Διὰ νύκτα bei, während der Nacht. — Dann zur Bezeichnung des Mittels, Beweggrundes „durch, wegen, mit Hülfe". Δι' ἐμέ durch mich, um meinetwillen. Διὰ φόβον, διὰ βουλάς, διὰ μῆνιν. Διὰ τοῦτο. Διὰ πολλά. Διὰ τὸ εἰδέναι. Διὰ τὸ ἀνάριστον εἶναι.

Κατά. 1) mit Genitiv: herab, von — herab, drüber hinab, hinunter. Κατὰ τῆς κλίμακος καταβαίνειν. Ῥίπτειν ἑαυτὸν κατὰ τοῦ τείχους. Καταδύομαι κατὰ γῆς. Κατὰ χθονὸς ὄμματα πῆξαι die Augen nieder auf den Boden heften. — Dann in übertragener Bedeutung: rücksichtlich, über (de), besonders in feindlicher Beziehung: gegen, wider. Λέγειν κατά τινος in Beziehung auf etwas, u. gegen jemand reden. Ψεύδεσθαι κατά τινος. Λόγος κατά τινος oratio in aliquem. Καθ' ὅλου und κατὰ παντός überhaupt, im allgemeinen.

2) mit Accusativ: Räumlich: über etwas hin, entlang (abwärts), in, auf, zu, gegenüber. Ὑπερβαλεῖν κατὰ τὰ στενά über den Engpaß hin. Μέγα πένθος ἐστὶ κατὰ τὸ στράτευμα. Κατὰ τὸν ποταμόν stromabwärts (ἀνὰ τὸν ποταμόν stromaufwärts). Οὐκ ἦν κατὰ πόλιν in der Stadt. Οἱ κατὰ ταῦτα οἰκοῦντες die an diesen Orten wohnenden. Κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλατταν zu Lande und zu Wasser. Ἐτρέψαντο τὸ καθ' ἑαυτούς sie schlugen die ihnen gegenüber stehende Abtheilung der Feinde in die Flucht. Zeitlich: „während". Κατὰ τὸν πόλεμον. Οἱ κατά τινα die Zeitgenossen jemandes. — Ferner: gemäß, zufolge, in Rücksicht auf, wegen, nach (von Ursache und Absicht). Κατὰ φύσιν. Κατὰ δύναμιν. Κατ' ἄνθρωπον nach menschlicher Weise. Κατὰ τοὺς νόμους ζῆν. Πλείω ἢ κατὰ τὸ ἡμέτερον πλῆθος. Μεῖζον ἢ κατ' ἄνθρωπον φρονεῖν. Τὰ κατὰ τὸν πόλεμον alles was in Bezug auf den Krieg steht, der Krieg und was ihn betrifft. Ἐσπαρμένοι καθ' ἁρπαγήν zerstreut um zu rauben. Ἐλθεῖν (πλεῖν) κατὰ χρυσόν gehen nach Gold, um Gold zu holen. — Nach, -weise: Κατὰ φυλάς nach Stämmen, stammweise. Κατὰ κώμας dorfweise. Κατὰ κράτος gewaltsamer Weise. — Κατὰ τάχος in Eile. Κατὰ συντυχίαν zufällig. Κατ' ἐνιαυτόν Jahr für Jahr, alljährlich. Κατὰ μῆνα monatlich. Καθ' ἡμέραν täglich. Καθ' ἓν ἕκαστον Stück für Stück. Καθ' ἑαυτόν für sich. Κατὰ τρεῖς je drei und drei, zu dreien.

Ὑπέρ. 1) mit Genitiv: über, oberhalb, für. Ὑπὲρ κεφαλῆς τινος στῆναι. Ὑπὲρ τῆς κώμης γήλοφος ἦν. Ὁ θεὸς ἔθηκε τὸν ἥλιον ὑπὲρ τῆς γῆς. Ὁ ἥλιος ὑπὲρ ἡμῶν πορεύεται. Μάχεσθαι ὑπὲρ τῆς πατρίδος. Ὁ ὑπὲρ τῆς πατρίδος θάνατος.

2) mit dem Accusativ: über (hinaus). Ῥίπτειν τι ὑπὲρ τὸ τεῖχος. Ὑπὲρ τὰ τριάκοντα ἔτη. Ὑπὲρ δύναμίν τι ποιεῖν. Ὑπὲρ ἄνθρωπον. Ὑπὲρ τὴν ἡλικίαν.

ἀγοράν. Περὶ μέσας νύκτας. Περὶ τοῦτον τὸν χρόνον. — In Betreff, in Ansehung, in Rücksicht auf: Τὰ περὶ τὴν ἀρετήν. Περί τι σπουδάζειν. Διατρίβειν περὶ μουσικήν beschäftigt sein mit etwas. Ἡ περὶ τὰς τιμὰς εὐφροσύνη die Freude über Ehrenbezeugungen. Σωφρονεῖν περὶ τοὺς θεούς.

Πρός. 1) mit Genitiv: von — her, von Seiten. Πρὸς νότου ἀνέμου οἰκεῖν von Süden her (= gen Süden, wie im Lateinischen: ab). Χαλκὶς πρὸς τῆς Βοιωτίας κεῖται. Πρὸς πατρός von väterlicher Seite. — Vor, nach jemandes Urtheile: Πρὸς μὲν θεῶν ἀσεβές, πρὸς δὲ ἀνθρώπων αἰσχρόν. — Zum Vortheile jemandes, auf Seiten, für jemand: Τὸν λόγον πρὸς ἐμοῦ λέγεις. Καλλίας μοι δοκεῖ πρὸς Πρωταγόρου εἶναι. — Πρὸς γυναικός ἐστι, πρὸς ἀνδρὸς σοφοῦ ἐστι es ist eines Weibes Art und Weise. — Beim Schwören: Πρὸς θεῶν = per deos bei den Göttern. — Bei Passivis und Intransitivis (selten in Prosa) „von": Ἀτιμάζεσθαι πρὸς ἀνθρώπων. — Πρὸς ἀλλήλοιν θανεῖν einer durch den andern umkommen.

2) mit Dativ: an, bei, zu, außer. Κεφαλὴ πρὸς κεφαλῇ, ὦμος πρὸς ὤμῳ. Πρὸς τοῖς κριταῖς. Πρὸς τῷ σκοπεῖν γίγνεσθαι beschäftigt sein mit dem Betrachten. — Πρὸς τοῖς ἄλλοις κακοῖς außer dem andern Unglück. — Πρὸς τούτοις außerdem (πρὸς δὲ außerdem aber).

3) mit Accusativ: zu, nach, gegen. Εἶμι, ἀφικνοῦμαι, ἀφίσταμαι πρός τινα. Μεταστρατοπεδεύομαι πρὸς τὸ ἄστυ. Πρὸς ἕω gen Osten (u. gegen Mittag). Μάχεσθαι πρός τινα. Κιθαρίζειν, ᾄδειν πρὸς τὸν αὐλόν. — Εἰρήνη γίγνεται πρός τινα es wird Friede mit jemand geschlossen. — Gemäß, in Vergleich mit: Κρίνω τι πρὸς τὰς χρήσεις beurtheile etwas nach dem Nutzen. Πρὸς τὸ ἀρέσκειν τοῖς Ἕλλησιν ὑπερεῖδε τὴν βασιλέως ξενίαν. — in Rücksicht auf: Διαφέρειν πρὸς ἀρετήν. — Πρὸς βίαν mit Gewalt, wider Willen. Πρὸς ἀνάγκην mit Zwang.

Ὑπό (sub). 1) mit Genitiv: unter, unter — hervor. Ὑπὸ γῆς οἰκεῖν. Λύειν ἵππους ὑπὸ ζυγοῦ. — Bei Passivis und Intransitivis, von: Τιτρώσκεσθαι, ἀποθανεῖν ὑπό τινος. — Ὑπ' ὀργῆς vor Zorn. Ὑπὸ καύματος vor Hitze. — Ὑπὸ μαστίγων τοξεύειν unter Geißelhieben getrieben (durch Geißelhiebe getrieben) schießen. — Unter Begleitung musikalischer Instrumente. Ὑπὸ σάλπιγγος πίνειν, ὑπὸ φορμίγγων χορὸν ἀνάγειν.

2) mit Dativ: unter. Τυγχάνει τὰ ἐπὶ γῆς ὑπὸ τῷ οὐρανῷ ὄντα. — Ἔχειν τι ὑπὸ τῷ ἱματίῳ. Εἶναι ὑπό τινι unter jemand stehen, jemand unterworfen sein. Ὑφ' ἑαυτῷ ποιεῖσθαί τι sich etwas unterwerfen.

3) mit Accusativ: unter, unter — hin. Ἰέναι ὑπὸ γῆν. Ὑπὸ τὸ τεῖχος ἄγειν τὸ στράτευμα. — Ποιεῖσθαι ὑπὸ χεῖρα sich unterwerfen. Διαλέγεσθαι ὑπὸ τὸν αὐλόν zur Flöte sprechen. — Ὑπὸ τὴν νύκτα während der Nacht. Ὑπὸ νύκτα um den Einbruch der Nacht (sub noctem).

II. Vom Verbum.

A. *Verbum finitum.*

1. Eigenthümlichkeiten im Gebrauche der Genera des Verbums.

Activum.

Die active Form der Verba hat eine doppelte Bedeutung: §. 262.

1) eine transitive: *Μισῶ, φιλῶ, τιμῶ (τινα).*

2) eine intransitive: *Βαίνω, τρέχω; ἁνδάνω (τινί).*

Viele Verba vereinigen beide Bedeutungen in sich: §. 263.

1) Intransitive Verba erscheinen als transitive:

Ἰέναι (πορεύεσθαι) ὁδόν. Πλεῖν θάλασσαν. Σπεύδειν γάμον. Οἰκεῖν οἰκίαν. Κλαίειν (δακρύειν) τινά. Θαῤῥεῖν θάνατον. Ἀποδιδράσκειν δεσπότην. Ὀμνύναι (ἐπιορκεῖν) θεούς. Πρεσβεύειν εἰρήνην.

2) Transitive Verba erscheinen als intransitive:

(Bei den meisten ist ein leichtverständliches Object zu ergänzen.)

Ἐλαύνειν (treiben) — reiten, fahren.

Πράττειν (thun) — sich befinden (*εὖ, κακῶς*).

Ἄγειν (führen) — ziehen, marschiren. Auch: *ἡ ὁδὸς ἄγει εἰς τὴν πόλιν.*

Αἴρειν (heben) — aufbrechen, absegeln.

Τελευτᾶν (endigen) — sterben.

Ἔχειν (haben) — sich verhalten, *καλῶς, κακῶς ἔχειν.*

Anm. Mehrere Verba erscheinen nur als Composita intransitiv: (βάλλειν) μεταβάλλειν sich verändern. ἐμβάλλειν, εἰσβάλλειν sich ergießen, einfallen. συμβάλλειν zusammentreffen. (διδόναι) ἐπιδιδόναι zunehmen, wachsen.

Einzelne Zeitformen transitiver Verba haben vorzugsweise intransitive Bedeutung: §. 264.

1) das zweite Perfectum. (Das erste Perfectum daneben hat dann transitive Bedeutung.)

Ἐγείρω wecke Perf. I *ἐγήγερκα* habe geweckt Perf. II *ἐγρήγορα* bin wach.

Ὄλλυμι verderbe = *ὀλώλεκα* perdidi = *ὄλωλα* perii

Πείθω überrede = *πέπεικα* habe überredet = *πέποιθα* vertraue.

Das Perfectum I fehlt mehreren Verbis.

Ἄγνυμι zerbreche	Perf. II	*ἔαγα* bin zerbrochen.
Ἔλπω mache hoffen	„	*ἔολπα* hoffe.
Πήγνυμι befestige	„	*πέπηγα* bin fest.
Ῥήγνυμι zerreiße	„	*ἔῤῥωγα* bin zerrissen.
Σήπω lasse faulen	„	*σέσηπα* bin in Fäulniß.
Τήκω schmelze	„	*τέτηκα* bin geschmolzen.
Φαίνω zeige	„	*πέφηνα* erscheine.

Anm. 1. Zweite Perfecta mit transitiver Bedeutung: ἀκήκοα ich habe gehört. ἔκτονα ich habe getödtet. λέλοιπα ich habe gelassen. Auch ἔφθορα bei Attikern häufig statt ἔφθαρκα u. s. w.

Anm. 2. Erste Perfecta mit intransitiver Bedeutung: ἕστηκα ich stehe. δέδυκα ich bin untergegangen. πέφυκα ich bin entstanden u. s. w.

2) Der zweite Aorist. (Der erste Aorist daneben hat dann transitive Bedeutung.)

Δύω hülle ein	Aor. I	*ἔδυσα* hüllte ein	Aor. II	*ἔδυν* tauchte ein.
Ἵστημι ich stelle	„	*ἔστησα* stellte	„	*ἔστην* stand.
Φύω erzeuge	„	*ἔφυσα* erzeugte	„	*ἔφυν* entstand.
Σκέλλω dörre	„	*ἔσκηλα* dörrte	„	*ἔσκλην* verdorrte.

Auch merke: βαίνω ich gehe, (bei Dichtern) ἔβησα führte — ἔβην ging.

Anm. Das Verbum ἁλίσκομαι „werde gefangen" bildet active Formen mit passiver Bedeutung: Perf. ἑάλωκα, Aor. ἑάλων (= captus sum).

§. 265. Mehrere active Verba werden wie Passiva construirt:

Ἀκούω ἐσθλός, κακός, κόλαξ = ich werde genannt, heiße wacker u. s. w.
Εὖ, καλῶς, κακῶς ἀκούειν (bene, male audire) in gutem (schlechtem) Rufe stehen.

Ἀποθανεῖν ὑπό τινος von jemand getödtet werden.

Φεύγειν ὑπό τινος vor jemand landflüchtig werden, von jemand in die Flucht geschlagen werden, (in der Gerichtssprache) angeklagt sein.

Ἐκπίπτειν ὑπό τινος von jemand vertrieben werden.

Μαθεῖν ὑπ' ἀνάγκης durch die Noth belehrt werden.

Passivum.

§. 266. Ein persönliches Passivum bilden im Griechischen:

1) übereinstimmend mit dem Lateinischen: transitive Verba mit dem Accusativ.

Τύπτω (τινα) — *τύπτομαι*. *Βλάπτω (τινα)* — *βλάπτομαι, βέβλαμμαι.*

2) abweichend vom Lateinischen: intransitive Verba mit dem Genitiv und Dativ.

Ἀμελεῖν τίνος — *ἀμελοῦμαι* ich werde vernachlässigt.

Καταφρονεῖν τινος — *καταφρονοῦμαι* ich werde verachtet.

Πιστεύειν τινί — *πιστεύομαι* man vertraut mir.

Ἐπιβουλεύειν τινί — *ἐπιβουλεύομαι* man stellt mir nach.

Τῷ ψεύστῃ οὐ πιστεύομεν. Passiv.: *Ὁ ψεύστης οὐ πιστεύεται.*

§. 267. Die Umsetzung einer activen Construction in die passive geschieht auf folgende Weise:

1) Das Subject des Activs tritt beim Passiv mit ὑπό in den Genitiv; das Object wird Subject.

   Οἱ Ἕλληνες ἐνίκησαν τοὺς Πέρσας. Passiv.: *Οἱ Πέρσαι ἐνικήθησαν ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων.*

   Ὁ Ἀχιλλεὺς κτείνει τὸν Ἕκτορα. Passiv.: *Ἕκτωρ κτείνεται ὑπὸ τοῦ Ἀχιλλέως.*

   Anm. Statt ὑπό stehen auch andere Präpositionen:

   a) παρά und πρός mit dem Genitiv, meist nur bei persönlichen Begriffen.
   Πεμφθῆναι παρὰ τοῦ βασιλέως. Παρὰ θεῶν δίδοταί τι. Ἀτιμάζεσθαι πρὸς Πεισιστράτου. Οἱ ἄνθρωποι πρὸς τῶν παθῶν κινοῦνται.

   b) ἐκ und ἀπό, zur Bezeichnung des Ursprungs, der mittelbaren Veranlassung:
   Τὰ λεχθέντα ἐξ Ἀλεξάνδρου. Ἐπράχθη ἀπ' αὐτῶν οὐδὲν ἔργον ἀξιόλογον. *Thuc.* Ἀπὸ πολέμου τινὸς ἐφθάρησαν. *Thuc.*

2) Das Subject des Activs tritt beim Passiv in den Dativ.

   Τἀληθὲς ἄνθρωποι οὐχ εὑρίσκουσιν. Passiv: *Τἀληθὲς ἀνθρώποις οὐχ εὑρίσκεται.*

   Häufiger bei dem Perfectum, und regelmäßig bei den Verbaladjectiven:

   Τοῦτο πέπρακταί μοι. Ταῦτα λέλεκται ἡμῖν. Ποταμὸς ἡμῖν (ἐστι) διαβατέος.

3) Hat das Activ einen doppelten Accusativ (des Objects und des Prädicats) bei sich, dann treten beide beim Passiv in den Nominativ.

   Δαρεῖος Κῦρον ἀπέδειξε στρατηγόν. Passiv.: *Κῦρος ὑπὸ Δαρείου ἀπεδείχθη στρατηγός.*

   Οἱ Ἕλληνες τοὺς ἄλλους πάντας βαρβάρους ὠνόμαζον. Passiv.: *Οἱ ἄλλοι πάντες ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων βάρβαροι ὠνομάζοντο.*

4) Hat das Activ einen persönlichen und sächlichen Accusativ bei sich, dann wird beim Passiv der persönliche Accusativ das Subject, der sächliche bleibt unverändert.

   Διδάσκειν τινά τι. Ὁ παῖς διδάσκεται μουσικήν.

   Αἰτεῖν τινά τι. Ὁ στρατηγὸς αἰτεῖται σῖτον.

   Ἐρωτᾶν τινά τι. (Ἐγὼ) ἐρωτῶμαι γνώμην.

   Ἀποστερεῖν τινά τι. (Ἐγὼ) ἀπεστερήθην τὴν ἀρχήν.

   So auch ein persönlicher Dativ und sächlicher Accusativ:

   Ἐπιτρέπειν τινί τι: (Ἐγὼ) ἐπιτρέπομαι (ἐπιτέτραμμαι) φυλακήν.

   Οἱ τῶν Ἀθηναίων ἐπιτετραμμένοι τὴν φυλακὴν ἀπέκτειναν τοὺς ἐχθρούς.

   Ἐπιτάττειν τινί τι: Οἱ πολῖται ἐπετάχθησαν τὴν τῆς πόλεως φυλακήν.

Medium.

Doppelte Bedeutung des Mediums.

§. 268. 1) **Das Medium bezeichnet eine reflexive Thätigkeit, d. h. eine solche, welche das Subject unmittelbar auf sich selbst richtet.** *Τρέπειν* wenden, *τρέπεσθαι* sich wenden.

Diese Bedeutung ist die seltnere und beschränkt sich nur auf wenige Verba, als:

Ἀλείφεσθαι sich salben. *Ἀπάγχεσθαι* sich erdrosseln. *Παρασκευάζεσθαι* sich rüsten. *Τύπτεσθαι, κόπτεσθαι* sich schlagen. *Λούεσθαι* sich baden, sich waschen. *Γυμνάζεσθαι* sich üben. *Κείρεσθαι* sich scheeren. *Χρίεσθαι* sich salben. *Στεφανοῦσθαι* sich bekränzen. *Ἀπέχεσθαι* sich fern halten. *Καλύπτεσθαι* sich verhüllen u. s. w.

Anm. 1. Bei andern Verbis wird das reflexive Verhältniß durch das Activum mit dem Reflexivpronomen ἐμαυτόν, ἑαυτόν u. s. w. ausgedrückt.

Also: Ἐπαινῶ ἐμαυτόν ich lobe mich. Ἐπαινεῖς σεαυτόν du lobst dich. Ἀποκτείνει ἑαυτόν er tödtet sich. (Dagegen: ἀποκτείνεται er wird getödtet.)

Anm. 2. Diese Ausdrucksweise wird oft auch des Nachdrucks wegen selbst bei den oben genannten Verben vorgezogen.

Κῦρος ἐθήρευεν, ὁπότε γυμνάσαι βούλοιτο ἑαυτόν τε καὶ τοὺς ἵππους. *Xen.*

Auch zum Medium tritt dann oft noch das Reflexivum:

Οἱ στρατιῶται προθύμους αὑτοὺς ἐν τοῖς κινδύνοις παρείχοντο.
Ἑαυτὸν ἀποκρύπτεται ὁ ποιητής. *Plat.*

Anm. 3. Mehrere Verba nehmen im Medium scheinbar eine intransitive Bedeutung an:

Παύειν aufhören machen — παύεσθαι aufhören.
Γεύειν kosten lassen — γεύεσθαι kosten.
Στέλλειν senden — στέλλεσθαι reisen.
Κοιμᾶν zur Ruhe bringen — κοιμᾶσθαι ruhen.
Ἐπείγειν antreiben — ἐπείγεσθαι eilen.

Andere werden als Transitiva in veränderter Bedeutung mit einem Accusativ verbunden:

Φοβεῖν τινα jem. erschrecken — φοβεῖσθαί τινα jem. fürchten.
Φυλάττειν (τινά) jem. bewachen — φυλάττεσθαί τι sich hüten vor etwas.
Περαιοῦν τινα jem. übersetzen — περαιοῦσθαι ποταμόν einen Fluß passiren.

2) **Das Medium bezeichnet wie das Activum eine transitive Handlung, aber vollzogen in Beziehung auf das Subject selbst oder an etwas, was diesem angehört.**

Diese Beziehung ist eine sehr ausgedehnte; sie ergiebt sich aus den folgenden Beispielen:

Αἱρέω ich wähle — *αἱρέομαι* (*φίλον*) ich wähle mir od. für mich (einen Freund).

Εὑρίσκω ich finde — *εὑρίσκομαι* (*σύμμαχον*) ich finde für mich, erlange (einen Bundesgenossen).

Προβάλλω ich halte vor — *προβάλλομαι* (*ἀσπίδα*) ich halte mir (einen Schild, zum Schutze) vor.

Παρατίθημι ich setze vor — *παρατίθεμαι* (*τράπεζαν*) ich setze mir (einen Tisch) vor.

Μεταπέμπω ich schicke ab — *μεταπέμπομαι* (*φίλον*) ich schicke nach (einem Freunde), lasse zu mir kommen.

Κλαίω τὰ πάθη (*τινός*) ich beweine die Leiden (jemandes) — *κλαίομαι τὰ πάθη* ich beweine meine Leiden.

Λούω ich wasche — *λούομαι τὴν κεφαλήν* ich wasche mir den (od. meinen) Kopf.

Ἀμύνω ich wehre ab — *ἀμύνομαι* (*πολέμιον*) ich wehre von mir ab.

Ἀποπέμπω ich schicke fort — *ἀποπέμπομαι* (*ἐχθρόν*) ich schicke von mir (einen Feind) fort.

Diese Bedeutung des Mediums zeigt sich auch in den Redensarten:

Ἄγεσθαι γυναῖκα heirathen.

Τιθέναι νόμον ein Gesetz geben (von Gott od. einem unumschränkten Herrscher). *Τίθεσθαι νόμον* ein Gesetz für sich mit geben (vom Volke in republikanischer Verfassung).

Ὅπλα τίθεσθαι (die Waffen von sich legen) Halt machen. Auch: die Waffen sich anlegen oder unter Waffen treten.

Anm. 1. Das Medium hat oft auch reciproke Bedeutung, d. h. es bezeichnet die Wechselseitigkeit einer Handlung.

Διανέμεσθαι unter sich vertheilen. Βουλεύεσθαι, συμβουλεύεσθαι sich berathschlagen. Διαλέγεσθαι sich unterreden. Διαλλάττεσθαι unter sich vertauschen.

Anm. 2. Das deutsche „Lassen" wird oft, wie im Lateinischen, durch die bloße Form des Hauptverbums ausgedrückt.

(Activum) Ὁ στρατηγὸς καθεῖλε τὰ τείχη der Feldherr ließ die Mauern niederreißen.

(Medium) Ὁ πατὴρ τράπεζαν παρετίθετο der Vater ließ sich einen Tisch vorsetzen.

So: Διδάξασθαι τοὺς παῖδας sich die Kinder (= seine Kinder) unterrichten lassen.

Ὅπλα ποιεῖσθαι sich Waffen machen lassen.

Δεῖπνον παρασκευάζεσθαι sich ein Mahl bereiten lassen.

2. Tempora des Verbums.

§. 269. Jede Handlung (Zustand), sie mag in die Gegenwart, Vergangenheit oder Zukunft fallen, kann vorgestellt werden entweder als dauernd (unvollendet) oder als vollendet.

Anm. Unter dem Ausdruck Dauer versteht man:

a) eine ununterbrochene Handlung (Zustand): γράφω ἐπιστολήν.

b) eine nach bestimmten Unterbrechungen sich wiederholende Handlung:

Ὁ Σωκράτης ἔλεγε, d. h. S. pflegte zu sagen.

§. 270. Ordnung der Tempora:

1) Gegenwart:

a) dauernd oder unvollendet: Praesens — γράφω.

b) vollendet: Perfectum — γέγραφα.

2) Vergangenheit:

a) dauernd: Imperfectum — ἔγραφον.

b) vollendet { Plusquamperfectum — ἐγεγράφειν.
Aoristus — ἔγραψα.

3) Zukunft:

a) dauernd: Futurum — γράψω.

b) vollendet: Futurum exactum — γεγράψομαι.

Anm. 1. Das dritte Futurum Pass. (Futurum exactum) ist von Verbis liquidis ungebräuchlich; ebenso nur höchst selten von Verbis, die das temporale Augment annehmen.

Umschreibungen desselben sind: im Activ: γεγραφὼς ἔσομαι, im Deponens: εἰργασμένος ἔσομαι. Ebenso im Passiv: διεφθαρμένος ἔσομαι.

Anm. 2. Das Präsens, Perfectum, Futurum (γράφω, γέγραφα, γράψω) heißen Hauptzeiten, die andern Nebenzeiten.

Anm. 3. Die Tempora ἔγραφον, ἐγεγράφειν, γεγράψομαι drücken eine Beziehung auf eine andere (gleichzeitige, vorzeitige) Handlung aus, und heißen daher auch Tempòra relativa. Die übrigen heißen Tempora absoluta.

Bedeutung der einzelnen Zeitformen des Indicativs.

Präsens.

§. 271. Das Präsens bedeutet Dauer in der Gegenwart. Also: γράφω ich schreibe jetzt, da ich davon rede.

Der weitere Gebrauch ist ganz wie im Lateinischen.

Es dient daher:

1) zur Bezeichnung allgemein gültiger Aussprüche.

Θεοῦ διδόντος οὐδὲν ἰσχύει φθόνος.

2) zur Bezeichnung von Gewohnheiten, Sitten, Eigenthümlichkeiten, die nicht bloß gegenwärtig, sondern zu jeder Zeit stattfinden.

Πάντες οἱ γονεῖς φιλοῦσι τὰ τέκνα.

Αἱ μέλιτται, αἱρεθέντος ἢ διαφθαρέντος τοῦ βασιλέως, διασκεδάννυνται.

3) zur lebhaften Vergegenwärtigung vergangener Dinge. (Erzählendes Präsens, Praesens historicum.)

Καὶ ἀναλαμβάνουσί τε τὰ ὅπλα καὶ οἱ Συρακόσιοι αἰσθάνονται καὶ ἐπαιώνισαν. Thuc. 7. 83.

Ταύτην τὴν τάφρον βασιλεὺς μέγας ποιεῖ ἀντὶ ἐρύματος, ἐπειδὴ πυνθάνεται Κῦρον προσελαύνοντα. Xen. 1. 7, 16.

Anm. 1. Mehrere Verba haben im Präsens die Perfectbedeutung:

a) Regelmäßig: ἥκω ich bin gekommen, bin da. οἴχομαι (abii) ich bin fort.

b) Häufig: ἀκούω, πυνθάνομαι, αἰσθάνομαι u. a. — Ebenso im Deutschen: Nach dem, was ich höre (= gehört habe) ἐξ ὧν ἀκούω.

c) " νικῶ ich bin Sieger, ἀδικῶ ich bin Uebelthäter, φεύγω ich bin verbannt, τίκτω ich bin Vater, Mutter u. a.

Anm. 2. Εἶμι (mit seinen Compositis) hat im Indicativ und Conjunctiv die Bedeutung eines Futurums: „ich werde gehen".

Perfectum.

§. 272.

1) Das Perfectum bezeichnet dasjenige, was in der Zeit, da wir reden, bereits vollendet oder vorüber ist, also: **Vollendung in der Gegenwart.**

Γέγραφα τὴν ἐπιστολήν ich habe den Brief bereits geschrieben, bin mit dem Schreiben des Briefes fertig.

Ἃ σοι τύχη κέχρηκε, ταῦτ' ἀφείλετο.

2) Das Perfectum bezeichnet bei lebhafter Darstellung oft Handlungen (Zustände), die so gut als vorbei oder vollendet sind.

(Es steht dann nachdrücklicher als das Futurum oder Fut. exact.)

Φίλτροις δ' ἐάν πως τήνδ' ὑπερβαλώμεθα, μεμηχάνηται τοὔργον (Soph. Trach. 584.) = so ist die Sache so gut als abgemacht, oder: so wird die Sache sicher damit abgemacht sein.

Εἰ τόξων ἐγκρατής μ' αἰσθήσεται, ὄλωλα.

(Vgl.: Brutus si conservatus erit, vicimus. *Cic.*)

3) Das Perfectum bezeichnet oft nicht bloß die Vollendung der Handlung, sondern auch einen dadurch bewirkten dauernden Zustand, und geht in die Bedeutung des Präsens über.

Κέκτημαι ich habe mir erworben, besitze. *Μέμνημαι* ich bin eingedenk. *Κέκλημαι* ich heiße. *Οἶδα* ich weiß. *Πέποιθα* ich vertraue. *Πέφηνα* ich erscheine. *Ἐγρήγορα* ich wache. *Δέδοικα (δέδια)* ich fürchte. *Εἴωθα* ich pflege u. s. w.

Imperfectum.

§. 273.

Das Imperfectum bezeichnet:

1) Dauer in der Vergangenheit, d. h. es war eine Handlung noch nicht vollendet, als eine andere eintrat.

Ὅτε ἔγραφον, παρεγένετό τις.

2) ein Pflegen in der Vergangenheit.

Σωκράτης ὥσπερ ἐγίγνωσκεν, οὕτως ἔλεγεν.

3) eine Absicht oder den bloßen Versuch zu einer Handlung, welche nicht zur Ausführung kam. (Imperfectum conatūs.)

Φίλιππος Ἁλόννησον ἐδίδου, Δημοσθένης δὲ ἀπηγόρευε μὴ λαμβάνειν. Aesch. (d. i. wollte geben, bot an.)

So sagt Iphigenie von sich: *Δαναΐδαι μ' ἔσφαζον. Eur. Iph. T.* 359.

Plusquamperfectum.

§. 274. Das Plusquamperfectum bezeichnet **Vollendung in der Vergangenheit**, d. h. es war eine Handlung schon vorüber, als eine andere eintrat. — Häufig hat es den Nebenbegriff des Fortbestehens in der Vollendung.

Ὅτε ἐγεγράφειν, παρεγένετό τις. — Ἐν τοῖς Δράκοντος νόμοις μία ἅπασιν ὥριστο τοῖς ἁμαρτάνουσι ζημία, θάνατος.

Anm. 1. Bei den Verbis, die im Perfect Präsensbedeutung haben, entspricht das Plusquamperfect unserm Imperfect. Also: ἐκεκτήμην ich besaß, ᾔδειν ich wußte.

Anm. 2. Soll der Begriff der Vorzeitigkeit der einen Handlung vor einer andern nicht besonders hervorgehoben werden, dann wird der Aorist angewandt.

Ἐπειδὴ ἐτελεύτησε Δαρεῖος καὶ κατέστη εἰς τὴν βασιλείαν Ἀρταξέρξης, Τισσαφέρνης διαβάλλει τὸν Κῦρον πρὸς τὸν ἀδελφόν, ὡς ἐπιβουλεύοι αὐτῷ. *Xen. An.* 1. 1, 3.

Aoristus.

§. 275. 1) Der Aoristus bezeichnet dasjenige, was in der Vergangenheit als **einmal** geschehen betrachtet wird, ohne alle Beziehung auf die Zeit unseres Redens. (Tempus der Erzählung, dem historischen Perfectum der Lateiner entsprechend.)

Χίλιοι τῶν Λακεδαιμονίων ἐν Θερμοπύλαις πρὸς ἑβδομήκοντα μυριάδας τῶν βαρβάρων συμβαλόντες οὐκ ἔφυγον, ἀλλ' αὐτόθι τὸν βίον ἐτελεύτησαν. — Ἦλθον, εἶδον, ἐνίκησα.

2) (Imperfectum und Aoristus.) Das Imperfectum ist im historischen Stile das gewöhnliche Tempus der Beschreibung, Schilderung; der Aoristus das Tempus der einfachen Erzählung.

Daher steht letzteres besonders zur Anführung von Hauptthatsachen, wodurch der Faden der Erzählung weiter geleitet wird; ersteres zur Anführung von Nebenumständen, oder zur Schilderung von Vorgängen nach ihrem ganzen Verlaufe.

Ἐκ τούτου οἱ μὲν ἐπαινοῦντες ἀπῆλθον· Κλέανδρος δὲ ἐθύετο ἐπὶ τῇ πορείᾳ καὶ συνῆν Ξενοφῶντι φιλικῶς καὶ ξενίαν συνεβάλοντο. Xen. An. 6. 4, 35.

Οἱ δὲ Πλαταιῆς ὡς ᾔσθοντο ἔνδον τε ὄντας τοὺς Θηβαίους καὶ ἐξαπιναίως κατειλημμένην τὴν πόλιν, καταδείσαντες καὶ

νομίσαντες πολλῷ πλείους ἐσεληλυθέναι, οὐ γὰρ ἑώρων ἐν τῇ νυκτί, πρὸς ξύμβασιν ἐχώρησαν καὶ τοὺς λόγους δεξάμενοι ἡσύχαζον. Thuc. 2. 3.

Τοὺς πελταστὰς ἐδέξαντο οἱ βάρβαροι, καὶ ἐμάχοντο· ἐπειδὴ δὲ ἐγγὺς ἦσαν οἱ ὁπλῖται, ἐτράποντο· καὶ οἱ μὲν πελτασταὶ εὐθὺς εἵποντο διώκοντες ἄνω πρὸς τὴν μητρόπολιν, οἱ δὲ ὁπλῖται ἐν τάξει εἵποντο. Xen. An. 5. 4, 24.

Anm. 1. Der Aorist steht oft da, wo wir ein Perfect oder Plusquamperfect erwarten würden. (Vgl. §. 274. Anm. 2.)

So sagen die Gesandten der Kerkyräer: Κερκυραῖοι μετὰ τῆς συμμαχίας τῆς αἰτήσεως ἀπέστειλαν ἡμᾶς. *Thuc.* 1. 32.

Δαρεῖος μεταπέμπεται Κῦρον ἀπὸ τῆς ἀρχῆς, ἧς αὐτὸν σατράπην ἐποίησεν. *Xen. An.* 1. 1, 2.

Anm. 2. Der Aorist steht mit Nachdruck von zukünftigen Handlungen, ähnlich wie das Perfect.

Ἀπωλόμεσθ᾽ ἄρ᾽, εἰ κακὸν προσοίσομεν νέον παλαιῷ. *Eur. Med.* 78.

Anm. 3. Der Aorist steht in allgemeinen Erfahrungssätzen und wird im Deutschen durch das Präsens oder durch „pflegen" übersetzt.

Πολλὰ στρατόπεδα ἤδη ἔπεσεν ὑπ᾽ ἐλασσόνων.

Πολλὰ ὁ χρόνος διέλυσεν. — Πολλὰ ἀνθρώποις παρὰ γνώμην ἔπεσεν.

Κάλλος ἢ χρόνος ἀνήλωσεν ἢ νόσος ἐμάρανεν. *Isocr. Dem.* §. 6.

Aehnlich ist der Gebrauch des Aorists in den homer. Vergleichen:

Ὡς δ᾽ ὅτε τίς τε δράκοντα ἰδὼν παλίνορσος ἀπέστη Οὔρεος ἐν βήσσῃς, ὑπό τε τρόμος ἔλλαβε γυῖα, Ἂψ τ᾽ ἀνεχώρησεν, ὠχρός τέ μιν εἷλε παρειάς, Ὣς αὖτις καθ᾽ ὅμιλον ἔδυ Τρώων ἀγερώχων, Δείσας Ἀτρέος υἱὸν Ἀλέξανδρος θεοειδής. Il. 3. 33 ff.

(Der Grieche veranschaulicht hier an einem einzelnen Falle das, was zu jeder Zeit zu geschehen pflegt.)

Anm. 4. Der Aorist bezeichnet (besonders bei Tragikern) oft nachdrücklich die Entschiedenheit einer Aeußerung, eines Urtheils.

(Der Redende stellt das, was er eben jetzt spricht, als etwas in seinem Innern längst Entschiedenes, Begründetes hin.)

Καὶ σοὶ ταῦτ᾽, Ἀχιλλέως τέκνον, παρῄνεσα. *Soph. Phil.* 1434. = das rathe ich dir und will es dir hiermit gerathen haben.

Ἀπέπτυσα τοιάνδε συγγένειαν ἀλλήλων πικράν. *Eur. Iph. Aul.* 509. = ich verschmähe, will verschmäht wissen.

Ἀπώμοσα ich will verschworen haben. (So häufig: ἐγέλασα ich muß lachen, ἔκλαυσα ich muß weinen u. s. w.)

Aehnlich schon bei Homer Il. 17, 173: Νῦν δέ σευ ὠνοσάμην πάγχυ φρένας, οἷον ἔειπες.

Anm. 5. Der Aorist in Fragen mit τί οὐ drückt Verwunderung aus, daß eine Handlung noch nicht eingetreten sei, und bezeichnet damit zugleich dringende Aufforderung zur Ausführung:

Τί οὖν, ἔφη ὁ Κῦρος, οὐ καὶ τὴν δύναμιν ἔλεξάς μοι; *Xen. Cyr.* 2. 1, 4. = warum hast du nicht schon gesagt? (= ei sage mir doch sofort!)

Εἴ τις ὑμῶν εὐπορώτερος ἐμοῦ, τί οὐκ ἀπεκρίνατο; *Plat. Phaed.* c. 37.

Anm. 6. Der Aorist (zuweilen auch das Perfect) steht bei Absendung von Personen und Briefen. Der Absender versetzt sich dann in die Lage des Empfängers.

'Αλλὰ μετ' 'Αρταβάζου ἀνδρὸς ἀγαθοῦ, ὅν σοι ἔπεμψα, πρᾶσσε θαρρῶν. *Thuc.* 1. 129.

'Απέσταλκά σοι τόνδε τὸν λόγον δῶρον. *Isocr. Dem.* §. 2.

Futurum.

§. 276. Das Futurum bezeichnet Dauer in der Zukunft, d. h. das was einst geschehen und fortdauern wird.

Δίκαια δράσας συμμάχου τεύξει θεοῦ.

Ὡς ταχέως ὁ αἰὼν πάντα καλύψει, καὶ ὅσα ἐκάλυψεν ἤδη.

Anm. 1. Die zweite Person des Futurums erscheint oft als gemilderter Imperativ, und dient in der Frage mit οὐ zum Ausdruck einer nachdrücklichen Aufforderung.

Ἕξεις ἀτρέμας = du wirst dich ruhig verhalten od. sei ruhig! Οὐ παύσῃ λέγων; willst du nicht aufhören zu reden? = höre auf zu reden!

Οὔκουν μ' ἐάσεις; willst du mich nicht lassen? = laß mich!

Anm. 2. Das Futurum in der ersten Person wird oft ähnlich wie der Conjunctivus deliberativus gebraucht.

Τί ποιήσομεν; was wollen wir thun? — Οὐ σπαράξομαι κόμαν, οὐκ ἐπιθήσομαι δ' ἐμῷ κάρᾳ κτύπημα χειρὸς ὀλοόν; *Eur. Andr.* 1212.

Anm. 3. In Relativsätzen bezeichnet der Indicativ des Futurums oft das, was geschehen soll, Absicht und Bestimmung. (Vgl. Relativsätze.)

Στρατηγοὺς αἱροῦνται, οἳ τῷ Φιλίππῳ πολεμήσουσιν.

Anm. 4. Γράψω heißt: ich werde einst schreiben; μέλλω (ἤμελλον) γράφειν oder γράψειν (seltner γράψαι) ich stehe (stand) im Begriff zu schreiben = scripturus sum (eram).

Ὡς ἀληθῆ ὄντα λέξω σοι ἃ μέλλω λέγειν. *Plat. Gorg.* c. 79.

Futurum III.

§. 277. Das dritte Futurum steht nur in Hauptsätzen oder in Nebensätzen mit *ὅτι, ὡς.*

Das dritte Futurum hat eine doppelte Bedeutung:

1) Es sagt aus, daß eine Handlung in der Zukunft vollendet sein und zugleich in ihrer Vollendung fortbestehen werde.

Οὐδεὶς κατὰ σπουδὰς μετεγγραφήσεται, ἀλλ' ὥσπερ ἦν τὸ πρῶτον, ἐγγεγράψεται. Ar. Eq. 1370. (= er wird eingeschrieben sein und bleiben.)

Οὐκοῦν ἡμῖν ἡ πολιτεία παντελῶς κεκοσμήσεται, ἐὰν ὁ τοιοῦτος αὐτὴν ἐπισκοπῇ φύλαξ ὁ τούτων ἐπιστήμων; Plat. Rep. 6. c. 17. (= wird angeordnet sein und bleiben).

Τὰ δέοντα ἐσόμεθα ἐγνωκότες καὶ λόγων ματαίων ἀπηλλαγμένοι. Dem. Phil. 1. p. 50.

So: *κεκτήσομαι* (v. *κέκτημαι*) ich werde erworben haben, werde besitzen. *κεκλήσομαι* ich werde heißen. *μεμνήσομαι* (meminero) ich werde eingedenk sein.

Anm. Die bloße Vollendung einer Handlung in der Zukunft (ohne den Nebenbegriff der Dauer) wird ausgedrückt:

a) (in Hauptsätzen) durch das einfache Futurum, zuweilen durch den Aorist.

Πρὶν ἂν ταῦτα πράξῃς, πορεύσομαι = priusquam hoc feceris, profectus fuero.

Ἐὰν ταῦτα λέξῃς, ἥμαρτες = erraveris.

b) (in Nebensätzen) durch den Conjunctiv und Optativ des Aorists.

Ἐὰν τοῦτο ποιήσῃς = si hoc feceris. Ὅταν ἴδω = cum videro.

Ὃς ἂν ταῦτα μάθῃ, εἴσεται = qui didicerit, intelliget.

Εἶπεν, ὅτι, ὃς (εἰ, ὅτε) ταῦτα μάθοι, εἴσεται. Dixit, qui didicisset, eum intellecturum esse.

2) Es sagt aus, daß eine Handlung in der Zukunft unverzüglich und unfehlbar gewiß eintreten werde.

(Das dritte Futurum steht dann nachdrücklicher als das einfache Futurum.)

Φράζε καὶ πεπράξεται. Arist. Plut. 1027. = sag' es und es wird sofort geschehen.

(Vgl.: Tolle hanc opinionem, luctum sustuleris. *Cic.*)

Εἰ παρελθὼν εἷς ὁστισοῦν δύναιτο διδάξαι καὶ πεῖσαι, τίς παρασκευὴ χρήσιμος ἔσται τῇ πόλει, πᾶς ὁ παρὼν φόβος λελύσεται. Dem. 14. 2.

Nebenmodi: Conjunctiv, Optativ, Imperativ u. s. w.

§. 278. Die Bedeutung, welche der Indicativ in den einzelnen Zeitformen hat, geht regelmäßig auf die Nebenmodi (Conjunctiv, Optativ u. s. w.) über.

Ὁ κύων, ὃν ἂν γνώριμον ἴδῃ, ἀσπάζεται, κἂν μηδὲν πώποτε ὑπ' αὐτοῦ ἀγαθὸν πεπόνθῃ. Plat. Rep. 2. c. 16.

Οὐ βουλεύεσθαι ἔτι ὥρα, ἀλλὰ βεβουλεῦσθαι. Plat. Crit. c. 5.

Ueber die Nebenmodi des Aorists merke noch folgende Regeln:

§. 279. Der Conjunctiv und Optativ des Aorists haben in relativen und temporalen Sätzen regelmäßig die Bedeutung eines Präteritums.

Ist im Hauptsatze von etwas Zukünftigem die Rede, so entsprechen sie dem Futurum exactum der Lateiner.

Ἃ ἂν μάθῃ τις, ταῦτα σώζεσθαι φιλεῖ πρὸς γῆρας.

Αὐτοὶ ἔφασαν συνεκπλευσεῖσθαι, ἕως τὰ πράγματα κατασταίη.

Κῦρος ὑπέσχετο τοῖς φυγάσιν, εἰ καλῶς καταπράξειεν ἐφ' ἃ ἐστρατεύετο, μὴ πρόσθεν παύσασθαι, πρὶν αὐτοὺς καταγάγοι οἴκαδε. Xen. An. 1. 2, 2.

§. 280. Ebenso hat der Optativ des Aorists (ohne ἄν) in Sätzen mit ὅτι, ὡς die Bedeutung eines Präteritums.

Οἱ Πλαταιῆς κήρυκα ἐξέπεμψαν παρὰ τοὺς Θηβαίους, λέγοντες ὅτι οὐ τὰ πεποιημένα ὁσίως δράσειαν. Thuc. 2. 5.

Seltner ist dies der Fall in abhängigen Fragesätzen:

Οἱ Ἐπιδάμνιοι τὸν ἐν Δελφοῖς θεὸν ἐπήροντο, εἰ παραδοῖεν Κορινθίοις τὴν πόλιν. Thuc.

Κλέαρχος ἐβουλεύετο Πρόξενον καλέσας, εἰ πέμποιέν τινας ἢ πάντες ἴοιεν. Xen.

Anm. Doch tritt zuweilen eine Zweideutigkeit ein.
Ἠγνόουν ὅ,τι ποιήσειαν kann heißen: sie wußten nicht, was sie gethan hatten u. was sie thun sollten.

§. 281. 1) Der Conjunctiv und Optativ des Aorists stellen in Absichtssätzen und in Hauptsätzen die Handlung als zeit- und dauerlos (momentan) hin und bezeichnen das bloße Eintreten der Handlung ohne alle Rücksicht auf ihre Beschaffenheit.

Sie bilden daher einen Gegensatz zu den Nebenmodis anderer Zeitformen, besonders des Präsens.

Also: *Τοῦτο γράφω, ἵνα μάθῃς* = damit du (eine einzelne Aufgabe, jetzt, für den Augenblick) lernest.
Τοῦτο ἔγραφον, ἵνα μάθοις = damit du (damals etwas, eine gewisse Sache) lernen möchtest.

2) Der Conjunctiv und Optativ des Präsens stellen die Handlung in ihrer Dauer, nach ihrem vollen Verlaufe in der Zeit dar.

Also: *Τοῦτο γράφω, ἵνα μανθάνῃς* = damit du (fortgesetzt, jetzt und immer) lernest.
Τοῦτο ἔγραφον, ἵνα μανθάνοις = damit du (fortgesetzt, jetzt und immer) lernen möchtest.

Aehnlich ist der Unterschied zwischen: *Φύγωμεν* und *φεύγωμεν*.

3) Dasselbe gilt von den übrigen Modis. — Merke jedoch über diese noch Folgendes:

a. Imperativ.

1) Der Imperativ des Aorists steht, wenn die Forderung (Befehl, Bitte) für einen speciellen Fall gestellt wird.

Beim Verbot steht μή mit dem Conjunctiv des Aorists.

Ἐπίσχες = halt einen Augenblick an. *Δός μοι τὸ βιβλίον. Εἰπέ μοι. Μὴ γράψῃς.*

2) Der Imperativ des Präsens steht, wenn die Forderung (Befehl, Bitte) überhaupt, für immer, für alle Fälle gestellt wird.

Beim Verbot steht μή mit dem Imperativ des Präsens, doch auch mit dem Conjunctiv des Aorists.

Τοὺς μὲν θεοὺς φοβοῦ, τοὺς δὲ γονεῖς τίμα, τοῖς δὲ νόμοις πείθου.

Μηδέποτε μηδὲν αἰσχρὸν ποιήσας ἔλπιζε λήσειν. Isocr. Dem. 16.

Μηδένα φίλον ποιοῦ, πρὶν ἂν ἐξετάσῃς, πῶς κέχρηται τοῖς πρότερον φίλοις. ib. §. 24.

Μηδενὶ συμφορὰν ὀνειδίσῃς· κοινὴ γὰρ ἡ τύχη καὶ τὸ μέλλον ἀόρατον. ib. §. 29.

b. Infinitiv.

Der Infinitiv des Aorists bezeichnet die Handlung:

1) als vergangen (wie der Indicativ).

Παλαιότατοι λέγονται ἐν μέρει τινὶ τῆς Σικελίας Κύκλωπες οἰκῆσαι. Thuc. 6. 2.

2) als zeit- und dauerlos (wie der Conjunctiv, Optativ, Imperativ).

Ἀποθανεῖν ὑπὲρ τῆς πατρίδος καλόν ἐστιν.

Καλέσας ὁ Κῦρος Ἀράσπην Μῆδον, τοῦτον ἐκέλευσε διαφυλάξαι αὐτῷ τήν τε γυναῖκα καὶ τὴν σκηνήν. Xen. Cyr. 5. 1, 2. d. i. sie (für den Augenblick, ohne Rücksicht auf das Wie lange?) zu bewachen.

Anm. Hiermit vergleiche den Infinitiv des Präsens (ebendaselbst 3.).

Ταύτην οὖν ἐκέλευσεν ὁ Κῦρος διαφυλάττειν τὸν Ἀράσπην, ἕως ἂν αὐτὸς λάβῃ. d. i. sie fortgesetzt zu bewachen, bis u. s. w.

c. Participium.

1) Das Participium des Aorists bezeichnet stets Vergangenes, Vorzeitiges.

Ταῦτα λέξας ἐξῄει = nachdem er dies gesagt hatte (nach diesen Worten) ging er hinaus.

2) Das Participium des Präsens bezeichnet stets Dauerndes, Gleichzeitiges.

Ταῦτα λέγων ἐξῄει = während er dies sagte (mit diesen Worten) ging er hinaus.

Ταῦτα λέγων ἐκαθέζετο = während er dies sagte, setzte er sich.

3. Modi.

I. Indicativus.

Der Indicativ bezeichnet eine Aussage als wirklich, als Thatsache. **§. 282.**

Ἔστι θεός. Τίς τοῦτο πεποίηκε; Εὑρήκαμεν, ὃ ἐζητοῦμεν.

Εἰ τοῦτο ποιήσομεν, ῥᾳδίως τὰ ἐπιτήδεια ἕξομεν.

Anm. Abweichend vom Deutschen steht der Indicativ:

a) bei den Ausdrücken: ὀλίγου, ὀλίγου ἐδέησα m. d. Infinitiv Aoristi.

Ὀλίγου ἐδέησα πεσεῖν (eigentlich: ich bedurfte nur ein weniges noch, um zu fallen) beinahe wäre ich gefallen = paene cecidi.

Ὀλίγου ἐξηπάτησάς με. *Plat. Meno.* 80. B. beinahe hättest du mich getäuscht.

b) bei dem Ausdruck: τὸ ἐπ' ἐμοί, σοί = so viel auf mich, dich ankommt, wäre ich u. s. w.

Τὸ μὲν ἐπ' ἐμοὶ οἴχομαι, τὸ δ' ἐπὶ σοὶ σέσωσμαι. *Xen. Cyr.* 5. 4, 11.
Τὸ ἐπὶ τούτῳ ἀπολώλαμεν πάντες. *Xen. Anab.* 6. 4, 23.

c) bei den Ausdrücken des Sollens, Müssens u. ä.: ἐχρῆν (χρῆν), ἔδει, προσῆκεν, ἐξῆν (= debebam, oportebat ich hätte müssen).

Ἔδει τοῦτο γίγνεσθαι. Μένειν ἐξῆν τῷ κατηγοροῦντι τῶν ἄλλων. *Dem.*

d) bei den Ausdrücken: δίκαιον ἦν, αἰσχρὸν ἦν, εἰκὸς ἦν, δεινὸν ἦν, καλὸν (κάλλιον, ἄριστον, κρεῖττον) ἦν es wäre billig, schimpflich u. s. w.

Καλὸν ἦν τοῖσδε, εἰ καὶ ἡμαρτάνομεν, εἶξαι τῇ ἡμετέρᾳ ὀργῇ. *Thuc.* 1. 38.
Αἰσχρὸν ἦν τὰ μὲν ἐμὰ διαπεπρᾶχθαι, τὰ δ' ἐκείνων περιιδεῖν ἐμὲ κακῶς ἔχοντα. *Xen. An.* 7. 7, 40.

(Auch: ἔλεγον ἄν = dicerem, ἔλεξα ἄν = dixissem. Vgl. unten.)

e) häufig bei lebhaften Fragen (nachdrücklicher als ἄν mit dem Optat.). Πῶς οἶδα; wie sollte ich wissen? Πῶς ἐνόμιζον wie hätte ich glauben können?

Σωκράτης πιστεύων θεοῖς πῶς οὐκ εἶναι θεοὺς ἐνόμιζεν; *Xen. Mem.* 1. 1, 5.

f) bei Wünschen, deren Erfüllung unmöglich ist. Εἴθε τοῦτο ἐγένετο (= wenn dies doch geschah! oder) wäre dies doch geschehen!

II. Conjunctivus und Optativus.

§. 283. Der Conjunctiv und Optativ bezeichnen eine Aussage als gedacht, als Vorstellung. Alles Gedachte (Vorgestellte) kann dargestellt werden:

1) als möglich, mit Aussicht auf Verwirklichung. (Conjunctiv.)

Ἐάν τι ἔχῃς = wenn du etwas hast (und das wird sich zeigen, ob du hast; ich setze den Fall, erwarte, daß du hast).

2) als möglich, ohne Aussicht auf Verwirklichung, als bloße Annahme, Vermuthung. (Optativ.)

Εἴ τι ἔχοις = wenn du etwas hättest (es steht dahin, ich weiß nicht, ob du etwas hast).

Anm. 1. Der griechische Conjunctiv entspricht dem lateinischen Conjunctiv der Hauptzeiten; er bezieht, wie dieser, die Vorstellung entweder auf die Gegenwart oder Zukunft.

Anm. 2. Der Optativ entspricht dem lateinischen Conjunctiv der Nebenzeiten; er bezieht, wie dieser, die Vorstellung auf die Vergangenheit und (als Wunsch, od. in Verbindung mit ἄν) auf die Gegenwart oder Zukunft.

§. 284. Der Conjunctiv und Optativ haben ihre eigentliche Stellung in abhängigen Sätzen, doch stehen sie auch in Hauptsätzen.

a. Conjunctiv (in Hauptsätzen).

1) Der Conjunctiv in Hauptsätzen wird gebraucht: §. 285.

a) bei Aufforderungen — in der ersten Person. (Conjunctivus adhortativus.)

Ἴωμεν. Μαχώμεθα τοῖς πολεμίοις. Μὴ ἴωμεν.

Im Singular meist nur mit einleitendem φέρε, ἄγε.

Φέρε δή, τὰς μαρτυρίας ὑμῖν ἀναγνῶ. Dem.

b) bei Verboten (mit *μή*) — in der zweiten Person Sing. u. Plur. des Aorists.

Μὴ φοβηθῇς ne metueris. *Μὴ ποιήσῃς ταῦτα. Κἂν μόνος ᾖς, φαῦλον μήτε λέξῃς, μήτε ἐργάσῃ μηδέν.*

c) in zweifelnden Fragen — in der ersten Pers. Sing. u. Plur. (Conjunctivus dubitativus od. deliberativus.)

Ἐγὼ τί ποιῶ; was soll ich thun? *Εἴπωμεν, ἢ σιγῶμεν; Ποῖ τράπωμαι; Τί φῶ; Τί δρῶ;*

Oft mit hinzugefügtem βούλει, βούλεσθε:

Βούλει ἡμεῖς πρὸς ἡμᾶς αὐτοὺς ὑπὲρ τῶν ἄλλων ἀμφισβητῶμεν; Plat.

Βούλεσθε τὸ ὅλον πρᾶγμα ἀφῶμεν καὶ μὴ ζητῶμεν; Aesch.

d) in Verbindung mit *οὐ μή*. (Vgl. darüber §. 324.)

Οὐ μὴ πίθηται. Soph. Phil. 102. = er wird sich schwerlich bereden lassen.

Ἀλλ' οὔ ποτ' ἐξ ἐμοῦ γε μὴ πάθῃς τόδε. Soph. El. 1029. = nie soll dir das von mir widerfahren.

Anm. Ausgedehnter ist dieser Gebrauch des Conjunctivs bei Epikern:

a) in affirmativen Sätzen: Καί ποτέ τις εἴπῃσιν. *Hom. Il.* 6. 459. = da läßt sich erwarten, daß jemand sage.

b) häufiger in negativen Sätzen: Οὐ γάρ πω τοίους ἴδον ἀνέρας, οὐδὲ ἴδωμαι. *Il.* 1. 262. = noch werde ich gewiß sehen.

Οὐκ ἔστ' οὗτος ἀνήρ, οὐδ' ἔσσεται, οὐδὲ γένηται. *Od.* 16. 437.

2) Der Conjunctiv in abhängigen Sätzen steht nach einem Haupttempus im Hauptsatze.

Γράφω (γέγραφα, γράψω) ἵνα μανθάνῃς.
Οὐκ ἔχω, οὐκ οἶδα, ὅποι τράπωμαι. Οὐκ ἔχει, ὅποι τράπηται.
Δέδοικα, μὴ ἐπιλαθώμεθα τῆς οἴκαδε ὁδοῦ.

(Vgl. das Weitere unter: Nebensätze.)

b. Optativ (in Hauptsätzen).

§. 286. 1) Der Optativ in Hauptsätzen (meist nur in Verbindung mit der Partikel ἄν) bezieht die Aussage auf die Gegenwart oder Zukunft des Redenden, und wird gebraucht:

a) (ohne ἄν) zum Ausdrucke eines Wunsches, welcher der Zukunft angehört — derselbe mag möglich oder nicht möglich sein.

Einleitende Partikeln sind häufig: εἰ, εἰ γάρ = wenn doch! εἴθε o daß doch —! utinam.

Δύσμορφος εἴην μᾶλλον ἢ καλὸς κακός.
Εἰ γὰρ γενοίμην, τέκνον, ἀντὶ σοῦ νεκρός.
Εἴθ', ὦ λῷστε, σὺ τοιοῦτος ὢν φίλος ἡμῖν γένοιο.
Μή μοι γένοιθ' ἃ βούλομ', ἀλλ' ἃ συμφέρει.

Anm. Ein die Vergangenheit betreffender Wunsch, der nicht mehr erfüllt werden kann, wird durch den Indicativ der Nebenzeiten ausgedrückt.
Εἴθε τοῦτο ἐγίγνετο! wenn dies doch geschah!
Εἴθε τοῦτο ἐγένετο! utinam hoc factum esset!

Oft wird ein solcher Wunsch umschrieben durch: ὤφελον (εἴθ' ὤφελον, εἰ γὰρ ὤφελον, u. verneinend: μὴ ὤφελον) mit dem Infinitiv.
Εἰ γὰρ ὤφελον, ὦ Κρίτων, οἷοί τε εἶναι οἱ πολλοὶ τὰ μέγιστα κακὰ ἐργάζεσθαι, ἵνα οἷοί τε ἦσαν αὖ καὶ ἀγαθὰ τὰ μέγιστα. *Plat. Crit.* c. 3. — Εἴθ' ὤφελ' Ἀργοῦς μὴ διαπτάσθαι σκάφος Κόλχων ἐς αἶαν κυανέας Συμπληγάδας. *Eur. Med.* 1. — Μή ποτ' ὤφελον λιπεῖν τὴν Σκῦρον. *Soph. Phil.* 969.

b) (mit ἄν) um eine sichere Behauptung auf bescheidene Weise auszusprechen. (Gemildertes Futurum.)

Ἴσως ἂν τις εἴποι = forsitan dixerit quispiam.
Τοῦτο οὐκ ἂν γένοιτο = das wird nicht geschehen.

c) als milderer Ausdruck für den Imperativ. *Λέγοις ἂν* = *λέγε.*

2) **Der Optativ in abhängigen Sätzen steht nach einem Nebentempus im Hauptsatze.**

Ἔγραφον (ἐγεγράφειν, ἔγραψα) ἵνα μανθάνοις.
Οὐκ εἶχον, ὅποι τραποίμην. Οὐκ εἶχεν, ὅποι τράποιτο.
Ἔγνωσαν οἱ στρατιῶται, ὅτι κενὸς ὁ φόβος εἴη. *Xen.* 2. 2, 21.
Ἔδεισαν οἱ Ἕλληνες, μὴ προσάγοιεν πρὸς τὸ κέρας. *Xen. An.* 1. 10, 9.

(Vgl. das Weitere unter: Nebensätze.)

(Die Bedeutung der Modi wird durch das Hinzutreten der Partikel ἄν wesentlich modificirt.)

Anhang zur Lehre von den Modis.

Ueber die Partikel ἄν (episch: κέ, κέν).

Bedeutung der Partikel ἄν.

§. 287. Die Partikel (Moduspartikel) ἄν „unter Umständen, vorkommenden Falls, etwa" stellt die Aussage als abhängig von einer Bedingung dar.

Die Bedingung ist entweder ausgedrückt oder zu ergänzen.

Εἰ τοῦτο γίγνοιτο, χαίροις ἄν.

Εὕροις ἄν = du würdest finden (d. i. wenn du suchtest).

Construction der Partikel ἄν.

§. 288. Die Partikel ἄν wird verbunden:

a) mit dem Indicativ der Nebenzeiten (Impft., Aor., seltner Plusqpft.);

b) mit dem Conjunctiv;

c) mit dem Optativ aller Tempora (nur nicht des Futurs);

d) mit dem Infinitiv und Participium.

§. 289. *Ἄν* wird verbunden mit dem Indicativ der historischen Tempora und hat dann eine doppelte Bedeutung:

1) es bezeichnet, daß etwas unter einer Bedingung geschehen würde (geschehen sein würde), aber nicht geschieht od. geschah, weil die Bedingung nicht erfüllt ist.

Ἐποίουν ἄν = facerem (sc. si possem).
(Mit dem Gegensatze: at non facio, quia non possum.)

Ἐποίησα ἄν = fecissem (sc. si potuissem).
(Mit dem Gegensatze: at non feci, quia non potui.)

Οὐκ ἄν ἦλθον, εἰ μὴ ἐκάλεσας = non venissem, nisi vocasses.
(Gegensatz: at veni, quia vocasti.)

2) es bezeichnet, daß eine Handlung sich vorkommenden Falls oder bei gegebener Veranlassung jedesmal wiederholt habe.

Εἴ τις τῷ Σωκράτει περί του ἀντιλέγοι, ἐπὶ τὴν ὑπόθεσιν ἐπανῆγεν ἄν πάντα τὸν λόγον. Xen. Mem. 4. 6, 13.

Εἴ τις Κλεάρχῳ δοκοίη τῶν πρὸς τοῦτο τεταγμένων βλακεύειν, ἔπαισεν ἄν. Xen. An. 2. 3, 11.

Anm. 1. Ἄν wird zuweilen weggelassen, wenn mehr das Factum als die Bedingung hervorgehoben werden soll. Dieser Fall tritt besonders ein:

a) bei den Imperfecten: ἐχρῆν, ἔδει, προσῆκεν, ἐξῆν u. ä. (= debebam, oportebat = ich hätte müssen.)

b) bei dem Imperfectum ἦν mit den Adjectiven: καλόν, δίκαιον, αἰσχρόν u. ä.

Τούτων ἐχρῆν Μέλητον ἐν τῷ ἑαυτοῦ λόγῳ παρασχέσθαι μάρτυρα. *Plat. Apol.* c. 22.

Καλὸν ἦν τοῖσδε, εἰ καὶ ἡμαρτάνομεν, εἶξαι τῇ ἡμετέρᾳ ὀργῇ. *Thuc.* 1. 38.

Anm. 2. Mit dem Indicativ des Präsens und Perfects wird ἄν nie, mit dem Indicativ des Futurs selten und meist nur bei Dichtern verbunden.

§. 290. *Ἄν* **wird verbunden mit dem Conjunctiv, um die Vorstellung als den äußern Umständen nach möglich darzustellen:**

1) in Hauptsätzen nur bei epischen Dichtern, in der Bedeutung eines gemilderten Futurums.

Ἧς ὑπεροπλίῃσι τάχ' ἄν ποτε θυμὸν ὀλέσσῃ. Il. = durch seinen Uebermuth wird er wohl noch einmal sein Leben verlieren.

2) in allen Arten von Nebensätzen. So namentlich:

a) in Conditionalsätzen (*ἄν* verschmilzt mit *εἰ* zu *ἐάν* od. *ἤν*, *ἄν*).

b) in Temporalsätzen (*ἄν* verschmilzt mit den Conjunctionen: *ὅτε*, *ὁπότε*, *ἐπεί*, *ἐπειδή* zu: *ὅταν*, *ὁπόταν*, *ἐπάν*, *ἐπειδάν*, oder es lehnt sich an sie: *ἡνίκ' ἄν*, *ἕως ἄν*, *ἔστ' ἄν* u. s. w.).

c) in Relativsätzen (*ἄν* lehnt sich an die Relativa: *ὃς ἄν*, *ὅστις ἄν*, *οἷος ἄν*, *ὅσος ἄν*, *ὡς ἄν*, *ὅπου ἄν* u. s. w.).

d) in Finalsätzen: *ὡς ἄν*, *ὅπως ἄν* (aber nie *ἵν' ἄν*).

Ἐὰν τοῦτο ποιῇς = si hoc facias.

Ὅταν ποιῇς = cum (quoties) facis.

Οὓς ἂν ὁρῶ = die ich (wenn ich etwa welche) sehe.

Οἱ ἄνθρωποι τούτοις μάλιστα ἐθέλουσι πείθεσθαι, οὓς ἂν ἡγῶνται κρατίστους εἶναι. Xen.

Ἐὰν (ὅταν) ποιήσῃς = si (cum) feceris.

Τῷ ἀνδρὶ ὃν ἂν ἕλησθε πείσομαι. Xen. 1. 3, 15. = den ihr werdet gewählt haben. (Vgl. §. 279.)

§. 291. *Ἄν* wird verbunden mit dem Optativ, um zu bezeichnen, daß die bloße Vorstellung, die der Optativ an sich ausdrückt, unter Umständen sich verwirklichen könne.

Ἴσως ἄν τις εἴποι = forsitan dixerit quispiam.

So: βουλοίμην ἄν = velim. Dagegen: ἐβουλόμην ἄν = vellem.

Daher als milderer Ausdruck für Futurum und Imperativ.

Τοῦτο οὐκ ἂν γένοιτο = *οὐ γενήσεται.*

Οὐκ ἂν δύναιο μὴ καμὼν εὐδαιμονεῖν.

Λέγοις ἄν = *λέγε.* *Λέγοις ἂν ὡς τάχιστα καὶ τάχ' εἴσομαι.*

§. 292. *Ἄν* wird verbunden mit dem Infinitiv und Participium überall da, wo es auch in der Construction mit dem Verbum finitum stehen müßte.

Εἴ τι ἔχοι, ἔφη, δοῦναι ἄν (Or. recta: *εἴ τι ἔχοιμι, δοίην ἄν*) si quid haberet, dixit se daturum esse.

Εἴ τι εἶχεν, ἔφη, δοῦναι ἄν (Or. recta: *εἴ τι εἶχον, ἔδωκα ἄν*) si quid habuisset, dixit se daturum fuisse.

Εἰ ἠδύνατο, ἔφη, ἐλθεῖν ἄν (= *εἰ ἠδυνάμην, ἦλθον ἄν*).

Κῦρος εἰ ἐβίωσεν, ἄριστος ἂν δοκεῖ ἄρχων γενέσθαι. Xen.

Φίλιππος Ποτίδαιαν ἑλὼν καὶ δυνηθεὶς ἂν αὐτὸς ἔχειν, εἰ ἐβουλήθη, Ὀλυνθίοις παρέδωκεν (= *Φίλιππος ἠδυνήθη ἄν, εἰ ἐβουλήθη*).

Ἀρίστιππος ἔρχεται πρὸς τὸν Κῦρον καὶ αἰτεῖ αὐτὸν εἰς δισχιλίους ξένους καὶ τριῶν μηνῶν μισθόν, ὡς οὕτω περιγενόμενος ἂν τῶν ἀντιστασιωτῶν. Xen. = (*λέγων*) *ὅτι ἂν περιγένοιτο.*

Stellung der Partikel ἄν.

§. 293. *Ἄν* wird in der Regel dem Verbum, zu dem es gehört, nachgestellt.

Also: *Δοίην ἄν — ἦλθον ἄν — ἔγραψα ἄν.*

Doch tritt es vor das Verbum:

1) in allen Nebensätzen mit dem Conjunctiv.

Οὓς ἂν ὁρῶσι. Ἐπειδὰν τοῦτο γένηται u. s. w.

2) wenn dem Verbum ein bedeutsames Wort vorhergeht. So namentlich:

a) Fragewörter: *Τί ἂν φαίης; Πῶς ἂν τοῦτο γένοιτο;*

b) negative oder andere betonte Partikeln: *Τοῦτο οὐκ ἂν γένοιτο. Οὐκ ἂν φεύγοις. Ἴσως ἂν ἀποκρίναιντο.* — So: *Τάχ' ἄν, ῥᾳδίως ἄν, ῥᾷστ' ἄν, εἰκότως ἄν, ἥκιστ' ἄν, μάλιστ' ἄν, οὔποτ' ἄν, μόλις ἄν* u. s. w.

Anm. 1. In gewissen Verbindungen tritt ἄν aus dem Nebensatze heraus und schließt sich an den regierenden Hauptsatz an. (So bei: οὐκ οἶδ' ἂν εἰ oder οὐκ ἂν οἶδ' εἰ u. s. w.)

Οὐκ οἶδ' ἂν εἰ πείσαιμι, πειρᾶσθαι δὲ χρή. *Eur. Med.* 941.

Ἐγὼ γάρ, ἃ μὲν χθὲς ἤκουσα, οὐκ ἂν οἶδ' εἰ δυναίμην ἅπαντα ἐν μνήμῃ πάλιν λαβεῖν. *Plat. Tim.* 26. B.

Anm. 2. Zuweilen wird ἄν mit Nachdruck wiederholt.

Σαφῶς γὰρ ἄν, εἰ πείθοιμι ὑμᾶς, θεοὺς ἂν διδάσκοιμι μὴ ἡγεῖσθαι ὑμᾶς εἶναι. *Plat. Ap.* c. 24.

Ποίαν τιν' οὖν ἥδιστ' ἂν οἰκοῖτ' ἂν πόλιν; *Arist. Av.* 127.

Auch wird ἄν wiederholt bei zu weiter Entfernung vom Verbum. Vgl. *Plat. Ap.* c. 1.

III. Imperativus.

§. 294. Der Imperativ ist der unmittelbare Ausdruck einer Forderung, einer Bitte, eines Befehls u. s. w.

(Ueber den Imperativ des Präsens und Aorist vgl. oben §. 281. 3, a.)

Ἄπιθι. Θάῤῥει. Σὺ μὲν ἄπελθε, σὺ δὲ μένε. Βοώντων laß sie schreien. *Τοῦτο ἴτω, ὅπῃ τῷ θεῷ φίλον. Πεπειράσθω* es sei versucht. *Τέθναθι* (= *κεῖσο τεθνηκώς*). *Μέμνησο τῶν λόγων.*

Anm. 1. Der Imperativ steht eigentlich nur in unabhängigen Sätzen. Eine Abweichung ist die bei den attischen Dichtern übliche Formel: Οἶσθ' οὖν ὃ δρᾶσον; Οἶσθ' ὡς ποίησον; nachdrücklicher als οἶσθ' οὖν ὃ δράσεις od. ὃ χρή σε δρᾶσαι. (Erklärbar ist diese Ausdrucksweise aus dem den Griechen geläufigen Uebergange der indirecten zur directen Rede.)

Anm. 2. Andere Ausdrucksweisen zur Bezeichnung eines Befehls, Gebots sind:

a) der Optativ mit ἄν. Γράφοις ἄν = γράφε. Χωροῖς ἄν = du kannst gehen (wenn du willst) oder: gehe.

b) die zweite Person des Futurums: Ὡς οὖν ποιήσετε, καὶ πείσεσθέ μοι. Ἕξεις ἀτρέμας (du wirst still sein) = sei still!

c) der Indicativ des Futurums in der Frage mit οὐ. (Geschärfter Befehl): Οὐ παύσῃ λέγων; = höre sofort auf zu reden! Παῖδες, οὐ σκέψεσθε; Merke auch: Οὐκ ἂν φθάνοις λέγων; willst du nicht je eher je lieber sagen?

d) Ὅπως mit dem Indicativ des Futurums.
Ὅπως ἄνδρες ἀγαθοὶ ἔσεσθε = daß ihr euch nur als tapfere Männer zeigt = zeigt euch ja als tapfere Männer.

Dichter (selten Prosaiker) gebrauchen den Infinitiv statt der zweiten Person des Imperativs. (Vgl. Infinitiv.)

Anm. 3. Beim Imperativ heißt „nicht" (kein) μή (μηδείς). Das Verbot drückt der Grieche aus:

a) durch μή mit dem Imperativ des Präsens.
Μὴ γράφε. Μὴ φοβοῦ. Μηδένα ἐχθρὸν ποιοῦ.

b) durch μή mit dem Conjunctiv des Aorists.
Μὴ γράψῃς. Μὴ φοβηθῇς. Μηδενὶ συμφορὰν ὀνειδίσῃς.

c) durch ὅπως μή mit dem Indicativ des Futurums.
Ὅπως μὴ ἄνδρες κακοὶ ἔσεσθε.

d) durch οὐ mit dem Indicativ des Futurums.
Οὐ τοῦτο δράσεις = das wirst du n i c h t thun od. thue das nicht!

e) durch οὐ μή mit dem Indicativ des Futurums. (Geschärftes Verbot.) Vgl. §. 324. 2.
Οὐ μὴ φλυαρήσεις; (= μὴ φλυάρει). Οὐ μὴ λαλήσεις, ἀλλ' ἀκολουθήσεις ἐμοί; u. s. w.

B. *Verbum infinitum.*

1. Infinitivus.

§. 295. Der Infinitiv stellt den reinen Begriff des Verbums hin und nähert sich dem Substantiv. Er erscheint, wie im Deutschen, mit und ohne Artikel.

(Ueber die Tempora des Infinitivs vgl. §. 281. 3, b.)

a. Infinitiv ohne Artikel.

Der Infinitiv ohne Artikel kann stehen: §. 296.

1) unabhängig, als Subject des Satzes.

Οὐκ ἔστιν εὑρεῖν βίον ἄλυπον οὐδενί.
Οὐχ ἡδὺ πολλοὺς ἐχθροὺς ἔχειν.
Ἀεὶ κράτιστόν ἐστι τἀληθῆ λέγειν.
Θανεῖν πέπρωται ἅπασιν. Δέδοκται ἡμῖν (ἔδοξεν) ἀπιέναι.

So namentlich bei: *δεῖ, χρή, ἔξεστι, συμβαίνει, πρέπει, προσήκει, οἷόν τε, καλόν, ῥᾴδιον, ἀνάγκη (ἐστί)* u. s. w.

2) abhängig, als Object des Satzes.

Ἑλοίμην ἂν μᾶλλον ἀδικεῖσθαι ἢ ἀδικεῖν.
Γλώσσης πειρῶ κρατεῖν. Ἐν νῷ ἔχω ἐκπλεῖν.

So namentlich:

a) bei den Verbis, die eine Willensthätigkeit bezeichnen, als:
βούλομαι, ἐθέλω, μέλλω, ἐπιθυμῶ, δικαιῶ, γιγνώσκω (beschließe), *προθυμοῦμαι, ἐπιχειρῶ, πειρῶμαι* u. ä.

b) bei den Verbis: lehren, lernen, können, wissen, sich auf etwas verstehen, als:
διδάσκω, μανθάνω, δύναμαι, οἶδα, ἐπίσταμαι u. ä.

c) bei den Verbis: pflegen, (sich) gewöhnen, als:
εἴωθα, φιλῶ, ἐθίζω (ἐθίζομαι) u. ä.

d) bei den Verbis: sich scheuen, vermeiden, abhalten, hindern, zulassen, als:
δέδοικα, φοβοῦμαι, αἰσχύνομαι, φεύγω, ὀκνῶ, κωλύω, ἐῶ, περιορῶ, ἐπιτρέπω u. ä.

Βούλομαι ἀπιέναι. Μέλλω γράφειν od. *γράψειν* (seltner Aor. *γράψαι*). *Ἐπιθυμῶ πορεύεσθαι. Ἐπίσταμαι κιθαρίζειν. Φοβοῦμαι λέγειν, δέδοικα διαλέγεσθαι. Εἴωθα ἐρωτᾶν. Διδάσκω σωφρονεῖν. Αἰσχύνομαι πτωχεύειν. Ὀκνῶ λέγειν.*

Anm. 1. Nach den Verbis: hindern, abhalten, verbieten, leugnen tritt gewöhnlich μή zum Infinitiv. (Vgl. unten μή.)
Κωλύω σε μὴ ποιεῖν. Ἀπαγορεύω μὴ ἀπιέναι. Ἀρνοῦμαι μὴ εἰδέναι.

Anm. 2. Ueber die gewöhnliche Construction der Verba des Fürchtens mit μή vgl. Nebensätze.

In den meisten der angeführten Fälle stimmt der Gebrauch des griechischen Infinitivs mit dem lateinischen überein. §. 297.

Doch hat der Infinitiv im Griechischen einen weitern Umfang. Dies zeigt sich in folgenden Fällen:

1) Der Infinitiv bezeichnet eine Absicht, Bestimmung, Folge, einen Zweck.

Ξενοφῶν τὸ ἥμισυ τοῦ στρατεύματος φυλάττειν κατέλιπε τὸ στρατόπεδον. Xen. An. 5. 2, 1.

Οἱ Κορίνθιοι πρὸς τοὺς ἀνθρώπους ἐτράποντο φονεύειν μᾶλλον ἢ ζωγρεῖν. Thuc. 1. 50.

Μανθάνειν ἥκομεν ξένοι πρὸς ἀστῶν. Soph. Oed. C. 12.

Οἱ Ἀθηναῖοι δέκα τῶν νεῶν προὔπεμψαν ἐς τὸν μέγαν λιμένα πλεῦσαί τε καὶ κατασκέψασθαι εἴ τι ναυτικόν ἐστι καθειλκυσμένον. Thuc. 6. 50.

Er steht daher insbesondere:

a) Nach den Verbis: bitten, auffordern, bewegen, festsetzen u. s. w.

Δέομαί σου ἀπιέναι. Σοὶ δ' εἶπον, ὦ παῖ, τὰς τύχας ἐκ τῶν πόνων θηρᾶν.

Οἱ νόμοι πάντα φιλανθρώπως καὶ δημοτικῶς φράζουσι πράττειν.

Αἱ ἡδοναὶ πείθουσι τὴν ψυχὴν μὴ σωφρονεῖν.

Σωκράτης προέτρεπε τοὺς συνόντας ἀσκεῖν ἐγκράτειαν.

b) Nach den Verbis: wozu erwählen, wozu bestimmen u. s. w.

Δεῖ τοὺς ἄρχειν αἱρεθέντας τῶν κτημάτων τῶν ἰδίων ἀμελεῖν.

Δῆλον, ὅτι κυβερνᾶν κατασταθεὶς ὁ μὴ ἐπιστάμενος ἀπολέσειεν ἂν οὓς ἥκιστα βούλοιτο. Xen. Mem. 1. 7, 3.

c) Nach den Verbis: geben, nehmen u. ä.

Λάϊος δίδωσι βουκόλοισιν ἐκθεῖναι βρέφος (tradit puerum exponendum).

Παρέχω ἐμαυτὸν τέμνειν καὶ καίειν.

Ὁ Κῦρος στολὴν εἵλετο τὴν Μηδικὴν φέρειν.

d) Nach einem Comparativ mit ἤ.

Τὸ νόσημα μεῖζον ἢ φέρειν. Soph. Oed. T. 1293.

Ἡ ἀνθρωπίνη φύσις ἀσθενεστέρα ἐστὶν ἢ λαβεῖν τέχνην ὧν ἂν ᾖ ἄπειρος. Plat. Theaet. c. 6.

Anm. Gewöhnlich tritt hier ὥστε zum Infinitiv.

2) Der Infinitiv wird vielen Nominibus zur näheren Bestimmung beigefügt:

a) Adjectivis:

Ἄξιος (ἀνάξιος) μισθὸν λαβεῖν. Ἱκανὸς τεκμηριῶσαι. Ἐπιτήδειος ποιεῖν. Δεινὸς λέγειν. Ἀδύνατος σιγᾶν. Ἡδὺ ἀκούειν. Θεμιστοκλῆς ἱκανώτατος εἰπεῖν καὶ γνῶναι καὶ πρᾶξαι. Ἀνὴρ καλὸς (αἰσχρὸς) ὁρᾶν. Χαλεπὸς συζῆν. Λόγος δυνατὸς κατανοῆσαι. Οἰκία ἡδίστη ἐνδιαιτᾶσθαι. Πόλις χαλεπὴ λαβεῖν u. s. w.

b) Substantivis:

Φόβος ἀκοῦσαι = ein Schrecken zu hören. *Θαῦμα ἰδέσθαι* (oft bei Homer) = ein Wunder zu schauen.

Anm. 1. Vorherrschend ist in diesen Verbindungen der active Infinitiv.

Also: Ἄξιος θαυμάσαι. Στυγνὸς ὁρᾶν. Λόγος δυνατός ἐστι κατανοῆσαι.

Doch auch: Ἡ πόλις ἀξιά ἐστι θαυμάζεσθαι. *Thuc.* 2. 40. Κύνες ἄμορφοι καὶ αἰσχραὶ ὁρᾶσθαι. *Xen. Cyn.* 3. 3.

Anm. 2. In der lateinischen Dichtersprache und zum Theil in der spätern Prosa finden sich vom Infinitiv ähnliche Gebrauchsweisen:

Proteus egit pecus visere montes. *Hor.* Descende promere vina. *Hor.* Sibyllini monuere dicere carmen. *Hor.* Dederat comam diffundere ventis. *Virg.* Praebet tibi vellere barbam. *Pers.* Cupidus attingere. *Prop.* Fons rivo dare nomen idoneus. *Hor.* Puer cantari dignus. *Virg.* u. s. w.

3) Der Infinitiv wird absolut gebraucht in den Ausdrücken:

Ὡς ἔπος εἰπεῖν, ὡς εἰπεῖν so zu sagen, *ὡς ἁπλῶς εἰπεῖν, (ὡς) συνελόντι εἰπεῖν* um es kurz zu sagen. (*Ὡς*) *ἐμοὶ δοκεῖν* nach meinem Dafürhalten. *Ὅσον γ' ἐμὲ εἰδέναι* so viel ich weiß. *Ἑκὼν εἶναι* so viel in meiner Willkür ist. *Ὀλίγου δεῖν* beinahe (so daß wenig fehlt). *Σὺν θεῷ εἰπεῖν* in Gottes Namen.

Ferner merke die (adverbiellen) Ausdrücke: τὸ νῦν εἶναι = für jetzt. Τὸ κατὰ τοῦτον εἶναι = so viel diesen betrifft.

4) Der Infinitiv (als absolute Verbalform) steht oft anstatt des Imperativs in zweiter Person Sing. od. Plur., besonders bei Epikern. Vgl. §. 294.

Σὺ δ', ἄν τι ἔχῃς βέλτιόν ποθεν λαβεῖν, πειρᾶσθαι καὶ ἐμοὶ μεταδιδόναι. Plat. Crat. c. 36.

Νοστήσας δὴ ἔπειτα φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν, σῆμά τέ οἱ χεῦαι καὶ ἐπὶ κτέρεα κτερεΐξαι πολλὰ μάλ', ὅσσα ἔοικε, καὶ ἀνέρι μητέρα δοῦναι. Od. 1. 290 ff.

So auch in Bitten, Anrufungen, Gebeten. (Vgl. §. 299, 2. Anm. 3.)

Ὦ Ζεῦ, ἐκγενέσθαι μοι Ἀθηναίους τίσασθαι. *Herod.* 5. 105.

Der Infinitiv mit einem Subjectsaccusativ.

§. 298.

1) Wenn zu dem Infinitiv ein eigenes, im regierenden Satze noch nicht enthaltenes Subject tritt, so wird dieses in den Accusativ gesetzt. (Accusativus cum infinitivo, im Deutschen meist durch „daß" umschrieben.)

Τὸν καλὸν κἀγαθὸν ἄνδρα εὐδαίμονα εἶναί φημι.

Οἱ Ἕλληνες ἡγοῦντο τὴν πατρίδα τιμιωτέραν εἶναι τῶν γονέων.

Οἱ ἄνθρωποι ὑπολαμβάνουσι τοὺς θεοὺς διὰ τῶν ὀρνίθων τὰ συμφέροντα σημαίνειν.

2) Wenn das Subject des Infinitivs mit dem des Hauptsatzes zusammenfällt, so wird es nicht ausgedrückt und es steht der bloße Infinitiv.

Also: *Λέγω ἁμαρτεῖν* (nicht: *λέγω ἐμαυτὸν ἁμαρτεῖν*) = dico me errasse.

Λέγεις ἁμαρτεῖν (nicht: *λέγεις σεαυτὸν ἁμαρτεῖν*) = dicis te errasse.

Ἔφη σπουδάζειν (nicht: *ἔφη ἑαυτὸν σπουδάζειν*) = dixit se festinare.

Οἱ στρατιῶται οὐκ ἔφασαν ἰέναι τοῦ πρόσω ≐ milites negabant se ituros esse.

Prädicatsbestimmungen kommen dann vermittelst der Attraction in den Nominativ zu stehen:

Νομίζω οὐδὲν χείρων εἶναι τῶν ἄλλων.

Μεμνήσθω ἀνὴρ ἀγαθὸς εἶναι.

Δόξαν εἶχον Πέρσαι ἄμαχοι εἶναι κατὰ θάλατταν.

Anm. Abweichungen hiervon finden statt, wenn das Subject des Infinitivs nachdrücklich hervorgehoben werden soll. Daher besonders in Gegensätzen.

Οἱ Αἰγύπτιοι ἐνόμιζον ἑαυτοὺς πρώτους γενέσθαι πάντων ἀνθρώπων (= sie, kein anderer).

Ἐγὼ οἶμαι καὶ ἐμὲ καὶ σὲ καὶ τοὺς ἄλλους ἀνθρώπους τὸ ἀδικεῖν τοῦ ἀδικεῖσθαι κάκιον ἡγεῖσθαι.

Φημὶ δεῖν ἐκείνους μὲν ἀπολέσθαι ὅτι ἠσέβησαν, ἐμὲ δὲ σώζεσθαι, ὅτι οὐδὲν ἡμάρτηκα.

§. 299. Der Accusativus cum infinitivo (zusammen als ein Ganzes betrachtet) steht, wie der bloße Infinitiv:

1) als Subject oder Nominativ des Satzes, und zwar:

a) nach den impersonellen Verbis: ἔοικε, προσήκει, χρή, δεῖ, πρέπει, συμβαίνει, συμπίπτει u. a.

b) nach den Passivis: λέγεται, ἀγγέλλεται, ὁμολογεῖται u. a.

c) nach den Ausdrücken: δίκαιόν ἐστιν, ἀγαθόν (καλόν, κακόν, ἐπιεικές, ἀδύνατόν) ἐστιν u. a.

Οὐδέποτ᾽ ἀθυμεῖν τὸν κακῶς πράττοντα δεῖ.

Ὁμολογεῖται τοὺς ἀπὸ Διὸς εὐγενεστάτους τῶν ἡμιθέων εἶναι.

Συνέβη τοὺς Ἀθηναίους θορυβηθῆναι.

Λέγεται Ἀλκιβιάδην Περικλεῖ διαλεχθῆναι περὶ νόμων.

Τοὺς στρατιώτας ὑπὲρ τῆς πατρίδος μαχομένους ἀποθανεῖν καλόν ἐστιν.

Ἀδύνατον πολλὰ τεχνώμενον ἄνθρωπον πάντα καλῶς ποιεῖν.

Anm. Der Grieche zieht in vielen dieser Fälle die persönliche Construction vor:

Statt: Δίκαιόν ἐστί με ἀπολωλέναι sagt er: Δίκαιός εἰμι ἀπολωλέναι.
Δυνατὴ αὕτη ἡ πολιτεία γενέσθαι. *Plat. Rep.* 5. p. 471.

So besonders bei den Passivis:

Ὁ Ἀσσύριος εἰς τὴν χώραν ἐμβάλλειν ἀγγέλλεται. *Xen. Cyr.* 5. 3, 30.
Ὡμολόγηται ὁ ἰατρὸς σωμάτων εἶναι ἄρχων. *Plat. Rep.* I. p. 342.

Auch δοκεῖν wird wie das lateinische videri meist persönlich construirt:

Εὖ λέγειν μοι δοκεῖτε. — Οἱ νόμοι μοι δοκοῦσι ταῦτα δύο μάλιστα διδάσκειν, ἄρχειν τε καὶ ἄρχεσθαι. *Xen. Cyr.* 1. 6, 20.

2) als Object oder Accusativ des Satzes, und zwar:

a) nach den Verbis sentiendi und declarandi (d. i. den Verben des Wahrnehmens und Sagens), als:

ἀκούω, οἴομαι, ἡγοῦμαι, νομίζω, ἐλπίζω, ὁμολογῶ, λέγω, ἀγγέλλω u. a.

b) nach den Verbis und Redensarten, welche bezeichnen, daß etwas geschehen möge od. solle, als: βούλομαι, εὔχομαι, γνώμην εἶπον, ψήφισμα ἐγένετο u. a.

c) nach den Verbis: machen, bewirken, durchsetzen, als:

ποιῶ, διαπράττομαι, κατεργάζομαι u. a.

Ἀκούω τοῦτο γενέσθαι. — Πολλοὶ τὸν θάνατον ἡγοῦνται κακὸν εἶναι.

Οἱ ἄνθρωποι ὑπολαμβάνουσι τοὺς θεοὺς διὰ τῶν ὀρνίθων τὰ συμφέροντα σημαίνειν.

Ὁμολογῶ σωφροσύνην εἶναι τὸ γιγνώσκειν αὑτὸν ἑαυτόν.

Οἱ μυθολόγοι φασὶ τὸν Οὐρανὸν δυναστεῦσαι πρῶτον τοῦ παντός.

Πάντας ταῦτα εἰδέναι βούλομαι.

Εὔχοντο Ξενίαν καὶ Πασίωνα ὡς δολίους ὄντας ληφθῆναι.

Ἀστυάγης ἀπηγόρευε, μηδένα βάλλειν, πρὶν Κῦρος ἐμπλησθείη θηρῶν.

Εἶπον ἀπιέναι τὴν ταχίστην τοὺς πρέσβεις.

Λέγε δή μοι, εἴ τινα τῶν γνωρίμων βούλοιο κατεργάσασθαι καλεῖν σε ἐπὶ δεῖπνον, τί ἂν ποιοίης; Xen. Mem. 2. 3, 11.

Anm. 1. Daß nach den Verbis sentiendi und declarandi statt des Acc. c. Inf. auch ein Participium od. ein Satz mit ὅτι (ὡς) folgen könne, wird später gezeigt.

Anm. 2. Nach den Verbis ἐλπίζειν, ὑπισχνέομαι und ähnlichen Ausdrücken steht vorherrschend der Infinitivus futuri.

Ἐλπίδας ἔχω καὶ σὲ βουλήσεσθαι φίλον ἡμῖν εἶναι. *Xen. An.* 2. 5, 12.

Anm. 3. Absolut steht der Accusativus c. Infin. oft zur Bezeichnung eines verwundernden Ausrufs, eines Wunsches. Vgl. §. 297, 4.

Σὲ ταῦτα δρᾶσαι! du wolltest das thun! — Ἐμὲ παθεῖν τάδε, φεῦ! *Aesch. Eum.* 838.

Θεοὶ πολῖται, μή με δουλείας τυχεῖν! *Aesch. Suppl.* 250.

Der Infinitiv mit einem Prädicatsaccusativ.

§. 300. 1) Wie mit dem Accusativ des Subjects, so wird der Infinitiv auch mit einem Accusativ des Prädicats verbunden:

Τί δοῦλον ἢ ἐλεύθερον εἶναι διαφέρει;

Ἐδέοντό μου προστάτην γενέσθαι.

Φρονεῖν θνητὸν ὄντ' οὐ χρὴ μέγα.

Ἔξεστιν ὑμῖν, εἰ βούλεσθε, λαβόντας ὅπλα εἰς τὸν αὐτὸν ἡμῖν κίνδυνον ἐμβαίνειν. Xen. Cyr. 2. 1, 15.

2) Abweichungen hiervon werden sehr oft durch Attraction veranlaßt:

a) Nominativ des Prädicats beim Infinitiv.

Οἱ Ἀθηναῖοι αὐτόχθονες ἔφασαν εἶναι.

Νόμιζε γήμας δοῦλος εἶναι διὰ βίου.

Ὁ Ἀλέξανδρος ἔφασκεν εἶναι Διὸς υἱός.

b) Genitiv des Prädicats beim Infinitiv.

Δέομαί σου προθύμου εἶναι.

Οὐκ ἀφθονία τῶν προθυμουμένων ὡς ἀρίστων γίγνεσθαι.

c) Dativ des Prädicats beim Infinitiv.

Εὐδαίμοσιν ὑμῖν ἔξεστι γίγνεσθαι.

Συμβουλεύω σοι προθύμῳ εἶναι.

Παντὶ προσήκει ἄρχοντι φρονίμῳ εἶναι.

So im Latein.: Themistocli licuit otioso esse. *Cic.*
Jovis esse nepoti contigit haud uni. *Ovid.*

b. Infinitiv mit dem Artikel.

§. 301. Der Infinitiv mit dem Artikel tritt als selbständiger Begriff, als substantivisches Glied des Satzes auf, und wird daher nach Art des Substantivs mittelst des Artikels durch alle Casus declinirt.

Nom. *τὸ γράφειν* (scribere) das Schreiben.

Gen. *τοῦ γράφειν* (scribendi) des Schreibens.

Dat. *τῷ γράφειν* (scribendo) a) dem, zum Schreiben.
b) durch Schreiben.

Acc. *τὸ γράφειν* (scribere, *εἰς τὸ γράφειν* ad scribendum) das Schreiben.

§. 302. Doch behält der Infinitiv mit dem Artikel ebenso wie ohne denselben seine verbale Natur bei:

1) Er regiert, wie dieser, den Casus seines Verbi:

Τὸ ἐπιμελεῖσθαι τέχνης = das Treiben eines Gewerbes. *Τὸ χρῆσθαι τέχνῃ. Τὸ ἀσκεῖν τέχνην.*

2) Er verbindet sich nur mit Adverbien oder adverbiellen Ausdrücken:

Τὸ καλῶς καὶ γενναίως ἀποθανεῖν.

Erweiterter Infinitivcomplex:

Τὸ περὶ τῆς πατρίδος ἐν τῇ μάχῃ καλῶς θνήσκειν.

Τὸ τοὺς εὐεργετηκότας ἀεὶ καὶ παντὶ τρόπῳ ἀντευεργετεῖν.

3) Subject und Prädicatsbestimmungen treten auch hier in den Accusativ:

Τὸ ἀποθανεῖν τινα ὑπὲρ τῆς πατρίδος καλή τις τύχη.

Τὸ ἁμαρτάνειν ἀνθρώπους ὄντας οὐδὲν θαυμαστόν.

Abweichungen hiervon werden gleichfalls nur durch Attraction veranlaßt, wie sich aus den folgenden Beispielen ergeben wird.

Beispiele zu den verschiedenen Casus des Infinitivs. §. 303.

a. Nominativ.

Ἡδὺ τὸ θηρᾶν = die Beschäftigung mit der Jagd ist angenehm

Dagegen: ἡδὺ θηρᾶν = es ist angenehm (einmal) zu jagen.

Τὸ θανεῖν κακῶν μέγιστον φάρμακον νομίζεται.

Τοῦτό ἐστι τὸ ἀδικεῖν, τὸ πλέον τῶν ἄλλων ζητεῖν ἔχειν.

Χαλεπὸν τὸ ποιεῖν, τὸ δὲ κελεῦσαι ῥᾴδιον.

Anm. Der Infinitiv mit dem Artikel läßt sich oft übersetzen durch: „der Umstand daß".

Θαυμαστὸν δὲ φαίνεταί μοι καὶ τὸ πεισθῆναί τινας, ὡς Σωκράτης τοὺς νέους διέφθειρεν. *Xen. Mem.* 1. 2, 1.

---

b. Genitiv (in verschiedenen Verhältnissen).

Κλέαρχος μικρὸν ἐξέφυγε τοῦ μὴ καταπετρωθῆναι.

Αἴτιον ἦν τοῦ ταῦτα τοῖς πολλοῖς ἀρέσκειν, ὅτι μεμαθηκότες ἦσαν ἐργάζεσθαι καὶ φείδεσθαι.

Οὐδὲν κρεῖττον τοῦ περὶ τῆς πατρίδος θνήσκειν.

Τὸ καλῶς πένεσθαι ἄμεινόν ἐστι τοῦ κακῶς πλουτεῖν.

Νομίζω γὰρ οὔτε σοὶ κάλλιον εἶναι τὸ καλέσαι ἐκεῖνον τοῦ αὐτὸν ἐλθεῖν πρὸς ἐκεῖνον, οὔτε ἐκείνῳ μεῖζον ἀγαθὸν τὸ πραχθῆναι ταῦτα ἢ σοί. Xen. Mem. 2. 10, 5.

Genitiv mit Präpositionen.

Ἀντὶ τοῦ μάχεσθαι πείθεσθαι ἐθέλει. Τοῦ μὴ ἀποφυγεῖν ἕνεκα.

Ὁ ὑπὲρ τοῦ ταῦτα μὴ γενέσθαι ἀγών. Dem. 18. 201.

Genitiv zur Bezeichnung einer Absicht, eines Zwecks. (Vgl. §. 230. Anm. 2.)

Μίνως τὸ λῃστικὸν καθῄρει ἐκ τῆς θαλάσσης τοῦ τὰς προσόδους μᾶλλον ἰέναι αὐτῷ. Thuc. 1. 4.

Attraction beim Infinitiv.

Ἐκ τοῦ πρότερος λέγειν ὁ διώκων ἰσχύει.

---

c. D a t i v.

Τῷ ζῆν ἐστί τι ἐναντίον, ὥσπερ τῷ ἐγρηγορέναι τὸ καθεύδειν. Plat. Phaed. c. 16.

Πάντα ταῦτα οὐκ ἦν ἐμποδὼν τῷ τοὺς Φωκέας σώζεσθαι. Dem. 19. 73.

Τῷ ψευδῆ λέγειν ἀπιστεῖται = dadurch daß er lügt, verliert er den Glauben.

Dativ mit Präpositionen (besonders ἐν, ἐπί).

Τὸ πλουτεῖν ἐστιν ἐν τῷ χρῆσθαι μᾶλλον ἢ ἐν τῷ κεκτῆσθαι.

Οἱ ἄνθρωποι πάντα μηχανῶνται ἐπὶ τῷ εὐτυχεῖν.

Attraction beim Infinitiv.

Δημοσθένης σεμνύνεται τῷ γραφεὶς ἀποφυγεῖν.

Ἄποικοι οὐκ ἐπὶ τῷ δοῦλοι, ἀλλ' ἐπὶ τῷ ὅμοιοι τοῖς λειπομένοις εἶναι ἐκπέμπονται. Thuc. 1. 34.

---

d. A c c u s a t i v.

Ἐγὼ οἶμαι καὶ ἐμὲ καὶ σὲ καὶ τοὺς ἄλλους ἀνθρώπους τὸ ἀδικεῖν τοῦ ἀδικεῖσθαι κάκιον ἡγεῖσθαι.

Αὐτὸ γὰρ τὸ ἀποθνήσκειν οὐδεὶς φοβεῖται.

Accusativ mit Präpositionen (besonders διά, εἰς, πρός).

Πρὸς τὸ μετρίων δεῖσθαι καλῶς πεπαίδευμαι.

Νῦν μὲν ἡμᾶς ὑπάγεται μένειν διὰ τὸ διεσπάρθαι αὐτῷ τὸ στράτευμα.

So: Διὰ τὸ τοὺς πολεμίους ἐπελθεῖν. Ἐνικῶντο διὰ τὸ ὑστερίζειν τὴν βοήθειαν. Πρὸς τὸ τὰ τοῦ πολέμου ταχὺ καὶ κατὰ καιρὸν πράττεσθαι.

Attraction beim Infinitiv.

Ὁ Κῦρος διὰ τὸ φιλομαθὴς εἶναι πολλὰ τοὺς παρόντας ἀνηρώτα.

Πρὸς τὸ συμφέρον ζῶσι διὰ τὸ φίλαυτοι εἶναι.

(Ueber den Infinitiv (Acc. c. Inf.) nach ὥστε, ἐφ' ᾧτε, πρίν u. s. w. vgl. unten „Nebensätze".)

P a r t i c i p i a.

§. 304. Die Participia drücken den Verbalbegriff adjectivisch aus.

Ueber den Gebrauch derselben ist Folgendes zu bemerken:

§. 305. 1) **Die Participia stehen in unmittelbarer Verbindung mit Substantiven oder selbst substantivisch.**

Παῖς καλῶς πεπαιδευμένος. Οἱ παρόντες πρέσβεις. Οἱ ξένοι

οἱ ἐν τῇ πόλει κατοικοῦντες. Οἱ πρέσβεις οἱ παρὰ βασιλέως πεμφθέντες. Πόλις κάλλει διαφέρουσα.

Οἱ ἀποθανόντες (dichterisch auch: *οἱ οἰχόμενοι*) die Verstorbenen. *Οἱ προσήκοντες* die Angehörigen. *Ὁ φεύγων* der Verbannte. *Οἱ λέγοντες* die Redner. *Οἱ ἔχοντες* die Besitzenden, Reichen. *Τὸ συμφέρον* das Zuträgliche, der Nutzen.

(Ueber die Zeiten der Participia vgl. §. 281, 3. c.)

Anm. 1. Die Participia behalten wie der Infinitiv die Rection ihres Verbums bei:

Κρατοῦντες τῆς θαλάσσης. Νικήσας τοὺς πολεμίους. Ὁ τῇ ἰατρικῇ χρώμενος. Ἀπορίᾳ κεχρημένος.

Seltne und meist nur dichterische Verbindungen: Ὁ ἐκείνου τεκών. *Eur. El.* 335. Τὸν ἑαυτῆς ἔχοντα. *Plat. Phaedr.* c. 22.

Anm. 2. Unser „anfangs, im Anfange" und „zuletzt, am Ende" drückt der Grieche häufig aus durch die Participia: ἀρχόμενος, τελευτῶν.

Ὅπερ ἀρχόμενος ἔλεγον. Τελευτῶν εἶπεν. Τελευτῶντες ἀπηλλάγησαν. Κἂν ἐγίγνετο πληγὴ τελευτῶσα. *Soph. Ant.* 261. = und es wäre am Ende eine Schlägerei erfolgt.

Anm. 3. Unser „sogenannt" (latein. qui dicitur, quem dicunt) drückt der Grieche aus durch die Participia λεγόμενος, καλούμενος.

Οἱ ὀρεινοὶ καλούμενοι Θρᾷκες. Τὸ Δέλτα καλούμενον τῆς Θρᾴκης.

Anm. 4. Das neutrale Participium findet sich (besonders bei Dichtern und Thucydides) als abstractes Verbalsubstantiv in der Bedeutung eines Infinitivs.

Τὸ νοσοῦν = τὸ νοσεῖν das Kranksein. Τὸ δεδιός das Fürchten. Τὸ βουλόμενον der Wille. Ἐν τῷ μὴ μελετῶντι = bei der Unterlassung der Uebung, Uebungslosigkeit. *Thuc.* 1. 142. Τὸ ἡσυχάζον τῆς νυκτὸς die Stille der Nacht. *Thuc.* 7. 83.

2) Die Participia stehen als Prädicat eines Satzes, vermittelst der Copula *εἶναι* „sein" auf das Subject bezogen. (Nachdrucksvolle Umschreibung für das einfache Verbum finitum.) §. 306.

So besonders die Participia: διαφέρων, προσήκων, ἐοικώς, πρέπων, συμφέρον u. a.

Ἐγὼ τὸ πρᾶγμά εἰμι τοῦτο δεδρακώς. *Dem.*

Τί ποτ' ἐστὶν οὗτος ὁ βίος ἐκείνου διαφέρων; *Plat.*

Εἰμὶ νῦν μὲν τυράννῳ ἐοικώς, τότε δὲ σαφῶς δοῦλος ἦν. *Xen.*

Ἔχων ἦν = er war ein Besitzender (besaß fortwährend). Στείχων ἂν ἦν. *Soph. Phil.* 1219. = ich würde auf dem Wege sein.

Ebenso steht das Participium bei den folgenden Verbis, die zum Theil an sich keinen vollständigen Prädicatsbegriff bilden und nur ein modificirtes Sein bezeichnen.

(Mehrere dieser Verba lassen sich im Deutschen durch ein Adverbium übersetzen).

a) *Τυγχάνω* ich bin zufällig (gerade, eben).

(Selten jedoch steht das Participium bei andern Verbis des Sagens, außer ἀγγέλλω.)

Ὁρῶ τὸν πόλεμον πολλῶν κακῶν αἴτιον γεγενημένον. Isocr. Phil. 2.

Οἱ Ἕλληνες οὐκ ᾔδεσαν Κῦρον τεθνηκότα. Xen. An. 1. 10, 16.

Ἀκούω σου λέγοντος.

Θεμιστοκλέα οὐκ ἀκούεις ἄνδρα ἀγαθὸν γεγονότα; Plat. Gorg. c. 58.

Ἀριαῖος ᾔσθετο Κῦρον πεπτωκότα. Xen. An. 1. 10, 31.

Κῦρος ἐγίγνωσκεν ἀγαθοὺς ὄντας τοῖς στρατιώταις τοὺς ἀγῶνας. — Οἶδα ἄνθρωπον θνητὸν ὄντα.

Τισσαφέρνης Κῦρον ἐπιστρατεύοντα πρῶτος ἤγγειλεν. Xen. An. 2. 3, 19.

Ist das Subject des Hauptverbums zugleich Object, so findet eine Attraction statt; das Particip wird dann auf das Subject des Satzes bezogen.

Οἶδα θνητὸς ὤν. Nicht: *οἶδα ἐμαυτὸν θνητὸν ὄντα.*

Μέμνησο ἄνθρωπος ὤν. Οὐ συνίεσαν μάτην πονοῦντες.

Διαβεβλημένος οὐ μανθάνεις;

Οἱ τῶν Ἀθηναίων στρατηγοὶ τοῖς τε ἐπιχειρήμασιν ἑώρων οὐ κατορθοῦντες καὶ τοὺς στρατιώτας ἀχθομένους τῇ μονῇ. Thuc. 7. 47.

Ebenso in den passiven Constructionen:

Ἀπηγγέλθη ὁ Φίλιππος τὴν Ὄλυνθον πολιορκῶν.

Ὁμολογούμεθα μετ' οἴνου ἐλθόντες.

Anm. 1. Mehrere dieser Verba werden bei veränderter Bedeutung mit dem Infinitiv verbunden:

a) Ἀκούω σου λέγοντος heißt: ich höre dich reden. Ἀκούω σε ἔχειν ich höre (erfahre von andern), daß du besitzest.

So auch αἰσθάνομαι: Ἤισθησαι πώποτέ μου συκοφαντοῦντος; = hast du (selbst, persönlich) je bemerkt, daß u. s. w.

Ἤισθετο αὐτοὺς μέγα παρὰ βασιλεῖ Δαρείῳ δύνασθαι = er erfuhr, daß u. s. w.

Doch sagt man auch: Ἀβροκόμας ἤκουε Κῦρον ἐν Κιλικίᾳ ὄντα. *Xen. An.* 1. 4, 5.

b) Γιγνώσκω mit dem Particip: erkennen, mit dem Infinitiv: annehmen, urtheilen, beschließen.

Κῦρος ἀγῶνας αὐτοῖς προεῖπεν ἁπάντων, ὁπόσα ἐγίγνωσκεν ἀσκεῖσθαι ἀγαθὸν εἶναι ὑπὸ στρατιωτῶν. *Xen. Cyr.* 2. 1, 22.

c) Οἶδα, ἐπίσταμαι mit dem Participium: wissen, mit dem Infinitiv: sich auf etwas verstehen.

Λύπην οἶδεν εὔνους ἰᾶσθαι φίλος.

d) Μανθάνω mit dem Particip: einsehen, mit dem Infinitiv: lernen.
"Αρχεσθαι μαθὼν ἄρχειν ἐπιστήσῃ.

e) Μέμνημαι mit dem Particip: sich erinnern, mit dem Infinitiv: gedenken, auf etwas bedacht sein. — Μέμνημαι ὅτε ich erinnere mich der Zeit, wo.
Μέμνησο πλουτῶν τοὺς πένητας ὠφελεῖν.
Μέμνησαι ὅτε οὐδ' ἀναγρύζειν μοι ἐξουσίαν ἐποίησας;

f) Ἀγγέλλω, πυνθάνομαι mit dem Particip von wirklichen Thatsachen, mit dem Infinitiv (Acc. c. Infin.) von ungewissen Gerüchten.
Ὁ βασιλεὺς εἰς τὴν χώραν ἐμβάλλων ἀγγέλλεται — als Thatsache.
Ὁ βασιλεὺς εἰς τὴν χώραν ἐμβάλλειν ἀγγέλλεται — als ungewisses Gerücht.
Οἱ Πελοποννήσιοι ἐπύθοντο τῆς Πύλου κατειλημμένης. *Thuc.* 4. 6.
Οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐπυνθάνοντο ἐς τοὺς Εἵλωτας πράσσειν τι Παυσανίαν. *Thuc.* 1. 132.

Anm. 2. Verschiedene Construction von σύνοιδα:

a) σύνοιδα ἐμαυτῷ ἀδικήσας.
(ἀγαθὸς ἀνὴρ ὤν.)
σύνοιδα ἐμαυτῷ ἐψευσμένος.

b) σύνοιδα ἐμαυτῷ ἀδικήσαντι.
(ἠδικημένῳ.)
σύνοιδα ἐμαυτῷ ἐψευσμένῳ.

c) σύνοιδά σοι ἀδικήσαντι od. σύνοιδά σε ἀδικήσαντα.

Anm. 3. Viele der angeführten Verba haben auch, einige häufiger, andere seltner, einen Satz mit ὅτι (ὡς) nach sich. Vgl. abhängige Sätze mit ὅτι.

B. Das Participium wird bezogen auf das Object der Verba: darstellen, zeigen, finden, ertappen, beweisen, überführen, als:

ποιῶ (darstellen), *δείκνυμι*, *δηλῶ*, *εὑρίσκω*, *καταλαμβάνω*, *φωρῶ*, *ἐλέγχω*, *ἐξελέγχω* u. ä.

(In Attractionsfällen steht auch hier der Nominativ des Particips, in Beziehung auf das Subject des Verbums.)

Τὴν Ἀχιλλέως ἀσπίδα Ὅμηρος ἐποίησε φέρουσαν ὅλον τὸν οὐρανόν.
Ἀποφαίνουσι τοὺς φεύγοντας πάλαι πονηροὺς ὄντας.
Δείκνυμί τινα ποιοῦντά τι. Aber: *Δείκνυμι ποιήσας τι* = daß ich etwas gethan habe.
Ἐξελέγχειν τινὰ ψευδόμενον, ἐπιορκοῦντα.

Passivisch: Δειχθήσομαι ποιήσας τι. Ἐλεγχθήσομαί ψευδόμενος. Ἐξελήλεγκται ἡμᾶς ἀπατῶν. Ἐξελέγχεταί τις ἐπιορκῶν. Οὐδεὶς πώποτε ὁμολογῶν ἀδικεῖν ἑάλω. *Dem.*

Anm. Auch: Ἐλέγχειν (ἐξελέγχειν) τινά, ὅτι ψεύδεται.

Anm. 5. Mehrere Participia werden oft ohne gegenseitige Verbindung an ein Hauptverbum geknüpft, um die Handlung durch verschiedene Nebenumstände zu bestimmen:

Προδραμόντες διαβάντες τὴν χαράδραν, ὁρῶντες πρόβατα πολλά, προσέβαλλον πρὸς τὸ χωρίον. *Xen.*

Anm. 6. Auch kann sich ein Participium einem andern anschließen:

Ὁ Κῦρος ὑπολαβὼν τοὺς φεύγοντας συλλέξας στράτευμα ἐπολιόρκει Μίλητον. *Xen.* = ὑπολαβὼν συνέλεξε καὶ ἐπολιόρκει.

So auch: Οἱ ζῶντες καταλειπόμενοι τραυματίαι τε καὶ ἀσθενεῖς πολὺ τῶν τεθνεώτων τοῖς ζῶσι λυπηρότεροι ἦσαν. *Thuc.*

§. 310. Die beiden Participialconstructionen lassen sich im Deutschen auf mannigfache Weise übersetzen:

1) durch das Relativum „welcher" oder durch die Conjunctionen „wenn, als, indem, während, nachdem".

Zur schärfern Hervorhebung des Zeitverhältnisses treten oft die Partikeln: ἅμα, μεταξύ, εὐθύς, τότε u. ä. zum Participium.

Ὁ θυμὸς ἀλγῶν ἀσφάλειαν οὐκ ἔχει.

Ἀργὸς οὐδεὶς θεοὺς ἔχων ἀνὰ στόμα βίον δύναιτ' ἂν συλλέγειν ἄνευ πόνου.

Δαίδαλος κριθεὶς καὶ καταδικασθεὶς πρὸς Μίνωα ἔφυγεν.

Ὁ Ἀπόλλων κρεμάσας τὸν Μαρσύαν ἔκ τινος ὑπερτενοῦς πίτυος, ἐκταμὼν τὸ δέρμα οὕτω διέφθειρεν.

Πόνου μεταλλαχθέντος οἱ πόνοι γλυκεῖς.

Οἱ Ἀθηναῖοι πολλὰ καὶ καλὰ διαπραξάμενοι παρ' ἑκόντων τῶν Ἑλλήνων τὴν ἡγεμονίαν ἔλαβον.

Πορευόμενοι ἅμα ᾖδον = während des Marsches sangen sie.

Καὶ ἅμα ταῦτ' εἰπὼν ἀνέστη.

Εὐθὺς οὖν με ἰδὼν ὁ Κέφαλος ἠσπάζετο.

Anm. 1. Εὐθὺς γενόμενος = gleich nach der Geburt, μεταξὺ πορευόμενος, λέγων, ὀρύσσων, μεταξὺ λέγοντος αὐτοῦ = mitten auf dem Marsche u. s. w.

Anm. 2. Auch die Präposition ἐπί tritt zum Participium zur Bezeichnung einer Zeitdauer.

Ἐπὶ Κύρου βασιλεύοντος = während der Regierung des Cyrus, so lange Cyrus regierte.

2) durch „weil, da".

Zum Participium treten oft die Partikeln: ἅτε (zur Angabe eines objectiven Grundes), ὡς (zur Angabe eines subjectiven Grundes).

Συνετὸς πεφυκὼς φεῦγε τὴν πανουργίαν.

Ἄδοξοι ὄντες δέονται ἐπικούρου.

Θνήσκειν δεῖ ἅτε θνητοὺς ὄντας. (Objectiver Grund.)

Ἅτε ἀήθους τοῖς Λακεδαιμονίοις γεγενημένης τῆς τοιαύτης συμφορᾶς πολὺ πένθος ἦν. Xen.

Ἀγανακτοῦσιν ὡς μεγάλων τινῶν ἀπεστερημένοι. Plat. (Subjectiver Grund) = weil sie ihrer Meinung nach beraubt sind.

Παρήγγειλεν αὐτοῖς παρασκευάζεσθαι ὡς μάχης ἐσομένης. Xen. (= *νομίζων μάχην ἔσεσθαι.*)

3) durch: „obgleich".

Vor das Participium tritt oft καί „auch, selbst" (negat. οὐδέ, μηδέ) oder καίπερ „obgleich". — Ein zum Hauptverbum tretendes ὅμως hebt den Gegensatz mehr hervor.

Πολλοὶ μὲν ὄντες εὐγενεῖς εἰσι κακοί.

Διαπεπραγμένος ἧκε καίπερ πάνυ πολλῶν ἀντιλεγόντων.

Τῇ ὑστεραίᾳ οἱ τετρακόσιοι ἐς τὸ βουλευτήριον ὅμως καὶ τεθορυβημένοι συνελέγοντο. Thuc. 8. 93.

Anm. Dichterisch ist: Καὶ ἀχνύμενός περ ἑταίρου. Oder: Ἀγαθός περ ὤν.

4) durch Substantiva.

Ταῦτα λέγων (*λέξας*) *ἐξῄει* = mit (nach) diesen Worten ging er hinaus.

Κρέοντος βασιλεύοντος οὐ μικρὰ συμφορὰ κατέσχε Θήβας = unter der Regierung des Kreon.

Ἀπόντος αὐτοῦ = während seiner Abwesenheit.

Τί βουλόμενος ἥκεις; = in welcher Absicht bist du gekommen?

5) durch zwei Hauptsätze mit „und" verbunden.

Καλέσας ὁ Κῦρος Ἀράσπην, τοῦτον ἐκέλευσε διαφυλάξαι αὐτῷ τὴν γυναῖκα = Cyrus ließ rufen und befahl u. s. w.

Λακεδαιμόνιοι πέμψαντες ἐς Δελφοὺς ἐπηρώτων τὸν θεόν, εἰ πολεμοῦσιν ἄμεινον ἔσται.

6) durch die Präposition „mit".

So besonders *ἔχων, ἄγων, φέρων, λαβών* u. s. w.

Ὁ στρατηγὸς παρεγένετο ἔχων διακοσίους ὁπλίτας.

Ἀνεχώρησαν ἄγοντες βοσκήματα πολλὰ ἐκ τῆς χώρας.

7) (in Verbindung mit einer Negation) durch „ohne zu, ohne daß".

Ἔρχεται τἀληθὲς εἰς φῶς ἐνίοτ' οὐ ζητούμενον.

8) durch: „um zu" (Participium Futuri).

Πείθεσθαι χρὴ τῇ πατρίδι κἂν εἰς πόλεμον ἄγῃ τρωθησόμενον ἢ ἀποθανούμενον. Plat. Crit. c. 12.

Ἀρταξέρξης συλλαμβάνει Κῦρον ὡς ἀποκτενῶν. Xen. An. 1. 1, 3.

(ὡς = als Gedanke des Artaxerxes. Das bloße Futurum würde die Absicht als vom Schriftsteller angeführt bezeichnen.)

Ἐλθόντων γὰρ Περσῶν ὡς ἀφανιούντων τὰς Ἀθήνας, ὑποστῆναι αὐτοῖς Ἀθηναῖοι τολμήσαντες ἐνίκησαν αὐτούς. Xen.

So auch: *Ἐγὼ ἔρχομαι ὑμῖν ἐπικουρήσων* d. i. ich bin im Begriff zu —.

9) *Τί παθὼν κλαίεις;* (= was ist dir widerfahren, daß u. s. w.) Warum weinest du?

Τί μαθὼν τοῦτο ἐποίησας = was ist dir in den Sinn gekommen dies zu thun? (Ueber diese Ausdrücke vgl. Fragesätze.)

Anm. Ein Participialsatz mit ὡς steht oft, wo man einen Acc. c. infin. erwarten sollte:

1) nach εἰδέναι, ἐπίστασθαι, νοεῖν, (οὕτως) ἔχειν γνώμην u. ä.

'Ως ἐμοῦ οὖν ἰόντος, ὅπῃ ἂν καὶ ὑμεῖς, οὕτω τὴν γνώμην ἔχετε. *Xen. An.* 1. 3, 6. (eigentlich: als ob —.)

2) (seltner) nach λέγειν, ἀγγέλλειν u. ä.

'Ως μὲν στρατηγήσοντα ἐμὲ ταύτην τὴν στρατηγίαν, μηδεὶς ὑμῶν λεγέτω. *Xen. An.* 1. 3, 15. (d. i. keiner sage so, als ob ich u. s. w.)

'Ως διδακτοῦ οὔσης τῆς ἀρετῆς λέγει. *Plat. Meno.* p. 95.

Andere absolute Casus der Participia.

§. 311. 1) Der Dativ des Participiums steht scheinbar absolut in den Fällen:

a) *'Επίδαμνός ἐστι πόλις ἐν δεξιᾷ ἐσπλέοντι τὸν 'Ιόνιον κόλπον. Thuc.* 1. 24. (Vgl. §. 247. 2. d.)

b) *'Ηδομένῳ, βουλομένῳ μοί ἐστι* = es ist mir nach Wunsch u. s. w. (Vgl. §. 247. 2. f.)

'Επανέλθωμεν, εἴ σοι ἡδομένῳ ἐστίν. Plut. Phaed. c. 24.

Τῷ πλήθει τῶν Πλαταιῶν οὐ βουλομένῳ ἦν τῶν 'Αθηναίων ἀφίστασθαι. Thuc. 2. 3.

2) Absoluter Accusativ:

a) der impersonellen Verba: *ἐξόν, παρόν, δέον* (von *ἔξεστι, πάρεστι, δεῖ*) = cum liceat oder liceret. *Προσῆκον* cum deceat oder deceret. *Δοκοῦν* cum videatur oder videretur, *δόξαν* cum visum esset u. s. w.

b) der passiven Participia: *Εἰρημένον* da es angesagt ist (war). *Δεδογμένον αὐτοῖς* da von ihnen beschlossen ist.

c) der Adjectiva mit *ὄν*, als: *δυνατόν, αἰσχρόν, ἄδηλον ὄν* = da es möglich ist u. s. w.

Διὰ τί μένεις, ἐξὸν ἀπιέναι;

Δεδογμένον δὲ αὐτοῖς, εὐθὺς μὲν ἀδύνατα ἦν ἐπιχειρεῖν ἀπαρασκεύοις οὖσιν. Thuc. 1. 125.

Adjectiva verbalia auf τός und τέος.

§. 312. Die Adjectiva verbalia auf *τός* haben:

1) die Bedeutung des lateinischen Partic. Perf. Pass. *ποιητός* factus, *λεκτός* dictus.

2) die Bedeutung unserer Adjectiva auf -bar. *στρεπτός* drehbar, *ἀκουστός* hörbar, *ὁρατός* sichtbar. Vgl. §. 169. g.

§. 313. Die Adjectiva verbalia auf τέος bezeichnen etwas, was geschehen soll oder muß, wie die lateinischen Participia auf -ndus.

Ueber die Construction derselben merke Folgendes:

1) Die von transitiven Verbis abgeleiteten Verbaladjectiva werden gebraucht:

a) persönlich, wie das lateinische Gerundivum.

Ἀσκητέα ἐστὶν ἡ ἀρετή = colenda est virtus.

(Gewöhnlich bloß: Ἀσκητέα ἡ ἀρετή.)

b) unpersönlich, wie das lateinische Gerundium.

Ἀσκητέον ἐστὶ τὴν ἀρετήν. (Vgl. das veraltete: Habendum est canes. *Varr.*)

Auch häufig in der Pluralform: *Ἀσκητέα ἐστὶ τὴν ἀρετήν.*

(Die unpersönliche Construction wird besonders dann angewandt, wenn der Verbalbegriff betont ist.)

2) Die von intransitiven Verbis herkommenden Verbaladjectiva werden nur unpersönlich construirt:

Ἐπιθυμητέον (oder *ἐπιθυμητέα*) *ἐστὶ τῆς ἀρετῆς.*

Ἐπιχειρητέον (oder *ἐπιχειρητέα*) *ἐστὶ τῷ ἔργῳ.*

Anm. 1. Die Verbaladjectiva erscheinen oft in der Bedeutung ihrer Media:

Φυλακτέον ἐστί τι (von φυλάττομαι) man muß sich hüten vor etwas.

Πειστέον τῷ νόμῳ (von πείθομαι) man muß dem Gesetze gehorchen.

Aber: Πειστέον (ἐστὶ) τὸν φίλον (von πείθω) man muß den Freund überreden.

Anm. 2. Die thätige Person (das logische Subject) steht im Dativ.

Ἀσκητέα (ἐστὶν) ἡμῖν ἡ ἀρετή. Ἀσκητέα (ἐστὶν) ἡμῖν τὴν ἀρετήν.

Anm. 3. Bei der unpersönlichen Construction steht die Person zuweilen im Accusativ. (Eine Nachbildung der Construction mit δεῖ.)

Τὸν βουλόμενον εὐδαίμονα εἶναι σωφροσύνην διωκτέον καὶ ἀσκητέον. *Plat. Gorg.* c. 63.

III. Von den Partikeln.

§. 314. Ueber die Präpositionen ist schon oben bei der Lehre von den Casus (§. 256 ff.) gehandelt.

§. 315. Die Adverbia dienen:

1) (wie im Lateinischen) zur näheren Bestimmung der Verba, Adjectiva und anderer Adverbia:

Καλῶς ἀπέθανεν. Ἐγγύθεν ἦλθεν. Κακῶς, εὖ λέγειν. Οὕτως, καλῶς ἔχει. Πολὺ διαφέρειν τινός. Πολὺ ἀμείνων. Μάλα καλῶς. Ἄγαν ἐπιφθόνως.

2) (abweichend vom Lateinischen) als attributive Bestimmungen der Substantive. (Vgl. §. 207. 5. 6.)

Ὁ νῦν χρόνος. Οἱ νῦν ἄνθρωποι.

Sie erscheinen selbst substantivisch:

Οἱ νῦν. Οἱ ἔνθαδε Οἱ ἐκεῖ. Οἱ ἐγγυτάτω u. s. w.

Ueber den Gebrauch einiger Partikeln.

§. 316. Partikeln zur Betheuerung, Bekräftigung einer Aussage und zur Hervorhebung einzelner Begriffe.

1) Δή. Δήπου. Δῆθεν. Δῆτα.

Δή (bei den Attikern nie an der Spitze des Satzes stehend) Partikel der objectiven Gewißheit: „offenbar, unbestreitbar, natürlich". Οὐχ οὕτως ἔχει; Ἔχει δή. Am häufigsten einzelne Begriffe, denen es nachgestellt ist, schärfer hervorhebend und genauer bestimmend: Κίνησις αὕτη μεγίστη δὴ τοῖς Ἕλλησιν ἐγένετο. Τοῦτο ἄρα τῷ ἐλευθέρῳ πρέπει, καὶ τῷ δικαίῳ δή. Ἐκεῖνος δή eben jener. Τί δή; was doch? Μόνος δή ganz allein. — Σκόπει δή betrachte nur. Ἄγε δή wohlan denn! — Ἦ δή, ἦ μάλα δή sicherlich doch. — Ἐπειδή da einmal = quoniam.

Δήπου, δήπουθεν „doch wohl" (häufig ironisch = nempe, opinor).

Οὐ δήπου τὸν ἄρχοντα τῶν ἀρχομένων πονηρότερον προσήκει εἶναι.

Δῆθεν „nämlich" = scilicet, meist ironisch.

Δῆτα nachdrücklicher als δή = gewiß, wirklich. Häufig in Fragen: Τί δῆτα; wie so? quid tandem? Τί δῆτ', ἐπειδὰν ταῦτα γένηται; = was werdet ihr vollends erst sagen, wenn u. s. w.? Οὐ δῆτα gewiß nicht, minime vero. Μὴ δῆτα nicht doch, ja nicht.

2) Μήν.

Μήν (nie an der Spitze des Satzes stehend) Partikel der subjectiven Gewißheit: „gewiß, wahrlich, traun".

Ἦ μήν „wahrhaftig, ja wahrlich" häufig nach Verben des Schwörens: Ὄμνυμι ἦ μὴν βοηθήσειν σοι. Καὶ μήν et vero, et sane. Καὶ μὴν καί und vollends auch. Καὶ μὴν οὐδέ und vollends auch nicht. Ἀλλὰ μήν aber wahrlich, at vero. Οὐ μήν, μὴ μήν wahrlich nicht. Τί μήν; πῶς μήν; quid vero? quid quaeso?

3) Γέ.

Γέ dient zur Hervorhebung und Beschränkung eines Begriffs (= quidem, certe); es lehnt sich enklitisch an das hervorzuhebende Wort an.

Ἔγωγε ich wenigstens. *Ὅ γ' ἐνθάδε λεώς* das hiesige Volk wenigstens. *Πάνυ γε* gar sehr, sicherlich. *Εἰκότως γε* ganz natürlich. *Καίτοι γε* quamquam quidem. *Ἀλλά γε* verum quidem. *Ὥσπερ γε* eben wie. *Εἴ γε, ἐάν γε* wenn ja, si quidem. *Ὅς γε* er der, qui quidem. — *Εἰπέ γε* sage doch.

4) *Π έ ρ.*

Πέρ (enklitisch, aus dem Adverbium *πέρι* entstanden) „durchaus, gerade, eben".

Ὅσπερ eben der, welcher. *Ὁ αὐτὸς ὅσπερ* gerade derselbe, welcher. *Ὅσοσπερ* ganz so groß, als. *Οἷόσπερ* ganz so beschaffen, wie. — *Καίπερ* mit Particip „obgleich".

5) *Τ ο ί.*

Τοί (enklitische Partikel) „gewiß doch, traun (= kann ich dir sagen, darfst du glauben), ja, ja doch".

Πιθοῦ· τὸ γάρ τοι τέκνα συσσώζειν καλόν. Häufig schließt es sich an Pronomina: *Ἐγώ τοι* ich gewiß, *ἔγωγέ τοι* ich für meine Person gewiß; — an Negationen: *Οὔτοι, μήτοι* sicherlich nicht; — an manche Partikeln zur Bezeichnung einer Folgerung: *Τοιγάρ* (verstärkt: *τοιγάρτοι, τοιγαροῦν*) demnach, *τοίνυν* u. a. (Vgl. unten §. 338.)

6) *Ο ὖ ν.*

Οὖν (bestätigend) „allerdings, in der That". So in: *μὲν οὖν, πάνυ μὲν οὖν, οὐ μὲν οὖν.* Häufig als Suffix an Relativpronomina tretend in der Bedeutung „immer", -cunque: *Ὁστισοῦν, ὁσοσοῦν.* — Dann conclusive Partikel „also". (Vgl. §. 338.)

Partikeln der Verneinung: *Οὐ* (*οὐκ, οὐχ*), *μή*. §. 317.

1) *Οὐ* verneint geradezu und selbständig; es sagt aus, daß etwas nicht ist oder geschieht.

Οὐκ ἐθέλω. Οὐ ποιήσω. Γεγόναμεν ἅπαξ, δὶς δ' οὐκ ἔστι γενέσθαι.

2) *Μή* verneint abhängig in Beziehung auf die Vorstellung (den Willen, Wunsch, die Absicht u. s. w.).

(Was von dem Unterschiede zwischen οὐ und μή gilt, das gilt auch von den Compositis derselben: οὐδείς, μηδείς u. s. w.)

Οἱ Θηβαῖοι προϊδόντες, ὅτι ἔσοιτο ὁ πόλεμος, ἐβούλοντο τὴν Πλάταιαν ἔτι ἐν εἰρήνῃ τε καὶ τοῦ πολέμου μήπω φανεροῦ καθεστῶτος προκαταλαβεῖν. Thuc. 2. 2.

(Vorstellung der Thebaner. Daher μήπω.)

§. 318. Auf diese allgemeinen Regeln stützen sich folgende besondere Fälle:

Οὐ wird gebraucht:

1) in Hauptsätzen, die eine bloße Aussage enthalten — sie mögen im Indicativ oder im Optativ stehen:

Τοῦτο οὐ γίγνεται — οὐκ ἐγένετο — οὐ γενήσεται — οὐκ ἂν γένοιτο.

Auch in Fragesätzen:

Πῶς οὐκ ἂν φαίη τις αὐτὸν χρῆσθαι εὐγνωμόνως ἑαυτῷ; Xen. Ag. 2. 25.

Anm. Ueber οὐ (ἆρ' οὐ) = nonne in der Frage vgl. Fragesätze. Οὐ ποιήσεις τοῦτο; Οὐ καὶ καλόν ἐστι τὸ ἀγαθόν; Ἆρ' οὐκ εἶδες;

2) in Nebensätzen, und zwar:

a) in Inhaltssätzen mit ὅτι, ὡς daß.

Οὐ τοῦτο λέγω, ὡς οὐ δεῖ ἰέναι ἐπὶ τοὺς πολεμίους.
Εἰ σὺ ἐθεάσω ἅπερ ἐγώ, εὖ οἶδα ὅτι οὐκ ἂν ἐπαύσω γελῶν.

b) in Relativsätzen, welche keine Bedingung in sich schließen.

Ἀνήρ, ὃν οὐκ εἶδες. — Ἀνήρ, ὃν οὐκ ἂν θαυμάζοις.
Θαυμαστὸν ποιεῖς, ὃς ἡμῖν οὐδὲν δίδως.

c) in Temporalsätzen mit ὅτε, ὁπότε, ἐπεί u. s. w. (als, nachdem).

Ἦν ποτε χρόνος, ὅτε θεοὶ μὲν ἦσαν, θνητὰ δὲ γένη οὐκ ἦν.
Ὅτε οὐκ ἦλθον οἱ πολέμιοι, οἱ Ἀθηναῖοι ἡσύχαζον.

d) in Causalsätzen mit ὅτι, διότι, ἐπεί weil, da u. s. w.

Ἐπεὶ μαχόμενοι οὐκ ἐδύναντο λαβεῖν τὸ χωρίον, ἀπιέναι ἐπεχείρουν.

§. 319. *Μή* wird gebraucht:

1) in Hauptsätzen, und zwar:

a) in Hauptsätzen, die ein Verbot (durch den Imperativ oder den Conjunctiv Aoristi) ausdrücken.

Μὴ βάλλε, μὴ βάλῃς. Μὴ ὀργίζου, μὴ ὀργισθῇς. Μηδενὶ συμφορὰν ὀνειδίσῃς.

(Doch: οὐκ ἂν βάλλοις in der Bedeutung von μὴ βάλλε.)

Merke auch: *Ὅπως μὴ ἄνδρες κακοὶ ἔσεσθε.*
Ὅπως ταῦτα μηδεὶς ἀνθρώπων πεύσεται.

b) in Hauptsätzen, die einen Wunsch ausdrücken.

Μὴ τοῦτο γένοιτο. Μήποτ' ὤφελον λιπεῖν τὴν Σκῦρον. Soph. Phil. 968.

c) in Hauptsätzen, die eine Aufforderung enthalten.

Μὴ ἀπίωμεν. Μὴ σιγῶμεν.

Anm. Auch in Fragesätzen steht μή:

a) wenn der Fragende eine verneinende Antwort erwartet (μή = num doch wohl nicht.)

Μὴ δράσεις τοῦτο; — Μὴ δοκεῖ σοι τοῦτο εἶναι ἀληθές;

b) beim Ausdruck des Zweifels (mit dem Conjunctiv):

Μὴ ἀποκρίνωμαι; — Πότερον βίαν φῶμεν, ἢ μὴ φῶμεν εἶναι; *Xen. Mem.* 1. 2, 45.

2) in Nebensätzen, und zwar:

a) in Finalsätzen mit ἵνα, ὅπως, ὡς u. s. w.

Ἔφυγεν, ἵνα μὴ ἴδοι.

So auch: *Δέδοικα μὴ ἀποθάνῃ.*

b) in Conditionalsätzen mit εἰ, ἐάν.

εἰ μὴ ἔχεις, εἰ μὴ ἔχοις, ἐὰν μὴ ἔχῃς.

So auch in Temporal- und Relativsätzen mit conditionaler Bedeutung:

Ἀεί, ὁπότε μὴ ἄλλο τι σπουδαιότερον πράττοιεν, ταύτῃ τῇ παιδιᾷ ἐχρῶντο. Xen. Cyr. 2. 3, 20.

Ἡ ψυχὴ κάλλιστα τότε λογίζεται, ὅταν μηδὲν τούτων αὐτὴν παραλυπῇ. Plat. Phaed. c. 10.

Ἃ μὴ οἶδα, οὐδὲ οἴομαι εἰδέναι (= wenn ich etwas nicht weiß). *Plat. Apol.* c. 6.

Ἐν ᾧ ἄν τις πράγματι μὴ πείθηται τῷ εὖ λέγοντι, ἁμαρτήσεται δήπου, ἁμαρτάνων δὲ ζημιωθήσεται. Xen. Mem. 3. 9, 12.

Anm. Daher auch: ὅ τι μή = außer, nisi. Οὐδὲν ἐποίησεν ὅ τι μὴ τοῦτο.

c) in Consecutivsätzen mit ὥστε und folgendem Infinitiv.

Ἀγησίλαος ἐσκευάσατο τὸν οἶκον, ὥστε τούτων μηδενὸς προσδεῖσθαι. Xen. Ag. 8. 6.

Folgt dagegen ein Verbum finitum nach ὥστε, so steht οὐ.

Φίλιππος δ' οὔτε φίλος οὔτ' ἐχθρός, ὥστ' οὐδὲ ταύτην ἄν τις ἐπενέγκοι δικαίως τὴν αἰτίαν. Dem. 29. 23.

Ἰσχυρόν ἐστιν, ὥστ' οὐκ ἂν καταγείη ποτέ. Arist. Ach. 941.

d) in abhängigen Fragesätzen.

Οὐ τοῦτο, ἦν δ' ἐγώ, ἐρωτῶ, ἀλλ' εἰ τοῦ μὲν δικαίου μὴ ἀξιοῖ πλέον ἔχειν μηδὲ βούλεται ὁ δίκαιος, τοῦ δὲ ἀδίκου. Plat. Rep. 1. c. 20.

Οὐ σκοπεῖς, ὅ τι μὴ λυπήσεις τοὺς ἄλλους ποιῶν. Dem. 21. 135.

Anm. Wird der Begriff eines einzelnen Wortes negirt, so wird auch in Fällen, wo man sonst μή erwarten würde, stets οὐ gesetzt.

Εἰ τοῦτο οὐκ ἐποίησας = wenn du dies unterlassen hast.

Ἐρωτᾷ, εἰ οὐκ αἰσχύνομαι τἀγαθὰ δεινὰ καλῶν. *Plat. Prot.* c. 27.

Μή (selten οὐ) beim Infinitiv.

§. 320. 1) Zum Infinitiv tritt in der Regel die Negation *μή.*

Καὶ τὸ γῆμαι τὸ μὴ γῆμαι κακόν. Gn.

Κλέαρχος μικρὸν ἐξέφυγε τοῦ μὴ καταπετρωθῆναι. Xen. An. 1. 3, 2.

Ἀλλὰ μὴν ἄξιόν γε αὐτοῦ καὶ τὸ εὔχαρι μὴ σιωπᾶσθαι. Xen. Ag. 8. 1.

Ἀγησίλαος προηγόρευε τοῖς στρατιώταις, τοὺς ἁλισκομένους μή, ὡς ἀδίκους, τιμωρεῖσθαι, ἀλλ', ὡς ἀνθρώπους ὄντας, φυλάσσειν. Xen. Ag. 1. 21.

2) Zum Infinitiv tritt die Negation *οὐ* nur in zwei Fällen:

a) nach den Verbis des Meinens und Sagens: *οἴομαι, ὑπολαμβάνω, δοκῶ, φημί* u. a., auch nach *ἀκούω.*

(Doch muß der Infinitivsatz einem Satze mit ὅτι entsprechen.)

Οἴομαι οὐδὲν εἶναι τῶν πεπραγμένων αὐτῷ, ὅ τι οὐκ εἰς τοῦτο συντείνει. Xen. Ag. 7. 1.

Αἰγινῆται ἔλεγον οὐκ εἶναι αὐτόνομοι κατὰ τὰς σπονδάς. Thuc. 1. 67.

Dagegen nur: *Ἔλεγον αὐτοῖς μὴ ἀδικεῖν* (= sie sollten nicht). *Thuc.*

b) wenn ein einzelner Begriff negirt wird.

Also: *Χρὴ οὐ φάναι, οὐκ ἐᾶν* (= leugnen, hindern).

Νομίζει οὐ καλὸν εἶναι = er glaubt es sei unschön.

Οὐ und μή bei Participien, Adjectiven, Substantiven.

§. 321. *Ὁ οὐκ εἰδώς* heißt: „der, welcher nicht weiß" oder „da, weil er nicht weiß".

Ὁ μὴ εἰδώς = „wenn er nicht" oder „weil einer nicht weiß".

Οὐκ ἂν δύναιο μὴ καμὼν εὐδαιμονεῖν.

Aehnlich ist: Ὁ οὐχ ἱκανός und ὁ μὴ ἱκανός. — Τὸ οὐ καλόν und τὸ μὴ καλόν.

Ἡ μὴ ἐμπειρία = die Erfahrung, wenn sie nicht vorhanden sein sollte.

Ἡ οὐκ ἐμπειρία = die Erfahrung, welche nicht vorhanden ist od. der wirklich vorhandene Mangel an Erfahrung.

Ἡ τῶν γεφυρῶν οὐ διάλυσις. *Thuc.* das Nichtabbrechen der Brücken.

Ὁ μὴ ἰατρὸς ἀνεπιστήμων ὢν ὁ ἰατρὸς ἐπιστήμων. *Plat.* (= εἰ μή τις ἰατρός ἐστι.)

Häufung der Negationen.

§. 322. 1) Zwei oder mehrere Negationen heben einander auf, wenn sie zu verschiedenen Verbis gehören:

Μὴ οὐχὶ μισεῖν αὐτὸν οὐκ ἂν δυναίμην ihn nicht zu hassen, bin ich nicht im Stande, d. i. ich muß ihn hassen.

So: *Οὐδεὶς* (sc. *ἐστὶν*) *ὅστις οὐ* (= nemo non). — *Ἑλένην γὰρ οὐδεὶς ὅστις οὐ στυγεῖ βροτῶν. Eur. Hel.* 926.

2) Eine Häufung der Negationen ohne gegenseitige Aufhebung findet statt in den folgenden Fällen:

a) wenn die unbestimmten Ausdrücke: irgend jemand, irgend wie, irgend wann u. s. w. in einem Satze vorkommen, so drückt sie der Grieche sämmtlich negativ aus.

Οὐκ ἐποίησε τοῦτο οὐδαμοῦ οὐδείς das hat niemand irgend wo gethan.

Τἆλλα τῶν μὴ ὄντων οὐδενὶ οὐδαμῇ οὐδαμῶς οὐδεμίαν κοινωνίαν ἔχει. Plat.

So: *Οὐκ εἶδον οὐδένα* ich habe keinen gesehen.

b) wenn auf eine Negation noch *οὔτε — οὔτε* (*μήτε — μήτε*) weder — noch, oder *οὐδέ* (*μηδέ*) „auch nicht, nicht einmal" folgt.

Οὐκ ἔστιν οὔτε τεῖχος οὔτε χρήματα οὔτ' ἄλλο δυσφύλακτον οὐδὲν ὡς γυνή. Eur.

Οὐ δύναται οὔτ' εὖ λέγειν οὔτ' εὖ ποιεῖν τοὺς φίλους.

Οὐ δύναται οὐδὲ νῦν εὖ ποιεῖν τοὺς φίλους.

Μή und μὴ οὐ beim Infinitiv.

§. 323.

1) *Μή* tritt oft (scheinbar überflüssig) zu dem Infinitiv nach den Verbis des Hinderns, Leugnens, Abhaltens, Verbietens, Mistrauens, als: *κωλύω, ἐμποδών εἰμι, ἀρνοῦμαι, ἀπαγορεύω, ἀπεῖπον* u. a.

Κωλύω σε μὴ ἀπιέναι. Ἠρνοῦντο μὴ πεπτωκέναι.

Ἔνδοθεν ἀπαγορεύω σοι μὴ κινεῖσθαι. Xen. Cyr. 1. 4, 13.

Ἄνδρες, οὗτοί εἰσιν, οὓς ὁρᾶτε, μόνοι ἔτι ἡμῖν ἐμποδὼν τὸ μὴ ἤδη εἶναι, ἔνθα πάλαι σπεύδομεν. Xen. An. 4. 8, 14.

2) *Μὴ οὐ* tritt zu dem Infinitiv:

a) nach den verneinenden Ausdrücken: *οὐ κωλύω, οὐδὲν κωλύει, οὐκ ἐμποδών εἰμι, τί ἐμποδών;* u. ä.

— Wir übersetzen hier den Infinitiv meist affirmativ. —

Οὐδὲν κωλύει σε μὴ οὐκ ἀποθανεῖν nichts hindert dich zu sterben.

Εἰ γενησόμεθα ἐπὶ βασιλεῖ, τί ἐμποδὼν μὴ οὐχὶ πάντα τὰ χαλεπώτατα ἐπιδόντας ἀποθανεῖν. Xen. An. 3. 1, 13.

Τίνα οἴει ἀπαρνήσεσθαι μὴ οὐχὶ ἐπίστασθαι τὰ δίκαια; Plat. Gorg. c. 16.

b) nach den verneinenden Ausdrücken: *οὐ δύναμαι, οὐχ οἷός τ' εἰμί, οὐδεμία μηχανή, τίς μηχανή;* u. ä.

Οὐ δύναμαι μὴ οὐ τοῦτο ποιεῖν d. i. non possum non facere.

c) nach den Ausdrücken: *αἰσχρόν ἐστι, δεινόν ἐστι, ἀνοητόν ἐστι, πολλὴ ἄνοιά ἐστιν, αἰσχύνομαι* u. ä.

— In den beiden letzten Fällen erscheint der Infinitiv wirklich negirt. —

Αἰσχρόν ἐστι καὶ ἐμοὶ σοφίαν καὶ ἐπιστήμην μὴ οὐχὶ πάντων κράτιστον φάναι εἶναι τῶν ἀνθρωπείων πραγμάτων. Plat. Prot. c. 35.

Πολλὴ ἄνοια μὴ οὐχ ἕν τε καὶ ταὐτὸν ἡγεῖσθαι τὸ ἐπὶ πᾶσι τοῖς σώμασι κάλλος. Plat. Symp. c. 28.

Anm. Ueber μή und μὴ οὐ mit dem Verbum finitum nach den Verbis des Fürchtens vgl. Nebensätze. Δέδοικα μὴ ἔλθῃ = ich fürchte, daß er komme. Δέδοικα μὴ οὐκ ἔλθῃ = ich fürchte, daß er nicht komme.

Οὐ μή.

§. 324. *Οὐ μή* ist elliptisch zu erklären; man ergänze zu *οὐ* einen Ausdruck des Fürchtens.

(Also eigentlich: οὐ φοβητέον μή u. s. w. es steht nicht zu fürchten, daß . .)

Οὐ μή steht:

1) versichernd, betheuernd, als verstärkte Negation, und zwar mit einem Conjunctiv (gewöhnlich des Aorists) oder mit dem Indicativ des Futurums.

Οὐ μή σοι δύνωνται ἀντέχειν οἱ πολέμιοι. Xen. Hier. 11. 5. Die Feinde werden sicherlich nicht widerstehen können.

Ἀλλ' οὔ ποτ' ἐξ ἐμοῦ γε μὴ πάθῃς τόδε. Soph. El. 1029.

Οὔ σοι μὴ μεθέψομαί ποτε. Soph. El. 1052.

2) streng verbietend, in der Frage mit der zweiten Person des Futurums im Indicativ.

Οὐ μὴ λαλήσεις, ἀλλ' ἀκολουθήσεις ἐμοί; (= ich will doch nicht erwarten, daß u. s. w.) stärker als: *μὴ λάλει.*

Anm. Merke hier noch die elliptischen Ausdrücke: μόνον οὐ (= tantum non) beinahe, ὅσον οὐ fast, gewöhnlich in Beziehung auf die Zeit.

Μόνον οὐκ ἔτυπτε = nur das fehlte, daß er nicht schlug; er schlug beinahe.
Πόλεμος ὅσον οὐ παρών. — Ueber: οὐχ ὅτι, οὐχ ὅπως siehe unten §. 334.

§. 325. *Οὐ* (*μή*) wird im Deutschen oft durch „kein, nichts" übersetzt.

Οὐκ ἔχω ἀργύριον = ich habe kein Geld.

Οὐ μέντοι δεινὸν τοῦτο = das ist doch kein Unglück.

Man sagt richtig: Οἱ νόμοι οὐδὲν ὠμὸν προστάττουσιν und: Οὐ προστάττουσιν ὠμὸν οὐδὲν οἱ νόμοι.

Aber nicht: Ἔχω οὐδένα κῆπον ich habe keinen Garten, sondern nur: Οὐκ ἔχω κῆπον.

1) Die Negation steht regelmäßig vor dem zu verneinenden Worte. §. 326.

Man unterscheide daher: *Οὐ πάντα καλῶς ἐποίησεν* und *πάντα οὐ καλῶς ἐποίησεν.*

2) Die Negation verschmilzt oft mit diesem Worte zu einem Begriffe.

Οὔ φημι (οὐ λέγω) = nego. *Οὐχ ὑπισχνοῦμαι* = verweigere.
Οὐκ ἐθέλω = ich weigere mich. *Οὐ ψεύδομαι* = halte Wort.
Οὐκ ἐῶ = verbiete, verhindere. *Οὐ δίδωμι* = schlage ab.
Οὐ δύναμαι = bin unfähig. *Οὐ πολύς* = wenig.

Anm. Betont tritt οὐ oft dem negirten Worte nach:

Καὶ αὐτὸς ἐλθὼν οἴκαδε ὠρχούμην μὲν οὔ (οὐ γὰρ πώποτε τοῦτ' ἔμαθον) ἐχειρονόμουν δέ. *Xen. Conv.* 2. 19.

Andere Partikeln.

Die Conjunctionen dienen hauptsächlich zur Verbindung ganzer Sätze. §. 327. Siehe daher: „Zusammengesetzte Sätze".

Die Interjectionen stehen meist außer aller Satzverbindung. Vgl. §. 221. 3. §. 328.

Zweite Abtheilung.

Mehrfacher (zusammengesetzter) Satz oder vom Verhältnisse der Sätze zu einander.

Der mehrfache oder zusammengesetzte Satz wird gebildet: §. 329.

1) durch Beiordnung (Coordination);

2) durch Unterordnung (Subordination).

A. Beigeordnete (coordinirte) Sätze.

Beigeordnet sind Sätze, die zwar grammatisch oder ihrem Inhalte nach §. 330. auf einander bezogen sind, aber selbständig, in gleicher Geltung und Wichtigkeit neben einander stehen.

Στέργε μὲν τὰ παρόντα, ζήτει δὲ τὰ βελτίω.

Λέγεις μὲν εὖ, πράττεις δ' οὐδέν.

Γεγόναμεν ἅπαξ· δὶς δ' οὐκ ἔστι γενέσθαι.

Die Art der Beiordnung ist doppelt:

1) Sätze stehen unverbunden (asyndetisch) neben einander; die Verbindung §. 331. liegt dann bloß im Sinne oder im Inhalte der Sätze.

Θάρσει· τελοῦμεν, ἣ νοεῖς. Soph. El. 1435.
Ἁλώσεται· δεινὸς ὁ προσχώρων Ἄρης. Soph. Oed. C. 1064.

Dieser Fall tritt im Griechischen seltner ein als in andern Sprachen.

Doch findet sich das Asyndeton (besonders bei Dichtern):

a) in rascher, lebhafter Rede:

Ἄνδρα μανιάσιν νόσοις ὤτρυνον, εἰσέβαλλον εἰς ἕρκη κακά. Soph. Aj. 60.

Συμβαλόντες τὰς ἀσπίδας ἐωθοῦντο, ἐμάχοντο, ἀπέκτεινον, ἀπέθνησκον.

b) bei Steigerungen:

Οἴχωκ', ὄλωλα, διαπεπόρθημαι. Soph. Aj. 896.

Ἀλλ', ὦ φίλη, πείσθητι, συμπόνει πατρί, σύγκαμν' ἀδελφῷ, παῦσον ἐκ κακῶν ἐμέ. Soph. El. 985.

Ἔμολετ' ἀρτίως, ἐφεύρετ', ἤλθετ', εἴδεθ' οὓς ἐχρῄζετε. Soph. El. 1234.

c) bei Gegensätzen, besonders in kurzen Sentenzen:

Τὸ συνετὸν θεὸς δίδωσιν, οὐχ ὁ πλοῦτος.

Πιστὸν ἡ γῆ, ἄπιστον ἡ θάλασσα.

Anm. 1. Merke auch die Weglassung der Copula in folgenden Fällen:

a) bei οἱ ἄλλοι, ἄλλα, τὰ τοιαῦτα nach Aufzählung mehrerer Begriffe.

Εἰ βούλει ἰδεῖν τοὺς ζωγράφους, τοὺς οἰκοδόμους, τοὺς ναυπηγούς, τοὺς ἄλλους πάντας δημιουργούς. *Plat. Gorg.* c. 59.

Ἦν ἐν τῷ αὐτῷ στρατεύματι τῶν Ἀθηναίων πάντα ὁμοῦ ἀκοῦσαι, ὀλοφυρμός, βοή, νικῶντες, κρατούμενοι, ἄλλα. *Thuc.* 7. 71.

b) in gewissen Formeln: ἄνω κάτω (neben ἄνω καὶ κάτω) auf und nieder. Ἅμ' ἔπος, ἅμ' ἔργον gesagt, gethan.

c) häufig vor εἶτα, ἔπειτα „und alsdann" (statt καὶ εἶτα u. s. w.).

Εἰ προησόμεθα, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ τούτους τοὺς ἀνθρώπους, εἶτ' Ὄλυνθον Φίλιππος καταστρέψεται, φρασάτω τις ἐμοί, τί τὸ κωλῦον ἔτ' αὐτὸν ἔσται βαδίζειν, ὅποι βούλεται. *Dem.* 1. 12.

Anm. 2. Das erklärende γάρ fehlt oft, besonders nach demonstrativen Ausdrücken, als: τοιοῦτος, ὧδε u. s. w.

Τεκμήριον δέ· ἐγὼ τούτων οὔτε νέος οὔτε πάλαι ἀκήκοα σφῷν.

2) Sätze werden durch Conjunctionen (häufig in Verbindung mit correspondirenden Pronominen und Adverbien) auf einander bezogen, als: *καί (τὲ), ἀλλά, μέν — δέ, ἤ, οἱ μέν — οἱ δέ, ἅμα μέν — ἅμα δέ, πρῶτον μέν — εἶτα, ἔπειτα (δέ).*

Die grammatisch coordinirenden Conjunctionen sind folgende: §. 332.

A. Copulative Conjunctionen: καί, τὲ und, καὶ — καὶ sowohl — als auch, τὲ — τὲ so wie — so auch, τὲ καὶ „und", nicht nur — sondern auch.

Καί (= et) und.

1) Καί stellt einzelne Gegenstände und ganze Sätze als selbständig und von gleicher Geltung zusammen:

Ζεῦξις καὶ Παῤῥάσιος γραφέε ἤστην.
Ἡ γῆ σφαιροειδής ἐστι καὶ ἐν μέσῳ κεῖται.

Καὶ — καί = et — et sowohl — als auch, nicht nur — sondern auch.

Ἄνθρωποι καὶ ἀγαθοὶ καὶ κακοί. Καὶ ἄνδρες καὶ γυναῖκες. Καὶ νῦν καὶ ἀεί. Καὶ πρῶτα καὶ ὕστατα.
Καὶ αὐτοὶ ἐμάχοντο καὶ τοῖς ἄλλοις παρεκελεύοντο. Xen.

Anm. 1. Καί verbindet oft den Theil mit seinem Ganzen, um jenen stärker hervorzuheben:

Θεοὶ καὶ Ζεύς = die Götter und besonders Zeus.

Anm. 2. Καί nach Wörtern der Gleichheit, Aehnlichkeit (als: ἴσος, ὅμοιος, ὁ αὐτός) wird im Deutschen durch „als" übersetzt.

Γνώμαις ἐχρῶντο ὁμοίαις καὶ σύ. Τὰ αὐτὰ πάσχουσι καὶ οἱ δοῦλοι.

Anm. 3. Καί bei Zeitangaben steht scheinbar statt ὅτε (als).

Ἦν δ' ἦμαρ ἤδη δεύτερον πλέοντί μοι καὶ κατηγόμην. *Soph. Phil.* 354. = es war schon der zweite Tag, als ich landete.

Merke besonders: οὐ φθάνω — καί. (Vgl. §. 306. c.)

Οὐκ ἔφθη ἀφικόμενος καὶ ἠρώτησαν = kaum war er angekommen als u. s. w.

Οὐκ ἔφθημεν ἐλθόντες καὶ νόσοις ἐλήφθημεν.

Anm. 4. Gewöhnlicher Gebrauch von καί in den Verbindungen: Πολλοὶ καὶ ἄλλοι = viele andere. Πολλὰ καὶ θαυμαστά = viel Bewunderswerthes. Πολλὰ καὶ σοφὰ ἔλεξεν. Vgl. §. 191. 2. (Latein.: Multae et praeclarae res.)

Anm. 5. Mehrere (grammatisch gleichstehende) Begriffe werden in der Regel entweder sämmtlich oder vom zweiten Begriffe an durch καί verbunden.

Φῦναι ὁ Κῦρος λέγεται καὶ φιλανθρωπότατος καὶ φιλομαθέστατος καὶ φιλοτιμότατος. Wir dagegen: Kyros soll sehr menschenfreundlich, lernbegierig und ehrgeizig gewesen sein.

Ἔλαφοι καὶ δορκάδες καὶ ἄγριοι ὄϊες καὶ ὄνοι οἱ ἄγριοι ἀσινεῖς εἰσιν.

Σπιθριδάτης Ἀγησιλάῳ ἑαυτὸν καὶ τὴν γυναῖκα καὶ τὰ τέκνα καὶ τὴν δύναμιν ἐνεχείρισεν. *Xen. Ag.* 3. 3.

Anm. 6. Adverbiell erscheint καί in der Bedeutung: „auch, selbst, sogar"; es dient dann zur Steigerung, Hervorhebung einzelner Begriffe.

Ἡ εἰρήνη τὸν γεωργὸν καὶ ἐν πέτραις καλῶς τρέφει, ὁ δὲ πόλεμος καὶ ἐν πεδίῳ κακῶς.

So: καὶ μάλιστα = vel maxime, καὶ μάλα, καὶ πάνυ = gar sehr.

Anm. 7. Καὶ οὗτος „auch dieser, gleichfalls, und zwar" — καὶ αὐτός (= et ipse) „zugleich, gleichfalls".

Κότυς Σηστὸν πολιορκῶν Ἀριοβαρζάνου ἔτι οὖσαν, λύσας καὶ οὗτος τὴν πολιορκίαν ἀπηλλάγη. Xen. Ag. 2. 26.

Ὅστις μηδὲν πείθεται τῷ ὀμνύοντι, οὗτος καὶ αὐτὸς ῥᾳδίως ἐπιορκεῖ.

Καὶ δῶρά γε διδόασιν οἱ πολλοὶ τούτοις, οὓς μισοῦσι, καὶ ταῦτα ὅταν μάλιστα φοβῶνται, μή τι κακὸν ὑπ' αὐτῶν πάθωσιν. Xen. Hier. 7. 8.

Τὲ (= que) und.

2) *Τὲ* (als Enklitika sich an das vorhergehende Wort anlehnend) reiht dem Vorhergehenden Untergeordnetes, innerlich Verwandtes an; es verbindet selten einzelne Begriffe.

Τὲ — *τὲ* (sowie — so auch) reiht gewöhnlich ganze Sätze, seltner einzelne Wörter an einander. *Τὲ καί* verbindet am häufigsten einzelne Wörter, seltner ganze Sätze.

Αὐτοί τε καὶ ἵπποι (hastaque et gladius. *Liv.*). *Ἀγαθοί τε καὶ κακοί. Νῦν τε καὶ τότε. Βούλεταί τε καὶ ἐπίσταται. Πολλά τε καὶ καλὰ ἔργα. Ἄλλοι τε καὶ ὁ Σωκράτης. Ἄλλως τε καί* = cum aliter, tum vorzüglich, zumal.

Μετὰ τὰ Τρωϊκὰ ἡ Ἑλλὰς ἔτι μετανίστατό τε καὶ κατῳκίζετο. Βοιωτοί τε γὰρ οἱ νῦν ἑξηκοστῷ ἔτει μετὰ Ἰλίου ἅλωσιν ἐξ Ἄρνης ἀναστάντες ὑπὸ Θεσσαλῶν τὴν Καδμηΐδα γῆν καλουμένην ᾤκισαν· Δωριῆς τε ὀγδοηκοστῷ ἔτει σὺν Ἡρακλείδαις Πελοπόννησον ἔσχον. Thuc. 1. 12.

Αὐτός τε τύραννος ἐγένετο, καὶ τοῖς παισὶ τὴν τυραννίδα κατέλιπεν.

Anm. 1. Τέ knüpft zuweilen einen neuen Satz an, der etwas aus dem Vorhergehenden sich Ergebendes bezeichnet. Daher steht es bei Anführung von Beispielen, von Resultaten. (So oft bei Thucydides.)

Καὶ μέχρι τοῦδε πολλὰ τῆς Ἑλλάδος τῷ παλαιῷ τρόπῳ νέμεται περί τε Λοκροὺς τοὺς Ὀζόλας καὶ Αἰτωλοὺς καὶ Ἀκαρνᾶνας καὶ τὴν ταύτῃ ἤπειρον. Τό τε σιδηροφορεῖσθαι τούτοις τοῖς ἠπειρώταις ἀπὸ τῆς παλαιᾶς λῃστείας ἐμμεμένηκεν. Thuc. 1. 5. = und so ist zum Beispiel.

Ἐπί τε τοῖς ἐμοῖς καλοῖς μᾶλλον ἐμοῦ ἀγάλλεται. Xen. Cyr. 8. 4, 11. = und so brüstet er sich denn u. s. w.

Anm. 2. Καί — τέ (et — que) ist eine freiere (meist nur bei Dichtern vorkommende) Verbindung.

Anreihung negativer Sätze.

Καὶ οὐ (καὶ μή). Οὐδέ (μηδέ). Οὔτε — οὔτε u. s. w.

Die Anreihung negativer Sätze geschieht regelmäßig: §. 333.

1) durch *καὶ οὐ* (*καὶ μή*) „und nicht", wenn ein affirmativer Satz vorhergeht.

Ὁ Ἀσωπὸς ποταμὸς ἐῤῥύη μέγας, καὶ οὐ ῥᾳδίως διαβατὸς ἦν. Thuc. 2. 5.

2) durch *οὐδέ* (*μηδέ*) als negirtes *δέ* „und nicht, noch auch", wenn ein negativer Satz vorhergeht.

Φαίνομαι ἐγὼ χάριτος τετυχηκὼς τότε, καὶ οὐ μέμψεως, οὐδὲ τιμωρίας. Dem. 18. 85.

Ἃ δὲ καιρὸς ἦν, οὐκ ὤκνει μετιέναι, οὐδ' ᾐσχύνετο. Xen. Ag. 2. 25.

Anm. 1. Οὐδέ „auch nicht, nicht einmal" (ne — quidem) ist Verneinung des adverbiell gebrauchten καί „auch, sogar".

Ὁ τύραννος οὐδ' ἐπειδὰν εἴσω τῆς οἰκίας παρέλθῃ, ἐν ἀκινδύνῳ ἐστίν. *Xen. Hier.* 2. 10.

Οὐδ' ὁ κράτιστος ἐτόλμησεν αὐτῷ μάχεσθαι.

Es wird zuweilen nach einem Zwischensatze nachdrücklich wiederholt.

Ἀλλὰ μὴν οὐδ' ἂν εὐετηριῶν γενομένων ἀφθονία τῶν ἀγαθῶν γίγνηται, οὐδὲ τότε συγχαίρει ὁ τύραννος. *Xen. Hier.* 5. 4.

Anm. 2. Οὐδέ — οὐδέ heißt „auch nicht — noch auch" (nie: weder — noch).

Σύ γε οὐδὲ ὁρῶν γιγνώσκεις, οὐδὲ ἀκούων μέμνησαι.

3) durch *οὔτε* (*μήτε*) — *οὔτε* (*μήτε*) = neque — neque weder — noch.

4) durch *οὔτε* (*μήτε*) — *τέ* = neque — et einerseits nicht — andererseits aber.

Οὔτε γὰρ ἠδικήσαμεν τοῦτον οὐδέν, οὔτε κατεβλακεύσαμεν τὰ τούτου, οὔτε μὴν κατεδειλιάσαμεν οὐδέν. Xen. An. 7. 6, 22.

Οὔτε γὰρ ἐπὶ ξενίᾳ τὸν κήρυκα ἐδέξαντο, περί τε τῆς βοηθείας οὐδὲν ἀπεκρίναντο. Xen. Hell. 6. 4, 20.

Steigerungen:

1) durch: *οὐ μόνον* — *ἀλλά* (*καί*) non solum — sed (etiam). §. 334.

2) durch die elliptischen Ausdrücke:

a) *Οὐχ ὅτι* — *ἀλλὰ καί* (statt: οὐ λέγω, ὅτι) u. s. w.
Μὴ ὅτι — *ἀλλὰ καί* (statt: μὴ λέγε, ὅτι) u. s. w.
} nicht nur — sondern auch.

b) *Οὐχ ὅπως — ἀλλὰ καί* nicht nur nicht — ſondern auch.

Οὐχ (μὴ) ὅπως — ἀλλ' οὐδέ = non modo (non) sed ne — quidem.

c) *Οὐδέ — μὴ ὅτι* nicht einmal, geſchweige denn (ne — quidem — nedum).

Περίβλεπτος ὢν οὐχὶ ὑπὸ ἰδιωτῶν μόνον, ἀλλὰ καὶ ὑπὸ πολλῶν πόλεων ἀγαπῷο ἄν· καὶ θαυμαστὸς οὐκ ἰδίᾳ μόνον, ἀλλὰ καὶ δημοσίᾳ παρὰ πᾶσιν ἂν εἴης. Xen. Hier. 11. 9.

Ὁ Ἀρχέδημος τῷ Κρίτωνι ἡδέως ἐχαρίζετο, καὶ οὐχ ὅτι μόνος ὁ Κρίτων ἐν ἡσυχίᾳ ἦν, ἀλλὰ καὶ οἱ φίλοι αὐτοῦ. Xen. Mem. 2. 9, 8.

Οὐχ ὅπως χάριν αὐτοῖς ἔχεις, ἀλλὰ καὶ κατὰ τουτωνὶ πολιτεύῃ. Dem. 18. 271. = nicht allein, daß du ihnen nicht dankbar biſt, ſondern du arbeiteſt auch geradezu gegen ihren Staat.

Ἐν ὀλιγαρχίᾳ ἐκ δημοκρατίας γενομένῃ πάντες αὐθήμερον ἀξιοῦσιν οὐχ ὅπως ἴσοι, ἀλλὰ καὶ πρῶτος ἕκαστος εἶναι.

Ἀλλ' ἔμοιγε δοκεῖ καὶ ἐκ θεῶν τιμή τις καὶ χάρις συμπαρέπεσθαι ἀνδρὶ ἄρχοντι. Μὴ γὰρ ὅτι καλλίονα ποιεῖ ἄνδρα, ἀλλὰ καὶ τὸν αὐτὸν τοῦτον καλλίω θεώμεθά τε, ὅταν ἄρχῃ ἢ ὅταν ἰδιωτεύῃ. Xen. Hier. 8. 5.

Οὕτω δὲ καὶ ἡμεῖς, ἢν μὲν ἀθρόον τὸ ποτὸν ἐγχεώμεθα, ταχὺ ἡμῖν καὶ τὰ σώματα καὶ αἱ γνῶμαι σφαλοῦνται καὶ οὐδὲ ἀναπνεῖν, μὴ ὅτι λέγειν τι δυνησόμεθα. Xen. Conv. 2. 26.

B. Adverſative Conjunctionen: *δέ, αὖ, καίτοι, ἀλλά* u. ſ. w.

§. 335. 1) *Δέ* (nie zu Anfang ſtehend), ſchwächer und flüchtiger als *ἀλλά*, iſt unſer: „aber, andrerſeits, dagegen".

Ἡ εἰρήνη τὸν γεωργὸν καὶ ἐν πέτραις καλῶς τρέφει, ὁ δὲ πόλεμος καὶ ἐν πεδίῳ κακῶς.

Häufig bei Uebergängen, zur Anknüpfung einer jeden Fortſetzung der Rede:

Ἐπειδὴ δὲ ἔαρ ὑπέφαινε, συνήγαγε πᾶν τὸ στράτευμα εἰς Ἔφεσον. Ἀσκῆσαι δὲ αὐτὸ βουλόμενος ἆθλα προὔθηκε κ. τ. λ. Xen. Ag. 1. 25.

Sehr häufig correſpondiren: μὲν — δέ zwar — aber.

Ἡ παιδεία ἐν μὲν ταῖς εὐτυχίαις κόσμος ἐστίν, ἐν δὲ ταῖς ἀτυχίαις καταφυγή.

Ὁ μὲν βίος βραχύς, ἡ δὲ τέχνη μακρά.

Anm. 1. Im Deutſchen wird häufig der Gegenſatz nicht bezeichnet, ſondern ein Aſyndeton gebraucht.

Στέργε μὲν τὰ παρόντα, ζήτει δὲ τὰ βελτίω.
Βουλεύου μὲν βραδέως, ἐπιτέλει δὲ ταχέως.

Anm. 2. Μὲν — δέ bei Eintheilungen, als: οἱ μὲν — οἱ δέ die einen — die andern. τὸ μὲν — τὸ δέ einerſeits — andererſeits. ἅμα μὲν — ἅμα

δέ bald — bald. So: τότε μὲν — τότε δέ, ὁτὲ μὲν — ὁτὲ δέ, νῦν μὲν — νῦν δέ, ἔνθα μὲν — ἔνθα δέ u. s. w.

Auch in andern eintheilenden Verbindungen:

Ἡρακλῆς ἔλαβε παρὰ Ἑρμοῦ μὲν ξίφος, παρ' Ἀπόλλωνος δὲ τόξα, παρὰ Ἡφαίστου δὲ θώρακα χρυσοῦν, παρὰ δὲ Ἀθηνᾶς πέπλον.

Anm. 3. Μὲν — δέ stehen meist unmittelbar nach den Wörtern, die in gegenseitiger Beziehung zu einander stehen.

Bei einem Nomen mit dem Artikel treten sie hinter den Artikel, δὲ auch zuweilen hinter das Nomen. — Bei Präpositionen stehen sie gern unmittelbar hinter diesen.

Ὁ Διογένης ἔλεγεν, ὅτι οἱ μὲν ἄλλοι κύνες τοὺς ἐχθροὺς δάκνουσιν, ἐγὼ δὲ τοὺς φίλους, ἵνα σώσω.

Διὰ μὲν κάλλος — διὰ δύναμιν δέ. Πρὸς μὲν τοὺς φίλους — πρὸς δ' ἐχθρούς.

Anm. 4. Μέν steht nicht selten ohne nachfolgendes δέ. Ἐνταῦθα μέν — ἐκεῖ. So häufig: Πρῶτον μέν — ἔπειτα.

---

2) *Αὖ* (autem) hinwiederum, andererseits, dagegen. Häufig verstärkt durch *δέ* (*δ' αὖ*).

Αἰσθόμενος δὲ ὁ Ἀγησίλαος, βοηθεῖν ἐκέλευσε τοὺς ἱππέας. Οἱ δ' αὖ Πέρσαι ὡς εἶδον τὴν βοήθειαν, ἠθροίσθησαν καὶ ἀντιπαρετάξαντο. Xen. Ag. 1. 30.

Anm. Aus αὖ und ἄρα ist gebildet das epische αὐτάρ und das prosaische ἀτάρ „aber".

3) *Καίτοι* „doch, indeß, und doch, doch auch". Oft wie das lateinische quamquam. *Καίτοι τί φημι;* Quamquam quid loquor?

4) *Μέντοι* häufig bei Einwürfen, Einwendungen: jedoch, doch.

Τοιγαροῦν οὕτως ἐφαρμόσας τὰς δαπάνας ταῖς προσόδοις, οὐδὲν ἠναγκάζετο χρημάτων ἕνεκα ἄδικον πράττειν. Καίτοι καλὸν μὲν δοκεῖ εἶναι τείχη ἀνάλωτα κτᾶσθαι ὑπὸ πολεμίων· πολὺ μέντοι ἔγωγε κάλλιον κρίνω τὸ μὴν αὐτοῦ ψυχὴν ἀνάλωτον κατασκευάσαι καὶ ὑπὸ χρημάτων καὶ ὑπὸ ἡδονῶν καὶ ὑπὸ φόβου. Xen. Ag. 8. 8.

Anm. Μέντοι (ursprünglich: in Wahrheit also) „freilich, traun", besonders in Antworten nachdrücklich bejahend. Οἶσθά που ὅτι τοῦτο φύσει αὐτῶν τὸ ἦθος. Οἶδα μέντοι. *Plat.*

---

5) *Ὅμως* (verstärkt *ἀλλ' ὅμως*) „dennoch, gleichwohl". Häufig bei Participien mit concessiver Bedeutung. (Vgl. §. 310. 4.)

Οἶδα μέν, ὅτι τῆς Ἀγησιλάου ἀρετῆς τε καὶ δόξης οὐ ῥᾴδιον ἄξιον ἔπαινον γράψαι· ὅμως δὲ ἐγχειρητέον. Xen. Ag. 1. 1.

Ἀγησίλαος, καίπερ αἰσθόμενος ταῦτα, ὅμως ἐνέμεινε ταῖς σπονδαῖς. Xen. Ag. 1. 11.

Ἦ δοκεῖ τίς σοι γιγνώσκων τὰ κακὰ ὅτι κακά ἐστιν ὅμως ἐπιθυμεῖν αὐτῶν; Plat. Men. 77.

---

6) *Ἀλλά* (immer zu Anfange des Satzes) bei Entgegensetzungen, Uebergängen zu etwas Entgegengesetztem, Verschiedenem — „aber, allein, indessen" — nach Negationen „sondern" — nach vorhergehendem *εἰ* „doch wenigstens" (= at, certe).

Καὶ ὁ Ἱέρων εἶπεν· οὐχ οὕτως ἔχει, ὦ Σιμωνίδη, ταῦτα· ἀλλ' εὖ ἴσθι, ὅτι πολὺ μείω εὐφραίνονται οἱ τύραννοι τῶν μετρίως διαγόντων ἰδιωτῶν, πολὺ δὲ πλείω καὶ μείζω λυποῦνται. Xen. Hier. 1. 8.

Εἰ σῶμα δοῦλον, ἀλλ' ὁ νοῦς ἐλεύθερος.

Οἱ δίκαιοι τῶν ἀδίκων εἰ μηδὲν ἄλλο πλεονεκτοῦσιν, ἀλλ' οὖν ἐλπίσι γε σπουδαίοις προέχουσιν.

Anm. 1. Oft steht ἀλλά bei raschen Aufforderungen: ἀλλ' ἄγε, ἀλλ' ἄγετε, ἀλλ' ἴθι.

Anm. 2. Zuweilen wird ἀλλά durch das schwächere δέ vertreten.
Οὐκ ἔπραξαν, ἃ ἠβούλοντο, ἀπῆλθον δὲ διὰ τάχους. Thuc. 6. 79.

Anm. 3. Ἀλλ' ἤ nach Negationen heißt „außer".
Ἀργύριον μὲν οὐκ ἔχω ἀλλ' ἢ μικρόν τι. Xen. An. 7. 7, 53.
Οὐδὲν ἄλλο σκοπεῖν προσήκει ἀνθρώπῳ καὶ περὶ αὑτοῦ καὶ περὶ τῶν ἄλλων ἀλλ' ἢ τὸ ἄριστον καὶ τὸ βέλτιστον. Plat. Phaed. c. 46.

Anm. 4. Elliptische Ausdrücke: Οὐ μὴν ἀλλά „jedoch" verumtamen; οὐ γὰρ ἀλλά „denn ja, denn doch, freilich".

---

§. 336. C. Disjunctive Conjunctionen:

1) ἤ oder, ἤ — ἤ entweder — oder.

Οἱ τύραννοι ἀεὶ ἀναγκάζονται στράτευμα τρέφειν ἢ ἀπολωλέναι. Xen. Hier. 4. 6.

Auch in Fragen: *Οὕτως ἐστίν· ἢ οὐκ οἴει;*

ἤ — ἤ aut — aut und vel — vel entweder — oder.

Ἢ λέγε τι σιγῆς κρεῖττον ἢ σιγὴν ἔχε.

2) εἴτε — εἴτε (m. d. Ind.) / ἐάν τε — ἐάν τε (m. d. Conj.) } es sei daß — oder daß = sive — sive.

Anm. Auch finden sich folgende Formen: εἰ — εἴτε, εἴτε — εἰ δέ (sive — si vero), εἴτε — ἤ.

Εἴθ' ὑμᾶς προσήκεν ἐκ τῆς χώρας ἀπιέναι, εἴτε ἡμᾶς. Xen. An. 7. 7, 18.

Εἴτ' οὖν ἀληθές, εἴτ' οὖν ψεῦδος. Plat. Ap. c. 23.
Ἐάν τε πατὴρ ὢν τυγχάνῃ, ἐάν τε μήτηρ, ἐάν τε ἄλλος ὁστισοῦν. Plat. Eutyphr. c. 6.

D. Causale Conjunction: γάρ, denn.

Γάρ (nie zu Anfang des Satzes, = enim) „denn", häufig erklärend „nämlich".

§. 337. *Δηλοῖ δέ μοι καὶ τόδε τῶν παλαιῶν ἀσθένειαν οὐχ ἥκιστα· πρὸ γὰρ τῶν Τρωικῶν οὐδὲν φαίνεται πρότερον κοινῇ ἐργασαμένη ἡ Ἑλλάς. Thuc. 1. 3.*

Oft geht im Griechischen der erklärende Satz mit γάρ dem zu erklärenden voran.

Ὁ δὲ Πρόξενος, ἔτυχε γὰρ ὕστερος προσιών, εὐθὺς εἰς τὸ μέσον ἀμφοτέρων ἄγων ἔθετο τὰ ὅπλα. Xen. An. 1. 5, 14.

So: Il. 7. 328. Ἀτρείδη, πολλοὶ γὰρ τεθνᾶσι καρηκομόωντες Ἀχαιοί, τῷ σε χρὴ πόλεμον παῦσαι.

Anm. Elliptischer Gebrauch von γάρ:

a) in Fragesätzen: Οὐ γάρ; ist es denn nicht so? nicht wahr? Ἦ γάρ; ist es wirklich so? Τί γάρ; ei was? ei wie? was sonst? Καὶ τί γάρ; und wie nun ja? Πῶς γάρ; wie nun? wie so? Πῶς γὰρ οὔ; nun ja wie denn nicht? Οἴει γάρ σοι τὸν ἀδελφὸν μαχεῖσθαι; *Xen. An.* 1. 7, 9.

b) in Antworten zur Bestätigung = ja: Ἔγνωκα γάρ, σαφ' ἴσθι. *Soph.* Εἴρηκα γάρ ja, ich habe es gesagt.

c) bei wünschenden Ausrufungen, meist in der Verbindung: εἰ γάρ, εἴθε γάρ. Εἰ γὰρ ἐμοὶ θεοὶ ταύτην τὴν δύναμιν παραθεῖεν.

d) in Verbindung mit andern Partikeln: ἀλλὰ γάρ (verstärkt: ἀλλὰ γὰρ δή) at enim, ἀλλ' οὐ γάρ — οὐ γὰρ ἀλλά denn ja, denn doch, freilich. Ἠβρυνόμην ἄν, εἰ ἠπιστάμην· ἀλλ' οὐ γὰρ ἐπίσταμαι. *Plat. Apol.* 4.

E. Conclusive Conjunctionen: οὖν, ἄρα, τοιγάρ (τοιγάρτοι, τοιγαροῦν), τοίνυν.

§. 338. 1) *Οὖν* „daher, also, folglich". — *Οὔκουν* „also nicht, gewiß nicht". (*Οὐκοῦν* in der Frage: „also nicht"? nonne igitur? dann versichernd: „also nun, sonach".)

Ἀναρχίᾳ ἂν καὶ ἀταξίᾳ ἐνόμιζον ἡμᾶς ἀπολέσθαι. Δεῖ οὖν πολὺ τοὺς ἄρχοντας ἐπιμελεστέρους γενέσθαι τοὺς νῦν τῶν πρόσθεν. Xen. An. 3. 2, 30.

Ἀλλὰ γὰρ ὑμᾶς, ὁπόταν γαλήνη ᾖ, ἐμβιβῶ. Οὐκοῦν ἐγὼ μὲν ἐν ἑνὶ πλοίῳ πλευσοῦμαι, ὑμεῖς δὲ τοὐλάχιστον ἐν ἑκατόν; Xen. An. 5. 7, 8.

Οἶσθά τι οὖν ἔθνος, ἔφη, ἠλιθιώτερον ῥαψῳδῶν; Οὐ μὰ τὸν Δί', ἔφη ὁ Νικήρατος, οὔκουν ἔμοιγε δοκεῖ. Xen. Conv. 3. 6.

Anm. Anderweitiger Gebrauch von οὖν: (Vgl. §. 316.)

a) Bei Ausrufungen, in lebhafter Rede: „nun, so — also, so denn".
Σὺ δ' οὖν τέθνηκας = so bist du denn also todt!

b) In Fragen: τί οὖν; was nun? was weiter? was folgt denn daraus?

c) Bei Bestätigungen „freilich, wirklich, allerdings".
Εἰ δ' ἔστιν, ὥσπερ οὖν ἔστι, θεός = wenn er ein Gott ist, wie er es denn auch wirklich ist.
Εἴτ' οὖν, εἴτε μὴ γενήσεται = mag es, wie zu erwarten ist, geschehen oder nicht.

So in bestätigenden Antworten mit andern Partikeln: οὐ γὰρ οὖν, οὕτω μὲν οὖν, πάνυ μὲν οὖν.

2) *Ἄρα* (eigentlich scilicet, begreiflich, eine Folge bezeichnend, die sich von selbst ergibt) „demnach, also". — *Τοίγαρ* (nur dichter.) „darum", ergo. — *Τοιγάρτοι* „ebendarum". — *Τοιγαροῦν* „darum also". — *Τοίνυν* „drum, nun".

Τί οὖν περὶ ψυχῆς λέγομεν; ὁρατὸν εἶναι ἢ οὐχ ὁρατόν; Οὐχ ὁρατόν. Ἀειδὲς ἄρα. Ναί. Ὁμοιότερον ἄρα ψυχὴ σώματός ἐστι τῷ ἀειδεῖ, τὸ δὲ τῷ ὁρατῷ. Plat. Phaed. c. 26.

Οὐκ ἄρα ἔτι μαχεῖται, εἰ ἐν ταύταις οὐ μαχεῖται ταῖς ἡμέραις. Xen. An. 1. 7, 18.

Τοιγάρτοι νῦν, ἅτε μέγιστα ἠδικηκὼς τῶν ἐν Μακεδονίᾳ, ἀθλιώτατός ἐστι πάντων Μακεδόνων. Plat. Gorg. c. 26.

Anm. 1. Εἰ ἄρα = wenn allenfalls, si forte. Εἰ μὴ ἄρα = wenn nicht etwa, nisi forte (oft ironisch).

Anm. 2. Οὖν, ἄρα stehen niemals, τοίνυν selten, τοίγαρ, τοιγάρτοι, τοιγαροῦν immer zu Anfang eines Satzes.

B. Untergeordnete (subordinirte) Sätze.

§. 339. Untergeordnet (subordinirt) ist ein Satz dem andern, wenn er eine Nebenbestimmung zu demselben enthält oder von demselben abhängig ist.

Θῆτες ἦσαν οἱ ἀπορώτατοι τῶν Ἀθηναίων, οἵτινες τροφῆς ἕνεκα δουλικὰ ἔργα εἰργάζοντο καὶ οὐδεμιᾶς μετεῖχον ἀρχῆς.

Οἱ Λακεδαιμόνιοι, ἐπειδὴ τὴν μάχην ἡττήθησαν τὴν ἐν Λεύκτροις, ἀπεστερήθησαν τῆς ἐν τοῖς Ἕλλησι δυναστείας.

Οὐκοῦν καὶ τῷ γείτονι βούλει σὺ ἀρέσκειν, ἵνα σοι καὶ πῦρ ἐναύῃ, ὅταν τούτου δέῃ, καὶ ἀγαθοῦ τέ σοι γίγνηται συλλήπτωρ, καί, ἄν τι σφαλλόμενος τύχῃς, εὐνοϊκῶς ἐγγύθεν βοηθῇ σοι; Xen. Mem. 2. 2, 12.

Anm. Der übergeordnete oder regierende Satz heißt Hauptsatz; der untergeordnete heißt Nebensatz.

Modi in den Nebensätzen.

Die Modi behalten in den Nebensätzen dieselbe Bedeutung, die sie in Hauptsätzen haben. §. 340.

Nur übt das Zeitverhältniß des Hauptsatzes einen wesentlichen Einfluß auf den Gebrauch der Modi im Nebensatze.

Darüber merke folgende allgemeine Regeln:

1) Wenn das Verbum des Hauptsatzes ein Haupttempus (ein Präsens, ein Perfectum oder Futurum) ist, so folgt in dem Nebensatze regelmäßig der **Conjunctiv.**

(Der Conjunctiv des Präsens oder des Aorists vertritt die Stelle des fehlenden Conjunctivs des Futurs.)

Οὐκ ἔχω, ὅποι τράπωμαι.

Ἀπορῶ, τήν τ' ἀδελφὴν ὅπως ἐκδῶ καὶ τἄλλ' ὁπόθεν διοικῶ.

Σπονδαὶ ἔσονται, μέχρις ἂν βασιλεῖ τὰ παρ' ὑμῶν διαγγελθῇ.

Οὐ πρότερον παύσομαι, πρὶν ἂν ἕλω τε καὶ πυρώσω τὰς Ἀθήνας.

Ἐὰν φαίνωμαι ἀδικεῖν, οὐ χρή μ' ἐνθένδε ἀπελθεῖν, πρὶν ἂν δῶ δίκην.

Τὸν κακὸν ἀεὶ δεῖ κολάζειν, ἵν' ἀμείνων ᾖ, οὐ τὸν δυστυχῆ.

Δέδοικα, μὴ τοῦτο γένηται.

Anm. In Sätzen mit ὅτι folgt jedoch nie der Conjunctiv, sondern nach einem Haupttempus im Hauptsatze folgt regelmäßig der Indicativ, nach einem Nebentempus dagegen der Optativ oder Indicativ.

Τοῦτο γιγνώσκω, ὅτι τόλμῃ δικαίᾳ καὶ θεὸς συλλαμβάνει.

Ἀπαγγέλλετε Ἀριαίῳ, ὅτι ἡμεῖς γε νικῶμεν βασιλέα καὶ οὐδεὶς ἔτι ἡμῖν μάχεται. — Λέγουσιν, ὅτι ἡ πόλις ᾕρηται ὑπὸ τῶν πολεμίων.

Οἱ Ἰνδοὶ ἔλεξαν, ὅτι πέμψειε σφᾶς ὁ Ἰνδῶν βασιλεύς. *Xen. Cyr.* 2. 4, 7.

Ἔγνω Ἀρχίδαμος, ὅτι οἱ Ἀθηναῖοι οὐδὲν ἐνδώσουσιν. *Thuc.* 2. 12.

2) Wenn das Verbum des Hauptsatzes ein Nebentempus (ein Imperfectum, Plusquamperfectum oder Aoristus) ist, so folgt in dem Nebensatze regelmäßig der **Optativ.**

Οὐκ εἶχον, ὅποι τραποίμην.

Οἱ Ἐπιδάμνιοι πέμψαντες ἐς Δελφοὺς τὸν θεὸν ἐπήροντο, εἰ παραδοῖεν Κορινθίοις τὴν πόλιν. Thuc. 1. 25.

Οὐ πρότερον ἐπαύσατο, πρὶν ἕλοι τε καὶ πυρώσειε τὰς Ἀθήνας.

Ἔλεξα, ἵνα εἰδείης. — Ἔδεισα μὴ ἀληθὲς εἴη.

Οἱ Πλαταιῆς κήρυκα ἐξέπεμψαν παρὰ τοὺς Θηβαίους, λέγοντες ὅτι τὰ πεποιημένα οὐχ ὁσίως δράσειαν. Thuc. 2. 5.

Ebenso folgt der Optativ nach einem historischen Präsens:

Πολὺν δὲ σὺν ἐμοὶ χρυσὸν ἐκπέμπει λάθρα πατήρ, ἵν', εἴ ποτ' Ἰλίου τείχη πέσοι, τοῖς ζῶσιν εἴη παισὶ μὴ σπάνις βίου. Eur. Hec. 10.

Anm. 1. Ueber den Conjunctiv im Nebensatze nach einer Nebenzeit im Hauptsatze vgl. §. 364.

Ἀριστεὺς συνεβούλευε πλὴν πεντακοσίων ἄνεμον τηρήσασι τοῖς ἄλλοις ἐκπλεῦσαι, ὅπως ἐπὶ πλέον ὁ σῖτος ἀντίσχῃ. *Thuc.* 1. 65.

Anm. 2. Der Optativ des Futurums steht meist nur in obliquer Rede, und zwar auch nur nach einem historischen Tempus.

Προεῖπε τοῖς μέν, εἰ μὴ ἐκπέμψοιεν τοὺς Ἀργείους, τοῖς δέ, εἰ μὴ ἀπίοιεν ἐκ τῆς Κορίνθου, ὅτι πόλεμον ἐξοίσει ἐπ' αὐτούς. *Xen.*

(Das Nähere hierüber bei den Nebensätzen selbst.)

§. 341. Der Conjunctiv und Optativ des Aorists vertreten in Conditional-, Temporal- und Relativsätzen das **Futurum exactum** der Lateiner.

Ἐάν τις (ὅταν τις, ὅς ἄν) τοῦτο λέξῃ, ἁμαρτήσεται.

— Si quis (cum quis, qui) hoc dixerit, errabit. —

Εἶπεν, ὅτι, εἰ (ὅτε, ὅς) τοῦτο λέξαι, ἁμαρτήσεται.

— Dixit, si (cum, qui) hoc dixisset, erraturum esse. —

Εἰκὸς τοὺς Ἀθηναίους, ὅταν γνῶσιν ἡμᾶς τετρυχωμένους, τάδε πάντα πειράσεσθαι ὑπὸ σφᾶς ποιεῖσθαι. Thuc. 4. 60.

Κῦρος ὑπέσχετο αὐτοῖς, εἰ καλῶς καταπράξειεν, ἐφ' ἃ ἐστρατεύετο, μὴ πρόσθεν παύσασθαι, πρὶν αὐτοὺς καταγάγοι οἴκαδε. Xen. An. 1. 2, 2.

Verschiedene Arten der Relativsätze.

1. Relativsätze.

§. 342. Die Relativsätze werden durch die relativen Pronomina (ὅς, ὅστις u. s. w.) oder durch relative Adverbien (οὗ, ᾗ, ἔνθα, ἵνα, οἷ, ὅθεν, ἔνθεν u. s. w.) an den Hauptsatz geknüpft.

Ἔστιν δίκης ὀφθαλμός, ὃς τὰ πάνθ' ὁρᾷ. Gn.

Ὀλυμπία τόπος ἦν ἐν Πίσῃ, πόλει τῆς Ἤλιδος χώρας, ἔνθα τὰ Ὀλύμπια ἤγετο τῷ Διΐ· ἐν οἷς κοτίνου στέφανος ἆθλον ἐδίδοτο τῷ νικήσαντι.

Anm. 1. Die Relativsätze heißen Correlativsätze, wenn sich das Relativum auf ein Demonstrativpronomen, nicht auf ein Substantivum bezieht.

Ὅστις μηδὲν πείθεται τῷ ὀμνύοντι, οὗτος καὶ αὐτὸς ῥᾳδίως ἐπιορκεῖ.

Ποίει σοι φίλον τοῦτον, ὅς ἄριστός ἐστιν.

Ἐκεῖνος ὀλβιώτατος, ὅτῳ μηδὲν κακόν ἐστιν.

In eine solche Beziehung setzt der Grieche regelmäßig τοιοῦτος (τοῖος) zu οἷος, — τοσοῦτος (τόσος) zu ὅσος u. s. w.

Οἷος ὁ ἄρχων, τοιοῦτοι καὶ οἱ ἀρχόμενοι.

Ἐφ' ὅσον ἡ Λιβύη σπανίζει τῶν πρὸς ἥμερον βίον ἀνηκόντων, ἐπὶ τοσοῦτον πληθύει ὄφεων.

Doch findet sich auch das einfache Relativum ὅς auf ein vorhergehendes τοιοῦτος bezogen.

Ὅταν τοιαῦτα λέγῃς, ἃ οὐδεὶς ἂν φήσειεν ἀνθρώπων. *Plat. Gorg.* c. 29.

Anm. 2. Nachdrucklos stehende Demonstrativpronomina werden oft weggelassen.

Συνῆλθον οἳ σοφώτατοι ἦσαν.

So auch: Καλῶς ἐποίησας, ὃς ταῦτα ἔλεξας.

Genus, Numerus und Casus des relativen Pronomens.

Merke darüber folgende Regeln: §. 343.

1) Das Relativum richtet sich im Genus und Numerus nach dem Worte, worauf es bezogen wird; der Casus hängt von dem folgenden Verbum, einer Präposition oder einem Substantiv ab.

Οἱ φίλοι, οὓς εἶχον. — Αἱ γυναῖκες, ἃς εἶδον. — Τὰ πράγματα, ἃ σὺ ἔπραξας. — Ὁ κίνδυνος, ἐξ οὗ ἐσώθην. — Εἰσί τινες, ὧν ὄνομά ἐστι τὸ τῶν αὐτοδιδάκτων.

2) Bezieht sich das Relativum auf mehrere Substantiva, so gelten hinsichtlich des Genus und Numerus dieselben Regeln, welche oben §. 196 ff. über das Prädicat angegeben sind.

Sie stimmen im Wesentlichen mit dem Lateinischen überein.

Ὁ πατὴρ καὶ ὁ ἀδελφός, οἳ ἀπέθανον. — Ἡ μήτηρ καὶ ἡ θυγάτηρ, αἳ ἀπέθανον. — Πατὴρ καὶ μήτηρ, οὓς εἶδον. — Ἀδελφοὶ καὶ ἀδελφαί, οὓς εἶχον. — Πόλεμος καὶ εἰρήνη, ἃ μεγίστην ἔχει δύναμιν ἐν τῷ βίῳ.

Auch: Τὼ χεῖρε, ἃς ὁ θεὸς ἐπὶ τὸ συλλαμβάνειν ἀλλήλαιν ἐποίησεν. *Xen. Mem.* 2. 3, 18.

Abweichungen von diesen Regeln finden statt: §. 344.

1) Hinsichtlich des Numerus: in der Formel *ἔστιν οἳ* (λέγουσι) = sunt qui (dicant) für: *εἰσὶν οἵ.*

Ἔστιν οἳ wird ganz wie ein Wort in der Bedeutung „einige" (ἔνιοι) behandelt; es steht daher auch in Beziehung auf die Vergangenheit oder Zukunft, und selbst mit unverändertem ἔστι in einer Infinitivconstruction:

ἔστιν οἳ = ἔνιοι ἔστιν ὧν = ἐνίων

ἔστιν οἷς = ἐνίοις ἔστιν οὓς = ἐνίους.

Ἐνταῦθα ἔβαλλον ταῖς βώλοις καὶ ἔστιν οἳ ἐτύγχανον καὶ θωράκων καὶ γέῤῥων. Xen. Cyr. 2. 3, 18.

Ἦλθε Γύλιππος στρατιὰν ἔχων ἐκ Πελοποννήσου καὶ ἀπὸ τῶν ἐν Σικελίᾳ πόλεων ἔστιν ὧν. Thuc. 7. 11.

Ἔστιν οἷς οὐχ οὕτως ἔδοξεν.

Ἔστιν οὕστινας ἀνθρώπους τεθαύμακας ἐπὶ σοφίᾳ. Xen. Mem. 1. 4, 2.

Λέγουσιν ἔστιν οὓς βραχυτέρους εἶναι. Plat. Phaed. c. 60.

Bei Xenophon findet sich auch ἦν οἵ.

Ἦν δὲ τούτων τῶν σταθμῶν οὓς πάνυ μακροὺς ἤλαυνεν. *Xen. An.* 1. 5, 7.

Anm. In ähnlicher Weise verbindet sich ἔστιν mit relativen Adverbien: ἔστιν οὗ oder ἔνϑα = est ubi „an manchen Orten" — ἔστιν ὅτε (= ἴοτε) „zuweilen" — οὐκ ἔσϑ' ὅπου „niemals" — οὐκ ἔστιν ὅπως „auf keine Weise" — οὐκ ἔστιν ὅπως οὐ „durchaus".

Οὐκ ἔστιν ὅπως οὐκ ἐπιϑήσεται ἡμῖν βασιλεύς. *Xen. An.* 2. 4, 3.

2) Hinsichtlich des Genus und Numerus: **in der sogenannten constructio ad synesim.**

Zu merken sind hier folgende Fälle:

a) *Συνεφείπετο τοῖς πελτασταῖς καὶ τὸ Ἀρκαδικὸν ὁπλιτικόν, ὧν ἦρχε Κλεάνωρ. Xen. An.* 4. 8, 18.

Ἀπὸ Πελοποννήσου παρέσται ὠφέλεια (= βοήθεια), οἳ τῶνδε κρείσσους εἰσὶ τὸ παράπαν τὰ πολέμια. Thuc. 6. 80.

b) *Τέκνον τόδε, ὃν οὐδὲν αἴτιον μέλλουσι κτενεῖν. Eur. Andr.* 570.

Φίλον θάλος, ὃν τέκον αὐτή. Hom. Il. 22. 87.

c) *Αὐχμηρός τις ὢν καὶ ἀπὸ παντὸς περιουσίαν ποιούμενος, θησαυροποιὸς ἀνήρ, οὓς δὴ καὶ ἐπαινεῖ τὸ πλῆθος. Plat. Rep.* 8. p. 554.

So bei Hom. (*Od.* 12. 97.): Κῆτος, ἃ μυρία βόσκει ἀγάστονος Ἀμφιτρίτη.

d) *Αἱ γυναῖκες ἱκέτευον πάντας, ὅτῳ ἐντυγχάνοιεν, μὴ φεύγειν καταλιπόντας αὐτάς. Xen. Cyr.* 3. 3, 67.

e) *Καὶ οἰκία γε πολὺ μείζων ἡ ὑμετέρα τῆς ἐμῆς, οἵ γε οἰκίᾳ χρῆσθε γῇ τε καὶ οὐρανῷ. Xen. Cyr.* 5. 2, 15.

— Vergl.: Nostrum consilium, qui noluerim. *Cic.* —

3) Hinsichtlich des Genus, Numerus und Casus: **in den folgenden Attractionsfällen:**

a) Wenn im Relativsatze ein prädicatives Substantiv (im Nominativ oder Accusativ) steht, so richtet sich das Relativum im Genus und Numerus meist nach diesem, besonders wenn es der bedeutsamere Begriff ist.

Πάρεστιν αὐτῷ φόβος, ἣν αἰδῶ καλοῦμεν.

Λόγοι μήν εἰσιν ἐν ἑκάστοις ἡμῶν, ἃς ἐλπίδας ὀνομάζομεν. Plat. Phileb. p. 40.

Φίλον, ὃ μέγιστον ἀγαθὸν εἶναί φασιν, οἱ πολλοὶ ὅπως κτήσονται οὐ φροντίζουσιν. Xen. Mem. 2. 4, 2.

Doch richtet sich das Relativ auch nach dem vorangegangenen Nomen: Ἡ πόλις τοῦ μεγίστου νοσήματος οὐ μεθέξει, ὃ στάσις καλεῖται. *Plat. Leg.* 5. 744.

b) Wenn das Relativpronomen im Accusativ stehen sollte und sich auf ein Nomen im Genitiv oder Dativ bezieht, so tritt es gleichfalls in den Casus desselben.

Πάντων, ὧν εἶχον, ἀγαθῶν σοι μετέδωκα.

Κῦρος ἀπέπεμπε τοὺς γιγνομένους δασμοὺς βασιλεῖ ἐκ τῶν πόλεων ὧν Τισσαφέρνης ἐτύγχανεν ἔχων. Xen. An. 1. 1, 8.

Χρὴ τὰς πόλεις διοικεῖν τοιούτοις ἔθεσιν οἵοις Εὐαγόρας εἶχεν. Isocr. Evag. 48.

Μήδων, ὅσων ἑώρακα ἐγώ, πολὺ οὗτος ὁ ἐμὸς πάππος κάλλιστος. Xen. Cyr. 1. 3, 2.

Oft tritt das Relativum in den Casus eines ausgelassenen Demonstrativs:

Οἷς ἔχω χρῶμαι = χρῶμαι τούτοις, ἃ ἔχω.

Ἐπαινῶ σε ἐφ' οἷς λέγεις = ἐπὶ τούτοις, ἅ. Xen. An. 3. 1, 45.

Ναυμαχία παλαιτάτη ὧν ἴσμεν γίγνεται Κορινθίων πρὸς Κερκυραίους. Thuc. 1. 13.

Oft tritt das Nomen, worauf sich das Relativ bezieht, in den Relativsatz:

Κῦρος προσῆλθε σὺν ᾗ εἶχε δυνάμει.

Οἷς ἔχει φίλοις εὖ προσφέρεται.

Anm. 1. Auch bei Adverbien des Orts findet eine Attraction statt.

Διεκομίζοντο εὐθὺς ὅθεν ὑπεξέθεντο παῖδας (= ἐντεῦθεν, οὗ). *Thuc.* 1. 89.

Anm. 2. Die Attraction unterbleibt zuweilen.

Οἱ Κορίνθιοι τὰ σκάφη μὲν οὐχ εἷλκον ἀναδούμενοι τῶν νεῶν, ἃς καταδύσειαν, πρὸς δὲ τοὺς ἀνθρώπους ἐτράποντο φονεύειν. *Thuc.* 1. 50.

Die Attraction muß unterbleiben, wenn der Relativsatz nicht eine genauere (attributive) Bestimmung des Begriffs, auf den er sich bezieht, enthält, sondern eine bloße Fortsetzung oder Bemerkung anknüpft.

Χρήματα ἔδωκε τῷ ἑαυτοῦ ἀδελφῷ, ὃν σφόδρα ἐφίλει.

Ἔνεστιν ἡμῖν τυχεῖν παρὰ τῶν Ἑλλήνων τῆς τιμῆς ταύτης, ἥνπερ οἱ ἐν Λακεδαίμονι βασιλεῖς παρὰ τῶν πολιτῶν ἔχουσιν. *Isocr. d. P.* 144.

Anm. 3. Der Nominativ und Dativ des Relativs ὅς erleiden nur selten die Attraction.

Βλάπτονται αἱ τῶν πολεμίων νῆες ἀφ' ὧν ἡμῖν παρεσκεύασται (= ἀπὸ τούτων, ἃ —). *Thuc.* 7. 67.

Παρ' ὧν βοηθεῖς, οὐκ ἀπολήψῃ χάριν (παρὰ τούτων, οἷς —). *Aesch.* 2. 117.

Ἥγετο δὲ καὶ τῶν ἑαυτοῦ τῶν τε πιστῶν, οἷς ἥδετο, καὶ ὧν (= τούτων οἷς —) ἠπίστει πολλούς. *Xen. Cyr.* 5. 4, 39.

Anm. 4. Dagegen erfährt der Nominativ der Relativa: οἷος, ὅσος, ἡλίκος, wenn sie als Prädicat mit εἶναι stehen, nebst ihrem Subjecte eine besondere Attraction zum vorhergehenden Casus:

So sagt man: Ἡδέως χαρίζομαι οἵῳ σοὶ ἀνδρί statt des vollständigen Ausdrucks: Ἡδέως χαρίζομαι ἀνδρὶ τοιούτῳ, οἷος σὺ εἶ.

Ἐπαινῶ οἵους ὑμᾶς ἄνδρας statt: ἐπαινῶ τοιούτους ἄνδρας, οἷοι ὑμεῖς ἐστε.

Auch tritt zuweilen noch der Artikel vor das attrahirte οἷος u. s. w.:

Τοῖς οἵοις ἡμῖν τε καὶ ὑμῖν χαλεπὴ πολιτεία ἐστὶ δημοκρατία. *Xen. Hell.* 2. 3, 25.

Ἐκεῖνο δεινὸν τοῖσιν ἡλίκοισι νῷν statt: τηλικούτοις, ἡλίκοι νῴ ἐσμεν. *Arist. Eccl.* 465.

Anm. 5. Zuweilen nimmt das Nomen den Casus des unmittelbar nachfolgenden Relativs an (Attractio inversa).

Καὶ ἀνεῖλεν αὐτῷ ὁ Ἀπόλλων θεοῖς οἷς ἔδει θύειν. *Xen. An.* 3. 1, 6.

Τὴν οὐσίαν ἣν κατέλιπε τῷ υἱεῖ, οὐ πλείονος ἀξία ἐστίν. *Lys. pro bon. Ar.* 649.

(Vgl.: Urbem quam statuo vestra est. *Virg.*)

Diese Attractio inversa findet regelmäßig statt bei: οὐδεὶς ὅστις οὐ, οὐδὲν ὅ,τι οὐ (mit ausgelassenem ἐστιν) in der Bedeutung „jeder, alles".

Ἑλένην γὰρ οὐδεὶς ὅστις οὐ στυγεῖ βροτῶν. *Eur. Hel.* 926.

Καὶ πεζὸς καὶ νῆες καὶ οὐδὲν ὅ,τι οὐκ ἀπώλετο. *Thuc.* 7. 87.

Σωκράτης παρέχει ἑαυτὸν ἐρωτᾶν τῶν Ἑλλήνων τῷ βουλομένῳ καὶ οὐδενὶ ὅτῳ οὐκ ἀποκρίνεται. *Plat. Men.* 70.

Ἀπολλόδωρος κλάων καὶ ἀγανακτῶν οὐδένα ὅντινα οὐ κατέκλασε τῶν παρόντων. *Plat. Phaed.* c. 66.

Person des Verbums im Relativsatze.

§. 345. **Wenn das Relativum als Subject im Nominativ steht, so richtet sich das Verbum des Relativsatzes nach derjenigen Person, zu welcher das Relativ gehört.**

Bezieht es sich also auf ein Pronomen der ersten oder zweiten Person, so steht auch das Verbum des Relativsatzes darin.

Ἐγώ, ὃς εἶδον. — Σύ, ὃς εἶδες. — Ἐκεῖνος, ὃς εἶδεν. — Ἡμεῖς, οἳ ἐλέξαμεν. — Ἐγὼ καὶ σύ, οἳ ἐλέξαμεν. — Σὺ καὶ ἐκεῖνος, οἳ ἐλέξατε.

Anm. Nach dem Vocativ folgt die zweite Person: Ὦ παῖ, ὃς ἔλεξας.

Modi im Relativsatze.

Indicativ.

§. 346. **Der Indicativ steht:**

1) **(übereinstimmend mit dem Lateinischen) überall, wo der Relativsatz mit dem Hauptsatze nur äußerlich verbunden ist.**

Σά ἐστι πάντα, ἃ βλέπεις ἐν ἀγροῖς.

Ποίει σοι φίλον τοῦτον, ὃς ἄριστός ἐστιν.

Ἔστιν δίκης ὀφθαλμός, ὃς τὰ πάνθ' ὁρᾷ.

Μακάριος ὅστις οὐσίαν καὶ νοῦν ἔχει.

So namentlich steht der Indicativ nach den unbestimmten Relativpronominen: ὅστις quisquis, ὅστις δή quicunque, ὅσος δή, ὅσος οὖν quantuscunque u. s. w.

Δουλείαν ὑπομεῖναι ἥτις ἔσται = qualiscunque erit.

Ἔθαπτον ὁπόσους ἐπελάμβανεν ἡ στρατιά.

2) **abweichend vom Lateinischen:**

a) **nach negativen Sätzen:**

Παρ' ἐμοὶ οὐδείς, ὅστις μὴ ἱκανός ἐστιν ἴσα ποιεῖν ἐμοί = nemo, qui facere non possit.

Οὐκ ἔστ' οὐδὲ εἷς ᾧ μὴ κακόν τι γέγονεν ἢ γενήσεται.
Οὐχ ἕξουσι δεῖξαι νόμον, καθ' ὃν ἐξῆν αὐτοῖς ταῦτα πρᾶξαι.
Τίς οὕτως ἐστὶ δυστυχής, ὅστις πατρίδα ἕνεκα κέρδους βραχέος προέσθαι βουλήσεται;

Anm. Doch unterscheide man:
Οὐδὲν λέγει, ὅ,τι οὐκ ἔστιν ἀληθές d. i. „er sagt nichts unwahres".
Οὐδὲν λέγει, ὅ,τι ἂν μὴ ἀληθὲς ᾖ d. i. er sagt nichts, im Fall es nicht wahr ist.

b) zur Bezeichnung einer Absicht, Bestimmung, eines Zwecks (Indicativ des Futurums).

Ἡγεμόνα αἰτήσομεν Κῦρον, ὅστις ἡμᾶς ἀπάξει. Xen. An. 1. 3, 14.

Auch nach einem Nebentempus im Hauptsatze:

Ἔδοξε τῷ δήμῳ τριάκοντα ἄνδρας ἑλέσθαι, οἳ τοὺς πατρίους νόμους συγγράψουσι, καθ' οὓς πολιτεύσουσιν. Xen. Hell. 2. 3, 2.
Αἰσχίνης συνεβούλευεν ὑμῖν πέμπειν τινὰς εἰς Ἀρκαδίαν, οἵτινες κατηγορήσουσι τῶν τὰ Φιλίππου πραττόντων. Dem. 19. 306.

Anm. Doch ist der Gebrauch des Conjunctivs und Optativs nicht ausgeschlossen.

c) zur Bezeichnung eines Grundes, einer Folge.

Θαυμαστὸν ποιεῖς, ὃς ἡμῖν οὐδὲν δίδως. Xen. Mem. 2. 3, 13.
Τίς οὕτω μαίνεται, ὅστις οὐ σοι βούλεται φίλος εἶναι; Xen. An. 2. 5, 12.
Οὐ γὰρ οὕτω γ' εὐήθης ἐστὶν ὑμῶν οὐδείς, ὃς ὑπολαμβάνει. Dem. 44. 100.

Merke hier ferner den Indicativ der Nebenzeiten mit ἄν.

Οὐκ ἔστιν ἥτις τοῦτ' ἂν Ἑλληνὶς γυνὴ ἔτλη. *Eur. Med.* 1340. = quae hoc sustinuisset.
Ξένος οὐδεὶς ἀφῖκται χρόνου συχνοῦ ἐξ Ἀθηνῶν, ὅστις ἂν ἡμῖν σαφές τι ἀγγεῖλαι οἷός τ' ἦν περὶ τούτων. *Plat. Phaed.* c. 1. = qui certi quidquam narrare potuisset.
Τίς οὕτως ὠμός ἐστιν ἀντίδικος ἢ διαιτητής, ὃς οὐκ ἂν ἀνεβάλετο εἰς τὸ ἐπιδημῆσαι τὸν ἄνθρωπον; *Dem.* 33. 34.

Conjunctiv.

§. 347. Der Conjunctiv beim Relativum (regelmäßig mit *ἄν: ὃς ἄν, ὅστις ἄν* u. s. w.) steht bei Angabe eines als möglich gedachten Falles, oder einer Wiederholung von Fällen, deren Eintreten in der Gegenwart oder Zukunft angenommen wird.

Im Hauptsatze steht ein Haupttempus: ein Präsens, Perfectum, Futurum.

Das Relativum läßt sich oft durch „wenn (so oft) jemand, etwas" übersetzen.

Die Partikel ἄν schließt sich dem Relativ überall eng an, und pflegt nur durch kleinere Wörter (wie δέ) davon getrennt zu werden.

Συμμαχεῖν τούτοις ἐθέλουσιν ἅπαντες, οὓς ἂν ὁρῶσι παρεσκευασμένους καὶ πράττειν ἐθέλοντας ἃ χρή. Dem. 4. 6.

Ἅττ' ἄν σοι λογιζομένῳ φαίνηται βέλτιστα, ταῦτα τοῖς ἔργοις ἐπιτέλει. Isocr.

Ἃ ἂν μάθῃ τις, ταῦτα σώζεσθαι φιλεῖ πρὸς γῆρας.

Φίλους μὴ ταχὺ κτῶ, οὓς δ' ἂν κτήσῃ μὴ ἀποδοκίμαζε.

Ὁ κύων, ὃν ἂν γνώριμον ἴδῃ, ἀσπάζεται κἂν μηδὲν πώποτε ὑπ' αὐτοῦ ἀγανὸν πεπόνθῃ. Plat. Rep. 2. c. 16.

Die Partikel ἄν dient zugleich dazu, das Relativum zu verallgemeinern (wer, was immer u. dergl.).

Ἀνάγκη τὸν ἐρωτῶντα τῷ ἐρωτωμένῳ ἀκολουθεῖν, ὅπῃ ἂν ἐκεῖνος ὑπάγῃ. Plat. Euthyphr. 14.

Optativ.

§. 348. 1) Der Optativ beim Relativum (regelmäßig ohne ἄν) steht bei Angabe eines rein gedachten Falles oder einer Wiederholung von Fällen in der Vergangenheit.

Im Hauptsatze steht meist ein Nebentempus.

Auch hier läßt sich der Relativsatz oft durch „wenn (so oft) jemand, etwas" übersetzen.

Ὅστις ἀφικνοῖτο τῶν παρὰ βασιλέως παρ' αὐτόν, πάντας οὕτω διατιθεὶς ἀπεπέμπετο ὥσθ' ἑαυτῷ μᾶλλον φίλους εἶναι ἢ βασιλεῖ. Xen. An. 1. 1, 5. = so oft jemand kommen mochte u. s. w.

Κῦρος οὕστινας μάλιστα ὁρῴη τὰ καλὰ διώκοντας, τούτους πάσαις τιμαῖς ἐγέραιρεν. Xen. Cyr. 8. 1, 39.

Ὅπου ἄνδρες θεοὺς μὲν σέβοιεν, πολεμικὰ δὲ ἀσκοῖεν, πειθαρχίαν δὲ μελετῷεν, πῶς οὐκ εἰκὸς ἐνταῦθα πάντα μεστὰ ἐλπίδων ἀγαθῶν εἶναι; Xen. Ag. 1. 27.

Anm. Der Optativ steht (vermittelst einer Art Attraction) auch da, wo der Relativsatz ein Glied eines optativisch ausgedrückten Hauptsatzes ist.

Πῶς ἄν τις, ἅ γε μὴ ἐπίσταιτο, ταῦτα σοφὸς εἴη; *Xen. Mem.* 4. 6, 7.
Ἔρδοι τις, ἣν ἕκαστος εἰδείη τέχνην. *Arist. Vesp.* 1431.

2) Der Optativ beim Relativum mit ἄν steht bei Angabe einer bedingten Vermuthung, Voraussetzung, und zwar (ohne Rücksicht auf das Tempus des Hauptsatzes) in Beziehung auf Gegenwart und Zukunft.

Ἄρξομαι δ' ἐντεῦθεν, ὅθεν καὶ ὑμεῖς ῥᾷστ' ἂν μάθοιτε κἀγὼ τάχιστ' ἂν διδάξαιμι. Dem. 29. 5.

Οὐκ ἔστιν ὅ,τι ἄν τις μεῖζον τούτου κακὸν πάθοι. Plat. Phaed. c. 39.

Οὐ ῥᾴδιόν ἐστιν εὑρεῖν ἔργον, ἐφ' ᾧ οὐκ ἄν τις αἰτίαν ἔχοι. Xen.

Τοὺς δὲ λαμβάνοντας τῆς ὁμιλίας μισθὸν ἀνδραποδιστὰς ἑαυτῶν ἐπεκάλει, διὰ τὸ ἀναγκαῖον αὐτοῖς εἶναι διαλέγεσθαι παρ' ὧν ἂν λάβοιεν τὸν μισθόν. Xen. Mem. 1. 2, 6.

Besonderer Gebrauch und Stellung des Relativsatzes.

Satzverbindungen durch Relativa sind im Griechischen weit seltner als im Lateinischen. §. 349.

Der Lateiner beginnt Sätze mit: Quibus dictis — quo facto — quibus auditis u. s. w.

Der Grieche dagegen sagt: Ταῦτα δὲ εἰπόντες — μετὰ δὲ ταῦτα — ὡς δὲ ταῦτα ἐγένετο — ταῦτα δὲ ἀκούσας u. s. w.

Das Relativ bezieht sich oft auf ein ausgelassenes Demonstrativpronomen. (Vgl. §. 342. Anm. 2.) §. 350.

Ὃν οἱ θεοὶ φιλοῦσιν, ἀποθνήσκει νέος.

Γάμοι δ' ὅσοις μὲν εὖ καθεστᾶσιν βροτῶν, μακάριος αἰών· οἷς δὲ μὴ πίπτουσιν εὖ, τά τ' ἔνδον εἰσὶ τά τε θύραζε δυστυχεῖς. Eur. Or. 602.

Auch auf ein zu ergänzendes Pronomen indefinitum:

Τῶν συμμάχων ὑμῖν εἰσιν, οἳ διαλέγονται περὶ φιλίας τοῖς πολεμίοις. Xen. Hell. 6. 4, 24.

Noch loser erscheint die Anknüpfung durch das Relativum in den folgenden Fällen:

Συμφορὰ ὃς ἂν τύχῃ κακῆς γυναικός· εὐτυχεῖ δ' ἐσθλῆς τυχών. Gn.

Τὸ καλῶς ἄρξαι τοῦτ' ἔστιν ὃς ἂν τὴν πατρίδα ὡς πλεῖστα ὠφελήσῃ. Thuc.

1) **Das Relativum nimmt das Substantivum des Hauptsatzes, worauf es sich bezieht, gern zu sich.** §. 351.

Τίς δ' ἐστὶν ὅντιν' ἄνδρα προσλεύσσεις στρατοῦ; Soph. Aj. 1044.

Μὴ ἀφέλησθε ὑμῶν αὐτῶν ἣν διὰ παντὸς ἀεὶ τοῦ χρόνου κέκτησθε δόξαν καλήν. Dem.

Der Relativsatz steht dann häufig voran, und im Hauptsatze folgt mit Nachdruck das Demonstrativum nach:

Ὃν εἶδες ἄνδρα, οὗτός ἐστιν statt: *Οὗτός ἐστιν ὁ ἀνήρ, ὃν εἶδες.*

Πολλοὶ τὰ χρήματα καταναλώσαντες, ὧν πρόσθεν ἀπείχοντο κερδῶν, αἰσχρὰ νομίζοντες, τούτων οὐκ ἀπέχονται. Xen. Mem. 1. 2, 23.

Ungewöhnlicher und meist nur dichterisch ist:

Τὸν ἄνδρα τοῦτον, ὃν πάλαι ζητεῖς, οὗτός ἐστιν ἐνθάδε. Soph. Oed. T. 449.

2) **Das Relativum nimmt die Apposition des Substantivs, worauf es sich bezieht, gern zu sich.**

Τί ποτε τὸ αἴτιον, ὅτι οἱ παλαιοὶ ἐκεῖνοι, ὧν ὀνόματα με-

γάλα λέγονται ἐπὶ σοφίᾳ Πιττακοῦ καὶ Βίαντος, φαίνονται ἀπεχόμενοι τῶν πολιτικῶν πράξεων. Plat. Hipp. Maj. 281.
Εὑρήσει τοὺς ὡς ἀληθῶς δικαστάς, οἵπερ καὶ λέγονται ἐκεῖ δικάζειν Μίνως τε καὶ Ῥαδάμανθυς καὶ Αἰακός. Plat. Apol. c. 32.

3) Das Relativum nimmt ein zum vorhergehenden Substantiv gehörendes Adjectivum oft zu sich.

Πότνι' Ἠλέκτρα, λόγους ἄκουσον, οὓς σοι δυστυχεῖς ἥκω φέρων. Eur. Or. 853.

Anm. Sehr selten folgt das in den Relativsatz hereingezogene Nomen unmittelbar nach dem Relativum.

§. 352. 1) Folgen zwei oder mehrere Relativsätze nach einander, so wird das zweite Relativum, selbst wenn es in einem andern Casus stehen sollte, sehr oft ausgelassen.

Τούτοις ἅπασιν ἐκεῖνοι, οἷς τι μέλει τῆς αὐτῶν ψυχῆς, ἀλλὰ μὴ σώματα πλάττοντες ζῶσι, χαίρειν λέγουσιν. Plat. Phaed. c. 32.

So regelmäßig bei Homer: Δοίη δ', ᾧ κ' ἐθέλοι, καί οἱ κεχαρισμένος ἔλθοι. *Od.* 2. 54.

2) Oft steht statt des zweiten Relativs ein Demonstrativum (gewöhnlich *αὐτός*).

Οἱ πλεῖστοι ἐσπίπτουσιν ἐς οἴκημα μέγα, ὃ ἦν τοῦ τείχους καὶ αἱ πλησίον θύραι ἀνεῳγμέναι ἔτυχον αὐτοῦ. Thuc. 2. 4.

§. 353. Relativsätze vertreten die Stelle anderer Sätze:

So stehen dieselben:

1) statt eines Causalsatzes mit *ὅτι*.

Θαυμαστὸν ποιεῖς, ὃς ἡμῖν οὐδὲν δίδως. Xen. Mem. 2. 7, 13.
Αἱ Ἀργεῖαι ἐμακάριζον τὴν μητέρα, οἵων τέκνων ἐκύρησε. Hdt. 1. 31. (= *ὅτι τοιούτων*).
Οἱ Ἕλληνες τὰ τείχη ἡμῶν καθεῖλον ἀνθ' ὧν ἡμεῖς τἀκείνων ἐκωλύσαμεν πεσεῖν. Plat. Menex. p. 244. (= dafür, daß od. weil.)

So auch: Εὐδαίμων μοι Σωκράτης ἐφαίνετο, ὡς (= ὅτι οὕτως) ἀδεῶς καὶ γενναίως ἐτελεύτα. *Plat. Phaed.* c. 2.

2) statt eines Conditionalsatzes (*ὅς, ὃς ἄν* statt *εἴ τις, ἐάν τις*).

Συμφορὰ ὃς ἂν τύχῃ κακῆς γυναικός. Gn. (= *ἐάν τις*).

3) statt eines Finalsatzes.

Ἡγεμόνα αἰτήσομεν Κῦρον, ὅστις ἡμᾶς ἀπάξει. Xen. An. 1. 3, 14.

4) statt eines Consecutivsatzes, und zwar:

a) nach οὕτως, ὧδε:

Οὐ γὰρ οὕτω γ' εὐήθης ἐστὶν ὑμῶν οὐδεὶς, ὃς ὑπολαμβάνει. Dem. 44. 100.

Τίς οὕτω μαίνεται, ὅστις οὐ βούλεται σοὶ φίλος εἶναι; Xen. An. 2. 5, 12.

b) nach τοσοῦτος, τοιοῦτος. Das correlative ὅσος, οἷος steht dann wie ὥστε meist mit dem Infinitiv:

Ἐγὼ τυγχάνω ὢν τοιοῦτος, οἷος ὑπὸ τοῦ θεοῦ τῇ πόλει δεδόσθαι. Plat. Apol. c. 18.

Anm. Hierher gehört auch ἐφ' ᾧ, gewöhnlich ἐφ' ᾧτε statt ὥστε = „unter der Bedingung daß" (und zwar mit dem Infinitiv oder mit dem Indicativ des Futurums. Vgl. unten: Consecutivsätze).

Ἐποιοῦντο εἰρήνην, ἐφ' ᾧ τά τε μακρὰ τείχη καὶ τὸν Πειραιᾶ καθελόντας Λακεδαιμονίοις ἕπεσθαι. *Xen. Hell.* 2. 2, 20.

Οἱ ἐν Ἰθώμῃ Μεσσήνιοι συνέβησαν πρὸς τοὺς Λακεδαιμονίους, ἐφ' ᾧτε ἐξίασιν ἐκ Πελοποννήσου ὑπόσπονδοι καὶ μηδέποτε ἐπιβήσονται αὐτῆς. *Thuc.* 1. 103.

§. 354. Zur Uebung lasse man folgende Arten von Relativsätzen ins Deutsche übersetzen:

1) Relativsätze, welche in der Construction des Acc. c. infin. stehen.

Σωκράτης ἠναντιώθη τοιαύτῃ ὁρμῇ τοῦ δήμου, ἣν οὐκ ἂν οἶμαι ἄλλον οὐδένα ἀνθρώπων ὑπομεῖναι. Xen.

2) Relativsätze, in denen das Relativ sich einem Participium anschließt.

Νῦν σοι φράσω πρᾶγμ' ὃ σὺ μαθὼν ἀνὴρ ἔσει. Arist.

Ἐμοὶ πειθόμενος ἀκολούθησον ἐνταῦθα, οἷ ἀφικόμενος εὐδαιμονήσεις. Plat.

3) Relativsätze, welche mehrere Relativa enthalten oder einen andern ihnen untergeordneten Nebensatz in sich aufgenommen haben.

Τίς οὐκ οἶδεν ἐξ οἵων συμφορῶν εἰς ὅσην εὐδαιμονίαν Ἀθηναῖοι κατέστησαν. Isocr.

Δίδασκε οἵα οὖσα ψυχὴ ὑφ' οἵων λόγων δι' ἣν αἰτίαν ἐξ ἀνάγκης πείθεται. Plat.

Ἀνθρώπους αἱρούμεθα τοὺς μὲν ἀπόλιδας, τοὺς δ' αὐτομόλους, οἷς ὁπόταν τις πλείονα μισθὸν διδῷ, μετ' ἐκείνων ἐφ' ἡμᾶς ἀκολουθήσουσιν (= οἵ, ὁπόταν τις αὐτοῖς διδῷ, ἀκολουθήσουσιν). Isocr.

Πολλὰ ἂν εἰπεῖν ἔχοιεν Ὀλύνθιοι νῦν, ἃ τότ' εἰ προείδοντο, οὐκ ἂν ἀπώλοντο. Dem.

Ἔφη εἶναι ἄκρον ὃ εἰ μή τις προκαταλήψοιτο, ἀδύνατον ἔσεσθαι παρελθεῖν. Xen.

2. Nebensätze mit ὅτι, ὡς, ὅπως, διότι, ἐπεί, ἐπειδή u. s. w.

a. Inhaltssätze mit ὅτι, ὡς „daß".

§. 355. Die Inhaltssätze erklären oder umschreiben den Inhalt des Hauptsatzes. Sie werden eingeleitet durch ὅτι, ὡς „daß".

§. 356. Der Inhaltssatz erklärt oder umschreibt:

1) ein im Hauptsatze befindliches Substantivum.

Νόμος ἐστὶ Θηβαϊκός, ὅτι οὐκ ἔξεστιν ἀνδρὶ Θηβαίῳ ἐκθεῖναι παιδίον.

Μέγιστον ἀγαθὸν τῷ ὀρεγομένῳ φίλον ἀγαθὸν ποιήσασθαι, ὅτι ἀνάγκη αὐτῷ ἀσκεῖν ἀρετήν.

2) ein im Hauptsatze befindliches Demonstrativpronomen.

Ἕν τι τοῦτο διανοεῖσθαι χρὴ ἀληθές, ὅτι οὐκ ἔστιν ἀνδρὶ ἀγαθῷ κακὸν οὐδὲν οὔτε ζῶντι οὔτε τελευτήσαντι. Plat.

Τῷ φθόνῳ τοῦτο μόνον ἀγαθὸν πρόσεστιν, ὅτι μέγιστον κακὸν τοῖς ἔχουσίν ἐστιν. Isocr.

Ἐμοὶ οὖν τοῦτο πρῶτον καλὸν δοκεῖ διαπράξασθαι, ὅτι Τισσαφέρνην μὲν ἐμφανίσας ἐπίορκον ἄπιστον πᾶσιν ἐποίησεν. Xen.

Τοῦτο γιγνώσκω, ὅτι τόλμῃ δικαίᾳ καὶ θεὸς συλλαμβάνει.

3) ein Verbum des Wahrnehmens und des Sagens, oder ähnliche Ausdrücke, als:

ὁράω, ἀκούω, νοέω, μανθάνω, γιγνώσκω — λέγω, δηλόω, δείκνυμι, ἀγγέλλω, δῆλόν ἐστι, φανερόν ἐστι u. s. w.

Ὁ Ἀγησίλαος ἐγίγνωσκεν, ὅτι τοῖς πολεμίοις οὔπω παρείη τὸ πεζόν. Xen.

Νομίζουσιν οἱ ἐκείνῃ ἄνθρωποι, ὡς Ἥφαιστος χαλκεύει. Thuc.

Οὗτοι ἔλεγον, ὅτι Κῦρος τέθνηκεν. Xen.

Λέγεται, ὅτι οἱ Ἀθηναῖοι προσέρχονται.

Τισσαφέρνης διαβάλλει τὸν Κῦρον πρὸς τὸν ἀδελφόν, ὡς ἐπιβουλεύοι αὐτῷ. Xen.

Δῆλόν ἐστιν, ὅτι ὁ ἄνθρωπος θνητός ἐστιν.

Anm. 1. Statt eines Satzes mit ὅτι oder ὡς findet sich vielfach nach den Verbis sentiendi und declarandi die Construction mit dem Infinitiv oder mit dem Participium. (Vgl. oben: Infinitiv u. Participia.)

Λέγω εἰδέναι ταῦτα. — Ἔλεγε τοὺς πολεμίους προσελθεῖν.
Ὁρῶ ἐξηπατημένος. — Ὁρῶ σε δεινὸν ἔργον ἐξειργασμένον.

Anm. 2. Das Subject des abhängigen Satzes wird häufig als Subject zum Hauptsatz gezogen in den Redensarten: „es ist offenbar, daß u. s. w." (Persönliche Construction.)

Καὶ δήλη ἡ οἰκοδομία ἔτι καὶ νῦν ἐστιν, ὅτι κατὰ σπουδὴν ἐγένετο. Thuc.
Κῦρος δῆλος ἦν πᾶσιν, ὅτι ὑπερεφοβεῖτο, μή οἱ ὁ πάππος ἀποθάνοι. Xen.

Οἱ πολέμιοι δῆλοι ἦσαν, ὅτι ἐπιχείσονται ἐπὶ τῇ ἐξόδῳ τε καὶ καταβάσει. *Xen.*
Δῆλοί ἐστε, ὅτι ἄνδρες ἀγαθοὶ ἐγένεσθε. *Xen.*

Verschiedene Construction der Passiva: λέγεται, ἀγγέλλεται u. ä.
Λέγεται σεισμὸν γενέσθαι. Λέγεται σεισμὸς γενέσθαι. Λέγεται, ὅτι σεισμὸς ἐγένετο.
Ἀγγέλλεται τοὺς Ἀθηναίους προσελθεῖν. Ἀγγέλλονται οἱ Ἀθηναῖοι προσελθεῖν. Ἀγγέλλεται, ὅτι οἱ Ἀθηναῖοι προσέρχονται.

Anm. 3. Das Subject des abhängigen Satzes wird häufig als Object in den Hauptsatz hereingezogen.
Οὐχ ὁρᾷς τὰ Ἀθηναίων δικαστήρια, ὡς πολλάκις οὐδὲν ἀδικοῦντας λόγῳ παραχθέντες ἀπέκτειναν; *Xen.*
Τὸν Δαίδαλον οὐκ ἀκήκοας, ὅτι ληφθεὶς ὑπὸ Μίνω διὰ τὴν σοφίαν ἠναγκάζετο ἐκείνῳ δουλεύειν. *Xen.*

So auch: Ἦλθε τοῖς Ἀθηναίοις ἡ ἀγγελία τῶν πόλεων, ὅτι ἀφεστᾶσιν. *Thuc.* 1. 61. = es kam die Nachricht, daß die Städte abgefallen seien.

Anm. 4. Nach den Verbis: „meinen, hoffen", als: οἴομαι, ἐλπίζω u. s. w., auch φημί (seine Meinung sagen) und δοκῶ „scheinen" folgt in der Regel die Construction mit dem Infinitiv, zuweilen ὡς, seltner ὅτι.
Ἐγὼ οἶμαι καὶ ἐμὲ καὶ σὲ καὶ τοὺς ἄλλους ἀνθρώπους τὸ ἀδικεῖν τοῦ ἀδικεῖσθαι κάκιον ἡγεῖσθαι. *Plat.*
Νομίζουσιν οἱ ἐκείνῃ ἄνθρωποι, ὡς Ἥφαιστος χαλκεύει. *Thuc.*

Anm. 5. Bei schwankenden, unsicheren Aussagen, besonders auch nach Verbis mit einer Verneinung, folgt in der Regel ὡς (zuweilen ὅπως), selten ὅτι.
Οὐ μὲν δὴ οὐδὲ τοῦτ' ἄν τις εἴποι, ὡς τοὺς κακούργους καὶ ἀδίκους Κῦρος εἴα καταγελᾶν. *Xen. An.* 1. 9, 13.
Οὐ τοῦτο λέγω, ὡς οὐ δεῖ ἰέναι ἐπὶ τοὺς πολεμίους. *Xen. Cyr.* 5. 4, 20.
Ἀλλ' ὅπως οὐ πάντων τούτων ἐπιμελητέον, οὐ λέγω. *Xen. Hier.* 9. 1.

Anm. 6. Μέμνημαι, οἶδα ὅτι heißt: „ich erinnere mich, weiß noch, daß".
Μέμνημαι, οἶδα ὅτε = ich erinnere mich der Zeit, wo. — Μέμνημαι, ὅτε σὺ ταῦτά μοι ἔλεξας.

Anm. 7. Πείθειν mit dem Infinitiv heißt „überreden, etwas zu thun" (persuadeo, ut). Πείθειν ὡς = „überreden, etwas zu glauben" (persuadeo mit Accus. c. infinit.).
Αἱ ἡδοναὶ πείθουσι τὴν ψυχὴν μὴ σωφρονεῖν. *Xen.*
Ἐμέ γε οὐ πείθει ὡς ἡ ἀδικία ἐστὶ τῆς δικαιοσύνης κερδαλεώτερον. *Plat.*

Anm. 8. Die Ausdrücke: οἶδ' ὅτι, ἴσθ' ὅτι, εὖ οἶδ' ὅτι, δῆλον ὅτι stehen oft fast adverbiell zur Bekräftigung eines vorhergegangenen Satzes (ursprünglich mit Ergänzung des vorhergehenden Verbums).
Πάρειμι δ' ἄκων οὐχ ἑκοῦσιν, οἶδ' ὅτι. *Soph. Ant.* 276. = das weiß ich.
Ἤρεσκέ σοι ἡ πόλις τε καὶ οἱ νόμοι, δῆλον ὅτι. *Plat. Crit.* c. 14. = das ist klar.

Anm. 9. Nicht selten werden die Verba οἶδα, οἶμαι, δοκῶ, ὁρῶ u. ä. in den Satz eingeschaltet:
Ἀλλ', ὁρᾷς, ἔφη, ὦ Σώκρατες, δίκαια δοκεῖ λέγειν Πρωταγόρας. *Plat. Prot.* c. 22.
Ἀλλ', ὁρᾷς, ἐκεῖνό γ' οὐκ ἂν ἔτι πείσαις ἀνθρώπων οὐδένα. *Xen. Hier.* 1. 16.
Ταῦθ', ὁρᾷς, οὐπώποτ' εἶπεν. *Arist. Thesm.* 496.

§. 357. **Ὅτι in der Bedeutung: „was das (den Umstand) anbetrifft, daß“ ist wie das lateinische quod als relatives Pronomen aufzufassen.**

Τὰ μὲν ἄλλα ὀρθῶς ἤκουσας, ὅτι δὲ καὶ ἐμὲ οἴει εἰπεῖν τοῦτο, παρήκουσας. Plat. Protag. c. 19.

Modi nach ὅτι, ὡς.

§. 358. **Die nach ὅτι, ὡς folgenden Modi sind: 1) der Indicativ, 2) der Optativ.**

— Der Conjunctiv folgt nie nach ihnen. —

1) **Der Indicativ steht, wenn die Aussage (objectiv) als Thatsache hingestellt wird.**

Im Hauptsatze steht in der Regel ein Haupttempus.

Ἀγγέλλεται, ὅτι βασιλεὺς ἀποτέθνηκεν.

Πάντες ὁμολογοῦσιν, ὡς αἱ μάχαι κρίνονται μᾶλλον ταῖς ψυχαῖς ἢ ταῖς τῶν σωμάτων ῥώμαις. Xen. Cyr. 3. 3, 19.

Anm. 1. Der Indicativ bei ὅτι nach einem Nebentempus im Hauptsatze gibt dem Satze stets die Färbung der directen Rede.

Οἱ στρατηγοὶ ἀπήγγελλον, ὅτι νῦν ἀπιέναι σφᾶς κελεύει. *Xen. An.* 7. 2, 16.

Anm. 2. So steht ὅτι auch dann, wenn die eignen Worte eines Redenden geradezu in directer Rede angeführt werden.

Εἶπεν ὅτι εἰς καιρὸν ἥκεις = er sagte: du kommst zur rechten Zeit.

Πρόξενος εἶπεν ὅτι αὐτός εἰμι ὃν ζητεῖς. *Xen. An.* 2. 4, 16.

Ὁ Διογένης ἔλεγεν ὅτι οἱ μὲν ἄλλοι κύνες τοὺς ἐχθροὺς δάκνουσιν, ἐγὼ δὲ τοὺς φίλους, ἵνα σώσω.

2) **Der Optativ (ohne ἄν) steht, wenn der Nebensatz als fremder Gedanke oder als fremde Aeußerung ausgesprochen wird. Daher in der Erzählung fremder Aussagen, die der Erzähler nicht zu seinen eignen machen will.**

Im Hauptsatze steht ein Nebentempus oder ein historisches Präsens.

Οἱ Ἰνδοὶ ἔλεξαν, ὅτι πέμψειε σφᾶς ὁ Ἰνδῶν βασιλεύς. Xen. Cyr. 2. 4, 7.

Οἱ Λακεδαιμόνιοι εἶπον, ὅτι σφίσι δοκοῖεν ἀδικεῖν οἱ Ἀθηναῖοι. Thuc. 1. 87.

Τισσαφέρνης διαβάλλει τὸν Κῦρον πρὸς τὸν ἀδελφόν, ὡς ἐπιβουλεύοι αὐτῷ. Xen. An. 1. 1, 3.

Anm. 1. Oft wechselt der Indicativ mit dem Optativ. (Uebergang der Oratio recta in die Or. obliqua).

Οὗτοι ἔλεγον, ὅτι Κῦρος μὲν τέθνηκεν, Ἀριαῖος δὲ πεφευγὼς ἐν τῷ σταθμῷ εἴη. *Xen. An.* 2. 1, 3.

Anm. 2. Oft wechselt ὅτι mit einer Infinitivconstruction.

Οἱ Λακεδαιμόνιοι εἶπον, ὅτι σφίσι μὲν δοκοῖεν ἀδικεῖν οἱ Ἀθηναῖοι, βούλεσθαι δὲ καὶ τοὺς πάντας ξυμμάχους παρακαλέσαντες ψῆφον ἐπαγαγεῖν. *Thuc.* 1. 87.

3) Der Optativ mit ἄν steht zum Ausdruck einer bedingten Annahme.

Οὗτοι ἔλεγον, ὅτι Κῦρος μὲν τέθνηκεν, Ἀριαῖος δὲ πεφευγὼς ἐν τῷ σταθμῷ εἴη μετὰ τῶν ἄλλων βαρβάρων ὅθεν τῇ προτεραίᾳ ὡρμῶντο, καὶ λέγοι, ὅτι ταύτην μὲν τὴν ἡμέραν περιμείνειεν ἂν αὐτούς, εἰ μέλλοιεν ἥκειν, τῇ δὲ ἄλλῃ ἀπιέναι φαίη ἐπὶ Ἰωνίας, ὅθενπερ ἦλθε. Xen. An. 2. 1, 3.

4) Der Indicativ der Nebenzeiten mit ἄν steht zum Ausdruck einer geleugneten Wirklichkeit oder Möglichkeit.

Ἀπαγγέλλετε Ἀριαίῳ, ὅτι εἰ μὴ ὑμεῖς ἤλθετε, ἐπορευόμεθα ἂν ἐπὶ βασιλέα. An. 2. 1, 4.

Εἰ σὺ ἐθεάσω ἅπερ ἐγώ, εὖ οἶδα, ὅτι οὐκ ἂν ἐπαύσω γελῶν.

---

b. Causalsätze mit ὅτι, διότι (= διὰ τοῦτο ὅτι), ὅτε, ὡς, ἐπεί u. s. w.

§. 359. Der Uebergang des erklärenden zum causalen ὅτι = „darüber daß, weil" zeigt sich:

1) nach den Verbis der Gemüthsstimmung, als: *αἰσχύνεσθαι, ἄχθεσθαι, δεινὸν ποιεῖσθαι, ἀγανακτεῖν, χαίρειν, θαυμάζειν* u. ä.

Οἱ στρατηγοὶ ἐθαύμαζον, ὅτι Κῦρος οὔτε ἄλλον πέμποι σημανοῦντα, ὅ,τι χρὴ ποιεῖν, οὔτε αὐτὸς φαίνοιτο. Xen. An. 2. 1, 2.

2) nach den Verbis: *ἐπαινεῖν, μέμφεσθαι, φθονεῖν, χάριν εἰδέναι* u. ä.

Μή μέμφου μοι, ὅτι σοι οὐκ ἐπείσθην.

Anm. Nach vielen der genannten Verba setzen die Attiker gern εἰ statt ὅτι.
Οὐκ ἀγαπᾷ, εἰ μὴ δίκην ἔδωκεν. *Aesch. c. Ctes.* p. 337. (= er ist nicht zufrieden daß u. s. w.)
Μὴ θαυμάσῃς, εἰ πολλὰ τῶν εἰρημένων οὐ πρέπει σοι πρὸς τὴν νῦν παροῦσαν ἡλικίαν. *Isocr. Dem.* §. 44. Φθονεῖς ἄπαις οὖσ', εἰ πατήρ ἐξεῦρέ με. *Eur.*
Οὐκ αἰσχύνομαι, εἰ τῶν νόμων ἔλαττον δύναμαι.

§. 360. Causalsätze eingeleitet durch die Partikeln:

ὅτε, ὁπότε, ὡς, ἐπεί, ἐπειδή cum, quoniam, *ἐπεί γε, ἐπειδή γε* weil denn, *ἐπείπερ, ἐπειδήπερ* weil denn einmal, quandoquidem.

Τί οὖν ἂν φαίη ὁ λόγος ἔτι ἀπιστεῖς, ἐπειδή γε ὁρᾷς ἀποθανόντος τοῦ ἀνθρώπου τό γε ἀσθενέστερον ἔτι ὄν, τὸ δὲ πολυχρονιώτερον οὐ δοκεῖ σοι ἀναγκαῖον εἶναι ἔτι σώζεσθαι ἐν τούτῳ τῷ χρόνῳ; Plat. Phaed. c. 37.

Οὐ γὰρ ἡμεῖς ἐκείνου ἔτι στρατιῶται ἐσμεν, ἐπεί γε οὐ συνεπόμεθα αὐτῷ. Xen. An. 1. 3, 9.

Anm. Ἐπεί und ὡς leiten oft beigeordnete Causalsätze (besonders Frag- und Imperativsätze) ein, und werden durch „denn" übersetzt.
Ἐπεὶ τίς ὧδε τέκνοισι Ζῆν' ἄβουλον εἶδεν; *Soph. Trach.* 139. — Ἐπεὶ δίδαξον ἡμᾶς. *Arist. Vesp.* 519.

Modi in den Causalsätzen.

§. 361. 1) Die sämmtlichen Causalpartikeln werden an sich mit dem Indicativ verbunden.

Ἆρα τὸ ὅσιον, ὅτι ὅσιόν ἐστι, φιλεῖται ὑπὸ τῶν θεῶν; ἤ, ὅτι φιλεῖται, ὅσιόν ἐστιν; Plat. Eutyphr. c. 12.

Ἐπειδὴ Ἀλέξανδρος βούλεται θεὸς εἶναι, ἔστω θεός.

2) Der Optativ steht, besonders bei ὅτι (εἰ) „weil, darüber daß", wenn der Nebensatz als jemandes Meinung, Vorstellung dargestellt wird.

Οἱ Ἀθηναῖοι τὸν Περικλέα ἐκάκιζον, ὅτι στρατηγὸς ὢν οὐκ ἐπεξάγοι ἐπὶ τοὺς πολεμίους. Thuc. 2. 21.

Ἐπεὶ ἀφίκοντο οἱ πρέσβεις ἕκαστοι οἴκαδε, τὸν Τιμαγόραν ἀπέκτειναν οἱ Ἀθηναῖοι, κατηγοροῦντος τοῦ Λέοντος, ὡς μετὰ Πελοπίδου πάντα βουλεύοιτο. Xen. Hell. 7. 1, 38.

Οἱ μὲν εὔχοντο, Ξενίαν καὶ Πασίωνα ὡς δολίους ὄντας ληφθῆναι, οἱ δ' ᾤκτειρον, εἰ ἁλώσοιντο. Xen. An. 1. 4, 7. d. i. bei dem Gedanken, daß.

---

3. Nebensätze mit ἵνα (ἵνα μή), ὡς (ὡς μή), ὅπως (ὅπως μή), μή (μὴ οὐ), ὥστε u. s. w.

a. Absichtssätze (Finalsätze) mit ἵνα, ὡς, ὅπως „damit".

§. 362. Die Finalsätze drücken die Absicht, den Zweck der im Hauptsatze ausgesagten Thätigkeit aus.

Sie werden eingeleitet durch ἵνα, ὡς, ὅπως (ὄφρα dichter.) — ἵνα μή, ὅπως μή u. s. w.

Modi.

§. 363. Die gewöhnlichen Modi der Finalsätze sind: der Conjunctiv und der Optativ. Doch folgt auch zuweilen der Indicativ.

Conjunctiv.

1) Wenn im Hauptsatze ein Haupttempus (ein Präsens, Perfect, Futurum) steht, so folgt nach der Finalconjunction ἵνα (ὡς, ὅπως) regelmäßig der Conjunctivus.

(Die Absicht wird dann als eine solche bezeichnet, mit deren Erreichung man umgeht, deren Verwirklichung vom Standpunkte des Redenden aus erstrebt wird.)

Πάρειμι, ἵνα ἴδω. — Τοῦτο ἐγὼ γράφω — γέγραφα — γράψω, ἵνα (ὅπως, ὡς) σὺ μανθάνῃς (μάθῃς).

Βασιλεὺς αἱρεῖται οὐχ ἵνα ἑαυτοῦ καλῶς ἐπιμελῆται, ἀλλ' ἵνα καὶ οἱ ἑλόμενοι δι' αὐτὸν εὖ πράττωσιν. Xen. Mem. 3. 2, 3.

Optativ.

2) Wenn im Hauptsatze ein Nebentempus (Imperfectum, Plusquamperfectum, Aoristus oder ein historisches Präsens) steht, so folgt nach der Finalconjunction ἵνα (ὡς u. s. w.) regelmäßig der Optativ.

(Die Absicht wird dann als eine solche bezeichnet, um deren Verwirklichung es sich vom Standpunkte des Redenden aus nicht mehr handelt. — Das Streben nach Verwirklichung wird als ein dagewesenes, ein der Vergangenheit angehörendes bezeichnet.)

Ἦλθον, ἵνα παρείην. — Τοῦτο ἐγὼ ἔγραφον — ἔγραψα — ἐγεγράφειν, ἵνα (ὅπως, ὡς) σὺ μανθάνοις (μάθοις).

Κῦρος φίλων ᾤετο δεῖσθαι, ὡς συνεργοὺς ἔχοι. Xen. An. 1. 9, 21.

Ἐπὶ σκοπὸν βάλλειν (ὑμᾶς) ἐδιδάσκομεν, ἵνα γε νῦν μὲν μὴ κακουργοίητε τοὺς φίλους, εἰ δέ ποτε πόλεμος γένοιτο, δύναισθε καὶ ἀνθρώπων στοχάζεσθαι. Xen. Cyr. 1. 6, 29.

Μόνον δὲ σὺν τέκνοισί μ' εἰσάγει δόμους, ἵν' ἄλλος μή τις εἰδείη τάδε. Eur. Hec. 1149.

Καμβύσης τὸν Κῦρον ἀπεκάλει, ὅπως τὰ ἐν Πέρσαις ἐπιχώρια ἐπιτελοίη. Xen. Cyr. 1. 4, 25.

Auch nach optativischen Hauptsätzen folgt meist im Nebensatze der Optativ:

Παῖδα τόνδε παιδὸς ἐκθρέψειας ἄν, Τροίᾳ μέγιστον ὠφέλημ', ἵν' οἵ ποτε ἐκ σοῦ γενόμενοι παῖδες Ἴλιον πάλιν κατοικίσειαν καὶ πόλις γένοιτ' ἔτι. Eur. Troad. 697.

Θυμὸν γένοιτο χειρὶ πληρῶσαί ποτε, ἵν' αἱ Μυκῆναι γνοῖεν ἡ Σπάρτη θ', ὅτι χ' ἡ Σκῦρος ἀνδρῶν ἀλκίμων μήτηρ ἔφυ. Soph. Phil. 324.

Indicativ.

3) Die Finalpartikeln ἵνα, ὡς (selten ὅπως) werden auch mit dem Indicativ der historischen Tempora verbunden.

(Die Absicht wird dann als nicht erfüllt oder nicht erfüllbar angedeutet.)

Τοῦτο ἔγραψα, ἵνα ἐμάνθανες (ἔμαθες) = damit du lerntest (was aber nicht geschah).

Εἰ γὰρ ὤφελον οἷοί τε εἶναι οἱ πολλοὶ τὰ μέγιστα κακὰ ἐξεργάζεσθαι, ἵνα οἷοί τε ἦσαν αὖ καὶ ἀγαθὰ τὰ μέγιστα, καὶ καλῶς ἂν εἶχε. Plat. Crit. c. 3.

Οὐκοῦν ἐχρῆν σε Πηγάσου ζεῦξαι πτερόν, ὅπως ἐφαίνου τοῖς θεοῖς τραγικώτερος. Arist. Pax 135.

Abweichungen: §. 364.

1) Nicht selten folgt nach einem Nebentempus im Hauptsatze die Finalpartikel mit dem Conjunctiv. (So häufig bei Thucydides, seltner bei Xenophon.)

Der Absichtsatz wird dann nicht als Glied einer zur Vergangenheit gehörigen Vorstellung bezeichnet. Dieser Fall tritt ein:

Ὥστε mit dem Infinitiv.

§. 370. 1) Ὥστε mit dem Infinitiv (Accus. c. infin.) setzt den Nebensatz in eine innige Verbindung mit dem Hauptsatze und in die engste Abhängigkeit von demselben.

(Der Nebensatz entwickelt sich unmittelbar und nothwendig aus dem Hauptsatze.)

Κῦρος πάντας οὕτω διατιθεὶς ἀπεπέμπετο ὥσθ' ἑαυτῷ μᾶλλον φίλους εἶναι ἢ βασιλεῖ. Xen. An. 1. 1, 5.

Zum Infinitiv tritt ἄν, wo auch im unabhängigen Satze ἄν mit dem Verbum finitum stehen würde.

Καί μοι οἱ θεοὶ οὕτως ἐν τοῖς ἱεροῖς ἐσήμηναν ὥστε καὶ ἰδιώτην ἂν γνῶναι, ὅτι ταύτης τῆς μοναρχίας ἀπέχεσθαί με δεῖ. Xen. An. 5, 9, 31. (Aufgelöst: ἂν ἔγνω.)

Σωκράτης οὕτως ἤδη τότε πόῤῥω τῆς ἡλικίας ἦν, ὥστε, εἰ καὶ μὴ τότε, οὐκ ἂν πολλῷ ὕστερον τελευτῆσαι τὸν βίον. Xen.

Haben Haupt- und Nebensatz gleiches Subject, so steht der bloße Infinitiv; Prädicatsbestimmungen treten zufolge der Attraction in den Nominativ.

Μηδεὶς τηλικοῦτος ἔστω παρ' ὑμῖν, ὥστε τοὺς νόμους παραβὰς μὴ δοῦναι δίκην. Dem. 48. 32.

Σωκράτης πρὸς τὸ μετρίων δεῖσθαι πεπαιδευμένος ἦν οὕτως, ὥστε πάνυ μικρὰ κεκτημένος πάνυ ῥᾳδίως ἔχειν ἀρκοῦντα. Xen. Mem. 1. 2, 1.

2) Der Infinitiv (Accus. c. infin.) steht daher namentlich in folgenden Fällen:

a) wenn die Folge als eine solche bezeichnet wird, die in der eigenthümlichen Beschaffenheit einer Person oder Sache begründet liegt.

Φῦναι ὁ Κῦρος λέγεται φιλοτιμότατος, ὥστε πάντα μὲν πόνον ἀνατλῆναι, πάντα δὲ κίνδυνον ὑπομεῖναι τοῦ ἐπαινεῖσθαι ἕνεκα. Xen. Cyr. 1. 2, 1.

(Der Folgesatz ist lediglich Nebenbestimmung von φιλοτιμότατος; der Grad der Ehrliebe wird aus ihren Folgen abgemessen.)

Σωκράτης πρὸς τὸ μετρίων δεῖσθαι πεπαιδευμένος ἦν οὕτως, ὥστε πάνυ μικρὰ κεκτημένος πάνυ ῥᾳδίως ἔχειν ἀρκοῦντα. Xen. Mem. 1. 2, 1.

Daher wird ἢ ὥστε nach einem Comparativ mit dem Infinitiv verbunden:

Νεώτεροί εἰσιν ἢ ὥστε εἰδέναι.

Τὸ κακὸν μεῖζον ἢ ὥστε φέρειν.

Anm. 1. Zuweilen fehlt ὥστε: Τὸ νόσημα μεῖζον ἢ φέρειν. *Soph. Oed. Tyr.* 1294. Κρεῖσσον' ἢ φέρειν κακά. *Eur. Hec.* 1107.

Selten steht der Positiv mit ὥστε statt des Comparativs mit ἢ ὥστε. Ψυχρὸν ὥστε λούσασθαι. *Xen. Mem.* 3. 13, 3. statt ψυχρότερον ἢ ὥστε λούσασθαι.

Anm. 2. In Beziehung auf ein vorangehendes (oder zu ergänzendes) τοιοῦτος und τοσοῦτος stehen oft die Correlativa οἷος und ὅσος statt ὥστε. Vgl. Relativsätze.

b) wenn die Folge zugleich als eine beabsichtigte erscheint.

Πᾶν ποιοῦσιν, ὥστε δίκην μὴ διδόναι. Plat. Gorg. c. 35.

Χρὴ πάντα ποιεῖν, ὥστε ἀρετῆς καὶ φρονήσεως μετασχεῖν. Plat. Phaed. c. 63.

c) wenn ὥστε die Bedeutung: „unter der Bedingung, daß" in sich schließt.

Ὥστε τὴν γυναῖκα ἀπολαβεῖν, πόσα ἄν μοι χρήματα δοίης; Xen. Cyr. 3. 1, 35.

Οἱ Μιτυληναῖοι ὁμολογίαν ποιοῦνται πρὸς Πάχητα, ὥστε Ἀθηναίοις μὲν ἐξεῖναι βουλεῦσαι περὶ Μιτυληναίων, ὁποῖον ἄν τι βούλωνται, πρεσβείαν δ' ἀποστέλλειν ἐς τὰς Ἀθήνας Μιτυληναίους περὶ ἑαυτῶν. Thuc. 3. 28.

Anm. Statt ὥστε steht in diesem Falle auch: ἐφ' ᾧ oder gewöhnlich ἐφ' ᾧτε mit dem Indicativ des Futurums oder mit dem Infinitiv. Vgl. Relativsätze.

Λέξω σοι ἐφ' ᾧ σιγήσει = unter der Bedingung, daß du schweigest.
Ἐποιοῦντο εἰρήνην, ἐφ' ᾧ τά τε μακρὰ τείχη καὶ τὸν Πειραιᾶ καθελόντας Λακεδαιμονίοις ἕπεσθαι. *Xen. Hell.* 2. 2, 20.

Ὥστε mit einem Verbum finitum.

§. 371. Ὥστε mit einem Verbum finitum (Indicativ oder Optativ) leitet einen selbständigen Satz aus dem Vorhergehenden her.

(Ὥστε erscheint mehr in seiner ursprünglichen Bedeutung „und so".)

Τοσοῦτον ὑπερέβαλε τῷ μεγέθει, ὥστε πάντες ἐθαύμαζον = er war von solcher Größe, und so wunderten sich alle (= so daß sich alle wunderten).

Οὕτως ἰσχυρόν ἐστιν ἡ ἀλήθεια, ὥστε πάντων ἐπικρατεῖ τῶν ἀνθρωπίνων λογισμῶν.

Οἱ Λακεδαιμόνιοι εἰς τοῦτο ἀπληστίας ἦλθον, ὥστε οὐκ ἐξήρκεσεν αὐτοῖς ἔχειν τὴν κατὰ γῆν ἀρχήν. Isocr. Panath. 103.

Εἴ τις χρῷτο τῷ ἀργυρίῳ, ὥστε κάκιον τὸ σῶμα ἔχοι, πῶς ἂν ἔτι τὸ ἀργύριον αὐτῷ ὠφέλιμον εἴη; Xen. Oec. 1. 13.

Optativ mit ἄν — Indicativ der Nebenzeiten mit ἄν.

Τοξικὴν καὶ ἰατρικὴν καὶ μαντικὴν Ἀπόλλων ἀνεῦρεν, Ἐπιθυμίας καὶ Ἔρωτος ἡγεμονεύσαντος, ὥστε καὶ οὗτος Ἔρωτος ἂν εἴη μαθητής. Plat. Symp. c. 19.

Ξέρξης τῆς πεζῆς στρατιᾶς οὕτως ἄπειρον τὸ πλῆθος ἦγεν, ὥστε καὶ τὰ ἔθνη τὰ μετ' αὐτοῦ ἀκολουθήσαντα πολὺ ἂν ἔργον εἴη καταλέξαι. Lys. 2. 27.

Οἱ τέκτονες καὶ οἱ σιδηρεῖς καὶ σκυτεῖς πάντες πολεμικὰ ὅπλα κα-

τεσκεύαζον, ὥστε τὴν πόλιν ὄντως ἂν ἡγήσω πολέμου ἐργαστήριον εἶναι. Xen. Ag. 1. 26.

Anm. 1. Ὥστε an der Spitze eines Satzes heißt: „daher, demnach, folglich (= itaque). Ὥστε θάρσει. *Xen. Cyr.* 1. 3, 18.

Vergleiche die Stelle aus *Xen. Anab.* 2. 2, 17:

Οἱ μὲν οὖν πρῶτοι ὅμως τρόπῳ τινὶ ἐστρατοπεδεύσαντο, οἱ δὲ ὕστεροι σκοταῖοι προσιόντες ὡς ἐτύγχανον ἕκαστοι ηὐλίζοντο, καὶ κραυγὴν πολλὴν ἐποίουν καλοῦντες ἀλλήλους, ὥστε καὶ τοὺς πολεμίους ἀκούειν· ὥστε οἱ μὲν ἐγγύτατα τῶν πολεμίων καὶ ἔφυγον ἐκ τῶν σκηνωμάτων.

Anm. 2. Ὡς für ὥστε in der Bedeutung „so daß" ist selten bei Attikern, häufig bei Herodot.

Anm. 3. Merke die (scheinbar unabhängigen) parenthetischen Sätze mit ὡς: Ὡς ἔπος εἰπεῖν oder bloß ὡς εἰπεῖν = so zu sagen, ὡς ἐπὶ πᾶν εἰπεῖν = so im allgemeinen zu sprechen, ὡς συνελόντι εἰπεῖν = um es kurz zu sagen, ὡς ἐμοὶ δοκεῖν, ὡς ἐμὲ εὖ μεμνῆσθαι u. s. w.

---

4. Zeitsätze (Temporalsätze).

§. 372. Die Zeit- oder Temporalsätze werden eingeleitet durch die Conjunctionen:

1) *ὅτε, ὁπότε, ὡς, ἡνίκα* „als", *ἐν ᾧ, ἕως* „während" bei Angabe des Gleichzeitigen.

2) *ἐπεί, ἐπειδή* „nachdem", *ἐπειδὴ τάχιστα* „sobald als", *ἐξ οὗ* ex quo, *ἀφ' οὗ* „seitdem" bei Angabe des Vorangehenden.

3) *πρίν, πρὶν ἤ* (priusquam), *ἕως, ἔστε, μέχρι, μέχρι οὗ* u. s. w. „bis" bei Angabe des Nachfolgenden.

Modi nach ὅτε, ὁπότε, ὡς, ἡνίκα, ἐπεί u. s. w. „als, wenn, nachdem".

§. 373. Die Conjunctionen: *ὅτε, ὁπότε, ἡνίκα, ἐπεί, ἐπειδή* „als, wenn, nachdem" stehen:

1) **mit dem Indicativ** bei Angabe einer wirklichen Thatsache, eines einzelnen (concreten) Falles.

Ὅτε ὁ βασιλεὺς ἐκέλευσε = als der König befahl.

Ἐπεὶ ἠσθένει Δαρεῖος καὶ ὑπώπτευε τελευτὴν τοῦ βίου, ἐβούλετό οἱ τὼ παῖδε ἀμφοτέρω παρεῖναι. Xen. An. 1. 1, 1.

Merke auch: Μέμνημαι, οἶδα, ὅτε = ich erinnere mich der Zeit, wo —. Ἐμέμνηντο Πλειστοάνακτα, ὅτε ἐσβαλὼν ἀνεχώρησε πάλιν. *Thuc.* 2. 21.

2) **mit dem Conjunctiv** (hier regelmäßig: ὅταν, ὁπόταν, ἡνίκ' ἄν, ἐπάν, ἐπήν, ἐπειδάν):

a) zur Bezeichnung eines (einzelnen) als möglich vorausgesetzten Falles.

Ὅταν τι δρᾷς ἐς κέρδος, οὐκ ὀκνεῖν πρέπει. Soph. Phil. 111.

b) zur Bezeichnung einer Wiederholung von Fällen in der Gegenwart oder Zukunft.

Ὅταν ὁ βασιλεὺς κελεύῃ = so oft (jedesmal wenn) der König befiehlt.

3) mit dem Optativ — zur Bezeichnung eines rein gedachten Falles, einer Wiederholung von Fällen in der Vergangenheit.

(Optativ wie Indicativ stehen regelmäßig ohne ἄν.)

Ὅτε ὁ βασιλεὺς κελεύοι = so oft (jedesmal wenn) der König befahl.

Anm. 1. Jeder einzelne (concrete) Fall läßt sich hier als Wirklichkeit auffassen; das Ganze, die Zusammenfassung der einzelnen Fälle, das „So oft" ist Sache der Vorstellung.

In dem Satze: Οὐχ ὁρᾷς, ὅτι Ἀντισθένης, ὁσάκις κεχορήγηκε, πᾶσι τοῖς χοροῖς νενίκηκε; *Xen. Mem.* 3. 4, 3. steht ὁσάκις nicht zusammenfassend zu einer Mehrheit von Fällen, sondern = in jedem einzelnen Falle. Daher der Indicativ.

Anm. 2. Der Conjunctiv und Optativ des Aorists bezeichnen die zukünftige Handlung als vollendet und entsprechen dem Fut. exact. der Lateiner.

Ὅταν ἴδω = cum videro. Dagegen: ὅταν ὁρῶ = cum (quoties) video.
Ὅταν μάθῃ, εἴσεται. — Εἶπεν, ὅτι, ἐπεὶ μάθοι, εἴσεται.

a. Beispiele mit dem Conjunctiv.

Οἱ Λουσιτανοὶ παιᾶνας ᾄδουσιν, ὅταν ἐπίωσι τοῖς ἀντιτεταγμένοις.

Μαινόμεθα πάντες, ὁπόταν ὀργιζώμεθα.

Ὅταν ὁ νοῦς ὑπὸ οἴνου διαφθαρῇ, ταὐτὰ πάσχει ὁ ἄνθρωπος τοῖς ἅρμασι τοῖς τοὺς ἡνιόχους ἀποβαλοῦσιν.

Ἐπειδὰν σὺ βούλῃ διαλέγεσθαι, ὡς ἐγὼ δύναμαι ἕπεσθαι, τότε σοι διαλέξομαι. Plat. Prot. c. 22.

Νῦν μὲν ἄπειμι ὡς βασιλέα· ἐπειδὰν δὲ διαπράξωμαι, ἃ δέομαι, ἥξω ἀπάξων ὑμᾶς εἰς τὴν Ἑλλάδα. Xen. An. 2. 3, 29.

Τάφος δὲ ποῖος δέξεταί μ', ὅταν θάνω; Eur. Iph. T. 625.

b. Beispiele mit dem Optativ.

Ὅτι ἔξω τοῦ δεινοῦ γένοιντο, πολλοὶ τὸν Κλέαρχον ἀπέλιπον. Xen.

Οἱ ὄνοι, ἐπεί τις διώκοι, προδραμόντες ἂν ἕστασαν· καὶ πάλιν ἐπεὶ πλησιάζοιεν οἱ ἵπποι ταὐτὸν ἐποίουν. Xen. An. 1. 5, 2.

Ὁπότε οἱ τότε βασιλεύοντες αὐτὸν μὲν Εὐαγόραν ὁρῷεν, ἐξεπλήττοντο καὶ ἐφοβοῦντο περὶ τῆς ἀρχῆς, ὁπότε δὲ εἰς τοὺς τρόπους ἀποβλέψαιεν, σφόδρα ἐπίστευον. Isocr. Evag. 24.

Conjunctionen ἕως, ἔστε u. s. w. „bis".

Die Conjunctionen: ἕως, εἰς ὅ, ἔστε, μέχρι (οὗ) „bis" stehen: §. 374.

1) mit dem Indicativ, wenn „bis" nur den Zeitpunkt, bis zu dem etwas geschieht oder geschehen ist, bezeichnet.

Ἐχώρουν διὰ τῶν Σικελῶν, ἕως ἀφίκοντο ἐς Κατάνην. Thuc.

Ἐμάχοντο, μέχρις οἱ Ἀθηναῖοι ἀνέπλευσαν. Xen.

Ταῦτα ἐποίουν, μέχρι σκότος ἐγένετο. Xen.

Εὔδικος καὶ Σῖμος μέχρι τούτου φίλοι ὠνομάζοντο Φιλίππου, ἕως Θετταλίαν ὑπὸ Φιλίππῳ ἐποίησαν. Dem. 18. 48.

2) mit dem Conjunctiv (Optativ), wenn „bis" den Zeitpunkt, bis etwas geschehen kann (konnte) oder soll (sollte), also zugleich eine Absicht, bezeichnet.

(Ueber den Conjunctiv und Optativ des Aorists vgl. oben §. 373, 3. Anm. 2.)

a) Conjunctiv in Beziehung auf ein Haupttempus im Hauptsatze (und zwar regelmäßig: ἕως ἄν, μέχρις ἄν, ἔστ' ἄν).

Οὐκ ἀναμένομεν, ἕως ἂν ἡ ἡμετέρα χώρα κακῶται, ἀλλὰ φθάνοντες ἤδη δῃοῦμεν τὴν τῶν πολεμίων γῆν. Xen. Cyr. 3. 3, 18.

Ἐγὼ γυναικὶ ἕν τι πιστεύω μόνον, ἐπὰν ἀποθάνῃ, οὐ βιώσεσθαι πάλιν· τὰ δ' ἄλλ' ἀπιστῶ πάνθ' ἕως ἂν ἀποθάνῃ. Gn.

Σπονδαὶ ἔσονται, μέχρις ἂν βασιλεῖ τὰ παρ' ὑμῶν διαγγελθῇ. Xen. An. 2. 3, 7.

Doch auch ohne ἄν (besonders bei ἕως und μέχρι):

Ἐν τῷ φρονεῖν γὰρ μηδὲν ἥδιστος βίος, ἕως τὸ χαίρειν καὶ τὸ λυπεῖσθαι μάθῃς. Soph. Aj. 554.

Τὴν ἀσφάλειαν εἶναι μηδένα ἐκβῆναι ἐκ τῆς νεώς, μέχρι πλοῦς γένηται. Thuc. 1. 137.

b) Optativ in Beziehung auf ein Nebentempus im Hauptsatze (und zwar regelmäßig ohne ἄν).

Ἔδοξεν αὐτοῖς ἐξοπλισαμένοις προϊέναι εἰς τὸ πρόσθεν, ἕως Κύρῳ συμμίξειαν. Xen. An. 2. 1, 2.

Σταύρωμα ἐποιήσαντο, ἕως δὴ οἱ ξύμμαχοι αὐτοῖς βοηθήσοιεν. Xen. Hell. 3. 2, 3.

Περιεμένομεν ἑκάστοτε, ἕως ἀνοιχθείη τὸ δεσμωτήριον· ἐπειδὴ δὲ ἀνοιχθείη, εἰσῇμεν παρὰ τὸν Σωκράτη. Plut. Phaed. c. 3.

Σπονδὰς ἐποιήσαντο, ἕως ἀπαγγελθείη τὰ λεχθέντα. Xen.

Κῦρος εὔχετο τοσοῦτον χρόνον ζῆν, ἔστε νικῴη καὶ τοὺς εὖ καὶ τοὺς κακῶς ποιοῦντας ἀλεξόμενος. Xen. An. 1. 9, 11.

Πρίν = priusquam.

§. 375. Die Conjunction *πρίν* (*πρότερον ἤ*) steht:

1) mit einem Verbum finitum (regelmäßig nur nach negativen Sätzen), und zwar:

a) mit dem Indicativ (der historischen Tempora), wenn ausdrücklich ausgesagt wird, daß die Handlung wirklich eingetreten sei.

Οἱ πολέμιοι οὐ πρόσθεν ἐξενεγκεῖν ἐτόλμησαν πρὸς ἡμᾶς πόλεμον, πρὶν τοὺς στρατηγοὺς ἡμῶν συνέλαβον. Xen. An. 3. 2, 29.

Λυκοῦργος οὐ πρότερον ἀπέδωκε τῷ πλήθει τοὺς νόμους, πρὶν ἐλθὼν σὺν τοῖς κρατίστοις εἰς Δελφοὺς ἐπήρετο τὸν θεόν, εἰ λῷον καὶ ἄμεινον εἴη τῇ Σπάρτῃ πειθομένῃ οἷς αὐτὸς ἔθηκε νόμοις. Xen. Resp. Lac. 8. 5.

b) mit dem Conjunctiv (oder Optativ), wenn die Handlung als eine solche bezeichnet wird, die erst eintreten soll (oder sollte). — Der Nebensatz enthält dann die nothwendige Bedingung für das Eintreten des Hauptsatzes. —

Der Conjunctiv (mit ἄν) steht nach einem Haupttempus im Hauptsatze.

Οὐκ ἄπειμι πρὸς δόμους πάλιν, πρὶν ἄν σε γαίας τερμόνων ἔξω βάλω. Eur. Med. 275.

Ὅ,τι ἄν τις λάβῃ παρὰ τοῦ τυράννου, οὐδεὶς οὐδὲν αὐτοῦ νομίζει, πρὶν ἄν ἔξω τῆς τούτου ἐπικρατείας γένηται. Xen. Hier. 6. 13.

Οὐ πρότερον παύσομαι, πρὶν ἄν ἕλω τε καὶ πυρώσω τὰς Ἀθήνας.

Der Optativ (ohne ἄν) steht nach einem Nebentempus im Hauptsatze.

Ἀγήνωρ οὐκ ἔθελεν φεύγειν, πρὶν πειρήσαιτ' Ἀχιλῆος. Il. 21. 580.

Οὐ πρότερον ἐπαύσατο, πρὶν ἕλοι τε καὶ πυρώσειε τὴν πόλιν.

2) mit einem Infinitiv (vorzugsweise nur nach affirmativen Sätzen).

Das Eintreten der Handlung erscheint hier nur als Nebensache, die Handlung als beiläufige Zeitangabe, nicht als selbständiges Ereigniß.

Μένων, πρὶν δῆλον εἶναι τί ποιήσουσιν οἱ ἄλλοι στρατιῶται, συνέλεξε τὸ ἑαυτοῦ στράτευμα. Xen. An. 1. 4, 13.

Πιθανοὶ οὕτως εἰσί τινες, ὥστε, πρὶν εἰδέναι τὸ προσταττόμενον, πρότερον πείθονται. Xen. Cyr. 2. 2, 10.

Οὐδὲ παύσεται χόλου, σάφ' οἶδα, πρὶν κατασκῆψαί τινα. Eur. Med. 94.

---

5. Bedingungssätze (Conditionalsätze).

§. 376. Die Conditionalsätze stellen die Gültigkeit des Hauptsatzes in Frage; sie zeigen an, daß der Hauptsatz nur dann gültig ist, wenn das im Nebensatze Ausgesagte wirklich eintritt.

Die Conjunctionen sind: *εἰ, ἐάν* (*ἤν, ἄν*) „wenn", *εἰ μή, ἐὰν μή* „wenn nicht".

Modi in Bedingungssätzen.

§. 377. Man unterscheidet vier Grundformen der Bedingungssätze, insofern sich einer bestimmten Form des Vordersatzes (Protasis) auch gern eine bestimmte Form des Nachsatzes (Apodosis) anschließt.

1) Vordersatz: *εἰ* mit dem Indicativ aller Tempora.
Nachsatz: Indicativ aller Tempora oder Imperativ.

Εἰ τοῦτο λέγεις, ἁμαρτάνεις. — Εἰ τοῦτο λέξεις, ἁμαρτήσῃ.

Εἰ μὲν θεοῦ υἱὸς ἦν Ἀσκληπιός, οὐκ ἦν αἰσχροκερδής, εἰ δὲ αἰσχροκερδής, οὐκ ἦν θεοῦ. Plat. Rep. 3. c. 16.

Εἰ ἐβρόντησε, καὶ ἤστραψεν. — Εἴ τι ἔχεις, δός.

Bedingung und Folge werden als wirklich hingestellt. Der Hauptsatz tritt bestimmt ein, wenn der Nebensatz erfüllt ist.

2) Vordersatz: *ἐάν* mit dem Conjunctiv.
Nachsatz: Indicativ (gewöhnlich des Futurums) oder Optativ mit *ἄν* oder Imperativ.

Ἐὰν τοῦτο λέγῃς, ἁμαρτήσῃ. — Ἐὰν ᾖς φιλομαθής, ἔσει πολυμαθής. — Ἐὰν μάθῃ, εἴσεται si didicerit, intelliget.

Ἐὰν κατὰ μέρος φυλάττωμεν καὶ σκοπῶμεν, ἧττον δύναιντ' ἂν ἡμᾶς θηρᾶν οἱ πολέμιοι. Xen. An. 5. 1, 9.

Ἐάν τι ἔχῃς, δός.

Der Vordersatz bezeichnet eine Möglichkeit, deren Verwirklichung erwartet wird. Also: Ἐὰν τοῦτο πράττῃς = wenn du dies thust (ob du es thust, weiß ich zwar nicht; doch den Umständen nach darf ich erwarten, daß du thust).

Der Indicativ im Nachsatz bezeichnet die Folge als nothwendig, entschieden; der Optativ mit ἄν als wahrscheinlich; der Imperativ als geheißen.

3) Vordersatz: *εἰ* mit dem Optativ.
Nachsatz: Optativ mit *ἄν*.

Εἰ τοῦτο λέγοις, ἁμαρτάνους ἄν. — Εἴ τι ἔχοι, δοίη ἄν.

Νῦν ἄν, εἰ βούλοιο, σύ τε ἡμᾶς ὀνήσαις καὶ ἡμεῖς σε μέγαν ποιήσαιμεν. Xen.

Bedingung und Folge werden als gedacht, ohne Rücksicht auf Verwirklichung hingestellt. Der Redende hält es ebensowohl für möglich, daß die Aussage stattfinde, als nicht stattfinde.

4) Vordersatz: *εἰ* mit dem Indicativ der Nebenzeiten.
Nachsatz: Indicativ der Nebenzeiten mit *ἄν*.

a) Vorder- und Nachsatz stehen im Indicativ des Imperfects.
(Bedingung und Folge als dauernd hingestellt.)

Εἰ τοῦτο ἔλεγες, ἡμάρτανες ἄν = wenn du dies sagtest, so würdest du irren. — *Εἴ τι εἶχεν, ἐδίδου ἄν.*

b) Vorder- und Nachsatz stehen im Indicativ des Aorists.

(Bedingung und Folge als abgeschlossen hingestellt.)

Εἰ τοῦτο ἔλεξας, ἥμαρτες ἄν = wenn du dies gesagt hättest, so würdest du geirrt haben. — *Εἴ τι ἔσχεν, ἔδωκεν ἄν.*

In beiden Fällen wird die Folge als unmöglich hingestellt, weil die Bedingung nicht erfüllt ist, und ausgesagt:

a) daß etwas stattfinden würde, aber nun nicht stattfindet:

Εἰ ἠδυνάμην, ἐποίουν ἄν = si possem, facerem.

Gegensatz: sed non facio, quia non possum.

b) daß etwas stattgefunden hätte, aber nun nicht stattgefunden hat:

Εἰ ἠδυνήθην, ἐποίησα ἄν = si potuissem, fecissem.

Gegensatz: sed non feci, quia non potui.

---

§. 378. Diese Grundformen der Conditionalsätze lassen aber durch Uebergang in einander verschiedene Nebenformen zu:

Εἴ τις αὐτῷ δοκοίη τῶν πρὸς τοῦτο τεταγμένων βλακεύειν, ἐκλεγόμενος τὸν ἐπιτήδειον ἔπαιεν ἄν. Xen. An. 2. 3, 11.

(Diese Form ist besonders häufig, wenn die Wiederholung einer Handlung in der Vergangenheit bezeichnet wird.)

Εἰ δέ τις αὐτῷ περί του ἀντιλέγοι, ἐπὶ τὴν ὑπόθεσιν ἐπανῆγεν ἂν πάντα τὸν λόγον. Xen. Mem. 4. 6, 13.

Εἰ θέλοιμεν σκοπεῖν τὰς φύσεις τὰς τῶν ἀνθρώπων, εὑρήσομεν. Isocr. ad Nic. p. 23.

Τίνα εὑρήσομεν τῶν τοῖς Τρωικοῖς χρόνοις γενομένων, εἰ τοὺς μύθους ἀφέντες τὴν ἀλήθειαν σκοποῖμεν, τοιαῦτα διαπεπραγμένον οἷα Εὐαγόραν. Isocr. Evag. 66.

Εἴ μοι καὶ μέσως ἡγούμενοι μᾶλλον ἑτέρων προσεῖναι αὐτὰ πολεμεῖν ἐπείσθητε, οὐκ ἂν εἰκότως νῦν γε τοῦ ἀδικεῖν αἰτίαν φεροίμην. Thuc. 2. 60.

Εἰ μὲν ἄλλοι τινὲς τῶν αὐτῶν πραγμάτων πρότερον ἐπεμελήθησαν, εἰκότως ἂν ἡμῖν ἐπιτιμῷεν. Isocr. Paneg. p. 62.

Πολλὴ ἄν τις εὐδαιμονία εἴη περὶ τοὺς νέους, εἰ εἷς μὲν μόνος αὐτοὺς διαφθείρει, οἱ δ' ἄλλοι ὠφελοῦσιν. Plat. Ap. c. 12.

Οὐ δεινὰ ἂν ἐγὼ πάθοιμι, εἰ μὴ ἐξέσται μοι ἀπιέναι καὶ μὴ ἀκούειν σου. Plat. Gorg. c. 16.

Ἐγὼ δεινὰ ἂν εἴην εἰργασμένος, εἰ, ὅτε μέν με οἱ ἄρχοντες ἔταττον, τότε μέν, οὗ ἐκεῖνοι ἔταττον, ἔμενον, τοῦ δὲ θεοῦ τάττοντος, ἐνταῦθα δὲ φοβηθεὶς θάνατον λίποιμι τὴν τάξιν. Plat. Apol. c. 17.

Anm. 1. Die Partikel ἄν wird in der Regel ausgelassen bei den Imperfecten: ἐχρῆν, προσῆκεν, ἔδει, ἐξῆν, καλὸν ἦν, δίκαιον ἦν, αἰσχρὸν ἦν u. a. und bei den Verbaladjectiven auf τέος. Vgl. §. 289, 2. Anm. 1.

Εἰ ἦσαν ἄνδρες, ὥσπερ φασίν, ἀγαθοί, ἐξῆν αὐτοῖς δεικνύναι τὴν ἀρετήν. *Thuc.* 1. c. 37.

Anm. 2. Der Bedingungssatz behält seine Form, wenn der Hauptsatz in den Infinitiv (Accus. c. infinit.) übergeht.

Ἐλπίζω, εἰ τὴν πρὸς ἐμὲ ὁδὸν τράποιο, σφόδρ' ἄν σε τῶν καλῶν καὶ σεμνῶν ἐργάτην ἀγαθὸν γενέσθαι. Xen. Mem. 2. 1, 27. = σφόδρ' ἂν ἐργάτης γένοιο.
Εἰ τοῦτον ἴδοιμι καταλευσθέντα καὶ δόντα δίκην, τὸν μισθὸν ἄν μοι δοκῶ ἔχειν. Xen. An. 7. 6, 10.

Anm. 3. Εἰ δὲ μή steht oft ohne Verbum nach negativen Sätzen, wo wir εἰ δέ erwarten würden (= widrigenfalls, sonst).

Ὁ δὲ αὐτῷ λέγει· Μὴ ποιήσῃς ταῦτα· εἰ δὲ μή, ἔφη, αἰτίαν ἕξεις. Xen. An. 7. 1, 8.

Anm. 4. Εἰ μή hat nach Negationen wie das lateinische nisi oft die Bedeutung „außer", εἰ μὴ εἰ = nisi si „außer wenn".

Ἡμῖν οὐδέν ἐστιν ἀγαθὸν ἄλλο εἰ μὴ ὅπλα καὶ ἀρετή. Xen. An. 2. 1, 12.
Οὐ γὰρ τὸ ἑαυτῶν, οἶμαι, ἕκαστοι ἀσπάζονται, εἰ μὴ εἴ τις τὸ μὲν ἀγαθὸν οἰκεῖον καλεῖ. Plat. Symp. c. 24.

---

6. Einräumende Nebensätze (Concessivsätze).

§. 379. Die Bedingungssätze gehen in Concessivsätze über, wenn *καί* (etiam) entweder vor oder nach *εἰ* (*ἐάν*) tritt:

καὶ εἰ = etiam si selbst wenn,
εἰ καί = quamquam, etsi obgleich, wenn auch.

Ἡγεῖτο ἀνδρὸς εἶναι ἀγαθοῦ ὠφελεῖν τοὺς φίλους, καὶ εἰ μηδεὶς μέλλοι εἴσεσθαι.
Κἂν μόνος ᾖς, φαῦλον μήτε λέξῃς, μήτε ἐργάσῃ μηδέν.
Πόλιν μέν, εἰ καὶ μὴ βλέπεις, φρονεῖς δ' ὅμως, οἵᾳ νόσῳ σύνεστιν. Soph. Oed. T. 303.
Τὰ δίκαια πάντες, ἐὰν καὶ μὴ βούλωνται, αἰσχύνονται μὴ πράττειν. Dem. 10. 61.

Anm. Die einräumenden Nebensätze werden gewöhnlich durch das Participium entweder allein oder in Verbindung mit καί, καίπερ ausgedrückt. Vgl. Participia.

Ὑπομνήσω σε καίπερ ἀκριβῶς εἰδότα.
Ἐπέθεντο τοῖς πολεμίοις καὶ πλήθει προὔχουσιν.

---

7. Vergleichungssätze (Comparativsätze).

§. 380. Die Vergleichungs- oder Comparativsätze bestimmen den Hauptsatz nach der Art und Weise und nach dem Grade, indem sie das im Hauptsatze Ausgesagte mit einer andern Aussage vergleichen.

Die gewöhnlichen Conjunctionen sind: *ὡς, ὥσπερ* „wie"; *καί* (und) „als", *ἤ* „als"; *ὅσῳ* (*ὅσον*) „je".

§. 381. Der Gebrauch der Modi ist wie in den Relativsätzen.

§. 382. 1) *Ὡς* (*ὥσπερ*) — *οὕτως* „wie — so".

Ὡς τὰ ἴχνη φέρει, οὕτως ἰτέον.

Εἰ τὸ ἔχειν οὕτως, ὥσπερ τὸ λαμβάνειν, ἡδὺ ἦν, πολὺ ἂν διέφερον εὐδαιμονίᾳ οἱ πλούσιοι τῶν πενήτων. Xen. Cyr. 8. 3, 44.

Anm. Hierher gehören auch die Correlativa: οἷος — τοιοῦτος, ὅσος — τοσοῦτος u. s. w. Vgl. §. 342. Anm. 1.

Οἷος ὁ ἄρχων, τοιοῦτοι καὶ οἱ ἀρχόμενοι.

Μισθὸν λαμβάνει τοσοῦτον, ὅσον στρατιώτης.

Ἡδέως πείθομαι οἵῳ σοὶ ἀνδρί = τοιούτοις ἀνδράσιν, οἷος σὺ εἶ.

2) *Οὕτως — ὡς* bei Wünschen, Versicherungen, Schwüren.

Οὕτως ὀναίμην, ἔφη, τούτων, ὡς ἀληθῆ πρὸς σὲ ἐρῶ. Luc.

(Ita vivam, ut maximos sumtus facio. *Cic.* = so wahr ich lebe u. s. w.)

§. 383. *Καί* (und) „als" (ac, atque), steht nach den Wörtern der Gleichheit, Aehnlichkeit, als: ἴσος, ὁ αὐτός, ὅμοιος u. ä.

Τὰ αὐτὰ πάσχουσι καὶ οἱ δοῦλοι. — Ὅμοια ἔπαθε καὶ ἐκεῖνος.

Οὐχ ὁμοίως πεποιήκασι καὶ Ὅμηρος. Plat.

Anm. Oft steht der verglichene Gegenstand im Dativ. (Vgl. §. 249.)

Τὴν αὐτὴν ἔχει ἐσθῆτα τῷ ἀδελφῷ. Ὅμοια ἔπαθεν ἐκείνῳ.

§. 384. *Ἤ* „als" (quam) steht:

1) nach Comparativen.

Μείζων εἶ καὶ πλείω ἔχεις ἢ ἐγώ.

Οἱ Λακεδαιμόνιοι τοὺς γέροντας αἰσχύνονται οὐδὲν ἧττον ἢ πατέρας.

Anm. 1. Oft steht der verglichene Gegenstand im Genitiv. (Vgl. §. 208, 5.)

Μείζων ἐμοῦ εἶ. — Εὐτυχέστερος ἴσθι τοῦ πατρός.

Anm. 2. Zuweilen steht beim Comparativ erst vorbereitend der Genitiv eines Pronomens, und dann die nähere Angabe durch ἤ.

Τίς ἂν αἰσχίων εἴη ταύτης δόξα ἢ δοκεῖν χρήματα περὶ πλείονος ποιεῖσθαι ἢ φίλους; *Plat. Crit.* c. 3.

2) nach Wörtern mit comparativer Bedeutung, als: *διπλάσιος, διπλῇ* doppelt so viel, *προτεραῖος, ὑστεραῖος*, — (*μᾶλλον*) *βούλεσθαι* lieber wollen, *αἱρεῖσθαι* vorziehen u. ä.

Διπλάσια Ἀλκιβιάδῃ ἠξίουν αἱ πόλεις διδόναι ἢ ἄλλῳ τινὶ τῶν στρατηγῶν. Lys. 19. 52.

Οἱ κτησάμενοι (sc. *χρήματα*) *διπλῇ ἢ οἱ ἄλλοι ἀσπάζονται αὐτά. Plat. Rep.* 1. c. 4. = duplo magis quam alii opes amant.

Ζητοῦσι κερδαίνειν ἢ ἡμᾶς πείθειν. Lys. de aff. tyr. 1.

3) nach Wörtern der Verschiedenheit: *ἄλλος, οὐδεὶς ἄλλος, ἀλλοῖος, ἐναντίος, διαφέρω* u. ä.

Ἆρα μὴ ἄλλο τι ἡγούμεθα εἶναι τὸν θάνατον ἢ τὴν τῆς ψυχῆς ἀπὸ τοῦ σώματος ἀπαλλαγήν; Plat. Phaed. c. 9.

Τοὐναντίον ἔπαθεν ἢ τὸ προσδοκώμενον. Plat. de Leg. **12. p. 966.**
Διαφέρει τὰ τοῦ ἐρῶντος ἢ τὰ τοῦ μή. Plat. Phaedr. **c. 3.**

Anm. 1. Ἀλλ' ἤ steht nach voraufgegangener Negation und heißt „außer, als". (Vgl. §. 335. Anm.) Ἀργύριον μὲν οὐκ ἔχω, ἀλλ' ἤ μικρόν τι. *Xen.*

Anm. 2. In den folgenden Fällen hat die griechische Gebrauchsweise mit der lateinischen viel Uebereinstimmendes:

a) In der Weglassung der Vergleichungspartikel (ἤ = quam) nach πλείων, ἐλάττων, πλέον, ἔλαττον, μεῖον.
Ἔτη γεγονὼς πλείω ἑβδομήκοντα = annos plus septuaginta natus.

b) In der Vergleichung zweier Eigenschaften desselben Subjects durch zwei Comparativa.
Θάττων ἢ σοφώτερος = celerior quam sapientior.
Φιλόμηλον οἱ πολλοὶ βελτίονα ἡγοῦνται εἶναι ἢ πλουσιώτερον. *Lys.* 19. 15.
Doch auch: Ἀγαθὸς μᾶλλον ἢ πλούσιος. (Disertus magis quam sapiens. *Cic.*)

c) In dem Gebrauche von ἢ κατά (quam pro) nach einem Comparativ „(mehr) als sich in Gemäßheit einer Sache erwarten läßt".
Νεκρὸς μείζων ἢ κατ' ἄνθρωπον. Μείζω ἢ κατὰ δάκρυα παθεῖν.
Ἰσχυροτέρα ἦν ἡ μάχη ἢ κατὰ τὸ τῶν μαχομένων πλῆθος.
(Proelium atrocius quam pro numero pugnantium editur. *Liv.*)

Anm. 3. Ἢ ὥστε (mit dem Infinitiv) nach einem Comparativ = quam ut.
Φοβοῦμαι, μή τι μεῖζον ἢ ὥστε φέρειν δύνασθαι κακὸν τῇ πόλει συμβῇ. *Xen. Mem.* 3. 5, 17.
Auch ohne ὥστε: Ἡ ἀνθρωπίνη φύσις ἀσθενεστέρα ἐστὶν ἢ λαβεῖν τέχνην ὧν ἂν ᾖ ἄπειρος. *Plat. Theaet.* c. 6.
Τὸ νόσημα μεῖζον ἢ φέρειν. *Soph. Oed. T.* 1293.

§. 385. 1) *Ὅσον — τοσοῦτον* (= wie viel — so viel) „so sehr — als".
Τοσοῦτον διαφέρειν ἡμᾶς δεῖ τῶν δούλων, ὅσον οἱ δοῦλοι ἄκοντες τοῖς δεσπόταις ὑπηρετοῦσιν. Xen. Cyr. **8. 1, 4.**

2) *Ὅσῳ (ὅσον) — τοσούτῳ (τοσοῦτον)* „je — desto".
Ὅσῳ πλέον, τοσούτῳ ἄμεινον je mehr, desto besser.
Εἰ ἦσαν ἄνδρες, ὥσπερ φασίν, ἀγαθοί, ὅσῳ ἀληπτότεροι ἦσαν τοῖς πέλας, τοσῷδε φανερωτέραν ἐξῆν αὐτοῖς τὴν ἀρετὴν δεικνύναι. Thuc. **1. 37.**
Εὖ οἶδ', ὅτι καὶ σὺ ἔμπειρος εἶ, ὅτι ὅσῳ ἂν πλείω τις παραθῆται τὰ περιττὰ τῶν ἱκανῶν, τοσούτῳ καὶ θᾶττον κόρος ἐμπίπτει τῆς ἐδωδῆς. Xen. Hier. **1. 19.**

Anm. Beide Sätze werden, wie im Lateinischen, oft in einen Satz verschmolzen, und zwar auf die folgende Weise:
Ἡ μεγίστη ἐλπὶς μεγίστην τὴν προθυμίαν παρέχεται. *Thuc.*
Αἱ ἄρισται δοκοῦσαι εἶναι φύσεις μάλιστα παιδείας δέονται. *Xen.*
(Vgl.: Maximae cuique fortunae minime est credendum. *Liv.*)

Fragesätze und Antworten.

1. Fragesätze.

Ein Fragesatz ist: §. 386.

entweder **unabhängig** (direct): *Τίς ταῦτα ἐποίησεν;*

oder **abhängig** (indirect): *Οὐκ οἶδα, ὅστις ταῦτα ἐποίησεν.*

1) Der Indicativ in der directen und indirecten Frage wird wie im Deutschen gebraucht: §. 387.

Πῶς ἀπέθανε Σωκράτης; Λέγε μοι, ὅπως ἀπέθανε Σωκράτης.

2) Der Conjunctiv und der Optativ stehen in deliberirenden Fragen:

Τί φῶ; Τί δρῶ; Ποῖ τράπωμαι;

Οὐκ ἔχω, ὅποι τράπωμαι. — Οὐκ εἶχον, ὅποι τραποίμην.

Σκέψαι, ἐὰν τόδε σοι μᾶλλον ἀρέσκῃ. *Xen. Mem.* 4. 4, 12.

Οἱ Ἐπιδάμνιοι τὸν θεὸν ἐπήροντο, εἰ παραδοῖεν Κορινθίοις τὴν πόλιν. *Thuc.* 1. 25.

3) Der Optativ mit ἄν, ebenso der Indicativ der historischen Zeiten mit ἄν stehen ganz wie in den Aussagesätzen. (Vgl. §. 282 ff.)

Ἆρά μοι ἐθελήσαις ἂν εἰπεῖν;

Sowohl die directen als indirecten Fragen können **ein-** oder **mehrgliedrig** sein. §. 388.

Ἆρ' οὐκ ἀποτέθνηκεν; — Πότερον ζῇ ἢ ἀποτέθνηκεν;

Οὐκ οἶδα, εἰ συγχωρήσετε; — Οὐκ οἶδα, πότερον ζῇ ἢ ἀποτέθνηκεν;

Die Fragen werden eingeleitet: §. 389.

1) durch fragende Pronomina oder Adverbia:

direct fragende: *Τίς, ποῖος, πόσος, πῶς, πῇ, ποῦ, πόθεν* u. s. w.

indirect fragende: *Ὅστις, ὁποῖος, ὁπόσος, ὅπως, ὅπου* u. s. w.

Anm. 1. Oft nimmt die indirecte Frage den Charakter der directen an. Dann stehen τίς, ποῖος, πόσος, ποῦ u. s. w. statt der indirect fragenden*).

Ἠρώτα τί βούλοιντο. *Xen.*

Anm. 2. Auch wechseln zuweilen τίς und ὅστις, ποῖος und ὁποῖος in demselben Satze ab.

Οὐκ ἄρα, ὦ βέλτιστε, πάνυ ἡμῖν οὕτω φροντιστέον, τί ἐροῦσιν οἱ πολλοὶ ἡμᾶς, ἀλλ' ὅ,τι ὁ ἐπαΐων περὶ τῶν δικαίων καὶ ἀδίκων. *Plat. Crit.* c. 8.

---

*) Der umgekehrte Fall, daß indirecte Fragewörter in einer directen Frage eintreten, kommt nicht vor oder ist nur scheinbar, indem ein regierender Hauptsatz zu ergänzen ist.

Ἀλλὰ τίς γὰρ εἶ; Δ. ὅστις; πολίτης χρηστός. *Arist. Ach.* 594. (= ἐρωτᾷς ὅστις —.)

Anm. 3. Zuweilen werden indirecte Fragesätze durch die einfachen Relativa ὅς, οἷος u. s. w. (statt ὅστις, ὁποῖος) eingeleitet.

Ὁ Θεμιστοκλῆς δηλοῖ, ὅς ἐστι. *Thuc.* 1. 136.
Ἔξοιδ' ἀκούων τῶνδ' ὅς ἐσθ' ὁ προστάτης. *Soph. Oed. C.* 1171.
Ὁρᾷς οὖν ἡμᾶς, ἔφη, ὅσοι ἐσμέν. *Plat. Rep.* 1. 1.

2) durch Fragepartikeln: *Ἦ, ἆρα, μῶν, εἰ, πότερον (πότερα)* u. s. w.

§. 390. Ueber die Bedeutung dieser Fragepartikeln merke Folgendes:

1) *Ἦ* eigentlich betheuernd. *Ἦ που;* = num forte doch nicht etwa? *Ἀλλ' ἦ* zur Bezeichnung eines Gegensatzes. *Ἦ γάρ* nicht wahr?

Ἀλλ' ἦ δημαγωγεῖ ὁ ἀνὴρ τοὺς ἄνδρας; Xen. An. 7. 6, 4.
Ἦ γάρ, ὦ Ἱππία, ἐάν τι ἐρωτᾷ σε Σωκράτης, ἀποκρινεῖ; Plat. Hipp. Min. c. 2.

2) *Ἆρα* steht in der eigentlichen (d. i. weder bejahenden noch verneinenden) Frage.

Ἆρ' οὐ; = nonne? *Ἆρα μή;* = num doch wohl nicht?
Ἆρ' οὐκ ἀληθές ἐστιν; = nonne verum est?
Ἆρα μὴ ἀσθενής ἐστιν; = num aegrotat?

3) *Μῶν* (aus *μὴ οὖν*) = num doch wohl nicht? Verstärkt: *Μῶν μή*, auch *μῶν οὖν*. — Dagegen: *Μῶν οὐ* = nonne?

Μῶν τετόλμηκας ταῦτα δρᾶσαι;
Μῶν μὴ καὶ οὗτοί σου ἄρχουσιν. Plat. Lys. c. 4.
Θέμις δὲ πῶς τάδ' ἐστί; μῶν οὐχ ὁρᾷς; Soph. Oed. C. 1729.

4) *Οὐ* = nonne? *Οὐκοῦν* = nonne ergo?

Τί τὸ ζῆν; ψυχῆς φήσομεν εἶναι; Μάλιστά γ', ἔφη. Οὐκοῦν καὶ ἀρετήν τινά φαμεν ψυχῆς εἶναι; Φαμέν. Plat.

Μή (stärker als *μῶν*) = doch nicht etwa?

Μὴ τὸν Ἀχιλλέα οἴει φροντίσαι θανάτου καὶ κινδύνου; Plat.

5) *Εἶτα* und *ἔπειτα* = und nun? und doch? bei Fragen der Verwunderung, des Unwillens; auch in ironischen Fragen.

Εἶτα τί τοῦτο; und was denn nun weiter?
Εἶτ' ἄνδρα τῶν αὐτοῦ τι χρὴ προϊέναι; Arist. und da soll einer noch von seinem Vermögen zusetzen?

6) *Ἄλλο τι ἤ* oder *ἄλλο τι* (eigentlich = findet etwas anderes statt als —?) = nonne?

Ἄλλο τι ἢ λείπεται ἐμοὶ κινδύνων ὁ μέγιστος; = nonne relinquitur mihi —?
Ἄλλο τι οὖν, ἦν δ' ἐγώ, μάθημα ἀναγκαῖον πολεμικῷ ἀνδρὶ θήσομεν, λογίζεσθαί τε καὶ ἀριθμεῖν δύνασθαι; Plat. Rep. 7. c. 7.

7) *Εἰ* (und *ἐάν* mit dem Conjunctiv) in indirecten Fragen „ob", besonders nach Verbis des Fragens, Zweifelns, Nichtwissens, Untersuchens, Zusehens.

Ἐπισκοπῶμεν τοῦτο, εἰ καλῶς λέγεται.

Σκόπει, ἐὰν ἱκανὸν ᾖ sieh zu, ob es hinreichend sei.

Εἴ σοι μὴ δοκεῖ, σκέψαι, ἐὰν τόδε σοι μᾶλλον ἀρέσκῃ. Xen. Mem. 4. 4, 12.

8) *Πότερον (πότερα)* „ob" = utrum, nur in mehrgliedrigen Fragen.

Πότερον οὗτοι ὑβρισταί εἰσιν ἢ φιλόξενοι;

Anm. Nicht selten wird πότερον (πότερα) im ersten Gliede weggelassen.

9) *Εἴτε — εἴτε* = ob — oder ob.

Δίδωμι ὑμῖν σὺν τοῖς ἄλλοις Χαλδαίοις βουλεύσασθαι, εἴτε βούλεσθε πολεμεῖν ἡμῖν εἴτε φίλοι εἶναι. Xen. Cyr. 3. 2, 13.

10) *Ἤ* steht nur in der Gegenfrage und heißt „oder" (= an).

Form der directen Doppelfrage. §. 391.

	Im ersten Gliede:	In der Gegenfrage:
1)	*πότερον (πότερα)* = utrum	*ἤ* = an
2)	+	*ἤ*

Πότερά σοι δοκοῦσιν οἱ ἀπεργαζόμενοι εἴδωλα ἄφρονά τε καὶ ἀκίνητα ἀξιοθαυμαστότεροι εἶναι, ἢ οἱ ζῷα ἔμφρονά τε καὶ ἐνεργά; Xen. Mem. 1. 4, 4.

Τί δέ, ἢν χρήματα πολλὰ ἔχῃ, ἐᾷς πλουτεῖν, ἢ πένητα ποιεῖς; Xen. Cyr. 3. 1, 12.

Anm. Oft ist eine Frage von vorn herein als einfache hingestellt und ihr nachträglich eine andere mit ἤ entgegengestellt.

Ἆρα τὸ ὅσιον, ὅτι ὅσιόν ἐστι, φιλεῖται ὑπὸ τῶν θεῶν; ἢ ὅτι φιλεῖται, ὅσιόν ἐστιν; *Plat. Euthyph.* c. 12.

Σκεψώμεθα, τὸ ἀδικοῦντα διδόναι δίκην ἆρα μέγιστον τῶν κακῶν ἐστιν, ὡς σὺ ᾤου; ἢ μεῖζον τὸ μὴ διδόναι, ὡς αὖ ἐγὼ ᾤμην. *Plat. Gorg.* c. 31.

Form der indirecten Doppelfrage. §. 392.

	Im ersten Gliede:	In der Gegenfrage:
1)	*πότερον (πότερα)* = utrum	*ἤ* = an
2)	*εἰ* ob	*ἤ* oder
3)	*εἴτε* ob	*εἴτε* oder ob.

εἰ — εἴτε und εἴτε — ἤ dichterisch.

ἤ — ἤ besonders bei epischen Dichtern.

Παυσανίας ἐβουλεύετο, πότερον μάχην συνάπτοι, ἢ ὑπόσπονδον τόν τε Λύσανδρον ἀναιροῖτο καὶ τοὺς μετ' αὐτοῦ πεσόντας. Xen. Hell. 3. 5, 22.

Νῦν ἔμαθον, ὃ λέγεις· εἰ δὲ ἀληθὲς ἢ μή, πειράσομαι μαθεῖν. Plat. Rep. 1. c. 12.

Καὶ δείξεις τάχ', εἴτ' εὐγενὴς πέφυκας, εἴτ' ἐσθλῶν κακή. Soph. Ant. 38.

Anm. 1. Die fragenden Pronomina und Adverbia erscheinen häufig in Verbindung mit folgenden Partikeln: Τίς γάρ = quisnam? Τίς ποτε = quis tandem? Πόθεν γάρ = woher denn? woher nur? Τί δή, τί δή ποτε = warum nur? warum in aller Welt? Τί μήν = warum denn nicht? wie sollt' es nicht? wie anders? Τί οὖν = wie nun aber?

Anm. 2. Eigenthümlichkeiten im Gebrauch der Fragesätze:

a) Mehrere Fragwörter erscheinen in **einem** Satze verbunden:

'Εκ τίνος τίς γίγνεται; wer ist er und von wem stammt er?

Τίνας ὑπὸ τίνων εὕροιμεν ἂν μείζονα εὐεργετημένους ἢ παῖδας ὑπὸ γονέων; *Xen. Mem.* 2. 2, 3.

b) Fragewörter erscheinen, wie die Relativa, mit einem Participium verbunden:

Τί ἂν ποιοῦντες εὐτυχοῖεν; = was müssen sie thun, um glücklich zu sein?

Τί ἂν ποιοῦντες ἀναλάβοιεν τὴν ἀρχαίαν ἀρετήν; *Xen. Mem.* 3. 5, 14. = was müssen sie thun, um die Tugend ihrer Vorfahren wieder zu erlangen?

So auch: Καταμεμάθηκας οὖν τοὺς τί ποιοῦντας τὸ ὄνομα τοῦτο ἀποκαλοῦσιν; *Xen. Mem.* 2. 2, 1. = hast du denn bemerkt, was die Leute thun, daß man sie mit diesem Namen benennt?

c) Fragesätze werden mit einem durch eine Conjunction eingeleiteten Nebensatze verschmolzen:

'Αλλ', ὅταν τί ποιήσωσι, νομιεῖς τοὺς θεοὺς σοῦ φροντίζειν; *Xen. Mem.* 1. 4, 14. = was sollen denn die Götter thun, wenn du glauben sollst, daß sie für dich sorgen?

d) Vor ein fragendes Pronomen (besonders ποῖος) tritt der Artikel, wenn auf einen bereits genannten Gegenstand zurückgewiesen und nach seiner Beschaffenheit mit Nachdruck gefragt wird:

Θέλω σοι πάνυ μεγαλόφρονα τῆς γυναικὸς ἔργα διηγήσασθαι. Τὰ ποῖα; *Xen. Oec.* 10. 1.

Τὴν ποίαν κατάστασιν πολιτείας ὀλιγαρχίαν λέγεις; *Plat. Rep.* 8. c. 6.

Τὰ ποῖα δὴ ταῦτα λέγεις; *Plat. Phaed.* c. 31. = welche meinst du damit?

Auch findet sich so (besonders bei Komikern) τὸ τί gebraucht:

Εὐδαιμονεῖ· πάσχει δὲ θαυμαστόν. Τὸ τί; *Arist. Pax* 696.

In ähnlicher Weise folgt nach einem Frageworte ein Substantiv mit dem Artikel oder ein Demonstrativum:

Ποῖον τὸν μῦθον εἶπες; = ποῖός ἐστιν ὁ μῦθος, ὃν εἶπες;

'Αγγελίαν φέρω χαλεπὴν καὶ βαρεῖαν. Τίνα ταύτην; *Plat. Crit.* c. 1.

e) Unser „warum" pflegt ausgedrückt zu werden durch τί μαθών — τί παθών — wenn die Handlung jemandes sich nicht aus vernünftigen Gründen erklären läßt:

Τί μαθὼν οὕτως ἔπραξας; (= was kam dir in den Sinn, daß du so handeltest?) warum handeltest du so?

Τί παθὼν οὕτω μαίνῃ (= was ist dir widerfahren, daß du so rasest?) warum rasest du so?

2. Antworten.

Will man eine Frage mit ja oder nein beantworten, so geschieht dies: §. 393.

1) durch Wiederholung des Worts, worauf hauptsächlich die Frage gerichtet ist.

Λέγεις οὖν τοῦτο οὕτως ἔχειν; Λέγω. Oder: *Οὕτω δή (ἔχει).*
Ἆρα σύγε ἔλεξας τοῦτο; Οὐκ ἔλεξα.

2) durch: *φημί, ἔγωγε.* Verneinend: *οὔ φημι, οὐκ ἔγωγε.*
Ἆρα σύ γε ἐποίησας ταῦτα; Ἔγωγε. Οὐκ ἔγωγε.

3) (Bejahende Antworten) durch: *ναί* ja, stärker: *πάνυ γε, κάρτα γε, σφόδρα γε* = ganz gewiß. *Πάνυ μὲν οὖν* = natürlicherweise. *Νὴ τὸν Δία.* Auch: *ἀληθῆ (ὀρθῶς) λέγεις.*

(Verneinende Antworten) durch: *Οὐ δῆτα, οὐδαμῶς (μηδαμῶς), ἥκιστα, ἥκιστά γε* u. s. w.

Von der obliquen oder indirecten Rede (Oratio obliqua).

Die Aeußerungen eines andern lassen sich auf zweierlei Weise wieder erzählen, nämlich: §. 394.

1) so, daß man die Worte in derselben Form, in der sie gesprochen sind, wiedergibt (Oratio recta oder directa).

Σωκράτης, ἔφη ὁ κατήγορος, τοὺς πατέρας προπηλακίζειν διδάσκει.

Εἶπεν ὅτι ἄνθρωπός εἰμι = er sprach: ich bin ein Mensch.

Ὁ πατὴρ εἶπέ μοι ὅτι εἰς καιρὸν ἥκεις.

Ἀπεκρίνατο ὅτι βασιλείαν οὐκ ἂν δεξαίμην = er antwortete: ich werde nicht annehmen.

(*Ὅτι* steht hier wie unser Kolon oder Anführungszeichen.)

2) so, daß man die Rede von dem sie einführenden Verbum (er sagte, behauptete u. s. w.) abhängig darstellt und dadurch ihre Form verändert. (Oratio indirecta oder obliqua.)

Ὁ κατήγορος ἔφη ἀδικεῖν τὸν Σωκράτην.

Εἶπεν, ὅτι ἄνθρωπος εἴη.

Ἀπεκρίνατο, ὅτι βασιλείαν οὐκ ἂν δέξαιτο.

Für die Oratio obliqua gelten im Griechischen folgende Regeln: §. 395.

A. Grammatische Hauptsätze der Oratio obliqua.

1) Die Hauptsätze der Oratio obliqua, die eine bloße Aussage enthalten, werden ausgedrückt:

a) durch die Construction mit dem Infinitiv (Nom. oder Acc. cum infinit.) oder mit dem Participium.

Ὁ Ἀλέξανδρος ἔφασκεν εἶναι Διὸς υἱός.

— Or. recta: Ὁ Ἀλέξανδρος ἔφασκεν ὅτι εἰμὶ Διὸς υἱός. —

Ἐγὼ λέγω εἰδέναι ταῦτα.

Τὸν καλὸν κἀγαθὸν ἄνδρα εὐδαίμονα εἶναί φημι.

Τισσαφέρνης Κῦρον ἐπιστρατεύοντα πρῶτος ἤγγειλεν.

b) durch ὅτι (ὡς) mit dem Optativ.

Ὁ ἄγγελος ἔλεξέ μοι, ὅτι ἡ ὁδὸς φέροι εἰς τὴν πόλιν.

— Or. recta: Ὁ ἄγγελος ἔλεξέ μοι, ὅτι ἡ ὁδὸς φέρει εἰς τὴν πόλιν. —

Τῇ δ' ὑστεραίᾳ ἧκεν ἄγγελος λέγων, ὅτι λελοιπὼς εἴη Συέννεσις τὰ ἄκρα. Xen. An. 1. 2, 21.

Ὁ δ' ἀπεκρίνατο, ὅτι ἀκούοι Ἀβροκόμαν ἐχθρὸν ἄνδρα ἐπὶ τῷ Εὐφράτῃ ποταμῷ εἶναι. Xen. An. 1. 3, 20.

Statt des Optativs gebraucht der Grieche bei seiner Vorliebe für die objective Darstellung, selbst nach einem historischen Tempus sehr häufig den **Indicativ**. (Vgl. §. 358.)

(Der Ausdruck gewinnt durch den Indicativ die Färbung der directen Rede.)

Ἔλεγε τοῖς προέδροις, ὅτι ἐσβολὴ ἔσται. Thuc. 3. 25.

Τοῖς στρατιώταις ὑποψία ἦν, ὅτι ἄγει πρὸς βασιλέα. Xen. An. 1. 3, 21.

Οἱ στρατηγοὶ ἀπήγγελλον, ὅτι ἀπιέναι σφᾶς κελεύει. Xen. An. 7. 2, 16.

Ἐδήλωσε Κῦρος, ὅτι ἕτοιμός ἐστι μάχεσθαι. Xen. Cyr. 4. 1, 1.

Ἀφικνοῦνταί τινες ἀπαγγέλλοντες, ὅτι ὁ πατήρ μου ἀφεῖται. Isocr. Trap. 11.

Oft wechselt der Indicativ mit dem Optativ:

Οὗτοι ἔλεγον, ὅτι Κῦρος μὲν τέθνηκεν, Ἀριαῖος δὲ πεφευγὼς ἐν τῷ σταθμῷ εἴη μετὰ τῶν ἄλλων βαρβάρων, ὅθεν τῇ προτεραίᾳ ὡρμῶντο. Xen. An. 2. 1, 3.

Anm. 1. Einem obliquen Satze mit ὅτι folgen häufig noch Sätze mit γάρ (οὖν u. s. w.) und dem Optativ ohne einleitende Conjunction nach.

Οἱ Πλαταιῶν πρέσβεις ἀπεκρίναντο αὐτῷ, ὅτι ἀδύνατα σφίσιν εἴη ποιεῖν ἃ προκαλεῖται· παῖδες γὰρ σφῶν καὶ γυναῖκες παρ' ἐκείνοις εἴησαν. *Thuc.* 2. 72.

Ἔλεγον πολλοὶ κατὰ ταὐτά, ὅτι παντὸς ἄξια λέγοι Σεύθης· χειμὼν γὰρ εἴη καὶ οὐκ οἴκαδε ἀποπλεῖν τῷ βουλομένῳ δυνατὸν εἴη. *Xen. An.* 7. 3, 13.

Ἀποκρίνεται Ποσείδιππος ὁ κυβερνήτης, ὅτι τριήραρχός τε ἐγὼ τῆς νεὼς εἴην καὶ τὸν μισθὸν παρ' ἐμοῦ λαμβάνοι· πλεύσοιτο οὖν, οἷ ἐγὼ κελεύω, εἰς Θάσον. *Dem.* 50. 50.

Anm. 2. Geht indeß eine Infinitivconstruction vorher, dann stehen die Sätze mit γάρ, οὖν meist auch im Accusativ (Nominativ) m. d. Infinitiv.

ʼΑγις τοὺς πρέσβεις ἐς Λακεδαίμονα ἐκέλευσεν ἰέναι· οὐ γὰρ εἶναι κύριος αὐτός. *Xen. Hell.* 2. 2, 12.

ʻΟ ʼΑγις παρῃτεῖτό τοὺς Λακεδαιμονίους μὴ ζημιῶσαι αὐτόν· ἔργῳ γὰρ ἀγαθῷ ῥύσεσθαι τὰς αἰτίας στρατευσάμενος. *Thuc.* 5. 63.

Anm. 3. Der Indicativ der historischen Zeiten mit ἄν geht nie in den Optativ über, weil dadurch das Bedingungsverhältniß geändert werden würde.

Θεμιστοκλῆς ἀπεκρίνατο, ὅτι οὔτ' ἂν αὐτὸς Σερίφιος ὢν ὀνομαστὸς ἐγένετο, οὔτ' ἐκεῖνος ʼΑθηναῖος. *Plat. Rep.* c. 4.

2) **Die Hauptsätze der Oratio obliqua, welche eine Aufforderung enthalten, stehen im Infinitiv.**

ʻΟ πατὴρ ἔλεξε τοῖς παισὶ ἀπιέναι (μὴ ἀπιέναι) = sie sollten weggehen (nicht weggehen).

— Or. recta: ἄπιτε (μὴ ἄπιτε). —

ʻΟ στρατηγὸς ἔλεξε τοῖς στρατιώταις ἐπιθέσθαι τοῖς πολεμίοις.

— Or. recta: ἐπίθεσθε τοῖς πολεμίοις. —

B. Nebensätze der Oratio obliqua. §. 396.

Die relativen oder durch Conjunctionen angeknüpften Nebensätze der Oratio obliqua stehen:

1) **im Optativ.**

ʻΟ ἄγγελος ἔλεξέ μοι, ὅτι ἡ ὁδὸς φέροι εἰς τὴν πόλιν, ἥνπερ ὁρῴην.

Κλέανδρος εἶπεν, ὅτι Δέξιππον οὐκ ἐπαινοίη, εἰ ταῦτα πεποιηκὼς εἴη. Xen. An. 6. 4, 25.

— Or. recta: K. εἶπεν, ὅτι Δέξιππον οὐκ ἐπαινῶ, εἰ ταῦτα πεποίηκεν. —

Τισσαφέρνης ὤμοσεν ʼΑγησιλάῳ, εἰ σπείσαιτο, ἕως ἔλθοιεν, οὓς πέμψειε πρὸς βασιλέα ἀγγέλους, διαπράξεσθαι αὐτῷ, ἀφεθῆναι αὐτονόμους τὰς ἐν ʼΑσίᾳ πόλεις ʻΕλληνίδας. Xen. Ag. 1. 10.

Or. recta: ʼΕὰν σπείσῃ, ἕως ἂν ἔλθωσιν, οὓς πέμψω πρὸς βασιλέα ἀγγέλους, διαπράξομαι κ. τ. λ.

Anm. 1. Auch hier nimmt häufig die indirecte Rede den Charakter der directen an, indem ein Indicativ oder Conjunctiv statt des Optativs steht.

Λύσανδρος τὰς ταχίστας τῶν νεῶν ἐκέλευσεν ἕπεσθαι τοῖς ʼΑθηναίοις· ἐπειδὰν δὲ ἐκβῶσι, κατιδόντας ὅ,τι ποιοῦσιν, ἀποπλεῖν. *Xen. Hell.* 2. 1, 24.

Anm. 2. Steht in der directen Rede der Indicativ einer historischen Zeit, so wird dieser regelmäßig auch in der obliquen Rede beibehalten; da der Optativ das Zeitverhältniß nicht genau ausdrücken würde.

Οἱ στρατιῶται ἔλεγον, ὡς Ξενοφῶν οἴχοιτο πρὸς Σεύθην οἰκήσων καὶ ἃ ὑπέσχετο αὐτῷ ἀποληψόμενος. *Xen. An.* 7. 7, 55. Or. recta: Ξ. οἴχετο πρὸς Σ. ἃ ὑπέσχετο ἀποληψόμενος.

Λέγουσί τινες τὸν Θεμιστοκλέα ἑκούσιον φαρμάκῳ ἀποθανεῖν, ἀδύνατον νομίσαντα εἶναι ἐπιτελέσαι βασιλεῖ, ἃ ὑπέσχετο. *Thuc.* 1. 138.

2) im Infinitiv. Die Nebensätze werden dann wie die Hauptsätze behandelt.

Οἱ Ἀθηναῖοι ἔφασαν, εἰ μὲν ἐπὶ πλέον δυνηθῆναι τῆς ἐκείνων κρατῆσαι, τοῦτ' ἂν ἔχειν. Thuc. 4. 98.

Οἱ Λακεδαιμόνιοι δέκα ἄνδρας Σπαρτιατῶν προσείλοντο τῷ Ἄγιδι ξυμβούλους, ἄνευ ὧν μὴ κύριον εἶναι ἀπάγειν στρατιὰν ἐκ τῆς πόλεως. Thuc. 5. 63.

Λέγεται Ἀλκμαίωνι, ὅτε δὴ ἀλᾶσθαι αὐτὸν μετὰ τὸν φόνον τῆς μητρός, τὸν Ἀπόλλω ταύτην τὴν γῆν χρῆσαι οἰκεῖν. Thuc. 2. 102.

Anm. Sehr häufig geht die Oratio obliqua in die Oratio recta und umgekehrt diese in jene über.

Ἐνταῦθα δὴ τὸν Κῦρον γελάσαι τε ἐκ τῶν πρόσθεν δακρύων καὶ εἰπεῖν αὐτῷ ἀπιόντα θαῤῥεῖν, ὅτι παρέσται αὐτοῖς ὀλίγου χρόνου· ὥστε ὁρᾶν σοι ἐξέσται, κἂν βούλῃ, ἀσκαρδαμυκτεί. *Xen. Cyr.* 1. 4, 28.

Κῦρος ἀπεκρίνατο, ὅτι ἀκούοι, Ἀβροκόμαν ἐπὶ τῷ Εὐφράτῃ ποταμῷ εἶναι, ἀπέχοντα δώδεκα σταθμούς· πρὸς τοῦτον οὖν ἔφη βούλεσθαι ἐλθεῖν· κἂν μὲν ᾖ ἐκεῖ, τὴν δίκην ἔφη χρῄζειν ἐπιθεῖναι αὐτῷ, ἂν δὲ φεύγῃ, ἡμεῖς ἐκεῖ πρὸς ταῦτα βουλευσόμεθα. *Xen. An.* 1. 3, 20.

Ἐλθὼν δὲ Κλέανδρος· Μάλα μόλις, ἔφη, διαπραξάμενος ἥκω· λέγειν γὰρ Ἀναξίβιον, ὅτι οὐκ ἐπιτήδειον εἴη κ. τ. λ. *Xen. An.* 7. 1, 39.

Ueber einige grammatische Eigenthümlichkeiten und Unregelmäfsigkeiten.

Ellipse.

§. 397. Ellipse, d. i. Auslassung eines oder mehrerer, sonst wesentlicher Begriffe, die sich jedoch leicht ergänzen lassen.

a. Auslassung von Substantiven:

Υἱός, θυγάτηρ: Κῦρος, ὁ Καμβύσου. Ἄρτεμις, ἡ Διός.

Οἰκία oder *οἶκος: Μανθάνειν ἐν κιθαριστοῦ. Φοιτᾶν ἐς διδασκάλου* (in die Schule gehen). So auch: *εἰς Ἅιδου, ἐν Ἅιδου.*

Μοῖρα: ἡ εἱμαρμένη, ἡ πεπρωμένη. Ἀπὸ τῆς ἴσης. Ἐπ' ἴσῃ καὶ ὁμοίᾳ. Ἀπονέμειν, ἀποδιδόναι τὴν ἴσην.

Ψῆφος: τὴν ἐναντίαν τίθεσθαι.

Ἱερά: τὰ Διονύσια, τὰ Ὀλύμπια.

Ἡμέρα: ἡ αὔριον, ἡ ἐπιοῦσα, ἡ προτεραία, ἡ ὑστεραία.

Γῆ oder *χώρα: ἡ οἰκουμένη, ἡ ἡμετέρα* oder *οἰκεία* = unser Land, *ἡ πολεμία* Feindesland, *ἡ φιλία* Freundesland. *Πορεύεσθαι εἰς τὴν Ἀλεξάνδρου. Ἡ βασιλέως.*

Χείρ: ἡ δεξιά, ἡ ἀριστερά.

Τέχνη: ἡ γραμματική, ἡ μουσική, ἡ ἰατρική.

Ὁδός: τὴν ἐπὶ Βαβυλῶνος ἰέναι. Τὴν ἐπὶ θανάτῳ ἄγειν. So:

τὴν ταχίστην (adverbiell) auf das schnellste. *Τὴν πρώτην. Μακρὰν ἀπεῖναι.*

Γνώμη: ἡ ἐμὴ νικᾷ, ἡ νικῶσα, κατά γε τὴν ἐμήν.

Πόλεμος: ὁ κατὰ γῆν, ὁ κατ' ἤπειρον. Thuc. 1. 142.

Hierher gehört auch die Auslassung eines Objects bei den Verbis:

Ἄγειν sc. *στρατιάν* (marschiren, eigentlich nur vom Feldherrn). — *Προσέχειν* sc. *νοῦν* (acht geben). — *Ἐλαύνειν* sc. *ἵππον, ἅρμα, ναῦν* (reiten, fahren, schiffen). — *Τελευτᾶν* sc. *βίον* (sterben). — *Αἴρειν* sc. *τὰ σκεύη, τὴν ναῦν* (aufbrechen) u. s. w.

b. Auslassung von Verben:

Ἐστί (*εἰσίν*) als Copula, besonders in sprichwörtlichen Redensarten, Sentenzen. (§. 193. Anm.) *Πόλεως ψυχὴ οἱ νόμοι.* — *Ἐς κόρακας, ἐς φθόρον, εἰς ὄλεθρον!* sc. *ἄπιθι* oder *ἔῤῥε.* — *Οὔ με χρεώ τινος* sc. *ἔχει.* — *Πρός σε γονάτων* sc. *ἱκετεύω.* — *Γλαῦκ' Ἀθήναζε* oder *γλαῦκ' εἰς Ἀθήνας* sc. *φέρειν* u. s. w.

Häufig bei Homer: Εἰ δ' ἄγε, d. i. εἰ βούλει, ἄγε.

Brachylogie.

Brachylogie, d. i. die Verkürzung oder Zusammenziehung der Sätze. §. 398.

Die häufigsten Fälle der Brachylogie sind folgende:

1) Das Prädicat ist aus dem Vorhergehenden zu ergänzen nach den Ausdrücken: δῆλον ὅτι, εὖ οἶδ' ὅτι, ἴσθ' ὅτι u. s. w. (Vgl. §. 356. Anm. 8.)

Ποῖόν τινα τοῦτον νομίζοις ἂν τὸν ἄνδρα εἶναι; — Δῆλον ὅτι, ἔφη, μαλακόν τε καὶ δειλόν (sc. *εἶναι νομίζω*). *Xen. Mem.* 3. 7, 1.

Οὐκοῦν κακῷ ὑπερβάλλον τὸ ἀδικεῖν κάκιον ἂν εἴη τοῦ ἀδικεῖσθαι. — Δῆλον δὴ ὅτι (sc. *κάκιον ἂν εἴη*). *Plat. Gorg.* c. 31.

2) Eine Verbalform ist aus einer andern zu ergänzen, so besonders ein Infinitiv.

Ταῦτα ἐγώ σοι οὐ πείθομαι, ὦ Μέλητε, οἶμαι δὲ οὐδὲ ἄλλον ἀνθρώπων οὐδένα (sc. *πείσεσθαί σοι*). *Plat. Apol.* c. 13.

Ἐν μέντοι τῷ πολέμῳ οὐδὲν ἐκπρεπέστερον ὑπὸ ἡμῶν οὔτε ἐπάθετε οὔτε ἐμελλήσατε (sc. *παθεῖν*). *Thuc.* 3. 55.

Härter ist die Ergänzung einer passiven Verbalform aus einer activen: *Ὅταν ὑπ' ἄλλων καὶ μὴ αὐτοὶ ὥσπερ νῦν τοὺς πέλας ἀδικῶσιν κ. τ. λ.* (*ὑπ' ἄλλων* sc. *ἀδικῶνται*). *Thuc.* 6. 79.

3) Ein affirmativer Ausdruck ist aus einem negativen zu ergänzen.

Λέγουσί τινες, ὅτι οὐδεὶς ἑκὼν δίκαιος, ἀλλ' ὑπὸ ἀνανδρίας ἢ γήρως ἤ τινος ἄλλης ἀσθενείας ψέγει τὸ ἀδικεῖν. (Aus οὐδείς ergänze ἕκαστος.) *Plat. Rep.* 2. c. 9.

Ἀμελήσας, ὧνπερ οἱ πολλοὶ (sc. *ἐπιμελοῦνται*), *χρηματισμοῦ τε καὶ οἰκονομίας καὶ στρατηγιῶν κ. τ. λ. Plat. Apol.* c. 26.

4) Ein allgemeiner Ausdruck (wie γίγνεται, ποιεῖ) ist zu ergänzen bei den Ausdrücken: οὐδὲν ἄλλο ἢ oder τί ἄλλο ἢ u. s. w.

Μόνος ἐκεῖνος οὐδὲν ἄλλο ἢ τοὺς πεπτωκότας περιελαύνων ἐθεᾶτο (οὐδὲν ἄλλο sc. *ἐποίει). Xen. Cyr.* 1. 4, 24.

So: Per biduum nihil aliud quam steterunt parati ad pugnandum *Liv.*

Oft erscheint οὐδὲν ἄλλο ἢ ganz adverbiell in der Bedeutung: „nur, bloß".

Οὐδὲν γὰρ ἄλλο ἢ πόλει ἐκπεπολιορκημένῃ ἐῴκεσαν ὑποφευγούσῃ. Thuc. 7. 75.

So: Hostes, nihil aliud quam perfusis vano timore Romanis, citato agmine abeunt. *Liv.*

5) Prägnante Construction bei Präpositionen und Ortsadverbien.

(Am häufigsten werden die Begriffe von Ruhe und Bewegung zusammengefaßt und verschmolzen.)

Οἱ ἐκ τῆς ἀγορᾶς ἄνθρωποι ἀπέφυγον. — Ἤισθοντο οἱ ἐκ τῶν πύργων φύλακες. — Οἱ ἐκ τῆς θαλάττης ἰχθύες ἀνακύπτοντες. — Παρεῖναι εἰς Σάρδεις. — Ἐς τὴν Σαλαμῖνα ὑπέκκειται ἡμῖν τέκνα τε καὶ γυναῖκες. — Ἐβουλεύοντο ἐκλιπεῖν τὴν πόλιν ἐς τὰ ἄκρα τῆς Εὐβοίας. — Ἀγνοεῖ τὸν ἐκεῖθεν πόλεμον δεῦρο ἥξοντα. — Ὅδε φύλαξ τῶν ἐκεῖθεν ἄγγελος ἐσθεῖ πρὸς ἡμᾶς δεῦρο. Arist. Av. 1168.

Τιθέασιν οὖν ἐς τὸ δημόσιον σῆμα, ὅ ἐστιν ἐπὶ τοῦ καλλίστου προαστείου τῆς πόλεως, καὶ ἀεὶ ἐν αὐτῷ θάπτουσι τοὺς ἐκ τῶν πολέμων (τοὺς ἐκ τ. πολ. mit Bezug auf das Zurückschaffen der Leichen). *Thuc.* 2. 34.

Ταῦτ' εἰπὼν Σωκράτης ἀνίστατο εἰς οἴκημά τι ὡς λουσόμενος (d. i. *ἀνίστατο καὶ ἔβη). Plat. Phaed.* c. 65.

Ὅτῳ ὑμῶν δοκοῦσι λελύσθαι αἱ σπονδαὶ καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἀδικεῖν, ἀναστήτω ἐς ἐκεῖνο τὸ χωρίον. Thuc. 1. 87.

Ὁ ναυτικὸς στρατὸς ἄλλος ἄλλῃ ἐξέπεσον ἐς τὸ στρατόπεδον (sc. *ἐκ τῶν νεῶν). Thuc.* 7. 71.

6) Statt des verglichenen Attributs eines Gegenstandes wird die Person oder Sache selbst gesetzt. (Comparatio compendiaria.)

Χώραν ἔχετε οὐδὲν ἧττον ἡμῶν ἔντιμον. (ἡμῶν statt *τῆς ἡμετέρας.) Xen. Cyr.* 3. 3, 41.

Αἵματι οἱ δεύοντο κόμαι Χαρίτεσσιν ὁμοῖαι. (Χαρίτεσσιν = ταῖς τῶν Χαρίτων κόμαις.) Hom. Il. 17. 51.

Λέαιναν, οὐ γυναῖκα, τῆς Τυρσηνίδος Σκύλλης ἔχουσαν ἀγριωτέραν φύσιν. Eur. Med. 1343.

(Ueber das hierher gehörende Zeugma vgl. §. 402. B. 1.)

Pleonasmus.

§. 399. Pleonasmus (Gegentheil der Ellipse) ist der Gebrauch eines Wortes, dessen Begriff schon in der Bedeutung eines andern enthalten ist.

So findet man: *Πάλιν αὖθις. — Ἐξαίφνης εὐθὺς* und *εὐθὺς παρα-*

χρῆμα. — Κόμην ἀπρὶξ ὄνυξι συλλαβεῖν χερί. *Soph. Aj.* 310. — Ὡς ἀληθῶς τῷ ὄντι. — Εἶπον λέγων. — Φυγῇ φεύγειν. — Ἄπαις παίδων. — Μᾶλλον neben einem Comparativ.

Ferner: Θεοὶ καὶ Ζεύς. Αἴγυπτος καὶ Ἀλεξάνδρεια u. s. w.

Anm. 1. Pleonastisch steht zuweilen bei einem Comparativ einleitend der Genitiv eines Pronomens, dann die nähere Angabe durch ἤ.

Τίς ἂν αἰσχίων εἴη ταύτης δόξα ἢ δοκεῖν χρήματα περὶ πλείονος ποιεῖσθαι ἢ φίλους; *Plat. Crit.* c. 3.

Anm. 2. Eine Breite des Ausdrucks findet sich in folgenden Verbindungen:

Οἱ ἐπιτηδεύματα ἐπιτηδεύοντες, ἃ προτροπὴν ἔχει τινὰ ἰσχυρὰν πρὸς τὸ προτρέπειν κακοὺς γίγνεσθαι. *Plat. Leg.* 11. 920.

Ὥσπερ οὖν καὶ αὐτῷ μοι ἔοικεν — ἥκειν δὴ φαίνεται ἐπακολουθοῦν τὸ ἡδύ. *Plat. Phaed.* c. 3.

Anakoluth.

§. 400. Anakoluth (τὸ ἀνακόλουθον, ἡ ἀνακολουθία) ist die Veränderung oder Unterbrechung einer im Anfange des Satzes gewählten Construction. Veranlassung dazu sind oft gehäufte Zwischensätze oder längere Parenthesen.

Ἀποβλέψας γὰρ πρὸς τοῦτον τὸν στόλον, οὗ πέρι διαλεγόμεθα, ἔδοξέ μοι πάγκαλος εἶναι. *Plat. Leg.* 3. p. 686.

Καὶ ἐς Εὔβοιαν διαβεβηκότος ἤδη Περικλέους στρατιᾷ Ἀθηναίων, ἠγγέλθη αὐτῷ, ὅτι Μέγαρα ἀφέστηκεν. *Thuc.* 1. 114.

Νομίζω, ὅτι, ὅστις ἐν πολέμῳ ὢν στασιάζει πρὸς τὸν ἄρχοντα, τοῦτον πρὸς τὴν ἑαυτοῦ σωτηρίαν στασιάζειν. *Xen. An.* 5. 9, 29.

Ἦν δὲ ἡ γνώμη τοῦ Ἀριστέως τὸ μὲν μεθ' ἑαυτοῦ στρατόπεδον ἔχοντι ἐν τῷ Ἰσθμῷ ἐπιτηρεῖν τοὺς Ἀθηναίους. *Thuc.* 1. 62.

Ἐν πόλει ᾗ ἥκιστα πρόθυμοι ἄρχειν οἱ μέλλοντες ἄρξειν, ταύτην ἄριστα καὶ ἀστασιαστότατα ἀνάγκη οἰκεῖσθαι. *Plat. Rep.* 7. c. 5. Vgl. §. 344, 3. Anm. 5.

Anm. Das Anakoluth wird Anantapodoton genannt, wenn der Nachsatz zu einem Vordersatze fehlt, oder bei Eintheilungen dem ersten Gliede das zweite nicht entspricht. So vermißt man zuweilen nach πρῶτον μέν ein entsprechendes ἔπειτα (δέ). Vgl. *Xen. Mem.* 2. 6, 1.

Attraction.

§. 401. Attraction, d. i. die syntaktische Verbindung nicht zu einander gehöriger Begriffe.

Zusammenstellung der gewöhnlichsten Attractionsfälle:

1) Attraction in der Construction des Infinitivs. §. 298 u. 300 ff.

Ὁ Ἀλέξανδρος ἔφασκεν εἶναι Διὸς υἱός.

Οὐκ ἀλλοτρίοις ὑμῖν χρωμένοις παραδείγμασιν, ἀλλ' οἰκείοις εὐδαίμοσιν ἔξεστι γενέσθαι. *Dem.* 3. 23.

Πολλοὶ ἄνθρωποι ἀποθνήσκουσι πρότερον, πρὶν δῆλοι γενέσθαι, οἷοι ἦσαν. Xen. Cyr. 5. 2, 9.

Μηδεὶς τηλικοῦτος ἔστω παρ' ὑμῖν, ὥστε τοὺς νόμους παραβὰς μὴ δοῦναι δίκην. Vgl. §. 370.

2) Attraction in der Construction des Participiums. §. 306 ff.

Φανερός εἰμι (δῆλός εἰμι) ὑμᾶς εὖ ποιήσας. — Οἶδα θνητὸς ὤν.

Σύνοιδα ἐμαυτῷ ἀγαθὸς ἀνὴρ ὤν. Σύνοιδά ἐμαυτῷ εὖ ποιήσαντι.

Ἐπαύοντο ἀδικοῦντες. — Οἱ στρατηγοὶ τοῖς ἐπιχειρήμασιν ἑώρων οὐ κατορθοῦντες. Thuc. 7. 47.

3) Attraction des Relativs. §. 344, 3. — Attractio inversa. §. 344, 3. b. Anm. 5.

Οἷς ἔχω χρῶμαι. — Μέμνημαι ὧν ἔπραξα.

Μετεπέμπετο ἄλλο στράτευμα πρὸς ᾧ πρόσθεν εἶχεν.

Πάνυ ἡδέως χαρίζονται οἵῳ σοὶ ἀνδρί.

Οὐδένα ὅντινα οὐ κατέκλαυσεν. Οὐδενὶ ὅτῳ οὐκ ἀπεκρίνατο.

4) Das Subject des Nebensatzes zum Hauptsatze als Object attrahirt. §. 356. Anm. 3.

Σκεπτέον τοὺς ἄφρονάς τε καὶ φρονίμους, τίνες ποτ' εἰσίν. Plat. Alc. II. c. 4.

Ἔδεισαν οἱ Ἕλληνες τὸν Ἰάσονα, μὴ τύραννος γένοιτο. Xen. Hell. 6. 4, 32.

Κῦρος ᾔδει βασιλέα, ὅτι μέσον ἔχοι τοῦ Περσικοῦ στρατεύματος. Xen. An. 1. 8, 21.

Οἶσθα Εὐθύδημον, ὁπόσους ὀδόντας ἔχει; Plat. Euthyd. c. 21.

(Lateinisch: Nosti Marcellum, quam tardus sit. *Cic.*)

Aehnlich: *Οἱ Κορίνθιοι ἐπορεύθησαν πεζῇ ἐς Ἀπολλωνίαν δέει τῶν Κερκυραίων μὴ κωλύωνται ὑπ' αὐτῶν κατὰ θάλασσαν περαιούμενοι. Thuc.* 1. 26. = aus Furcht, daß sie von den K. gehindert würden u. s. w.

(Eine solche Verdoppelung wird durch das Streben, den bedeutsamsten Begriff gleich von vornherein beim Hauptsatze bemerklich zu machen, veranlaßt).

Erklärung einiger grammatischer Figuren (σχήματα).

§. 402. A. Etymologische Figuren oder Abweichungen von den gewöhnlichen Wortformen:

1) Aphaeresis, d. i. Wegnahme eines Buchstaben oder einer Silbe vom Anfange des Wortes: *ἢ 'κεῖνος, νέρθε* st. *ἔνερθε*. Bei attischen Dichtern findet sich: *ποῦ 'στιν, μὴ 'μαθεῖς* (statt *ἀμαθεῖς*), *οὐκ ἀξιῶ 'γὼ 'μαυτόν* (st. *οὐκ ἀξιῶ ἐγὼ ἐμαυτόν*).

2) Syncope, d. i. die Ausstoßung eines Vocals oder einer Silbe aus der Mitte des Wortes.

Πτήσομαι statt *πετήσομαι*, *ἦλθον* st. *ἤλυθον*, *οἶμαι* st. *οἴομαι*, *ἔσται* st. *ἔσεται*, *γίγνομαι* st. *γι-γένομαι*.

3) Apocope, d. i. Abstoßung eines kurzen Vocals am Ende eines Worts.

Ἄρ, *πάρ*, *ἄν* statt: *ἄρα*, *παρά*, *ἀνά*.

4) Tmesis (Diacŏpe), d. i. Zerschneidung oder Trennung eines zusammengesetzten Worts. Besonders häufig bei Dichtern.

Ἀπὸ μὲν ἔθανε ὁ στρατηγός. Herod. Δι' ἄρ' ὀλώλαμεν. Eur. Ἀντ' εὖ ποιεῖν. Plat. Εἰ εὖ ποιήσας ταύτην τὴν εὐεργεσίαν ἀντ' εὖ πείσεται. Plat.

5) Metathesis, d. i. Umstellung zweier Buchstaben. *Κάρτιστος* episch st. *κράτιστος*, *κραδίη* st. *καρδία*, *ἔδρακον* von *δέρκομαι*, *ἔπραθον* von *πέρθω*.

B. Syntaktische Figuren oder Abweichungen von der gewöhnlichen Ausdrucksweise:

1) Zeugma, d. i. Beziehung zweier oder mehrerer Substantiva auf ein Verbum, welches dem Sinne nach nur einem von ihnen zukommt.

Δίκαια πράξομεν καὶ χρήματα τελοῦντες καὶ χάριτας. Plat. Crit. c. 9.

Πλάτων ὅδε, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ Κρίτων καὶ Κριτόβουλος κελεύουσί με τριάκοντα μνῶν τιμήσασθαι, αὐτοὶ δὲ ἐγγυᾶσθαι. Plat. Apol. c. 28. (sc. *φασί*.)

2) Asyndeton, d. i. die Weglassung der (copulativen, adversativen, conclusiven) Partikeln in beigeordneten Sätzen oder Wörtern. Vgl. §. 331.

Ἐμόλετ' ἀρτίως, ἐφεύρετ', ἤλθετ', εἴδεθ' οὓς ἐχρῄζετε. Soph. El. 1234.

3) Anaphora, d. i. Wiederholung desselben Worts am Anfange mehrerer nach einander folgender Sätze.

Ἔχεις πόλιν, ἔχεις τριήρεις, ἔχεις χρήματα, ἔχεις ἄνδρας τοσούτους. Xen. An. 7. 1, 21.

4) Aposiopesis (*ἀποσιώπησις*, reticentia), das plötzliche Abbrechen der Rede.

Μή σύ γ', ἀλλ' ἐμοὶ πιθοῦ (= *μή σύ γ' εἴπῃς*). So häufig *μὴ γάρ* bei abwendenden Wünschen.

5) Metonymie, d. i. Vertauschung des eigentlichen Worts mit solchen Wörtern, die mit ihm in irgend einem Verhältnisse stehen. Vgl. §. 199.

Πόλις für *πολῖται*. *Λακεδαίμων* f. *Λακεδαιμόνιοι*. *Τὰ ὅπλα* f. *ὁπλῖται*. *Θέατρον* f. *θεαταί* u. s. w.

6) Das sogenannte *Σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος* besteht darin, daß zu einem Verbum zwei Objecte neben einander in gleichen Casus treten, von denen das erstere den ganzen Gegenstand, das zweite einen Theil desselben, auf den die Thätigkeit des Verbums zunächst gerichtet ist, bezeichnet.

Τρῶας δ' ἄχος ἔλλαβε θυμόν. Il. 14. 475.

Ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων. Od. 1. 64.

Ἀχαιοῖσιν δὲ μέγα σθένος ἔμβαλ' ἑκάστῳ καρδίῃ ἄλληκτον πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι. Il. 14. 151.

Verwandt dem Σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος ist die partitive Apposition. Vgl. §. 192. 2.

Οἰκίαι αἱ μὲν πολλαὶ ἐπεπτώκεσαν, ὀλίγαι δὲ περιῆσαν. Thuc. 1. 89.

Πάντες οὗτοι κατὰ ἔθνη ἐν πλαισίῳ πλήρει ἀνθρώπων ἕκαστον ἔθνος ἐπορεύετο. Xen. An. 1. 8, 9.

Ἠρώτων δὲ ἄλλος ἄλλο. Plat. Οὗτοι μὲν ἄλλος ἄλλα λέγει. Xen.

Von der Wortstellung.

1. Gewöhnliche Wortstellung im einfachen Satze.

§. 403. Das Subject steht an der Spitze des Satzes; das Prädicat schließt den Satz ab; minder bedeutsame Wörter (Copula, Casus obliqui, Adverbia) treten in die Mitte.

Ὁ ὄρτυξ ἐστὶν ἡδύφωνος. — Οἱ Ἕλληνες τοὺς Πέρσας ἐνίκησαν. — Ὁ Σωκράτης καλῶς ἀπέθανεν. — Οἱ ἄνθρωποι τὸ παλαιὸν ἐν ἄντροις ᾤκουν.

Anm. Die Copula εἶναι steht oft am Ende und schließt sich an das Prädicat. Ἡ τυραννὶς ἀδικίας μήτηρ ἐστίν.

§. 404. Attributive Bestimmungen werden ihren Substantiven nachgesetzt.

Ἀνὴρ ἀγαθός. Παῖς καλός. Κέρδος πονηρόν. Ὁ ἀνὴρ ὁ ἀγαθός. Κῦρος ὁ βασιλεύς. Σωκράτης ὁ σοφός. Τὸ ὄνομα τοῦ ἀνδρός. Ὁ πόλεμος ὁ πρὸς τοὺς Λακεδαιμονίους.

2. Abweichende Wortstellung (Inversion).

§. 405. Von der gewöhnlichen Wortstellung wird abgewichen, wenn ein Satztheil besonders hervortreten soll. (So häufig bei Gegensätzen.)

1) Satztheile, die sonst nachstehen, treten voran.

Ἀγαθὸς ἀνήρ. Καλὸς παῖς. Πονηρὸν κέρδος. Ὁ βασιλεὺς Κῦρος. Παρεσκευάζοντο δὲ καὶ οἱ Λακεδαιμόνιοι. Τούτων τῶν ἀνδρῶν οὐδὲ τὰ ὀνόματα οἶδα. Πόλεως ψυχὴ οἱ νόμοι. Πασῶν τῶν ἀρετῶν ἡγεμών ἐστιν ἡ εὐσέβεια. Πιστὸν ἡ γῆ, ἄπιστον ἡ θάλασσα.

2) Zusammengehörende Wörter werden getrennt.

Ἡ φρόνησις μέγιστόν ἐστιν ἀγαθόν.

Πολλῶν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, λόγων γιγνομένων κ. τ. λ.

Ἀλλ' ἀπερύκοι καὶ Ζεὺς κακὰν καὶ Φοῖβος Ἀργείων φάτιν. Soph.

Πολλάκις ἡδονὴ βραχεῖα μακρὰν τίκτει λύπην.

3) Wörter, welche dieselben, verwandte oder entgegengesetzte Begriffe bezeichnen, werden neben einander gestellt.

Ἡ πόλις αὐτὴ παρ' αὐτῆς δίκην λήψεται. Dem. Καλὸς οὖν ἄν μοι ὁ βίος εἴη, ἄλλην ἐξ ἄλλης πόλιν πόλεως ἀμειβομένῳ. Plat. Apol. c. 27. *Παρ' οὐκ ἐθέλων ἐθελούσῃ.* So: *ἄλλος ἄλλο* alius aliud, *ἄλλος ἄλλοσε* alius alio, *ἄλλος ἄλλοθεν* alius aliunde.

4) Die chiastische Stellung der Begriffe (χιασμός) findet sich wie im Lateinischen.

Πολλάκις ἡδονὴ βραχεῖα μακρὰν τίκτει λύπην.

Μηδενὶ συμφορὰν ὀνειδίσῃς, κοινὴ γὰρ ἡ τύχη, καὶ τὸ μέλλον ἀόρατον.

Anm. 1. An die Spitze des Satzes dürfen nie treten:

1) die unbestimmten Pronomina (Adverbia): τὶς, τὶ, ποιός, ποσός, πώς u. s. w.

2) die Partikeln: ἄρα, αὖ, δέ, δή, γάρ, μέν, μήν, νύν, οὖν, τέ, τοί u. a.

Anm. 2. Das Verbum φημί steht bei Anführung der Worte jemandes in directer Rede fast regelmäßig in die Rede eingeschaltet.

Καὶ ὁ Σωκράτης· ἵνα τοίνυν, ἔφη, μὴ ἀμφίβολον ᾖ, ὁρίσατέ μοι κ. τ. λ. *Xen. Mem.* 1. 2, 35.

Anm. 3. Wenn zu dem so gebrauchten φημί das Subject gesetzt wird, so steht es meist hinter demselben.

Ἀλλὰ Σωκράτης γ', ἔφη ὁ κατήγορος, τοὺς πατέρας προπηλακίζειν ἐδίδασκε. *Xen. Mem.* 1. 2, 49.

(Das Weitere ist bei den einzelnen Wörtern zu finden. Ueber ἄν vgl. §. 293. Ueber die Pronomina §. 210 ff.)

Von der Stellung der Sätze.

§. 406. Relativsätze stehen oft mit Nachdruck dem Hauptsatze voran. Vgl. §. 351.

Ὃν εἶδες ἄνδρα, οὗτός ἐστιν.

§. 407. Sätze mit *ἵνα, ὡς, ὅπως, ὅτι* u. s. w. stehen in der Regel dem regierenden Verbum nach.

Doch werden sie des Nachdrucks wegen auch vorangestellt.

Ἵνα δὲ σαφέστερον δηλωθῇ πᾶσα ἡ Περσῶν πολιτεία, μικρὸν ἐπάνειμι. Xen.

§. 408. Nebensätze jeder Art können in den Hauptsatz eingeschaltet werden, um eine gefälligere und engere Verbindung der verschiedenen Sätze zu bewirken.

Τὰ τῶν πολεμίων σαφῶς, ὅπως ἔχει, ἐρῶ.

Einige grammatische Kunstausdrücke in griechischer Sprache.

§. 409. Alphabet: *γραμματική.* — Buchstaben (als Laute) *στοιχεῖα*, (als Zeichen) *γράμματα.* — Vocale und Consonanten: *φωνήεντα καὶ σύμφωνα.* — Mutae: *ἄφωνα.* — Liquidae: *ὑγρά.* — Aspiratae: *δασέα.* — Tenues: *ψιλά.* — Mediae: *μέσα.* — Diphthonge: *αἱ δίφθογγοι.*

Hiatus: *χασμωδία.* — Elision: *ἔκθλιψις.*

Spiritus asper: *πνεῦμα δασύ.* — Spiritus lenis: *πνεῦμα ψιλόν.*

Interpunctionszeichen: *θέσεις.* — Punkt: *ἡ τελεία στιγμή.* — Kolon: *ἡ μέση στιγμή.* — Komma: *ὑποστιγμή.*

Accente: *προσῳδίαι* (*τόνοι*). — Acut: *ὀξεῖα.* — Gravis: *βαρεῖα.* — Circumflex: *περισπωμένη.*

Quantität: *προσῳδία* (*χρόνος*). — Kurze Silbe: *συλλαβὴ βραχεῖα.* — Lange Silbe: *συλλαβὴ μακρά.* — Schwankende Silbe (anceps): *συλλαβὴ δίχρονος.*

Redetheile: Nomen: *ὄνομα.* — Substantivum: *ὄνομα προσηγορικόν.* — Adjectiv: *ἐπιθετικόν.* — Pronomen: *ἀντωνυμία.* — Artikel: *ἄρθρον.* — Verbum: *ῥῆμα.* — Adverb: *ἐπίῤῥημα.* — Präposition: *πρόθεσις.* — Conjunction: *σύνδεσμος.*

Genus: Masculinum: *γένος ἀρσενικόν.* — Femininum: *θηλυκόν.* — Neutrum: *οὐδέτερον.*

Singular: *ἀριθμὸς ἑνικός.* — Dual: *δυϊκός.* — Plural: *πληθυντικός.*

Declination: *κλίσις.* — Casus: *αἱ πτώσεις.* — Nominativ: *ὀρθή* oder *εὐθεῖα*, auch *ὀνομαστική.* — Genitiv: *γενική.* — Dativ: *δοτική.* — Accusativ: *αἰτιατική.* — Vocativ: *κλητική.*

Positiv: *ὄνομα ἀπολελυμένον* oder *ἀπόλυτον* (auch: *ἁπλοῦν* oder *θετικόν*). — Comparativ: *συγκριτικόν.* — Superlativ: *ὑπερθετικόν.*

Conjugation: *κλίσις ῥημάτων* (*συζυγία*). — Augmentum: *αὔξησις*, syllab. *συλλαβική*, tempor. *χρονική.* — Genera des Verbums: *διαθέσεις.* — Activum: *ῥῆμα ἐνεργετικόν.* — Passivum: *παθητικόν.* — Medium: *μέσον.* — Personen: *πρόσωπα.* — Modi: *ἐγκλίσεις.* — Indicativ: *ὁριστική.* — Conjunctiv: *ὑποτακτική.* — Optativ: *εὐκτική.* — Imperativ: *προστακτική*, — Infinitiv: *ἀπαρέμφατος.* — Particip: *μετοχή.* — Tempora: *χρόνοι.* — Präsens: *ἐνεστώς.* — Präteritum: *παρῳχημένος.* — Futur: *μέλλων.* — Perfect: *παρακείμενος.* — Imperfect: *παρατατικός.* — Plusquamperfect: *ὑπερσυντελικός.* — Aorist: *ἀόριστος.*

Anhang.

Vom
Homerischen Dialekte.

Vorbemerkungen.

Hexameter.

§. 1. Der Hexameter, dessen sich Homer bedient, besteht aus sechs Daktylen, von denen der letzte unvollständig ist und nur zwei Silben hat. (Daher: **Hexameter dactylicus catalecticus in disyllabum.**)

Schema: ⏑⏑ ⏑⏑ | ⏑⏑ ⏑⏑ | ⏑⏑ ⏑⏑ | ⏑⏑ ⏑⏑ | ⏑⏑ ⏑⏑ | ⏑.

Ἄνδρα μοι ἔννεπε, Μοῦσα, πολύτροπον, ὃς μάλα πολλά. Od. 1. 1.

Anm. 1. Die vier ersten Stellen lassen statt des Dactylus den Spondeus zu; der Vers gewinnt durch Einmischung des Spondeus an Kraft und Abwechselung:

Ὣς ἄρα φωνήσασ' ἀπέβη γλαυκῶπις Ἀθήνη. *Od.* 3. 371.

(Lauter Daktylen bringen einen hüpfenden, lauter Spondeen einen schwerfälligen Gang hervor.)

Anm. 2. Der fünfte Fuß ist in der Regel ein Dactylus. Ein Vers, dessen fünfter Fuß ein Spondeus ist, heißt Spondiacus.

Οἱ δ' ἷξον κοίλην Λακεδαίμονα κητώεσσαν. *Od.* 4. 1.

Anm. 3. Die Versfüße des Hexameters beginnen mit der Arsis (d. h. Hebung der Stimme) und schließen mit der Thesis (d. h. Senkung der Stimme).

Zeichen der Arsis: ⏊. Zeichen der Thesis: ⏑.

Cäsur und Diäresis.

§. 2. 1) Jeder wohlklingende Hexameter hat mindestens eine Cäsur (caesura), d. i. die Durchschneidung eines Versfußes durch ein Wortende.

Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος | προσέφη | ξανθὸς | Μενέλαος. Od. 4. 203.

Anm. Fällt die Cäsur nach der Arsis, so heißt sie männlich. Fällt sie nach der Thesis, so heißt sie weiblich.

Ὣς ἔφατ' Ἀσφαλίων | δ' ἄρ' ὕδωρ | ἐπὶ χεῖρας | ἔχευεν. *Od.* 4. 216.

2) Die gewöhnlichen Hauptcäsuren sind folgende:

a) Die πενθημιμερής oder die männliche Cäsur nach der Arsis des dritten Fußes.

Ὣς ἄρα φωνήσας | ἀπέβη πρὸς δώματα πατρός. Od. 4. 657.

b) Caesura κατὰ τρίτον τροχαῖον, d. i. die weibliche Cäsur nach der ersten Thesis des dritten Fußes.

Μνηστῆρες δὲ πάροιθεν | Ὀδυσσῆος μεγάροιο. Od. 4. 625.

c) Die ἑφθημιμερής nach der Arsis des vierten Fußes.

Δαιτυμόνες δ' ἐς δώματ' ἴσαν | θείου βασιλῆος. Od. 4. 621.

(Außer diesen gibt es noch andere Nebencäsuren.)

3) Außer der Cäsur merke man noch die Diäresis (διαίρεσις), d. h. das Zusammenfallen eines Wortendes mit dem Ende eines Versfußes.

Die gewöhnlichsten Diäresen sind:

Ὣς φάτο· || μείδησεν δὲ βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος. Od. 4. 609.
Δήεις ἀγλαὸν || ἄλσος Ἀθήνης, ἄγχι κελεύθου. Od. 6. 291.
Ἔνθεν ἀναστήσας ἄγε || Ναυσίθοος θεοειδής. Od. 6. 7.
Ταῦτ' ἄρ' ἀοιδὸς ἄειδε περικλυτός· || αὐτὰρ Ὀδυσσεύς. Od. 8. 521.

Scansion.

§. 3. Für die Scansion oder die richtige Abmessung eines Verses nach seinen Gliedern merke folgende Regeln;

1) Positionslänge tritt regelmäßig ein, wenn die Endsilbe eines Worts mit einem kurzen Vocale schließt, und das folgende Wort mit einem Doppelconsonanten oder mit zwei einfachen Consonanten anfängt.

Βριθύ, μέγᾱ, στιβαρόν, τῷ δάμνησῑ στίχας ἀνδρῶν. Od. 1. 100.
Ὦ πάτερ ἡμέτερε̄, Κρονίδη, ὕπατε̄ κρειόντων. Od. 1. 45.

2) Kurze Vocale in der Thesis zwischen zwei Längen werden zuweilen lang gebraucht. So:

ὑπο|δεξῑ|η. ἀν|εψι|οῦ. κακο|εργῑ|ης.

3) Kurze Vocale in der Arsis werden oft lang gebraucht, und zwar:

a) zu Anfang des Worts, besonders wenn mehrere Kürzen folgen.

Πρῑαμίδης (v. *Πρίαμος*). *Θῡγατέρες* (v. *θύγατηρ*). *ἀκάματον πῦρ. Ζε̄φυρίη.*

b) am Schluß des Worts, besonders vor einer liquida, einem σ, δ oder vor Wörtern mit dem Digamma.

Τηλέμαχε, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων! Od. 3. 230.
Καὶ πεδί|ᾱ λωτεῦντα. Θυγατέ|ρᾱ ἦν (= Fήν).

4) Lange Vocale oder Diphthonge in der Thesis werden kurz gebraucht:

a) am Schluß des Worts, wenn das folgende Wort mit einem Vocale anfängt.

Πλάγχθη, ἐπεὶ Τροίης ἱερὸν πτολίεθρον ἔπερσεν. Od. 1. 2.
Ζώει ὅγ' | ἢ τέθνηκε· κακὸν δέ με πόλλ' ἀποτίνειν. Od. 2. 132.
Λίσσομαι ἠμὲν Ζηνὸς Ὀλυμπίου ἠδὲ Θέμιστος. Od. 2. 68.

b) in der Mitte des Worts bei nachfolgendem Vocale.
Βέβληαι (–◡◡), *ἐπειή* (◡◡–), *ἔμπαιος* (–◡◡).

5) Zwei Vocale werden zuweilen in eine Silbe gezogen (Synizese). So insbesondere ε mit folgendem Vocale:

Πηληϊάδεω, ἡμέας, τεθνεῶτι, χρυσέοις.

Auch Vocale in zwei nach einander folgenden Wörtern:

Ἐπεὶ οὐκ, ἢ οὐκ, ἀσβέστῳ οὐδ' υἱόν.

Hiatus.

1) Der Hiatus findet sich bei Homer vorzugsweise nur in folgenden Fällen: §. 4.

a) wenn die Wörter durch Interpunction aus einander gehalten werden.
Ἀλλ' ἄνα, εἰ μέμονάς γε. — Ἢ θεὸς ἠὲ γυνή· ἀλλὰ κ. τ. λ.

b) wenn lange Vocale oder Diphthonge vor einem andern Vocale kurz gebraucht werden. *Πλάγχθη, ἐπεί κ. τ. λ.*
Oder wenn dieselben in der Arsis stehen: *Ἀντιθέῳ Ὀδυσῆϊ κ. τ. λ.*

c) wenn das erstere Wort apostrophirt ist: *Δένδρε' ἔθαλλεν.*

d) wenn der Vocal die Elision nicht zuläßt, als: *παιδὶ ἄμυνεν.*

2) In den meisten andern Fällen ist der Hiatus nur scheinbar, indem das folgende Wort mit dem Digamma anlautete.

Solche digammirte Wörter sind insbesondere: *ἄγνυμι, αἴνυμαι, ἁνδάνω, ἄναξ, ἔαρ* (ver), die Formen von *εἴδω* (video), *εἰπεῖν, ἑκών, εἰλέω, ἕκαστος, ἔργον, οἶκος* (vicus), *οἶνος* (vinum), *ἔοικα, ἕννυμι, ἕκηλος, ἑός* und *ὅς* (suus), *οὗ* (sui), *ἴς* (vis), *ἶφι, ἴσος* u. s. w.

I. Eigenthümlichkeiten des Homerischen Dialektes in den Stämmen der Wörter.

A. Vocale (Diphthonge).

Kurze Vocale erscheinen bei Homer häufig gedehnt. §. 5.

Merke hier folgende Fälle:

1) Dehnung des α in αι in einigen Wörtern.

Am Ende der Präposition παρά bei nachfolgender muta: παραὶ πυρί. *Od.* 17. 572. παραὶ Δολίον. *Od.* 24. 411. — In Zusammensetzungen παραιπεπίθῃσιν. *Od.* 22. 213. παραιβάται. *Il.* 23. 132. Κατά hat diese Deh-

nung nur in *καταιβαταί. Od.* 13. 110. Ebenso *αἰεί* statt *ἀεί*, *αἰετός* st. *ἀετός*, Θαιγενής st. Θαγενής..

2) Dehnung des *ε* in *ει* in einer großen Anzahl von Wörtern, aber nur vor Vocalen oder einer liquida, z. B. *ξεῖνος* st. *ξένος*, *λείουσιν* st. *λέουσιν*.

Ebenso κεινός st. κενός, εἰλήλουθα st. ἐλήλυθα, εἰνί und εἰν st. ἐν, ὑπεἰρ st. ὑπέρ, πνείω st. πνέω. Ferner in der Adjectivendung εος: χρύσειος st. χρύσεος und in den Pronominalformen ἐμεῖο st. ἐμέο (ἐμοῦ), σεῖο (σοῦ), ἡμείων (ἡμῶν), ὑμείων (ὑμῶν), σφείων (σφέων, σφῶν).

3) Verlängerung des *ε* in *η* in der Endung *ειον* und bei den Wörtern der dritten Declination auf *εύς*, wo es Endvocal des Stammes ist, als: *βασιλήϊον* statt *βασιλεῖον*. *Ὀδυσσεύς*, *Ὀδυσῆος*, *Ὀδυσῆϊ*.

So auch: ἀγγήϊον st. ἀγγεῖον, ξεινήϊα st. ξεινεῖα. — Πηλεύς G. Πηλῆος, βασιλεύς G. βασιλῆ-ος.

Ferner kommt ἠΰτε neben εὖτε vor, und ἠΰ häufig statt εὖ. — In Zusammensetzungen ἠϋγένειος und ἠΰκομος.

4) Dehnung des *ο* in *οι*, aber nur vor Vocalen und einem *ν*: *πνοιή* st. *πνοή*, *ποιή* st. *πόα*, *ἀγνοιέω* st. *ἀγνοέω*, *ἀγνοίησιν*. *Od.* 11. 260 u. 268.

Am gewöhnlichsten findet sich die Dehnung in der Genitivendung der zweiten Declination, θεοῖο st. θεοῦ, βιοῖο, ἐμοῖο (ἐμός). Siehe zweite Declination.

5) Dehnung des *ο* in *ου*, bei einer großen Anzahl von Wörtern, aber nur vor einer liquida und einem *σ*.

μοῦνος st. *μόνος*, *νοῦσος* st. *νόσος*, *κούρη*, *οὔνομα*, *Οὔλυμπος* *οὖλος* st. *ὅλος**), *πουλύς*.

Doch bleibt ο in πόνος, φόνος, φθόνος und andern von Verbis abgeleiteten Wörtern.

§. 6. Lange Vocale und Diphthonge erscheinen verkürzt.

1) Die langen Modusvocale im Conjunctiv erscheinen verkürzt: *ω* in *ο*, *η* in *ε* und zwar im Passivum durch alle Numeri, im Activ nur im Dual und Plural.

ἴομεν st. *ἴωμεν*. *εἰδόμεν*, *εἰδέτε* st. *εἰδῶμεν*, *εἰδῆτε*. *περιχεύεται* st. *περιχεύηται*. *στρέφεται* st. *στρέφηται*. *δείμομεν* st. *δείμωμεν*. *πεποίθομεν* st. *πεποίθωμεν*.

2) Diphthonge erscheinen verkürzt: *ἴκελος* st. *εἴκελος*. *βόλεται*, *ἐβόλοντο* v. *βούλομαι*. *ὠκέα* st. *ὠκεῖα* (v. *ὠκύς*). *βαθέης* st. *βαθείης* (*βαθύς*). *ἄρτιπος*, *ἀελλόπος*, *τρίπος* für *ἀρτίπους*, *ἀελλόπους*, *τρίπους*. — *Χείρ* bildet seine Casus vom langen und kurzen Stamme, also: *χερί* und *χειρί*.

*) Der Spiritus asper geht in einen lenis über, wenn seine Silbe durch das Hinzutreten anderer Buchstaben verstärkt wird, also in: οὖλος st. ὅλος, οὖρος st. ὅρος, ὤριστος st. ὁ ἄριστος, ἆλτο v. ἅλλομαι.

Wechsel der Vocale unter einander. §. 7.

Homer gebraucht oft η statt des langen α, also: πρήσσω st. πράσσω, ἰητρός st. ἰατρός, θώρηξ st. θώραξ, λίην st. λίαν.

Seltner statt eines kurzen α, als: ἠμαθόεις und ἠνεμόεις v. ἄμαθος und ἄνεμος.

Wörter werden durch Hinzutreten eines Vocals erweitert. §. 8.

1) Viele Wörter, welche mit ε beginnen, erhalten vor diesem ein vorschlagendes ε, als: ἐέλδωρ, ἔεδνα, ἐέλπομαι, ἐείκοσι.

2) Nachschlagend erscheint ε in ἠέ st. ἤ, ἠέλιος st. ἥλιος.

3) In Zusammensetzungen wird zuweilen ein η eingeschaltet: εὐηγενής st. εὐγενής — εὐηγενέος Σώκοιο. *Il.* 11. 427.

Diphthonge werden in ihre einfachen Bestandtheile aufgelöst (Diäresis). §. 9.

Dies findet besonders statt:

1) da, wo auf einen Diphthong zwei Consonanten (oder ein Doppelconsonant) folgen: ὀϊστός, ὀϊστεύω, ὀϊζύς. Auch: ἐΰ κρίνας, ἐΰξεστος.

2) da, wo früher die Vocale durch das Digamma aus einander gehalten wurden: ὄϊς (ὄϜις), κληΐς, ὀΐομαι. So auch πάϊς st. παῖς.

Kurze Vocale am Ende der Wörter werden abgeworfen bei nachfolgendem Consonant (Apokope). §. 10.

Dies findet vorzugsweise statt bei der Conjunction ἄρα und den Präpositionen ἀνά, κατά, παρά, welche ἄρ, ἄν, κάτ, πάρ werden.

Kurze Vocale zwischen zwei Consonanten in der Mitte der Wörter werden ausgestoßen (Synkope). §. 11.

τίπτε st. τίποτε, γλακτοφάγος st. γαλακτοφάγος, ἔπλετο st. ἐπέλετο.

B. Consonanten.

Die Consonanten δ und θ erleiden in einzelnen Wörtern und Wortformen vor μ nicht die Verwandlung in σ. §. 12.

ὀδμή st. ὀσμή, ἴδμεν st. ἴσμεν, κεκορυθμένος st. κεκορυσμένος.

Homer verdoppelt nach Bedarf des Verses die Consonanten δ, λ, μ, ν, σ, π, τ, nach kurzen Vocalen in folgenden Fällen: §. 13.

1) beim Hinzutritt des Augments, also: ἔλλαβον st. ἔλαβον, ἔμμαθον st. ἔμαθον, ἔννεον v. νέω, ἔδδεισα, ἐσσεύετο.

2) in zusammengesetzten Wörtern, als: νεόλλουτος, ἄμμορος, ἐΰσσελμος.

3) Σ im Futur und Aorist, im Dativ auf σι, φράσσομαι st. φράσομαι,

κάλεσσα st. *ἐκάλεσα*, *νέκυσσι*. — Ebenso in der Mitte mehrerer Wörter: *ὅσσον* st. *ὅσον*, *τόσσον*, *ὀπίσσω*, *μέσσος*.

4) *Π* verdoppelt sich in *ὁππόσα*, *ὁπποῖον*, *ὅππως*. — *Κ* in *πελεκκάω*. *Od.* 5. 244. — *Τ* in *ὅ,ττι*, *ὅττεο*, *ὅττευ*.

Anm. 1. Der entgegengesetzte Fall, daß nach Bedarf des Verses einer der sonst doppelt stehenden Consonanten ausfällt, ist seltner: Ὀδυσεύς st. Ὀδυσσεύς, φάρυγος st. φάρυγγος. *Od.* 14. 480.

Anm. 2. Die Verdoppelung des ρ beim Augmente und in der Zusammensetzung kann nach Bedarf des Verses unterbleiben. So: ἔρεζον v. ῥέζω.

§. 14. Zur Verstärkung einer Silbe wird häufig ein Consonant eingeschaltet:

Τ in *πόλις* und *πόλεμος* und den davon abgeleiteten Wörtern.

πτόλις, *πτολίεθρον*, *πτόλεμος*, *πτολεμίζειν*.

Μ hauptsächlich vor muta c. liquida: *ἀλεξίμβροτος*, *πλειστόμβροτος*. So auch: *ἀμφασίη* st. *ἀφασία*.

Ν in *νώνυμνος* (st. *νώνυμος*), *δίδυμνος* (st. *δίδυμος*), *ἀπάλαμνος* (st. *ἀπάλαμος*).

§. 15. Die Präpositionen: *ἀνά*, *κατά* u. a. werfen oft das letzte *α* weg und werden *ἄν*, *πάρ* (vgl. §. 11). Hierbei merke:

1) *Ν* in der Präposition *ἄν* geht vor Lippenbuchstaben in *μ* über, und in Zusammensetzungen vor den Gaumbuchstaben in *γ*.

ἂμ πεδίον, *ἂμ πόνον*, *ἀμβαίνειν*, *ἀμβατός*, *ἀγκλίνας*, *ἀγκρεμάσασα*.

2) *Τ* in dem verkürzten *κατά* (*κάτ*) verwandelt sich in den folgenden Consonanten (Assimilation).

κὰδ δέ für *κατὰ δέ*, *κὰν νόμον*, *κὰκ κεφαλήν*, *κὰγ γόνυ*, *κάββαλε*, *καδδῦσαι*.

§. 16. Consonanten (besonders *ρ*) werden häufig versetzt (Metathesis).

κραδίη st. *καρδίη*, *ἄταρπος* st. *ἄτραπος*, *κάρτιστος* st. *κράτιστος*.

II. Abweichungen in den Flexionsendungen.

Erste Declination.

§. 17. Statt des langen *α* findet sich *η* durch alle Casus des Singularis.

So: *σοφίη* (st. *σοφία*), G. *σοφίης*, *σοφίῃ*, *σοφίην*. *νεηνίης*, D. *ῃ*, A. *ην*. — Ausgenommen sind: *θεά*, *θεᾶς*, *θεᾷ* und einige Eigennamen auf *ας* purum: *Αἰνείας*, *Αὐγείας*, *Ἑρμείας*.

§. 18. Homer bedient sich für die Masculina der ersten Declination im Nom. der Endung *ᾰ* statt *ης* bei einer großen Anzahl von Wörtern, besonders auf *της*, als:

ἱππότα (st. ἱππότης), νεφεληγερέτα, στεροπηγερέτα, ἱππηλάτα, μητίετα, εὐρύοπα.

§. 19. Die Endung η erscheint nicht selten durch αι oder ει in αιη, εια verlängert.

Ἀθηναίη (st. Ἀθήνη), Πηνελόπεια (st. Πηνελόπη), Περσεφόνεια (Περσεφόνη). Ferner γαῖα st. γῆ.

§. 20. Der Genitiv Sing. der Masculina der ersten Declination auf ης und ας endet auf ᾱο, ω und εω.

Ἀτρείδης G. Ἀτρείδαο und Ἀτρείδεω, αἰχμητάο und αἰχμητέω, Βορέαο und Βορέω.

Anm. Die Silbe εω wird mit Synizese gesprochen.

§. 21. Zur Bildung des Genitivs und Dativs Sing. gebraucht Homer oft (bei Sachbegriffen) das Suffix φι (φιν): νευρῆφι(ν), κεφαλῆφι, εὐνῆφι.

Anm. 1. Einige pflegen den Dativ durch Beifügung des Jota subscript. vom Genitiv zu unterscheiden, als: ἀγέλῃφι(ν), βίῃφι, θύρῃφι, κεφαλῇφι u. s. w.

Anm. 2. Der Genitiv mit dem Suffix φι (φιν) kommt nur in Verbindung mit Präpositionen vor.

§. 22. Der Genitiv Plur. endet auf άων, ῶν und έων: θεάων und θεῶν, παρειάων und παρειῶν, πυλέων, θυρέων.

Anm. Auch hier ist έων meist mit Synizese zu lesen.

§. 23. Der Dativ Plur. endet auf ῃσι(ν) und ῃς. Die gewöhnliche attische Endung αις kommt einmal in θεαῖς *Od.* 5. 119. und einmal in ἀκταῖς *Il.* 12. 284. vor.

Paradigmen der ersten Declination. §. 24.

	Attisch.		Episch.
		Sing.	
Nom.	ἡ	κεφαλή der Kopf.	
Gen.	τῆς	κεφαλῆς	κεφαλῆς und κεφαλῆφι
Dat.	τῇ	κεφαλῇ	κεφαλῇ und κεφαλῆφι
Acc.	τὴν	κεφαλήν	
Voc.	—	κεφαλή	
		Plur.	
Nom.	αἱ	κεφαλαί	
Gen.	τῶν	κεφαλῶν	κεφαλάων und κεφαλέων
Dat.	ταῖς	κεφαλαῖς	κεφαλῇσι, κεφαλῇς.
Acc.	τὰς	κεφαλάς	
Voc.	—	κεφαλαί	

Sing.

Nom.	ὁ	αἰχμητής	αἰχμητής und αἰχμητά
Gen.	τοῦ	αἰχμητοῦ	αἰχμητάο und αἰχμητέω
Dat.	τῷ	αἰχμητῇ	
Acc.	τὸν	αἰχμητήν	
Voc.	—	αἰχμητά	

Plur.

Nom.	οἱ	αἰχμηταί	
Gen.	τῶν	αἰχμητῶν	αἰχμητάων und αἰχμητέων
Dat.	τοῖς	αἰχμηταῖς	αἰχμητῇσι und αἰχμητῇς.
Acc.	τοὺς	αἰχμητάς	
Voc.	—	αἰχμηταί	

Homerische Formen von Ἑρμῆς und γῆ, γαῖα.

Sing.

Nom.	Ἑρμείας	Ἑρμῆς	Nom.	γῆ	γαῖα	αἶα
Gen.	Ἑρμείαο	Ἑρμείω	Gen.	γῆς	γαίης	αἴης
Dat.	Ἑρμείῃ	Ἑρμέᾳ	Dat.	γῇ	γαίῃ	
Acc.	Ἑρμείαν	Ἑρμῆν	Acc.	γῆν	γαῖαν	αἶαν.
Voc.	Ἑρμεία	Ἑρμῆ				

Plur.

nur im Genitiv γαιάων.

Zweite Declination.

§. 25. 1) Bei Homer findet sich für den Genitiv der zweiten Declination bald die gewöhnliche Form auf ου, bald die Form οιο: ἄνεμος G. ἀνέμου und ἀνέμοιο.

2) Das Suffix φι (φιν) dient sehr oft zur Bildung des Genitivs und Dativs sowohl im Singular als im Plural; — όφιν ist immer paroxytonirt: Gen. ὀστεόφιν st. ὀστέων, ἀπὸ χαλκόφι, Ἰλιόφι; Dat. θεόφιν st. θεοῖς, παρ' αὐτόφι u. s. w.

§. 26. Der Genitiv und Dativ des Dualis endet auf οιιν (οιϊν) statt οιν: ὤμοιϊν st. ὤμοιν, ὀφθαλμοῖϊν.

§. 27. Der Dativ Pluralis hat sowohl die Form auf οισι, als auch die verkürzte auf οις.

§. 28. Paradigma der zweiten Declination.

Sing.

Nom.	ἄνεμος der Wind.
Gen.	ἀνέμου, ἀνέμοιο, ἀνεμόφιν
Dat.	ἀνέμῳ, ἀνεμόφιν
Acc.	ἄνεμον
Voc.	ἄνεμος, ἄνεμε

Dual.

N. A. V. ἀνέμω
G. D. ἀνέμοιν, ἀνέμοιιν

Plur.

Nom. ἄνεμοι
Gen. ἀνέμων, ἀνεμόφιν
Dat. ἀνέμοισι, ἀνέμοις, ἀνεμόφιν
Acc. ἀνέμους.

Dritte Declination.

§. 29. Das Suffix φι (φιν) dient zur Bildung des Genitivs und Dativs, aber fast nur im Plural.:

ναῦφι(ν) st. *νεῶν* u. *ναυσί(ν)*, *κοτυληδονόφιν* v. *κοτυληδών*.

Anm. 1. Bei den Neutris auf ος tritt φι (φιν) an das wurzelhafte σ. Also: στήθεσ-φιν, ὄχεσφιν, ὄρεσφι statt στηθέων, στήθεσι, ὀχέων, ὄχεσι.

Anm. 2. Beispiele für den Genitiv des Singular sind selten. Merke: Ἐρέβευσφιν st. Ἐρέβευς (wofür Einige Ἐρέβεσφιν lesen wollen). *Il.* 9. 568.

§. 30. Die Dualendung der dritten Declination ist häufig, wie in der zweiten, *οιϊν* st. *οιν*, z. B. *ποδοῖϊν*.

§. 31. Die Ausgänge des Dativs Plural. in der dritten Declination bei Homer sind nach Bedarf des Verses: *σι*, *σσι*, *εσι*, *εσσι*. Die Endungen *εσι* und *εσσι* treten an den reinen Wortstamm:

κύνεσσι (v. *κύων* G. *κυν-ός*), *νεκύεσσι* (v. *νέκυς* G. *νέκυ-ος*), *πάντεσσι* (v. *πᾶς* G. *παντ-ός*), *χείρ-εσι*. Ferner: *βέλεσι*, *βέλεσσι*, *βελέεσσι* (*βέλος* — *βέλε-ος*), *ὀχέεσσι* (v. *ὄχος*, *ὄχε-ος*), *ἔπεσι*, *ἔπεσσι*, *ἐπέεσσι* (v. *ἔπος*, *ἔπε-ος*). — *ποσίν* oder *ποσσίν* oder *πόδεσσιν* (v. *πούς* G. *ποδ-ός*).

§. 32. Die Wörter auf *ως*, *ωτος*: *γέλως*, *ἔρως*, *ἱδρώς* stimmen in einzelnen Formen mit der zweiten attischen Declination überein.

γέλω u. *γέλων* st. *γέλωτα*, *ἱδρῶ* st. *ἱδρῶτα* u. *ἱδρῷ* st. *ἱδρῶτι*.

§. 33. Das Wort *κυκεών* bildet *κυκεῶ* und *κυκειῶ* (*Od.* 10. 290.) statt *κυκεῶνα*. — Das Wort *ἰχώρ* bildet *ἰχῶ* statt *ἰχῶρα*.

§. 34. Die Wörter auf *ας* G. *αος* haben im Dativ Sing. bald contrahirte, bald aufgelöste Formen:

γῆρας D. *γήραϊ* und *γήρᾳ*. — *κέρας* D. *κέραϊ*, *κέρᾳ*.

Im Nominativ und Accusativ Plural werden diese Wörter nur contrahirt, z. B. *κρέα* st. *κρέαα*, *δέπα* st. *δέπαα*. Im Genitiv Plural. unterbleibt die Contraction in *τεράων* und *δεπάων*; aber *κρέας* hat *κρεάων*, *κρεῶν* und *κρειῶν*.

§. 35. Bei den Wörtern der dritten Declination auf ηρ (ἀνήρ, γαστήρ, Δημήτηρ, θυγάτηρ, μήτηρ, πατήρ) behält Homer nach Versbedarf des ε durch alle Casus entweder bei, oder stößt es aus, nach folgender Uebersicht:

Sing.

Nom.	ἀνήρ	θυγάτηρ
Gen.	ἀνδρός und ἀνέρος	θυγατρός und θυγατέρος
Dat.	ἀνδρί und ἀνέρι	θυγατρί und θυγατέρι
Acc.	ἄνδρα und ἀνέρα	θύγατρα und θυγατέρα
Voc.	ἄνερ	θύγατερ

Dual.

Nom. u. Acc. ἄνδρε und ἀνέρε

Plur.

Nom.	ἄνδρες und ἀνέρες	θύγατρες und θυγατέρες
Gen.	ἀνδρῶν	θυγατρῶν
Dat.	ἀνδράσι und ἄνδρεσσι	θυγατέρεσσι
Acc.	ἀνέρας und ἄνδρας	θύγατρας und θυγατέρας.

§. 36. Χείρ bildet die cass. obliqq. bald vom kurzen, bald vom langen Stamme: χείρ G. χειρός und χερός u. s. w. Dat. Plur. χερσί, χείρεσσι und χείρεσι.

§. 37. Von den Substantiven der dritten Declination auf εύς bilden die Appellativa den Genitiv in der Regel auf ῆος, und behalten η durch alle Casus bei, wo υ ausgefallen ist. Ebenso Ἀχιλλεύς. — Andere Eigennamen nehmen nach Bedarf des Verses η abwechselnd mit ε an.

Die Contraction des εο geschieht fast überall in ευ, Ὀδυσέος in Ὀδυσεῦς.

Paradigmen.

Nom.	βασιλεύς	Ὀδυσεύς
Gen.	βασιλῆος	Ὀδυσῆος und Ὀδυσεῦς (contr. aus Ὀδυσέος)
Dat.	βασιλῆϊ	Ὀδυσῆϊ und Ὀδυσεῖ (Ὀδυσέϊ)
Acc.	βασιλῆα	Ὀδυσῆα
Voc.	βασιλεῦ	Ὀδυσεῦ.

— Ἄρης bildet den Gen. Ἄρηος u. Ἄρεος, Dat. Ἄρηϊ (Ἄρῃ) u. Ἄρεϊ, Ἄρει, Acc. Ἄρη u. Ἄρην, Voc. Ἄρες u. Ἆρες.

§. 38. Von νηῦς (attisch ναῦς) das Schiff, kommen folgende Formen vor:

Sing.

Nom.	νηῦς
Gen.	νεός und νηός
Dat.	νηΐ
Acc.	νέα und νῆα

Plur.

Nom.	νέες und νῆες
Gen.	νεῶν, νηῶν (ναῦφιν)
Dat.	νέεσσι und νηυσί (ναῦφιν)
Acc.	νέας und νῆας.

§. 39. Von dem Worte γραῦς „die Alte" kommt bei Homer nur der Nominativ γρηῦς, γρηΰς, der Dativ γρηΐ und der Vocativ γρηῦ und γρηΰ vor. Außerdem vom Nominativ γραῖα der Genitiv γραίης und der Accusativ γραῖαν.

Das Wort βοῦς erleidet bei Homer keine Contraction, also: βόες, βόας, βόεσσι.

§. 40. Ἀΐδης hat Formen der ersten und dritten Declination: N. Ἀΐδης, G. Ἀΐδαο und Ἄϊδος, D. Ἀΐδῃ und Ἄϊδι, A. Ἀΐδην. (Außerdem merke die Form: Ἀϊδωνεύς, D. Ἀϊδωνῆϊ).

§. 41. Von den Wörtern auf ης Gen. εος kommen bei Homer sowohl die contrahirten als aufgelösten Formen vor, bald εες, bald εις. Der Genitiv Plural. wird nur dann contrahirt, wenn vor der Endung εων ein Vocal vorhergeht, z. B.: ζαχρηῶν st. ζαχρηέων.

Ebenso bleibt der Accusativ Singular. εα und Plural. εας ohne Zusammenziehung.

§. 42.

1) Die Wörter auf ῐς mit dem attischen Genitiv auf εως behalten im epischen Dialekte meist das ι durch alle Casus bei. — Im Dativ Singular. wird ιι contrahirt in ῑ, im Accusativ Plural. häufig ιας in ῑς, z. B.:
παρακοίτι Dativ von παράκοιτις — ἀκοίτις Accusat. von ἄκοιτις. Ebenso ὄϊς st. ὄϊας.

2) Im Dativ Sing. findet sich jedoch auch bei Homer schon die Endung εϊ und ει als πόσεϊ und πόσει von πόσις; bei einzelnen Wörtern ist das ι des Stammes auch in den andern Cass. in ε übergegangen, z. B.:
ἐπάλξεις Accusativ Plural. v. ἔπαλξις; so ἐπάλξεσιν und ὀΐεσσιν, ὀΐεσιν, ὄεσσιν Dativ Plural. v. ὄϊς.

3) Bei πόλις geht nach Bedürfniß des Verses ε zuweilen in η über.

Sing.

Nom.	πόλις
Gen.	πόλιος u. πτόλιος, πόλεος, πόληος
Dat.	πόλει, πτόλεϊ, πόληϊ
Acc.	πόλιν, πτόλιν

Plur.

Nom.	πόλιες, πόληες
Gen.	πολίων
Dat.	πολίεσσι
Acc.	πόλιας, πόλεις, πόληας.

§. 43.

1) Die Wörter auf ῠς, die im attischen Dialekte im Genitiv auf εως ausgehen, haben bei den Epikern im Genitiv εος, als: πήχεος. — Im Dativ Sing. wechseln die contrahirten Formen mit den aufgelösten, z. B.: εὐρέϊ, πήχει, πλατεῖ.

Nominativ und Accusativ Plural. bleiben gewöhnlich ohne Zusammenziehung; die Endung εας wird nach Bedürfniß des Verses einsilbig gesprochen, als: πελέκεας (dreisilbig).

2) Die Wörter auf ῦς, Genitiv ύος, werden im Dativ Singular contrahirt, z. B.:

ὀρχηστυῖ Dativ v. ὀρχηστύς, ὀϊζυῖ, πληθυῖ.

Der Nominativ Plural. wird nie contrahirt; im Accusativ Plural. ist die contrahirte Form üblicher, als die aufgelöste, z. B.:

Ἐριννῦς st. Ἐριννύας. So: δρῦς, πίτυς, κλιτῦς.

§. 44. 1) Die Neutra auf ος Genitiv εος haben bald die contrahirten, bald die aufgelösten Formen.

2) Der Genitiv Singular εος wird häufig in ευς contrahirt.

3) Der Nominativ und Accusativ Plural. auf εα wird nur selten, der Genitiv Plural. auf εων nie contrahirt. Also:

τὸ θάρσος Gen. θάρσευς (st. θάρσεος), Ἐρέβευς, στήθευς. Dat. κάλλεϊ und κάλλει (v. κάλλος), Nominativ und Accusativ Plur. νείκεα, βέλεα, Gen. στηθέων, ἀλσέων (zweisilbig).

Anm. 1. In dem Worte τὸ σπέος (die Höhle) dehnt sich das ε theils in ει, theils in η. Also: Nom. σπέος u. σπεῖος, Gen. σπείους, Dat. σπῆϊ, Acc. σπέος u. σπεῖος. Dativ Plural. σπέσσι und σπήεσσι.

Anm. 2. In τὸ φάος das Licht, attisch contr. in τὸ φῶς, tritt ο hervor: φόως — φόωσδε an das Licht.

§. 45. Die Wörter auf ώ und ώς Gen. όος, sowie die auf ως Gen. ωος zeigen fast nur contrahirte Formen, z. B.:

Λητώ Gen. Λητοῦς, Dat. Λητοῖ u. s. w. Ebenso: Dat. ἥρῳ u. Acc. Μίνω. Nur χρώς und dessen Composita bilden eine Ausnahme, also: χροός, χροΐ, χρόα.

§. 46. Das Wort υἱός bildet Homer theils nach der zweiten Declination, theils hat er Formen nach der dritten Declination von υἵς und υἱεύς.

Paradigma.

Sing.

		(υἵς).	(υἱεύς).
Nom.	υἱός	—	—
Gen.	υἱοῦ	υἷος	υἱέος
Dat.	—	υἷι	υἱέϊ und υἱεῖ
Acc.	υἱόν	υἷα	υἱέα
		Dual.	
N. A.	—	υἷε	—
		Plur.	
Nom.	—	υἷες	υἱέες und υἱεῖς
Gen.	υἱῶν	—	υἱέων
Dat.	υἱοῖσι	υἱάσι	—
Acc.	υἱούς	υἷας	υἱέας
Voc.	—	υἷες	υἱεῖς.

Homerische Formen von τὸ γόνυ das Knie, und τὸ δόρυ der Speer. §. 47.

	Sing.	
Nom.	γόνυ	δόρυ
Gen.	γούνατος und γουνός	δούρατος und δουρός
Dat.	—	δούρατι und δουρί
Acc.	γόνυ	δόρυ
	Dual.	
N. A.	—	δοῦρε.
	Plur.	
Nom.	γούνατα und γοῦνα	δούρατα und δοῦρα
Gen.	γούνων	δούρων
Dat.	γούνασι und γούνασσι	δούρασι und δούρεσσι
Acc.	γούνατα und γοῦνα	δούρατα und δοῦρα.

Homerische Formen von τὸ κάρη das Haupt. §. 48.

	Sing.
Nom.	κάρη
Gen.	κάρητος, καρήατος, κρατός, κράατος
Dat.	κάρητι, καρήατι, κρατί, κράατι
Acc.	κάρη und τὸν κρᾶτα (*Od.* 8. 92.)
	Plur.
Nom.	κάρᾱ, καρήατα (κάρηνα)
Gen.	κράτων (καρήνων)
Dat.	κρασίν
Acc.	κράατα (κάρηνα).

Adjectiva.

In Ansehung der Adjectiva merke: §. 49.

1) Formen mit verdoppeltem ι:

   ὁμοίϊος, γελοίϊος statt ὁμοῖος und γελοῖος.

2) Bei den Adjectiven auf εης wird εε abwechselnd in ει und η contrahirt.

   ἀγακλεής G. ἀγακλῆος, dagegen ἐϋκλείας Acc. Pl. v. ἐϋκλεής, und ἐϋῤῥεῖος Gen. v. ἐϋῤῥεής.

3) In einigen Femininendungen der Adjectiva auf υς wird εια verkürzt, z. B.:

   βαθέης st. βαθείης, θηλέας st. θηλείας, ὠκέα st. ὠκεία.

   Ferner bildet Homer in einzelnen Adjectiven dieser Endung den Accusativ auf εα und υν. εὐρέα πόντον st. εὐρύν.

   Die Endung υς steht zuweilen bei Substantiven Gen. Fem. ἡδὺς ἀϋτμή, θῆλυς ἀϋτή.

4) Formen von πολύς (πολλός).

		Sing.	
Nom. πολλός	πολλή	πολλόν u.	πολύς (πουλύς), πολύ (πουλύ)
Gen. —	πολλῆς	—	πολέος
Dat. πολλῷ	πολλῇ	—	—
Acc. πολλόν	πολλήν	πολλόν	πολύν (πουλύν)
		Plur.	
Nom. πολλοί	πολλαί	πολλά u.	πολέες (πολεῖς)
Gen. πολλῶν	—	—	πολέων
Dat. πολλοῖσιν u. πολλοῖς		πολλῇσιν	πολέσιν, πολέσσιν u. πολεέσσιν
Acc. πολλούς	πολλάς	πολλά	πολέας, πολεῖς.

5) ἐΰς, εὖ und ἠΰς, ἠΰ hat im Genitiv ἑῆος, Plur. ἐάων. παιδὸς ἑῆος. *Il.* 1. 393.

Unregelmäßige Comparation.

§. 50. *Πολύς* bildet bei Homer den Comparativ πλέων und πλείων; daneben kommen auch für Nominativ und Accusativ Plural. πλέες und πλέας vor.

Κακός bildet den Comparativ κακώτερος, χειρότερος, χερείων, χερειότερος, Superl. ἥκιστος.

Ἀγαθός Comparat. ἀρείων, λωΐων, λωΐτερος, Superl. κάρτιστος.

Ὀλίγος Comparat. ὀλίζων.

Βραδύς Comparat. βράσσων, Superl. βάρδιστος.

Zahlwörter.

§. 51. 1) Von εἷς ist das Fem. μία und ἴα, G. μιῆς und ἰῆς, A. μίαν, ἴαν.

2) Von δύο finden sich bei Homer folgende Formen:

Nom. δύω, δύο, δοιώ, δοιοί, δοιαί, δοιά.
Gen. δύω. *Od.* 10. 515.
Dat. δοιοῖς, δοιοῖσι.
Acc. δύω, δύο, δοιώ, δοιούς, δοιάς, δοιά.

3) *Τέσσαρες* bildet bei Homer den Dativ τέτρασιν. — Nebenform: πίσυρες, Accus. πίσυρας.

4) Andere Homerische Nebenformen:

δυώδεκα st. δώδεκα, δυωδέκατος st. δωδέκατος, ἐείκοσι st. εἴκοσι, ὀγδώκοντα st. ὀγδοήκοντα, ἐννήκοντα st. ἐνενήκοντα.

5) Von den Ordinalien sind zu merken:

τέτρατος st. τέταρτος, ἔνατος und εἴνατος st. ἔννατος; ferner: τρίτατος st. τρίτος, ἑβδόματος st. ἕβδομος, ὀγδόατος st. ὄγδοος.

Pronomina.

Homerische Formen der persönlichen Pronomina: §. 52.

	Sing.		
Nom.	ἐγώ und ἐγών	σύ, τύνη	— —
Gen.	ἐμέο, ἐμεῖο, ἐμεῦ, μευ ἐμέθεν	σέο, σεῦ (σευ) σεῖο, σέθεν, τεοῖο	ἕο, εὗ (εὑ) εἷο, ἕθεν
Dat.	ἐμοί und μοι	σοί, τοι, τεΐν	ἑοῖ, οἷ (οἱ)
Acc.	ἐμέ und με	σέ (σε)	ἑέ, ἕ (ἑ), μίν (μιν)
	Dual.		
Nom.	νῶϊ	σφῶϊ, σφώ	
G. D.	νῶϊν	σφῶϊν, σφῷν	σφωΐν
Acc.	νῶϊ und νώ	σφῶϊ, σφώ	σφωέ (σφωε)
	Plur.		
Nom.	ἡμεῖς, ἄμμες	ὑμεῖς, ὔμμες	—
Gen.	ἡμέων und ἡμείων	ὑμέων, ὑμείων	σφέων, σφείων, σφῶν
Dat.	ἡμῖν, ἧμιν ἄμμι(ν)	ὑμῖν ὔμμι(ν)	σφίσι(ν), σφισι(ν) σφι(ν)
Acc.	ἡμέας, ἧμας, ἄμμε	ὑμέας, ὔμμε	σφέας, σφᾶς, σφε.

Anm. 1. Σοί steht bei Homer immer außer, τοί in der Enklisis. — Ebenso dienen die verkürzten Formen σφί und σφέ meist nur für die Enklisis.

Anm. 2. Die zusammengesetzten Formen der Pronomina reflexiva ἐμαυτοῦ, σαυτοῦ kommen bei Homer nicht vor, sondern beide Pronomina stehen getrennt neben einander:

αὐτῷ μοι, ἐμοὶ αὐτῇ, αὐτῷ τοι, ἑοῖ αὐτῷ, σὲ αὐτόν, ἓ αὐτήν.

Pronomina Possessiva. — Neben σός, σή, σόν „dein" ist τεός, τεή, τεόν, und neben ὅς, ἥ, ὅν „sein" ist ἑός, ἑή, ἑόν zu merken. §. 53.

Ferner: ἀμός, ή, όν statt ἡμέτερος noster. — ὑμός, ή, όν st. ὑμέτερος vester, und σφός, ή, όν st. σφέτερος suus.

Von dem unbestimmten und fragenden Pronomen τις und τίς sind bei Homer folgende Formen zu merken: §. 54.

	Sing.	
Nom.	τις jemand, τι etwas.	τίς wer, τί was.
Gen.	τεο, τευ	τέο, τεῦ
Dat.	τεῳ, τῳ	

Von τις „jemand" kommt der Genitiv Plural τέων st. τινῶν und der Dativ τέοισι st. τισί vor. Statt des Neutr. Plur. τινά kommt ἄσσα vor.

1) Artikel: ὁ, ἡ, τό, Gen. τοῖο st. τοῦ, Plur. τοί und ταί st. οἱ, αἱ, Gen. τάων st. τῶν (Fem.), Dat. τοῖσι st. τοῖς, τῇσι und τῇς st. ταῖς. — Ὅδε Dat. Plur. τοίσδεσι und τοίσδεσσι st. τοῖσδε. §. 55.

2) Relativ: ὅ statt ὅς, Gen. ὅου st. οὗ, ἕης st. ἧς, Dat. Plur. ᾗσι u. ᾗς st. αἷς.

3) Aus dem epischen Relativ ὅ (statt ὅς) ist ὅτις st. ὅστις entstanden. Homer hat davon folgende Formen:

	Sing.
Nom.	ὅτις N. ὅ τι und ὅ ττι
Gen.	ὅτεο, ὅτευ, ὅττευ
Dat.	ὅτεῳ, ὅτῳ
Acc.	ὅτινα N. ὅ τι und ὅ ττι
	Plur.
Nom.	—
Gen.	ὅτεων
Dat.	ὁτέοισι
Acc.	ὅτινας N. ἅτινα und ἅσσα.

Verba.

Augment.

§. 56. 1) Homer hat das Augment, sowohl das *syllabicum* als *temporale*, überall, wo kein Grund die Entfernung desselben nöthig macht.

Od. 4. 622. *Οἱ δ' ἦγον μὲν μῆλα.* — 623. *Σῖτον δέ σφ' ἄλοχοι καλλικρήδεμνοι ἔπεμπον.* — 6. 127. *Θάμνων ὑπεδύσετο δῖος Ὀδυσσεύς* u. s. w.

2) Jedoch wird die Weglassung des Augments häufig veranlaßt durch das Maß und den Rhythmus des Verses.

Οἱ δ' ἄρα πάντες ὀδὰξ ἐν χείλεσι φύντες, Τηλέμαχον θαύμαζον, ὃ θαρσαλέως ἀγόρευεν. Od. 18. 410. *Ὣς Ὀδυσεὺς φύλλοισι καλύψατο.* 5. 491. — *Ὣς φάτο· μείδησεν δὲ Καλυψώ.*

Reduplication.

§. 57. 1) Die Reduplication des Perfects findet überall statt.

Merke jedoch: ῥερυπωμένος v. ῥυπόω beschmutzen. Ferner: ἔκτημαι st. κέκτημαι.

Anm. Homerische Perfectformen mit der sogenannten attischen Reduplication: ἀλάομαι: ἀλ-άλημαι, (ἄχω, ἀκαχω) ἀκ-ήχεμαι, ἀκ-άχημαι.

2) Auch nimmt der Aor. II Act. und Med. nicht selten eine Reduplication an, welche durch alle Modi bleibt. κλύω ich höre, Imper. κέκλυθι, κέκλυτε. λαγχάνω erlange, λέλαχον. λαμβάνω, λελαβέσθαι. πείθω, πέπιθον, πεπίθοιεν, πεπιθοῦσα, πεπιθόμην. φράζω, πέφραδον.

Anm. 1. Nur selten tritt noch im Indicativ ein Augment davor, als: ἐπέφραδε, ἐκέκλετο v. κέλομαι.

Anm. 2. Homerische Aoristformen mit der sogenannten attischen Reduplication: ἀλέξω (Stamm: ἀλκ), ἤλ-αλκον, ἀλ-αλκεῖν — ἐνίπτω: ἐν-ένῑπον (u. ἠνίπαπεν) — ὄρνυμι: ὤρ-ορε u. s. w.

3) Selten findet die Reduplication im Fut. I Act. u. Med. statt. δεδέξομαι (v. δέχομαι), πεπιθήσω (v. πείθω).

§. 58. Bei den mit Präpositionen zusammengesetzten Verbis wird die Präposition nicht selten vom Verbum getrennt. (Tmesis.)

Ὑπὸ τρόμος ἔλλαβε γυῖα. Οἳ κατὰ βοῦς Ὑπερίονος Ἠελίοιο ἤσθιον (st. *κατήσθιον*).

Bildung der Tempora.

§. 59. Homer bildet das Perf. I nur von Verbis puris, und beschränkt sich bei den übrigen nur auf die Form des Perf. II, also:

βέβρῑθα (v. *βρῑθω*), *κέκοπα* (v. *κόπτω*).

Anm. 1. Bei den Puris wird häufig das κ des Perfects ausgestoßen: βεβαρηώς v. βαρέω, κεκοτηώς v. κοτέω.

Anm. 2. Bei mehreren erscheint auch der lange Vocal vor der Endung verkürzt: ἑσταώς v. ἕστηκα, βεβᾰώς v. βέβηκα, πεφῠυῖα v. πέφῡκα.

§. 60. Im Futur und Aorist wird bei Homer häufig das σ bei vorhergehendem kurzen Vocal verdoppelt:

ἐρυσσάμενος, *ἐσσόμενοι*, *ἐγέλασσε*.

§. 61. Einige Verba liquida bilden ein Futur mit σ. *ἄρω* (*ἀραρίσκω*) Fut. *ἄρσω*, Aor. *ἄρσα* u. *ἦρσα*, *κείρω* Fut. *κέρσω*, Aor. *ἔκερσα*.

Personalendungen und Modusvocale.

§. 62. Zur Bezeichnung einer sich wiederholenden Handlung tritt häufig an den Modusvocal des Indicativs der Imperfecte und Aoriste des Activs und Mediums die Endung *σκον* — *σκόμην* statt *ον*, *όμην*. Diese Form findet sich für den ganzen Singular und für die dritte Person des Plurals, und zwar nur im Indicativ, wobei das Augment meist fehlt:

καλέεσκον	statt	*ἐκάλεον*
βάλεσκε	=	*ἔβαλε*
δόσκον	=	*ἔδων*
ἕλεσκε	=	*εἷλε*
φύγεσκε	=	*ἔφυγε*
φαινέσκετο	=	*ἐφαίνετο*.

Anm. 1. Der Modusvocal kann wegfallen bei den Verbis auf έω: πωλέσκετο neben ποθέεσκε v. ποθέω. — Er fällt regelmäßig weg bei Verbis auf άω: ἔασκον. Doch erscheint α verdoppelt in πεδάασκον, ναιετάασκον.

Anm. 2. Ausnahmsweise tritt in einigen Imperfecten die Endung ασκον an den Stamm des Präsens: κρύπτασκον (v. κρύπτω) und ῥίπτασκον (v. ῥίπτω).

§. 63. Die Endung der ersten und zweiten Person des Plusquamperfects ist εα, εας statt ειν, εις, z. B. ἐτεθήπεας. *Od.* 24. 90.

§. 64. Die Dual- und Pluralendungen: μεθον, μεθα haben oft die volltönendern Formen μεσθον, μεσθα. *Od.* 11. 3. τιθέμεσθα.

§. 65. Der Optativ Aoristi I Act. hat εια, ειας, ειε und in der 3. Person Pluralis ειαν.

§. 66. Die Endung der 2. Person Sing. Med. oder Pass. erscheint nach ausgestoßenem σ meist uncontrahirt, als:

ἐπιτέλλεαι, λείπεαι, λείπεο.

Die Endung εο wird zuweilen in ευ contrahirt; bei einigen Wörtern auch in ειο gedehnt, als:

ἔρειο st. ἔρεο, ἔρου v. ἔρομαι, σπεῖο st. σπέο, σποῦ Aor. II Med. zu ἕπω.

§. 67. Die 3. Person Plur. Perf. u. Plusquamperf. Med. u. Pass. geht gewöhnlich auf αται, ατο statt νται, ντο aus, als:

ἐβεβουλεύατο, ἐπετετράφατο, ἐσκευάδαται v. σκευάζω (Stamm σκευαδ), βεβλήαται, ἐφθάραται, ἔρχαται (v. ἔργω, εἴργω).

Auch ist im Optativ die Endung οίατο statt οιντο häufig, als: τυπτοίατο statt τύπτοιντο.

§. 68. Für den Singular des Conjunctivs hat Homer zuweilen die Formen ωμι st. ω, ῃσθα st. ῃς, ῃσι st. ῃ, als:

ἐθέλωμι, ἴδωμι, τύχωμι, ἐθέλῃσθα, στείχῃσι.

Anm. Der Conjunctiv Aoristi II hat zuweilen die aufgelöste Form έω statt ῶ, έῃς statt ῇς u. s. w.: λιπέω, λιπέῃς, μιγέωσι — und mit Dehnung des ε in ει, als: δαμείω (v. δαμάω).

§. 69. Die langen Modusvocale des Conjunctivs: ω und η werden sehr häufig nach Bedarf des Verses in ο und ε verkürzt, als:

ἴομεν st. ἴωμεν, στρέφεται st. στρέφηται, φθίεται st. φθίηται.

§. 70. Die 3. Pers. Plur. Aor. Pass. ησαν wird häufig in εν verkürzt, als: πλῆσθεν st. ἐπλήσθησαν, τράφεν st. ἐτράφησαν.

§. 71. Ueber die Endungen des Infinitivs merke:

1) Für den Infinitiv des Präsens und des Fut. I hat Homer abwechselnd die Endungen έμεναι, έμεν und ειν, z. B.: τυπτέμεναι, τυπτέμεν, τύπτειν, ἀξέμεναι, ἀξέμεν und ἄξειν.

2) Für den Infin. Aor. II wechselt Homer mit den Endungen έμεναι, έμεν, εῖν und aufgelöst έειν, z. B.: ἐλθέμεναι, ἐλθεῖν und ἐλέειν.

3) Der Infinitiv des Perf. kommt nur mit Ausstoßung des κ und mit verkürztem Vocal vor der Endung vor, und geht dann aus auf *μεναι* oder *μεν*, z. B.: *τεθνάμεναι* und *τεθνάμεν*, *βεβάμεν*, *ἑστάμεν*.

4) Die Verba pura auf *άω* und *έω* haben außer der gewöhnlichen Endung *ειν* auch *έμεναι*, und indem sie den Charaktervocal *α* und *ε* mit *έμεναι* contrahiren, *ήμεναι* und nach Ausstoßung des *με*, *ῆναι*, z. B.: *γοήμεναι* (v. *γοάω*) st. *γοα-έμεναι*, *φορήμεναι* (v. *φορέω*) st. *φορε-έμεναι*, *φορῆναι* (st. *φορέειν*).

5) Infinitiv des Aor. Pass.: *δαήμεναι* = *δαῆναι*, *τυπήμεναι* = *τυπῆναι*.

Verba contracta.

§. 72. Homer unterläßt und gebraucht die Contraction, je nachdem es dem Verse angemessen ist.

Verba auf *έω*.

§. 73. 1) Bei den Verbis auf *έω* bleibt das *ε* vor *ω*, *η*, *οι*, *ου* stets aufgelöst, bildet jedoch meist eine Synizesis, z. B.: *φιλέωμεν*, *φιλέῃ*, *οἰκέοιτο*, *τελέουσι*.

2) Folgt auf *ε* ein *ο*, so unterbleibt auch hier häufig die Zusammenziehung; geschieht sie, so wird *εο* fast nur in *ευ*, selten in *ου* contrahirt, also: *φιλεῦντες* st. *φιλέοντες*.

3) Oft wird *ε* in *ει* gedehnt, wobei die Zusammenziehung unterbleibt, z. B.: *τελείει*, *ἐτελείετο* (v. *τελέω*), *πλείειν* st. *πλέειν*, *θείειν* st. *θέειν*.

4) Der Optativ hat sehr oft im Singular den Ausgang *ην*, *ης*, *η*, als: *φιλεοί-ην*, *φιλεοί-ης*, *φιλεοί-η*.

Verba auf *άω*.

§. 74. Die Formen der Verba auf *άω* werden oft dadurch dem Verse angepaßt, daß eine Zerdehnung des durch Contraction entstandenen Mischlautes eintritt:

ὁράω	contrahirt	ὁρῶ	zerdehnt	ὁρόω
ἐάεις	=	ἐᾷς	=	ἐάᾳς
ἐάειν	=	ἐᾶν	=	ἐάαν
μνάεσθαι	=	μνᾶσθαι	=	μνάασθαι
ἡβάων	=	ἡβῶν	=	ἡβώωσα st. ἡβῶσα
ἡβάοντες	=	ἡβῶντες	=	ἡβώοντες
ζάω	=	ζῶ	=	ζώω, ζώουσι, ζώοντες.

Anm. Auf dieselbe Art wird das sogenannte Futur. atticum von Verben auf *άω* und *άννυμι* zerdehnt:

κρεμῶ in κρεμόω v. κρεμάννυμι,
ἐλᾷς in ἐλάᾳς v. ἐλαύνω.

Verba auf όω.

§. 75. Merke über sie Folgendes:

1) Sie werden nach der gewöhnlichen Weise contrahirt, als: γουνοῦμαι st. γουνόομαι.

b) Sie werden nicht contrahirt, dehnen aber ο in ω, als: ἱδρώοντα, ὑπνώοντες.

3) Sie erleiden (nach Art der Verba auf άω) eine Zerdehnung, die eine contrahirte Form voraussetzt, indem ου (contrah. aus οο und όου) in οω, und οι (aus οοι) in οῳ zerdehnt wird:

ἀροῦσι contrah. aus ἀρόουσι in ἀρόωσι
δηϊοῦντο = = δηϊόοντο = δηϊόωντο.

Verba auf μι.

Homerische Formen von ἵστημι, τίθημι, δίδωμι.

§. 76. Ἵ σ τ η μ ι.

Imperfectum.

ἵστασκον st. ἵστην
ἵστασχ' ἐξείης. Od. 19. 574.

Aorist. II.

Indicativ: στάσκον st. ἔστην.

Conjunctiv. Folgender Formen bedient sich Homer nach Bedarf des Verses.

		Contrahirt:	Zerdehnt:	
Sing.	1. Pers.	στῶ	στέω,	στείω
	2. =	στῇς	στήῃς	—
	3. =	στῇ	στήῃ	—
Dual.	1. =	στῆτον	στήετον	—
Plur.	1. =	στῶμεν	στέωμεν,	στείομεν
	2. =	στῆτε	στήετε	—
	3. =	στῶσι	στέωσι.	

Perfectum.

Indicat.:	Sing.	1. Pers.	ἕστηκα
			ας
			ε
	Dual.	3. =	ἕστατον
	Plur.	1. =	ἕσταμεν
		3. =	ἑστᾶσι.

Imperat.: Sing. 2. Pers. ἕσταθι
Plur. 2. = ἕστατε.

Infinit.: ἑστάμεναι
= ἑστάμεν.

Particip.: ἑσταότος, ες u. s. w.

Plusquamperfectum.

ἑστήκει
3. Pers. Plur. ἕστασαν.

Τ ί θ η μ ι. §. 77.

Praesens.

Indicat.: 2. Pers. Sing. τίθησθα statt τίθης
1. = Plur. Med. τιθέμεσθα statt τιθέμεθα.

Infinit.: τιθέμεν und τιθήμεναι statt τιθέναι.

Particip.: Med. τιθήμενος statt τιθέμενος.

Aorist. II.

Bei Homer vorkommende Formen:

		Contrahirt:	Aufgelöst:
Sing.	1. Pers.	θῶ	θέω, θείω
	2. =	θῇς	θέῃς, θήῃς, θείῃς
	3. =	θῇ	θέῃ, θήῃ
Dual.	—	θῆτον	θείετον
Plur.	1. =	θῶμεν	θέωμεν, θείομεν
	2. =	θῆτε	—
	3. =	θῶσι(ν)	θέωσι(ν), θείωσι(ν).

Δ ί δ ω μ ι. §. 78.

Praesens.

Die Formen
διδοῖς
δίδοισθα } sind von διδόω gebildet.
διδοῖ

Imperat.: δίδωθι statt (δίδοθι) δίδου.

Infinit.: διδοῦναι statt διδόναι.

Aorist. II.

Indicat.: δόσκον statt ἔδων.

Conjunct.: Sing. 3. Pers. δῷ, δώῃ und δώῃσι
Plur. 1. = δῶμεν und δώομεν
3. = δώωσι(ν).

Das Futurum findet sich oft mit der Reduplication:
διδώσομεν statt δώσομεν
διδώσειν = δώσειν.

§. 79. Εἰμί „ich bin".

Praesens.

Indicat.: Sing. 2. Pers. εἷς und ἐσσί
Plur. 1. = εἰμέν statt ἐσμέν
3. = ἔασι und εἰσί.

Conjunct.: Sing. 1. = ἔω und εἴω
2. = ἔῃς
3. = ἔῃ, εἴῃ, ἔῃσι und ᾖσι
Plur. 3. = ἔωσι und ὦσι.

Optativ: Neben εἴης und εἴη kommen die Formen ἔοις, ἔοι vor.

Imperat.: ἔσσο statt ἴσθι.

Infinit.: Außer εἶναι kommen vor:
ἔμεναι und ἔμεν
ἔμμεναι und ἔμμεν.

Partic.: ἐών, ἐοῦσα, ἐόν statt ὤν, οὖσα, ὄν.

§. 80. Imperfectum.

Sing. 1. Pers. ἔον, ἔα, ἦα, ἔσκον
2. = ἔησθα, ἦσθα
3. = ἔην, ἤην, ἦν, ἦεν, ἔσκε
Dual. 3. = ἤστην
Plur. 3. = ἦσαν, ἔσαν und εἴατο (statt ἦντο als Medialform).

Futurum.

Sing. 1. Pers. ἔσομαι und ἔσσομαι
3. = ἔσεται, ἔσσεται, ἔσται und ἐσσεῖται (vom Dorischen ἐσσοῦμαι).

Εἶμι „ich gehe".

Praesens.

Indicat.: 2. Pers. Sing. εἶσθα statt εἶς.

Optat.: 3. = = ἰείη und ἴοι.

Infinit.: ἴμεναι, ἴμεν und ἰέναι.

Imperfectum.

Sing.	1. Perf.	ἤϊα, ἤϊον
	2. =	ἴες
	3. =	ἤϊε, ᾖε, ἴε
Dual.	3. =	ἴτην
Plur.	1. =	ᾖομεν
	3. =	ἤϊον, ἤϊσαν, ἴσαν.

Anm. Auch kommen die Medialformen Praes. ἵεμαι, Part. ἱέμενος, Imperf. ἱέμην, Fut. εἴσομαι, Aor. εἴσατο, ἐεισάσθην vor, gewöhnlich in der Bedeutung „eilen".

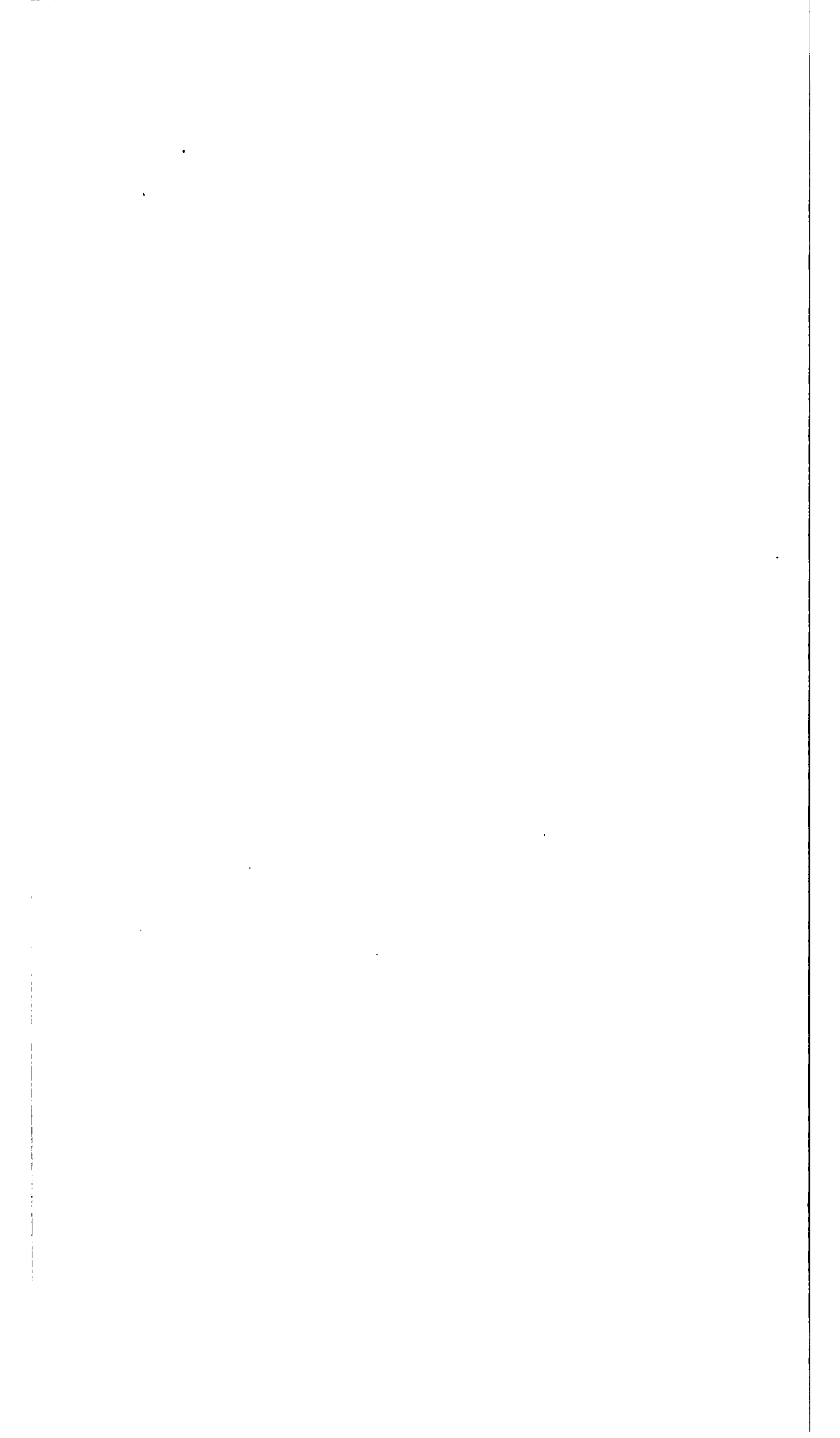
Index.

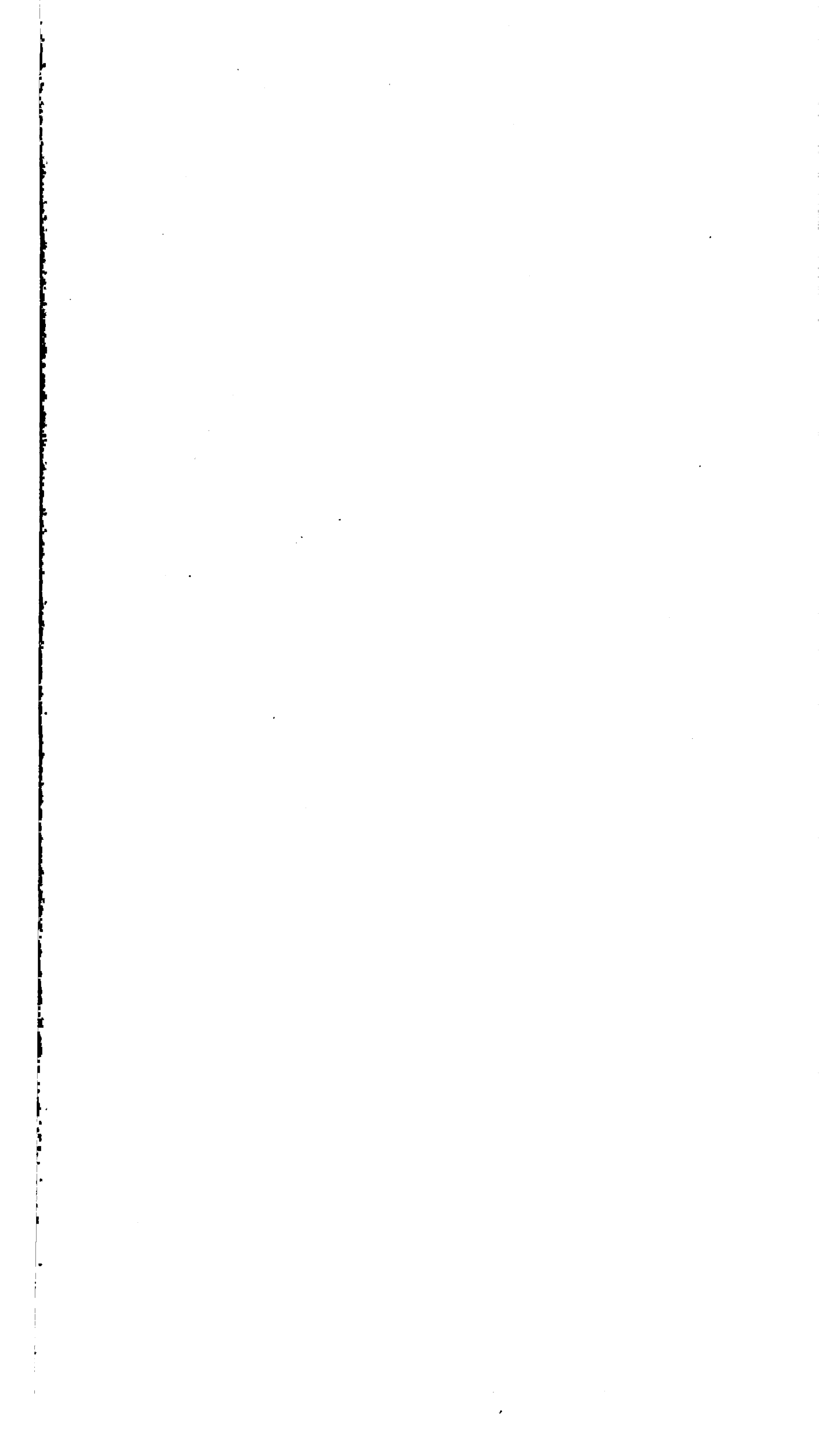
(Die Zahlen weisen auf die Paragraphen hin.)

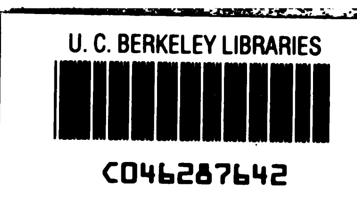
Griechisches Register.










U. C. BERKELEY LIBRARIES
C046287642

